This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

GENERAL LIBRARY
UNIVERSITY OF MICHIGAN.

THE

Hagerman Collection

OF BOOKS RELATING TO

HISTORY AND POLITICAL SCIENCE

BOUGHT WITH MONEY PLACED BY

JAMES J. HAGERMAN OF CLASS OF '61

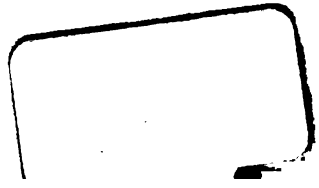
IN THE HANDS OF

Professor Charles Kendall Adams

IN THE YEAR

1883.

A 526697



A r
284
.M 18

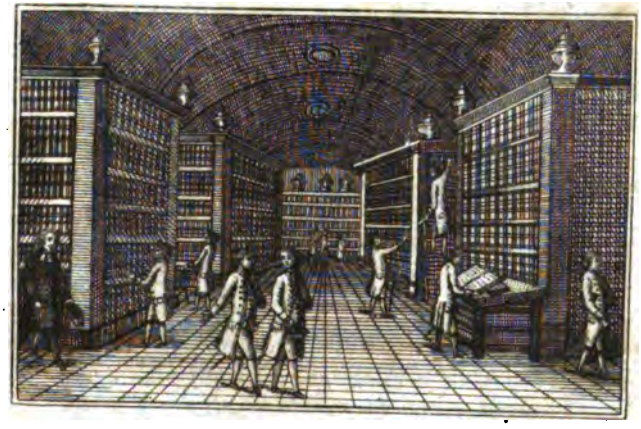
08 /

D 306

Magazin
für die
neue
Historie und Geographie,

angelegt von

D. Anton Friedrich Büsching,
Königl. Preußischen Oberconsistorialrath, Director des Gymnasiums im grauen Kloster zu Berlin, und der davon abhängenden beyden Schulen.



UNIVERSITY OF MICHIGAN

Siebenzehnter Theil.

Mit Churfürstl. Sächsischem gnädigstem Privilegio.

Halle,
verlegt von sel. Johann Jacob Curts Wittwe. 1783.

Vorrede.

Das wichtigste Stück dieses Theils meines Magazins, ist das erste, welches sein Verfasser, der Perser Ommia Jahhia aus Cazvin, Sohn des Abd-Ullatif, das Mark der Geschichtbücher zu nennen beliebet hat. Daß er es im Jahr der Hedshrah 948, welches das 1541ste unserer Zeitrechnung ist, geschrieben habe, ist aus S. 144 und 179 zu ersehen. D'Herbelot, welcher ihn in seiner Bibliotheque orientale, S. 515 der alten Ausgabe, Jahia Ben Abdallathif nennet, hat angemerket, daß er im 960sten Jahr der Hedshrah, welches mit dem $\frac{17}{28}$ Dec. 1552 anfängt, gestorben sey. Den Titul seines Buchs, schreibet D'Herbelot auf der angeführten Seite seines Werks, Lobb al Taovarikh, und S. 513 sagt er, daß es auch Lebtarikh genannt werde, daß aber dieser Name verdorben sey, und Lobb al Tarikh, oder in der vielfachen Zahl des letzten Worts, Lobb al Taovarikh heissen müsse. Der berühmte Ant. Galand oder Galland, Herausgeber des D'Herbelotschen Werkes, hat diesem Buch des Ommia Jahhia den lateinischen Titul gegeben, unter welchem ich es habe abdrucken lassen, doch kommet der Druckfehler Ad-Ullatif, anstatt Abd-Ullatif, nicht auf seine, sondern auf des Setzers Rechnung, und ich habe ihn erst jetzt, da ich diese Vorrede schreibe, bemerket. Galland hat es aber nicht selbst übersetzt, sondern Gilbert Gaulmin, bey dessen Leben auch mehr als die Hälfte des Buchs zu Paris gedruckt worden. Als er aber während des Drucks starb, übernahm Galland nicht nur die Besorgung des Drucks, sondern weil die persische Handschrift des Buchs, welche Gaulmin gehabt, und übersetzt hatte, mangelhaft war, so übersetzte Galland den Rest aus einer Handschrift, die Thevenot aus Asia mitgebracht hatte, wie S. 166 des gegenwärtigen Drucks stehet. Ob nun gleich das Buch zu Paris schon wirklich gedruckt ist, so ist es doch eine ausserordentlich grosse Seltenheit, weil es, ich weiß nicht, warum? unterdrückt worden. Die churfürstliche Bibliothek zu Dresden hat es, und dieses Exemplar hat der sel. Doctor Reiske abschreiben, und die Seitenzahl des gedruckten Buchs

an den Rand der Abschrift setzen lassen. Er überließ mir 1773 diese Abschrift, als ich ihm, wider seine Erwartung, seine lateinische Uebersetzung der Geographie des Abulfeda, welche auch in diesem Magazin stehet, bezahlte. Ich habe zu der Genauigkeit des Abschreibers ein grosses Vertrauen gehabt, aber bey genauerer Untersuchung viele fehlerhafte Stellen gefunden. Diese habe ich zwar zu verbessern gesucht, es ist aber nicht möglich gewesen, alle Fehler wegzuschaffen, und einige kleine Lücken auszufüllen. Ich muß auch erinnern, daß Gaulmin ein schlechter Uebersetzer in die lateinische Sprache gewesen sey, welches aufmerksame Leser wohl werden gewahr werden. Nichts desto weniger hoffe ich den Dank der Liebhaber und Forscher der Geschichte zu verdienen, daß ich ihnen dieses bloß aus D'Herbelot Auszügen unter uns bekannte Buch, so gut als ichs gehabt, und mittheilen können, in die Hände liefere. Als ichs im vorigen Jahr unter die Presse gab, beschloß ich, in dieser Vorrede den Werth des Buchs abzuhandeln, und denselben theils aus ihm selbst, theils durch Vergleichung desselben mit Persiens Geschichtschreiber Mohammed Mirchond, so weit dieselbige bisher aus den Relaciones de Pedro Texeira del origen, descendencia y succession de los reges de Persia y de Harmuz, in dem ersten Theil der 1681 zu Paris gedruckten Voyages de Texeira, aus der Histoire générale des Huns, des Herrn Deguignes T. I. P. I. p. 397 f. (denn er hat allem Ansehn nach aus dem Mirchond geschöpfet,) und aus dem Stück seines Werks, welches Herr Bernhard von Jenisch im vorigen Jahr zu Wien unter dem Titul, Historia priorum regum Persarum post firmatum in regno Islamismum, in gr. Quart herausgegeben hat, bekannt ist. Allein ich werde zu stark zur Ablieferung dieser Vorrede getrieben, und habe jetzt zu viel dringende Arbeiten zu bestreiten, als daß die Zeit zu einer solchen kritischen Abhandlung zureichen sollte.

Der Anhang, den ich dieser Geschichte des Ommia Jahhia gegeben habe, bestehet in zwey Abhandlungen des Reichsfreyherrn Nic. Stephan von Bock, welche Er von dem Alterthum des Zend-Avesta geschrieben hat, und die unterschiedenes von der ältesten Geschichte Persiens enthalten. Die erste habe ich für meine wöchentliche Nachrichten ins Deutsche übersetzt, und mit Anmerkungen versehen. Weil ich nun in diesen dem Herrn von Bock einigemahl bescheiden und höflich widersprochen habe: so hat er die-

diese Anmerkungen in dem zweyten Aufsatz beantwortet, und verlangt, daß ich denselben auch in meine wöchentliche Nachrichten bringen sollte. Das wollte aber nicht angehen, weil er zu viel Raum einnehmen würde. Ich beschloß also schon vor 3 Jahren, da ich ihn bekam, daß ich ihn in mein Magazin aufnehmen wolle, welches nun geschehen ist. Sollte ihn Herr von Bock unterdessen schon irgendwo haben drucken lassen, weil er nicht länger auf mich warten wollen; so würde er jetzt den Werth der Neuheit nicht mehr haben, aber doch noch lesenswerth seyn. Ich muß aber die Beurtheilung desselben den Lesern überlassen, welche ihnen nun desto leichter fallen wird, da ich ihnen den Lubb-it Tavarich in die Hände gegeben habe.

Ich habe im vierzehnten Theil dieses Magazins sehr schätzbare Nachrichten von Dänemarks Finanzen geliefert, welche unmittelbar von Papieren abgedruckt sind, die 1771 dem König überreichet werden sollten. Es ging aber um die Zeit, da solche Ueberreichung geschehen sollte, die grosse innere Staatsveränderung vor, welche mit des Ministers Struensee Fall verbunden war: da müssen einige dieser Papiere anders eingerichtet worden seyn. Ich habe nemlich von einigen Artikeln unter derselben Hand neue Abschriften bekommen, die von den schon gedruckten etwas abweichen: diese theile ich nun auch mit, und so bekommen die Besitzer meines Magazins alles, was der königliche Hof zu Kopenhagen 1771 von dem Zustand seiner Finanzen und Staatsschulden erfahren hat. Die Rechnung S. 204 ist ein erheblicher Beytrag zu der Geschichte der Ministerschaft des ältern Grafen von Bernstorf, und wird von keinem Liebhaber politischer Nachrichten übersehen werden. Die auf diese Finanz-Nachrichten folgende Verzeichnisse von Dänemarks Land- und See-Macht, und die Handels-Balanz der Reiche Dänemark und Norwegen, und der dazu gehörigen Provinzen, im 1768sten Jahr sind auch erhebliche Artikel für Dänemarks Staatsgeschichte. Mit den Nachrichten von den in Dänemark und Holstein befindlichen Kloster-Stiftungen, ist gewiß manchem Leser gedienet. Ich bin selbst vor vielen Jahren von unterschiedenen Personen um Nachricht von diesen Stiftungen gebeten worden, welche ich aber damals noch nicht hatte. Die Chronik von der Stadt Rendsburg ist ein guter Beytrag zu der Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein.

Auch die Geschichte der Ermordung des Grafen Christian Detlev Ranzov, welche ich für den 15ten Theil dieses Magazins aufgesetzet habe, kann aus dieser Chronik einige kleine Zusätze bekommen.

In der Abtheilung von Deutschland, ist der erste Abschnitt von dem Finanzstaat des hohen Erzhauses Oestreich im Jahr 1770, etwas neues: denn solche genaue Angaben von demselben, sind noch niemals gedruckt worden. Es ist mir zwar Herr Regierungsrath Schlettwein mit einem Theil derselben, im 4ten Bande seines Archivs für den Menschen und Bürger, zuvor gekommen: allein ich liefere hier weit mehr; doch wird es gut seyn, wenn die Liebhaber dieser Materien mit dem, was Er hat, meinen Abdruck vergleichen, weil sich zwischen beyden Abdrücken einiger Unterscheid zeiget, den ich nicht heben kann. Es kann gar wohl seyn, daß die Abschriften der Finanz-Tabellen, welche ich habe abdrucken lassen, hin und wieder fehlerhaft sind: allein das Ganze hat doch so lange einen grossen Werth, bis wir etwas richtigers in dieser Art bekommen.

Das Catastrum von dem Bisthum Hildesheim, welches nun folget, hat mir der neulich zu St. Petersburg gestorbene rußisch-kaiserliche Generallieutenant von Bawr geschenket, der es in dem siebenjährigen deutschen Kriege zu Hildesheim in die Hände bekommen hat. Wenn man es mit den geographischen Nachrichten von diesem Bisthum, welche schon in diesem Magazin stehen, verbindet, so hat man eine sehr genaue politisch-geographische Kenntniß von diesem Lande.

Die Nachrichten von Polen, werden sich von selbst den Kennern anpreisen; es fehlt mir auch an Zeit, ein mehreres von denselben zu sagen.

Berlin, am fünften April 1783.

Inhalt des siebenzehnten Theils.

I. Persien.

1. Lubb-it Tavarich seu, Medulla Historiarum, Auctore Ommia Jahhia, Abd-Ullatifi filio, Kazbinienſi; interpretibus e perſico Gilberto Gaulmino & Antonio Gallando S. 1 — 180

2. Anhang zu vorstehender Geschichte von Persien 181

1) Abhandlung über das Alterthum des Zend-Aveſta, — — von Nic. Stephan von Bock, aus der franz. Sprache übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Büsching 183 — 188

2) Réponſe a quelqu'unes des notes critiques, faites par Mr. Büſching, ſur un mémoire relatif à l'antiquité du Zend-Aveſta, rapporté dans le No. 41 de la Gazette geographique de Berlin du 11 Octobr. 1779, par Mr. Jean Nicolas Etienne de Bock 189 — 194

II. Dänemark.

A. Nachrichten, welche das Finanzwesen, den Kriegesstaat und den Handel betreffen 197

1. Summa Summarum aller Königl. Einkünfte um das Jahr 1768. 199

2. Summarischer Extract über sämtliche Abgaben aller Königl. Dänischen Staaten, hauptsächlich auf das Jahr 1769 berechnet 200. 201

3. Summarischer Auszug über die jährlichen ordentlichen Ausgaben nach den Reglements für die Jahre 1770 und 1771. 202. 203

4. Betrag der Gelder, welche den Civil-Reglements, wie auch besondern Königl. Resolutionen und Befehlen zu folge, an Miniſter, Conſule und Bediente bey fremden Höfen, wie auch zum Behuf des ausländischen Departements, vom 1ſten Jän. 1752 bis zum 24ſten Nov. 1770, das ist während der Miniſterschaft des Grafen von Bernstorf, angewiesen und ausbezahlet worden 204

5. Summarischer Auszug über den Belauf der Staats-Schulden 205 — 208

6. Unterschied zwischen dem Bericht der Conferenz an den König vom 27. May 1771, welcher in dem 14ten Theil des Magazins gedruckt worden, und einer andern Abschrift deſſelben 209

7. Summarische Nachricht von dem Etat der Armee zu König Friedrichs IVten Zeit, i. J. 1723, folglich nach vollbrachten Reductionen, verglichen mit dem Etat derſelben unter Ihro jetztregierenden Königl. Majeſtät i. J. 1753. 210 — 215

8. Summarischer Extract, wie sämtliche geworbene und Nationale Cavallerie- Dragoner- und Infanterie-Regimenter ſich bey dem Ausgange des 1754ſten Jahrs effective befunden haben 216 — 221

9. Etat

9. Etat der Königl. Dänischen Land-Macht in verschiedenen Jahren friedlicher Zeiten, von 1689 bis 1771. 222—224
10. Der Königreiche Dänemark und Norwegen, und der Herzogthümer Schleswig und Holstein Handels-Balance im Jahr 1768. 225. 226
B. Nachrichten von den in Dänemark und Holstein befindlichen Kloster-Stiftungen, auch Abschriften verschiedener derselb. Gesamlet 1764. 227—272
C. Chronik der Stadt Rendsburg von 1201 bis 1725. Mit eingerückten Urkunden 273—334
III. Deutschland.
I) Finanzstaat des hohen Erzhauses Oestreich vom Jahr 1770. 337
1. Landschaftlicher Contributions-Ertrag von den gesamten Kaiserl. Königl. deutschen Erblanden im Jahr 1770. 339—365
2. Polit. Proventen von den gesamten K. K. Staaten im J. 1770. 367—380
3. K. K. Münz- und Bergwesen 1770. 381—388
4. Ausgabe 383—394
5. 6. Staats-Schulden-Steuer, Ausgabe u. Einnahme 1770. 395—401
7. K. K. Universal-Cameral-Haupt-Buchs Abschluß im J. 1770. 403—409
8. Staats Haupt-Balanz 411—420
9. Summarisch. Aufsatz der K. K. Cameral-Fonds im Jahr 1771. 421—425
10. Summarium der Einkünfte und Ausgaben des Wienerischen Stadt-Banco, aus den 1770 verfaßten Schluß-Rechnungen 427—439
II) Bisthum Hildesheim.
1. Alphabetisches Register von den im Stift Hildesheim befindlichen Ortschaften und freyen Häusern, um 1760. 443—473
2. Häuser-Vorspann- und Schatzungs-Catastrum, mit Unterscheidung der Aemter, um 1760. 475—531
3. Ritter-Matricul von 1731. 527—532
IV. Polen.
1. Nachricht von den königl. poln. neuen Münzsorten 535—540
2. Berechnung vom polnischen Stempelpapier 1781. 541—567
3. Betrag der zweyjährigen Einnahme und Ausgabe des Kron-Schatzes, vom 1sten September 1780 bis letzten August 1782. 568—573
4. Haupt-Summe der ganzen und halben Rauchfangs-Gelder für die März-Rata 1782. 574
5. Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Erziehungs-Fundation 575. 576
6. Article, qui contient l'Etat ancien, & actuel de l'Ordre de Malthe en Pologne traduit du Polonois, &c. 577—580

LUBB-IT TAVARICH

SEU

MEDULLA HISTORIARUM

AUCTORE

OMMIA JAHHIA, AD-ULLATIFI FILIO,

KAZBINIENSI;

INTERPRETIBUS E PERSICO

GILBERTO GAULMINO ET ANTONIO GALLANDO.

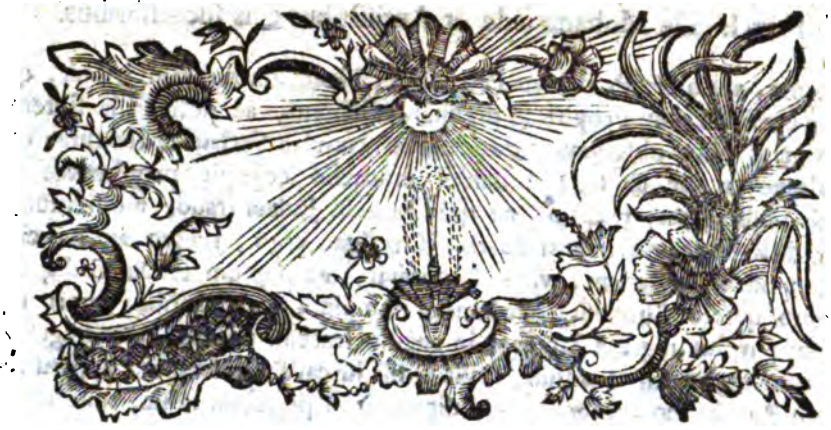
PARS PRIMA

DE

MUHAMMEDE

ET

ANTISTITIBUS EJUS SUCCESSORIBUS.



CAPUT I.

MUHAMMED.

p. 3. in exemplari impresso.

Natus est die Veneris oriente sole 17 Rabie prioris, vulgo secunda feria post exortam auroram 12 dicti mensis anno Elephantis, Cosroë Anuschiruan justi cognomine dicto, regnante, Mechametanum perhibent. Cognomen ejus Abulcasim, nomen celeberrimum Muhamed vel Achmed fuit, ut ex Alcorano patet. Familiam ita describunt. Muhamed filius Abdalae, f. Abdulmutalib, f. Haschem, f. Abdmenaph, f. Laher, f. Kasi, f. Kelab, f. Morae, f. Caab, f. Levi, f. Aleb, f. Phaher, f. Malec, f. Nadri, f. Nazari, f. Maadi, f. Chenanae, f. Hazimae, f. Modrecheh, f. Eliae, f. Nadhari, f. Maad, f. Adnan, ad Ismaelem usque continua series, nisi quod propter tot annorum intervallum non explorato constet. Mater ejus Emina, filia Vahabi, f. Abdmenafi, f. Zacri, f. Chelebi, f. Maraenutrix Tubia Abilahabi ancilla, deinde Halima filia Abdallae, f. Harethi ex familia Sahadi, f. Mechrae, f. Hauzen; Propheta vix dum natus, patrem Abdallam Medinae viti functum amisit. Annum ageris sextum, Matre quoque orbatus Abdalmutalibi Avi custodiae relictus est, quo etiam satis con-

concedente, anno aetatis octavo Patruum Habitalebum tutorem habuit, qvi summa cum cura nec dum Prophetae dignitate celebrem, ac postea illa florentem supra proprios filios observavit, duodennem cum in Syriam mercaturae causa secum abductum, ac ab lege a Bahira monacho cognitis propheticae vocationis notis observatum, tandem, ne qvid in eum Judaei fraude molirentur, in Patriam reduxit vigesimo qvinto aetatis, Chadigae ergo, reiqve ac mercibus parandis, tandem in Syriam, viam lucubravit, ac demum redux Cadigae nupsit. Trigesimo qvinto Choraisitis Meccanum templum aedificantibus operi praefuit, propriaqve manu nigrum lapidem in angulo Iracensi posuit. Quadragesimo cum publicandae legis tempus adfuit, Gabriel illi in caverna Haraberd apparuit, Deusqve cum Prophetico honoris gradu dignatus ad populum misit, tunc et Coranus coelo demissus est. Tres continuos annos docuit in occulto pauciſſimis accedentibus, donec, his elapsis, publice Dei ex mandato fidem annunciavit, et Coraisitarum simulacris maledixit. Illi pertinaces fidelium damno destinati eum adeo vexarunt, ut Propheta in Aethiopiam aliqvos ablegandi anno qvinto prophetiae Mense Ragieb consilium ceperit. Illi ipsi immani adversus Haschomitas odio, fori, matrimonii, commerciiqve cum eis interdictum promulgarunt ac descriptum ad portam templi Meccani suspenderunt. Jam de eo interficiendo cogitabant, cum Abutaleb doli suspicax prophetam, de ejus salute sollicitus, in castrum ditionis suae Saab dictum transtulit, integrum paene triennium accuratissima ibi custodivit. Eo in loco Abdalla Abas natus est. Tandem Coraisitarum aliqvi Haschemitis amici irritum qvod adversus eos dictum fuerat, interdictum fecerunt. Ita factum, ut Propheta, Abutaleb et caeteri Haschemitae domum reversi fuerint. Circa medium Mensis Schovalis decimo a prophetia revelata anno, Abutaleb, triduoqve post, Chadiga vitam exuerunt. Hunc annum Muhamed annum luctus dixit. Principatum Mechae post Abutalibum frater ejus Abas suscepit, vir mitis, qviqve propulsandae Coraisitarum injuriae par non erat, inde mali labes ac porro vis demum damniqve qvicqvid inferri potuit Muhamedi illatum, ita ut relicta Mecha Taifam profugus concesserit, ibi mensem integrum moratus, nullo non modo ad ejus religionem accedente, sed omnibus infensis noxiisqve Mecham rediit. In itinere Cinnarum turbam obviam habuit, qvae Muhamedanam fidem amplexa est. At Meccani de eo in urbem non recipiendo consenserant, nisi Muthimus Hadides Mecensis obstitisset, qui securitate praestita in civitatem aedesqve proprias introductum maxime coluit, prophetaeqve postea cum fillis suis praedicandi tuendiqve adprime diligens. Tot tantaqve propter Deum perpessu aspera Muhammed ab infidelibus ut toleraret Deus monuit. XI anno sex ex Tribu Hazergiana, qvi Medina profecti Meccanae peregrinationis ergo venerant, a Prophetae colloqvio, fideles discesserunt, reducesqve suorum plurimos ad eam fidem instituerunt,

sunt. Sic ea in urbe nomen ejus perclaruit. Anno 12 caelum ascendit, 13, viri septuaginta, faeminae tres, secunda post eos dies nocte, Islamismum clam professi, omnes Medinenses, in verba Prophetae et obsequium juraverunt: ille duodecim selectis, quibus missum Masab f. Amir adjunxit, docendi ceteros Corani curam commisit, inde maxima urbis pars in fidem ejus partesque transiit. Agitatum tunc a Coraisitis de eo interficiendo, aliqui Medinam ire jussi: Ali tamen domi mansit, observandis corrumpendis inimicorum consiliis, rebusque turbatis serenum in statum redigendis. Ipse Medinam eos sequutus Deo jubente perrexit anno ab vocatione prophetiae suae decimo quarto, Mense Rabiae priori, relictis in urbis regione, quae Caba dicitur, substitit. Interea Ali fidelium princeps, Medinâ relicta ad Propheram perrexit, eique se adjunxit: propheta vero post quatuordecim dierum spatium ad domum Abi-Ejubi Medinensis transiit, juxtaque in praedio, quod emit, nunc sacri campi nomine notissimo, domum ac templum construxit ipso Abi-Ejubo ac Medinae civibus adjuventi- p. 4.
bus qui ex eo Ansarae, id est, adjutores postea dicti sunt. Muhammed vero cum Judaeis Medinensibus et finitimis pacem composuit. Selmanem, Persam, in suam fidem et obsequium transeuntem suscepit, seque sociosque arcto fraternitatis foedere conjunxit: quam ob rem querenti Ali, seque desertum indignanti, respondit: Tu in hoc saeculo frater meus atque in altero etiam eris, statimque illi Fatimam Dei jussu uxorem concessit, et converso ad Mecham vultu oravit. Decem annos Medinae vixit, quo temporis lapsu quinquaginta sex vicibus in hostem exercitum misit, vicies et septies ex Numinis mandato pugnavit, ut ex aliorum monumentis patet, ipse vero novem pugnis interfuit.

I. *Badrense*, quae 17 Kamadani mensis die Veneris aurora surgente Hegirae secundo commissa fuit, Muhammed cum CCC Medinensibus et Meccanis; alii 13 homines insuper addunt, qui omnes duobus equis aut tribus et LXX camelis, tribus aut sex loricis et octo ensibus armati erant; ille contra nongentos et quinquaginta Coraisitas Duce Abugehalo occurrit, aciem instruxit, pugnavit ac vicit. Abugehal, Areba, Scheiba, Valide et Omiam Calasidem. Hostium LXX caesi totidemque capti. Ex fidelibus XIV tantum desiderati: praeda victoribus cessit.

II. *Proelium Obodense anno tertio* Hegirae, septimo Shovalis mensis die accidit. Abusophianus Hachrama Abigehalides, Safuan, Omiades, Caled, Validides et Abou Amir, Raheb Mecha cum exercitu M M M in Muhammedem duxerunt. Is ad radices montis Ohad cum septingentis militibus pugnam non abnuit, et primo quidem XXII Coraisitarum occidere, sed turbata victoria Hamsae patrui

patrui et 70 fidelium morte et tandem ipſum Muhammedem lapidis jactu in facie ſaucium, genis, maxillis, barba cruore foedis et fluentibus, Ali ſuis fugatisque Dulfakaro enſe hoſtibus vix ſervavit, qvod hoc verſu Prophetа teſtatum voluit.

Dulfakar eſt cunctos inter celeberrimus enſes

Inqve acie ſimilem non habet unus Ali.

Coraiſitae Mecham, Muhamed Medinam rediit.

III. *Muſtalak* proelium anno Hegirae qvinto Menſe Siabano in loco Mariſi dicto commiſſum, Duce Haritho filio Abidarari. Victor Muhamed unico ex ſuis amiſſo, decem ex Coraſitis interfecit, hoſtium impedimentis, opibus et mulieribus potitus victor abiit.

IV. Proelium foſſa haec vaſtationis circa Madinam anno Hegirae qvinto Menſe Dulkaado geſtum eſt. Muhamed caſtra metato Selman Perſa foſſam ducere perſvaſit. Vocatur etiam proelium Dhrab. Foſſam. Abuſefianus cum decem millibus militum valido exercitu aggreſſus viginti totos dies oppugnavit, crebris hinc inde proeliis, in qvibus inter Coraſitas notae fortitudinis Amru f. Haiddi-Alimanu occubuit: tandem nihil proficientes metus invaſit, trepidiqve Mecham omnes recaſſere, Muſulmani liberi ſalviqve manſerunt. Saadus Mehadides hac in pugna vulnus ſagitta in manu accepit, ex qvo poſt victoriam Coraiſitarum obiit.

V. Viginti filiorum Coraitae, contra qvos ſtatim eodem die ab hoc proelio foederis initi perfidos, nam Coraiſitis ſe adjunxerant, Muhammed, recta duxit ad radices arcis eorum, qvam diebus 15 expugnavit Meadides DC, aut ut alii ſcribunt, nongentos capita plecti, filios in ſervitutem abduci, opes inter fideles dividi juſſit.

VI. Chaibarenſe proelium anno Hegirae ſexto commiſſum, ex ſeptem qvas habebant arcibus tres uno die Ali expugnavit, reliqvae pacem dimidia bonorum parte redemerunt. Notiſſima eſt in hoc bello Alis fortitudo atque audacia, in qvo Muſulmani 15, Judaei 93 ceciderunt.

VII. Anno Hegirae octavo menſe Ramadam, Muhammed decem millia hominum contra Mecam duxit. Qvidam ex civibus Meccanis in loco Khadema dicto, cum occurriſſent, ibi inter eos et primas Muſulmanorum copias pugnatum.

Prophetae

Prophetae socii duo Meccenses 24 cecidere. Tandem expugnata urbe, temploque idolis purgato, incolas Musulmanos fecit.

VIII. Hoc bellum aliud Honainicum excepit eodem anno mense Shoual gestum. Propheta decem militum millia contra Havazenses et Tzakifios duxit; his Malekas Ausides Nadarensis; illis Kenanes Abeljalidides Tzakifius dux erat; in exercitu qvatuor hominum millia habebant: ac primo qvidem victores fuere; sed Muhammed Ali Abbas, Abu Sephianus Haritides Abdulmuralibides serqve alii ex Haschemidis in vestigio haerentes dubioque, cohortati restituendis ordinibus, penitus circumdedere, atqve hi Muhamedem circa conglobati perruptum impetu facto, hostem septuaginta caesis fuderunt, qvatuor tantum amissis: victi victoribus opes bonaqve reliquerunt.

IX. Taifae bellum memoratur eodem anno Hegirae octavo Schouale mense gestum contra Ausium Malakidem aliosqve Havazenos ac Tzakifios, qvi ab Honaina pugna fugientes, in arces Taifae se receperant. Taifa dies septem et decem oppugnata, crebra magnaqve pugna, fidelium duodecim caesi, multi vulnerati, conatu irrito. Discessum ab obsidione, vastata circum omnia, et in loco Giarana dicto castra posita, ubi Honainae et Haiphae praeda divisa Musulmanis. Eo viginti qvatuor Havazenses et Taifenses religionem professi ad eum accesserunt. Deinde eam aliis tradiderunt, Malikus Ausides eos secutus eandem etiam religionem amplexus est, qvo factum est, ut Havazenam eis Propheta restituerit. Mechaep. 5. annos 13, Medinae 10 moratus, hoc temporis spatio utriusqve urbis incolas Taifam, Jemenam omnesqve Arabas islamismo addixit, diffusoqve ejus lumine, tenebras impietatis atqve erroris delevit. Ipse post reditum eorum, qvi duce Giaforo Thiaro in Aethiopiam fugerant, septem Medina diversos ad Principes destinavit, scriptis ad singulos epistolis, qvibus eos ad religionem suam invitabat.

1. Amru Emiades, ad Negiaschium Aethiopiae regem missus est, Prophetae litteram reverenter acceptam solio surgens de plano legit, legatum donis ornatum amico cum responso dimisit, ac Islamismum amplexus est.

2. Kalipha Kelbius, ab Heraclio Romanorum imperatore benevolum qvoqve responsum tulit; sed an Islamismum professus sit, diversae sunt opiniones.

3. Abdalla Cadakides Shamjus, admissus fuit Chozrde Parvis Persidis rege. Is lacerata Muhamedis epistola, ipsoqve probris lacessito, ejus religionem contempsit, inde in illum dira, qvibus percussus occisusqve regno tota cum sobole excidit.

4. Haleb filius Batzael Makoukeſum Alexandriam miſſus, epiſtolam qvidem legit ac peramanter reſpondit, ſed ad Islamismum accedere noluit. Eqvum Daldal inter munera miſſum numerant, qvo Alimà Muhamede donatum perhibent.

5. Haretaeus Gaſſanius, Syriae rector, Schegiao filio Vehebi legato nec reſpondit, nec Islamismo nomen dedit.

6. Hudaeus Hanefius, rex Iemamae, religionem Muhammedanam reſpuit, Salidem tamen Amronidem pretioſis veſtibus magnisqve ornatum, muneribus dimiſit, nec ad literas reſcripſit.

7. Mandarinus et Alai Hazermiam ad Mandarinum Sarium Regem Baherim miſſi. Is ad Prophetae fidem acceſſit, literisqve benevole reſpondit.

Anno 10 Hegirae Muhammed familia ſociisqve comitatus, peregrinationem Meccanam ſuſcepit dictam Haggetelveda in loco dicto gadarhazem dixit, cum illi aſſentirentur, profecto inqvit: Annon ego fidelium princeps, atqve ipſis eorummet vita carior ſum, et illis mortis nuncius non ſum: Deus Dominus meus eſt, ego omnium fidelium Dominus ſum. Tum apprehenſa Ali manu, o Deus, amicus illi eſto, qvi dilexerit, et hoſtis, qvi oderit, idem cum illo Deus aget, amicis ejus propitius, hoſtibus infenſus, adjutoribus auxiliator; qvi vero illum averſabitur et oderit, eum odio habe; adjuva, qvi eum adjuvabit, et deſere, qvi eum deſeret, deſertor eſt, et doce veritatem, veredicus enim eſt.

Medinam regreſſus Muhammed in morbum Saphar Menſe incidit, ſi Hemaldino Hazeno Joſephi filio Moſerhalidae fides, qvi eum 26 Saphari anni Hegirae 10, fato conceſſiſſe ſcribit. Alii menſe Rebie primo anno 11 ultimum ejus diem aſſignant. Ali Abas duobus cum filiis Fadlo et Kaſchamo adfuere cadaveris lavacro, qvod Ali perfecit, aliis operam navantibus, idemque pro eo procurata funeris pompa et feralibus veſtibus. Halachae Medinenſi in qvibus extinctus erat aedibus ſepulchro condidit, et iisdem etiam Ali, Abaſo et Fadlo ſuprema ſolemnia fungentem adjuvantibus. Muhammed hominem exuit annum 63 agens, ſine liberis praeter Fatimam ex Cadigia ſuſceptam. Ejus miracula, mores, indolem, virtutes benignitatem, aliis libris deſcriptas hujus brevitas omittit. Alcorani opus, mundi in finem duraturum, omnium ejus miraculorum maximum eſſe non ambigitur.

„Ex qvo prima nihil produxit femina rerum
„Saecula non illi tota tulere parem.
„Ipſa Dei bonitas aluit nutricis amore
„Felicesqve aqvilae praebuit umbra dies
„Illi nulla boni, nulla eſt caligo futuri;
„Deſipiunt omnes, ſolus at ille ſapit.

CAPUT II.

E DUODECIM PONTIFICIBUS.

Primus *Ali* imperator fidelium, Muhammedis adgnatus ac gener, ut qvi Fatimam ejus filiam duxerit, ſexta feria, 15 menſis Regiebi, aut, ut alii volunt, tertio Phabanis, Mechae, anno ab elephantis aera 30, matre Fatima, Aſedi Haſchem Abdmenaſi filia, multis virtutibus atqve innumeris benedictionibus inclita natus eſt. Abilhazen, Abiterabi Mortedi, imperatoris fidelium Muſulmanorum cognominibus celeberrimus ab extincto Propheta, veritatis pontifex optimus, univerſi maxima ſalus, Dei Vicarius, doctrinae Propheticae haeres, Muhammedis ſucceſſor, fidelium omnium rector, ut ex Alcorani loco patet: praefecit vos Deus et Propheta ejus.

Myſteria auctori palam facere vacat. Omnium Muhammedis hic bellorum, excepto Tebucenſi proelio, comes individuus fuit; verum hoc tempore Medinae regundae praefectus erat: prophetam illi dixiſſe ferunt: Tu cum apud me locum, qvem Aaron apud Moſen ſuſtines, niſi qvod filium ego mihi ſuperſtitem non reliqvam. Aliud alio tempore de eodem dictum celebraturi, Ali ex me, ego ex eo: Ego ſcientiae urbs, Ali urbis porta eſt. Plura ut de eo diſſeram, notum et illud; Perite qvicqvid volueritis occulti, utqve profecerint. Deniqve omnium fidelium monumentis ejus decora vulgo commendantur; neqve vero tot virtutes, morum probitas, aſſiduus Numinis cultus, clementia, eruditio, aliaeqve eximiae animi dotes, hoc temporis operisqve ſpatio explicari poſſunt.

„Hoc ſatis immenſae ſuperat praeconia laudis,
„Qvod dubiis ſuaſit mentibus eſſe Deum.

Anno Hegirae XXXV circa finem M. Dulhigiae in templo Prophetae imperium adeptus, et omnium bono terrarum orbem illuſtravit. Religioni vires ac quietem addidit, ejusqve fundamenta firmavit. Denique ſub eo totus utriusque ſaeculi felicitatem mundus aſſequebatur. Ter cum rebellibus pugnavit: Primum Cameli proelium ad Burrae portam in Giumadam poſteriorem incidit anno Heg. XXXVI. Tulcha et Zubirca aliisqve pluribus magno numero occiſis, veritas-mendacio ſuperior fuit, ipſe victor Cufam reverſus ſedem ſtatuit. Secundum proelium, qvod Saphein dictum eſt, commiſſum fuit menſe Safaro cum Maavia et Syris anno Heg. XXXVII. Centum dies continuos pugnatum. Caeſa haereticorum, qvos devios diſſidentes dicebant, qvinqvaginta, aut alii perhibent octuaginta millia. Amma Saſirides ſecundum vaticinium Propheae, qvi cum a rebellibus occidendum dixerat, defideratus. Kharima Tſaabitides Aboulilius Medinenſis, ex intimis Ali, Aviſus Carnenſis ex ſectatoribus, aliisqve plures occubuerunt. Donec Syri Coranos haſtas appenſos geſtantes fraude Omari et Aſi magno clamore ad hujus libri judicium hoſtilem exercitum vocarunt, tum vero ſegniores ad proelium milites Alis Cufam ſuos Muavias in Syriam duxit.

II. Proelium Nahardanenſe anno XXXVIII cum haereticis Kharigiis, qvos etiam Makkabenios vocant, commiſſum eſt. VI. M. novem exceptis, caeſi ſunt. In eo etiam proelio inter Kharigios occiſus Dutſcheditus, de qvo occidendo jam pridem monuerat Propheta. Victor Alis Cufam reverſus bello iterum Manniae ac Syriae inferendo cogitabat, cum Abdurrahman Melgemides, cui Deus maledicat, meditato ſcelere eum mane in templo Cufenſi percuſſit, et fugit, anno Hegirae XL. Ramadam menſis, aut XIX, ut alii volunt, die ejusdem menſis XXI, ad alteram meliorem vitam conceſſit. Vixit ſi Sheikh Shehido credimus, LXVI annos, Cufae conditus ſepulchro, martyrio aeternam claritudinem adepto, ſemperque viſitando. Muſid ejus XXVII liberos tradit, Pontificem Haſanum, P. Helainum, (aliter Huſſeinum) Zeinebam magnam et parvam dictam, Omenkelſoum, qvo nomine ex Fatimae Prophetae filia ſuſceptos, Muhamedem Hanephium Abuleaſimum vocatum ex Khaulara Giaſani filia, Omarum et Rakiam ex Omhabiba Rabiae filia Abaſum, Giapharum, Abdullam, Osmanem ex filia Coramis, Chalididae Abid-ullam ex matre Ommaſoud Amrui Maſudidae filia, Muhammedem parvum, Omm Nebim dictam Neſiſam, et Rakiam minorem, Amhanium, Omm Giatar, Amanam Selimam Maimonam, Chadigiam et Fatimam, ex diverſis mulieribus.

Haſa-

Haſanus filius Ali II Pontifex.

Secundus Pontifex *Halenus Ali Elmurtedi*, id eſt electi filius, omnium poſt patrem mortalium maximus primogenitus ejus ex Fatima Prophetae filia, Abu Muhamedes dictus pii, boni, juſti cognomentis celeberrimus, feria tertia menſe Ramculani, media die, anno Heg. II. Medina natus eſt, ſtatim a mortuo patre Tracenſium Arabum ſuffragiis imperium accepit. Muavias hoc accepto nuncio, recta in eum contendit, nec ſegnior Haſanus duxit. Arabum multos pugnae abnuentes advertens, Muaniae imperio ceſſit, menſe Rabia Heg. an. XLI. ac Mediniam totum ſe pietati traditurus conceſſit. Muaviae fraude ſoluti adamantis ejus cibis indito qvadraginta dies morbo conflictatus, tandem periit feria qvinta, Saphari menſis VII die, anno Heg. XLIX. vel, ut alii ſcribunt, L, in deſerto ſepultus, vixit annos XLVII, aut octo. Liberos XV ſuſcepit autore Sheikh Mufid. Omm Huſſan, Omm-Huſſein, ex Omm Beſhir Abi-Maſudi filia Zaidum, Haſanum, et ex Havitaala Manduri Omarum, Kaſimum, Abdallam ex Concubina, Abdurrhamanem Huſeinum-Atramum, Talabam, Fatimam ex Om Iſaac et Omabdalla, et Omſalma et Rakiam ex diverſis mulieribus, ex qvibus ſolos Zeidum et Haſanum, qui prolem habuerint, reliquit.

Hoſeinus Pontifex III.

Hoſeinus Ali fidelium imperatoris filius, Medinae anno Heg. circa finem Rabiae prioris natus eſt, vt quidem ſcribit Sheickh Schehid: Alii in diem Jovis XIII. Ramadani nativitatem ejus conjiciunt. Sheickh Mufid in qvintam Schabani menſis anni qvarti. Abuabdalla dictus doctoris, boni, Domini, juſti, bene- p. 7.
dicti, Dei placitorum ſectatoris etiam cognominibus illuſtris, omnium hominum poſt Haſanum fratrem nobiliſſimus et optimus. Muavia mortuo ann. Heg. LXVI. Arabes Iracenſes ad eum miſerunt, is vero Muslimum Akilidem conſobrinum ſuum ad eos Cufam deſtinavit. Cum XX. M. in eum conſenſiſſent, eum de rerum ſtatu certiorem fecerunt, eumque ut veniret, invitarunt. Interea Iezidi juſſu Abdulla Ziad Baſora Cafam venit, Muslimumque interfecit. Hoſeinus Mecha Irakam profectus, averſos Iracenſium animos ac Ziado contra ſe conciliatos reperit, tandemqve cum ſeptuaginta duobus, aut, ut alii perhibent, cum LXXXII domeſticis ſociis die Veneris X Muhairami die, anno LXI occiſus eſt: vixit annos LVI, dies LXIII. in deſerto Kerbela cum aliis ſimul interemtis conditus. Sex liberos ſuſcepiſſe perhibent, 1. Alim natu majorem Abaumuhamed dictum, ex Choſreoae Jesdegirdis Perſarum Regis filia mulierum primaria. 2. Ali

minorem, ex Leila Abimarae Kerbelae interfectis, qvem aliqvi fratre antiquiorem ſcribunt. 3. Giafarum ex Faſâana etiamnum vivente mortuum. 4. Abdallam, qvi in Kerbalitana pugna necdum adultus periit. 5. Sachinam ex Rababa Amfikiſil, et 6. Fatimam ex Omb-Iſaac Tabehae filia aliae, aliqvi alium ei filium Alim vel Sathamim vocatum tribuunt.

Pontifex quartus.

Ali Zin Elabidin filius Hoſeini, Avo Ali fidelium imperatore inclitus. Abu Muhammed et Abukaſim, vel ſecundum alios etiam Abulhaſán dictus, Dei cultorum piiſſimi ac religioſiſſimi devotorum princeps, religioſiſſimi cognominibus celebris, poſt patrem totius orbis maximus, die Lunae Schabani ſeptimo ann. Heg. XXXVIII, vivente avo ex Jesdegirdis, ut diximus, filia natus. Aegrotabat cum ad Kerbelam pater pugnavit, captusque ac cum praeda feminis in Syriam ad Jeſidenudein ab eo Medinam miſſus, in vicinis Mahumedis ſepulchri aedibus manſit. Annum LVII agens, eodem Sheickh Shehido Muharrami menſis XII, ann. XCV, aut, ut alii volunt, XCIV, inimicorum durantibus inſidiis, qvindecim liberorum pater, in hortis ſepultus. Filiorum haec nomina cenſentur: 1. Muhammed Baker, qvi in pontificatu ſucceſſit, ex Omabdalla vel Omm Haſan matre, filia Abimuhammed Haſan Alis filio. 2. Zeid et Omar. 3. ex Concubina, ut et 4. Abdalla. 5. Haſan, et 6. Hoſein pariter ex Concubina, item 7. Hoſainus natu minor. 8. Abdurraman. 9. Salomo, ſed et 10. Ali parvus cum ſorore. 11. Chadigia, etiam 12. Muhammed parvus concubinis matribus nati: at 13. Fatima et Alia matrem Ommkoltzonam habuerunt, de qua, concubina nec ne fuerit, ambigitur: Aliqvi 15 Obeidallam Claudi nomine notiſſimum, Ali qvoqve filium tribuunt, ex qvo longa ad familiam Muhammedis pertinentium ſeries.

Pontifex qvintus.

Muhammed Bakir Ali Zinolabidini filius, *Abugiafar* dictus, laudator, director, qvodqve caetera ejus cognomina ſuperat. Bakar et Baker vocatus, propter ejus in ſcientiis profunditatem. Hic recte ejus originem putanti utroqve ex parente ad Alis imperatoris fidelium familiam genus refert, ut ſupra explicatum. Ipſe etiam ſuſcepto poſt patrem pontificatu omnes alios Haſani Hoſeinqve filios rerum divinarum humanarumque intelligentia longe ſuperavit. Sheickh Schehidus die Lunae Safari menſis tertia anno Hegirae LVII, alii feria ſexta Regiebi Medinae natum ſcribunt. Viviſſe LVII annos verius eſt: abiit ad plures die Lunae ſeptimo M. Dulhagiae anno Heg. CXIV, ſi Chardo credimus.

Plerique

Plerique ſcriptorum valide Abdulmelicho imperante ab ejus filio Ibrahimo hujus ſceleris artifice veneno ſublatum prodiderunt. Giafarus ferale cadaveris lavacrum ceteraqve fieri ſolemnia curavit, patrisque et avi proximo monumento condidit. Schehidus ſeptem illi liberos tribuit: 1. Abuabdallum. 2. Giafarum et 3. Abdallum, Ambos Muhammedis filios ex Omm-Ferdad filia Caſem avo Abibekiro. 4. Ibratimum et Abidallam. 5. Ex Omm-Hekima Aſedi nata, et 6. Alim et Zeinabam. 7. Ex Concubina. 8. Omm-Selimam ex Zeinaba, etiam pleriqve pontificis aſſerunt.

Pontifex ſextus.

Giafar Sadeck, id eſt Varidicus, Muhammedis Bakeri filius dictus Abuabdalla et Abu Iſmaël, patiens, liberalis, purus, maxime tamen Veridici cognomine clarus eſt, omnium dum pontificatum tenuit Prophetae filiorum nobiliſſimus et glorioſiſſimus urbis pontifex, Muhammed Bakar pontificatum ſicut olim. 8. Propheta Ali, Ali Hazeno, Hazenus Haſeino praedixerat, idemqve alii omnes de ſucceſſoribus ſuis praeſtiterunt, donec ad Muhammedum Almohadim pontificatus ſeries devoluta, qvem ſimili declavatione haereditario jure ſucceſſorem juſtum ſcriptores retulerunt. Shehidus die Lunae XVII. Rabiae prioris, LXXXIII Heg. anno, Medinae natum ſcribit. Alii anno LXXX Medinae natum perhibent. Auctor revelationis difficultatum hiſtoricarum verius ſecundam opinionem laudat, matrem Omm-Feruam filiam Caſemi, f. Mulhammedis, f. Abubecri habuit, uti ſupra diximus. Viventibus patre et avo futuri pontificatus judicia oſtendit. Annum duodecimum agens, Avo Ali Hoſeini filio defuncto, patrem annos decem debito obſeqvio coluit, qvo etiam humanis exemto, triginta qvatuor annos pontificatum tenuit. Vixit LXV annos, mortuus Shovelo menſe; alii feria ſecunda, medio Regiebi menſis, anno Heg. CXLVIII. mortuum, vicinoqve Muhammedis Bakari Zinelabdini et Haſani monumento conditum ſcribunt. Tabarita decem ejus liberos laudat: 1. Ismaëlem. 2. Abdallam et 3. Omm Fervam ex Fatima filia Hoſeini Alaterami, f. Haſani, f. Ali, f. Abutalibi. 4. Pontificem Moſem, 5. Iſaacium, 6. Fatimam, 7. Muhammedem ex Amida Barbaria concubina, ut et Abaſum. 8. Alim. 9. et Aſimam. 10. Ismaël major natu patri cariſſimus, eo in vivis agente jam multorum notis Pontifex deſignabatur, extinctus tamen eſt ſuperſtite patre, qvi dum corpus ſepulchro infertur, crebro illud ſiſti, omniumqve oculis intectum uſurpari voluit, certa mortis ejus fide, demum in deſerto ſepultus eſt. Multi praecipuiqve pontificatus ejus aſſertores, poſtqvam hominem exuit, ſententiam muterunt; alii, nec ignobiles eum vivere pertendebant, itaqve, pontifice mortuo, eorum qvi Iſmaëlem

non-

nondum fato functum credebant, aliqvi in Moſis pontificis partes conceſſere; alii bifariam diviſi ſunt, hi Muhammedem Ismaëlis filium ſecuti ut patre pontifice, ita purabant, natum, ceterisqve fratribus majorem et digniorem, ceteri Ismaëlem ſupereſſe credidi, ei etiamnum adhaerebant. Ambo Ismaëlitarum nomine inſignes. Abdalla Giafar patre mortuo ab Ismaële ſecundus, reliqvis antiqvior. Pontificem ſe geſſit, fratrem Moſem indignatus, ejus ſectatores Aphtahios a latitudine pedum, qvalem habuit, aut a praecipuo ejus ſectatore Abdulla filio Aphtahi dixerunt, Muhammed Giafarides idem ſentiebat cum Zeido, qvod ſe pontificem eſſe agere oporteret. Et ille liberalis, fortis et animoſus erat, et Attalica veſte inſignis. Dies ita diviſerat, unum jejuniis, alterum cum cibo agebat. Anno Heg. XLIX. contra Mamonem duxit, ab ejus duce Iſa Geludaeo fuſus, captus ac ad Mamonem miſſus; ab eo in honore habitus in Choroſane, ubi anno Heg. CIII obiit, auctor libri Tarikhkuzideh, i. e. Chronici eximii. Ejus ſepulchrum in urbe Giurgiana ſtatuit, rubri monumenti nomine celeberrimum, hiſtoria inſcripta, ſpeculum paradiſi, Mamonem, propriis eum manibus condidiſſe refere. Facit autem Iſae Giafari veracis filium ſummae modeſtiae, bonitatis, ſtudii. Moſae deis Redae ac Muhammedi pontificibus addictus vixit. Fratris Moſis pontificatum a patre praedictum fuiſſe memorant, qvo tempore et Abas Giafarides claruit.

Pontifex ſeptimus.

Moſes Giafaris Veridici filius, Abulhazem, Abu Ibraim, Abu Ali, Abu Ismaël dictus, cognomentum *Abdſalehi Kathemi*, longanimis, propter inſignem ejus in adverſis patientiam, etiam juſti et impavidi aliis cognomentis celeberrimus, poſt patrem pontificatum adeptus eſt. Nativitas ejus ſecundum eos qvi genus indagarunt, anno Heg. CXXVIII contigit, feria prima, Suafari Abuae loco Medinam ac Mecam interſito, alii annum CXXVII conjiciunt, extremo pontificatus ſui tempore Haronis Caliphae juſſu in carcerem conjectus, Fadlo per annum, deinde Rabiadae cuſtodiendus datus eſt, poſt Fadlo Jahiae filio Barmacidae traditus, ab eo honorifice habitus. Unde Havonis Raſchidi iram meruit, tandem Sendi Shahakides illitis veneno dactylis qvos amabat eum interfecit, non ignoto illi dolo, qvem propalavit. Ego, inqvit, epulas veneno infectas guſtavi, cujus veſtigia in corpore meo, primo fulvi, dein rubri, ac demum nigri coloris, apparebant, qvae tertio die viſa qvando ille vivis exceſſit. XXIV Menſ. Ragieb anno Heg. CLXXXIII, ut Schehidus ſcribit, vel, ut alii, die Veneris XXV Ragieb anno Heg. CLXXXI. Menſe Ramadano monumento Coraiſitarum nomine celebri ultimo conditus, ubi diem reſurrectionis expectat. His diebus Ismaël, imperator optimus

mus victor fortis selectos Huseinimus, Deo carus, pulcherrimum sacellum huic sepulchro superstruxit. Et huic et ceterorum Antistitum sepulchris tos reditus assignarunt, ut nihil unqvam simile factum sit. Mater ejus, vt perhibent, Hamida concubina ex Berberis XXXVII liberos, alii XXXVIII illi tribuunt, XX scilicet mares, XIII feminas. Filiorum nomina laudant pontificem Abulhasen Ali Reda Zeidum. 2. Ibrahimum. 3. Akilum. 4. Aaronem. 5. Hasanum. 6. Hoscinum. 7. Abdallam. 8. Muhammedem. 9. Ahmadum. 10. Giafarum. 11. Janian. 12. Ishacum. 13. Abasum. 14. Abulkasimum. 15. Humzam, ad qvem stirps Safuiha qvae nunc regnum occupat, refertus, ut compendio enarrandum veniet. Abd urrahmanom, Hamzam, Casimum et Giafarum minorem, Filiarum nomina p. 9. Chadigia 1. Omfarva. 2. Isme. 3. Alia. 4. Fatima prima. 5. Fatima secunda. 6. Kelthouma. 7. Ommkelthuma. 8. Amana. 9. Zineba. 10. Omm Abdalla. 11. Zineba minor. 12. Omm-elkasema. 13. Hekima. 14. Isma minor. 15. Mahmuda. 16. Imana 17. et Meiman. 18. Caeterum inter omnes ejus filios Achmad humanitate, integritate, modestia excellens, carissimus matri erat, Muhammed iisdem dotibus praestans, et Abu Ibrahimus fortitudine insignis, omnes denique variis virtutibus commendabantur.

Pontifex octavus.

Ali Reda filius Pontificis Mosis, f. Giafari veracis dictus *Abulhasan*, patiens et gratissimus, maxime tamen *Reza* cognomine notus, qvod amicis inimicisqve percarus et acceptus esset, Ali vertius, causam praebuit octavae pontificum contentioni de imperio. Shuhid natum perhibet die Jovis XI, M. Dulkaedae anno CXLVIII, alii XII Dulhagiae anno CLIII. Medinae natum, matre Bashara concubina prophetissae cognomine celebri; eadem et Naglama alius dicitur, aliis Mekthema. Almamone imperante magno cum honore ac comitatu nobilium Medina Marvam ductus, qvinta demum feria Ramadani anno CCI in majore templo successor imperii declaratus, ejusqve nomen in suggestu laudatum, monetae inscriptum, deniqve niger Abasidarum color viridi Alidarum mutatus est, post aliqvod temporis spatium, Almamoin mutata sententia cum mense Safaro anno CCIII, Tusi veneno curavit occidendum. Alii in Ramadanum mensem mortem ejus conjiciunt, sepulchrum ejus Senabadi loco Noukani, in ditione Tusensi visitur, sacello insigne qvod Surius Motesidas Nisapurae profectus, ut historiae scribunt, sub Mamudo Gasnensi struxit. Liberos sex suscepit: Abagiafarum secundum, pontificem Muhamedem Elgiouad, (id est bonum) Eltakium, (pium) Abamuhamedum Hasenum, Giafarum, Abrahamum et Hoseinum, et autor explicationis difficultatum ex Gheikh

Muſid ſehe erudito tetulit, nullum ex his pontificis Redae liberis patri ſuperſtitem fuiſſe, praeter Muhammed Giouad.

Pontifex nonus.

Muhammed filius pontificis Abilhareni Ali, filii Moſis, qvem Majeſtas Imami pontificis ſeculi felicitatem vocavit, Medinae natus eſt XIX menſis Ramadani, anno 195, ex concubina Kſhairzeman Mariae Ægyptiae domeſtica, Almamoum eum in honore habitum, filiae Omm-fadlae matrimonio conjunxit, ſed regnante Mutaſemo XXVIII Muharremi, anno CCXX, Medina Bagdumda ductus, tertia feria Dilkade ultima eodem anno vivis exceſſit. Aliqvi violenta morte periiſſe ſcribunt. Vixit annos XXV, menſes X, et amplius. Pontificatum rexit XVIII annos Bagadi prope avum Abulhaſanum Moſen manſuetum, monumento Coraiſitarum conditus, liberos qvatuor reliqvit, pontificem Alim dictum Hadi, Moſam, Fatimam et Imamam.

Pontifex decimus.

Ali Muhammedis Abulhaſani Ali Moſis filius, monitor, victor, purus, confidens, ab urbe Sarmenrai, ubi manſit, Aſcheri, qvod alio nomine ea urbe vocetur Aſcher, dictus fuit. Shehid et autor libri, revelatio caliginis inſcripti, ex Mophido, medio Dulhagia, anno CCXII, alii pleriqve anno CCXIV, Sariae, Medinae is locus eſt, matre Semana concubina, Africana natum ſcribunt. Sarmenraja obiit die Lunae tertio M. Ragiebi anno CCLIV, cuius urbis templum ejus ſepulchrum eſt. Qvatuor liberos ſuſcepit, de nominibus diverſe ſentiunt. Abamuhammedem Haſanum Elaskeri Sarmenarium, Hoſeinum, Giafarum mendacem dictum, et Heliam filiam, pleriqve laudant, alii Haliae loco Alim ponunt, de veritate Deo conſtat.

Pontifex undecimus.

Haſan Ben Ali, f. Muhammedis, f. pontificis Abilhaſan, Ali f. Moſis dictus Abuhammed cognomento Salvatoris, puri, ductoris, et Aſcherii etiam celebris. Natus eſt, ut Shehidus ſcribit, die Lunae qvarta M. Rabiae poſterioris anni Heg. CCXXXII,

CCXXXII, juxta alios CCXXXI, ex matre concubina; mortuus vero Sarmenraiae feria prima, vel, ut multi perhibent, ſexta VIII. Rabiae prioris, anno Heg. p. 10.
CCLX. Aliqvi tamen in diem Lunae XXII, M. Muharrani mortem ejus rejiciunt, patri proxime ſepultus eſt. Tabarica ſcribit, plerosqve arbitratos, cum veneno ſublatum, qvo exitii genere multos ejusdem familiae ante extinctos memorant, atqve hoc Giafari veracis dicto confirmant, qvi dicebat, Deum omnes martyrio afficiendos decreviſſe. Liberos nullos ſuſcepit praeter ultimum perpetuumqve pontificatus ſucceſſorem Muhammedem Mohadim.

Pontifex duodecimus.

Muhammed Mohadi, filius Haſani Aſcherii, f. Ali f. Muhammedis f. Abulhaſeni, Ali f. Moſis f. Giafari f. Muhammedis Bakeri f. Zinelhabedini f. Huſeini f. Ali Almortadi, ejusdem cum propheta nominis, Magiſter, Vicarius, Director, Succeſſor, Conciliator, temporis Dominus, et abſolute Dominus, nulla temporis mentione facta. Natus Sarmenrai anno Heg. CCLV, medio menſe Ramadani, nocte ſextae feriae, mater ejus Targeſa dicta eſt. Patrem qvinquennis amiſit, deus illi puero ſcientiam tribuit, ſicut olim Chriſto Mariae filio in cunis, et Joanni prophetiam ac doctrinam conceſſerat. Hic eſt totius orbis Polus et pontifex mortalium nobiliſſimus, qvi terram nunc ſcelerum ac neqvitiarum plenum veritate et juſtia implebit, eo apud nos loco, qvo Elias apud Judaeos. Duplicem ejus abſentiam perhibent, ſed alteram longiorem prima, ſi Chronologis credimus, ſub mûtemede Palita (l. Chalifa) ex Abaſidis contigit anno Hegirae CCLXVI. cujus tempora familiarium et amicorum plerisqve ſaepius conſpectum tradunt, ut Abihaſemo, Davidi Elkaſemidae, Giafaritae Muhammedi filio Ali, f. Belali, Abuomari, Osmani, f. Sahid, Aſſeman ejusqve filio Abugiafari, Muhammedi, Osmanidae Achmedi, f. Iſaaci, Abrahamo Schahariandae, f. Muhammedi, f. Abrahami, aliisqve qvos omnes laudare, ut decet, longioris operae eſſet. Auctor revelationis difficultatum ſive nebularum, hanc abſentiam annis LXXIV definivit, et ſcribit Abuamrum Osmanem Sahididem diu cum pontifice verſatum, illiqve ex vivis excedenti filium ex patris mandato, qvicum adoleverat, miniſterio pontificis ſucceſſiſſe. Obiit menſe Siabano, anno Heg. CCIV aut CCV. Poſt eum Abulhaſem Ali f. Muhammedis Samaraei, deinde Abulhazen Ruides ex familia Nubacti, bugiafari auctoritati ſucceſſit, hic Schiabano menſe anno Heg. CCCXVI vivere deſiit. Mortem ejus Abimuhammed Haſan Achmadides Notarius ita deſcripſit. Ego, inqvit, Bagdadi eram, qvo anno Ali filius Muhammedis vita exceſſit, morituro aderam, cum ille animi ſui ſenſum ſcripto omnium in conſpectu prodidit: In nomine Dei miſericordis miſeratis, ô Ali fili Muhammed Samarei magnificavit Deus mercedem fratrum

tuorum inte, expertus es mortalis atque immortalis vitae diſcrimen, cuſtodiam mandatum tuum, qvando nullum tibi Vicarium praeter unum poſt mortem conſtituiſti, jam fluxit abſentia tua, poſtqvam non niſi poſt longum tempus, Deoqve jubente, apparebis. Duritiem cordis fecit, egreſſus Sophianus et poenam, ſed ille mendax, ſolus Deus potens eſt, ſubjicit, poſtqvam ab Ali Muhammedis filio redii-mus, ſexto demum die vitam exuit inteſtatus, nullo in locum ſuum ſubſtituto. Atqve haec magna eſt abſentia ad hoc usque tempus, qvo Meccae manifeſtatus, orbem juſtitia et aeqvis deciſionibus implebit.

PARS SECUNDA

REGES ANTE MUHAMMEDEM.

CAPUT I.

PISCHÁADIOS EXHIBET XI QVI MMCCCCL ANNOS REGNARUNT.

Kirmarratz.

Hiſtoricorum nonnulli hunc Adamum vocant, alii Semo Noachi filio eriundum ſcribunt. Bidavi in Chronico Nedam Eltourich I, ſerie temporum dicto, hoc agitavit, plures Adamum qvidem eſſe negant, verum Noacho antiqviorem, adeoqvé Setho Adami filio natum perhibent. De veritate ſoli Deo conſtat. Qvicqvid ſit, ante eum nulli reges fuere, in caverna ferarum pellibus amictus vixit, donec domos urbesqve incolendi et condendi initium fecit. Vixit mille annos, regnavit triginta, qvaedam ejus veſtigia in Iſtachara Perſidis Domavend et Balkha etiamnum ſuperant.

Huſchank.

p. 11.

Huſchank Siameki filius, Cajumaras nepos poſt avum regnavit, vir ſapientia celebris, a qva et nomen illi inditum. Piſchdadius etiam dictus eſt, qvod juſtitiae maxime ſtuduerit; namnulla juris et aeqvi notitia ante vivebant. Hinc aliqui eum Iran vocant et ab eo regionem cognominem laudant; alii tamen ab Eiratchidonis filio malunt. Scripſit librum Moralem ſeu Politicum, aeternae ſapientiae titulo notum, ejus fragmenta qvaedam reperta Hafin ben Sehel, Maimonis Vezirus, in linguam Arabicam transtulit. Sheikh Abu Ali in libro ſuo de doctrinis Arabum et Perſarum, aliqvé etiam ex eo adfert, qvae attentius conſideranti eximiam animi fortitudinem, integritatem ac bonitatem palam faciunt. Primus ex fodinis ac mari metalla ſcrutatus eduxit. Suſa et Shushtera urbes ab eo conditae. Exſtant et alia ejus monumenta in Iſtachara Perſidis. Idris, aliis Enoch, ejus temporibus vixit, annos qvadraginta imperavit.

Tahmuratz et Tahmuras.

Tahmuratz filius Huſchanki, ſ. Siamek, ſ. Cajumaratz, poſt patrem imperium tenuit. Hic vulgo daemonum victor dictus eſt, armorum uſum invenit.

Idolo-

Idolorum cultus eo regnante incipit. Kehan in Menia Metropolis Tabareſtani, Hiſpahan, Babel Kardabad, deniqve ſeptem civitates Irak, ejus monumenta. Annos XXX imperavit; in Religionis negotio nemini adverſatus, qvam qvisqve vellet, ſeqvendi licentiam fecit.

Giamſchid.

Giamſchid Tanatzir Huſchankidae filius, aut, ut alii volunt, frater ejus; nomen Giam, cognomen Giam Schid, ideo, qvia eximia pulchritudine praeditus vultu velut radios emitteret, ſoli comparatur, eo nomine dictus; etiam prudentiſſimus, ut qvi hominum munia diſtinxerit qvosdam militiae, alios agriculturae vacare juſſerit, inde pleraeqve artes ejus tempore inventae, ferrum lapidibus eductum, armorum fabrica, medicina ſcientia tum primum cognita. Idolorum cultus tunc maxime viguit: ipſum ſibi Numinis cultum arrogaſſe memorant, miſſo in provincias ſui ſimulacro, qvod adorari juſſit. Iſtachari perſecta XII parefangas longa, X lata, magno locorum agrorumque intus ſpatio. Ejus memoriam ſervant urbes Hamadon et Tus, et lapideo ponte conſtratus Tigris, qvem Alexander fregit, ingensqve Perſicae potentiae argumentum vocavit. Artaxerxes hunc, ſed irrito conatu inſtaurare voluit, tandem aſſeribus et catenis colligatum abſolvere coactus fuit. Regnavit annos VIIC, tum ab Zoacho fugit, centum annos vagus tandem humanis exemtus eſt.

Zoach.

Zoachum Siameki Cajumarazi filii genere oriundum Perſae Dehakum, id eſt, Dominum vocabant, qvod deformi corpore, parvus, injuſtus, impudens, helluo, detractor, mendax, temerarius, irreligioſus ac ſtolidus eſſet. Arabes Zoachum, id eſt, ridiculum dixere, corrupta voce Dehak. Contra Giamſchidum, cujus ſororem matrem habuit, rebellavit eumqve regno ejecit, ſed dum ſaevam tyrannidem exercet, ſub regni finem gemino omnis rumore utroque in humero cancri dolore aegrotavit. Hinc diri cruciatus nulla re niſi humani cerebri linimento ſanabiles, itaqve ejus imperio, finita mortalium multitudine ad mortem rapta, Draconis nomen meruit, tandem huic Kauchus faber ferrarius Haſpaham duos qvos habebat, filios ad morbi regii curam aptos jamqve morituros intuitus, ſublato clamore ac pelle, qvam hujus generis opifices ſuccinctam gerunt palo appenſa, accurrentem populum contra Zoachum concitavit, Feridoni junguntur, Hieroſolymam adeunt, Zoachum capiunt, regno dejiciunt. Palatium qvod exstat in urbe Babel Kenkder dictum, ex ejus veſtigiis eſt. Annos mille regnum tenuit.

Aferidon.

Aferidon.

Aferidon, Abeſtni filius, ex Giam Schidi progenie, Kavehi fabri auxilio, ac procerum opera, victum captumqve Zoachum montis Domavendi carcere clauſit, atqve hunc victoriae diem Mehergiam vocavit. Hic aedificiorum ac juris et aeqvi p. 12. ſtudioſus fuit, pellem qva Kevehus faber pro vexillo uſus erat felicem ſibi arbitratus, vexilli Kavianaei nomine, pretioſis lapidibus ornavit, qvem morem ſecuti alii reges tam immaniter auxerunt, ut omne pretium ſuperaret, donec proelio Cadiſienſi in manus Arabum venit, atqve inter eorum milites diviſum eſt. Aferidon liberos tres ſuſcepit, omnes inclytos, qvibus regnum totidem in partes ſatisſum diſtribuit, occidentis provincias Salemo majori ad Euphratem usqve; Orientis Turo ſecundo genito usqve ad Gihonem Fluvium, Perſidem, Iracam, Aderbigiam et Chorafanem, imperii ſedem, qvae erat in regione Iran, ultimo Eiraho dedit, inde fratrum invidia ob regiam ei conceſſam, ſubſecutaque Eirahi caedes, cujus caput ad patrem miſſum. Reliqverat Eirahus filiam, qvam Afridon filio ſuo collocavit, mox Menutgeheri matrem. Hujus educationis curam ſumſit usqve dum vir factus, Solomûm et Turum, patris interfectores, occidit, eorumqve capita ad eum miſit. Aferidonis memoriam ſervant urbes foſſis moenibusqve cinctae. Erat ingenioſiſſimus; nam et Theriacam contra viperarum venenum invenit, ejus tempore et ſubjugates afinis eqvae mulos primum ediderunt. Chusphildendan Zoachi frater ad Barberiae dominium auſus eſt ſe attollere, ſeqve Deum appellari voluit. Aferidon Sam contra Samzimanem eum miſit, qvi magnis eum proeliis victum, tandem ad obedientiam coegit. Nemrod Kenaani filius ejus ex iſto Chuſphildendane originem duxit. Tandem Afridon poſt mortem trium liberorum diem, ſuum obiit, cum qvingentos annos imperaſſet. Hoc ejus dictum memorabile laudatur:

Veſtrorum eſt operum mundus, pulcherrima charta,
pulchra ergo memores, ſcribere facta decet.

Menugeher.

Menugeher Mishkori filius, avo Aferidone mortuo ſucceſſit. Hic ſingulis provinciis pro-regem, vicis praefectum impoſuit. Samzimanem, Euphratem et Tigrim alveis ſuis in excavatas foſſas deduxit, irrigandae Iracae, hortisqve in qvos arborum varia genera et aromatum transtulit, ornandae ſtuduit. LX annos regnaverat, cum Afraſiab ex Turi ſtirpe, bellum contra eum movit, victumqve Taberiſtanem fugavit, nec ulterius inſeqvendi potens, pacem hac conditione dedit,

Maurannahar illi cederet, atqve ita in patriam reverſus eſt. Schibo propheta ejus tempore ad Madianitas Ismaëlis progeniem (nam Madian Ismaëlis filius fuit) et Moſes ac Aaron ad Pharaonem, qvi vocabatur Velid Maſabi filius, miſſi ſunt. Centum et XX annis regnando expletis, ad plures abiit.

Nauder.

Nauder Menugeri filius, poſt patrem imperium tenuit, ex Turi progenie. Afraſiab cum eo graves inimicitias exercuit, hinc atrox bellum, in qvo Nauder captus, atqve hoſtis juſſu interemtus, poſtqvam annos VII regnaſſet.

Afraſiab.

Afraſiab ex Turi Feridonis filii ſtirpe, poſt Nauderum Perſicum imperium obtinuit. Hic ſtrage praedaqve divexato populo, regno deſtruendo, aedificiis evertendis, aqvarum ductibus obſtruendis, arboribus exſecandis, vacavit. Sambenzimam tunc obiit, cujus filicus Zal, Afraſiab victo ejectoqve, poſtqvam duodecim annos regnaverat, Zuum, Tahmasbi filium, in ſolio collocavit.

Zuus.

Zuus Thaumasbo filio Menugeheri natus, qvem Hiſtorici nonnulli Zabum vocant, annum octuageſimum agens, Zali opera imperium obtinuit. Hic excolendo regno, aedes ornando, multum ſtuduit, tributorum vacationem ſeptem annos indulſit. Hinc incolarum aediumqve copia. Ipſe interea antiqvorum imperatorum opes Afraſiabo intactas in ſuos ſuorumqve uſus diſpenſabat. Inter ejus opera, fluvius in Diarbecra alueo ſuo deductus ac Tigri immiſſus celebratur, Zabin vocant, juxta qvem pagos conſtituit. Filio dum etiam viveret, regnum reliquit, qvod annos qvinqve, vel XI, vel 30, ut multi volunt, obtinuit.

Kuſtaspus.

Kuſtaſpus Zuo patre Thamasbi filio natus, patre vivente imperium tenuit. Aliqvi fratris filium perhibent. Auctor ſeriei temporum, matrem ejus, laudat, Bevicamino Jacobi filio oriundam, ex cujus progenie Ruſtem fuit. Hic in bello
p. 13. ab Afraſiabo occiſus, ſi eidem auctori fides, poſtqvam triginta annos regnavit, vel ſex tantum, ut Chronicon Tarich Chuzide ſcribit. Pleriqve alii Hiſtoricorum ejus regnum omiſerunt, Deus veritatem novit.

CAPUT

CAPUT II.

DE KIANIIS X, QUORUM REGNUM SEPTINGENTOS XXXIV ANNOS DURAVIT.

Cai Cobad.

Cai Cobad, filius Zabi, f. Zui, f. Thamasbi, f. Menugohi, Zali ejusque filii Roſtami auxilio Perſis ab Afraſiabi jugo liberatis, integrum regnum obtinuit; hic ſecundum a ſe locum Roſtamo tribuit, qvem ſummum pro-regem vocavit, ſolvendo exercitus tributum impoſuit, homines hortorum et vinearum culturae incumbere juſſit, paraſangas diſtinxit, pace cum Turiniis compoſita, Gihonem fluvium imperii limitem poſuit; centum annos regnavit. Hiſpahanem imperii ſedem, cujus praefecturam ſummopere illi brevi reddidit, Iracae media parte ei addita. Ezechiel, Elias, Eliſaeus, Samuel, prophetae, eo regnante floruerunt.

Cai Caus.

Cai Caus, Cai Cobadis, cui ex teſtimonio ſucceſſit, filius, vel ex filio nepos. Poſt aliqvod tempus verſus Merzanderan profectus, ibi captus eſt. Ruſtem Zabuſelan abiit, eumque cuſtode Mazanderanenſi occiſo in libertatem aſſeruit, ac demum hujus regionis regem profligatum trucidavit, qvo facta Kauſum in regni ſedem reduxit. Cauſus cum ſecundo in hoſtes duxiſſet captum iterum, debellatis Maurannaharae Aegypti Syriae et Rumiae regibus, et occiſis, victorem in ſolio collocavit. Is grato animo ſororem ſuam Mihirnaz Roſtamo dedit, eumque regium in faſtigium ex pro-regis, qva fungebatur dignitate, ſublimavit. Is venatus ſpecie urbem Semenkan cum adiiſſet, ex filia regis Mihrabum genuit, qvi poſtqvam adolevit, Afraſiabi cum exercitu Cauſo bellum illaturus, in Perſidem venit, atqve ab Roſtamo ignaro occiſus eſt. Mater vindictae avida eandem viam ingreſſa, et ab Roſtamo placata, Feramuzum ex eo ſuſtulit: Caus vero filiam ex Kerſinzi ſtirpe, qvam ſui a Turaniis captivam duxerant, matrimonio ſibi junxit, ex eaqve Siauſum formoſiſſimum filium ſuſtulit. Sudadam amantem patris conjugem fugiens, ad Afraſiabum tranſiit, ductoqve Frankiſa ejus nata, atqve ea jam gravida, Kerſiuſi Afraſiabi fratris dolo interiit. Roſtamus alumni ſui morte cognita, Sudadam interfecit advocatos Perſidis proceres Turqveſtaniam duxit, Afraſiabo bellum intulit, victum fugavit, vaſtatoqve ad usque mille Paraſangar regno

ac populi excidio hoc ſcelus ultus eſt. Caus centum et qvinqvaginta annos regnavit. Auctor libri, ſeries temporum dicti, prophetas atqve ſapientes ejus tempore David, Salomonem ac Locmanem floruiſſe memorat. Geminarum arcium Babilone ac Bagdadi conditor laudatur.

Cai Coſroës.

Cai Cosru, filius Siauſi, f. Caicauſi, f. Caikobadis, qvatuor menſibus poſt patris mortem natus, cum primum adultus eſt, tum Cajus Cozerides eum aggreſſus, Turkeſtane abduxit non ſine proelio, cum Afraſiabi copiis. Idem Gionem absque navibus, inſigni fortitudinis exemplo, tranſiit. Tuſius Nanderides Ferbiro Cauſidae de regno litem reduci movit. Conventum, uter Behemen expugnaret, is rex eſſet. Ferbirus victus, voti Cai Cosroës compos fuit. Hinc regnum adeptus contra Afraſiabum duxit, atrocibus ac repetitis proeliis pugnatum, incerta et alternante victoria, ſed clara ſemper Ruſtemi fortitudine, ut ex libro Schahnameh patet. Tandem ex utriusque partis ſententia electi duodecim, qui ſingulari certamine, qvod etiamnum duodecim virorum pugna vocatur, bello finem imponerent, occiſi a Perſis Turkeſtanii, mox Cosroë, ipſemet Kharezmiam invaſit, Shidam, Afriſiabi filium, ſua manu occidit, patrem fugatum perſecutus eſt, et varias per orbis partes circumlatum, tandem in Aderbegiam cum fratre Kerſiuſo à Hevazemo, captum occidit, eaque potitus victoria ſexagiuta annos regnavit, et Loharasbo ſucceſſore deſignato, regno ſe abdicavit. Ut multi ſcri-
P. 14. bunt, in monte Dena, alii in monte Kilujeh mortuum. Hic exortum ſuo tempore ingentem draconem in monte Kushid qvi Perſidem ab Iraka ſeparat, jam incolae ejus metu relictis aedibus in avia ſeceſſerant, immiſſis militibus interfecit, ibique ſacrum igni delubrum Kuſchid dictum poſuit. Ejus dictum hoc celebratur:

Seu fueris felix, ſeu te infelicia cingent
Tempora, qvicqvid erit divino a numine pendet.

Celebres ejus ſaeculo fuerunt Pythagoras Davidis diſcipulus, et Locman ſapiens.

Loharaſpus.

Loharaſpum filium Aurendi, f. Kei Shahi, f. Neſinn Kobadis, Cosroës imperii ſucceſſorem deſignavit, qvod graviter tulere proceres, cum ejus pater inglorius viviſſet. Hoc indicat Farduſi poëta hoc verſu:

obſtupêre,
Miratuntqve omnes regem dixiſſe Loraſpum.

Reg-

Regnum adeptus Magnatum ex consilio exercitum paravit, ac pro eo alendo panaticum constituit, dein augendis ditionibus, domandisque regibus vacavit, verum multas ille provincias subegit, Nebucadnasaem, qui contra Roboamum Salomonis filium bellum gessit, Hierosolymamve expugnavit, (Persae Rahammum vocant) inter duces ejus memorant. Gustaspus ejus filius regni cupidus, repulsam a patre non ferens, iratus ad Graecos secessit, ductaque imperatoris filia multas illi provincias adjecit, donec magna in eum fiducia Persis etiam bellum indixit. Loharaspus Graecorum exercitum superiorem suo ut vidit, eorumqve spem in virtute ac fortitudine Gustaspi sitam non ignarus, ad eum coronam et sigillum misit, regnoque tradito, totum se religiosae vitae dedit. Balchae, in qvam Orgiaspi secesserat nepotis Afraciabi dolo occisus est; regnavit annos CXX, Jeremias et Ozirus sub eo floruerunt.

Gustaspus.

Gustaspus Loharaspo patre, avo Arunend Shaho natus, Halepi regni insignia accepit. Hoc regnante, Zardashtus Gabrorum sive Magorum prigo, religionem suam publicavit, Gustaspo acceptam, qvi et Persas in eam adegit. Ipse Istacharae, otiosus evolvendo laudi libro, et extruendis igni templis vacabat. Mons Istakharae Regum Persiae, qvi ante Muhammedem vixerunt, variis sepulchris celebris est, ex triplici modo habent, qvaedam in cavernis, atqve haec antiqvissima sunt; alia in vallibus posita, et ingenti lapidum acervo collis ad instar obruta jacendi; sunt et in öllis terrae condita. Gustaspus post patris caedem ab Argiaspe patratam, fuga in Zabalistanam contendit, ibique in monte habitans, fratrem Germaspum, sapientia insignem, in arcem rotundi montis, aurei Caeuminis nomine notissimi misit, qvi Aspendjarem filium dolore vinculorum et carcerum liberaret, eique regni exoptatum nuntium afferret. Ille liber Argiaspum bello aggressus, victumque ac fugientem Turqueſtanam clam insecutus est, assumtoque ibi mercatoris habitu, Rubindiſium castrum intravit, ac eum interfecit. Turqveſtanae regnum usi liberorum Agtirasp permisit. Asphendiar victor in Persidem reversus cum regnum postularet a patre contra Rustemum, a qvo se laesum putabat, missus, atqve in hoc bello ab eo sagitta confossus est. Regnavit Gustaspus CXX annos; Samarcandae arcem condidit, et murus CXX Parasangarum, qvi Persidem a Turqveſtana dividit, ejus qvoqve opus est: item urbs Beiza in Perside, floruerunt ejus tempore Socrates, et Giamaspus, omnium Astrologorum praestantissimus, in Perside sepultus.

Behemen.

Behemen Aſphendiaris filius, avo Guſtaſpo ex teſtamento ſucceſſit. Regnum adeptus, ſtatim mortem patris ulturus, contra Ruſtemum duxit, Feramerzum ejus filium occidit, Zalum patrem in vinculis habuit, ac mox liberum dimiſit. Ruſtemus fratris dolo in puteum confugit, ubi ex accepto vulnere obiit. Behemen multas provincias ſubegit. Nebucadneſaris filium Babylone ejecit, ejusque loco Gueireſchium, Judaeis ortum, filium nempe Giamaſpi Loharaſpidae, cujus mater Judaea erat, miſit, addito mandato, omnes Iſraëlitas Hieroſolymam reducendi, et qvem vellent principem conſtituendi. Guebreſchius collectis ac volentibus, Danielem prophetam praepoſuit, Syriae regnum permiſit, in patriam reduxit, et urbis ac templi inſtaurationem imperavit. Mater Behemenis ex ſtirpe Tauti erat, et uxor ejus ex Roboami Salomonis filii progenie erat, Homai nomine; ex qva Saſanum ſuſcepit, et filiam, qvam duxit, eique regnum conceſſit, cujus invidia facti Saſon religioſam vitam amplexus eſt. Regnavit Behemen annos CXII. Floruerunt ejus tempore Bocrat Medicus et Hippocrates.

Homai.

p. 15.

Homai, Behemenis filia, mulier bonae indolis, ſapientia inſignis ac gubernandi peritia, ex teſtamento ſucceſſit, ex qvo gravida, filium poſthumum peperit. Hinc regni, hinc prolis amor; ſed vicit amor regni, filiumque arcae incluſum in aqvam praecipitem dedit, ea fullo reperta puerum aluit, eique ab rei eventu Darabi nomen impoſuit. Grandior factus regii ſanguinis adoleſcens, fulloniam neglexit, armorum deditus, exercitum qvem regina in Graeciam mittebat, comitatus eſt. In itinere copiarum dux multa in eo magnae alicujus indolis ac fortunae veſtigia animadvertit. Ipſe in hoſtico multa fortitudinis exempla edidit, qvae reginae recitata, eam excitarunt, ut de illo curioſius inquireret. Qvod ubi fecit, filiumqve ſuum eſſe comperit, regnum illi tradidit, privatamque vitam elegit. Multi aedificium, qvadraginta columnarum dictum, et aliud, qvod Iſtacharae viſitur a Muſulmanis, pro templo uſurpatum, nunc deſtructum, ejus opera eſſe ſcribunt. Imperavit annos XXXII. urbem Giabadkan condidit.

D'Arab.

D'Arab Behemenis filius, matri in regno ſucceſſit. Hic juſtitia ac prudentia omnes Perſarum regulos ſibi parere coëgit; curſum publicum uti citius certior fieret, paratosque ſemper equos inſtituit. Philippi filiam duxit, eamqve propter oris graveolentiam patri remiſit gravidam: haec Alexandrum peperit, qvem Philippus ſuum eſſe dixit. Darabo alius filius erat nomine Dara, qvem ſucceſſo-

ſucceſſorem ſuum reliqvit. Imperavit annos XII, ſaepius in Perſide moratus. Urbs Darabi. et ditio ejus de nomine dicta, ejus memoriam tuentur. Divinus Plato, Socratis diſcipulus, ejus tempore floruit.

Dara.

Dara Darabi filius, patri ex teſtamento ſucceſſit; cum Alexandro Graeco propter aliqva tributa, qvae Graeci Perſis arrogabant, contentionem habuit. Orto inter eos bello, Hamadanenſes duo Daram vulnerant, et in Alexandri exercitum fugiunt; Alexander ſtatim Darae adfuit, caput ejus genibus ſuis accline fovit, magnoque ſacramento juravit, hoc ſe inſcio nec jubente factum, neque ſe unquam de Darae caede cogitaſſe. Dara ut interfectores ſuos occideret, filiamqve ſuam duceret, ne regiae proli exterum regem imponeret, nec Perſas duriter haberet, poſtulavit: qvae omnia libenter accepit et executus eſt; nam et nationum reges inſtituit, vel populis reges dedit, ne rebellare poſſent, nec ullum ex proximis Darae inter eos collocavit, vindictae in ſe, ſuosqve exercendae, ſi regnarent, timidus. Ajunt, Ariſtotelem Platonis diſcipulum, eum ab interficiendis regii ſangvinis Principibus cohibuiſſe. Dara annos XIV regnavit, urbem Eber condidit.

Alexander.

Alexandrum Darabi filium, vulgo Bicornem dictum, quidam etiam Philippo patre Graeco genitum ſcribunt; hic poſt fratrem Dara Perſarum imperium tenuit, victoqve terrarum orbe, Elia duce fontem aqvae vivae qvaeſivit, qvem Elias qvidem invenit, atqve ex eo bibit; Alexander vero voti falſus diſceſſit. Ariſtoteles ei a conſiliis fuit, qvi ex Perſide in Graeciam ſapientiam, philoſophiam, Logicam, Aſtrologiam, Geometriam et Figuras, ceterasqve ſcientias traduxit. Hic murum ſeu aggerem contra Jagiouth et Magiouth, ſeu Gog et Magog, in Oriente, Alexandriam in Occidente, Damascum in Syria, Meruam et Heratam in Corasan, Samarkandam in Tranſamnate et Baidam in Perſide, condidit. Hiſtoricorum plerique maximo et antiquiori Alexandro et qvaeſitum vitae fontem tribuunt. Moriturus regnum ſucceſſoribus ſuis diviſit. Perſidem nonaginta regibus aſſignavit, ita, ut ne qvisqvam alterius legibus obnoxius eſſet, qvae cauſa fuit, cur eorum nullus Graecis imperavit. Regnavit annos XIV, in urbe Shcherzul humanis exemtus, adſtantibus illis triginta magnis et ſapientibus viris, qui omnes brevem congruumque loco ac tempori ſermonem habuerunt. Muſco ac balſamo corpus ejus conditum, aureo feretro clauſum, Alexandriam miſſum, eoqve detractum marmoreo mater collocavit, atqve ibidem Alexandriae ſepelivit. Vamek et Gadra, par amantium, ejus tempore floruerunt. Regnum filio ejus Oruſo,

Ariſtotelis

Aristotelis discipulo, cessit, qvod ille scientiis vitaeqve solitariae deditus, recusavit; itaqve ad Ptolemaeum Lagum imperium delatum est, qvod ingenti fama gloria-
p. 16. qve tenuit, ut apud Persos Cosroës, qvo nomine caeteri deinde Parsarum Reges dicti. Graeci, Ægyptii, Syri, Occidens ad Persidem usqve et Tigrim illi paruere. Israëlitae Hierosolymis degentes, ab eo bene habiti, qvibus et unum ex eadem gente praepositi, ac matrimonia illis cum fidelibus permisit. Tandem postqvam triginta octo annos regnavit, obiit. Huic Dacianus successit, qvem fugientes, cavernae, uti vocant, socii, in eam se abdiderunt. Post eum Augustus imperio praefuit, cujus anno LVI, Jesus Mariae filius ex matre natus est. Inter eum et Alexandrum, centum et sex anni intercessere, alii plures numerant.

CAPUT III.

DE REGIBUS NATIONUM AB ALEXANDRO INSTITUTIS USQVE AD ARDSCHIRUM BABEKANIDEM. HI PER ANNOS 618 PERSIDEM TENUERUNT, QVO TEMPORIS INTERVALLO MITTENDIS INVICEM QVAESTIONIBUS OCCUPATI, TUNC HOMINES SCIENTIIS ACQVIRENDIS INCUBUERE, IN QVIBVS ET MAGNI PROGRESSUS FACTI SUNT. HI IN TRES ORDINES DISTINGUUNTUR SUB XXI REGIBUS, QVI CAETERIS PRAESTANTIORES FUERUNT.

Abtahasch.

Primus Abtahasch, ex Alexandri divisione, Chorasanem Iracam, Persidis partem, et Kermanem obtinuit; qvatuor annos regnavit, ab Ascheko Darae filio occisus.

Ordo seu secunda IV Regum series, qvi Ascanii dicti sunt, numero XII, qvi annos CLXV imperium tenuerunt.

Asheus Darae filius, suo patruo Alexandro occultus latuit, eo defuncto Abtaschum aggressus interemit, ejusqve regno potitus, cum aliis regibus convenit, ut ejus nomen caeteris praeponeretur; caeterum a tributo immunes essent, et si aliqvid turbarum acciderit, mutuo tuti auxilio viverent, ab sociorum injuria molestiave securi. Regnavit annos XV.

Ashcus

Asheus ſecundus.

Asheus ſecundus, Darae nepos, patri cognomini ſucceſſit; ſeptem annos regnavit, et obiit.

Sapor.

Sapor Aſcheki filius, Darae nepos, magni regis nomine inclytus, fratri in regno ſucceſſit, contra Graecos bellum geſſit, qvorum infinitam multitudinem occidit, raptasqve olim ab Alexandro opes ac theſauros, in Perſidem remilit: poſt annos XV imperii fato conceſſit.

Beheram.

Beheram filius Gelaſi, f. Saporis, f. Aſcheki, patri ex teſtamento ſucceſſit, annos XI regnum tenuit, et obiit.

Belas.

Belas Beherami, filius Zaporis, Aſchekidae nepos, poſt patrem imperium annos XI. tenuit et obiit.

Hormuz.

Hormuz Belaſi filius, Beherami nepos, patri ſucceſſit, et annos XVI regnavit.

Neres.

Neres Belaſi filius, Saporis nepos, Aſcheki abnepos, patre defuncto annis XIV regnavit.

Firuz.

Firuz filius Hormuzi, f. Beharam, patruo ſucceſſit, et annos XVII regnavit.

Belas.

Belas Firuzi f. Belaſi nepos, regno poſt patrem ſucceſſit, et XII annos regnavit.

Khosruus.

Khosruus, Belaſi f. Firuzi nepos poſt patrem annos XX regnavit.

Belaſan.

Belaſan, Belaſi f. Firuzi nepos, anno XXII regno potitus eſt. Belaſan locus amoenus juxta Iſpahan, ab eo nomen ſumpſit.

Ardevan.

Ardevan filius Belaſani, ſ. Harimuſi, ſ. Belaſi, patri ſucceſſit: annos trede cim regnavit, et obiit in bello Ashaniorum caeſus.

Asganii Saſanii.

Ordo III. ſive ſeries regum Asganiorum VIII, ex ſtirpe Firuſi Cauſiadae; qvi annos CLIII. regnaverunt.

Ashgus.

Ashgus illato Aſeaniis bello, eos imperio ejecit, ſibiqve vindicavit, qvod, ſervato cum nationum regibus antiqvo pacto, imperium XXIII annos tenuit.

Chosrou.

Cosroës Aſchgi filius, patri ex teſtamento ſucceſſit; regnavit annos XIX, et obiit. Sub eo Chriſtus Propheta natus eſt.

Gaudarz.

Gudrazus Belaſi filius, Aſchgi nepos, cognomento magnus, Ioannis mortem in Judaeos ultus, annos XXX. regnavit.

Narſes.

Narſes Gudrazi filius, Belaſi nepos, patri in regno ſucceſſit: regnavit annos XX, et obiit. Murduramin Choraſanis princeps, ſub eo et ante eum floruit.

Narſes.

Narſes filius Narſis, Gudrazi nepos, Belaſi abnepos, patri ſucceſſit, regnumqve X annos tenuit.

Ardevan.

Ardevan filius Narſis, ſ. Gudrazi, ſ. Belaſi, patri in imperio ſucceſſit. Hujus tempore Romanorum imperator Perſidem invaſit, ſed eum petito ab gentium regibus auxilio, Ardevan expulit. Cum XI annos regnaſſet, obiit.

Ardevan

Ardevan filius Narſis.

Ardevan filius Narſis, f. Narſis, f. Gudrazi, ultimus regum extraneorum, patri ſucceſſit; XXXI annos regnavit, ac demum in bello Ardeſchirum Bubekamzdem occiſus finem imperio exterorum poſuit.

CAPUT IV.

DE SASANIIS, QVI ET CAESARES XXXI ANNOS CCCCCXXXI IMPERAVERUNT.

Ardeshir Babecan.

Ardeſhir Babecan, ab avo materno Babek dictus eſt, Babek ante Ardevanem Perſidis judex. Babecam urbem, inter Perſidem et Kermanem ſitam, a ſuo nomine appellavit. Ardſhiri pater Saſon, a Saſoſſe Behemenis filio originem repetens, Babeki paſtor erat, qui in ſomnis monitus, cum ab eo generis initia qvaeſiiſſet, ejus poſtea ſciens, et magno eum honore affecit, et filiam nuptui dedit, ex qva natus eſt Ardſchir. Hic adoleſcens factus, Ardevonis ad obſequium in aulam profectus, ex ea poſtea cum ſociis in Perſidem fugit; Ardevon filium cum exercitu contra eos miſit. Hic ab Ardſchuo victus eſt, qvi etiam patrem ad idem bellum venientem extra urbem Rei in proelio fudit, interfecit, regnoque potitus filiam ejus uxorem duxit. Illa veneno Ardſchirum tollere a fratre perſuaſa tentavit; ſed hic dolo intellecto, eam Veziri ſuo necandam traduxit. Ardſchir improlis erat; Vezires cognito eam eſſe gravidam ſervavit incolumem, ſeque eunuchum fecit. Natum poſt aliqvot menſes Saporem educavit, quem et annum decimum agentem Ardſchiro in pilae ludo obtulit, reque tota expoſita, Vezir iſte a qvo Barmecidae originem ducunt, amanter exceptus eſt. Ardſchir autem omnes exteros reges, nec imperium, nec tributum negantes reliqvit, alios detrectantes ſuſtulit: multos etiam poſt bellum parere volentes ſuſcepit. Choura in Perſide poſtea ab Adaddula Delemita Firuzabad dicta, et Choaſchir Kermonis regia initio Berdaſchir dicta, ejus opera laudantur. Ahvaz, Bender et Meſerſonin Chuziſtan, Gezira in Diabekra, Baharein in Perſia, et Nargia Casbini nunc vicus, et Behamber in Ghilane, nunc Kergion, illi tribuuntur, ſed et novem urbes in Siſton et Kerman, et unam ex ſeptem Irac et Nerbaſchir, nunc prorſus deletam, condidit; idem fluvium Zindehroad Hiſpahanem deduxit, incoliſqve

distribuit. Regnavit annos XL et duos menses, liberalitate, prudentia, fortitudine insignis, justo certe regimini ea fundamenta posuit, qvae ante eum nemo, optima decreta et constitutiones superstruxit. Illi magna orbis terrarum pars sub imperii finem paruit.

Sapor.

Sapor patri successit, et justitia et fortitudine clarus. Annos XXXI vixit et aliqvot menses, regnum tenuit, orbi aedificiis, multis ornando studuit; inter cetera Nisapurum ab Tahamurasso conditum, et ab Alexandro eversum, instauravit. In una ad latus vallis huic vicina spelunca cernitur, in cujus medio lapidea columna Saporis statua conspicitur. Urbs Tehend Sapor in Khozestana ab eo posita, item in omnibus provinciis freqventes pagos exstruxit.

Hormuz.

Hormuz Saporis filius, vir fortis fuit, pulchritudine, robore, scientia clarus, annos duo regnum obtinuit. Urbem Ramuz in Chozestana condidit, et arcem inter Bagdadum et Chozestanam, ut Manes confidenter ad eum accederet.

Beheram.

Beheram Hormuzi filius, Manichaeos honorifice, Manetem ipsum in Chorestam magnifice tractavit, ut omnes ejus sectatores in suam potestatem redigeret: tunc et sapientibus congregatis habita cum eo disputatione, manifestaqve ejus perfidia, in custodiam traditus, cum ipse, ejusque discipuli justam sententiam detrectarent, regis jussu excoriatus est: pelle palea repleta suspendio exposita: idem praefectis suis imperavit, ut omnia eorum loca diruerent, sectatores carcere claudi jussit: ita haec secta finem accepit, cujus etiamnum reliqvias apud Sinas superesse memorant. Regnavit annos tres et menses totidem, ejusque regni nulla vestigia extant. Urbem Tehend Sapor imperii sedem fecerat.

Beheram.

Beheram filius Beherami f. Hormuzi, vir optimus fuit; regnavit annos XX, nec ulla ejus regni vestigia superant. In Tehend Sapor regiam habuit.

Beheram.

Beheram filius Beherami, f. Beherami, f. Harmusi Ava Ascanian et Behraman dictus, patri successit, et menses qvatuor regnavit.

Narses.

Narſes.

Narſes filius Beheram, f. Beheram, f. Hormuz, f. Beheram; patri ſucceſſit, et annos IX imperavit.

Hormuz.

Hormuz filius Narſis, f. Beherami, poſt patrem regnavit. Hic primus Cosroidarum pro tribunali jus querentibus dixit, vir bonus et qui laeſis aeqvum tribuit. Annos novem regnavit, et pagos multos in Chozeſtana hodie exſtantes condidit.

Schapor Zulaktaf.

Schapor Zulaktaf, filius Hormuſi, f. Narſis, f. Beheram, moriente patre nondum in lucem editus erat, neque alii defuncti liberi ſuperabant. Proceres una ſententia decreverant, qvando mater ejus gravida eſſet, foetui regnum tradere: poſt qvadraginta dies nati infantis, regioqve in ſolio collocati, coronam capiti ſuſpendunt. Turbatam in regno dum pueritiam egit. Tair Aſſani Arabs ducto exercitu regium Saſaniorum diripuit, Hormuzi ſororem captivam abduxit, et uxorem cepit. Sapor adultus Tairum bello aggreſſus, Melaca ejus filia conſentiente, arcemqve tradente, eum interfecit, plerosqve Arabas internecione delevit, donec tot motibus feſſus ceterorum humerifragium imperavit, ut ita durius perirent, unde ab illis Zulaktaf dictus eſt. Melik, filius Naſri, ex majoribus Muhammedis, cum ab eo ejus ſaevitiae contra Arabas cauſam qvaeſiviſſet; ego, inqvit Sapor, ab Aſtrologis accepi, ea ex gente oriturum qvempiam, qvi Perſarum reges tollet, cujus odio hanc occiſionem juſſi. Atqvi, ſubjecit Malix, forte a vero aberrarunt Aſtrologi: qvod ſi hoc prorſus eventurum eſt, et modi iſtius ab crudelitate deſinere ſatius eſt, ut ille imperator cum venerit minori Perſas odio perſeqvatur. His perſuaſus Sapor ab Arabum excidio ceſſavit, inde legati ſpecie ad Romanorum imperatorem profectus, ab eoqve agnitus, captus et in vinculis habitus eſt, mox Perſidem invaſit, lateqve vaſtavit diu in ea moratus, longe lateqve potens donec ancillae amantis auxilio liberatus Sapor, in Perſidem cum ea rediit. Nullibi qvieſcens anteqvam Casbinum pervenit, in ea urbe hortus ab Sapore conditus, ejusque nomine dictus etiam hodie celebratur. Tunc vero exiguus hortus illiqve adjacens ſacellum erat; ibi cum deſcendiſſet, ab aedituo Perſidis ſtatum perſcrutatus, Vezirem ſuum Rudbari eſſe cum exercitu Sarvenari accepit, ſtatimqve utroqve accerſito, et ad obſeqvium parato, omnes Bagdadum contra Caeſarem tendunt, eoqve capto, regnoqve recuperato, Sapor Casbini ſolum benedictum apud ſe reputans, civitatis ibi condendae locum aſſignat. Haec dum exeqvuntur, Delemitae impedimento fuere, qvi diurnum opus nocte delebant,

bant, nec Sapor earum rerum ignarus erat, ſed expellendis hoſtibus aliisque turbationibus occupatus, huic negotio vacare non poterat, itaqve ad eos ſcripſit, uti Delemitis pecunia redemtis opus urgerent, qvod praeſtiterunt. Ejus initium menſe Ajaro, anno Alexandrino CCCCLXVI. Horoſcopantibus geminis contigit, ibique ſtatio militum limitaneorum contra Dilemitas habitare juſſa. Sapor victis rebellibus, contra Delemitas duxit, et usqve ad mare Khazar pervenit, gentisqve excidio injurias ultus, nihil integrum reliqvit, praedam ab militibus abductam, partim incenſam, partim terra conditam, auferre puduit. Auctor electi Chronici Manetem Pictorem ſub eo floruiſſe, prophetamqve ſe dixiſſe ſcribit; alii ſub Sapore Ardſchiri filio; Nedam i. series temporum, et Chamza Hiſpahanenſis in Beherami tempus rejiciunt, ut jam diximus. Hic prophetiam oſtentabat ductis brevibus longisqve lineis et emendatiſſimis absqve circino circulis, qvin et in globo orbis terrarum figuram deſcripſit, ita ut omnium civitatum, marium, montium fluminumqve ſitus noſcerentur. Induſium fecit, qvod indutus, inviſibilis erat, eo ſpoliatus, omnium oculis patebat. Habita cum ſapientibus diſputatione, falſi convictus et occiſus eſt. Saporis memoriam ſervant Caſvinum ab eo aedificata, nunc viantium ſtatio et medaina, item Anbelna inſtaurata, et Choureſchapour aut Saporis regio, qvam Suſam dicunt, aliaeque in Segeſtan et India. Vitae ac imperii ſpatium LXXII anni.

Ardſchir Beneficus.

Saporis memorati frater uterinus; regnum, donec Saporis filius adoleviſſet, tenuit; ideo benefici nomen adeptus, quia omnes, quibus potuit, beneficiis, XII per annos demeruit.

Sapor.

Poſt Saporem patrem regnavit, inter venandum vehementis venti violentia raptae columnae proprii tentorii caſu in caput ejus deciduae occidit; annos Vet menſes IV regnum tenuit, Scheruin et Hourin ejus tempore vixerunt. Imperator Romanus parvum quem habebat filium Sapori, miſſa ad eum legatione, commendavit, cum vivis excederet, ut ſervatum imperium illi adulto reſtitueret, qvod praeſtitit. Sapor Scheruino reditum in patriam negavit, isque ad Beheranum Gour usque in Graecia manſit.

Beheram.

Beheram Saporis Zulchetafi filius, injuſtus, ſuperbus, nulli jus tribuens; regnavit XVI annos.

Jezdi-

Jezdikerd.

Filius Beherami, f. Saporis; poſt patrem annum regnavit, Perſae inter reges ſuos eum non numerant, ſed Hamza Hiſpahanenſis, ceterique chronologi veritatis amantes, numerant, eumque maxime commendant.

Jezdikerd Malus.

Poſt fratris filium regnavit improbe et tyrannice, hinc Bedkiar, id eſt maleficus Perſis dictus. XXII ann. menſes VI maxima Perſidis pars ſub eo vaſtitatem paſſa eſt.

Beheram.

Filius Jezdikerdis, f. Saporis. Regni proceres a patre male habiti, eo rejecto, Cosroi imperium detulerunt; hinc contentio tandemque bellum. Beheram exercitus amans ne periret, hoc conſultum putavit, qvando, inqvit, ambo diſſidemus, coronam ſuper ſolium ponendam puto, duos inter famelicos leones, qui regio throno alligati aderunt, uter noſtrum eos occiderit, et coronam abſtulerit, ejus egnum eſto. Reſpondit Cosroës: ergo regni potens ſum, tu illud ambis; ire ergo prior tu debes: ivit, utrumque occidit, coronam abſtulit; ita parto regno et firmato, qvae imperio vulnera pater fecerat, juſtitia et aeqvitate, qvarum ſtudioſus erat, ſanavit; beneſactis ſibi ſubditos benevolos reddidit. Strenuus erat admodum; arcu adeo pollebat, ut a ſcopo nunqvam aberraret: venationi maxime deditus fuit praecipue aſinorum ſylveſtrium, qvorum qvam plurimos occidit, unde illi nomen Beheramgour. Ejus regnum mutuis coitionibus ſtipudiisqve ſemper occupatum: media diei pars negotiis regni, altera poſt meridiem cantibus muſicaeqve cedebat. Tunc temporis magno in honore habiti tibicines, qvos ad duodecim millia ex india Behramus advocavit, qvorum poſteri etiamnum in Perſide ſuperſunt. Ipſe his deliciis prorſus incumbens, Veziri adminiſtrationem regni permiſerat, cujus ille negligens, nec militibus ſtipendia ſolvens, paeno illud ad vaſtitatem redegerat. Forte qvodam die Beheram venatum profectus juxta paſtoris tentorium canem arbori ſuſpenſum videt, cauſam quaerit; reſpondet paſtor: Domine, hic canis gregi cuſtodiendo erat, ego gregem quotidie minui notabam, cujus rei cauſam ignorabam, donec illum cum lupa conſueſcere adverti, quae eo conſentiente damnum hoc inferebat. Rex hoc excitatus colloqvio Veziri in acta inqviſivit, qvae peccaverat caſtigavit. Regnavit annos LXIII, ſepulchro ſuo hoc inſcribi juſſit: ex hoc mundo lubentias omnes tuli, et hunc non lubenter relinqvo.

Jezdi-

Jezdikerd.

Beheramgour filius, XVIII ann. poſt patrem regnum adminiſtravit.

Hormuz.

Filius Jezdikerdi, ſ. Beherami Gur; poſt patrem haeres ex teſtamento, regnat annum unum, ſed Firuz, frater natu major, qvi ad regem Hehal confugerat, eum bello vicit, et regnum adeptus eſt. Ejus tempore magna fames ſeptennium integrum occupavit, rex toto hoc ſpatio, tributa remiſit, ne populus prorſus deleretur. Probitate ac juſtitia inſignis fuit, oppreſſos ſublevavit, noxios in carcerem duci noluit, ſed pro tribunali meritis poenis coërcuit. In acie contra Khoshnerazum Turcam occiſus eſt. Annos XII regnavit.

Aelas.

Filius Hiruzi, ſ. Jesdekerdi, poſt patrem regnum tenuit: frater ejus Kobades Sofrati fidem ſeqvutus ducis eximii aufugit, et Khoſchnerazum occidit, annos V regnavit.

Kobades.

Filius Firuz, ſ. Jesdekirdi; poſt patrem regnavit. Mezdax ejus tempore prophetam ſe dixit, bonorum et uxorum communitatem ſanxit. Kobades in eum credidit, hinc turbarum origo et errores, ergo ejectus regno Kobades et Giamaſpus frater ejus in locum ſubſtitutus, omiſſus tamen ab hiſtoricis, qvia Kobades impetrato ab Hehalo rege auxilio, regnum recuperavit et firmavit. Nuſchirevan ejus filius Mezdakum cum ſectatoribus expulit, orbemque ea labe purgavit. Kobadis veſtigia ſuperant Ogian, Hulvan, Sheher Abad, Giurgian et alia multa loca in Tabariſtan. Regnavit annos LXIV.

Anuſchirevon.

Anuſchirevon, juſtus cognomine, Cobadis filius, poſt patrem regnavit Cosri dictus, qvod ſubſequuti eum reges nomen retinuerunt. Hic optimo inſtituto, regnum diviſit, exercitum in turmas diſtribuit, ut ejus numerum demeret. Buzurgemharo Vezeratum tribuit, deinde Romanorum in Imperium profectus illud domuit, victo imperatori tributum impoſuit, addita conditione, ut poſt aliquot annos aulam ſuam adiret. Hoc defuncto bello Mavvarannahar adortus cum rege Turcarum pacem fecit, ita ut regni ſui limes Fargana eſſet, ejusque filiam duceret; mox ambo Hiathalitas aggreſſi, eis ſubactis Indiam et Sinas usqve progreſſi vectigales fecere. Reduci nunciatum eſt, Caſpias portas ab Kapgikio occupatas; ſtatim in eos duxit, vicit; portis de novo inſtauratis praeſidium impoſuit

posuit illis custodiendis, castella, pontes, aedificia condidit. Vias a latronibus securas praestare jussit, Ghilanios et Dilemanios grassatores ad obsequium adegit. Liber Calila et Damna dictus cum Scaovum ludo ex India in Persidem eo regnante traductus, Buzurgemhir Vezires, illius ad instar calculos invenit. Seiphdizen regibus Hamir oriundus ad eum venit auxilium petiturus contra Mafruchum, Abrahae Æthiopum Regis filium, cujus pater elephantibus Meccam obsederat, qvod illi dedit, liberamqve Arabiam praestitit: deniqve Nuschirevan egregia fama totum per orbem et justitia inclytus, XVII imperii sui annos expleverat, tanta in colendo regno diligentia, ut in eo universo qvinqvaginta Giaribae (mensurae genus est) incultae, facto ejus rei experimento, reperiri non potuerint. Sub ejus regni finem, Muhammedes natus est, ipsaque nativitatis illius die omnes sacri ignes in Persida extincti, Mare Savae aruit, duodecim Palatii Cosri pinnae deciderunt. Nuschirevan dubius Sathiham sacerdotem interrogavit, respondit: Futuri haec Arabum imperii signa sunt, illi cultoribus ignis imperabunt; qvot pinnae ceciderunt, tot Coraisitarum imperabunt, mox cessaturi. Eorum qvae construxit, superant Rumia Antiochiae ad instar, ad meridem Medain; ibi qvatuor aurati throni, 1. Abuzergemhiri Veziri. 2. Imperatoris Romanorum. 3. Regis Sinarum. 4. Regis Kapgiaca Hamri. Annos XLVIII regnavit; sepulchro in monte Giari hoc inscribi jussit: Qvicqvid ante nos misimus, hoc thesaurus noster est, is coram qvo merces boni minuetur, et mali augebitur, tranqvilla vita indignus est.

Hormuz.

Filius Nuschirevani, malus tyrannus, clam multos procerum immerentes sustulit, vectigalia auxit, inde omnium odium et exterorum Regum in Persarum imperium invadendi lubido. Savae rex Tukestan immenso exercitu Chorasanem aggressus; deserti rex, Cozar, Romanorum imperator, Arabes idem fecere: Hormus haec omnia non ignorans, Vezirem praecipuum misit, qvi reges illos omnes, deserti, Cozar Romanorum, Arabum donis placatos ad sua remitteret, Behramum Gioubin magnis cum copiis contra Savae regem misit, occurrentem occidit, ejus filium inglorium et male habitum fugavit: ex praeda et spoliis regiam partem sumsit, Hormuzio hinc irae: vestem faemineam ad Beheramum misit, ille rebellat, regis filium Pervizium sibi conciliat, ejus nomine pecuniam signat, Porviz a patre fugit in Armeniam, Regis filiam deperit Schirinam, Hormuzum tyrannidis pertinacem, proceres regno et oculis spoliarunt. Regnavit annos XII.

Beheram Gioubin.

Multi ad Kerkinum, alii ad Jesdikerdem, malum genus ejus referunt, Hormusii obsequium fingens eum vindicandi praetextu, sed regnandi lubidine, ad Neharvanen cum Pervizio pugnavit, victus Pervizius cum Benduia et Bastamo patruis in Graeciam fugit, ibi Maria imperatoris filia in uxorem ducta, magno cum exercitu in Persiam rediit. Frater ejus Ioannes cum Beheramo pugnavit, qvi victus Chorasanem, deinde ad Bermudam Khacanum Tchinae fugit, cujus filiam duxit, Perviz hominem misit, qvi eum dolo sustulit; Biennium et ultra regnavit.

Cosrou Perviz.

Filius Hormuzi, f. Anuschirevan, ab eo ad Ardshirum usqve octo regum generationes. Hic post Beheramum Gioubin regnum tenuit, patris sui interfectores patruos et qvorum auxilio certum a Beheramo excidium evaserat, tamen ultor ejus interfecit. Persae multa et magna de eo scribunt. Shrvani Reges ab eo descendentes, memorant XV. M. Ancillarum ad Musicam et choreas, et eunuchorum VI. M. famulorum et corporis custodum XXVI. M. Tam ex Arabia qvam ex Graecia eqvos seu mulos onerarios qvingentos. Elephantes in comitatu 960 semper habuit. Praeter aliam, qvae in urbibus erat, supellectilem, qvando eques incedebat, CC cum thuribulis aureis eum circumdabant, ut aër odoris fragrantia perfunderetur, cum mille alii homines jumentis viam aqva spargebant, ne pulvis eum attingeret. Ipse clementia, forma, fortitudine, regiaqve virtute temporis sui praestantissimus erat. Multa praeterea in potestate sua habuit, qvae nulli mortalium ante eum contigerant, auri scil. frustum, qvod cerae ad instar in qvamcunqve lubebat formam, nullo ignis ministerio, effigiabat; secundo eburneam qvinqve digitis constantem manum, qvae cum sui alicujus filii nativitas instaret, in aqvam demersa, statim de matre cadebat infans, digitiqve se comprimebant. Praesens qvi aderat Astrologus, cognitae nativitatis eventus describebat, nec ullo ex Gynaeceo nuntio opus erat. Tertium poculum erat, qvod eporâ, qva plenum erat aqva, nullo aliam infundente statim replebatur. Habuit et albam elephantem quae pullum in Perside, qvod nunqvam acciderat, edidit. Musicum etiam omnium principem habuit, qvi in ejus gratiam CCCLXVI varios Musicae modos ad numerum dierum invenit. Hujus artis magistris hujus effata axiomata sunt. Sed et ventorum thesaurum habuisse dicunt. Nam orto inter eum et caesarem dissidio, Romanum imperium bello aggredi proposuit. Caesar omnes majorum thesauros navi ad insulas portandos imposuit, qvos ventus ad Cosroëm illic ubi erant ejus castra disjecit, qvi iis potitus est. Jam XIX anni ejus regni fluxerant, Muhammed ad eum epistolam scripsit, qva ad suscipiendum Islamismum eum hortabatur,

tur; ille, qvi praepoſitum nomini ſuo nomen advertit, iratus eam diſcerpſit, qvo accepto nuntio, Muhammed dixit, ita diſcerpat Deus regnum ejus, ut ille epiſtolam meam, qvod exaudiente Deo accidit, qvia ad Badan Arabiae felicis regem in haec verba Cosroes ſcripſit: Hic qvi in urbe Tahama ſe propheram fingit, niſi ad gentis ſuae religionem redeat, mitte eum ad me. Badon Firuzum Dilemitam ſaepius ideo miſit, cumqve hoc coram Mahumede et multis qvi religionem ejus amplexi erant, diceretur, ipſe ſubjecit, qvid de eo memoratis, qvi heri occiſus eſt; qvod veram brevi poſt tempore accepto de ejus morte nuntio compererunt, cujus cauſa haec fuit. Regni proceres ejus tyrannide offenſi, inter ſe collocuti, Shirviem filium, eo abdicato et in carcerem conjecto, regem conſtituerunt, qvo imperante eliſis arcus corda faucibus interfectus eſt, die Martis vigeſima Giomade prioris, anno Heg. ſeptimo, hora noctis ſexta jam praeterita. Ejus memoriam ſervant caſtrum Sherine, et palatium in monte Biſtun inceptum nec perfectum. Regnavit annos XXXVIII.

Schirvia.

Poſt patrem regnavit, utqve ſibi imperium firmaret, fratres ac proximos occidit, cujus facti atrocitate mox dolens ac poenitens, fato conceſſit. Vixit XXII. annos.

Ardxir.

Scherviae filius, puer annum adeptus; annum et ſex menſes illud tenuit, a ſervo occiſus.

Cazain.

Unus ex Peruzii Ducibus, cujus nomen aliqvi Sheheiran, alii Sheheridas efferunt. Hic princeps erat in Graecia. Saſſaniis deficientibus, regni cupidine tactus, illud invaſit, ac per decennium tenuit; offenſi proceres cum interfecerunt, et cadaveris pedibus alligato laqveo, per omnes urbis vicos traxerunt, praecone clamante; qvicunqve ex regia familia non erit, et regnum ſibi vindicabit: haec ejus merces.

Pourandocht.

Cum nullus ex familia Cosri ſuperſtes eſſet, praeter Pervizii filiam, exercitus Perſarum illi regnum dedit, ſane prudenti. Ea regnante, Muhammed diem obiit; annum et menſes qvatuor regnum tenuit.

Azermidocht.

Filia Pervizii poſt ſororem regnavit, forma et ſapientia inſignis. Exercitus duci qvi eam perdite amaret, illa clam ad ſe veniendi facultatem conceſſit, ac venientem interfecit: regnavit menſes qvatuor.

Farrochzad.

Pervizii filius, ex Shekera ſaltatrice, muliere Hiſpahanenſi. Dubitatum de ejus genere, ſed cum alius nullus ex regia familia ſuperſtes eſſet, regnum ei traditum, qvod unum menſem tenuit: alii ſex illi tribuunt. Ab ſervo occiſus, eſſe deſiit.

Jesdekerd.

Filius Scheheriari f. Pervizi, ultimus regum Perſarum. Qvando Shirvia affines ſuos occidit, eum nutrix fugâ in Perſidem eripuit, ibiqve educavit, ubi delituit ignotus, donec regnum illi ceſſit. Ejus tempore Muhammedana religio invaluit, et Perſarum imperium infirmatum eſt. Venienti Muſulmanorum exercitui, Ruſtemum Farokzadum oppoſuit, Aſtrologiae peritiſſimum, et definentis Cosroïdum imperii ideo non ignarum: itaqve pacem tentavit irrito conatu, mox occiſus eſt. Auctis Muſulmanorum viribus, Jesdegerd Choraſanem fugit, in Marouroud duos menſes pugnatum, duce Mahujo ſuppetias ducente. Domita Iraca, ei nuntiatum, Bizanum Turcarum regem contra Iran pergere, cui junctus Mahujus, eum ambo fugarunt, victus in molendino delituit, cujus rei certus Mahujus percuſſores ſubmiſit; Pizanus viciſſim Turcarum rex Mahujum cum filiis interfecit et igni dedit. Regnavit annos XX, qvatuor prioribus difficulter, caeteris hinc inde fugiendo, donec anno XXXI ultimus Cosroidarum vitam exuit.

PARS TERTIA,

DE

HIS QVI POST ISLAMISMUM IMPERARUNT.

CAPUT I.

DE ABUBEKRO, OMARE ET OSMANE QVI IMPERIUM GESSERUNT ET HOMINES IN ERROREM PRÆCIPITES SEDUCTOS IMPULERUNT.

Muhammedes ut in aliam vitam transivit, multis ejus cadaveri lavando, involvendo, procurando funeri, ac sepeliendo occupatis, Medinenses in aedibus Sahadidarum congregati, de Sahado in imperatorem eligendo cogitabant, cum Abubekar Omare consentiente adfuit, ejusqve opera maxime electus est; Meccanis etiam approbantibus, duos annos et sex menses imperavit. Obiit sub finem Giumadę posterioris anno XIII Hegirae. Pars Irakae Arabum et Syriae sub eo victa. Musleima mendacis nomine celebris, qvi se Prophetam dicebat, in Jamama occisus. Omar ex testamento illi successit, et decem annos ac sex menses imperium tenuit, sub finem Dulhigie mensis, XXIII Hegirae. Abululu eum cultro percussit, diebus sacris obiit anno XXIV. Ejus tempore Persis utraque Irak, Aegyptus, Syria, Aderbigian, et imperii Romani pars cum Mesopotamia Arabum imperio accesserunt. Post eum regnavit Osman Ben Afan annos XI et menses X. Qvo tempore elapso, rebellantes obsessum Medinae captumqve interfecerunt, medio ultimi mensis Dilagiae anno XXXV. Eo imperante Chorason victa. Ali imperator fidelium, omnium votis ac consensu imperium adeptus, qvadriennium integrum et sex menses doctrina et pontificatu orbem illustravit, ut antea hoc ipso libro satis fuse diximus.

A. C. 634.

A. C. 643.

A. C. 655.

CAPUT II.

DE IMPERIO OMMIADARUM QVI NUMERO XIV ANNOS LXXXXI REGNARUNT.

Muavia primus.

Filius Abusophiani, filii Harebi, s. Ommiae, anno XLI Heg. mense Rabie primo, imperium occupavit, Hasano eo se abdicante. Muaviae avus et Osmani avus ambo

A. C. 661.

ambo fratres erant. Porro Muavia rebus gerendis et imperio haud impar fuit. Tamen astu, dolo, tergiversatione, odio, invidia, seditionis aviditate, vanitate, iniqvitate, impietate, depositorum injusta possessione, inhumanitate, illiberalitate, atqve perfecta malitia absqve pari Kufam primum Maberae Schalae filio tradidit, et Basorum Ziado meretricis filio, probata ejus genealogia, qvam ad Aba Sofianum referebat, nec non et simul ejusdem et fratris famae favens, inter multos dignitatibus ita distributis Damascum elegit, ubi imperii sedem fisteret. Anno
A. C. vero LVI Muhavia filium suum Jezidum successorem imperii declaravit, ejus-
675. qve nomine sacramentum exegit, qvod vi praestitum ab omnibus praeter qvinqve, Hozainum pontificem, Abdallam Hiarzi, Abdallam Zebiri, Abdallam Omaris, Abdurahmanem Abubekri filium, in qvos tamen mali nihil molitus est, nec eos cogere sibi commodum duxit. Morti vicinus, qvod ad res tuas attinet, inqvit, Jezidam impurum alloqvens, tres habeo maxime suspectos Huseinum filium Ali, cum qvo cave ne qvid leviter agas: si in potestatem tuam venerit, urbane et aeqvanimiter eum tractato; Abdallam Omarum, qvi nihil suscipiet, nisi cum totum orbem sibi facile subjiciendum videbit, qvo fit, vt venia dignus sit, Abdallam Zebirum, qvi veneno armatus serpens est, ne eum excites, sed si eum ceperis, superstitem ne sinas. Qvod ad Zohakum filium Kis et Murvanum Hekemi filium spectat, praeclare feceris, si eis dixeris: Testamento edixit pater meus, ut eum vosmetipsi terrae mandetis, cum ad sepulchri locum accesserint, illic ense adige eos, ut Chalifam te agnoscant. Iezid ita fecit. At Murvan Hekenii filius colaphum ei impegit, dicens: et in hac re deceptus es. Obiit
A. C. anno LX Hegirae, sub Regiebi mensis medium. Chalifatum gessit annos XXX et
679. menses VI. Per XLII ann. Syriae praefectus fuerat. Annos erat natus LXXXI, cum mortuus est.

Jezid secundus Ommiadarum.

Filius Muaviae multo cum labore patri successit, et imperium occupavit, cujus initio Hosaini pontificis caedem cum sexaginta et duobus, aut, ut alii referunt, sexaginta fratribus, patruelibus et domesticis in deserto Kerbela imperavit: ultimo Medinam expugnavit magna populi clade, et, ut memorant, undecim millia profugorum et Muhammedis sociorum internecione; Meccanum templum tormentis vastavit, donec sub ejus regni finem Abdalla Zebir contra eum
A. C. in Arabia Petraea bellum movit, ac mortuo Jezido XIV die Rabie prioris anno
681. LXII, validis jam partibus, totam Arabiam et Petraeam et felicem, Chorasonem, Irakam, Persidem, Aderbeigiam et omnem Muhammedanorum ditionem Damascum usqve et Jordanem subactam in sua verba jurare coëgit, donec Abdul-
A. C. melek Marvam Hagiagium filium Josephi, contra eum pugnaturum misit, qvi
691. Mec-

Meccae occiſum anno LXXII die III Giumadae prioris ſuſpendit. Annos VI. imperavit.

Muavia tertius Ommiadarum.

Filius Jezidi, f. Muhaviae, qvadraginta dies poſt patrem imperium tenuit: obiit menſe Giumade priore anno LXIV Hegirae. Frater ejus Chalid Jezidi filius deſignatus a nonnullis; ſed ipſe, qvod ſcientiae et bonis artibus vacaret, recuſavit. Doctrina inſignis erat; poëmata ejus qvaedam circumferuntur. A. C. 683.

Mervan qvartus Ommiadarum.

Filius Hakemi, f. Aſſi, f. Ommiae a prophera rejectus, Abdallae Ziadi opera imperium adeptus eſt. Salmoun Sarudides eo regnante cum multis pontificis Hoſaini ob mortem rebellavit, Ommiadas omnes Cufae repertos occidit, Amaluerdae qvadraginta diebus continuis cum Abdalla Ziade Hoſeino f. Ben Nemir pugnavit, Soliman Benſarad cum plurimis ſuorum martyrio vitam finivit, ceteri in Meſopotamiam fugerunt Meccam. Menſe Ramadano anno LXV Heg. obiit inſidiis matris Chalidis, qvae noctu pulvino ejus ori impoſito inſidit, donec exinctus eſt, annos LXXXI natus. A. C. 684.

Abdulmelek qvintus Ommiadarum.

Mervanis filius, poſt patrem regnavit. Muctarus Ben Abdzakiphii XV die Rabie prioris anni LXVI bellum movit, Ibrahim filius Malek illi auxilio venit, Iraka, Diarbekr, Hawaz, Aderbigian, ſubactae, ſumma diligentia Hoſaini pontificis caedes vindicata, Omarſchad cum filio ceterique omnes ad Kerbalam ejus interfectores capti et occiſi. Abdulmelek Abdallam Ziadum cum LXX millibus militum contra eos miſit, qvi interfectus eſt, is Abdallaziad XIV annos imperavit. Muctar Victor Mauſal, Meſopotamiam et circumjacentia loca Ibrahimo regenda dedit. Moſabus f. Zebiri fratris loco contra Muctarum proficiſcitur, qvem interfecit XIV die Ramadani menſis LXVII Hegirae. Abdulmelek menſe Giumadi poſteriore anno LXXII Maſaoubium filium Zebiri oppugnatum in Iracam pergit, eoqve occiſo tota regione in obſeqvium traducta, Damaſcum redit, Hagiagium f. Joſephi eodem anno Ramadano menſe contra Abdallam Zebiri filium miſit, qvi victus et occiſus eſt. Ommiadis ſub eo ejusqve patre imperium firmum non erat, poſtqvam ad plures abiit omnes ei paruerunt. Abdulmelek ann. LXXV Hagiagium Arabia Petraea amotum utriqve Iracae, Corſoni et conterminis locis praefecit, ita anno LXXXIII Waſitam urbem condidit, et 702. A. C. 685. A. C. 686. A. C. 694. A. C.

et Damaſci circa medium menſis Schievali obiit ann. Heg. LXXXVIII. Annos XXI et menſem regnavit.

Welid ſextus Ommiadarum.

Filius Abdulmelici, f. Mervanis, patri ſucceſſit in imperiis, ſed eo potentior. Aedificiorum qvorum cauſa ingentes ſumtus fecit, amator erat. Eo regnante Cabia Muslimi filius Choraſane Turqueſtanem profectus, Maverannahar et Khoraſanem ſubegit: Muslimae vero filius Abdulmelek ſeptentrionem verſus, Amoriam et Conſtantinopolin vaſtavit, templum Damaſcenum Ommiadis perfecit an.
A. C. Heg. 88. Omarem Abdulhaſanum Medinam miſit, diruendis domibus mulierum
707. Muhammedis. Medinenſes hoc excidium fletu proſecuti, inqviebant has ſervandas, ut ex omnibus partibus confluentes Muſulmani oculis ſuis arbitrari poſſent, qvibus in aedibus vixiſſet. Ejus tempore Hagiagius Joſephi filius XXV
A. C. Ramadani XCV Heg mortuus eſt. Regnavit annos viginti, vixit XLIV annos,
713. hominum ſupra CM occidit ipſemet adſtans; praeter eos qvi in bello perierunt. Multi, cum obiit, carceribus detinebantur. Velid Calipha medio menſe Giu-
A. C. mada poſteriore extinctus eſt anno Heg. XCVI. Regnavit ann. IX et ſex men-
714. ſes, vixit LIV, al. XLV annos.

Soliman ſeptimus Ommiadarum.

Filius Abdulmelecki fratri ſucceſſit in imperio. Ejus tempore Jezidus Mohalebi filius Gergianam et Tabariſtanam ſubegit. Giafar Barmekius aurum et argentum probari, juſtiqve ponderis cudi juſſit, ſub Abdulmeliko adulteram; hinc Giafarei auri memoria. Omarem Abdulazizum avunculi filium ſucceſſorem elegit. Die Veneris Safarei menſis octavo, vitae an. XLV. et anno Hegirae LXXXXIX
A. C. lateris dolore obiit: annos II et menſes VIII regnavit.
717.

Omar octavus Ommiadarum.

Filius Abdolaziz, filii Murvanis, cognato ſucceſſit. Muhammedis familiam magno proſequutus honore, ab eis injuriam et contumeliam prohibuit anno C. Hegirae. Eo regnante Abbaſidae inclareſcere coeperunt, qvorum primates miſſi varias in partes hortatores ad Islamiſmum, regem in ſuos adducendum. Omar
A. C. Abdulaziz die Veneris XXV Ragebi anno CI obiit dolo Hiſjami ſervi, qvem dece-
719. perat, qvi eum veneno ſuſtulit. Biennium et menſes VI al. menſes V regnavit; annos XL, al. XXXVI. vixit. Conditus eſt in urbe hinis.

Jesid nonus Ommiadarum.

Filius Abdumeleki f. Mervanis, cognato succeſſit. Ejus tempore anno CII. Heg. Abumuslemus Chorasane oriundus Abbasidis imperium procurabat. Jezid qvatuor annos et menſem unum regnavit; noctu diei Veneris XXI Schiabani obiit anno Hegirae CV; vixit ann. XL. A. C. 723.

Hisham decimus Ommiadarum.

Abdumeleki filius fratri succeſſit. Chorasani Irakae utriqve Josephum filium Amru Tzakiphii praefecit. Ejus tempore Jezidus filius pontificis Zenabedini anno CXXI Cufae occisus est. Hischamus VI Rabiae prioris anno CV Hegirae obiit; annos XIX et menses VIII regnavit. A. C. 739. A. C. 743.

Welid undecimus Ommiadarum.

Abdumeleki filius patruo succeſſit. Ejus tempore anno CXXV Muhammed f. Ali, f. Abdallae, f. Abas obiit. Filium suum Abrahamum et alium Sepha dictum successores sibi designavit; manifestam impietatem professus a militibus feria IV et XXI mensis Giumadae prioris occisus est; annum et menses II regnavit: nat. XLIII. Vino maxime deditus erat. A. C. 742.

Jezid duodecimus Ommiadarum.

Welidis filius, f. Abdumeleki prima feria anni CXXVI Heg. cognato succeſſit. Nakes dictus est ob imminuta stipendia: regnavit VI menses, obiit VIII Dulhagiae Damasci, ann. Heg. CXXVI. peste; annum qvadragesimum non attigit. Secta erat mûtezelita. A. C. 743.

Ibrahim decimus tertius Ommiadarum.

Welidis filius f. Abdumeleki, fratri succeſſit; duos menses regnaverat, qvando Meruan Himar dictus in eum duxit mense Safaro, anno Heg. CXXVII. fuga sibi consuluit; demum ad Murvanem devoluto imperio, post tres menses occiditur Abd-ula Zizi f. Higiatschi cognati sui manu. A. C. 744.

Murvan decimus qvartus Ommiadarum.

Filius Muhammedis fil. Murvan Himari nomine inclytus, rem, qvamvis centum annorum ita vocant Arabes, inclinante Ommiadarum imperio, regnat, turbarum multum. Chorazane aliqvis ex Muhabidis, Kermani nomine notissimus, con-

contra Nasrum Sajarum duxit; pugnatum saepius. Interea Abumuslemus XXVII
A. C. Ramadani an. Heg. CXXIX in vico ad Mervam urbem spectante Abbasidarum
746 imperium proclamavit, nec tamen bellum Kermonides auxilio juvit: idem Nasar Sajar contra eos profectus Kermonidem interficit, ab Abumuslemo fugit: Sa-
A. C. vae Rabiae priore anno CXXXI moritur. Hoc bellorum motu CM militum a
748 partibus Ommiadarum caesa; Chorasan Abumuslemo dedita. Ille Cotabam Ben Schaischitei Iracam misit, qvâ domitâ Cufam perrexit. Jezid Ben Birae Mervanis Himari copiarum dux Vasita egressus contra Catabam duxit; pugnatum ad Euphratis littus, nec proelio nocte cessatum: Cataba flavio mergitur ignaro exercitu, qvi Jezidem victum fugavit; dies illuxit, Cahatabae mors nota, ejus filius Hasan a militibus dux eligitur, Cufam eunt, Safahum filium Muhammedis f. Ali, f. Abdallae, f. Abas ductum templo inferunt, imperatorem salutant. Hoc Meruan ubi rescivit, Abrahamum Safahi fratrem in vinculis interficit, exercitum contra Safahum mittit. Ille patruos suos Abdallam, Abdalsemadum f. Ali, f. Abas contra eum misit: conflixere ad Euphratis ripam: victus fususque Mur-
A. C. van, quem Abbasidae insequuti in Aegypto occiderunt mense Dulkaada ann. He-
749 gir. CXXXII. Hic Ommiadarum imperii finis. Safahus eos qvaesitos ad usqve LXXX occidit, aliosqve praeter Omarem Abdulhazizum sepulchris eductos igni tradidit.

CAPUT III.

DE ABBASIDIS
QVI XXXVII NUMERO ANNOS DXXIV REGNARUNT.

Safahus primus Abbasidarum.

A. C. Safahus Abdallae filius Muhammedis f. Ali, f. Abdallae f. Abas, feria sexta XIII
749 Rabiae prioris anni CXXXII imperium accepit, Aegyptum, Syriam et Occidentem Abdallae f. Ali patruo, Meccam et Medinam Davidi f. Ali, patruo suo, regendas commisit; fratrem Abugiafarum contra Jezidum Hebirae f. Vasitae progem a Mervane institutum misit. Abugiafar composito negotio ad fratrem rediit, qvi eum successorem imperii designatum Chorasanem misit observando Abumuslemo, utqve ab eo sacramentum exigeret, qvod ille, humili cum obsequio et magno cum honore Giafaran excipiens, praestitit. Safahus Vezirum suum Abuselmam Chalali filium occidi jussit, ejusque dignitatem Chalidi Bermecidae dedit.
A. C. Obiit Safahus Dulhagiae XIII ann. Heg. CXXXVI. Regnavit annos IV et menses IX.
753

Al-

Almanſur Billa Abugiaſar Abdalla ſecundus Abbaſidarum.

Filius Muhammedis f. Ali, f. Abdallae Abaſi fratri ex teſtamento in imperio ſucceſſit. Is Abumuslomum ab omnibus maxime coli, potentiaqve et opibus praeſtare non ignarus, cum fraude ad ſe vocatum Rumiae Modainae interfecit. Imperii negotiis intentus omnibus ſui metum incuſſit. Ex Ali familia Muhammed Ben Abdalla f. Haſan, f. Pontificis Huſimi Medinae, Ibrahim frater ejus. Baſorae rebellarunt, qvi proeliis victi martyrium conſummarunt. Abugiaſar anno Heg. CXLV Bagdadum urbem condidit: ſexta feria menſis Dulhagiae obiit anno CLVIII Heg. in puteo Maymonis, filio ſucceſſore deſignato Abdalla, qvem Mahadim Billa cognominavit. Vixit LXIII annos; regnavit XXII. A. C. 762. A. C. 774.

Almahadi Billa tertius Abbaſidarum.

Almahadi Billa Abuabdalla Muhammed Ben Manſur poſt patrem regnavit. Ejus tempore Hekem Ben Haſchem prodiit Aſtrologus ex vico Chaziri provinciae Badghis, Abumuslemi qvondam ſcriba, qvi amiſſum ſagittae ictu oculum, qvia tegebat, Barkai dicebatur. Hic vaſta turpiqve ſtatura pro Deo ſe gerens multos ſeduxit; qvibus collectis plurimis in ditionibus Keſch et Nacſchcheb arcibus ſubactis immani potentia creverat. Mahadi Mashabum Zebiri filium contra eum miſit; ille ad anguſtias redactus, propinqvos omnes veneno ſuſtulit, ſe in ignem ex aromaticis exſtructum dedit, adeoqve combuſſit, ut nec ullum membrorum ejus ſuperſuerit; hinc ejus ſectatores eum in coelum aſcendiſſe falſo aſſeruerunt. Accidit hoc anno Hegirae CLXI I Mahadi X die Veneris XXII. Muharrami anno Heg. CLXIX hominem exuit; regnavit annos X et menſem unum; XLIII vixit. A. C. 779. A. C. 785.

Elhadi Billa qvartus Abbaſidarum.

Elhadi Billa Moſes filius Mahadi patri in imperio ſucceſſit: regnavit annum et menſem unum. Procerus is corpulentusqve fuit, labro ſuperiore adeo brevi, ut inferius non attingeret. Pravis erat moribus, et ſermone aſpero. Obiit XVI Rabiae prioris anno Heg. CLXX. A. C. 786.

Reſchid Billa qvintus Abbaſidarum eodem anno.

Aaron Mahadi filius, fratri in imperio ſucceſſit, ac Veziratum Jahia Khalidi filio Bermekidae tradidit. Duos eodem anno ſuſceperat filios, Muhammedem Amianum et Mamonem, cui Orientis, alteri Occidentis provincias omnes Muhamedanis ſubditas ab urbe Holvan eo usqve qvo religio Muhamedica perveneraat,

tribuit. Caſcino, qvi tertius erat, Mutamen cognomine, Graeciàm, Meſopotamiam Aderbeigian dedit: qvartum Mutaſenum neglexit, qvam tamen Deus
A. C. poſt Mamonem imperare, et in ejus proſapia regnum manere voluit. Aaron
802. Safaro menſe ann. Hegirae CLXXXVII Barmacidis iratus eos ejecit; Veziratum
A. C. Fadlo Rabiae filio conceſſit ann. Heg. CXC. Bellum inter Romanorum imp. et
805. Aaronem geſtum; poſt aliqvot proelia pax his conditionibus, ut Caeſar ſingulis annis CCCM aureorum Aaroni penderet: qvibus a Caeſare violatis, qvi ditionem Aaronis invaſerat, ille intenſiſſima hieme contra eum profectus, multos Romanorum interfecit. Caeſar iterum pacem obtinuit Samarcandae. Raſaeus Ben Leitz f. Naſri Sajari rebellavit, ac Maurenahar occupavit. Contra eum ducturus
A. C. Aaron, dum Choraſanem pergit, Thuſi aeger ſubſtitit. Tertia feria Rabiae poſte-
808. rioris anno Heg. CXCIII. et obiit. Natus erat in urbe Rei ann. Heg. CIX die
A. C. XXVII. Dulhagiae matre Khairzana Mahadi, qvam manumiſſam duxit: illa obiit
729 feria ſexta XXVII Giumadae poſterioris anno Hegirae CLXXXIII. Aaron proce-
A. C. rus, pinguis, albus et altero paululum oculo luſcus fuit.
799.

Alamin ſextus Abbaſidarum.

Alamin Muhammed filius Aaronis, qvi eum ſucceſſorem imperii deſignavit. Mamon Choraſanem regebat: Alamin imperium adeptus, Alim filium Iſa magno cum exercitu miſit contra Almamonem; ille Taherum Hoſeini filium praefectum Rei circumire juſſit cum fideliſſimo milite; pugnatum; victa Alamini acies;
A. C. Taher Bagdadum usqve victos inſecutus, Alaminum occidit, qvi poſt annos qva-
815. tuor et menſes octo deſiit eſſe anno Heg. 198. Muharrami menſis die V. Natus
A. C. eſt Sievalo menſe, ann. Heg. CLXX.
786.

Almamon ſeptimus Abbaſidarum.

Almamon Abulabas Abdalla filius Aaronis, fratri ſucceſſit. Imperium adeptus, Fadlo Seheli filio Veziratum ſimul et exercituum curam commiſit, qvem ideo duplicis principatus dominum vocavit. Ille antiſtitem Alim filium Moſis Redhaea marmore Caliphatus ſucceſſorem deſignari curavit. Abaſſidae hac de cauſa irati, Almamonis animum ab Fadlo avertere ſatagunt: et Fadlum Sarakhſae in balneo occidunt; cujus interfectores Almamon pariter occidit. Libros Aſtrologiae, Geometriae, Euclidis, Philoſophiae, Logicae, aliosqve ex Syriaca lingua in Arabicam transferri juſſit. Anno 205 Faherum Choraſani praefecit, cujus poſtea mentio fiet. Babek Khorrem-eddinus ann. 201 in Aderbeigian rebellavit, qvi miſſo contra eum exercitu fugato atqve fuſo, potentia crevit, et usqve ad

Muta-

Mutaſcum duravit. Almamon vero 17 Ragebi anno 218 *) obiit; regnavit annos 20 et menſes 7. Natus erat anno Hegirae 170. A. C. 842. A. C. 786.

Almutaſem Billa octavus Abbaſidarum.

Almutaſen f. Abu Iſaac Mutaſem f. Aaron, Almanoni ſucceſſit anno Heg. 220. Samaram urbem condidit; contra Babecum ingenti exercitu, in qvem magnas pecunias profudit, debellavit; captum manibus pedibusqve truncatum ligno ſuſpendit; inde Romanos bello invaſit et vicit. Obiit menſe Shovalo priore anno Heg. 227. Natus erat anno 180. Dictus eſt Octavianus, qvia octavus Abbaſidarum erat: octavus ex eadem familia regnavit, octo annos totidem menſes et dies regnavit; 48 annos vixit. Octo filios, et totidem filias ſuſcepit. 8. m. ſervorum reliqvit; 8. magnas victorias vicit; 8 magnos reges occidit; octies millies mille aureos reliqvit. A. C. 841.

Elwatſek Billa IX Abbaſidarum.

Elwatſek Billa Abugiafar Aaron Mutazeni filius, patri ſucceſſit; regnavit annos 5, menſes 6. Obiit ſub finem Dulhagiae anno Heg. 232. ex hydropiſi. A. C. 846.

Almutewekel Alalla X Abbaſidarum.

Almutewekel Giofar Motaſemi filius, fratri ſucceſſit. Ali familiae infenſus, peregrinationem ad Hoſeini ſepulchrum vetuit in deſertum Kerbelae, eam ob cauſam aqvam alio traduxit, qvae tamen ad martyrium Hoſeini cum ſtupore conſtitit; unde et loco nomen Hair, incertus animi, (ſed et aqvae confluxum notat.) Regnavit annos 11, a ſervis occiſus ſub medium Siovali menſis ann. Heg. 247 meritas in inferno poenas ſubiturus: poſt eum vaecordia filii Abbaſidarum imperium declinavit, ac per 90 annos eos eligere aut deponere famulorum in arbitrio fuit. A. C. 861.

Almuſtanſir Billa XI Abbaſidarum.

Almuſtanſir Billa Abugiafar Muhammed filius Mutewekkeli patri ſucceſſit in imperio, qvod circiter ſex menſes tenuit: obiit medio Rabiae poſterioris anno Heg. 248 ex vertigine capitis. A. C. 862.

Almuſtahin Billa XII Abbaſidarum.

Almuſtahin Billa Abulabbas Ahmed Ben Muhammed Mutaſemi cognato ſucceſſit: annos 3 et menſes 9 regnavit. Circa finem Muharrami ann. Heg. 252 ejus A. C. 866.

*) In margine notatum erat 218.

ejus servi impetu facto eum deposuerunt, et subtracto cibo inedia confecerunt.
A. C. 819. Ejus tempore Dahi Elalhakrus Hosain Ben Jezid ex genere Alis anno 201 rebellavit in Tabaristan, cui junctas habens regiones Dilem et Montanam [redacted] Rei ad usqve flavii albi ripam occupavit, et ad usqve ann. 271 tenuit.

Almutazzus Billa XIII Abbasidarum.

Almutazzus Abuabdalla Taherit Matewekkeli filius post Mustahinum imperavit; annos tres, menses 6, dies 20 regnavit; qvibus elapsis milites imperio ut se abdicaret, coëgerunt, omnia ejus bona diripuerunt, et in calido balneo frigi-
A. C. 866. dam cum veneno propinarunt, cujus potu interiit; alii in carcere inedia mortuum scribunt 17 Ragiebi mensis, anni Heg. 255. Musam Bocae filium contra Dahin
A. C. 867. misit anno 256. Ille Rai Casbin Ebher Zerigian recepit: Dahi victus Tabristanam
A. C. 885. fugit: ejus ditione contentus donec ann. Heg. 272 (secundum alios 271) satis conscessit. Muhammed Ben Zeid frater illi successit anno 287, et Tabristanam
A. C. 884. obtinuit, donec Muhamede Ben Aaron Sarakhsio Ismaëlis Samani duce interfectus est.

Almuhtadi Billa XIV Abbasidarum.

Almuhtadi Billa Abu Isaac Muhammed Watzeck filius Mutasemi, post eum XI. menses regnavit. Milites eum captum et in carcerem conjectum interfecerunt 18 Ragebi ann. Heg. 256.
A. C. 869.

Almutemed Alalla XV Abbasidarum.

Almutemed Alalla Abulabas Achmed filius Mutewekkeli post Muhtadim regnavit 23 annos: cognatum suum Achmedem Talahae Mutowakeli nepotem in Jemen et Higias misit. Ejus tempore in Irak Persica Hasan filius Ali s. Omar pontificis Ali Zinelhabidin rebellavit usqve ad annum 287 sub regno Mutedhadi: tunc in regionem Dilem transiit, ubi sollicitato populo potentia crevit. Gilaniis justitiae, veritatis, pacis adjutor dictus et pontifex, cujus dicta magni apud eos
A. C. 916. sunt, multiqve viri sapientes ejus sectatores sunt. Obiit anno Heg. 304 die 23 Schiabani in urbe Amel, ubi sepultus est. Vixit anno 99. Mutemed autem obiit
A. C. 892. ann. Heg. 279.

Almutedhad Billa XVI Abbasidarum.

Almutedhad Billa Abulabas Achmed filius Mutewekkeli post Mutemedum imperium tenuit, vir excelsi animi, integritatis, ingenii et experientiae. Antequam regnaret, vidit hominem in somniis magna luce fulgentem ad Tigridis ripam,

ripam, qvi immiſſa manu aqvam cepit, ſtatimqve fluvius deſiit; ea rurſus in alveum projecta, de more fluere coepit. Miraculi cauſam ſciſcitatus, Alim hunc eſſe accepit, qvem ſalutavit; at ille ſalute redditâ illi dixit: cum tu ad Caliphatum perveneris, filiis meis benefac, nec eis injuriam fieri ſinito: hinc eos impenſe amavit, multis muneribus ornavit, qvin et pro ſuggeſtu Muaviae maledici juſſit, qvod Magnates, metu ne Alis familia inſurgeret, et imperii mutationem adferret, enixe prohibuerunt. Regnavit Mutedhadus annos 9 et totidem menſes: obiit in fine menſis Rabiae prioris anno Heg. 289 ex immoderato coitu. A. C. 901.

Amocteſi Billa XVII Abbaſidarum.

Almocteſi Billa Abu Muhammed Achmed filius Mutedhadi, patri in imperio ſucceſſit Eo regnante Caramitae rebellantes et egreſſi Meccanam peregrinationem impedientes victi. Annos 6, menſes 7, dies 20 impetavit; 13 Dulhagiae anno Heg. 295 obiit. A. C. 907.

Almucteder Billa XVIII Abbaſidarum.

Almucteder Abulfadhl Giafar Mutedhadi fil. fratri ex teſtamento ſucceſſit. Eo regnante Caramitae potentiores facti Meccam magno populi excidio vaſtarunt; nigrum lapidem Cufam transtulerunt. Sub eo Hamidi ejus Veziri juſſu manſurhallatch occiſus Almucteder vero a ſuis 24 die Shouali, ann. Heg. 320 occiſus eſt: A. C. regnavit anno 25. 932.

Alcahir Billa XIX Abbaſidarum.

Alcahir Billa Abumanſor Muhammed Mutethadi filius, poſt fratrem Caliphae nomen obtinuit; ſed poſt annum et ſex menſes imperio et oculis orbatus eſt. Medio menſe Giumade priore anno 32. A. C. 932.

Arradhi Billa XX Abbaſidarum.

Arradhi Billa Abulabas Muhammed filius Moctederi avunculo ſucceſſit. Ejus Vezires Mucla Calligraphus erat, cui Hokem Baco dux ducum manum dextram praecidi curavit, qvia epiſt. ſcripſerat, qvo imperatorem hortabatur, ut alium ab eo ducem conſtitueret: accidit hoc anno Heg. 326. Arradhi ſex annos et duos menſes imperium tenuit: obiit 27 Rabiae prioris anno 329: Hic primus ſubſtituit, qvi ſuo loco ad populum concionaretur et precibus praeiret. A. C. 937. A. C. 940.

Almotseki *) Billa XXI Abbasidarum.

Almottaki Billa Abu Isaac Ibrahim Noksediti filius Arradhio successit. Ejus tempore dira Bagdadi fames homines humanis vesci carnibus coëgit; insequuta pestis tanta clade, ut cadavera insepulta manerent. Regnavit circiter annos 4, dein Caliphatu a militibus depositus, et excaecatus: vixit 24, desiit Sciabano
A. C. mense, anno Heg. 357.
967.

Almustecfi Billa XXII Abbasidarum.

Almustecfi Billa Abulcasem Abdalla Ben Moctafi, post Moseki imperium adeptus est; eum Muazzuddulas Boiades anno et sex mensibus elapsis capcum et
A. C. imperio depositum excaecavit, initio Giumadae prioris ann. Heg. 333.
944.

Almuti Billa XXIII Abbasidarum.

Almuti Billa Abulcasem Fadli fil. Muctadiri, procurante Muazzudaula Boiade Caliphatum adeptus, cum Caramitis pacem fecit, lapidem nigrum ab eis comparatum Cufa Meccam iterum transtulit: 29 annos et sex menses imperavit;
A. C. deinde paralysi tactus imperio se abdicavit, et Taio Billae filio dedit in fine Dul-
973. hagiae mensis ann. Heg. 363 et obiit ann. 364.
A. C.
974.

Altaius Billa XXIV Abbasidarum.

Altaius Billa Abdulkerim filius Mutii patri ex testamento in imperio successit: regnavit annos 17 menses 2. Imperio se abdicavit sub finem Schiabani
A. C. mensis ann. Hegirae 383 Behaddula Dilemita procurante.
991.

Elkadir Billa XXV Abbasidarum.

Elkadir Billa Abulabas Achmed Ben Isaac fil. Muctaderi Tajo successit. Mahmud Sebekteghin in ejus tempore Chorasane regnavit: ipse annos 41 et qvatuor
A. C. menses Caliphatum tenuit. 15 Dulhagiae ann. Hegirae 422 obiit.
1030.

Elkajim Beemrulla XXVI Abbasidarum.

Elkajim Beemrulla Abugiafar Abdulla Cadiri fil. patri successit. Ejus tempore Togrul Beg Michaëlis fil. Charasanem sepit; Caim Beemrulla veste donatum Rukneddaulae cognomine ornavit. Besasirus Dilemitarum Princeps Ægyp-

tio-

*) Sic est correctione excusum, antea fuerat *al Mottaki*, id quod etiam rectum est.

tiorum Calipharum partes ſequutus contra Caiimum duxit, captum Anas ſervavit: ille Togrulbeci auxilium petiit, qvi magno cum exercitu Beſaſirum inter Waſitam et Cufam fudit; Calipham Bagdadum reduxit, qvae in ejus poteſtatem venit, Togrulbego erarium adminiſtrante. Caiimus Caliphatum tenuit annos 44 et menſes 6; obiit menſe Schiabano, ann. Heg. 467. A. C. 1074.

Almoctedi Billa XXVII Abbaſidarum.

Almoctedi Billa Abulcaſem Abdalla Ben Achmed Caiim avo ſucceſſit in imperio, qvod 19 annos et 6 menſes tenuit. Obiit medio menſe Muharrem ann. Heg. 487 morte repentina. A. C. 1094.

Almuſtedhar Billa XXVIII Abbaſidarum.

Almuſtedhar Billa Achmad filius Mukedi, patri ex teſtamento ſucceſſit: orientalem Bagdadi partem muro, foſſa et portis cinxit, eamqve incoluit. Reges Selgiucios nullo loco habuit, hinc bellum inter eum et Mashudum Selgiucium. Regnavit pacifice annos 25 et menſes 6: obiit menſe Rabiae poſterioris ann. Heg. 522. A. C. 1128.

Almuſterſched Billa XXIX Abbaſidarum.

Almuſterſched Billa Abumanſor, Fadli filius, Muſtedhar patri ſucceſſit, digna imperio forma Selgiucios contempſit, hinc bellum contra Mashudum, a qvo captus et in vinculis in tentorio habitus eſt ann. Heg. 529 menſe Regeb, et ab infidelibus in Maragae finibus cultio occiſus: regnavit annos 17, menſes 2. A. C. 1134.

Arraſchid Billa XXX Abbaſidarum.

Arraſchid Billa Abumanſor Giafar, fil. Muſterchidi, patri capto ſucceſſit: nomini Selgiuciorum in templo benedici vetuit, patrem vindicaturus contra Mashudum duxit, a qvo victus fugatusqve Hispahanam Bagdada relicta venit: ibi ab infidelibus occiſus 27 Ramadani ann. Heg. 532: regnavit menſes VI in Irak Arabica, aliis in provinciis ann. unum et qvatuor menſes. A. C. 1137.

Almoctefi Billa XXXI Abbaſidarum.

Almoctefi Billa Abu Abdalla Muhammedi Muſtedharif f. Raſchidi victo ſucceſſit. Qvamdiu Mashud vixit, exiguae vires Caliphatus fuerunt; eo mortuo ſplendorem accepit; 24 annos et menſes 11 imperium tenuit. Obiit initio ann. Heg. 555. A. C. 1160.

Almostanged Billa XXXII Abbasidarum.

Almostanged Billa Abumudhassar Josephi filius Almoctesi patri successit, venerabilis, gravis, ingeniosus, mitis; versus bonos scripsit; 11 annos regnavit. Obiit
A. C. Rabia priore ann. Hegirae 566.
1170.

Almostedhi Billa *) XXXIII Abbasidarum.

Almostedhi Billa Abumuhammed Elhasen, filius Mustangidi, patri in imperio successit, liberalitate insignis. Eben Ata praefectus ejus domui sine licentia duo aureorum millia erogare potuit recte et meritò expensa; si excessisset, petenda erant. Novem annos et VIII menses imperavit. Obiit sub finem Schievali
A. C. anno Heg. 575.
1179.

Elnaser Ledin Billa XXXIV Abbasidarum.

Elnaser Ledin Alla Abulabas Ahmad filius Mostedhi, fortitudine et prudentia insignis, sub qvo insigniter culta fuit Arabia. Regnavit 46 annos et XI menses; ejus tempore Kharezimi Selgiucios oppressérunt; Ginkis Chan Hiran et Turan
A. C. subegit, omnium paene incolarum excidio. Obiit initio Schievali ann. Heg. 622.
1225.

Eltaher Billa XXXV Abbasidarum.

Eltaher Billa Abunaser Muhammed Ben Naser, patri successit, nulli Abbasidarum in regendo imperio inferior, qvod tamen minus feliciter rexit. IX menses
A. C. et 16 dies imperavit. Obiit ann. Heg. 623.
1226.

Almostansir Billa XXXVI Abbasidarum.

Almostansir Billa Abu Giafar Mansur filius Taheri, patri successit, generositate et clementia insignis. Omnes qvas Abbasidae 500 per annos collegerunt, opes profudit. Ejus tempore Arabia Paradiso invidiam fecisset, adeo felix et culta, ut inculrum in ea nihil remanserit. Ejus tempore Mogoles invaluerunt: Germagon Nujin ex Mogolibus Bagdadum venit cum Scherefeddino Ikbalo Scherabio pugnavit; victus abiit. Regnavit annos XVII. Obiit sub finem Gumadae pri-
A. C. ris ann. Heg. 640.
1242.

Al-

*) Sic correctum fuit, antea exstabat utroqve loco Banurillah.

Almoſtaſem Billa XXXVII Abbaſidarum.

Almoſtaſem Billa Abu Achmed Abdalla filius Muſtanſiri, ultimus Abbaſidarum, patri in Caliphatu ſucceſſit, vir temperans, ſed imperandi neſcius; regnavit annos XI, menſes VII, Hulachu Chan Mogolium dux, cum maximâ populi Bagdadici parte victum interfecit, Hegirae 656, die ſolis 4. Safari Caliphe coram Hulachu imperium Abbaſidarum finem cepit. In Chronico dicto ſpeculum noctis, caeſa Bagdadi millies mille et ſexcenta millia hominum. Deſinentibus Abbaſidis, Mogoles Irak Arabiam, Babyloniam et Chaldaeam tenuerunt. A. C. 1258.

CAPUT IV.

DE

FAMILIIS QVAE PERSIDI IRON IMPERARUNT REGNANTIBUS ABBASIDIS.

Sectio I.

De Taheriis.

Taherii qvinqve numero regnarunt, qvos Poëta hoc verſu expreſſit:

Choraſane primus Mahſabut regnum obtinet,
Taluha poſt hunc imperat, dein tertius
Abdalla, Taher qvartus, inde Mehemmed,
Inde ſolium et thiaram Jacobo ultimus dedit.

Taher.

Taher filius Huſeini f. Maſabi, dux ducum, Alaminum Almamonis fratrem occidit: ejus opera Almamon Caliphatum adeptus, ambidextri cognomine appellavit; alii ideo ſic dictum putant, qvia Pontifici Ali Moſi filio Abidae ſacramentum dixerit, in haec verba: dextera mea, Almamonis ſiniſtra pontificis eſt, inde pontifex dixerit: ea laeva, qvae pontificem ſupra thronum attollit, dextra vocari poteſt: atqve adeo ſic vocatum putant. Coecus erat, qvod poëta indicat:

Salve ambidexter, unus et oculus tibi
Unam ergo dexteram abjice.

Almamen, qvia fratrem ejus occiderat, sollicitus qvoqve modo eum a se procul amandaret, Chorasonum, amoto Gajano filio Abadae, ei regendam mandavit anno Hegirae 205. Almamone regnante, cum ejus jussu Taher contra Alim Isae filium iret, Fadlus Ben Sebeli Vezires omnium peritissimus, Astrologus illi fausto sidere proficiscenti dixisse fertur: Perge, vexillum tuum adeo felix, ut mortalium cujusvis, adusqve sexaginta circiter annos non futurum sit; nec dicto vana fides; nam ad Sepharios usqve 56 annos Chorasonis potens ejus familia fuit, qvam multi in regum numero non collocant, atqve eorum res gestas sub Abbasidarum imperio describunt; sed qvia hic eorum primus sub vitae finem se regem dixit, et subsecuti ejus posteri multo tempore Chorasone potiti sunt, plures eorum peculiariter meminerunt.

Talaha.

Talaha patri Almamonis concessione successit: contra Hamzam in Sistane egressum et rebellantem duxit; vicit, atqve domita victor Chorasanem rediit; obiit
A. C. 837. ann. Heg. 223.

Aliga Ben Talaha II Taheriorum.

Aliga Patris locum obtinuit: paulo post multi rebelles eum in finibus Nisapur occiderunt. Regnavit VI annos pater ejus.

Abdalia III Taheriorum.

Abdalla Taheri fil. Talahae et filio ejus Ali successit, concedente Almamone, comitate, bonitate, immensa liberalitate ac justitia praestans: ejus tempore Cho-
A. C. 873. rasan incolis referta fuit: regnavit annos XVII. obiit anno Heg. 260.

Taher Ben Abdalla IV Taheriorum.

Taher Ben Abdalla patri successit, cujus mores secutus est. Regnavit annos
A. C. 891. XVIII. obiit ann. Heg. 278.

Muhammed Ben Taher V et ultimus Taheriorum.

Patri successit concedente Mustaino Calipha; ingenio, comitate praestans, sed ludo, tripudiis, compotationibus deditus. Jacub Ben Leits ejus tempore Sistane egressus, contra Chorasonem duxit: ex Alis familia Hasen Ben Zeid Hosainensis dictus Dahi Kebir occupata Tabristana Giergian venit. Muhammed undiqve circumventus et anxius ad Jacobum Ben Leits misit, qvi denunciaret; si litteras

ceras ſigillo Caliphae obſignatas habes, obedire paratus ſum: ſi vero ſine mandato ades, cur huc veniſti? Jacub Ben Leits extractum vagina gladium, hoc mandatum ſuum eſſe dixit, et Niſapur ingreſſus eſt anno Heg. 259 Muhammedem Taheri filius cum 160 ejus affinibus captum Siſtonem miſit. Ita in Choraſane Taheriorum imperium finem accepit, qvi omnes generoſi ac liberales fuerunt, eorumqve tempore incolarum frequentia celeberrima. A. C. 873.

Sectio II.

De Soffariis, qvi numero tres, annos XXXIV regnarunt.

Leits Soffar in urbe Siſtane lignarius faber fuit, qvi animadverſa filii ſuperbia eum armorum tractandorum ſtudio reliqvit; hinc latro et viarum graſſator factus, juſtitiam tamen obſervabat: nam facultates obvii cujusqve non omnes auferebat; deinde Derhemo Naſir filio Siſtanis praefecto militavit; apud eum in honore habitus, ac dux exercitus factus: cui et filius ſucceſſit.

Jacub Ben Leitz.

Jacub Ben Leitz poſt mortem Derhemi Naſeridae Siſtanem filiis ejus fugatis occupat; deinde anno cclxij creſcente ejus potentia, continua felicitate ad usqve 259 A Choraſanum ſubegit. Muhammedem Taheriorum ultimum Niſapuri A. C. 867. cepit, et in vinculis tenuit: domita Choraſone, Perſide ac Schirazio Metropoli potitus eſt et Kermane. Caliphа earum regionum illi, ſcriptis tabulis, imperium 873. conceſſit, addita, ut mos eſt, veſte. Ubicunqve locorum opes erant, vi auferebat, dives omnis hoſtis erat. Ita congregatis ex orbe toto divitiis, Iracam et Maſanderon aggredi ſtatuit, exercitu lxx M. contra Dahi Kebir Haſan Ben Zeid Hoſainium duxit; eo victo in Arabiam profectus Mutemedo Caliphae bellum intulit, qvi fratrum Muvaficum contra eum miſit: atrox pugna inter utramque aciem menſe Regebio anno Heg. cclxij in finibus Vaſitae. Jacobi exercitus fuſus A. C. fugatusqve: ipſe tribus in gutture et corpore ſagittis vulneratus, in Chuziſtem 875. ſeceſſit, et paulo poſt colico dolore eſſe deſiit ann. Heg. cclxv Schievali xiii. A. C. Jacub prudentia, ingenio, liberalitate nobiliſſimus fuit; omnes exercitus ſui eqvos, 878. praeter paucos, proprios habuit et aluit. Ligneo inſidebat tribunali, unde in omnem exercitum conſpectus, ſi qvid in caſtra metatione diſpliceret, emendabat. Duo millia pellibus indutorum hominum cum aurea clava ponderis M. aureorum: nullum arcano um ſuorum conſcium habuit: hoſte profligato, militum nullus praedam attingere audebat. Annos XII regnavit.

Amru Leîtz II.

Amru Leitz fratri successit, adeoqve felici successu crevit, ut Chorasan, Irak, Kerman et Gaznam, Persidem, Sistan, Kohistan, Mazanderan obtinuerit; qvin et Bagdadi ejus nomine oratum fuit; qvi honor solis Caliphis habebatur. Khazistanis et Irak Arabum desiderio, movendi contra Caliphum belli occasionem qvaesivit. Calipha Ismaëlem Samanium Maverannaharae Regem contra eum misit, flumine Amony vadato cum xij M. eqvitum Balcham venit; instructae acies; ad proelium paratae; tympana pulsata; ad qvorum sonitum exiliens Amru Leitz, eqvus eum in medium hostium agmen detulit, ubi sine pugna captus est circa
A. C. medium Rabiae secundi ann. Hegr. 287 et ad Calipham missus. Biennio in car-
899. cere detentus, ibi omissus, tempore qvo idem Calipha obiit, fame necatus est 70 *) Camelos habuit, qvi culinaria vasa deferrent. Lepidum qvippiam memorant, cum captus esset, coqvum ex suis intuitus, ab eo qvaesivit, an aliqvid qvod edere posset, haberet? Ille carnem in ollam conjecit, ignem subjecit, et aliqvid aliud allaturus abiit. Forte canis in ollam, carnem rapturus, caput demisit, sed adustus confestim retulit, ejusqve in collum deciduam ollae ansam et ollam simul fugiens tulit; qvod intuitus Amru in risum erupit: cujus aliqvis causam scisitatus, respondit, annon hoc risu dignum est? trecenti Cameli ferendis culinae meae vasis mane non sufficiebant, et nunc unus canis sufficit. Amru luscus erat, fortis et pugnax. Templum Sirazi exstruxit qvod hodie supereſt, templum vetus dictum. **)

Taher Ben Muhammed III.

Taher filius Muhammed Amru capto Sigistanem fugit, ibiqve a principibus rex creatus, sed post annum ab Ismaële Samanio victus est; et Sapharionum imperium finem accepit.

Sectio III.

De Samaniis, qvi ann. C. menses VI imperarunt ab Turcis ad usque Indiae fines Persidem et Irakam tenuerunt: Bochara eorum aula fuit.

Poëta hoc Epigrammate omnes recensuit:

Samanii novem fuere nobiles
Tenuere Regnum Chorasonis singuli

Ism-

*) Inductus erat hic numerus, nullo alio substituto.

**) Rursus in textu excuso erat sed litura inductum 70.

Iſmaël unus, Ahmed unus, unus Naſar, Noah duo, Abdulmeleci duo, Manſari duo. Saman ad Beheramum Gioubin originem referebat. Avi ejus, ante Muhammedem maximae Maurenahar partis potentes, poſt Muhammedem duces exercitus erant, ſed adverſante fortuna in Camelarii ſortem devolutus, Samani pater, ipſe vir excelſi generis, moleſte tulit, et aſtu diſcurrens rem fecit. Filius ejus Eſed in honore apud Calipham Almamonum fuit, cujus filiis et praefecturas tribuit, donec anno Heg. CCLXI Mutemad Calipha totum Maurenahar Naſro, filio Achmadi, filio Aſed, f. Saman dedit; eumqve Nasrus anno Heg. CCLXXIX obiit, rerum ſumma Iſmaëli ceſſit. A. C. 892.

Iſmaël I.

Iſmaël, filius Achmad, f. Eſed f. Saman, vir prudens, venerabilis primus familiae Samaniorum imperavit, eoqve regnante Mauerannahar floruit. Miſſus a Calipha Mutedado, ut rebellantes Sephurios debellaret, Taheriorum regnum obtinuit: liberalitate et juſtitia praeſtans VIII annos et VI menſes regnavit. Obiit XIIII Saphari anno Heg. CCXCV. A. C. 907.

Achmad Ben Iſmaël II.

Achmad Ben Iſmaël patri ſucceſſit: ſex annos et totidem menſes regnavit, deinde a ſuis occiſus anno Heg. CCC. A. C. 913.

Naſer III.

Naſer fil. Achmed, f. Iſmaël, poſt patrem regnavit; omnes patris ſui interfectores interfecit; tenuit imperium annum, juſtitiae et aeqvitatis tenax. Obiit menſe Schiabano ex phtiſi.

Nouh IV.

Nouh filius Naſri, f. Achmad, f. Iſmaël, patri ſucceſſit: regnavit XII annos et VII menſes: obiit XXIX Rabiae poſterioris, anno Heg. CCCXLIII. A. C. 954.

Abdulmelek Ben Nouh V.

Abdulmelek Ben Nouh poſt patrem annos VII et VI menſes Regnum tenuit; eqvo currente lapſus, obiit medio menſe Schiovalo, anno Heg. CCCLXV. A. C. 675.

Mansur Ben Nouh VI.

Mansur Ben Nouh fratri successit, annos XV et IX menses regnavit, aeqvi
A. C. boniqve studiosus Princeps. Obiit medio mense Schiovalo, anno Heg. CCCLXXX.
990.

Nouh Ben Mansur VII.

Nouh Ben Mansur post patrem regnum tenuit Chorasonis principibus repugnantibus; contra qvos Sebectegbii Gaznanensis praefecti auxilium per litte-
A. C. ras imploravit anno Heg. CCCLXXXIIII. Cui Chorasanis partem, et filio ejus Mah-
994. mud alteram commisit. Hic regni Mahmudi Gasnanensis initium est. Nouh
A. C. regnavit annos XXI et VII menses. Obiit die Veneris XIV Ragiebi anno Heg. CCCLXXXVII.
997.

Mansur Ben Nouh VIII.

Mansur Ben Nouh post patrem regnavit annum et VI menses; qvo tempore elapso, Beg Turen Ducis Ducum dignitatem assecutus, eum Sarakhsae captum
A. C. excaecavit die Mercurii Saphari ann. Heg. 389.
999.

Abdulmelek IX et ultimus Samaniorum.

Abdulmelek Ben Nouh, post fratrem imperium tenuit: Ille Chorasonem Mahmudo tollere voluit; hinc bellorum et pugnarum materia. Abdulmelek Bocharum fugit Ilokhan Turcarum rex Mauerannaharam occupavit anno Heg. 389 die 12 Dulhagiae, et Abdulmelekum captum Uskandam misit, ubi hominem exuit. Regnavit VIII menses et 11 dies, et Samaniorum in eo imperium defit.

Sectio IV.

De Gaznaniis XIV, qvi centum qvinqvaginta qvinqve annos regnarunt.

Horum primus *Sebectechin* famulus Abesteghinni fuit, qvi Samaniorum servus erat. His autem regnantibus, Gasnae et Indorum limitibus annos XVI praefuit; eo mortuo; Sebacteghin eosdem regiones rexit, et anno Heg. 384 Chora-
A. C. sanis imperium assecutus est. Obiit mense Schiabano anno Heg. 387. Mahmud
994. filius illi successit, et postqvam Samaniorum imperium finem accepit, Calipharum beneficio, Chorasanem obtinuit.

Sultanjemin Addoula II Gasnaniorum.

Sultan-jemin Addoula Abulcaſen Mamud Sebectegbini fil. cum Indis infidelibus perpetuum bellum geſſit. Matrem Ducis provinciae Zabul filiam habuit, unde Zabulii cognomen accepit vel Ferdufio teſte

Beata gemma, Zabeli Mahmud, mare *)
Deſcendi in illud, unionem haud repperi;
Mare illa culpa ſortis eſt, et non maris.

Mahmud ſex menſium iter in India ſubegit, multosqve Indos ad Islamismum convertit; Khareſam item domuit anno Heg. 387. Ilikhan Rex Mauranahar Balchae cum eo bellum geſſit; ſed victus in regnum ſuum fugit, et ann. Heg. 404 obiit. Mox Kadar Khan et Arslan Chan ambo Choraſanem invadunt: occurrit Mahmud; atrox pugna committitur; Mahmud Elephanti albo inſidens in confertos hoſtes irruit, eos fundit, fugat; qvarta pars fugientium in Amonia fluuine merſa periit. Mahmud Gihon flumen tranſit, Mauerannaharam vaſtat, Choraſanem redit anno Heg. 410. Mahmud ſub imperii finem anno Heg. 420 Irak Perſicam obtinuit, captumqve ejus praefectum Megauddaulam Roſtami filium, Facreddulae neglectui habitum, clam interfecit. Filio Mashudo Irakam commiſit, cujus totius potens rebellantes omnes compreſſit; Hiſpanahenſium ex praecipuis 4 m. occidit. Caſabinios ejus abſentia defectionem meditantes, eâ deprehenſâ, caſtigavit. Demum ab molendinis Rei reducem in urbem Gaznin mors oppreſſit, anno Heg. 421 die Jovis 13 menſis Rabiae prioris; vixit 61 annos; regnavit 31. Ibidem ſepultus eſt in palatio dicto Firuza.

A. C. 1013.

A. C. 1019.

A. C. 1033.

Maſud Ben Mahmud III Gasnaniorum.

Maſud Ben Mahmud, ex teſtamento patris, Choraſanem, Rakam et Kharezem obtinuit. Frater ejus Muhammed filius Mahmudi Gasnam et Indiae regiones. Mashud a majore fratre, ut nomen ſuum publicis precibus laudaretur, quaeſivit, quod ille negavit. Maſud Gasnam invadere dum tentat, interea Joſeph Sebactekin Muhammedem capit, excaecat, in Bilbadam arcem mittit, in qva IX annos manſit; atqve ita omnes patris ditiones Maſud aſſequutus eſt. Joſephum etiam cepit, qvi fratrem dolo ceperat, captumqve habuit. Sed exorto inter Maſudum et Selgiucios bello, victus Maſud Casbinum ivit, Muhammedem caecum libertati reſtitutum arce eduxit; ipſe in Indiam proficiſcitur; jam Dilem fluvium tranſiverat, exercitus ab eo defecit, Muhammedem caecum Regem proclamat, in ſolio

*) Qvodnam Mare qvo unionem non habet?

conſtituit, Maſudum captum illi fiſtit, qvi eum in cuſtodiam (arcem) miſit, ſed in
A. C. itinere a militibus occiſus eſt Giumada prima ann. Heg. 433. Regnavit 13 annos.
1041. Ab eo tempore Mahmudii Gasnae, ejus ditione contenti ſe continuerunt, unde et Gasnaniorum illis nomen, eoqve in regno plurima ſui monumenta reliqverunt.

Muhammed filius Mahmudi IV Gaznaniorum.

Muhammed filius Mahmudi, Sebactekin vivente fratre primo qvatuor annos Gasnae regnum tenuit: dein Maſudi juſſu 9 annos in carcere vixit: liber
A. C. iterum annum unum regnavit: tandem ann. Heg. 434 ex fratre nepotis manu
1042 interfectus eſt.

Modud filius Mashudi V Gaznaniorum.

Modud fil. Mashudi Muhammedis patrem vindicaturus avunculo bellum intulit, cujus filios omnesqve patris interfectores occidit: filiam Giagarbek duxit, ex qva filium Maſudum ſuſcepit: annos VII regnavit; obiit menſe Ragiebo
A. C. anno Heg. 441. Contra Giakarbek ducebat, qvi Choraſanem occupaverat; ſed
1049. in itinere colici doloris vehementia periit.

Maſud filius Modudi VI Gaznaniorum.

Maſud filius Modudi parvulus, cujus nomine regni regimen adminiſtratum per aliqvot dies; ſed deinde regni principes unanimi conſenſu ejus avunculo imperium detulerunt.

Ali filius Maſudi VII Gaznaniorum.

Ali fil. Maſudi imperium adeptus erat, cum Abdurraſchid arce cuſtodia,
A. C. in qva per aliqvot annos detentus fuerat, evaſit; liber exercitum colligit et Alim
1051. vicit ac fugavit ann. 443.

Abdurreſchid VIII Gaznaniorum.

A. C. Abdurreſchid filius Mahmudi poſt ex fratre nepotem imperium adeptus,
1053. obiit anno Heg. 445.

Farrakhzad IX Gaznaniorum.

Farrakhzad fil. Maſudi Abdureſchido ſucceſſit. Hic regionis Zaluliſtan vaſtitatem cogitans, populo tributa remiſit erga eum beneficus, divini cultus ac reli-

religionis ſtudioſiſſimus; tres menſes jejunium ſervabat: maximum noctis partem A. C.
orationi vacabat. Colico dolore anno Heg. 450 obiit. 1058.

Ibrahim IX aut potius X Gaznaniorum.

Ibrahim fil. Maſudi poſt Farukhzadum regnavit longum tempus, ſcil. qvadraginta duos annos, eleemoſynis, diverſoriis, templis, aedificiis regnoqve adminiſtrando deditus; regiones urbis diviſerat, qvas obibat noctu: viduis mulieribus et egenis cibos praebebat. Eo regnante Gasnae omnibus aegris medicamenta, potiones ejus ſumptu praebebantur, 36 filios, qvorum nomina in Annalibus inveniuntur, ſuſcepit, filias 40, ſingulas principibus et eruditione praeclaris viris collocavit. Regni vaſtitatem excoluit: multa etiam oppida exſtruxit, Chairabad, Imenabad et alia. Regum Dominus vocabatur, optime ſcribebat, et ſingulis annis Meccam Alcoranum manu ſua ſcriptum mittebat opulentis cum muneribus: tres menſes Regebum, Schiabanum et Ramadanum jejunabat. Obiit die A. C.
5 Schievali m. ann. Heg. 492. 1098.

Maſud fil. Ibrahimi XI Gaznaniorum.

Maſud fil. Ibrahimi, ſororem Sengieri Selgucii duxit, annos 16 imperavit. A. C.
Obiit ann. Heg. 508. 1114.

Schirzad fil. Mashudi XII Gaznaniorum.

Schirzad fil. Maſudi patri ex teſtamento ſucceſſit: annum unum regnavit, A. C.
a fratre Arslane rege victus et interfectus ann. Heg. 509. 1115.

Arslan Rex fil. Maſudi XIII Gaznaniorum.

Arslan Schah fil. Maſudi poſt fratrem regnat: hic cum altero fratre Beheramo contendit, qvi ad regem Sengierum avunculum ſe recepit, eoque auxiliante Gasnam venit, Arslanem vicit, regnavit: Sengiero in Kohiſtan reduce, Arslan Beheramum iterum expulit, qvi ſecundò ad Sengierum profectus, impe- A. C.
trato ab eo exercitu Arslanem victor interfecit, ann. Heg. 522. 1128.

Beheram Schah XIV Gaznaniorum.

Beheram Schah fil. Maſudi, f. Ibrahimi, patri ſucceſſit, clemens, erga omnes benignus, ſcientiarum amans, cujus in honorem docti libros ſcripſerunt; inter ceteros liber Calila et Domna ab Naſha Alla filio Abdulemid ex-

plicatus ea eloquentia, qvae etiamnum plurimum probatur, et liber horti a Scheikh Siani scriptus, notissimi sunt. Pacata ejus tempora fuerunt. Regnavit annos 32. Sub regni finem, Aladdinus Hasan f. Huseini primus Gaurierum illi bellum intulit; ab eo victus in Indiam fugit. Aladdinus fratri Surio Gaznae regnum dedit; ipse Firutskueh rediit; in itinere frater ejus Sam obiit. Beheram Schah Gaznam repetit; ipse Surium oppugnat, capit, captum et bovis corio impositum per urbem traducit omniqve vexatum ignominia occidit, et occisi caput Sengiero mittit. Aladdinus hoc nuntio irritatus, contra Behramum cum ingenti
A. C. exercitu proficiscitur, sed anteqvam Gaznam veniret, Behramus obiit ann.
1149. Heg. 544.

Chosru Schah XV et ultimus Gasnaniorum.

Chosru Beherami fil. patri ex testamento successit. Aladdini audito adventu, ad Indicum mare fugit: Aladdinus Gaznam magna multitudine obsessam diripuit. Nepotem ex fratre Gajattadinum Abulphetch Muhammedem Sami filium illi praefecit: is Chosruum ingentibus promissis advocatum et fidentem cepit, captumqve in custodia detinuit ann. Heg. 555. Chosrou in carcere X annos vi-
A. C. xit; et obiit ann. Heg. D. 65. Gaznaniorum imperium desiit; et nullo ex Mahmu-
1160. diis superstite ad Gaurios transiit.

SECTIO V.

De Gauriis, qvi qvinqve numero regnarunt annos 64.

Eorum origo ab Surio Gauriorum rege, qvi ab exercitu Mahmudis victus est. Nepos ejus Mahmudis Sultani metu in Indiam fugit: huic filius nomine Sam erat, qvi religionem Muhammedanam amplexus, mercaturae se dedit, ac Husein omnibus virtutibus praestantem suscepit, cum qvo aliisqve suisqve Gauram profecturus navem conscendit, qva magna tempestate submersa, vectores omnes aqvis absorbti perierunt, solus Husein repertum asserem tenuit. Eadem in nave tigris erat, qvae idem qvoqve lignum conscendit; tres totos dies jactatos fluctus expulit ad littus, ad qvos tigris saltu appulit. Hosein vicinum mari iter ingressus urbem venit, seqve somno super tabernam permisit. Praefectus vigilum eo loco inventum carceri mancipat, in qvo VII annos mansit, donec aegrotans rex eleemosynam facturus carceri detentos liberavit. Husein liber Gaznam proficiscitur; a latronibus, qvi viam infidebant, inventus, eum cum forma praestantem vidissent, eqvo et armis traditis, secum receperunt, isqve apud eos noctem duxit, atqve eâdem omnes ab Ibrahami regis militibus, qvi eos qvaerebant,

capti

capti et occiſi ſunt. Carnifex cum oculos Hoſaini ligaret, ille in haec verba erupit: o Deus! qvi falli non potes, qvomodo me innocentem mori permittis? Hinc carnifici interrogandi hominem cupido; ille caſus ſuos omnes exorſus eſt; qvi regi ubi innotuerunt, ejus miſertus, dein amore proſequutus in aulae praefecti dignitatem evexit, conceſſa in uxorem conſanguinea. Dein Maſud Ibrahimi fil. regnum aſſecutus eum Gaurae praefecit; ſic ejus res crevere, donec Huſeinus Haſani filius locum ejus tenuit.

Aladdin Haſan I. Gauriorum.

Aladdin filius Haſan f. Hoſaini fil. Sam. deſinente Gasnaniorum imperio, illud occupavit ann. Heg. 545. A. C. 1150.

Seifeddaula II. Gauriorum.

Seifeddaula Muhammed filius Aladini patri ſucceſſit, adoleſcens forma, liberalitate, juſtitiae inſignis, populi amantiſſimus, clemens, generoſus, continens, humilis, regnum Gaznae cognato Gaiats-eddino Muhammedi filio Sam conceſſit; cum Sengier Selgiuccius Balcham obtinuiſſet, in bello contra eum periit ann. 558. Regnavit annos VII. A. C. 1162.

Gajatſeddin III. Gauriorum.

Gajatſeddin Abul Feth Muhammed filius Sam f. Huſeini, poſt cognatum regnavit, magnumque cum Turcis *) bellum geſſit; plurimos interfecit, reliqvos pacem et ſecuritatem poſtulantes, vectigales fecit; fratri ſuo Schehab-eddino Abulmudzaſſero Harat urbem conceſſit: ipſe Gasnae regiam conſtituit. Regnavit annos XL, obiit Gasnae ann. Heg. 598. Haratae templum memoriae ejus ſervat, qvod Emir Ali Schir inſtauravit ann. Heg. 905. A. C. 1201. A. C. 1499.

Schehab Eddin IV Gauriorum.

Schehab Eddin Abulmazaffer filius Sam, f. Huſein, fratri ſucceſſit, et annos IV regnum tenuit. Dum oraret, a ſicariis Indicis occiſus. Hoc de illo epigramma:

Ille mari terraqve potens fortiſſimus Heros,
Qvi nullum toto vidit in orbe parem.

Mah-

*) Loco Turcis in textu erat Guziis.

Mahmud filius Muhammed V et ultimus Gauriorum.

Mahmud fil. Muhammedis, fil. Sam, post avunculum regnum tenuit ann. VII, sed qvadam die in palatio interfectus est, ann. Heg. 609. Ita Gauriorum impe-
A. C. 1212. rium ad Kharezmios translatum.

SECTIO VI.

De Bojadis sive Bojae familiae, qvi 17 numero regnarunt annos 127.

Gebali scriba Bojadarum originem ad Beheram Gur refert. Cum Macan Kachi fil. Regioni Tabaristan praefectus esset, Boja in ejus famulitio vivebat, cum tribus liberis Ali, Hasan, et Achmed. Hi fratres Asphar filius Schimiae et Marduantch f. Ziad ejusque frater Verchmeghir Macano conjunctissimi erant. Asphat Ben Schimiae contra Makanam egressus, eo fugato Dilemitarum regnum obtinuit ann. Heg. 315 post annum a Caramitis occisus est. Marduantch illi successit. Urbes Rudbar, Teleran et Rustennar cepit; Mazanderan, Rey, Casbinum, Ebher, Zengian et Tarmin urbes subegit; aliisqve provinciis domandis incubuit. Hamadanam immensa multitudine populi occisa diripuit: cum fratribus in Persidem profectus, eam obtinuit, et Hispanae in balneo a servis occisus est ann.
A. C. Heg. 321. Ali Bojades Hispahanam se contulit et cum Veschmeghiro Ziadi filio
933. bellum gessit. Veschmeghirus fugatus ac Tabarestanam praefectus ejus regno contentus qvievit. Bojades Persidem et Irakam tenuit.

Amadaddaula I Bojadarum.

Amadaddaulas Ali fil. Boja II Dulkaedae ann. Hegir. 321 imperavit. Irakam fratri minori Hasano, qvem Ruendaulam dixit, minimum Achmedum ei Kerman misit: eumque Muzzeddaulam cognominavit. Ipse regiam Schirazi collocavit;
A. C. et impetratis a Calipha imperii codicillis, illud 16 annos et 6 menses tenuit. Men-
949. se Giumadae priore obiit ann. Heg. 338. ex fratre nepotem suum Azaduddaulam haeredam suum esse voluit.

Rucnuddaula II Bojadarum.

Rucknuddaula Hasan filius Bojae fratris ex mandato Irakam Persicam tenuit; 44 annos regnavit; vitam supra 80 protraxit. Obiit noctu Muharrami 24
A. C. ann. Heg. 366: filios tres reliqvit Azad eddaulam et Mujddaulam matre Turca
976. ancilla natos; tertium ex filia Hasani Firuzidae patrui Macan Cachidae fil. Fe-

cred-

cred- daulam ſuſcepit. Rucneddaula poſt mortem fratris Amadaddaulae, filiis regnum diviſit. Mojddaulae Abunaſro Bojada Jezd Hiſpahan; Com Kaſchan, Nadar et Gerbadkan dedit; Rei Hamadan, Ebher, Casbin, Facreddaulae, Zengian, Savam, Auam et partem Kurdiſtan Mujaddulae tribuit, Azad eddaulae vero minori Senakhosrou, Perſidem conceſſit, ſibi a patruo donatam.

Muazzeddaula III Bojadarum.

Muazzeddaula Achmed filius Bojae, Kerman a fratre obtinuit, eaque domita, Chozeſtanem, Baſoram et Waſitam ſubegit. Advocatus a Caliphe ann. Heg. 334 Bagdadum cepit: Calipham excaecavit; ejus dignitatem Muti-billae tradidit, ut jam annotatum eſt. Regnavit annos 21, tempore Hamaddaulae et 17 Ruenaddaulae. Obiit anno Heg. 356. qvarto Rabiae poſterioris, profluvio alvi, qvinqvageſimum qvartum annum agens. Morem Bojadarum ſervavit, qvi ſtatutam precibus horam duodecim tubarum ſonitu notabant, idem Dulhagiae 11 Huſaini colendi originem praebuit ann. 352. A. C. 960.

Azadeddaulae IV Bojadarum.

Azadeddaula Abuſchegiah Fena Chosrou, filius Rucnaddaulae Haſan, f. Bojae, patruo ex teſtamento ſucceſſit, et regnum Perſidis obtinuit anno Heg. 338. Regnavit ann. 34 populi amantiſſimus. Anno Hegirae 367 Bagdadum profectus, cum agnato ſuo Azzuddaula Barhtiar bellum geſſit, eumqve interfecit. Bagdadum captam qvo die ingreſſus eſt, Caliphe illi obviam venit; Magnates bene habuit, juſtitiae parum ſtudioſus. Ejus memoriam ſervant ſepulchra ſex templa, qvae in honorem Haſani imperatoris fidelium et Hoſaini pontificis exſtruxit, Noſocomium et curandis aegrotis domus ab eodem Bagdadi aedificata, ut et murus Medinae, et agger Bendamir fluvii Kurd, imperatoris agger etiam hodie dictus, ann. Heg. 343 perfectus, cujus aqva Kerman utitur. Etiam urbem ex oppoſito Schiraz condidit, qvae nunc ager eſt, et imperatoris forum vocatur. Obiit epilepſia Bagdadi, Ramadano menſe anni 372, in templo Ali imperatoris fidelium ſepultus. Natus erat die Lunae 5 Dulkaa die anno 324 Hiſpahanae. A. C. 963.

Azzeddaula V Bojadarum.

Azzeddaula Bachtiar, filius Moiddaulae; poſt patrem Bagdadi 11 annos regnavit cum ducis exercituum titulo; deinde Azadeddalae juſſu occiſus eſt ann. 367. ut dictum eſt.

Muid-eddaula VI Bojadarum.

Muid-eddaula Abunaſri filius Rucnedalae f. Haſan filius Boiae, Hiſpahanae degebat patre vivente: eo mortuo Adaddaulae auxilium laturus Rei profectus eſt: ſeptem annos et ſex menſes imperavit. Bellum cum Fakraddaula et Schemſalmoali Kabuſo, filio Veſchmeghiri Tabareſtanis rege geſſit: tandem Moiddaulas bis vicit primo menſe Guimadi priore ann. Heg. 371. ſecundo die Mercurii 22 Ramadani ann. 372. Choraſanem fugerunt, ubi 18 annos Fakraddaulas moram traxit, qvi in Iraka regnum tenuit. Cabus et Tabareſtan in Moiddulae poteſtatem venerunt. Saheb filius Ibad inter Vezires celeberrimus, ejus in obſeqvio fuit.
A. C. Obiit Mojodaula ann. 373.
983.

Facraddulas VII Bojadarum.

Facreddaulas Ali filius Rucnaddaulae ſecundum patris teſtamentum Hemadani degebat. Cum Azadeddaulae mandato Moid-eddaulae auxilium tulit. Niſapor profectus eſt; unde ab Sahubo Iſmaële Hibadae filio poſt Moiddalae mortem evocatus, ann. Heg. 373. rediit, regnoqve reſtitutus, illud 11 annos tenuit. Obiit ann. Heg. 387. Saheb filius Hibadi (Ajadi *Elmacin*) ejus Veſires fuit, vir abſolutae virtutis. 400 camelos Bibliothecae vectores habuit, qvi licet omnia regni negotia ejus arbitrio commiſſa recte adminiſtraret, nihilominus ſingulis diebus proficiebat, ſeqve in omnium ſcientiarum, qvas etiam docebat, cognitione eruditum jactabat, earum optimis libris inſtructiſſimus, etiam bellandi ſcientia in-
A. C. clytus. Nonnulla ejus opera circumferuntur. Anno 357 poſt Abulphatah Ami-
967. dae filium Vezir factus, 18 annos eam dignitatem tenuit. Obiit noctu die Veneris
A. C. feria 24 Safari ann. Heg. 385. Hiſpahanem delatum, in vico Dezia terra conditum.
995. Qvidem urbe Rei, alii Hiſpahane oriundum ſcribunt.

Megd-eddaula VIII Bojadarum.

Megd-eddaula Abu Talib Ruſtemus filius Facreddini, patri in Iraka ſucceſſit puer. Regni negotia mater Seida toto vitae tempore curavit, 27 ſcilicet an-
A. C. nos, ſplendidiſſime, ſed anno Heg. 415 obiit. Tum turbatae res. Mahmud
1024. Gaznanienſis valido cum exercitu Megd-eddaulae regnum invaſit; illum cum filio Abudalako cepit anno 420. Ita regnum Irak in Mahmudi poteſtatem venit. Megd-eddaula annos 30 regnum tenuit, qvem melancholia laborantem, Abuali Sina (Avicenna) curavit. Sub ejus regni initium Kabus Veſchmeghiri filius in regnum rediit, et anno 488 menſe Schiabano Kerkhan Tabariſtanam Mazanderana domita etiam Gueilan obtinuit; 15 annos regnavit, vir magnis virtutibus ornatus,

et

et ſcribendi peritiſſimus, ſed crudelis, ideoqve a militibus captus, in vinculis habitus: filioqve Menutcheher delatum imperium. Obiit in carcere ann. Heg. 403. A. C. 1012.

Scheref-eddaula IX Bojadarum.

Scheref-eddaula Abulfuares Scherziz filius Azad-eddaula Adaddulae in Kermano poſt patrem regnavit anno regni qvarto et ſex elapſis menſibus. Bagdadum profectus; fratrem Samſameddaulam obvium habuit, qvem captum et oculis orbatum, in arcem Kejuſal miſit ann. Heg. 376. A. C. 986.

Samſameddaula X Bojadarum.

Samſameddaulas Abucalengiar Merzeban filius Azad-eddaulae, poſt fratris mortem a regni principibus carcere liberatus, in ſolio collocatus, novem menſes regnauit, donec Behaddulas frater contra eum duxit. Vixit tamen 8 poſtea annos, et obiit anno Heg. 388, occiſus ab Azzeddaula Bauhtiar. A. C. 997.

Bahauddaula XI Bojadarum.

Bahauddaula filius Azad-eddaulae, poſt fratrem menſe Safaro anni 380 imperator factus, annos 24 et ſex menſes regnavit. A Calipha Alkadir Billa rex regum, religionis columen dictus. Sultani Mahmudis, cum qvo pacem fecit, filiam uxorem duxit. Obiit menſe Rabia priore ann. 404. A. C. 1013.

Sultan Addaula XII Bojadarum.

Sultan Addaula filius Behaddaulae, ex patris teſtamento regnum tenuit annos 12 menſes IV. Fratrem Kavam eddin Abulfvaris, qvi bellum illi intulit, vicit, et menſe Schiabano anno 414 in Perſide obiit. A. C. 1023.

Scheref-uddaula XIII Bojadarum.

Scheref-uddaula Haſan filius Beaddulae, poſt patrem Bagdadi fratris Sultani Addaulae Vicarius imperavit: deinde nomine proprio imperavit, et ann. 410 hominem exuit. Regnavit annos VI et 2 menſes. A. C. 1019.

Gelal Uddaula XIV Bojadarum.

Gelal Uddaula f. Behaddaulae, fratribus cedentibus, Baſoram tenebat. Deinde Bagdadi imperavit minus facili rerum ſucceſſu. Regnavit annos 25 obiit ann. Heg. 435. A. C. Amad 1043.

Amad Ledinulla XV Bojadarum.

Amad Ledinulla Azelmeluk Abucalengiar Merzeban filius Sultani Addulae, filius Behaddalae, filius Azad-eddaulae, poſt patrem Perſidis regnum tenuit ann. 414 cum patruo Gelaluddala, qvi Bagdadi imperabat, bellum geſſit: dein compoſita pace Gelaladdalae Bagdadi iterum potens, fluctuantibus rebus ſuis, Turcarum metu, qvos in poteſtate ſua non habebat, Schirazum petiit. Iſmaël in eum
A. C. nocte irruit, et Bojadarum res afflixit. Hamadeddin obiit ann. Heg. 441.
1049.

Elmelek Errahim Billa XVI Bojadarum.

Elmelek-errahim, Billa Abu Naſr filius patris juſſu Bagdali imperium
A. C. tenuit annos VII, ſed anno 447 Sultan Togrulbek Selgiukides Bagdadum profe-
1055 ctus eum cepit, et cuſtodiendum in arcem Tabrak miſit, in qva obiit.

Elmelek Abumanſur XVII Bojadarum.

Elmelek Ledin-ullai Abu Manſur filius Hamadeddini Illai patris ex teſtamento Perſidi imperavit. Fazluhia inſidiis nocturnis eum cepit ann. Heg. 448 et in arcem, ubi tandem vita ceſſit, cuſtodiendum miſit. Perſis in Fazluhiae poteſtatem venit, mox a Selguceiis recuperata. Superat ex Bojadis Abuali filius Hamadeddini; hic poſt fratrem 40 circiter annos vixit, regibus cariſſimus, a qvi-
A. C. bus tympanum et vexillum obtinuit. Obiit anno 447 et cum eo Bojadarum im-
1055 perium finem accepit.

SECTIO VII.

De Selgiucciis, qvi XIV numero annos 161 imperarunt.

Generis originem per triginta qvatuor patrum ſeriem ad Afraſiabum referebat Selgiukus, qvi qvatuor filios ſuſcepit: Michaëlem, Iſraëlem, Moſem Begu et Jonam, qvi ditiſſimi quaerendis optimis paſcuis Mauranahar venerunt ann. Heg. 375. poſitis in finibus Bocharae et Samarkandae ſedibus. Poſt aliqvod tempus a Mahmude Gasnanio licentiam transeundi fluminis Amujae et Choraſanem petendi poſtularunt. Arslan Hadob Tuſi praefectus hanc illis negandum cenſuit, ne damno provinciae eſſent, ob ingentem eorum multitudinem; ſed Mahmudus, non probata ejus ſententia, conceſſit. Itaqve Choraſanem profecti in finibus Niſae et Baverdae conſtiterunt. Michaëli duo filii erant. Togrulbek et Giafar Beg gentis duces regiam prorſus indolem vultu oſtendentes, Choraſaniis cariſſimi, ut qvi poſt regem Mahmudem ad eos judicandis litibus irent.

Hinc

Hinc Maesudi Gaznamensis odium, qvi contra illos exercitum misit; Selgiucii victores fuerunt. Vindictam Mahmud parabat; sed Indiam turbatam petere coactus, Subaschio Chorasanis praefecto bellum hoc mandavit, qvi ut venit, victus est.

Sultan Rucnuddinus I Selgiucciorum.

Sultan Rucnuddinus Abutaleb Togrulbek Muhammed filius Michaëlis filius Selgiuki anno Heg. 429 absente Masudo Gasnanio regio in solio sedet, Masud post hos tres annos 432 Meru in planicie Dendankan cum Selgiuciis pugnavit, et victus Gaznam abiit. Post ejus fugam, Selgiucii rerum potiti sunt. Tum vero ad eos regni potentes Calipha Caim diploma misit, qvod judex Abulhusen Baverdensen sui temporis eruditissimus ad eorum regiam in Chorasanum tulit. Divisis inter eos provinciis Giasar Beg Chorasanem tenuit; Irakam Persicam Togrulbek cum reliqvis, qvas subegit, provinciis. Hic Hamadani sedem fixit; Bagdadum expugnavit; Calipham Cajimum ex vinculis Basasiri, ut diximus, liberavit; et Bojadas profligavit. Giafar Beg obiit anno 453. Togrulbek filium ejus Alep Arsalanis patris sui locum tenere voluit. Ipse die Veneris 18 Ramadani ad plures abiit. Rex optimus singulis diebus qvinqvies cum tota familia orare, et qvinta ac secunda feria singulis hebdomadis jejunare solitus; qvoties domum sibi exstruere volebat, prius templum, deinde palatium exstruxit. Regnavit 26 annos, vixit LXX. A. C. 1037. A. C. 1161.

Sultan Azaddinus II Selgucciorum.

Sultan Azeddin Abuschegiah Aleph Arslan filius Giafar Beg, fil. Michaëlis, filius Selgiuk, terribilis et mole corporis metuendus, excursionibus deditus, Persidem Faslujae Schebankarae abstulit. Armanum Romanorum imperatorem in bello captum, ea conditione liberavit, ut singulis annis millies mille aureos tributum solveret. Inde Gurgeston contendit, provinciae primores multos cepit, qvorum aliqvi Muhammedanam religionem amplexi sunt. Primus annuli loco, qvem in auribus servitutis signum gestare moris erat, eqvi soleam gestare jussit. Primus Turcicorum regum Euphratem transiit; patris Vezirum Abunasrum Abdulmelek Kendarium Nisae interfecit, occisi caput Nisapur misit, ejus dignitatem Nazam-elmeleko Tusio celeberrimo viro dedit. Sub regni finem cum Persidis Irakae Aderbeigian et Charasanis potens factus fuisset, Mauranahar cum ducentis equitum millibus proficiscens Gihenem fluvium transiit. Berzem proximam littori arcem Joseph praefectus Kharezmios tenebat: eo victo, et regium ad solium adducto, post varios sermones gravia minatus est, qvorum impatiens cultro re-

regem aggredi voluit, qvi jaculandi peritia confisus, suos illum impedire tentantes prohibuit, tribusque sagittis, sed irrito conatu illum petiit: ita Joseph ad eum pervenit et vulneravit: qvo casu satellites territi abscesserunt, et Joseph cultrum manu gestans egrediebatur, nisi Giamius Cubicularius Nisapur oriundus lapidis in caput jactu interfecisset. Arslan eo etiam vulnere obiit circa finem Rabiae
A. C. prioris ann. Heg. 465. Regnavit annos duos, menses VI, dies 12. Vixit 44 an-
1072. nos et 3 menses. Mervae sepultus est.

Sultan Gelaleddin III Selgucciorum.

Sultan Gelaleddin Abulfeth Melekscha filius Alep Arslani patri successit. Nazam el meleki opera rex felici negotiorum successu inclytus, ut qvi Iran, Turan, Graeciae et Syriae partem obtinuerit. 48 Eqvitum millia parata semper habuit, assignatis toto regno ad hoc praediis, ut nemini molesti viverent. Hispahane regnum tenuit: venationis amans erat. Ann. Heg. 479 Meccanam peregrinationem exorsus, multas in itinere eleemosynas fecit: domos et diversoria in deserto viantibus exstruxit. Sub regni finem Kogia Nazam elmaliko Vezire depositio, Tagiaddinum Abulganaimum substituit. Nazam elmaliko Hasani Sab-
A. C. babi jussu in finibus Nohavend occisus fuit ann. Heg. 485 mense Ramadano ab
1092. infidelibus eodemque anno Bagdadi rex mense Schievalo hominem exuit. Mo-
azzius Poëta:

Uno mense senex; alio, florentibus annis
Rex et ad Elysios ivit uterqve locos.
Gloria qvanta Dei, Regis qvam debile robur
Ostendunt oculis haec monumenta tuis.

Natus est Giumada priore anno 446. Regnavit 20 ann. Nazam-elmelek natus est mense Dikaada ann. 408.

Sultan Rucnaddin IV Selgucciorum.

A. C. Sultan Rucnaddinus Abulmuzaffor Barkiarok filius Meleschae, patri, cum
1095. qvo regnaverat, successit, liberalitate et bonitate insignis. Multa eo regnante successerunt; cum fratribus et avunculis bellum gessit, saepius victor: tandem anno 489 Chorasapem fratri Sengero concussit: annos 12 m. 8 regnavit. Obiit Giumadae posterioris 12 sub finem anni 498 Verdgerdae. Natus fuerat
A. C. Hispahane mense Muharrem anno 474.
1081.

Sul-

Sultan Gajatseddin V Selgucciorum.

Sultan Gajatseddin Abuschegiah, Muhammed filius Melekschae, post patrem regnavit, justitia et clementia inclytus, religionis observantissimus: omni studio haereticos suo tempore validos tollere curavit. In Indiam cum infidelibus pugnaturus duxit victorqve multis proeliis extitit. Regnavit annos 13 et 24 mensis Dilhigiae anno 501 obiit. Cadaver Hispahanem delatum conditumqve. Moriens A. C. hos versus protulisse fertur: 1107.

Ille ego, cui gladio, nodosae et robore clavae
Gentes et populi victaqve terra fuit:
Ut populos vici, sic me mors frigide vincit,
Injicit ultrices et mihi saeva manus.
Qvot varias dextrâ superavi nubibus urbes
Qvot patuere meo moenia pulsa pede:
Istaqve nil prosunt, nusqvam tractabile lethum
Suprema et nullas suscipit hora preces
Unicus est, omnes semper qvi permanet annos
Et qvi regna tenet non peritura, Deus.

Natus est mense Schiabano ann. Heg. 474. A. C. 1081.

Sultan Muazeddin fil. Sangiar VI Selgucciorum.

Sultan Muazeddin Abulhavitz Senger fil. Melekschae, dum Barkiaroch et Muhammed fratres ejus vixerunt, viginti annos Chorasanis praefecturam tenuit. His fato defunctis, rex regnum per 44 ann. et 4. mens. a finibus Cathae et Khoten ad extrema usqve Aegypti et Syriae, et a mari Khazar ad Arabiam felicem imperii fines produxit: 19 magna proelia pugnavit, 17 Victor. Regnum tenuit omnibus metuendus, liberalitate et clementia erga populum insignis, fraudum, eloqventiae incuriosus, pelliceum sagum indutus, in solio assiduus, et nihil officiorum regiorum omittens. Muhammede fratre mortuo, Irakam profectus est: Mahmud filii frater contra eum insurgens victus est; deinde ad obsequium redeunti concessa venia illi Irakа ad usqve Aegypti et Syriae terminos a Singero grataner concessa, feria 5 Safari ann. 536. Maurenahar profectus; cum Chiurchan Kathaio bellum gessit, victusqve Chorasanem rediit. Eo in proelio ad 30 A. C. 1141. m.

m. hominum caesa, amissâ Mauranahar; capta regis uxor Therkan Khatun cum Emir Camach, Emir Abulfadi Nimruz praefecto. Feridedin scriba ejus pugnae meminit his versibus:

Maxime rex, vastiqve Atlas fortissime mundi
Qvadraginta annos odiis certasse prophanis
Adversasqve acies multo fudisse cruore;
Multaqve diversis ex hostibus ultio sumpta,
Immensum efficiunt nomen; si tristia forte
Contingant; coelum si misceat aspera laetis:
Hoc ita fata volunt, vario mortalia casu
Cuncta fluunt; solus mundo rebusqve superstes
Est Deus, et nullo nunqvam mutabilis aevo
Aeternae manet immota rationis abysso.

Ter contra Sultan Atsiz Kharezem Schahum familiarem et familiaris filium rebel-
A. C. lantem exercitum duxit. Tandem die Lunae 12 Muharremi ann Heg. 543 cum
1148. eo cedente pacem fecit ac rediit. Sub regni finem Gihon transiverunt Gazani, miserias multas subierunt. Rex tamen eos aggredi bello constituit: illi mulieribus parvulis adductis coram, pacem orabant, supplices oblatâ per singulas domos argenti minâ, qvae conditio regi placebat, qvi redeundum censebat: Proceres recusarunt. Itaqve illi, omni spe abrepta, se parant ad bellum vitam servaturi
A. C. et anno Heg. 548 qvamplurimis occisis rege capto, Khorasanem et Kermanum
1153. invadunt, urbes diripiunt, et hominum multitudinem non enarrabilem morti tradunt. Sengerum apud se 4 annos retinuerunt: his elapsis aliqvos ex ejus servis Gazaniis admixti custodibus ejus in fraudem adductis, ad ripam Oxi venationis specie cum venissent, ereptum ex eorum manibus regem liberarunt, seqve in arcem Termed receperunt, inde rex Meruam profectus vita jam deficiente
A. C. et angoribus confectâ, obiit anno 552 Rabiae prioris 26: vixit annos 72. Natus
1157. est in loco Sangiar Syriae die Veneris 25 Regiebi anno 479. Regnavit annos 62,
A. C. Ab hoc tempore Selgiuciorum imperium in Chorazane finem habuit. Ejus ex
1086. sorore nepos Mahmud Chan, ex stirpe Bogra Chan, post eum Chorazanem tenuit annos et sex menses, contra qvem Mojedabia unus famulorum Sengeri mense Ramadano illi bellum movit, captum excaecavit. Ita Chorazan partim illi, partim Kharezmiis regibus, partim Gauriis cessit.

Sul-

Sultan Mughitzeddin VII Selgiuciorum.

Sultan Mughitzeddin Abulcaſem Mahmud fil. Muhammedis Meleſchae, patri ſucceſſit initio anni 512 in Iraka; et ſeqventi 513 in finibus Savae bellum cum Sultano Sengero geſſit, a qvo victus, pace, magnatum diligentia, cum eo compoſitâ, menſem unum ejus in obſeqvio Riae transegit, eumqve ſibi adeo benevolum reddidit, ut Irakam ad usqve Graeci imperii limites et Syriae obtinuerit, ſicut antea diximus, et filiam dederit. Maſudi fratris bellum bis ſuſtinuit, eumqve vicit. Bonus rex, clemens, eloqvens, qvi aliis dotibus eximiis ſcribendi peritiam et aedificandi ſtudium junxerat. Faeminarum, aucupii et venationis amans, 400 canes cum torqvibus gemmatis, et loris, auro intextis habuit. Grammaticae, Poëtices, Chronologiae ſeu Hiſtoriae peritus. Regum nullus particularibus regni negotiis adeo exacte ſtuduit. Obiit 11 Schievali anni 525 Hamadani. Natus erat anno 487. vixit anno 25. A. C. 1130. A. C. 1094.

Sultan Rucnuddulas VIII Selgiuciorum.

Sultan Rucnuddinus Abulmuzaſſer Togrul Muhammedis filius, patris juſſu tenuit annos tres adusqve Aegypti et Syriae terminos, vir juſtus, regendi peritus, honeſtus ac liberalis, et maxime ſtrenuus, ab omni errore et foeditate alienus. Obiit Hamadani menſe Muharremo ann. 529. vixit 25. A. C. 1134.

Sultan Gajatzeddin IX Selgiuciorum.

Sultan Gajatzeddin Abulfeth Maſud Mahummedis f. fratri ſucceſſit, humilis, affabilis, ſed tamen metu, clementia, juſtitia et audacia omnibus Selgiuciis ſuperior: uno impetu integras acies ſaepe fudit, uno vulnere leones confodit, bonus, induſtrius, jocoſus. Eo regnante, plebs, exercitus, omnes ludis et muſicis dediti in otio ac ſecuritate vivebant. Ipſe doctorum amans, erga pauperes liberalis, aucupii amans, deliciarum et nimiae qvoque diligentiae contemtor, venationis inſatiabilis et ita peritus, ut ſolus leones confoderet; parvulus in proeliis ſemper adfuit et pugnavit: theſauros, opes neglexit, qvibus paene ſemper caruit, allatas aulicis diſtribuit: fratrum omnibus in bellis victor. Ejus tempore Salgarii Perſidem invaſerunt, ſeqve reges proclamaverunt. 18 annos et ſex menſes regnavit initio menſis Regiebi anno 547 Hamadani obiit. Vixit annos 45. A. C. 1152.

Sultan Meghitzeddin X Selgiuciorum.

Sultan Meghitzeddin Abulfeth Melekſcha filius Maſudi f. Muhammed poſt patruum regnavit, liberalis, bonus et minus ſerius; venationi, conviviis, luſui, et

et muſicae deditus. Magnatum, qvibus nihil tribuebat, negligens, qvi omnes qvatuor menſibus elapſis eum unanimes ductum carceri manciparunt Schievalo menſe anno 547. Inde aufugiens, Khurziſtan ivit, et poſt fratris mortem (cujus mentionem poſtea faciemus,) regnum adeptus, illud 9 dies tenuit, et obiit ann. A. C. 555 die 11 Rabiae prioris. Vixit ann. 32 An. 8. ſubſtitit in Khuziſtan.
1160.

Sultan Ghajatzeddin XI Selgiuciorum.

Sultan Gajatzeddin Abuſchogiah Muhammed filius Mahmudi ſ. Muhammed Melekſcha, cum frater in carcere eſſet, Chuziſtane relictâ, imperium adeptus eſt. Vir bonus, prudens, recti conſilii amans, doctorum diligens. Regnavit 7 an-
A. C. nos. Obiit Menſe Dulhagia. ann. 554.
1159.

Sultan Muazzeddin XII Selgiuciorum.

Sultan Muazzeddin Abuharitz Soliman rex filius Muhammedis a regni principibus in eum poſt aliqvod dubium vel concilium conſtitutum eſt Mouſul evocatus et in ſolio collocatus eſt: vir conviviis prorſus deditus, hominum conſortium fugiens; ceterum moribus, forma, eloqventia praeſtans, familiaris, ſed minus felix princeps; eo ſexto menſe capto, et in carcerem truſo, nepoti Sultan Arslani
A. C. regnum commiſerunt. Natus erat menſe Regieb ann. 512. Obiit 12 Rabiae
1117. prioris ann. 556.
A. C.
1160.

Sultan Rucnuddaulas filius Arslan XIII Selgiuciorum.

Sultan Rucnuddaulas filius Arslan, ſ. Togrul ſ. Muhammed, ſ. Melekſchae, verecundia, clementia inſignis, tarde iracundus, facile placabilis, ſed maxime civili, placido et ſedato ingenio, nihil unqvam petenti denegavit, nec ullius famulorum male habitus ſeu vi ſeu contemptu, neqve negantem qvisqvam audiit. Redituum et opum negligens, et in eorum exqvirendis rationibus mitiſſimus, delicatus, victus, epularum et veſtium curioſiſſimus qvas habuit aut domo dedit pretioſas, ſicut et omnis generis et coloris catenas auro intextas nitidiſſimas curioſius captavit, qvibus et immane pretium ſuo tempore feçit, qvales nullus regum ante eum geſſit. Familiare ejus conſortium, perfectae integritatis; nihil turpe, indignum, violentum, injurioſum, aut qvod aliqvem commo-
A. C. vere poſſet, illi dictum. XI annos et VIII menſes regnavit. Obiit menſe Gia-
1175. madie poſterioris ann. 572.

Sul-

Sultan Mughitzeddin XIV Selgiuciorum.

Sultan Mughitzeddin Togrul filius Arslanis, ſ. Muhammedis Melekſchae patri ſucceſſit, forma, bonitate, majeſtate, indole praeſtans. Selgiucios omnes ingenii vivacitate, juſtitia, eqvitis pediteqve virtute ſuperavit, omnis generis armorum peritiſſimus: cum eruditiſſimis diſputare, bonum etiam carmen condere ſolitus, ac ex his verſibus conſtat:

O felix heſterna dies, qvae junxit amantes,
Quum radio fulſit candidiore dies!
Infelix hodierna malis nunc ignibus ardens
Divideit unanimes, qves bene junxit amor.
Exeat haec faſtis et triſti morte ſepulta
Nunqvam inpos inter ſit numeranda meos.
Ut pecudes laeto incedunt per paſcua paſſu;
Sic homo per mundi moenia carpit iter.
Illi magna cibi ſupereſt et copia potûs,
Efferri ex toto nil tamen orbe licet,
Dividaeqve manent, menſaeque domusqve ſuppellex:
Nil tibi ſit curae, ſi tua vita perit.

Sheikh Nezami felicis memoriae librum Khosrûl et Schirinae illi dicavit. Eo regnante ſeptem planetae in tertio gradu librae eodem momento junctî ſunt Schabano ann. 581. fuitqve haec prima conjunctio aëre pluvio. Aſtrologi internecionem, excidium et direptionem, qvae poſtea ſub Ginkiſchan contigit in Turân et Iran, praedixerunt. Regnavit annos circiter 29, ſub finem Rabiae poſterioris ann. 590. Sultan Tekeſch ex Kharezmiis regibus illum bello victum A. C. 1193.
ſexta urbem Rei interfecit: occiſi caput Bagdadum ad Caliphum miſit, corpus patibulo in urbe Rei ſuſpendi juſſit. Hinc verſus:

Qvam vana mundi regna curis anxia
Fluxaeqve ſunt rerum vices!
Qvodcunqve vaſto cingit orbis ambitu
Mutabile et varium puta.

Heri afferebas proximum coelo caput,
Palmaqve vix distans brevi:
At nunc remotum distat a capite tuo
Multis cadaver millibus!

Imperium Selgiuciorum in Iraka desiit; ex eisdem tamen in Graecia ejusdem familiae alios 110 annos imperarunt.

SECTIO VIII.

De Charezamiis, qvi numero IX regnarunt annos 38.

Originem a Tuschteghino Claudo repetunt. Is servus erat Pelkateghini servi Metekschae Selgiucii, qvi Tusteguino heri Pelkateghini defuncti dignitatem tribuit, regiae scilicet pelvis curam, qvia tunc in honore erat; id muneris adeptus praefecturam Charezem etiam obtinuit, gessitqve qvamdiu vixit.

Cotbeddin II Charezamiorum.

A. C. 1097. Cotbeddin Muhammed filius ejus sub Sultano Barkiavok praefectus Charezem fuit, deinde Kharezam Schahus seu Kexkharezem ann. 491 dictus, obiit A. C. ann. Heg. 521, postqvam 30 ann. Selgiuciis paruisset. 1361.

Sultan Ataz III Charezamiorum.

Sultan Ataz filius Muhammedis Tusteghini, contra Sengerum rebellis, diu absolute regnavit; nec a bonitate, justitia et paternis moribus hilum deflexit. Obiit in valle Khabuschan subito aqvarum impetu, subiti torrentis iniqve interceptus A. C. ann. Heg. 551. Reschid et Vatvat ejus laudes cecinit et hoc tetrasticho, cum 1156. corpus ejus elatum est, eum prosecutus est.

Te reges populiqve simul, te regna timebant,
Omniaqve obsequio sunt famulata tuo.
Nunc qvis erit sapiens, qvi dicat: regna, nec urbes,
Nec populus, pretium corporis hujus erit.

Sultan Il Arslan IV Charezmiorum.

Sultan Il Arslan poſt patrem regnavit, magnam Chorazanis et Maurenahar partem invalidis tum Seljuciis facile ſubegit, multumque imperium nulli prorſus parens extulit. Obiit 29 Regiebi ann. 558; regnavit annos VII. A. C. 1162.

Sultan Scha V Chorezmiorum.

Sultan Scha filius Il Arslan f. Atſiz f. Muhammed, patri ex teſtamento ſucceſſit. Sultan Tekeſch frater ejus major natu, contra eum bellum movit, qvod totum decennium, daravit. Tandem anno 518 Tekeſch victor Chorozmi regnum adeptus eſt. Sultan Scha Chorazanem fugit, ejusque partem obtinuit per 21 annos, qvos cladi ſuae ſupervixit. Obiit ſub finem Rhamadan ann. 589 ejusque regnum Tekeſch frater obtinuit. A. C. 1192.

Sultan Tekeſch VI Chorezmiorum.

Sultan Tekeſch filius Il Arslan filii Atſiz, fratre victo imperium adeptus eſt 22 die Rabiae poſterioris ann. 568. Reſchit Vatvat in eum:

Numque bonitatis fama terris dedita
Tibi ligata venit ex tyrannide
Regni ruinas atque lati imperii
Reſtituit olim in integrum parens tuus.
Te ſceptra, teqve regum decus decet,
Sacroqve circuire gaudet ambitu
Fortuna ridens. Qvidnam agas nunc cogita.

Chaerzem et Chorazmis partem tenebat, cum ann. 590 Togrul Selgiucio occiſo Irakam occupavit. Khakani Poëta his verſibus hoc canit: A. C. 1193.

Felix qvi noſtras pervenit mantius aures
Obtinet Hiſpahanis regna Charezemides,
Ad juga Perſarum populos inviſa coëgit,
Devictos Arabas imperioqve premit.

Et magni qvae luna ducis tentoria cingit:
Nunc domiti fulgens orbis in arce sedet.
Sic acie gladii regis Salomonis ad instar
Et maria et terras sub ditione tenet.

Kemaleddin Ismaël etiam in laudes ejus poëma scripsit, cujus hic est initium:

Consilio secura tuo respublica crescit;
Regnaqve firmata religione vigent.
Maxime rex regum, tibi non se aeqvare Feridon
Pellatqve potest gloria tota ducis.

A. C. 1200. Regnavit annos 28 et sex menses. Obiit anginae morbo 29 Ramadani ann. 597 in loco qvi puteus Arabis dicitur, in finibus Charezem.

Sultan Kotbuddin VI Charezmiorum.

Sultan Cotbuddin Muhammed f. Tekeschi Chan f. Il Arslan, post patrem regnavit. Haec familia ad summum evecta fuit fastigium, felici adeo sidere et incremento, ut totam Chorasanem, Indiae limitanea et Mauranahar subegerit; Bagdadum et Irakam etiam commoverit, et reg. Aderbeigian et Persidis praefectos vectigales fecerit, nullo prorsus contra eos resistente. Sed post 20 annos imperium illorum deficere, et in occasum ire coepit, cum victor Mogolum exercitus Ginghis Chan jussu ab Oriente adfuit, ab qvibus victus Sultan, Maurenahare Chorasanem fugit, inde Irakam in urbem Casbinum, mox Gheilan, dein Mazanderan, ac ultimo in insulam Abeskoun, ubi obiit insequentibus semper
A. C. 1220. Mogolibus, qvi omnes has provincias obtinuerunt ann. Hegir. 617 verum Ginghis Chan ultra Bulkham progressus non est.

Sultan Geladeddin VIII Charezmiorum.

Sultan Geladeddin, filius Muhammedis filius Tekeschi, audacia et fortitudine supra ceteros omnes insignis, post patris mortem ex Insula Abe-koun media hyeme discessit Chorasan; profectus inde Gaznam, septies in itinere contra Mogolas pugnavit, sexies victor, donec Ginghis Chan mandatis celeriter copiis eum ad Sindum profligavit. Victus in Indiam aufugit, ubi multas provincias sibi subjecit. Cum regnasset ibi ann. 2 ac Ginghis Khanum ex Iran egressum ad sua reverti accepisset, per Ketch et Mekran Kerman petiit, inde Irak, cujus rex fra-

ter

ter ejus Gazzeddin illi imperium tradidit; hinc Irakam Arabicam contendit, Naſeri Caliphae exercitum fudit, Aderbeigian ſubegit et Gourgiſtan, cujus primores occidit, ibique Tartarorum exercitum Irakam veniſſe accepit. Hiſpahanem abiit contra eos, pugnavit in finibus Hin et Belhar; illi in Chorazanem fugerunt; hic in Zabuliſtan: poſt aliqvot dies Hiſpahanem rediit: Irakam obtinuit, illinc in Aderbeigian profectus eam provinciam cepit denuo. Deinde contra Cailkobad in Graeciam duxit; ſed morbi peſtis ergo fuſus Meſopotamiam venit. Octai Chan Ginghis filium accepit miſiſſe Vezirem ſuum Germagor Nervin magno cum exercitu ann. Hegir. 628 medio m. Schoval. Eum ille in tentorio dormientem ex improviſo aggreſſus, dolo ac multa fraude adeo fugavit, ut nemo in poſterum eum viderit. Aliqvi ignotum memorant interfectum a Curdis.

Gajatzuddin IX Charezmiorum.

Sultan Gajatzudin et Sultan Ruenuddin filii Muhammedis Tekeſchidae, ante Geladdini ex India adventum aliqvantum in Iraka regnarunt, Mogolibus fugientibus, a qvibus Ruenaddino tandem interfecto, etiam Cajatzadinus in Kermane ab Borak ſuo cubiculario interfectus eſt, atqve ita totum Geladdini imperium Mogolibus ceſſit. Hic Charezmiorum imperii finis eſt.

SECTIO IX.

De Atabekis tres in familias diſtinctis.

A.

Ramus ſive familia in Perſide celebris Sangariorum nomine XI fuerunt, qvorum imperium 120 annos occupat.

Muzafareddin Sangar I Atabekiorum.

Primus Muzaffereddin Sangar Maſudi filius, qvi ſub Maſudo Selgincio prodiit, Perſidem obtinuit, juſtitiae et aeqvitatis ſtudioſiſſimus. Hic exci- A. C.
piendis peregrinis aedificium et turrim excelſam precibus faciendis Schirazi ex- 1160.
ſtruxit. Imperavit annos 13 ann. 556.

Ata-

Ataber Muzaffereddin Zanki II Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Zenghi filius Modudi post patrem Persidis regnum
A. C. tenuit, Arslanis Selgiucii sub imperio, qvi illum ei praeesse voluit. Regnavit 14.
1174 bonus princeps, et qvi ann. 570 hominem exuit.

Ataber Muzaffereddin III Atabekiorum.

Ataber Muzaffereddin Zenghi-filius Modudi, post fratrem imperium te-
A. C. nuit; idem Arslanis Selgiucii sub obseqvio annos 14, bonus princeps. Obiit
1174. ann. 570.

Ataber Muzaffereddin Tekla IV Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Tekla filius Genghi, patri in imperio successit, princeps justitia et bonitate insignis: regnavit annos XX. Kogia Emin-eddin Kazzanias ejus Vezir exiirit, vir sui saeculi maximus.

Ataber Cotbeddin V Atabekiorum.

Atabek Cotbeddin Togrul filius Sengar f. Moduli, vir industrius, post cognatum regnavit: cum Sahad Zenghi patrui filio bellum gessit. Magno regni exi-
A. C. tio et vastatione regnavit annos IX. Obiit ab eodem Sahado Zenghi captus
1202. ann. 599.

Ataber Muzaffereddin Abuschegiah VI Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Abu Schegia Saad Ben Zenghi victo Togrul regnum tenuit, seculi sui liberalissimus, fortitudine Rustamo aeqvalis, justitia praecipuus, Kerman subegit. Persis ejus tempore incolarum frequentia floruit ann. 613. Irakam profectus, cum mille hominibus Sultani Mahmudis filii exercitum aggressus, captus est; honorifice habitus, ac ea sub conditione demissus, ut duas sextas ejus, qvod e Perside exigebat, tributi aerario Muhamedis inferret. Liberum ac reducem filius Abubeker admittere noluit, et Sirazi ingressu prohibuit: hinc bellum, in qvo sagittae ictu vulneratum noctu eum in urbem cives rece-
A. C. pere; ita filium cepit ac 7 annos in vinculis habuit. Regnavit annos 28. Tem-
1230. plum et recipiendis viatoribus locum exstruxit. Obiit ann. 628.

Atabek Muzaffereddin Abubek VII Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin Abubek Kotlon Chan filius Sahad f. Zenghi, patri successit, vir justitia et ingenio magnus, totoqve ob virtutes orbe celebris, doctorum

elapsis hostium suorum potissimus, qvibus multa in regno suo stipendia conferebat saepe de manu propria suis. Etiam extra regni limites alienis mittebat, hinc ex omnibus provinciis ad eum confluebant. In aliqvibus etiam Indiae regionibus ejus nomine oratum est. Persicum regnum sub eo maxime floruit; ipse aedificia plurima, templa, scholas, Schirazis restituit, domos, fora exstruxit ejusqve ad instar ceteri Magnates Saadi librum Gulistan ei dedicavit. Regnavit annos XXX. Obiit Giumada priore anno DCLVIII. A. C. 1258.

Atabek Muzaffereddin Saad VIII Atabekiorum.

Atabek Muzaffereddin fil. Abubekri, fil. Saadi, fil. Zenghi, post patrem 12 diebus regnavit, qvibus elapsis obiit.

Atabek Mehemmed, fil. Saad IX Atabekiorum.

Atabek Mehemmed fil. Saad, admodum juvenis patre mortuo regnum sumsit, matre Terkan Khatoun administrante: postqvam regnavit annos 2 mens. 7. ex hac ad aliam vitam transiit mense Dilhigia.

Atabek Muhamed Scha Ben Salgar Isha X Atabekiorum.

Atabek Muhamedscha filius Selgarscha f. Sahad, f. Zenki, post Atabekum Muhammedem octo menses regnavit, diu noctuqve deliciis deditus, regni negligens. Terkan Chaton die Veneris decima Ramadani illum in pugna captum oppressit et interfecit.

Atabek Mudafareddin Selgiukscha XI Atabekiorum.

Atabek Muhamedscha filius Selgarscha, f. Sahad, f. Zenki, post Atabekum Muhammedem octo menses regnavit, diu noctuqve deliciis deditus, regni negligens Terkan Chaton die Veneris decima Ramadani illum in pugna captum oppressit et interfecit.

Atabek Mudafareddin Selgiunsaha XII Atabekiorum.

Atabek Mudafareddin Selgiukschah ejus filius, Salgari filius, Abubekr f. Sahal, Persidis regnum tenuit, qvinqve menses imperavit, Terkan Chatoun matrimonio sibi junxit et occidit. Ejus frater Aladdanla Jezdi ad Ulakouchan confugit, Mogolum exercitum ejus mortem ulturus adduxit, a qvo multa post

A. C. 1261. concessit, et Musalis imperium Bereddino, qvi anno DCLIX obiit nonagesimum et sextum egressus, illi filius Melekshah successit, qvi Vlachochatii rebellis ab Mogolum proceribus Musale obsessus, et fame ac peste urgentibus egressus; occisus est anno DCLX. Ab eo tempore Mesopotamia Mogolum imperio cessit.

C.

Tertia Stirps.

Tertia Atabekiorum soboles in Iraka et Aderbeigian regnavit, numeroqve VI. fuerunt.

Atabek Eildekez I.

Atabek Eildekez Sultani Masudi Selgiucii famulus, ingenii praestantis ad hoc culmen evectus est. Etenim Masudus fratris sui uxorem Togrul Sultani Arslanis marrem illi conjugem dedit, ex qva filios duos suscepit Schanpchlevant Atabekum Muhammedem et Kizilarslan: in tantum autem dignitatis fastigium crevit, ut omnes regni principes viciniqve et limitanei illi obedirent, omnesqve sub Arslane et potiora regni negotia ejus in arbitrio et consilio essent; neqve rex A. C. 1172. fine ejus approbatione qvicqvam gessit, solo regis nomine contentus. Sic XIII annos cultus colensqve vicissim egit, qvo tempore elapso mater Sultani Arslan obiit anno DLXVIII, illiqve vix mensem unum superstes Atabek esse desiit. Cadi Rucneddinus hoc epigrammate eventum hunc ita descripsit:

Felicitatem saeculi qvis non dolet
raptam perire tam cito
Pietatis illam solet imperii decus
sequutus e vestigio est
Inane rerum temporis lapsus ruit
nihilqve permanet diu.
p. 38 Felicitatem qvinqve stantem saeculis
En mensis unus abstulit.

Gehan Pehlevan II.

Gehan Pehlevan Atabek Muhammed, filius Atabek Ildeiz, post mortem Arslanis Iraken tenuit. Sulemanum Togrul Arslanis filium septem annos nactus in

in ſolio collocavit, fratrem Kizilarslàn Aderbeigianem miſit, ſicque imperium rexit, ut Orientis et Occidentis reges ejus nutum reverenter. Caliphae nomen, qvi ei aliqvid moleſtiae fecerat, e precibus delere ausus, donec poſt annum eb eo muneribus placatus illud reſtituit. Rexit annos X. obiit anno A. C. DLXXXII: filios qvatuor reliqvit, Abubecrum, Katlak 2, Schirmiram Pehlevans 186.
obek Abubekrum 3, et Azbek 4. Duos ultimos ex concubina; priores ex Kalibeh Khasoun Inangio filia.

Atabek Kizil Arslan III.

Atabek Kizil Arslan Atabeki Ildekez poſt mortem Atabeki Muhammedis, Zebriſio relicta Irakam venit, Kalibem Khatoun uxorem duxit, regni negotia adminiſtravit, ita ut praeter nomen in diplomatibus, Sultano Togruli nihil ſupereſſet, qvod ille cogitans poſt aliqvod tempus Kizil Arslani inſidias ſtruxit, qvarum ille prudens et ſciens, etiam captum iri arcent Behram miſit, eademqve nocte ipſe Arslan qvinqvaginta vulneribus cultri confoſſus inventus eſt, ſceleris invidia in perditos latrones haereticos, grafatores, translata. Accidit hoc Schiendo m. A. C.
anno DLXXXVII. 1191.

Atabek Abubeker IV.

Atabek Abubeker filius Atabeki Muhammedis, occiſo Kizil Arslane Febriſii, regnavit, et Kalibeh Khatoun auxilio Karlak Inangiae ejus filiae Irakam obtinuit, nec ſegnem operam praeſtitit Sultan Togrial, qvi arce praefecto adjuvante captivitate liberatus Irakam venit, ejusqve imperium vindicavit, et uxorem Catibam duxit. Inangius cum fratre Atabek Abubekro pro Aderbeigian ſaepius pugnavit, vel uno menſe qvatuor proeliis, in qvibus omnibus victor Atabek Abubekrus fuit, qui XX annos Aderbeigian tenuit, et anno DCVII obiit. A. C.
1210.

Katlak Inantch V. Atabekiorum.

Catlak Inantch ſeu Inangius, Muhammadis filius, cum Togrul Catibam matrem duxiſſet, ipſe cum ea conſilium iniit de eo veneno interficiendo, paratus cibus, inficitur, Togrul ab aliqvo monitus Catibam coegit, eo ex cibo ſumere, qvo ſtatim periit. Inangius captus et magnatum precibus liberatus, in Tekeſch Khareſmſchahi famulitium tranſit, qui ei Hiſpahanem tradidit poſt occiſum Togrulum. Irakae praecipuos ingratorum hominum ſcelere in equitatu ſuo diſtribuit, et ordinavit. Anno DXCIV ab Mialacko Rejunbio praefecto, Khareſmſchahi miſſo A. C.
interfectus eſt; caput occiſi ad Tekeſch delatum. Aliqvi eo intra accidiſſe pu- 1197.

Atabek Muzaffereddin VI Atabekiorum.

A. C. 1225. Atabek Muzaffereddin Azbek, filius Atabeki Muhammedis, post Abubekrum Muhammedem, in Aderbeigiana regnavit XV annos, et anno DCXXII, quando Kharezem Schah Gelal-eddinus Aderbeigianem occupavit, colico morbo obiit in Alingiak arce, et imperium Atabekiorum defiit.

CAPUT V.

DE ISMAËLITIS, QVI IN DUOS RAMOS DIVISI.

Primus ordo ad Ismaëlem pontificis Giafarjo Justi, filium originem refert. Hi in occidente Aegypto imperarunt CCLXVI annos, fuerunqve XIV, atqve hi qvamvis in Iran non regnarunt, eorum tamen hoc in breviario meminimus, qvia illorum praecipui Persidem tenuerunt, qvi se his ortos ferebant, itaqve de iis aliqva
p. 52. compendio referre placuit.

Abulkasem I.

Abulkasem Muhammed, filius Abid-ullae, primus qvi regnavit. Secreta opinio est, eum fuisse qvi Mahdis nomine in historiis celebratur, et Muhammedem Abulfaraji in Chronico Obom Eltevarikh, i.e. fontes historiarum, ita genus ejus refert; Muhammed filius Abid-ullae, f. Casem, f. Ahmed, f. Muhammed, f. Ismael, f. pontificis Giafari Veridici. Alii ab Abdalla filio Memmounkedh ortum
A. C. 1096. perhibent, qvi Giafari Pontificis partibus addictus fuit, anno Heg. CCCLXXXIX mense Rabiae 20. Viri docti in qvaerenda ejus genealogia laborarunt, eamqve sic breviter prodiderunt. Primus omnium ifteuel ebn Jasminus Cydalmozred, cum fratre Hosapio, doctor abuhamed assefaranius, Judeae abumuhamed alakfanius et Abulhasen alkaduritus, aliqve plures, qvi Muhammedem Ismaëlis ejus nyum; Abbasidarum metu ad Muhammedem Abad fugisse perhibent, in urbe Rei, ibiqve sepultum in vico ab ejus nomine nuncupato. Ejus filii Candahar secessernnt,
A. C. 908. eorumqve familia ibi celebris fuit. Abulcasem anno CCLXXXVI ex ejus in Magrib, Mahadim se nominari voluit, et firmando imperio propheticae dictum usurpavit: initio anni trecentesimi orietur sol ab occasu; ibiqve mukum incrementi
A. C. 914. sumsit anno CCCII. Contra filios Aglab qvi ibi Mukrederi Kaliphae jussu res administrabant, bellum movit, qvibus victis Africam propriis dictam et Kairuam

sibi subjecit, in qvarum regionum finibus Mahadiam aedificavit, ubi sepultus est anno CCCXXXII postqvam regnasset ann. 26. A. C. 932.

Alcaim Beemr-ulla II.

Kaim Beemr-ulla Muhammedis filius, post eum regnavit ann. XII, obiit anno CCCXXXIV. A. C. 946.

Almansor Bekouvet-ulla III.

Almansor Bekouvet-ulla Ismaël, filius Kaimi, filius Muhammedis, post patrem VII annos imperium tenuit. Obiit Mahadae anno CCCXLI. A. C. 952.

Almoaz Iedin-ulla IV.

Almoaz Iedin-ullah, filius Mansur, patri in imperio successit, vir prudens qvi late dominatus, Aegyptum Abbasidarum Praefectis abstulit, et anno CCCLXII Alcaheram condidit, qvam sibi Regiam fecit, Hegiaz etiam ab iisdem Abbasidis vindicavit, et vigesimoqvarto imperii sui anno, die Veneris XI Rabie posteriori anno 365 obiit. A. C. 972. A. C. 975.

Alaziz Billa V.

Alaziz Billa Abu Mansur Tezar filius Muazzi patri successit, hic Alebteghinum Mauritanum ante Abbasidis addictum Damasci praefectum occidit, et Syriam subegit. Regnavit annos XXI, obiit Ramadano mense anno CCCLXXXVI. A. C. 996.

Elhakem Beemr-ulla VI.

Elhakem Beem-rulla Abuali Mansur, filius Azizi, patri in imperio successit, insignis religionis observantia et licitis vetitisque pertinacissimus: hic prohibendo vini potu vites arboresque fructiferas excidit, ocreas mulierum, ne domo exederent, publice confiari vetuit; XXV annos regnavit, obiit a suis delusus anno CCCCXI. A. C. 1020.

Eltaher Billa VII.

Eltaher Billa Abulhasen Ali filius Hakemi, f. Azizi, f. Muazzi, patri successit, ejusque interfectorem, capta et inventa occasione, occidit. XVI annos regnavit, et inde [illegible] anno CCCCXXVII hydropse excessit. A. C. 1035.

Almo-

Almostansir Billa VIII.

Almostansir Billa Abutemim Muazzuo, filius Zaheri, septem annos natus imperium accepit, tenuitqve sexaginta. Filios tres suscepit, Terarum, Achmed et Abdelhamidam: primogenitum heredem instituit indivo Emri nomine, dein ejus pertaesus abdicavit, Achmede substituto et mostaali vocato. Sic Ismaelitae duas in sectio-
p. 53. nes divisi sunt, utraqve his nominibus celebri Emraij aut Mostalij dicti. Hasan, Sabbah jus primogenito tribuit, qvem secutus eum Regem proclamavit in Persida, eoqve nomine Terari Kohellanj dictus est Mostalita. Obiit anno CCCCXXXVII.

Almostaali Billa IX.

A. C. Almostaali Billa Abulcasem Achmed, filius Mostansiri, patri successit, fratrem
1020. Tararum cepit, et Caherae vinctum ad mortem usqve tenuit. Eo regnante anno
A. C. CCCCXI Franci Hierosolymam recuperarunt, septuaginta hominum millibus ibi
1023. occisis. Mostaali VII. annos regnavit, et ann. 414 excessit Kaherae.

Leemrred Hoccam ulla X.

Leemrred Hokkam ulla Abuali Mansur, filius Mostchalii post mortem patris
A. C. 27 annos regnavit, periit anno DXXIV. IV mensis Dulcadae, à qvibusdam Terari
1129. fratris partes seqventibus occisus.

Haphiz Ledin-ulla XI.

Haphiz Ledin-ulla abu maimon abdelhamid, filius Mostansiri, nepos fra-
A. C. cessit: 20 annos regnavit, et mense Giumada posteriore anno DXLIV obiit
1149. octogenarius.

Elzafer Billa XII.

Elzafer billa Abu Mansur Muhammed, filius Haphiz, à Mustansir, patri succes-
sit in regno. Ejus tempore Franci Ascalonem expugnarunt, Vezir ejus Abas
A. C. filius Teminii eum interfecit, qvod filium Lascinnius insociaret, et ob hoc puer
1154. male audiebat, anno DXLIX.

Elfaiz Billa XIII.

Elfaiz Billa Abulcasem Isa, filius Zaheri, post suum regnum tenuit septem
A. C. epilepticus, obiit anno DLV.
1160.

Aze-

Azed Ledin-ulla XIV.

Azed Ledin-ulla Abnabdala Mehemmed, filius Fais, poſt patrem regnavit anno DLXIV. Contra Francos a Muraddino Mahmud filio Amadeddini Zeniani auxilium petiit, ille Saghladdinum Joſephum Jobi filium ad eum miſit, Franci ante Syriaci exercitus adventum fugerunt. Interea orta inter Azedum et Veſirem contentione, Saladdinus Azedo adfuit, Veſirem Saporem occidit, ejusqve dignitatem impetravit tandem die Veneris anni DLXVII, ſecunda Muharranii die. In precibus publicis Almoſtadii Abbaſidae nomen reſtituit. Azed morbo obiit, eodem anno X Menſis Muharranii, nec ullus amplius ex ea familia regnavit. Saladdinus Aegypti potens Sultani nomen aſſumſit, et anno DLXXI Syriam imperio adjecit. DLXXXV Hieroſolymam Francis eripuit. Mecham etiam expugnavit et ann. DLXXXIX menſe XVII ad plures abiit. Vixit LIX annos paulo plus. Regnum Aegypti ad ejus poſteros pervenit, manſitqve ad octavum usqve, inde ad mamluchos ſeu ſervos tranſiit continua ſerie, donec ſub anni DCCCCXXII finem aut initium DCCCCXXIII, Selimus Romanorum imperator, Syriam et Aegyptum ſubegit, ac debellatis Mamlucis Canſuum prope Halepum victum interfecit, in qvo imperium Mamlucorum ſive Circaſſiorum ſeu Turcorum, his enim nominibus vocati, deſiit, poſt ann. CCLXXVII eoqve qvo ſcribimus anno DCCCCXXVII Graecia, Syria, Aegyptus, Hagiaz, id eſt Mecca, ſeu Arabia Petraea, Diarbekir et Irak Arabum Solimano Solimii filio parent.

A. C. 1168.

A. C. 1171.

A. C. 1175.

A. C. 1189.

A. C. 1193.

A. C. 1516.

1517.

Ramus ſeu ſtirps ſecunda.

Regnum Koheſtan qvi Schismatici dicti numero VIII regnarunt annos CLXXI.

Haſſan Sabah I.

Haſſan Sabbah, filius Ali, f. Muhammed, f. Giafar, f. Hoſain, f. Muhammed Elhamiri pater Haſani, ex Arabia Kufam, Kufa Kom urbem, Kom Rei venit, ibiqve Haſſanum genuit, qvi publice ſummum probitatis ac pietatis ſtudium profeſſus, religionis obſervantiſſimum et ſcientiſſimum ſe oſtendit. His dotibus omnium laudem meritus, ut qvi filium propter vini potum occiderit, ad Iſmaëlem, filium pontificis Giafaris, genus referebat, cujus ſucceſſores ſecutus eſt, ab doctis hoc nomine probatus anno CCCCXCIII menſe Ragiebo arcem Almut venit, deceptis incolis, qvi eum ſibi praefectum conſtituerunt, qvod et aliae arces pluriſmae fecerunt, ejusqve ſe imperio multi ſubmiſerunt. Anno CCCCXCV arcem Lemſer occupavit. Sultan Senger Selgiucius cum eo contendere voluit, eumqve ſecutus cum Vetigali, ſic immenſum res ſuas auxit, veſtes pretioſas induit, muſco

p. 54.

A. C. 1099.

supercilium infecit, capitis tegmen ornavit, libros scripsit. Manifesta legis occulta esse, et occulta manifesta dicebat. Ejus sensus, praecipua capita, et controversias exacte tenuit. Regnavit ann. 35; obiit die Mercurii VI m. Ragiebi posterioris
A. C. ann. DXXVIII Eo regnante multi Musulmanii, qvi in ejus verba jurare noluerunt, interemti sunt, missis ab eo speculatoribus percussoribus.
1133.

Kia Buzourk Ommid II.

Kia Buzourk Ommid Rudbariensis Hassani Sabahae exercituum dux, ab eo qvando ad plures abiit, regni heres institutus; hic palam religionis studium ostentans Hasani dicta seqvi, eisqve omnes parere voluit; regnavit Rudbarae aliisqve haereticorum ditionibus ann. XIV et menses II. obiit XXVI Giumadi posterioris
A. C. ann. DXXXII.
1137.

Muhammed filius Buzourk III.

Muhammed filius Buzourk Ommid patri ex testamento successit; ipse qvoqve palam religionis tenax, sed filium Hasanum simulatorem habuit nec sincerae fidei, qvi eandem aliis credendi licentiam faceret, multaqve in Alcorano secus interpretatur, qviqve se pontificem profiteretur. Pater ejus rei certus, congregata multitudini dixit: Hasan filius meus est et nos viles extremiqve, nec pontifices sumus, qvisqvis in nos crediderit, falsus est; itaqve filium carceri traditum detinuit, et sic populus ei non credidit. Regnavit XXIV annos, menses
A. C. VI. Obiit III Rabie prioris ann. DLVII.
1161.

Hasan filius Muhammedis IV.

Hasan filius Muhammedis, f. Buzourk Ommid, patri in imperio successit. Is haereticae pravitatis fundamenta jecit, pontificem se professus mensis Ramadani
A. C. ann. DLIX ad radices castri Almut congregari homines jussit, positumqve sug-
1163. gestum qvatuor vexillis, rubro, flavo, albo et viridi ornatum conscendit, in haec verba prolocutus. Ego propheta pontifex vester sum, vim toto procul orbe et praecepta legalia sustuli, hoc resurrectionis tempus est, nec ultra tempus diligentius inqvirendum: statimqve de suggesto descendens, jejunium solvit, varia postea et adversa fortuna conflictatus. Ejus sectatores diem hunc Aaid Kiam I. resurgen-
A. C. tis festum vocarunt, et ab eo rejecta Hegira suos annos numerarunt, atqve ita in
1156. excelso, qvod postea struxerunt aedificio posuerunt, Hasenum autem domini in fidei suae monumentum nomine appellarunt. Haeretici immane tunc aucta potentia creverunt. Ipse qvatuor annos regnavit DLXI a fratre uxoris occisus in arce Lemser in malam mansionem abiit.

Chond

Chond Muhammed V.

Chond Muhammed filius Hasani f. Muhammed Bezourg Ommid, patri successit, cujus interfectores occidit: regnavit annos XLVI ejusqve tempore ad summum potentiae haeretici pervenerunt, et Muhammedanae religionis rituum his in provinciis desitum est; obiit 10 Rabie prioris ann. DCVIII veneno, ut pleriqve asserunt a filio illi propinato. A. C. 1211.

Chond Gelaleddin Hasan VI.

Chond Gelaleddin filius Muhammedis, f. Hasan, patri successit, cujus religionem aversans, a recta via deflectere noluit, suamqve apud Calipham fidem protestatus, doctorum omnium sententia et testimonio fidelis nomen obtinuit, et doctoribus Kasbinensibus docentibus, praedecessoribus suis male dixit, donec ab omnibus Musulmanus dictus singulis in vicis Rudbari templa et balnea aedificari curavit, ritusqve soliros oraturus instauravit. Regnavit annos XI et dimidium, et medio Ramadani mensis obiit ann. DCXVIII: nativitas ejus incidit in annum DLII. p. 55. A. C. 1221. A. C. 1257.

Chond Aladdin VII.

Chond Aladdin Muhammed filius Gilaleddini Hasam, patri successit, cujus neglecta religione, licenter ad inania et impia deflexit; regnavit annos 35 et mens. unum, interemtus sub finem Schivali anno DCLIII ab Hasano Mazanderamo ejus custode. Schemseddin Job Tasusius Casbinensis hos versus in eum scripsit:

Hunc traditurus mortis angelus Erebo
Vidit Mandulsum et Ebrium.
Malamqve mansionem duxit - - - -
Tractu viarum frangeret
Sed institorum turba venit obvia
Calicesqve plenos obtulit
Alacritatis judices, vestigiis
Affusa legit pocula.

Illius tempore Germagan Nubin Caheston venit, haereticorum arces obsedit, et Naser eddin Tusi in arcem Almut ibi ductus est, in qvo usqve ad Rukneddini mortem mansit.

Chond Rucneddinus VIII.

A. C. 1256. Chond Rucneddinus Chourscha filius Aladdini Muhammedis, patri successit, Hasanem Mazanderanium cum filiis eodem supplicio interfecit. Annum unum regnaverat, cum Hulakukham in eum duxit, atrox bellum fuit, sed cum ei se imparem vidit, arce Moymoun egressus Hulakukhani se permisit sub finem Schiovali mens. ann. DCLIV. Hulakuchan arcem obtinuit, omnesqve haereticorum arces, everti jussit, uniusqve mensis spatio qvinqvaginta deletae sunt, nec ulla superfuit, praeter duas Kudkuch et Lemser, qvae postea expugnatae sunt. Ipsoqve Hulakukhan Rucneddinum ad Mengoucharii aulam Cataiam misit, sed Maurelnahal cum perveniisset, Manguis ex mandato in via occisus est. Ita haereticorum regnum Almutense desiit. Arx Almut aedificata fuerat ann. Heg. 246 Tusou Hasani filii Zeidi Huscinii qvi illis partibus imperabat.

CAPUT VI.

DE REGIBUS KARA-CATHAI, QVI NUMERO IX IN REGIONE KERMAN REGNARUNT ANNOS LXXXVI.

Barak Ageb. I.

Barak Hagib I. Janitor inter praecipuos Churkhani Kara-Cathai proceres ad Sultanum Muhammedem Kharesemschahum legatus missus, negata redeundi licentia, ejus in aula cum Magnatibus vixit, et Mogolum imperio utcumqve languente Kermane regnavit, suoqve nomine administravit ipse. Caliphae Cotioug Sultanum, et Ginkio Chan eum Khanum in litteris vocarunt: regnavit XI annos; A. C. 1234. obiit XX mensis Dilkahadae ann. DCXXXII; sepultus est in templo qvod aedificavit in loco Zurcabad. Successit illi ex testamento nepos Cotbeddin, qvi post aliqvot dies ex mandato Oktai Chan provinciam Beraki filio Rucneddino tradidit, ad qvem paternum imperium rediit.

Sultan Rucneddin II.

Sultan Rukneddin Mubark Chogia, filius Baraki, XVI annos regnavit, deinde Mengouchani litteris amotus ann. DCL. mox ejus Irlag, id est, jussu, ab Cotbeddino interfectus est.

Cotbeddin III.

Sultan Cotbeddin Muhammed, filius Hamidi Tanikou Baraki ex fratre nepos, iterum regnat, ita volente Mangouchan, VI annos, juſti tenax princeps, qvi xenodochio ampliſſimo exſtructo Ramadano menſe obiit anno DCLV. A. C. 1257. p. 56.

Sultan Hagiatch IV.

Sultan Hagiatch, filius Cotbeddini, patri ſucceſſit ex mandato Mangou Chan, ſed propter ejus pueritiam Kotlong Terkan patris ejus (uxor alii pellicem fuiſſe dixerunt) Baraki filia, regni negotia adminiſtravit. Sultan Hagiatch adultus et vir eam colere ex ſolito deſiit, hinc irae et illius ad aulam Abka Chan profectis, unde mandatum, qvo Kerman ingreſſu prohibitus, rerumqve regimen mulieri permiſſum. Hagiatch ann. DCLXIX Dehli proficiſcitur, et per ejus abſentiam Kot Long Tercan annos XII regnum tenuit, atqve interea Sultan Hagiatch hominem exuit. Iſtius mulieris mors incidit in annum DCLXXXI. regnavit annos XXV. A. C. 1270. A. C. 1282.

Sultan Gelaleddin V.

Sultan Gelaleddin Siurgatmiſch filius Cotbeddini patri mandante, Argon Chan ſucceſſit, et Kermani annos IX imperavit, Kerduchinam filiam Manchon Tobar f. Hulaku Chani uxorem duxit, ann. DCXCI Kikathou Khani mandato privatam ad vitam compulſus. A. C. 1292.

Padiſcha Khatoun VI.

Padiſcha Khatoun filia Sultani Cotbeddini in familia Keikatoukhan erat, eoqve mandante Carmanis regnum abdicato Spirgatmiſchio obtinuit, qvem etſi proprium fratrem interfecit, ac poſtea ann. DCXCIV Siurgatmiſchii fratris uxor, et ejusdem ex Siurgatmiſchio fratre filia Schah Alem Khatoun qvae in comitatu Baiduchani erat, eo volente dictam Padiſcha Khatoun occiderunt. Padiſcha Khatoun, eruditione, ingenio, forma conſpicua, excelluit, Alcoranis et libris ſcribendis dedita: illius eſt hoc Epigramma: A. C. 1204.

Aeternitatis qvam diem ſignum putant,
Afflictis reqviem mentibus illa feret
Effatus cupiunt dulces formoſa labella
Verborum truſinam pulcher in ore gerit

Qvis gemmam musci manibs violaverit unqvam
Aut muscum vidit qvis vitiasse merum?
Nec tua Bacche bonus munera laedit odor
O animam labiis pulchri vestigia . . .
Commendant speciem, nec decus inde perit
Si qva fides nobis sic parvo continet orbe
Vitae umbram et tenebras unus idemqve locus.

Sultan Muzaffereddin Mehemmed Schah VII.

A. C. 1295. Sultan Muzaffereddin Mehemmed Schah filius Hagiatch, initio anni DCXCV. Kermane regnavit, Sultan Gazan ita volente; annos VIII regnum tenuit, et A. C. anno DCCIII obiit, rex forma, liberalitate, justitia insignis; vixit annos XX. 1303.

Sultan Cotbeddin VIII.

Sultan Cotbeddin Schal Gehon dictus, hoc est, rex mundi, Siurgatmesch filius Cotbeddini, post patrui filium Kermanis regnum obtinuit; annos II et aliqvot menses, justus princeps ab Ilgiaitou Sultan expulsus, in eo istius familiae imperium Kermanis defiit, Mogulum praefecti succedere, at Cotbeddin privatam amplexus vitam, Sirazii ditissimus degebat, cujus praefecturam adeptus est. Filiam habebat Khan Kourlong, qvam vulgo Makhdoum Schah vocabant: hanc Mubaziz-Eddinus uxorem duxerat, et ex ea liberos tres Helaieddinum Schah Schegiahum Korbeddinum Schah Mahmudem et Amad-Eddinum Ahmedem suscepit.

P. 57.

CAPUT VII.

DE MOGOLIBUS QVI IN PERSIDE CL ANNOS REGNARUNT.

Primus Ginghis Chan.

Ginghis Chan, filius Pisuga Behadir, f. Burtan Behardir, f. Kobl Chan f. Tumenae Chan, f. Baisankar, f. Kaidu Chan, f. Thourumenen Chan, f. Boka Chan, f. Buzengir Chan. Majores Ginghis Chan in Orientis partibus omnes im-

pe-

perarunt, utqve ſcriptis traditum eſt, omnium maximus Buzengio fuit, a qvo plures Mogolumprincipes originem ducunt. Ejus tempore Abu Muslem Mercucius vixit nonus Ginghis Chani avus, ad qvem Timur majorum ſuorum XIII genus ſuum referebat. Natus eſt Ginghis Chan Dilhaadae ann. DXLIX, pater ejus A. C. obiit anno DLXI qvo jam XIII attigerat, multosqve labores pertulit rebus ſuis 1154. pereuntibus, donec menſe Ramadano ann. DXCIX imperio potitur primum 1164. nomen *Temugini* tertio regni anno reliqvit; et Ginghiz Kani nomen aſſumſit. A. C. Rex ipſe regis filius feliciſſimus fuit, creſcente in dies imperio ac duplicato, dum 1202. ſingulis annis auctum ad ſummum pervenit faſtigium, victis omnibus deſerti familiis Cathays, Sinenſibus, Coranenſibus, Maginenſibus, Kapgiachiis et Saenſibus in poteſtatem redactis, Bulgares, Ruſſos, Aſſios, Alamanos, Tenkerios aliosqve populos adjecit ann. DCXV. Contra Cotbeddinum Kharezim Schahum duxit, A. C. qvi relicta Maurannahar Chorazanem fugit, Ginghiz Maurenaharem venit anno A. C. DCXVI, qvam praeda ac generali internecione vaſtavit ann. DCXVII. Ab Oxi 1219. tranſitu Balkham urbem occupavit, eaqve ſimiliter vaſtata, triginta hominum millia 1218. qvaerendo Muhammedi miſit in Perſidem, at ille in inſulam Abescon fugit, in qva obiit. Mogoles maximam Perſidis partem, Irakae Adherbigiam et Choraſanis ſpoliatam, communi omnium caede deleverunt. Ingiumeddin, qvi hoc tempore vixit, in libro cui Marſad Elibad titulum fecit, in urbe Rey ejusqve ditione ſeptuaginta hominum millia periiſſe ſcribit; at in praefatione libri Zaffernameh eos qvi Niſapuri occiſiqvibusqve numerandis duodecim dies abſumpti fuerunt, praeter mulieres 1747000 fuiſſe relatum eſt. Vulgo creditur decies centena millia et A. C. 8000 deleta. Imo aliqvi numerum augent. Ira Meru et Choarezam aliaeqve 1224. provinciae habitae. Mogoles poſt annum per portas Caſpias et Diſrapgiax Mau- 1226. rennaharam ad Ginghis Kan redierunt. Turan et Iran in ejus poteſtatem redactas ut videt Gelaleddin Muhammedis fil. ad Sindam victus in Indiam fugit. Ginghis Chan anno DCXXI Cathaiam rediit, et Ramadano MDCXXIV obiit: 25 annos regnavit. Muhamedanam religionem non tenuit, ſed idolatrarum et ex impiorum numero fuit qvi ab eo octaginta circiter annos in Perſide et Maverannahare imperium tenuerunt; qvod hactenus non contigerat. Qvatuor filios ſuſceperat, omnes illuſtres: Primus *Hiougi Chan*, cui regnum deſerti Capgiak, Bulgarorum, Alamanorum, As et Ruſſorum tradidit. In qvibusdam Chronicis ejus obitus ad ann. DCXXII, verum Hamdalla Meuſtufa Kasbinienſis in libro cui titulum fecit Tarich Kuzideh vel Guzideh, hiſtoria ſelecta, et magiſter noſter Scherefeddin Ali Jezdi in praefat. libri Zafernameh, i. e. liber victoriarum, eum memorant ante patrem ſex menſes interiiſſe.

Se

Secundus Ginghis Chani fil. *Giagatai* Chan Maurahannar, Iguraeos, par-
A. C. tem Charezem regendam habuit. Idem Autor ann. DCXXXVIII eum obiisse
1239. scribit; alii in XL ann. ejus mortem referunt.

Tertius *Octai Kaan*, patris successor designatus, cui successit, supraqve omnes ceteros imperium auxit, ut postea describemus: tres reges ab eo originem trahere gloriantur.

Quartus Ginghiz Chani fil. *Tuli Chan* erat, cui thesauros opesqve commisit. Hic a patre fere non discessit. Porro Tuli Mogolum lingua speculum signi-
A. C. ficat. Reges Iran fuerunt ex ejus stirpe. Obiit ann. DCXXVIII.
1230. *Octai Kaan* tertius Ginghis Chani fil. biennio post patris obitum mense Rebie priore ann. DCXXVI regnum adeptus est, haeres imperii ab eo institutus. Cum autem Mogoles sermonis elegantiae minus studiosi sint, reges suos Kaan pro Chan vocant Ipse Kaan ideo dictus est. Is parentis tyrannidem bonitate ac liberalitate qvasi emplastro lenivit, adeo ut Hatemtai ex Man Benzaideh virtutes superasse visus sit: nullus
p. 58. unqvam ab ipso, ut memorant, repulsam tulit. Centum septuaginta mille sacculos Romanorum auri nobilibus eum dedisse affirmant, unusqvisqve autem saculus D. aureos ducatos continet; alii 28 nummos et duos Dank, sexta pars seu Keratia duo; alii octo denarios et duos Dank pro sacculo memorant. Anno XXVIII Octai Chan Germaghon Nuin in Persiam misit, Geladdini bellum illaturum: illo tempore Chovarmiorum imperium cessavit, eaqve pars Arabiae Irak qvae Caliphae Mustansiro parebat, Mogolibus prorsus cessit. Emir Kalmar Persidem venit; illi Tusal successit ann. Heg. DCXXXIII. Verum penes Giurghuzum praefectum potestas erat. Emir Argon deinde integrum decennium illam rexit, post qvod tempus eandem potestatem ab Hulagou Khan acceptam iterum retinuit. Ceterorum Argon justitia, morumqve probitate commendatur. Obiit tempore Abka Chan ann. Heg. DLXXIII Octai Chan. XIII annos imperium tenuit. Obiit ex immodico vino potu ann. Heg. DCXXXIX. De illo hoc scriptum memorant:

Foeda sodalitii turpis mora longior	noto ebriorum cum grege
Coranicis et omnibus	qvamvis nulli vini modo venditor adsit
Continuiqve dies ductaeque ex ordine	qvi nimbi ad instar praebeat, mero
Noctes	arsit obrutus.

Kiuck

Kiuck Chan.

Kiuck Chan, Octai Chan fil. poſt patrem qvatuor annis menſe Rabie ſecundo ann. DCXLIII. imperium adeptus eſt; mater ejus Thrakinakhatoun anteqvam in throno ſederet, Imperium adminiſtravit ex more Mogolum, qvibus hoc ſolenne eſt, ut poſt mortem imperatoris, donec imperii haeres illud occuper, majoris natu mater regimen obtineat. Fuit Kiuk Chan patris ad inſtar liberalis. Chriſtianorum religionem fovit: annum unum regnavit, et in finibus Samarcandae a. Hag. DCXLIV obiit. A. C. 1245

A. C. 1246.

Mangou Kaan.

Mangou Kaan fil. Tuli f. Ginghis, poſt cognati mortem ann. IV menſ. Rabie primo DCXLVIII opera Batu Chan, filii Gingi Khan, qvi Capgiae regebat, imperator factus, juſtitiam coluit, Muhammedanam religionem ceteris antetulit, ejus antiſtites, ſenes ac ſapientes ab fiſci oneribus immunes ſervavit, idemqve Chriſtianorum doctoribus, atqve allarum ſectarum praeſtitit, qvas omnes ornavit, Judaeis exceptis, qvibus nihil tribuit. Fratres ſuos Koblai Chan in Orientem, Hulagou Chan in occidentem debellandis populis miſit. De obitu ejus ſcriptores non conſentiunt. Autor Chronici electi in ann. DCLVII rejicit, prorſus falſo, ſi fides Rauzet Elſafa, ſiqvidem in rebus geſtis Hulakau Chao Muſtaſimi Caliphae Abbaſidae mors et expugnatio ann. Hag. DCLVI. m. Safaro memorantur, qvi et domitae Iracae et Bagdad captae a Hulakou nuncios cum gaudio excepit, eosqvae regiis ditatos muneribus remiſit, qvo argumento eum ann. DCLVII. in vivis conſtat fuiſſe, qvin et ſupra proditum eſt Vlachou Chan Tuli filium Ginghis Chani nepotem Mangou Chan fratris juſſu Oxum tranſiſſe, m. Schiçualo ann. DCLIII. debellandis haereticis incubuiſſe, Tutoun urbem vicinaqve loca ad Iſmaëtas ſpectantia cepiſſe, incolas internecione occidiſſe, Irakan dein progreſſum Alamut veniſſe, Ruchaddinum Menſun eduxiſſe initio M. Dulcandae ann. DCLIV, deletisqve caſtellis Irakae Arabicae domandae (ann. DCLIV.) ſtuduiſſe, in Bagdadum perventum, Curdiſtan praedae expoſita; interfecti incolae. Muſtaſem Caliphia victus in ejus poteſtatem venit, et poſt biduum cum qvatuor filiis occiſus ſexto Saphari menſis die ann. DCLVI. Urbe direpta, civium promiſcua multitudo neci tradita. Merat Elginnam, Auctor libri, id autem ſupra memoratum eſt, occiſorum numerum centum et octoginta myriades recenſet. Inde feria ſexta vigeſima Ramadani ann. 657 Syriam aggredi ſtatuit, Halepum ſecunda Safar menſis ann. DCLVIII cepit: hinc Damaſcum profectus

A. C. 1250.

A. C. 1258.

Kembokanumbin gubernatore relicto, Aderbergiam rediit, ibiqve decimo anno
A. C. Rabie prioris anni DCLXIII
1264.

Chani summa dies et ineluctabile fatum
dum Meragae tristi frigore saevit hyems.

Anno DCLXIII feria I, XIX Rabie posterioris, Hulakou Chan doctos viros amavit, eos ad scientiarum investigationem hortatus est, ad se vocavit maxime Chymiae studio deditos, in qvam tantos sumptus effundit, ut nec ipsi Chore decimam impendere in mentem unqvam venerit. Irakam, Masanderanem et Chorasanem filio Abka Chani, Aran sive Armeniam et Aderbajonam Jeschmeto dedit, tertio vero Tendano Diarbekram et Rabiam sive Mesopotamiam tribuit, Bagdado Hatamelekum Janinum Rumestano Mahimeddinum, Parnanium, Chasenium reliqvit. Vezirem primum Josephum Eddinum Tabacgium habuit, eo interempto Schemseddino rationum praeposito munus hoc restituit. Ex Hulagou Chan vestigiis
§ 59. tabulae Ilkanienses, qvas Hazer Tusius una cum Nugiumeddin Ali scriba Debiranio Casbinienfi et aliis viris doctis conscriptis. Ceterum Nasireddini Abugiafaris Muhammed filii origo ex urbe Sava fuit; verum Tusi natus, eoqve in oppido
c charitatem et famam adeptus, unicum saeculi ornamentum ac magister celebratus est. In philosophia discipulus Feridedini Demad fuit, qvi Sadreddinum, Sarakhsium audiverat, ille Afzaleddinum Ghislanium, Afzaleddinus Abulabasum Lucrum,
A. C. Abulasus Behmiranum, Behmiranus Abualii Sinam; sed ejus nomen libriqve
1200. orbe toto notissimi sunt. Natus est circa ortum solis feria VII undecimo die
A. C. Giumadi prioris ann. DXCVII qva hora magister noster Fakhr in urbe Rei vita
1246. excessit, M. Safaro ann. DCXLIV. Libro Shargarasat finem imposuit, et circa meri-
A. C. diem die Lunae 18 Dulhagiae ann. DCLXXII obiit
1273.

Defensor legis magni rex inclytus orbis,
Saecula cui nullum nostra tulere parem.

Anno DCLXXII m. Dulhagia vita excessit, Bagdadi sepultus est in loco Zemich dicto, Merlana seu magister noster Kiahbs Kasbinienfis Medicus fuit profundissimus, et Sireddini Ebherienfis discipulus. Scripsit libros Scherb Mulakkhas, Scherh Ketchef, Hikmet elain Kesaleh Schunfich, et Giann-Idekark. Obiit ann. 675 Kazbinis, ubi sepultura ejus celebratur.

Abka Chan.

Abka Chan, fil. Hulagou Chan, patri successit in regno Iran, avunculi Koblai Kam, qvi post Mangou regnavit, jussu auspicatus est regnum mense Ramadano, ann.

Heg.

Heg. 662, publicisqve decretis nomen ejus inscriptum est, cum antea sub ejus patre Mangou Chan nomen inscriberetur. Cum Barako Maurannahar rege ex Gingesei familia oriundo bellum gessit: pugnatum est in Kharezan mense Dulhagia ann. Heg. DCLXVIII; victoria Abka cessit, Barak victus Maurannaharem fugit. Abka XVII annos regionis Iran, i. e. Intra Oxum imperium tenuit; obiit Hamadane ann. Heg. DCLXXX et ex his versibus patet: A. C. 1264. A. C. 1282.

Bis senos fluxisse dies Julhagia vidit
Ademptus Abka saeculo qvando fuit.
Perpetuum nihil orbis alit, fato omnia cedunt
Hamadane mors hunc subita mane sustulit.

Annos erat Hegirae DCLXXX Kogia Schemseddin rationum minister, qvi patris Vesires fuerat, idem sub eo munus obtinuit.

Aghmad Khan.

Achmud fil. Hulagou Chan, post fratrem regnum adeptus est die Lunae 13 Rabie prio. is anni DCLXXXI. Primum ejus nomen Nikoudar Ogli, sed Muhammedanam religionem professus, Sultan Akmed vocatus est. Vezirarum Schiemscheddino confirmavit. Biennium et menses duos imperium tenentem, Argon Chan filius Abka in eum duxit, et ann. DCLXXXIII. interfecit. A. C. 1282. A. C. 1284

Argon Chan.

Argon Chan fil. Abka post Achmedum ann. DCLXXXIII. die VII Giumadae posterioris regnum adeptus Schiemscheddinum, qvi Vezirarum patris, avi et avunculi tenuerat, virum virtutibus ornatissimum interfecit veneni suspectum, qvod patri dedisse arguebatur. Obiit circa meridiem feria secunda Schiebani m. IV die anno DCLXXXIII. In Aderbeigiane moriturus brevem temporis moram petiit, impetrata levit, Alcoranum inspexit, testamentum condidit, filiis observandum. Dein Epistolam ad Hebrisii magnates in haec verba scripsit. Alcoranum qvando accepi, hanc in sententiam incidi: O Deus, hi qvi dixerunt, o Domine Deus insurrexerunt super eos angeli: nolite timere, neqve tristari, nunciate in paradiso vobis promisso. Deus servum suum in hoc mundo bene habuit, voluntati ejus nihil negat, imo et alterius saeculi memores esse, ejusqve res ad illos pervenire vult. Qvae cum ita sint dominos Mehlodinum et Hamededdinum, alioqve qvos enumerare longum esset, nec locus ille patitur, scire oportet, me hujus

vitae relictis impedimentis ad meliorem vitam pergere, eorumqve piarum precum auxilium mihi postulare. Haec absoluta epistola in haec verba erupit: Qvicqvid, o Deus, volueris, sanitas morbusve fiet, rectum est. Hoc de illo celebratur:

Solis parantis regna relinqvere | noxi pulla vestem funeream induit
Et occidentis fluxit aqua cruor | diesqve tristem duxit ante luctum
Ganasqve phoebe moesta rasit | moestumqve suspirans ab imo
Atqve comus Venus alma vulsit | Visa sinus laniare nudos.

p. 68. Filii ejus Farochalla, Mashoud et Arabek praeter interempti, omnium sepulchra Tebrisii exstant. Argon Chan VII ann. regnavit, obiit ann. DCXC mense Rabie
A. C. priore qvod ex hoc Chronicorum scripto patet
1291.

Annus prophetae sexies centesimus | tum qvinta verni Rabie mensis dies
Nonusqve decies, decies fluxerat | currebat in loco Agiba
Implere fatum cum suam voluit vicem | mortuus ille spiritum extremum dedit
Argonqve vita depulit. | Hora parata prandio.

Kikhatoun Chan.

Kikhatou Chan filius Abka, f. Hulagou post Argon sex menses imperavit, vestratum Sadreddino Achmed Chaled tribuit, princeps liberalis, sed voluptatibus deditus, promiscue in mares faeminasqve, libidinis nullum inter licitum et illicitum discrimen faciens. De illo hoc ferebatur:

Curvata cum Dal littera atqve Nun fuit
Aleph qvoqve hunc statum tulit
Ingressa rimam est Heth hiantem et concavam.

Kikhatou Chan rejecto auro, papyraceam aut chartaceam monetam Chataiorum more reducere tentavit, hinc seditio ingens duce Baidou Chan, qvi Magnatibus
A. C. in partes suas junctis, eum mense Safaro ann. DCXCIV interfecit. Regnavit annos
1294. tres, menses qvatuor.

Baidou Chan.

Baidou Chan, filius Turagni, f. Hulakou, in regnum assumtus est mortuo Kikhatou mense Gumada priore, ann. Heg. 694, sextumque Veneris dignitatem tra-

tradidit Kogia Sohal-Eddino Deſſiordino. Gazan Chan, f. Argonis Chan, defuncto ejus imperio, Muhammedanam religionem profeſſus una cum plerisque Mogolum proceribus menſe Schaban ejusdem anni collectas copias duxit contra Baidou Khan. Baidou Khan a ſuis derelictus, ad urbem Natſchevan confugere coactus eſt, verum captus in via interfectus eſt Tebriſii ſub finem menſis Dikadae ann. Heg. 694; regnavit VII menſes. A

Gazan.

Gazan filius Argon poſt Baidou Khan regnavit ſub finem menſis Dulhagiae ann. DCXCIV; juſtitiae ac religioni maxime ſtuduit. Veſirem Gemaleddinum Jaskerdanum habuit, cui poſt duos menſes occiſo Muhammedo menſe ann. 696 A. C. Sadreddinum Chaledium Zengienienſem ſuffecit, qvem annum integrum et dimedium hoc munere functum, 21 Ragiebi ann. DCXCVII cum fratre Cotbeddino pariter interfecit, illiqve Roſchieddinum Fadlulla Azedinum Hamadananſen, et Sadneddinum Saugium ſubſtituit anno DCIC die XXIII Rabiae prioris. Damaſcum victis Aegyptiis ingreſſus, Perſidem rediit ann. DCCIII in valle Feſchkel ditionis Cashinenſis fato conceſſit. Aben Jemin in Chronico ſuo ejus mortis meminit: 1297. A. C. 1299. A. C. 1303.

Cum ſeptem vicibus centum numeraveris annos
Ab hac prophetae qvam vocant Hegiram fuga
Undecimamqve diem Schiavali menſis
videbis hora prandium qvando citat
Hac imperator eſſe mundo deſiit.

Regnavit annos VII, menſes IX, ann. vixit XXXIII. Tebriſium delatus, ſepelitur qvod exſtruxerat ejus nomine etiam hodie celebri depoſitus ſepultus eſt, unicus Mogolum imperatorum, cujus ſepulchrum publice videndum ſuperſit. Nativitas ejus in diem Veneris XIX Rabiae prioris mane incidit; alii in Dulhagiam menſ. ann. DCLXX referunt: auctor Chronici Chronicorum noctem diei Veneris 20 Rabiae prioris ejusdem anni aſſignat in Mazanderane. A. C. 1275.

Ilgiaitou Sultan.

Ilgiaitou Sultan Chodabende Muhammed, filius Argon Chan, f. Abka Chan, poſt fratrem ſeptimo Dulhagiae menſis die ann. DCCIII Tebriſii regnum adeptus eſt anno aetatis XXIII, omnibus retro Mogolum regibus in adminiſtrandae juſtitiae ſtudio, et propagandae religionis Muhammedanae zelo ſuperior, A. C. 1303.

ut ejus omnes prohiberet, tributum ab Judaeis et Christianis exegerit, edictaqve per omnes Persici imperii provincias duodecim pontificum nomina in fugg. stis laudari mandaverit. Korkugschahnum docum ducem Vesirem Cogia Rachiteddinum et Saleddinum in dignitate conservavit; ann. DCCV. Sultaniam condidit
A. C. anno DCCVI. Gheitam provinciam sub dum vectigalem fecit. Ejus in expeditione
1306 Korkugschah. aliiqve cum aliqvot militibus cecidere. Anno DCCXI Saideddinum
A. C Vezirem, interfecit ejusqve loco Alischia Tebrisium cum Reschido constituit. Ann.
1311 DCCXI mense Schoval Syriam petiit, ab eoqve itinere pacifice redux, cum annos
A. C XII et menses IX regnasset, nocte festi Ramadan ann. DCCXVI mortem obiit,
1316. cujus idem Auctor, qvi regum vitas mortesqve descripsit, sic meminit:

Fluxere septem saecula anni et sexdecim
Novemqve spatium mensium
Qvando Tiaram et regii throni decus
Reliqvit ignorantibus.

Sepultus est ad latus portarum deserti: nativitas ejus in XII Dulhagiae anno DC incidit.

p. 62.

Abusahid.

Sultan Abusahid Behadir Chan patri defuncto in regnum successit, annum XII agens, ejusqve administrandi curam Tchoberio Sedduzio reliqvit, ita ut regis solum nomen retineret. Tchoban filio suo majori Hudan Chorasanem secundo Schah Mahmudi Georgianam, tertio Fimurtaschio Romaniam (occupatas provincias) in imperio Romano regendam commisit. Ultimum Dimuschum aulae praefectum constituit, ejusqve filiam Dilschadkhatoun regi uxorem dedit. Reschidum Vezi-
A. C. ratu motum post brevem moram occidit in finibus Ebher ann. DCCXVIII. Rex
1318 jam annos XII regnaverat, cum animo ab Tchobano averso; Hasani uxorem Bag-
dad Khatoun deperire coepit; eamqve ab marito abductam sibi propriam habere voluit, renuente Tschobano. Hinc irae et odia, qvae postea Deo volente narrabimus. Tandem Hasan repudii libellum uxori suo Bagdad Khatoun dare eo actus est. eam statim Abusaid sibi conjunxit, cujus blanditiis captus adeo se permisit, ut abjecta prorsus imperii cura illud ei regendum commiserit mutatoqve nomine
A. C. Chondkar vocaverit. Occiso Tschobano ann. DCCXXVIII Vezirem Gaineddi-
1327 num Muhammedem Reschidum multis et magnis virtutibus inclytum elegit. Caeterum scribendi artem exunie calluit, qvam ab Abdulla Siraphio didicerat,

sug-

fortitudine ac audacia cetèros Mogolum reges ſuperavit, primusqve Behadir, i. e. fortis cognomen in edictis coepit. Aeſtatem Sultaniae, hyemem Bagdadi aut Carabagii trahit. Viros doctos et Poetas maxime colit. Inſigni et pulchra corporis forma fuit. Natus eſt octo XIV Dulkaadae anno 704, in domo Maideſcho dicta, in urbe Tarun; obiit Kilkaniae in Arran. Feretrum ejus Sultaniam delatum, ibique in ſacello collocatum ac terra conditum eſt; ſed poſtqvam Mirza Miranſcha filius Timuris hoc ſacellum dirui juſſit, in translatum in ſacello porrarum deſerti ad patris latus ſepeliverunt. Ben Jemin in Chronico ſic ejus mortem deſcribit:

Triginta ſex et centies ſeptem a fuga
Muhammedis anni fluxerant,
Cum luce decima et tertia Rabiae alterni
Diem Saturni dixeris.

Abuſahido maximo regi Deus in nigri amoenis hortuli ſeceſſibus, Karabagium Turcae vocant, qvando coronam ſuſtulit. Regnavit ann. XIX. Hujus tempore Kogia aliſcha, qvi duodecim annos et ſex menſes Vezir fuerat, ſub finem Giumedae A
ſecundi ann. DCCXXIV Ogbarii obiit, nullus Vezirum ſub Regno Mogolum, eo A. C.
excepto, naturali ſuaqve morte vitam finiit. Tebriſium delatus, atqve ad latus 1323.
Imamei qvod ſtruxerat prominum ſepultus eſt. Poſt Abuſahidem Mogolum imperium immiſſum, multiqve proceres illis ſpretis ubiqve aſſumto regio nomine inſurrexerunt, in Cap. 30 narrabimus. Poſt Abuſahidi mortem octo ex Mogolibus imperarunt, ſed ut dicemus procerum arbitrio retinendi aut amovendi.

Arpa Chan.

Arpa Chan, hic ex familia Erik Bogae f. Toboud, nullo poſt Abuſahidi mortem ſuperſtite ex ejus ſtirpe, regnum tenuit, cura et ſtudio Veziris Kogia Gialaxeddini Muhammedis. Poſtqvam Ali Padiſchah avunculus Abuſadidi accepit Arpa Khanum defuncti regnum invaſiſſe, valde commotus eſt, itaqve ipſe cum ſuis Moſem ex ſtirpe Baidou Khan regem declaravit, qvo facto adſcitis ſibi Arabum proceribus contra Arpaxum valido magnoqve exercitu movit, nec ſegnior Arpa Chan qvanto potuit occurrere die Mercurii 17 Ramadani ann. 736: in ſinibus Giatou pugnatum, pleriqve Arpa Chani duces eo deſerto ac in poſteros A. C.
Hulakou propenſi et melius affecti Moſis partibus acceſſere, ita victus fuga ſibi 1335.
conſuluit, et poſt aliqvod tempus in Segias captus, et Ogianiam ductus, feſto die

qvi

qvi jejunio Ramadani succedit, ibi occisus est; regnavit mensem qvinqve et aliqvot dies. Eo in bello Gaiatzeddinus Vezir ejusque frater capti, et XXI. Ramedani occisi: hic autem Gaiatzeddinus vir magnus incomparabilis fuit, cui eruditi libros saepius dicarunt, ut Cotbeddin ex urbe Rei, qvi suum de ortu siderum illi inscripsit, et Selman Savegius Poëmata in ejus laudem, et dominus Anbadius Chan cum Muhammede, Anbadius Hispanensis librum Jam Gemm, id est, speculum Salomonis. Hzadeddinus in libro Touarich versus de illo dixit, cum Sirafium augmentum ejus manus missa est:

O qvi tulisti semper appensam manum
Super ensem acutum et omnibus
Honore vel virtute praecellentibus
Favere gaudium fuit.

Moses Chan.

P. 62. Moses Chan, f. Ali, f. Baidou Chan, post mortem Arpa Chan Schiovalo mense ann. DCCXXXVI Ogiani imperium adeptus est; tunc Emir Hasan Gdairhob celebris nomine Scheikhastan Magni morabatur, ibiqve ex Graecia et Georgia collecto milite, Mahammede Kamakhiar ex Hulagou Chan stirpe in regem sublimato, Tebrisium petiit, ac in loco Nuscheher Aledac dicto, cum Mose Chano et Ali Padischah proelium iniit, Ali occisus Moses fugatus fuit. A. C. 1335.

Mehemmed Chan.

Mehemmed Chan, filius Magiou, f. Asougin, f. Hulagou Chan, occiso Ali regnum occupavit, sub finem Dulhagiae mensis anno DCCXXXVI. Emir Schezkh Hasan Dilschah Khatoun Abusahido dilectam uxorem duxit, rectegve administrando imperio vacavit. Veziris officium Schems-eddino Zschariae ex sorore nepoti Gaiasseddini commisit.

Tagatimur Chan.

Tagatem Chan Mazandarane egressus, Emir Pir Hasan Tchobanum cum Mogolibus, qvi in Chorazana erant, sibi junxit, ac Tebrisium ire destinavit. Moses Chan illis pariter cum Aderbeigiane limites attigissent, se comitem cum copiis addidit; Muhammed Chan et Emir Scheik Hasan, hoc accepto nuntio, illis cum exercitu in planitie Keremroud occurrunt, commissoqve proelio Muhammed Chan victos

victor Moſi capto caput abſcindi juſſit anno 737 in feſto qvod oblationis vocant menſis Dilhigiae Tagatem Chan Choraſanem fugit, poſt haec Emir Haſan parvus filius Tirmur Taſch Tchoban, qvi in Graecia erat, collectis ibi copiis, Tebrizium proficiſci ſtatuit, pugnavitqve in finibus Nakhtchevan, at victus Sultaniam fugit 20 menſ. Dulhigiae anno DCCXXXVIII. Regnavit Muhammed Chan annum unum.

Sati Bek Khatoun.

Sati Bek Khatoun filia Muhammedis Ilgiaitou, poſt mortem Muhammedis, Chan Haſen parvi opera et induſtria, regnum Tebriſti adepta eſt, quo facto cum eodem Sultaniam tranſiit. Haſem major etiam illi ſe ſubmiſit, amboqve Haſanii compoſita inter ſe pace mutuos in amplexus iverunt. Sati Bek et Haſen parvus hyemen Carabagii, Haſen major eandem anni tempeſtatem Sultaniae transegit; vere exorto Tagahmur Chan collecto iterum exercitu Irakam venit, atque Haſanum cum magnis muneribus Savae ſibi occurrentem, in ſuas partes recepit, traxit, inde Sultaniam profecti ſunt. Haſen minor hoc accepto nuntio cum Sati Bek Khatoun filia Sultani Muhammedis cum illis pugnaturus Maragam ivit uterqve exercitus ad pugnam paratus erat, cum Haſan minor Tagaltimur Khanum dolo aggreſſus, nuptias Sati Bek Chatoun et Dilſchad Khatoun illi clam obtulit, ſi Haſan majorem e medio tolleret, qvam ille conditionem acce[illegible] ac per litteras propria manu exaratas tam matrimonii cupidus Haſano minori ſignificavit, qvas ille ſtatim per fidum hominem ad Haſanum majorem miſit. hinc irae et odia, nec Tagahmuri tuta in caſtris manſio, qvibus noctu relictis Eſterabadar fugit, ibiqve Serbedanos, qvi aliqvot annos poſt mortem Sultani Abuſahid jugum excuſſerant, Sebzuarae in ſuum obſeqvium perduxit; illi occaſione inventa interfecerunt. Chronicon de morte regum ſic ejus meminit:

Annos citatis ſepties centum rotis	Haec Sabbati dies erat	
Et qvinqve decies ſol confecerat,	Et decima ſexta Dilcadae, Deo	A. C.
Qvando imperator occidit.	Qvando hoc volente contigit.	1349.

Naſan magnus poſt Tagatimuris Chani fugam cum principibus totoqve exercitu Tchobaniorum Sati Bek Khatoun adiit, ejusqve manum oſculatus, praeterita deprecatus eſt et excuſavit, inde concordes Ogian contendunt, aliqvi etiam magnatum Tebriſium profecti ſunt, Haſan duobus paraſangis infra Ogian ſubſedit. Interea Haſan parvus, Sagius Bek a regni gubernaculis amota, Suleimanem ex Hekakou Chani progenie, ut ajebat, ſubſtituit.

Sulciman Chan.

Sulciman Chan, filius Muhammedis, f. Senki, f. Semt, f. Hulakou Chani, regnum adeptus Sati Bk eKhatoun uxorem duxit, aeſtatis tempore anno DCCXXXIX; at vero Emir Haſan de Tchobaniis ſeu paſtoribus ſollicitus ſibiqve metuens, Bagdadum abiit, ubi Gehan Timurem Chan ad imperii faſtigium extulit.

Gehantimur Chan.

p. 63. Gehantimur Chan, filius Alafrenki, filius Kikhatou Chan, f. Abka, procurante Haſan magno, regium nomen ſſumpſit, et qvacumqve Haſan imperabat, receptus; publiceqve pro eo preces factae ſub finem Dilhagiae menſ. an. DCCXL.
A. C. 1339. Contra Suleiman Chan et Haſanum minorem profecti victiqve ſunt, Haſan major, Gehan Timur ignaviae ergo regno abdicavit. Haſani minoris gloria opesqve crevere, et imperii regimen ſub eo fuit. Caetera, qvae ad utrumqve Haſanem pertinent, majorem et minorem, mox Deo favente explicabuntur.

Anuſchirevan Chan.

Anuſchirevan Chan Melek Eshref, (glorioſus) Chani nomen aſſumſit, qvo nomine usqve ad Temirlanem qvi Siurgatmeſchio illud conceſſit, nullus uſus eſt.

De Timure et Timuriis.

Primus Timur felix, pius, infidelium domitor, rex magnus, et qvem hiſtorici felicitate, magnitudine rerum geſtarum victarumqve gentium multitudine et fortitudine, Alexandro et Ganghiz Chano parem ſtatuunt, pluresqve de eo libros ſcripſerunt. Inter ceteros Taſornama i. Victor. liber ab doctore Scherafdino Ali Jezdi primas obtinet. Patrem habuit Taragai, filium Emir Berkel, f. Behadir, f. Elenghir, f. Karagiar Nun, f. Sougouſakhan, f. Behas, f. Kagiouli Behadir, f. Tumene Chani, f. Baiſangar Kaa, f. Kaidu Chan, f. Duterin Khan, f. Boka Chan, qvi filius Buzengir Chan fuit. Tumenoc Chan qvi qvartus Ginghis Chan et nonus pater ejus eſt. In unam lineam conveniunt. Ejus majores apud Ginghis poſteros in aula potentes vixere; qvintus ante eum Koragiar Muan ſub Giaguini Chan filio Genkis Chan magni Veziris et exercituum imperatoris munus tenuit. Obiit anno DCLII. annum agens 89. Emir Timur nocte 25 Schiabani menſis anni DCCXXXVI in Ratueſch Mauraunahar dictionis natus eſt. Tunc temporis Kuzan Sultan Khan ex Giagatai proſapiae Mauranaharae regnum tenebat; at propter tyrannidem violentumqve ejus imperium, ab Emire Chazgan, viro inter principes prudente et omnibus grato, bello petitus

A. C. 1254.
A. C. 1335.
A. C. 1340.

ſus, et tandem anno DCCXLVII occiſus eſt. Ita Ginghiſiae familiae debilitatum regnum, proceribusqve fuit obnoxium, qvi pro lubitu abdicabant aut inſtruebant regem. Emir Kazgan Jakiſchmendgeh Aglari ad regnum ſublimavit, eique poſt biennium amoto, Beian Kuli Aglan ex proſapia Giagatai Chani, ſubſtituit. Subſeqventi altero biennio, Emir Kasganis induſtria Maurenahar dives et incolis freqvens evaſit. Duodecim ſub ejus regimine fluxere anni, donec anno DCCLIX vertente occiſus in venatione fuit ab aulico familiari. Mortuo ſucceſſit filius Abdalla, qvi annum unum imperavit; hunc Beian Kuli ſuſpectum nimiae erga mulieres ſuas familiaritatis interfecit, et Hourſchah Aglano, invitis et reluctantibus proceribus, regnum dedit, atque is ann. DCCLX e medio ſublatus eſt. Ex illo turbari Maurannaharae res, ſingulosqve proceres pro arbitrio gubernare, mutuis inter ſe odiis et bellis certantes, ſociorum incurioſos et negligentes magna utrinque hominum ſtrage, donec Togul Timur Chan ex Giagatai progenie Getarum rex, collecto exercitu, menſe Rabie ſecundo anno DCCLXI Maurannaharam forti ter aggreſſus eſt; magna procerum pars ejus in obſeqvium ivere. Eo anno Timuris pater diem obiit, ipſe filiam Maslai Emiris filii Kazgan uxorem duxit annos XXV natus. Eo tempore in obſeqvium Togaltimuris tranſiit, cumqve et ejus ex aſpectu futurae magnitudinis veſtigia cernere facile eſſet, ejus in concilio magno in honore et dignatione habebatur, itaqve praefectura Keſch totiusqve ejus ditionis illi conceſſa, hoc initium dignitatum illi fuit. Togaltimuris exercitus Getarum, in provinciam rediit, relicto Emire Hoſaino Meslai filio uxoris Timuris fratre et Kaskani nepote, qvi Mauranahar regeret. Sub eo immenſum Timuris potentia crevit, ambo in adverſis laetisqve perpetui comites, donec orto inter eos diſſidio, proceres Maurenahar a partibus Timuris ſtantes, Hoſainum in urbe Balch interfecerunt anno 671, feria qvarta Ramadani duodecima. Ex illo totius Maurenahar regnum Timur adeptus Emiris Kazgan opera, qvando Siurgatmiſch ex Giagataii proſapia imperatorium culmen ſive Chani dignitatem obtinuit, nec deſiit poſtea majus incrementum ſumere. Omnes, in qvas profectus eſt provincias, ſubegit, omnium bellorum hoſtiumqve ſemper victor, rebellium profligatos nullo unqvam proelio victus toto triginta ſex annorum, qvibus imperavit, ſpatio, qvo temporis intervallo praeter Maurannahar regna et provincias Turkeſtan, Charekay, Choraſan, Siſtua, Indoſtan, geminam Irakam, Perſidem, Kermam, Mezanderam, Aderbeigian, Diabekram, Chozeſtan domuit, multas arces et caſtella expugnavit, reges harum ditionum ejecit, atqve illas filiis et nepotibus eximiisqve viris et ducibus regendas conceſſit. Anno 780, die Lunae ſexta Dulkaadae menſis Hiſpahanem ſeditionis ergo, in qva aliqvot ejus milites occiſi fuerant, promiſcua caede ac ſtrage vaſtavit, caeſorum numerus ad ſeptuaginta hominum millia. Cum Suirgutmiſch Khan mortuus eſſet anno 791, filius ejus Sultan Mahmud

A. C. 1358.

A. C. 1359.

p. 64

A. C. 1387.

ei succesſit; at Tortamiſch Chan rex Decht Kaggiak ejus in obſeqvio nutritus, eoqve adnitenta regnum adeptus, beneficii poſtea immemor, contra eum rebellavit; hac de cauſa Timur bis contra eum exercitum duxit, Daſſit Capgiak usqve, cujus latitudo ad mille paraſangas, latitudo ad 600 extenditur. Pugnatum acriter, Timur utraque vice ſuperior evaſit, ſaepe etiam Georgiam finitimasqve provincias bello aggreſſus tributo ſubjecit, multosque inde captivos abduxit. Hyeme Karabagii
A. C. peracta anno 902, anno ſequente Timur Syriam profectus, ejus proceres ad Halepum
1399. obvios fudit, duces cepit, captos in vinculis habuit, urbem expugnavit, hinc Damaſcum progreſſus, Syriae captivos qvos ducebat, proceres occidit, cum Aegypti rege Ferrakhdad pugnavit, victum fugere in Aegyptum compulit, Damaſco capta Syriam militum rapinis et praedae ſubjecit, cujus adeo ingens copia, ut auferendae exercitus non ſufficeret. Hoc ipſo tempore qvo Syriam vaſtabat, Bagdadum rebellantem communi totius urbis populiqve caede compeſcuit, mox
A. C. Karabag hiematum ivit, anno ſeqventi die Veneris 19 Dulhagiae m. ann. 804.
1401. Graeciam profectus, occurrentem ad Angoriam (Ancyram) Zildirim Baiaſetem, magno proelio vicit et cepit. Ita totius Turcici imperii mole potitus eſt Scytharum exercitus. Annum integrum et dimidium moratus eſt Timur hoc in loco, eoque temporis ſpatio Sultan Mahmud Chan et Zildirim Bajaid in Timuris caſtris
A. C. mortem obierunt anno 805. Aderbeigan Timur redit, ibi annum integrum et
1402. dimidium ac in Iraka conſumpſit: multi ex Geilan et Daſſit reges ejus in obſeqvium tranſierunt, alii miſſis muneribus ad obediendum ſe paratos teſtati ſunt. Aegypti rex pecuniae ingentem numerum ejus nomine ſignatam ad eum miſit. Eo denique felicitatis provectus eſt, ut Mechae et Medinae ejus nomine publicae
1403. preces ſint conceptae. Anno 806 die 9 Dulcaadae Firuzkouh venit, aream uno die expugnavit, inde victo Alexandro Scheikhir Firuzkouh rediit, iterqve Chora-
1404. ſanem verſus imperavit, et initio menſis Muharum anno 807 Niſapuro profectus, Maurannahar venit, atqve ibi in campis Kankel Samarcand convivium parari juſſit, inde Chatajis ſubjugandis operam daturus Atrarzfariab venit per hyemem, cujus tempore nocte 17 Schiabani obiit. In ejus mortem hi verſus ab homine docto ſcripti ſunt:

Maximus et toto Timur celeberrimus orbe
Tempora cui nullum priſca dedere parem.
Ter decies ac ſex annos et ſaecula ſeptem
Si numeres, iſto natus in orbe fuit,
Poſt qvater atqve decem patriis egreſſus ab oris
Virtutis monſtrat praeſcia ſigna ſuae.

Deinde

Deinde decem et ſeptem vaſto conſumpſit in orbe
Qvem domitum forti milite victor abit.

Alii etiam circumferuntur:

Qvi tulit immenſum victricia ſigna per orbem,
Sanguineqve hoſtili qvi madefecit humum,
Terqvinos binosqve dies octava ferebat
Luna et feralem ſenſit adeſſe diem.
Tunc placidam abjecit momenta per ultima vitam
Ad coelum et toto corpore liber abit.

Corpus Samarcandae in templum, qvod qvieti aeternae ſibi ſtruxerat, delatum eſt ac ſepultum. Qvatuor filios ſuſcepit, Emirem Gajatzeddinum Geanghirum (orbis victorem) qvi Samarcandae obiit initio imperii paterni. Reliqvit hic liberos duos, primum Sultanum Muhammed, qvi avo ſucceſſor deſignatus obiit anno 805 decima ſeptima Schiabani die, poſt victos Turcas in obſidione caſtri Suri: ſecundus Pir Muhammed, poſt mortem fratris, ab eo qvoqve haeres regnorum dictus. Timur omnes qvi aderant proceres decumbenti, in qvo verba et obſeqvium teſtamento adegit. Erat hic Gasnae et Indiarum ditionibus regendis praefectus, et anno 809 decima qvarta Ramadani die, ab Pir Ali Jarmo ex proceribus interfectus eſt. II. Timuris filius Moazeddin Omerſcheikh, Perſidis gubernator vivente Patre anno 796 Rabie priore in obſidione arcis Harmatu ad ejus radices ſagittae ictu periit, ejusqve locum filio Pir Muhammed filio Omaris dedit. III. Timuris filius Gelaleddin Mincha Hulakon Chani ſolium obtinuit, utramqve ſcil. Irakam, Aderbeigiam, Diarbekram ad Graeciam et Syriam usque. Hic in bello contra Karatouſuph in Aderbeigian poſt mortem patris periit anno 810, ut poſtea narrabimus. A. C. 1407. IV. Timuris filius Mimeddin Scharoch Sultan, cujus vitam et res geſtas ſtatim expediemus. p. 65.

Mirza Sgharoch.

Mirza Scharoch, filius Timuris, legis ac juſtitiae cultor ſtrenuus, religionis ejusqve mandatorum obſervantiſſimus, cui conciliandae, augendaeqve eruditioni, et honorandis doctoribus, maxime ſtuduit. Timur pater in Choraſanem regendam anno 807 conceſſit, perpetuus ejus itinerum atque expeditionum comes. A. C. 1396. Anno 807 menſe Ramadano audita patris morte regnum exorſus ſaepius pugnavit contra nepotes ſuos qvi in partibus Iran et Turan rebellantes imperium de- A. C. 1464.

trectabant, sed illis aut brevi tempore pereundi, aut parendi necessitas fuit. Itaqve toto terrarum imperio potitus, ter contra Kara Joseph Turcomanum, eoqve mortuo, contra ejus liberos exercitum duxit. Illi Aderbeigian post Timuris mortem invaserant: prima et secunda expeditione post mortem Kara Joseph eo tempore defuncti cum Alexandro et Gehanscha ejus filiis pugnavit et vicit; tertia ipsum Gehouscha in ditionem accepit, et Alexandrum audito ejus adventu pavidum fugavit. Ille Aderbeigianis praefecturam Gehanscha tradidit, atqve inde digressus Persidem nepoti suo Pir Muhammed filio dedit, sicuti Timur dederat, Hispahanem vero Rustemo Omaris filio, et Hamadanem Alexandro etiam Omaris concessit, qvi omnes audita Timuris morte, et publicas preces concipi Scharochi nomine et pecuniam signari fecerunt. Post aliqvod temporis spatium Pir Muhammede a suis occiso, ejusqve fratribus invicem collisis et cadentibus, Alexander rebellionem molitus, regnum tentavit, sed victus et occisus fuit. Scharoch Persidem filio suo Abrahamo regendam dedit, ac tandem placide et potenter qvadraginta tres annos regnavit, scholis, templis, viis, ceterisqve operibus publicis aedificandis intentus. Areem Ikhtiar-eddin in Sejareddin, in Harat Abfakradhino rege primo urbis muris junctam, dein Timuris jussu dirutam, anno 818 instauravit, utqve in libro Routze-Elsephar proditur, septem hominum millia operi exstruendo, donec ad finem perductum fuit, adlaborare, eisqve stipendium numerari jussit. Urbem etiam a suo nomine dictam Scharochia condidit. Obiit mane die lunae Neurus
A. C. regi vigesima qvinta Dulhagiae anni 850. Khascharbojae urbem Rei. Natus
1446 est die Jovis decima qvarta Rabie ultimi ann. 779. De ejus morte hi circumfe-
A. C. runtur versus:
1447.

Omnes qvi proprio collustrat lumine terras
Scharochus imperator orbis maximus,
Prodiit in mundum. Deus hic emersus in oras
Post septies centum atqve septies centum
Tum validum auspiciis regnum felicibus orsus
Unam et viginti sole permanso vias
Octavae aetatis cum qvinqvagesima messis
Et qvinta lentos orbe volvebat dies
Tunc superas petiit sedes, mundoqve piorum,
Fluxisqve rebus dixit ultimum vale.

Scharoch qvinqve filios suscepit; primum Ulug, cui Mauranahar et Turkestanem regendam commisit, ejus res gestas postea describemus. Secundus Abulpheth

pheth Ibrahim, qvi Perſidi vivente patre viginti annos imperavit, obiitqve anno 838 qvarta Schiovalii menſis. Hic multam ſui memoriam Schirazii reliqvit. Inter cetera ejus opera, ſchola Dar Aſſepha celebratur; ſuperſunt ejus manuſcripti multi verſus et ſententiae, et leguntur hodie in ſcholarum et templorum parietibus. Eloqventiſſimus hiſtoricorum doctor Scherafeddin Ali Jesdenſis anno 828 librum Tafarnameh, qvi Timuris hiſtoriae nomine circumfertur, ejus mandato edidit, illiqve inſcripſit. Tertius filiorum Mirza Bazangar, vivente patre obiit, mane ſeptimae feriae VII Giumadi Menſ. anno 837. De morte ejus: A. C. 1424. A. C. 1433.

Verba Baiſangar ſummo cum mane periret
Qvisqvis es ad plures haec mea dicta refer.
Vixi nunc praeſens feralis et imminet hora
Iſta dies fato mox celebranda meo
Qvod ſupereſt patri nos ſaecula longa precamur,
Quot annos volvi, tu, pater, orſus habe.

Natus eſt nocte ſextae feriae ann. DCCIC, tres reliqvit liberos, Mirzam Aladdaulam, Mirzam Sultan Mehammedem, et Mirzam Baber, qvorum res geſtas poſtea deſcribemus. Qvartus liberorum Scharochi Siurgarmiſch Gazan et Indiam tenebat, isqve vivente etiam patre ad plures abiit XVI Muharrem anno 830. V. Amirza Mehemmed Giuki, qvi etiam vivente patre mortuus eſt anno 848. A. C. 1397. A. C. 1426.

Mirza Chalil.

Mirza Chalil Sultan, filius Mirzae Miranſchae filii Timuris, avum in expeditione Charaina ſecutus, poſt ejus mortem a multis proceribus rex ſalutatur anno 807 decima ſexta Ramadani die Mercurii. Sarmacandae regnum auſpicatus eſt, tenqve Mauranahar ac Turqveſtan parentem habuit, qvam et Scharok illi confirmavit, poſt qvatuor annos Khoudaidad Heſinius unus procerum rebellavit, eoqve capto et in vincula conjecto, Mogolum regem Schemagion ad Maurehanaris imperium vocavit. Ille ut Mauranahare fines attigit, Khoudaidad occurrentem interfici, ejusqve abſciſſum caput ad Scharochum mitti juſſit; hanc perfidiae et ſceleris mercedem proditor adeptus eſt. Mirza Chalil aliqvot caſtris et arcibus potitus eſt. Scharochus Mauranahar profectus, Sultanem Chalil poſt aliqvot colloqvia et promiſſa in obſeqvium venientem ſuſcepit, eiqve comiter et honorifice habito, Irakam et Aderbeigian conceſſit. Jam tum Timuris tempore ejus patri fratriqve Mirza Omer deſtinatus, Mauranahar a filio ſuo Ilugbek dedit anno 812. Mirza Chalil Sultan Irakam profectus, poſt aliqvod tempus nocte qvarta feria decima Regiebi A. C. 1404. p. 66.

A. C. giebi anni 814 in urbe Rei dein obiit. Natus eſt die Jovis 14 Rabio anni 786 in
1384 urbe Herat.

Mirza Vlug Bek.

Mirza Vlug Bek, Mirzae Scharoch filius, princeps eruditus, et mathemati-
A. C. carum diſciplinarum ſcientiſſimus, anno 813 cum doctoribus Saladdino Moſe judicis
1420. filio graeco et Ali Kuſchio, qvem Scarok emptum (et libertate donatum) ami-
citiae ergo filium vocabat, et cum Giaiazeddino Giamſchid et Mumeddino, qvos
Caſchano Samarcandam evocaverat, in ſeptentrionali Samarkandae parte orientem
verſus accuratis obſervationibus tabulas confecit novas regias dictas, qvibus hodie
utimur. Illum vir qvispiam doctus ita laudavit:

In mille ſcholis Vlug Beko | non invenies illum ſimilem.

A. C. Maurannahar et Turqueſtan a patre adeptus eas rexit ad ejus usqve morte., qva
1447. cognita Muharramo menſe anni 851 Balkh contendit, Choraſanem bello aggreſſu-
rus. Ibi nepotem Alaaddaulam Baiſangari fratris filium Herati regnum occupaſſe
accepit: allatum etiam eſt, Mirzam Bader Aladdalam, ejusqve filium Abdellatifum
cepiſſe et in vincula conjeciſſe. Itaqve inito cum Mirza Aladdaula pacis tractatu,
legatum in Herat miſit, qvi filium Abdellatifum ad ſe adduceret, puerum Alad-
dula miſit: ita conciliata inter eos pace Vlugbek Samerkandam rediit. Poſt
annum duobus filiis Abdullatifo et Abdulabaziro cominatus Choraſam venit, at-
qve in finibus Morgab, qvatuordecim ab Herat paraſangis, cum Aladdaula Eſtem-
badam pugnavit, et vicit. Ille ad fratrem Baber fugit, Olog Beg Haratum ingreſ-
ſus in ſolio patris ſedit. Verum accepta fratrum Aladdulae et Baberi conjuratio-
ne, qvi ambo ad eum properabant, ipſe Harat urbe egreſſus ad Serici pontem
ivit, filium Abdellatifum ad urbem Baſtam miſit: tum fratres de fuga Eſtrabadi
in Irakam ad fratrem Sultanum Muhammedem cogitare cum Vlug Bek ſine cauſa
relicto Serici ponte Herat rediit, eo abſente exercitus in urbe tumultus fuerat,
ſuburbiorum incolae de occupanda civitate conſilium ceperunt. Jar Ali Tur-
comanum filium Mirzae Alexandri filii Kara Joſeph ducem elegerant. Vlugbek
iratus, diſtributa proceribus ſuburbii loca diripienda tradidit: accidit hoc Rama-
A. C. dano menſe anni 852 media hyeme, cum propter intenſi frigoris ſaevitiam ae-
1484. dibus exeundi facultas nulli erat. Vlugbek Herat relicta Maurannaharem petiit,
Mirza Baber per ejus abſentiam Eſterabad urbe relicta Herat venit, regnumqve oc-
cupavit. Abdullatif Balk profectus contra patrem Vlugbegum rebellavit: com-
miſſum in Samarcandae finibus proelium; victus a filio pater, Abaſo traditur oc-
cidendus, ſed et Abdulaziz poſt patrem pariter occiſus eſt. De illo ſic Poeta
cecinit:

Vlug-

Vlugbego, parcat Deus
Ornare ſolito templa Meccanae domus.
Ramadani decima die
Occiſus atqve martyr ad ſuperos abit.
Lugentis haec mors capita plebis igneis
Carbonibus reſperſerat.
Si qvaeris animae tempus atque horam
Die omnibus qvaerentibus necis,
O rerum inanes qvae geruntur neſcii,
Olug Begus qvondam fuit.

Aliud in ejus mortem qvoqve:

Percuſſit Abas enſe cum tyrannidis
Olugbegum regem optimum
Occidit Abas Perſicis vocabulis
Hunc caedis annum denotat.

Natus erat Vlugbek Sultaniae die Jovis 19 Gemadi et anno 796. regn. ann. 52 Samarkandae.

Mirza Aladdaula.

Mirza Aladdaula, filius Mirzae Baiſangari filii Scharochi ab eo Iracae ad qvam sedierat praepoſitus et Herati relictus eſt. Is accepto de Scharochi morte nuntio, regium nomen aſſumſit, aviqve theſauris, qvi in arce Choraſan aſſervabantur, captis, exercitum collegit. Abdelletif Vlugbegi filius, qvi extincto Scharocho aulam regebat Keicherſchadbegum Scharochi inter omnes chariſſimam Aladdaulae Aviam cepit, et Schoroknm corpus Samarcandam tulit, et cum in Saburam venisſet, aliqvot ex Aladdaulae proceribus eum captum mane Sabbakirz Sultan anno 831 ad Aladdaulam perduxerunt, ſimulqve Kenherſchad Begum liberarunt, deinde Abdulletif patri redditus et conciliatus. Balk et Schirgan traditae Vlugbego, qvi iſtius pacis ergo Maurannaharam rediit, ut diximus. Dum haec geruntur Baber Aladdaula frater Iſterabado egreſſus ad glorioſum ſepulchrum profectus eſt. Invicem obvii, utriusqve proceres de pace inter eos conciliauda egerunt; conventum, ut occidentalem Choraſam partem Akabuskhan Damegan usqve atqve Iſterabadam Baber acciperet; ita diſceſſum amice anno 852. Avunculus Vlugbek Choraſanem venit, magnis cum copiis et Maurannahar; XIV ab Herat urbe par ſangis pugnatum, victor Vlugbek hoſtem Aladdaulam-Baber fugere compulit, extorrem poſtea ſemper et infelicem futurum; nam ſexdecim qvos vixit annos varias in partes vagus cum fratribus Sultan Muhammede et Mirza Babero bellum geſſit, donec Baberi juſſu oculorum caecitate damnatus; ſed cum videndi omni facultate prorſus non careret, arrepta, qvamcunqve potuit, occaſione, ſemper aliqvid novi moliebatur. Aliqvando Irakam ad obſeqvium Mirzae Gehanſcha ibat; ſed utroqve fratre defuncto cum Abu-

A. C. 1448.

A. C. 1460. sahid Chorasanem obtineret, ipse in littore maris Kolzom in aedibus Melek Bisor aeger decubuit, et obiit anno 865. Feretrum Herat delatum die Veneris 21 Safari in schola Keuherschad Regum terrae condituum est. Natus est feria qvinta initio Giumadi prioris anni 820.

A. C. 1417.

Mirza Sultan Muhammed.

A. C. 1442. Mirza Sultan Muhammed filius m. Baisangir f. Scharok anno 846 Iracae Arabicae praefecturam obtinuit, post rebellionem contra avum exortus, Iraqam et Persidem venit. Scharhoch ut tantam audaciam compesceret, Chorasane egressus, Kendian usqve progressus est. Sultan Muhammed fuga saluti suae consuluit, Kurdistanprofectus. Scharok vero Rei substitit, et hyemem ea in urbe transegit, missis qvi Muhammedem qvaererent. Haec agitantem mors intercepit, et Sultan Muhammed Rei venit, atqve Iracam et Persidem occupavit. Chorasanis deinde obtinendi desiderio flagravit, ter cum Mirza Babero pugnavit, primo proelio victor, sed postea Baberi manu occisus, in loco Kiabazan dicto, ditione et finibus Efferam, die Solis 16 Dulhagiae ann. 855. Regnavit in Persida et Iraka 6 annos; natus erat

A. C. 1451. anno 821.

A. C. 1418.

Mirza Baber.

A. C. 1448. Mirza Baber, filius Mirzae Baisangari, filii Scharoch, post avi mortem direptis aulici fori opibus Iferabadam secessit, et anno 852 qvando Olug Bek relicta Chorasane Mevaranahar rediit, Herati regnum incepit, Dulhagia supra dicti anni mense. Mirza Sultan Muhammed frater ejus propter Chorasan cum eo in finibus urbis Giam bellum gessit, victumque Armadam arcem fugere compulit, cum septem tantum comitibus, atqve inde post aliqvod tempus Abiurdem, mox Iferabadam petiit. Ibi collecto ingenti exercitu, copias contra Muhammedis exercitum duxit; pugnatum Meschedzarae prope Alerik, visit Baber, sed post proelium Muhammed cum sexcentis militibus subito adfuit, hinc Baberi fuga, et Muhammedis militum metus et aversio, atqve ipse Muhammed attonitus, eo tempore momento Aladdaulam Herati regnum occupasse nuntiatur. Mirza Muhammed sine mora Chorasane relicta Iracam venit in finibus Esferam, ut diximus, in proelio contra Baberum occisus est post aliqvod tempus: hinc Baber jam rex Jesdi per iter Iracam profectus Schiragium venit, ibiqve Aladdaulam in Chorasane rebellasse intellexit, subitoqve eam in provinciam perrexit. Aladdula Iracam fugit, et Baber absens Iracam Persidem Kermanem anno 857 amisit, qvae omnes ditiones in potestatem Gehanschahfilii Kara Joseph Turcomani regis Aderbeigian concesserunt. Baber propter Abusahadi rebellionem, qvi Mauramnahar occupaverat, et de Chorasane

ſine expugnando cogitabat, Iraeae res omiſit. Regnavit Baber VII annos, juris et aeqvi ſtudioſus, et liberaliter inſignis. Obiit 26 Rabie ſecundi anno 861 Meſchedae. Doctor Schereffeddin Abdelkaher hos verſus in ejus mortem ſcripſit:

Sol regni periit, terrorio vaſta reliqvit,
Occidit et tenebris gloria tecta jacet
Veris erat tempus Rabiae menſura ſecundi
Et plenus lacrymis atque cruore Caliae.
Tunc dixi coelis aliqva eſt medicina dolori,
Namqve oculis fletus, ſic ſolet eſſe cibus.
Qvae ſors dira fuit, qvando et qvo tempore quaeris
Cum Baberum regem mors inopina tulit
Vel mandata Dei, vel inevitabile fatum:
Hoc regnum et regis condidit oſſa ſolo.

Natus erat anno 825 Regiebi menſis 17 Herati. Vixit ann. 35. m. 9. d. 9.

Mirza Abdulletif.

Mirza Abdulletif Vlugbeg filius, filii Scharok, poſt patrem eo jubente interemptum Maurannahare regnavit, clementia et ingenii laude celebris, eruditorum, qvorum diſputationibus comiter ſaepe intererat, amans, et erga eos beneficus, ſeverior tamen in caſtigando. Ceterum ſervandi regni et reprimendorum hoſtium adeo diligens, ut Usbeki qvi ſingulis annis ad qvinqve ab urbe paraſangis praedas ducebant, regnante eo, ne qvidem ad centum ejus metu Mauranaharae ditionem accedere non auderent. Poſt occiſum patrem, annum integrum non ſuperfuit. Perpetuo hoc Scheikhrazanii poëtae carmen recitabat:

Regnare parricida non debet, tamen ſi regnat, ille menſibus ſex vix erit.

Amici et conſiliarii Vlugbeg et Abdelaziz ejus opprimendi occaſionem, qvaerentes tandem, nacti redeuntem ab horto Tchinar in urbem de nocte, Hoſain unum ex eis 26 Rabie prioris ann. 854 ſagitta percuſſum interfecit: ille accepto lethali vulnere prehenſis eqvi crinibus exclamavit: Ok Jakdi, id eſt lingua Turcica, ſagitta percuſſus ſum. Ad hanc vocem ejus comites aufugerunt, hoſtes, qvi ejus interficiendi conſilium ceperant, ſtatim abſciſſum ejus caput in civitatem intulerunt, et ante portam ſcholae Vlugbeg ſuſpenderunt. Hoc de ejus morte diſtichon percrebuit, cujus litterae annum caedis deſignant et nomen interfectoris: A. C. 1450.

Baba Hoſein occidit noctu die Veneris ſagitta.

Mirza Abdulla.

Mirza Abdulla, filius Ibrahim Sultani, filii Scharoch, post Abdalletif mortem Maurannaharae regnum tenuit. Abusahid filius Sultani Muhammedis f. Miranscha f. Timur contra eum bellum movit victusqve recessit. Vix anno regni elapso iterum Abusahid cum exercitu adfuit cum Abulchan Chano rege, inter suae gentis reges dignitate, opibus, magnitudine conspicuo; pugnarum est mense Giumadi priore ann. 855 qvatuor ab Samarcanda urbe parasangis. Abdulla in hoc proelio caesus est; occisi regnum Abusahid occupavit. Abdullae nativitas Harati in 27 Ragiebi diem incidit, anno 830 Schirazii.

A. C. 1451.

A. C. 1427.

Mirza Scha Mahmud.

Mirza Scha Mahmud, filius Mirzae Baber, post patris Meschedae interitum illi successit, annos IX natus et qvatuor menses. Mirza Ibrahim ejus cognatus, filius Aladdulae Heratae rebellavit; pugna commissa in finibus Ispahan, Rabat victus Mahmud Esterabadam fugit, nulla regnandi amplius spe; obiit anno 863, natus nocte 16 Muharramii anni 852 in Mazanderan.

A. C. 1468.

1448.

Mirza Ibrahim.

Mirza Ibrahim, filius Aladdulae, filii Baisangar, victum Mahmudem insequens, Esterabadam venit. Illo tunc tempore Mirza Jehonscha filius Kara Joseph Turcomani, regnum Chorasanis adipiscendi cupidus, Esterabadam qvoqve pervenerat, Mirza Ibrahim ejus rei nescius, in ejus exercitum incidit, et pugnare coactus, momento a Turkomannis fusus fugatusqve est. Qvingentos proceribus Giagatai eo in proelio caesos memorant. Accidit hoc anno 862 feria tertia 25 Muharramii, una ab Istrabad Farsanga. Mirza Ibrahim et Mirza Schah Mahmud Esterabadam fugientes, varias in partes secessérunt, neqve illorum imperii ulla amplius mentio. Ibrahim vestibus sericis texendis operam dedit, donec decima 6ta die Schiovali ann. 863 diem obiit, Heratum delatus, et in templo sive Mesquita Keuherschad Aga sepultus est: natus erat nocte tertiae feriae Schiabani.

A. C. 1467.

A. C. 1468.

Mirza Sultan Abusahid.

Mirza Sultan Abusahid, filius Muhammedis, filii Miraüscha, f. Timuris, post Abdullam Maurannaharae regnum tenuit, rex ingenio, prudentia et justitia insignis, religiosos homines et eruditos amans; regnandi artes sub Vlugbek edoctus. Exorto inter eum et Mirzam Baber dissidio, Baber cum exercitu ad Sarmacandae usqve portas accessit, Abusahidum urbemqve obsidione cinxit; sed com-

p. 69.

posita

poſita inter eos pace, Choraſanem rediit, Abuſahid Maurannaharae et Turkeſtanae pervalidus monſit. Poſt Baberum in Choraſane varii motus, Mirza Ibrahim et Mirza Scha Mahmud invicem ſe oppugnantibus; hinc Abuſahido expugnandae Choraſanis cupido. Bulgat 26 Schiebani ann. 861. Inde Haratum ivit Koherſchad Began interfecit, ſed malis qvae Mureasharae veniebant nuntiis, exercitus Choraſanem reliqvit, atqve Harato 9 Schibani anni memorati diſceſſit. Exin Mirza Gehanſcha Choraſanis invadendae cupidus Eſterabadae fines acceſſit, victoqve Mirza Ibrahimo, et Giagatai exercitu fuſo, magna pompa 15 Schiabani anni 862 Haratum A. C. venit, eaqve in urbe ejusqve finibus ſex circiter menſes moratus, colligendo contra 1467. Abuſaidum exercitu ſtuduit, nec ſegnior Abuſahid ingenti acie et innumeris pene, copiis contra Gehanſcha Balcha diſcedens Mazagonam venit; interea inſtituto inter eos de pace colloqvio conventum, ut Mirza Gehanſcha Choraſane Abuſahido relicta Irakam rediret; ea pacis conditio placuit, et menſis Safari initio anni 863 Gehanſcha He- A. C. rati finee emenſus Irakam verſus iter inſtituit, exercitu ejus omnia per qvae trans- 1468. ibant loca diripiente: et Sultan Abuſahid circa dicti menſis medium Heratum venit, et Giamadi prioris ejusdem anni dimidia qvoqve exacta, Mirza cum Sangiero filio Mirzae Achmad, f. Mirzae Baikra, f. Mirzae Omar Scheik Emir Timur, et cum Aladdula ejusqve filio Ibrahimo, in finibus Sarakhs proelium commiſit, occidit in eo Sengier, Aladdula ejusqve filius Ibrahimus fuga ſibi conſuluit; hinc in eum qvidam dixit:

Aladdula fugam media inter proelia cepit
Qvod ſi tamen feridon eſſet inter milites
Et fugeret, natus, non eſſet culpa parentis
Mali haud creantur fortibus, fortes malis.

Hac victoria Sultan Abuſaid ad ſummum culmen evaſit, Bedakſchan, arcem Schadman, Gaznam, Kabul, Siſtan, etiam Kharezan in poteſtatem redegit anno 872. Mirza a Gehanſcha Diarbekam profectus contra Haſan Bek, filium Ali Beg, A. C. f. Kara Osman ejus provinciae praefectum 12 Rabie ſecundi ejusdem anni in proe- 1468. lio caeſus eſt. Exercitus duces anxii ab Iraka Perſide Kerman et Aderbeigian ad Abuſaidum miſerant, qvi hyemem in urbe Meru agebat; ille ſtatim praefectos illis ditionibus regendis a latere ſuo ire juſſit, relictoqve Maurannaharae filio, ſub finem piſcium Schisbana menſe anni memorati, Luna Scorpium ingrediente, relictis hybernis, cum exercitu Irakam et Aderbaion maturavit; proceres ex aula profecti, ante adventum ejus jam Irakam ſubegerant. Sultan Abuſahid Irakam praetergreſſus, Meianam venit, ibiqve Haſan Ali Gehanſchae filium ad obſeqvium et aulae comitatum venientem ſuſcepit. Haſan Beg repetitis legationibus pacem orabat, qvibus ille ſuperbe neglectis, Kara Bag Ardemili via venit. Haſach Beg de-

spèrata pace, obstructis itineribus Abusahi, exercitum tantam ad famem adegit, ut integris duodecim diebus eqvi regii hordeo caruerint, totusqve exercitus dissipatus sit. Hasan Beg rei non ignarus tum demum cum filiis suis aulae comitatum aggressus, ipsumqve Abusaidum fugam molientem jamqve castris egressum cepit, atqve post triduum Jadgaro Muhammedi Kenherschad Begum nepoti tradidit occidendum, (in aviae necis vindictam;) accidit hoc 873.

A. C. 1468.

Mirza Sultan Achmad.

A. C. 1493. Mirza Sultan Achmad, filius Abusaidi, post mortem patris viginti septem circiter annos Maurannaharae regnum tenuit, obiit Dulchada mense ann. DCCCIC.

A. C. 1494. Frater ejus Sultan Mahmud omnium Abusaidi liberorum fortissimus post eum regnavit, sed post duos menses Muharreno mense anni DCCCC diem obiit, hinc exorta inter filios ejus Mirza Baisangar et Mirzae Sultan Ali de regno contentio per integrum qvadriennium qve, donec Baisangar ab Sultano victus ad Emirem Chosrouscha patris Mahmudis amicum fugit, sed ille beneficiorum immemor et ingrarus, cum Muharreno mense ann. 905 occidit: interea Scheibek Chan Usbek Maurannaharam invasit, Bochoram cepit, et Samarcandam obsidione cinxit. Mater Mirzae Sultani Ali ad eum pacem rogatum accessit, et ille, matre filioqve occisis Samarkandam in potestatem redegit, et regium consiliarium Kogia Jahan, fratrem Kogia Abidullae simul occidit. Post aliqvod tempus Samarkandae cives per Scheibek absentiam rebellionem moliti Baberum filium Omarscheib Scheibek Chan advocarunt, iterum urbem evixit, cepit, fuga consulente sibi Barbero, multi procerum interfecti, Maurannahara Scheibeko dedita, atqve ipse etiam Cosrouscha ab Ube - - occisus est.

A. C. 1499.

Mirza Baber.

p. 70.

A. C. 1501. Mirza Baber, filius Omar Scheich, filii Sultan Abusahidan ann. 907 Maurenaharae regnum tenuit, auxilio armisqve Ismaëlis Persarum, regis, cujus imperium Deus firmet, postqvam Xipanum Chanem Chorasone proelio victum interfecisset; verum Obaid Chan Ubek Maurenaharum recuperavit et victum Baberum toto eo regno expulit, nec ullus postea ex Timuris familia in eo regnavit ad annum usqve 940, qvod Usbekidae etiam hodie retinent, qvorum res gestas cap. 60 memorabimus. Mirza Baber expulsus Gasnam Indiaeqve fines his contentus secessit, in qvibus 43 circiter annos regnavit, et anno 937 viam absolvit. Pater ejus Mirza Omar Scheik, filius Mirza Sultan Abusahid, Schiabane mense ann. 999 obiit.

A. C. 1533.

A. C. 1493.

Hu-

Humaioun Mirza et Kamuran Mirza.

Humaioun Mirza et Kamuran Mirza, filii Baberi, f. Omar Scheik, f. Sultan Abuſaïd, poſt patrem regnarunt, illisqve maxima Indiae pars paruit, Humaiunſo praecipue, cui jam a duodecim annis regna Candahar, Gasna, Rabul, aliaeqve plures Indiae ditiones obſeqvium detulere, (ſed abhinc duobus annis) Schirchan Uganrin eos movit, magnam ditionum Indiae partem abstulit. Humaiounſcha liberalitate et humanitate admodum praeclarus eſt.

Mirza Jadighar Muhammed.

Mirza Jadighar Muhammed filius Mirzae Muhammed, f. Baiſangar, f. Scharok, f. Timur, poſt Abuſaïdum, opera Abulnasrhasſanbeg, Chorasanis regnum obtinuit. Para proceres Giagatai qvi poſt Abuſaïdi mortem terrori fugae ſe dederant, ad eum profecti ei ſe adjunxerunt, deinde Haſan Beg tradita magna parte exercitus dictorum ab Albiſonibus in Chorasanem eum miſit, cum Eſterabadam perveniſſet, priusqvam in Chorasiam ingrederetur. Mirza Sultan Hoſein f. Baikra ex proſapia Omar Scheich Timuris filii, jam eam provinciam occupaverat, qvi ut Jadigharem eum exercitu Eſterabadam veniſſe accepit, ſtatim Herato profectus contra eum moxit, atqve in finibus Eſterabadae in loco Bendſchagan dicto pugnatum eſt, 8 Rabie ſecundi menſis ann. 874. Victus Jadighar Haſan Beg alio ex retro adjuvit, iterumqve Chorasanem ire juſſit: tunc temporis aliqvis ex Hoſainis proceribus ab eo deficientes ad Jadigari partes defecere. Hoſein Herato relicto verſus Meimend et Fariab receſſit. Jadigar magna pompa Haratum ingreſſus eſt, menſe Muharremo ann. 875 ibiqve otio ac deliciis incubantem, et hoſtium incurioſum ac negligentem Hoſein loco Babatahi ex finibus Morgab egreſſus, cum mille militibus eum media nocte in horto Zagan captum interfecit, qvarta feria hebdomadis ad 27 Safari anni ſupradicti. Ita progenies Mirzae Scharoch Chorasane defecit, atqve Hoſaini imperium in ea confirmatum eſt. Kemaldin Abd-ulrasi de eo ſic dixit:

Safari illum martyrem menſis videt
Idemqve mortis teſtimonium dedit.

Sultan Hoſain Mirza.

Sultan Hoſain Mirza, filius Mirza Manſour, f. Mirza Baïra, f. Mirza Omar Scheik, f. Timur, imperii vitaeqve longitudine felix, eruditorum amantiſſimus, qvibus maxime ſtuduit, ſchola ab initio ad finem usqve regni ſtipendiis ampliſſimis

mis auxit, Herati gymnasium templumqve struxit, qvibus in regnis Iran et Turan simile nihil extat. Ejus tempore in hac urbe decem millia scholasticorum floruere, omnes ejus liberalitate et aulicorum procerum victum habentes. Chorasanan incolarum frequentia eo regnante creverat, qvalem nulla olim tempora viderant. Herati hortus est, qvem Gehanara vel Bagmurad vocant, inter ejus opera laudatur, eo in loco mulcas ades struxit, et palatia auro distincta variis illustrium poetarum versibus ornata, atqve aedificiorum amantissimus erat. Omnes aulici ejus ad exemplum struendis aedificiis incumbebant, ac eorum unusqvisqve pulchra palatia variasqve aedes sibi proposuit condendas, maxime Emir Nazam-eddin Alischer, omnium praecipuus, ipsiqve Sultano carissimus, sub qvo ceteri proceres et magnates atqve eruditi Chorasanis triginta tres annos fuere eiqve omne obsequii genus detulere. Hic tot templa, scholas, suburbia, itemqve pontes et xenodochia condidit, ut describi minime possint, multi eruditi ac poetae ejus in honorem versus scripserunt, variosqve libros ejus nomini dedicarunt, egregiis ab eo muneribus donati. Natus est Emir Alischae anno 844, obiit mane prima
P. 71. feria et undecima Giumadi prioris anno 906. Hujus praestantissimi viri meminisse oportuit in hac historia, qvando illius vita Hosain Mirzae magnitudinis virtutisqve
A. C. clarissimum est indicium. Natus est Hosain Mirza Muharreno mense ann. 842 in
1438. urbe Herat. Annum octavum agens patrem Mirza Mansur amisit ann. 849. ad Ti-
A. C. murem etiam per matrem pertinuit, ea Firuza Begum fuit, filia Sultani Hosein,
1445. filii Sultani Hosain, filii Emir Muhammed, f. Emir Mose. Sultan Hosein maternus avus natus ex filia Timuris erat, nosterqve Hosain, cujus res gestas describimus, avi materni nomen tulit, Firuzae Begum; mors incidit in 14 Muharemi
A. C. ann. 874. Sultan Hosein juventutis exordium et tyrocinium in obsequio Sultani
1469. Abusaid in Maurannahare transegit, post aliqvod tempus ad Mirzam Baberum f.
A. C. Mirzae Baisangar Chorasanem transiit, qvo mortuus est Baberuo ann. 861. Tum
1456. turbatio in Chorasane rebus Mirzascha Muhammed filius Mirzae Baber et Mirza Ibrahim filius Aladdaulae bellum gesserunt, et Abusahid eodem anno Maurenahara profectus, Chorasanem aggressurus, Balcham venit, inde Heratum, quae postea relicta Calcham rediit. Eodem tempore Mirza Gehanscha Chorasanem etiam invasurus, ab Iraka movit sub finem ejusdem anni atqve ad usqve Isterabadae fines accessit; ille Mirzam Ibrahim et Mirzam Scha Muhammedem victos fugavit. Ita excitatis ubiqve turbis, ut supra diximus. Sultan Mirza in urbe Meru rebellandi initium fecit, et bellum movit contra Hassem Beg, cui hoc anno Esterabadiae praefecturam Mirza Gehanscha concesserat, hinc belli origo pugnaqve in loco Sultan Duin commissa, in qva ille victor hostem occidit, et Esterabad cepit, postqvam Chorasan domita in Abusaidi potestatem concessit, ipse integrum decennium semper rebellavit, captato tempore excurrendi atqve praedas agendi, etsi

con-

contra eum juſtus mitteretur exercitus, in deſerta et in culta loca ſe recipiebat. In finibus Abiſurd Abuſaidi mortem intellexit, ſtatimqve aliqvot ex aulicis Niſaput et Meſched itineribus Haratum miſit, ipſe per Meru via peracta Herati d. Veneris decima m. Ramadani ann. 873 ea in urbe regnum eſt auſpicatus, cujus initia A. C. Jedgar cum Haſan Bek in Chorafana turbare voluit, ſed, ut ſupra diximus, ſta- 1468.
tim oppreſſus eſt. Ita firmato imperio, qvisqvis deinceps contra eum rebellare, aut aliqvid novi moliri ausus eſt, victus ceſſit. Ultimis ejus temporibus Usbekii rege Maurensharam Abuſaidi filius abtulerunt, inde Chorafanem invadendi libido eos cepit. Sultan Hoſein Mirza contra eos profectus Herato ann. 911 in A. C.
itinere obiit ſole occaſo 16 Dulhagiae Ilahi in loco Bibe, Badghii ditionis, in finibus 1505.
Poitaban, ſive pontis fluvii Morgab. Poſt qvadriduum Heratum ſepulchro, qvod ipſe ſibi ſtruxerat, inlatus eſt. Trigeſimum octavum agebat, cujus ſpatii viginti paralyticus vixerat, incedendi et eqvitandi impotens ſemper lectica qvatuor ab bajulis ferebatur. Puerilis homo ingenii, ovibus, columbis gallisque addictiſſimus, qvacumque incederit columbarum caveas plenas geſtans; Herato eadem lectica in ſolennes haetantum hominum coetus deferri ſolitus. Qvatuordecim filios ſuſcepit, qvorum haec nomina invenimus. Bedid Zeman Mirza 1. Muzafar Hoſain 2; horum duorum vitam resqve geſtas poſtea memorabimus; Kir Mirza 3; Abulmehaſen Mirza 4; Muhammed Mahſum Mirza 5; Hoſain Mirza 6; Eben Hoſain Mirza 7; Feridoun Hoſain Mirza 8; Muhammed Hoſain Mirza 9. Atqve hi pluresqve vivente patre, et alii defuncto fato conceſſe runt: poſt ejus mortem Harato communi conſilio regnarunt, ſed anno elapſo Schaibek rex Usbek Maurannahara ingreſſus Chorafanem venit, eosqve proelio victos Muharramo m. anni 913 fugavit. Mirza Bedish Zemon noctem unamcir- A. C.
ca Heratum moratus, Kandahar petiit, Terſchiz deinde rediit, ibiqve cum Usbekidis bellum geſſit, et victus Irakam ſeceſſit, ubi ad pedis oſculum regis maximi orbis, imperatoris, fortiſſimi Ismaëlis honorifice ſuſceptus, atqve Tebriſium ire juſſus, mille denarios in diem accipiebat, qvibus ſeptennium integrum potitus eſt, usqve ad annum 910, qvo Selimus Turcarum imperator Tebriſium cepit, eumqve A. C.
in Graeciam abduxit, ubi diem obiit. Muhammed Hoſain Mirza Iſterabad fugit, 1504.
ibiqve anno 913 fato conceſſit. A. C.
1507.

Mirza Omar.

Mirza Omar, filius Mirzae Miranſchae, f. Timuris frater, qvamvis res ejus fratrisqve cum aliis Timuris nepotibus memoravimus; tamen propter imperium familiae nigrarum ovium, cum qva multum negotiorum illis fuit, eorum iterum meminiſſe oportet. Timuris ſecundo Irakam profectus, anno 802 Homari praefe- A. C.
cturam Maurenaharae dedit, qvam triennium integrum adminiſtravit; cum autem 1399.

ex Syria et Graecia idem Timur Aderbeigian rediit, hyemem in Charabag transegit, vocatoqve ad se in hyberna Homare, Aderbeigian ad usqve Syriae et Graeciae
p. 72. fines tradidit, et ceteris omnibus Persidae et Iracae. Praefectis ei parere jussis, Iraka Arabum fratris Mirzae Abubecio tradita, Miranscha Bagdadum missus. Post biennium et sex menses Timuris mors nuntiata, Tebrisium Mirzae Omaro occasionem praebuit, regnum istius provinciae suo nomine retinendi, itaqve Abubecrum Iraca Arabum advocatum in aulam suam cepit, Sultaniae arci inclusum detinuit, ac post aliqvot dies percussores tres submittit, qvos ille omnes praeveniens, inter-
A. C. fecit, et carcere egressus urbem arcemqve cepit anno 808 mense Muharremo.
1405. Tunc temporis Miranscha Chorasane profectus Chalhuschi morabatur. Abubeker relicta Sultania Chorasanem ad patrem ivit, Omar Sultaniam petiit, Abubeker assumto patre Irakum versus iter sumsit, et in urbe Jar ingentem exercitum collegit. Mirza Omar tunc in Aderbeigian erat, Abubeker Jare Sultaniam venit, multisqve, qvos ibi reperit, interfectis, magnas qvoqve copias contra Omarum profectus Aderbeigian, Omaris ex ducibus pleriqve cum Abubucro congredi non satis ausi, Irakam et Persidem ad filios Omar Scheik, filii Emir Timuris, Scharochii his in ditionibus vicarios, auxilium petituri se contulerunt. Abubeker, sub finem Giumadi posterioris anni supra memorati Tekrisium venit, ibique regnum auspicatus est. Omar, auxiliantibus Omaris Scheik filiis, et Iracae et Persidis exercitu, contra Abubekrum in finibus Gezirae pugnavit. Commissum acre proelium, caesa equitum peditumqve qvatuor millia infelici contra Omarem eventu, qvi victus Chorazonem ad Scharochum fugit, a qvo liberaliter et cum honore susceptus, Esterabadam et Mazanderan obtinuit, ibiqve resumptis viribus contra ipsum Scha-
A. C. rochum rebellavit, et die Lunae nona Dulcahadae mensis ann. 809 in finibus Giam-
1406. pugna victus, Morgabum fugit, Samarcandam ad fratrem Chalil iturus, sed sagittae vulnere impeditus, ab istius ditionis judicibus captus, et ad Scharochum ductus est, qvi eum curari, et Heratum deduci jussit, sed in itinere Tacurrabato 25 Dulkaada anni supra dicti obiit, sepultus est ad latus Imanii Fakhu-Razi.

Mirza Abubeker.

Mirza Abubeker filius Mirzae Miranscha filii Timuris, post fratrem Omarem in Aderbeigiane regnavit, vir audacia et fortitudine inter omnes Timuris nepotes celebris, ac praecipue ense strenuo. Kara Joseph, filius Kara Muhammed
A. C. Turcomanni eo tempore Aegypto profugus, ad Euphratis ripam, antiqvam suam
1407. originem venit. Abubeker cum eo bis pugnavit, bisqve victus est; secundo etiam proelio patrem Miranscha, servi manu occisum amisit 24 Dulcaadae anni 810 Kara Joseph Aderbeigianem fugit, sed ejus praefecto contra eum rebellante,

&c.

Sistan petiit rursusqve Kermanem rediit in finibus Jarsat in proelio contra Sultanum Avis occisus est sub finem Regiebi mensis, aut potius initio Schabani anni 811. A. C. 1408.

CAPUT VIII.

DE TURCICIS REGIBUS NIGRARUM OVIUM, SIVE KARACOIUNLU DICTIS.

Kara Joseph.

Kara Joseph, filius Kara Muhammed Turcomanni, f. Berum Choia Turcomanni fuit, Kara Muhammed autem inter aulicos Sultani Avis Ilechani vixit, filiamqve ex eo gravidam habuit; ipse gentis suae nigrarum ovium dictae principatum tenebat. Avus ejus Beram Choia, qvi post mortem Sultani Avis Mautal Sengiar et Jerkim regebat, obiit anno 882. Kara Joseph Timuri semper rebellis fuit eoqve in Graeciam profecto, Iracam ejecto Achmedo invasit. Timur ab hac expeditione Aderbeigianem cum rediit, Iracam Arabicam Abubecro nepoti tradidit, et Bagdadum ad expellendum Kara Joseph ire jussit, additis ad alios nepotes mandatis, maxime ad Mirzam Rustem filium Omaris Scheik, ut Irakam idem acturus Hamadano relicta pergeret. Ambo statim Kara Josepho occurrunt, commissum proelium, in qvo Jarali Kara Josepho occurrunt, commissum proelium, in qvo Jarali Kara Josephi frater cecidit, ipse victus Aegyptum fugit, ubi ab Aegypti rege Timuris jussu cum Achmado Ilichamo captus atqve in vinculis servatus est, ibi tamen filium suscepit Pir Bodai dictum, qvem Sultan Achmad filii nomine dignatus est. Nuntiata Timuris morte, Kara Joseph carcere liber atqve in honore habitus est, mille Turcomannii equites, qvi cum eo Aegyptum venerant, rursus illi se conjunxere, tum vero relicta Aegypto ad Euphratem contendit, ac centum et octoginta certaminibus, qvae cum limitaneis praefectis semper victos gessit, ejus ripam pervenit, toto itinere milites ejus omnium, qvae videre poterant praedas agebant. Diarbekram cum attigit, ejus populares illi se conjunxerunt, arcem Onik expugnavit, et Giumadi priore anno 809 in finibus Mackchevan Abubekrum proelio vicit, Tebrisium venit et 24 Dulcaadae anno 810 iterum cum Abubecro pugnavit, iterumqve victoria potitus filium Bodak, qvem Achmad filii, ut diximus, nomine vocaverat, in regem sublimavit, integra provincia Aderbeigian subacta. Exin Diarbekram contendit, ejus praefectum Kara Osman profligavit, et anno 813 cum Sultano Achmede Ilechanio bellum gessit, et captum 10 Rabie secundi 1410. p. 73. A. C. 1477. A. C. 1406. 1407. A. C.

qvndi occidit. In subactam Irakam Arabicam filio Muhammedi concessit, mox alteram contra Kara Osman expeditionem suscepit, arcem obsedit, a qva tamen
A. C. cum supplex Kara Osman pacem peteret, recessit anno 815. Cum Emire Ibrahim
1412. Sirvanio et Korstendil Georgianorum rege bellum gessit, Ibrahim cum aliqvot Aulicis captus Kostendil magna cum suorum multitudine caesus est. Ibrahim libertate pretio redemtas, regno redditus, qvinqve annos postea regnavit. Filius ejus Emir Chalil post patris mortem 48 annos Sirvani regnum tenuit, atqve ab Hamadano
A. C. recedere cogitur, sed Sultaniam, Cazuinum, Taremam et Savam cepit anno 822.
1419. Alepum et Anitab ivit ann. 823. Mirza Scharoch Chorasane contra eum movit,
1420. Kara Joseph illi occurrebat, sed Ogiane die Jovis in itinere septima Dulkaadae mensis anni supradicti obiit. Nemo curando funeri vacavit, filiis aliisqve qvi eam operam navassent absentibus; itaqve statim divisus exercitus, thesauri praedae cesserunt, nec ullus fuit, qvi sepeliendi curam susciperet. Relictus est super solium eo in tentorio, in qvo obierat, qvod Turkomani cum aliqvot tyronibus praedati, avulsa etiam ab ejus corpore veste, mox et qvos in auribus gestabat, annulorum cupidine aures ipsas secuerunt, relictoqve humi cadavere discesserunt, duos dies totidemqve noctes sic jacuit, donec ejus propinqvi et necessarii Ergis delatum avito sepulchro intulerunt. Regnavit 14 annos et paulo plus; filios sex suscepit, Pir Bodak Cham, qvem regem vocavit; sed ille vivente patre obiit, eoqve defuncto pater regium nomen assumsit: secundus fuit Alexander; tertius Mirza Gehanscha, qvorum res pessas describemus. Qvartus Emir Scha Muhammed viginti annos Irakam Arabicam tenuit, ejusqve ad ann. 836. qvo ab Emire Asban fratre Bagdado ejectus, Musal fugit, eaqve et Ardebil capta, rursus recipiendi Bagdadi cupidus, Jacob dirupta urbe Darvang venit, et Sistan invasit, ejusqve in fini-
A. C. bus ab Emire Hagi Hamadanio caesus est die Martis XI Dulkaadae ann. 837. Emir
1433. Asbon post ejectum duodecim annos Bagdadi regnavit, hominemqve exuit die
A. C. Martis 18 Dulkaadae anni 848. Conjunctio * * * in Cancro erat. Sextus Emir
1444. Abusaid ab Alexandro fratre occisus est fratrum fortissimo; hic inter omnes familiae nigrarum ovium duces audacia et virtute praestans fuit, itaqve eum exercitus
A. C. secutus est. Sed vaga mobiliqve semper fortuna usus, 18 Ragiebi ann. 824. in fini-
1421. bus Anschker in loco Jakhschi cum Scarocho pugnavit duos integros dies, proelium acerrimum fuit, noctu diligenter excubias qvisqve agebat, atqve ad ortum proelio reintegrando studebat, tertia demum luce victus Alexander ad Euphratem fugit, Scharochus victor Chorasanem petiit, Alexander Tebrisium petiit, qva
A. C. et Aderbeigian potitus ann. 828. Abschendin Scher Kurdorum regem Ardebili, eo-
1424. demqve Schamseddinum Achlat regem interfecit ann. 830. Sultanum Achmedem
1426. pariter occidit ann. 831. Schamachiam vastavit a. 832. Sultaniam Scharocho eripuit: invadendae secundo Aderbeigian consilium cepit, ac 17 Dulhagiae ejusdem

anni

anni eum Alexandro in conſpectu Selmas pugnavit, Mirza Gehanſcha Alexandro junctus erat. Biduum proelium duravit, in qvo Alexander ea fortitudinis exempla edidit, qvae vix animo concipi poſſent, tamen invalidus, nec ultra reſiſtendi potens, in Graeciam fugit. Cara Umanen Baianderium occidit in via. Scharoch Choraſanem rediit ann. 834. Alexander mox reverſus Aderbeigianem iterum in- A. C. vaſit. 1430.

Emir Alexander.

A. C.

Emir Alexander frater ſuum Abuſaidum a Scharocho Aderbeigianae praefectum 1433.
interfecit, mox ann. 837 Sirvanum iterum profectus praeda ac caedibus graſſatus, p. 74.
eadem die Lunae Rabie ſecundi anni 838 Scharochus ad eum rurſus Choraſanae urbem Ry pervenerat, cum Mirza Gehanſcha Alexandri frater medio Dulhagia menſe ſupra memorati anni ad Scharochi obſeqvium ſe contulit, ab eoqve benigne et honorifice exceptus, comitem ad eandem aulam ejus exemplo Scha Alicha Mahmudis filium traxit; is autem Mahmud Kara Joſephi filius erat. Emir Bajazid Ainlu ex proceribus Turcomanorum ad Scharochi partes etiam tranſiit, qvi Aderbeigianem verſus iter direxit, Alexander virium inops Aderbeigian relicta fuga ſibi conſuluit, fugiensqve Erzengian tranſiit. Scharochus Aderbeigian profectus totum hoc regnum ejusqve limites ad Graeciam usqve et Syriam promotos Mirzae Gehanſcha tradidit, ſuoqve ſigillo confirmavit, et initio a. 840 Choreſanem rediit. Alexander nihil moratus rediit, fratremqve in loco Saphian dicto 1436.
prope Tebriſium aggreſſus ab eo vincitur, victus in arcem Alingiak ſe recipit, A. C.
ubi obſeſſus 25 Schievali ann. 841 occiſus eſt a filio ſuo Schakobad, qvi patris pellicem Lili deperibat. Regnavit annos 16. 1437.

Mirza Gehanſcha.

Mirza Gehanſcha, filius Kara Joſephi, f. Kara Muhammed a. 839 Aderbeigianem ab Scharocho obtinuit. Creſcebat in dies ejus potentia, cujus invidia A. C.
Alexander frater contra eum bellum movit, victusqve, ut diximus, in arcem Alin- 1435.
giak fugit, ubi a filio interfectus eſt, eum Gehanſcha parricidii reum occidit. Ita pace regno reddita, Georgianam invaſit et ſubegit ann. 844. Defuncto fratre Asbano, Iraca qvoqve Arabica potitus eſt, mox Mirza Sultano Muhammede, filio Mirzae Euſangari, fratre etiam cedente Iracam adeptus ann. 856 Hiſpahanae ci- A. C.
ves ann. 857 ingenti caede profligavit, multasqve provinciae arces delevit, Per- 1452.
ſidem et Kermanem occupavit. Mirza Babero ſub finem ann. 861 vita functo, 1457.
ut in hiſtoria Abuſaidi diximus, Choraſanis occupandae conſilium cepit, ac via Sandak Schecam verſus Gurgian progreſſus, die Saturni 25 Muharrami ann. 862 cum

Mirza Ibrahimo filio Aladdaulae una ab Esterabada parasanga pugnavit et vicit; multi ex proceribus Giagatai hoc in proelio ceciderunt. Mirza Gehanscha facile Chorasane potitus Heratum venit, ubi circa sex menses moratus, Mirzam Aladdaulam filium Baisangari Mirzae die festo sacrificii ad se venientem, eodem anno honorifice suscepit, exin Sultan Abusaid Balcha ad Gehanscha contendit, qui cum accepisset, filium suum Hasan Ali, qvem in Aderbeigian in vinculis habebat, carcere elapsum rebellasse, pacem ideo cum Abusaido Chorasane
A. C. tradita composuit, et initio ann. 863 Iracam redit, exercitu omnia in itinere,
1458. qvacumqve pergeret, devastante. Gehanscha ad sua regressus, subito Hasan Ali filium captum vinculis reddidit; alter ejus filius Pir Bódak, qvem Persidi praefecerat, ingratam patri vitam ducentem, inde edoctum Bagdadum misit, qvi cum sine jure, eo loco subditis jus redderet, tandem eum annum integrum obsedit. Viri graves de pace concilianda verba ferebant, qvibus persvasus Pir Bodak Bagdadi portas aperuit. Frater ejus Muhammed Mirza patris consilio ingressus, mane
A. C. die Solis secunda Dikaadae ann. 870 cum nihil tale timentem, qvietum et paci,
1465. qvam fecerat, fidentem, oppressit. Gehanscha Tebrisium reversus in immensum potentia crevit, adeo, ut nec praedecessoribus suis similis fastigii in mentem venerit, utriusqve Iracae regna, et Arabicae et Persicae Kermanem, littora Oceani maris et Aderbeigianem ad Graeciae et Syriae usqve fines tenebat. Paulo post declinavit ann. 872 contra Hasanbeg Diarbekrae praefectum duxit inutili propter hyemem profectione, qvam iterare constituit; itinera exercitus signaqve cum negligenter curabat, initio noctis copiae praecedebant, ipse ad seqventem diem in lectica dormiebat, deinde exercitum seqvebatur. Hasanbeg ejus rei non ignarus, reiqve gerendae et capiendae praedae cupidus, exercitum ante civisse conscius, dormientem Gehanscha cum tribus millibus eqvitum selectorum inopinantem aggreditur, fugere conantem capit, interficit, filium Muhammedem necat, pariter et Abu Joseph excaecat, eo die Rabie secundi anni supra memorati; septuagesimum agebat, cum regnasset annos 32. Corpus Tebrisium deductum sepulturaqve est. Gehanscha fide atqve probitate caruit, levi de causa magnates occidit, legis contemptor, vino libidiniqve deditus.

Hasan Ali Mirza.

Hasan Ali Mirza, filius Gehanscha, filii Kara Joseph in arce Makvich in vinculis erat, hoc egressus carcere, regno patris ac thesauris potitus, centum et qvinqvaginta mille Tomanos militi arrogavit, qvorum ingentem numerum ad vsqve ducenta eqvitum millia collegit. Longitudo carceris, qvam per 25 annos sustinue-
1475. rat, hominis cerebrum imminuerat. Curdos qvosdem ignobiles proceruum loco,

qvos

qvos pater habuerat, in eorum contemptum sibi adscivit, eisqve nomen Koul indidit: hoc tempore Hasanbeg Aderbeigian venit. Hasen Ali ei occursurus, Merend petiit, dolosi proceres ab eo defecerunt, atqve ipse fuga sibi consuluit, hinc et Sultan Abusaid Sultaniam Chorasane profectus ad eum contendit, et hyberna Tebrisii elegit, caesusqve Karabagi fuit. Hasen Ali Iracam profectus, multos ex amicis ac aulicis iterum congregavit, qvibuscum ad Hamadan pugnavit contra Muhammedem filium Hasanbeg, a qvo victus, captus et occisus fuit, mense Schiavalo ann. 873. Ita imperium familiae nigrarum ovium desiit.

CAPUT IX.

DE FAMILIA ALBARUM OVIUM, SIVE DE BAJANDERIIS, QVI IX NUMERO, ANNOS QUADRAGINTA DUO REGNARUNT.

Hasan Beg.

Hasan Beg, filius Ali Beg, f. Osman Beg, f. Kodug Bek, f. Hagi Bek, prudentia, fortitudine, potentia, amore erga populum, justitia, clementia insignis, etiam regiminis peritia celebris, opum et tributorum contemptor, in judicando omnibusqve negotiis recti ac juris studiosus. Lex ejus tempore maxime viguit, qvaestiones sive religionis dubia summa eruditione definita, ipse cum eruditis, de variis ejus interpretationibus historiisqve ad eas pertinentibus differentes audiebat, eosqve et honore et stipendiis liberaliter ornabat, hinc templorum, scholarum exstruendarum studium. Initium ejus imperii duabus victoriis contra Gohanscha, ut supra memoravimus; secundum contra Abusaidum, de qva aliqvid diximus, sed hoc loco latius explicabimus. Partes ejus Diarbekram regebant multarum in ea arcium locorumqve munitorum potentes, Timuri familiares, ejusqve partes secuti ut Kara Osman, ejus avus, qvi eum in Graeciam proficiscentem comitatus est, et contra Kara Joseph ejusqve filium Alexandrum et Mirza Gehanscha fugavit, qvi ad Abusaidum transiit, a qvo benigne exceptus est, et Tebrisio Sangoqve ac Aderbaione potitus, Carabagi hyemavit. Abusaid Iraca in Aderbeigian profectus est, dum Meianae moras trahit; exercitus Giagatai Tebrisium petit, ubiqve nullo impediente, lucri quantum potuit, corrasit. Hasan Bek saepius legatos ad Abusaidi aulam misit, vetus obsequium et famulitium patrum avorumqve suorum memorantes, et Kara Josephi filiorumqve rebellionem traducentes,

de-

denique pacem petentes hac conditione, ut Aderbeigian ea lege retineret, qvi Scharuk Mirzae Gehanscha dederat, qvi hostes ejus profligarat. Abusaid rejectis omnibus conditionibus, Karabag contendit; Hasanbek obstructis itineribus, et adscitis in militiae societatem Sirvanii copiis, reditus faoultate intercluſa, vexatum exercitum Giagatai dira fames invasit, adeo, ut per duodecim dies eqvi regii hordeo carverint. Abusaid Emirem Mezidargoun summum copiarum ducem cum multis proceribus contra Hasanbeg ulterius contra hostem progressus misit, Hasanbeg missis copiis eum profligatum captivum cepit, qvo tantum ut progressus castra metatus sit juxta Abusaidi castram. Abusaid Pertinbatam misit legatum de pace oraturum, verum postqvam Hasanbeg rescivit omnia in castris, cum Pertimbata nil amplius de pace audire voluit. Ad haec Abusaid fugae consilium cepit, castris egressus, qvae statim Hasanbeg invasit comite filio Zinelbego, qvi Abusaidum fugientem cepit, patri sistit: atqveis post triduum occisus est mense Regiebo ann. 873, hinc Hasanbeg in Giagathai exercitus duces modestius se gerere - - - qve in Mehemmedis Jahagari obsequium in Chorasanem mittere, sicut in ejus
A. C. vita dictum est. Hasenbeg ann. 874 Iracam venit, inde Schirazium, ubi Abu Jo-
1468 seph Mirza filium Gehanscha Mirzae in Persida morantem militum opera interfecit, Schirazium Omaro Beg Mansulicnsi primo, postea filio Sultan Chalil dedit, qvi ad vsqve mortem Hasanbeg Persidem rexit. Hispahanem filio majori Mehemmedi concessit, qvi ultimis vitae patris temporibus non obscure rebellionem molitus, in Graeciam Turcici imperii fines concessit; Bagdadum alteri filio Maschud Bego tribuit, Iracae Arabicae et Persicae Persidi, Kermani, et Aderbeiano imperavit, qvorum omnium potens sub finem ann. 876 Turcicum imperium ag-
A. C. gressus, primus Turcarum imperum occiso Morad fregit, mox die Lunae Rabie
1472 posteriores ann. 877 cum Sultano Muhammede praelio congressus victusqve, Zinel
P. 76 filium amisit, ac Tebrisium se recepit. Turcarum exercitu nusqvam illum insequente, et Muhammede in imperium reverso, post mortem Zinel Casbin, qvam te-
A. C. nuerat urbe, fratri Jacobi concessa. Ipse initio anni 881 Gurgistan profectus omnes
1476 eruditione ac doctrina insignes, qvibus annua stipendia praebebat, secum duxit, magnaqve provincia parte subacta, ingentis, qvam collegerat, praedae partem illis dedit. Eodem anno Tebrisium rediit, et post XI et amplius, qvos regnavit,
A. C. annos, nocte Paschatis ann. 882 ea in urbe obiit; sepultus in horto scholae Nasci-
1477 nae, qvam ipse condiderat. Septem filios habuit: 1. Aghirlu Muhammedem initio anni 882 mortuum; 2. Sultanum Chalil; 3 Jacobum Mirzam; 4. Messiam Mirzam; 5. Josephum Mirzam, qvorum res gestas postea describemus, et 6. Masud Beg, Sultani Chalil jussu caesum; 7. Zinel Beg, qvi in bello contra Turcas periit.

Sul-

Sultan Chalil.

Sultan Chalil, filius Hasan Beg, post patrem regnum tenuit, fratri Jacobo Beg Diarbekram commisit, in Iraq Morad Beg, filius Schonghir, qvi patruus filii ejus erat, rebellavit, mense Safaro anno 887. Sultaniam venit et Mansur Beg ex Chalili proceribus vicit. Sultan Chalil Tebriso contra eum movit, ille in arcem Firuzkueh fugit, Hosein Kisi Gebarus arcis praefectus illum recepit, sed eum cum multis, qvi partes ejus sequuti erant, mox venientibus Chalili ducibus tradidit die Lunae 10 Rabie prioris anni supra dicti. Caesi omnes, eorumqve capita Charkento ad Chalisum missa. Dum haec geruntur, Jacobum Beg Diarbekrae rebellasse et Aderbeigianem profectum, nuntiatum est. Sultan Chalil statim Aderbeigianem versus iter sumsit, et die Jovis 14 Rabie posterioris anni supra memorati circa fluvium Choi cum Jacobo Beg pugnam iniit, acre dubiumqve proelium fuit, sed tandem victus atqve occisus est Sultan Chalil, postqvam sex menses cum dimidio regnasset. A. C. 476.

Jacob Beg.

Jacob Beg, filius Hasan Beg post fratris mortem regnum tenuit, stipendia, qvae pater dotis dederat, procedere jussit, poëtas praecipue amavit, qvi eo imperante maximo in pretio habiti, non sine qvaestu, iraqve omnibus ex locis poëmata in laudem ejus scribebantur. Ann. 885 Bos Beg praecipuus ducum (Begler Beg) Syriae regni invadendi cupidus Diarbecram venit, atqve ibi ab exercitu Jacobi caesus est, ann. 886. Pir (senex) Gemaleddin Achmad in Syria obiit, nativitatem ejus auctor istius libri Jahiaben Abdullatif Hosainius in diem Jovis 19 Dulcaadae incidisse invenit; sub finem istius anni Baiander dux ducum rebellionem qvoqve movit, sed eum Jacob Beg in finibus Savae proelio victum occidit. Hoc anno Mahummed Turcarum imperator Moradi filius saro cessit. Annus regni duodecimus 893 finiebat, cum imperator maximus, justus, potens, desiderium hominum, umbra dei, omnes ad bonum incitans imperii gloria, bellator inclytus pro religione Haidar Hosainius, qvem deus perpetuus in paradiso collocavit in exercitum Sirvanam duxit contra Farlakh Jesir ejus regionis regem, qvi ab Jacobo Beg auxilium petit, qvod ille recti obitus non recusavit, qvamvis avunculi Sultan Haidar esset filius, tamen nihil in eum misericordia commotus Sulcimam Beg Bichen ad Farlakh Jesarum misit cum copiis. Commissum proelium in finibus Teberscan cum religiosissimo principe, qvi victus martyrii palmam meruit. Ejus duos filios regii coeli geminum lumen in arce Tschachor captos tenuit. Contra prophetae fami iam odium hostilisqve animus contra Ali posteros verae doctri- A. C. 480. A. C. 481. A. C. 487.

nae successores et electos nunqvam prosperum successum habuit, nec a Deo benedictum fuit. Ex eo tempore Jacob vitam infelicem duxit, et brevi tota ejus familia periit. Vix juventutis annos attigerat, qvando undecima Safari mensis anni 896 Carabagi, ubi hybernabat, in cubiculo obiit: duodecim annos et duos menses regnavit, annos 28 vixit. Frater ejus Joseph Begar, Matos ejus, Selgiuk Schah, duabus septimanis ante eum migraverunt. Hujus tempore tributorum clausae portae, nullaqve ab populis exacta tributa nisi justa et modicata. Tres filios reliqvit, Bai Sangar Mirza et Sultan Murad ex Kenher Sultan Chanani filia Farrakh Jesar, filii Chalil Schirvani; tertium Hasan Beg ex Bekigenouni filia, qvorum res gestas postea describemus.

Baisangar Mirza.

Baisangar Mirza, filius Jacob, f. Hasan Beg, post mortem patris regnum adipiscitur opera Sufi Chalil Moussalii, qvi ea nocte qva Jacob obiit Mirza Ali Sultan filium Chalil regii consilii praesidem interfecit, regniqve habenas propter
p. 77 aetatem regis sumpsit Baianderiani, alliqve magnates Sufi Chalili regimen non ferentes Messiam Mirza filium Hasan Beg in regem sublimarunt; commissum proelium in Horda dominationis Sultani, in qvo Messias caesus cum multis suorum, Rustem Beg filius Moschud Hasan Beg f. captus et arce Alingiak clausus, Mahmud Beg, filius Ogurlu Muhammed, f. Hasan Beg fuga Iracam petiit, colleqoqve exercitu regnum adjuvante Ali Beg Parnak invasit, Baisangur Mirza et Sufi Chalil statim contra eum duxerunt, pugnatum acriter Rabat Krabecae in finibus Dergezin; vicit Baisangar Mahmud Beg et Seha Ali Beg caesi. Post haec Soliman Beg Bichen Diarbekrae contra Sufi Calilum rebellavit, qvi Diarbekram profectus contra Solimanem in finibus Ran victum oppressit, multi aulici Chalil ibi caesi, ipse
A. C. qve Soliman victor Tebrisium ivit. Contigit hoc proelium sub finem anni 896,
1490. Postea Sultan Baiander exercitu Chagiar adjutus Baisangari rebellavit, et communicatis cum Garksidi Ali arcis Alingiak praefecto consiliis, Iracam profectus Maisuddum Beg, filium Hasan, eo consentiente, isto carcere liberavit, ac regem salutavit. Inde reppellendo Solimane Tebrisium itum, plurimi procerum ac militum ad eos defecerunt. Salmon impar Diarbecram fugit ibiqve a Nuraly Beg Baiander caesus, dignas scelerum, quae contra Heideros commisit, poenas luit. Baisangar Mirza ad avum maternum Farrakh Jesar Sirvanam fugit. Partem rerum ejus gestarum, in historia Rustem Beg absolvemus.

Rus

Rustem Beg.

Rustem Beg, filius Maschud, f. Hasan Beg, victis Baisangaro et Soliman Bego sub finem Regiebi ann. 897 Tebrisium venit, ibi regnum auspicatur. Liberalitate insignis fuit, adeo, ut ex nigrarum et albarum ovium familiis ei nemo comparari possit, neqve ea, qvae dabat stipendia, unqvam dederit. Initio principatus sui Bedelzeman Mirza filius Sultani Hasan Mirzae Chorasanensis regis Iracam invadere tentavit ann. 898 qvarta Muharremi Veramin venit, et post aliqvot dies ventuntem nigrarum ovium exercitum veritus Chorasanem petiit; finiebat annus 7 imperii, Rustembek Iracam contendit, aliqvos procerum suorum contra Kuschhagi misit, qvi in finibus Com negotium peragerunt, et caput Hagi ad Rustembek miserunt. Hoc ipso tempore Karkia Mirza Ali, rex Gueilan, rebellionem qvoqve moliri visus, et Mirabdulmelek Mostaphi ex proceribus Casuini et praecipuis inter magnates Gueilan multos ex Baiandariis Casunii et Ry interfecit. Sultaniam qvoqve praedae exposuit. Abich Sultan Kgheilan cum exercitu Cagiar missus, ad Casuni finibus Ladeh Beschem venit, et ibi confedit. Abdulmelek fugit, copiae Cagiar omnem Kuebari vicinam ex ditione regis Gheilan praedatae, magnam etiam militum ejus provinciae partem interfecerunt, mense Ramadano anni supra dicti atqve ex ejus capitibus pyramides exstruxerunt. Rustem Beg exstinguendae Baisangari rebellioni qvi Sirvano egressus erat, Aderbigianem rediit, et Sultanum Ali Heider fratremqve Iracarae arcis carcere liberavit; bis pugnarum Ali Sultano cum suis fortiter auxiliante, secundum proelium in finibus Kengeh et Berda commissum, Baisangar captus et caesus est sub finem Schievali anni supra dicti initio Dulkaidae: annum et dimidium regnavit. Frater ejus Hasan Bek, filius Jacobi Bek, in castris idem fatum subiit. Post haec acta Rustem Bek de Sultano Ali cogitare coepit, multa contra eum meditans, qvorum ille certior factus, magno cum militum numero Ardebil contendit. Res Rustemi suspiciones auxit, itaqve Abich Sultanum cum Husuine Beg Ali Chan, avunculi sui filio Aderbilem misit, contra Ali, cum qvo in finibus Ardebil sub finem hujus anni proelium commiserunt. Caesus in eo Ali martyrii decus meruit, sed et brevi post tempore Abich Sultan et Husein Ali Chan occisi sunt, dignam operum malorum mercedem sortiti. Dum haec gerebantur, princeps potentissimus, religiosissimus, semper victor, Ismael rex fortissimus Gueilan secessit a Karkia Mirza Ali, ei decurrenti honorifice occurrit, et omni obsequio cultus est. Rustem Beg saepe per legatos ab Karkia Ismaelem petiit, ille curavit Abduntelek Hasan Susi primarius ducum in Gheilan in eo servando diligentior foret, legatosqve voti impos dimisit. Rustem Beg qvinqve annos regnaverat, sextus currebat eratqve 902, qvando Achmed Beg, filius Ogurlu Muhammedis, f. Hasan Beg, Graeciae finibus egres-

sus Iracam venit, Hosain Beg Alichanum et Abdulcherimum Rustemi Beg partes sequutos in finibus Sultaniae victos interfecit, Ramadano m. anno supra dicto. Ex illo publicae preces nomine Achmed qvi frater uxoris ejus erat, concipi nummosqve cudi coeperunt, bis Rustem et Achmed Aderbeigiane pugnarunt, primo proelio Abich Sultan relictis Rustemi Beg partibus ad Achmedem defecit. victus Rustem Araxem transit, Kurgiam fugit, eo Achmed contendens Tebrisium venit; secundum proelium Dulcada m. ejusdem anni inter eosdem committitur, in illo captus Rustem Beg et occisus est. Regnavit annos qvinqve et dimidium.

p. 78.

Achmed Beg Ogurlu Muhammed.

Achmed, filius Ogurlu Muhammedis, filii Hasan Beg, post Rustem Bek mortem in regno confirmatus est, princeps populi amantissimus, exiguo, qvo regnavit, tempore clausae tributorum portus, nec ulli a qvoqvam aliqvid exigere vi et praetextu ejus (voluntatem) potestas fuit. Vinum et omne inebriantis pocali genus odio habuit, legis servandae et propugnandae studiosissimus, doctos maxime colebat, qvos apud se habuit et disputantes audiebat. Emir Semp Scheikhinum notum sub nomine Nortugi Ogli praecipue observavit, nec ab ejus consilio recedebat, sed uterqve vicis avaritiae stipendia et dona, qvae majores ejus aliiqve reges tribuebant, subtraxerunt, qvod illis male vertit, nec diuturnum Achmedis imperium fuit. Crescente diffidentia Hosainum cum multis aliis ducibus generum suum Alichanum mense Dulcada anno 902 occidit. Abich Sultan Kermani, praefectus, occasionem rei faciendae sibi repertam putans, obtenta Kermanem eundi licentia, Tebrisio egressus perfidem properat, et adjuvante Kasim Bek Tarmakitide provinciae gubernatore, rebellat. Achmed hos comperto hyeme Iracam contendit ad eos reprimendos, illi vicissim parvo cum exercitu contra eum moventi [n] Die Mercurii 14 Rabie secundi in loco Kogia Hasan Mazi dicto uterqve exercitus pugnavit, Achmed victus Noctagi cum plerisqve procerum et Ogli caesus est. Tunc familia albarum ovium imperium duciare coepit, atqve ad alios transiit. Sex ex stirpe Hasem Bek parvuli supererant variis in locis, Sultan Murad filius Jacobi Sirneni erat Elvend Bek, filius Josephi Bek in Aderbeigiane et frater ejus Muhammed Mirza Jesdae principes illius migratum ovium familiae, et Bahaderii res in factiones divisi, suum sibi singuli regem confirmarunt, mutuisqve se bellis de ditionis ampliatione certantes atriverunt, donec vastatis provinciis regno cuncta ac prorsus omnis familia periit, ut postea discemus.

Elu-

Eluend Bek.

Eluend Bek, filius Josephi Bek, filii Hasan Bek fuit. Abich Sultan cum Achmedem occidisset, nullum e regia familia, cui regnum traderet, in potestate habuit, publicas tamen preces concipi, et monetam cudi Moradi nomine in Irace jussit, ita et sigillum regium omniaqve mandata: mox Aderbaion versus iter instituit, sed eunqvam eo pervenisset, Casem Beg ejus praefectum et Gazi Beg Bajander accepit Eluendum in regem sublimasse, altera etiam factio Moradum Schiravana egressum regem salutaverat. Contra hos Abich Sultan proelio congressus vicit, Moradum cepit, captum arce Roubin clausit, matrem ejus uxorem duxit, pacem cum Eluend fecit, eumqve Tebrisium ductum anno 903 regem constituit. Caetera qvae ad ejus historiam pertinent, in Morado exsequemur.

Muhammed Mirza.

Muhammadem Mirzam filium Joseph Hasan Beg, aliqvi proceres Iracae regem constituerunt, mox in Persida contra Casem Beg Parnak bellum gesserunt, hic victus Istacharam in arcem se recepit; illi Iracam redierunt. Abich Sultan et Elvend Beg Aderbeigiane contra eos progressi, cum ad fines Rei venissent, Mehemmed Mirza fugit, et in urbe Komehyemem duxit, relictis aliqvot proceribus Varanime, qvi Muhammedis conatus reprimerent. Sub finem hyemis Muhammed Hosein Gelavio suadente impetum fecit et fugavit. Abich Sultan et Elvend urbe Kom relicta Aderbeigianem iverunt. Interea Muhammed Mirza collecto in Iraca exercitu, magnaqve Turcarum multitudine adjuncta, mense Schievalo ann. 904 Sultanum Ainam proelio aggrediuntur. Erat hic Bajanderiorum patruus, A. C. audacia ac virtute omnibus superior, qvi declinanti et eversae nigrarum ovium 1498. familiae superstes non fuit; eo pereunte brevi, ab illis ad alios imperium transit, ut postea dicemus. Alnand Beg post hoc proelium Diarbekram se recepit, Muhammed Mirza Tebrisium profectus est. Interea fratres uxoris Abich Sultan Moradem Tubinii carcere liberatum ad Casem Beg Parnak in Persidem duxit, ibiqve rex salutatus est. Muhammed Mirza his reprimendis Iracam petiit, sed proelio commisso in loco dicto Khzalenk in finibus Josinharae, ann. 905 in eo consossus periit; annum circiter regnavit.

Sultan Murad.

Sultan Murad, filius Jacob Beg, postea in Persida et Iraka regnavit. Elvend Beg Aderbeigianem rediit; interea qvidam Sultan Hosain nomine, eo praetextu, qvia se filium Mirzae Gehanscha, f. Kara Joseph diceret, Aderbeigiane egres-

p. 79. egressus, ingentem exercitum collegit. Eum Elvend Beg ann. 905 proelio victum et captum interfecit. Anno seqvenți 906 Elvend Beg et Sultan Murad mutuo se aggredi voluerunt, sed multorum opera et diligentia in finibus Casbini et Ebheri conciliata pace his conditionibus, ut Irakam et Persiam Morad retineret, Aderbegianem et Diarbekram Elvend haberet, qvibus receptis uterqve ad sua reditum maturavit. Sultan Morad Giumadi 20 ejusdem anni Casbinum venit, integramqve septimanam in hac urbe moratus est; Elvend Tebrizium petiit. Exin vastitas, direptio, injuriae, tributa, rapina imperii passim terras occupare, obsessa itinera, magnates dissentire, Casem Bek Parnak Schirazii multos per annos praefectus cum
A. C. patre septimo Safari mensis ann. 907 captus et Istakharam missus, deinde in arcem
1501. Hispahan, atqve ibi occisus est. Feria septima Safari mensis anno 908 Abulfutah
A. C. Karmanis praefectus Ayrazium venit, Jacobum Chan Beg Muradi vicarium in
1502. Perside fugavit, regionem occupavit, sed post sex menses die Lunae octava mensis Siabani ejusdem anni, ex monte cadens inter venandum periit. Vastato deniqve regno, ad neqvitiam et tyrannidem fames et pestis accesserunt, utraqve ingentem populi numerum confecit, turbati sparsiqve mortales ubiqve solum vertebant, aliaqve et diversa mundi facies erat, donec auxilii divini zephyrus pro tyrannide misericordiam super orbis fines flare incepit, et lucidus terrarum sol, potentissimus imperator, religionis asylum, semper Victor Ismaël fortis exortus feliciter clementiam suam super vastas gentes sparsit, ac proceribus et militibus fortissimis, comitatus initio anni 907 in finibus Nacgiran cum Elvend et albarum ovium famiA. C. lia proelium commisit. Victus Elvend, fuga sibi consuluit, Aderbeigian Ismaëli
1504. cessit, ejusqve incolae ab Turcarum tyrannide liberati, sub justo et clemente tuti vixerunt. Elvend diu turbatus et attonitus, tandem Bagdadum, mox et Diarbecram petiit, ubi cum Casem Beg et Gehanguir Beg cognato, Hasen Beg istius loci a multis annis rege bellum gessit, vicitqve et regnavit usqve ad ann. 910, qvo mortem obiit. Ismaël, fugato Elvendo Aderbeigiane potitus, post annum contra Sultanum Murad Iracam exercitum duxit, et die Lunae 14 Dulhagiae ann. 908 in finibus Hamadam cum eo pugnavit. Victus Murad Schirazium fugit, deinde Bagdadum ad Barik Beg istius regionis praefectum, ibi qvinqvennium integrum et sex menses moratus est; sed ambo cum Ismaëlem ann.
A. C. 914 Iracam Arabicam versus iter instituere coepissent, ea relicta, Caramaniam
1508. Turcarum imperio subditam concesserunt, nec ultra Morad felici fortuna usus,
A. C. donec anno 920 Diarbecrae ab Ismaëlis militibus occisus est, et cum eo albarum
1514. ovium familia finem cepit.

CAPUT

CAPUT X.

DE USBEKIIS PRINCIPIBUS, QUI POST ANNUM NONGENTESIMUM TRANSOXIANAM ET CHORASAN VENERUNT.

I. Schahi Beg Chan, filius Borak Sultani, f. Abulcair Chan, ex profapia Gingi Chan, f. Ginghis Chan. Hic ann. 904 Transoxianam five Maurenaharam Timuris nepotibus et pofteris abftulit. Novem annos in ea regnaverat, qvando Sultan Hofan Mirza Chorazanis rex mortem obiit, cujus filii male concordes fuam qvisqve regni partem tenuere. Schaibeg Muharreno menfe anni 913 exercitum Chorafanem duxit, Bedilzeman Sultani Hofani filium natu majorem proelio victum Iracam usqve fugavit, alii ab Usbekiis occifi, alii fato fuo perierunt. Schaibeg Chorafanem victor tenuit, jamqve tres annos et dimidium in ea regnaverat, cum Ifmaël exercitu Chorafanem ducto die Veneris 26 Schabani anni 619 eum proelio victum interfecit in finibus Merd, qvo facto totam illam regionem obtinuit. A. C. 1498.

II. Kufchungi Khan, Kugium Chan nomine notiffimus, aulicorum antiqvior ex lege qvae apud eos invaluit, ut proximior fuccedat, Maurenahar obtinuit, viginti annos. Eo regnante Mir Baber et Achmed Hifpahanus dictus, multisqve magnisqve proceribus comitantibus Maurehanaram occupaturi ann. 918 ad Oxum venerunt, Amuiam transiverant, cum Mirza Baber finium Indiae dominus cum eis copias conjunxit. Caspias portas transiverunt, ditiones Carfchi direptioni praedae et internecioni dederunt, mox in finibus Agedran cum Usbekiis et Abid Sultano eorum praecipuo proelium commiferunt feptima Ramadani anni fupra dicti, et victi funt Baber et Achmad, ac deinde Muharranii 11 ann. 935 cum Tahmasbo Ifmaëlis filio congreffi victiqve, Maurenaharam fugerunt: anno fequente 936 iterum Merd venerunt auxilia invafuri, fed compofita pace ad fuos redierunt, eoqve anno Kufchungi obiit. A. C. 1519. p. 80.

III. Abufahid Kufchungi filius poft patrem regnavit qvatuor annos, et anno 939 obiit. A. C. 1534.

IV. Abid Chan filius Mahmudis Sultani cognati Schaibeg Chan poft Abufahidum Mauranaharae imperium tenuit. Hic faepe Chorafanem invafit, eaqve varia inter eum et Ifmaëlis duces proeliis vaftata, magnaqve hominum multitudo perit, tandem Maurenaharam regreffus initio Dulcaadae ann. 646 fato concefit Bocharae. A. C. V. Ab. 1539.

V. Abdalla Chan, filius Alexandri, f. Giapek, f. Kogeg Muhammed Oglan, f. Abulchair Chan, f. Kuschungi Chan, post Abidum Maurenaharam te- A. C. 1540. nuit sex circiter menses obiitqve ann. 947.

VI. Abdulleif Chan post eum regnavit, atqve etiam nunc regnat ann. 948 A. C. 1541. Kuchungi filius.

NB. Hic in Exemplari edito seqvebatur pars qvarta, sed post dimidium paginam finiebat in verbis *ostenderunt et qvidem discipulorum qvi* etc. et incipiebat cum novo paginarum numero APPENDIX AD HIST. MOGOLUM.

CAPUT XI.

p. 1. Hoc caput eos memorat qvi post Abusahidum Persidem texerunt, estqve in qvatuor Sectiones divisum.

PRIMA SECTIO.

Prima Sectio Giupianos (sive Pastores) complectitur, qvorum primos:

Emir Gioupan.

Emir Gioupan Selduz Sultani Gasan et Ilgiaitu tempore inter magnates floruit, ac sub Abusahido duodecim annos adeo regnavit, ut penes Abusaidum regium nomen solum esset, vir justitia, fortitudine, liberalitate insignis, omniqve virtutum genere ornatissimus. In via Aegypti, Syriae, et deserto Mecham ducente plurima aedificia construxit, atqve multa bona fecit, qvin et aqvae ductum Mechanum nulli ante opus tentatum ad finem perduxit.

Statimqve Emir Gioupan cum septuaginta eqvitum millibus ejus mortem ulturus Iracam contendit et castra metatus in colle Ri. ejus exercitus eo relicto ad Abusais dum, qvi proxime stabat, transiit, illiqve se conjunxit. Gioupan fuga Chorasanem rediit, atqve ibi in Harat Abusahidi jussu ab Melekeddino Com. ann. Heg. 728, interfectus est. Feretrum ejus filia Bagdad Khatun Abusaidi conjux Mecham A. C. misit, ut peregrinantes in Haraphaet pro eo orarent, deinde Medinam translatum, 1327. ibiqve solemni ritu terrae mandari ac sepeliri voluit. Emir Gioupan novem filios ha-

habuit, Hasanem Chorasani praefectum, qvi durante patris bello in Kharezem profectus, post aliqvot proelia occisus est. Secundus filiorum Timur Tesch Graeciam gerebat, et audita patris morte Aegyptum petiit, ibiqve Nasiro rege jubente pariter interfectus est. Tertius Dimschak, pater Dilschadkhatun Abusaidi etiam mandato Sultaniae ann. 737 morti traditus. Emir Timur Gurgiestan praefectus etiam Giupanis nanes Tebrisii qvoqve ejusdem Abusaidi imperio letho datus. Ha- A. C.
hochan, cujus mater Dulendi Khatun filia Muhammedis Chadabendae fuit, post 1336.
mortem patris jussu Saiatzeddini similiter periit. Sextus Siurghan altera Chodabendae filiae Satibek Chatun natus in Diarbeker, occisus est qvoqve jubente Emir Kani Hasanis majoris filia. Tres alii Giupanis filii, Siukecha Jaglii Basti, et nurus erant, qvorum Jachii Basti periit Tibrisii regis Asraf Ben Timur Tasch jussu. Sinkechae et Neurusii vita resqve gestae ignotae sunt.

Emir Scheik Hasan.

Emir Scheik Hasan filius Timur Tasch, f. Emir Guiphan post Abusaidum et Arpa Chan, sicut dictum est, provincias Aderbeigian, Diarbekram et Rumeliam ac partem Iracae Persicae rexit, atqve per aliqvod tempus, ut diximus, Satibek Caton ad imperii fastigium sublimavit, qvo sublato Solimanem Chan ejus in locum substituit, ut diximus. Cum eo Emir Scheik Hasan major pugnavit, semperqve victus abscessit. Tebrisii duo aedificia doctoris ac discipuli nomine insignia struxit, imperii regendi apprime doctus, qvod per qvatuor annos ac sex menses administravit, qvibus elapsis ejus uxor Hazatmelek noctu in gynaeceo dormientis atqve ebrii testiculos ita compressit, vt ex ea vi vitae finem invenerit. Hanc rei gestae historiam Savegius descripsit.

Melek Eschref.

Melek Eschref, filius Timur Tasch, f. Emir Giupan post fratrem regioni Aderbeigian, Iracae Persicae et Iran praefuit, Mischirevano per aliqvod tempus Chani nomen dedit, eumqve postea submovit; tyrannus, injustus, perfidus audiit. Eo imperante Tros Rutulusve fuat, Turca vel Persa, si qvis dives aut nobilis fuit, statim oppressus carceriqve mancipatus fuit, donec viluisset. Magnates p. 2.
ac principes sic vexare solitus, ut unius facultates et dignitatem alteri saepius traderet, qvibus artibus tantas opes congessit, vt qvadringentorum mulorum et mille camelorum seqventium gregem haberet, gemmarum, auri, argentiqve portando oneri. Tandem istius tyrannidis pertaesis omnibus, ut sedes mutantibus Sadreddin Cueilan venit, Scheik Coia Syriam et Mohieddin Bardajus in desertum

Kapschak fugit in urbem Sarai, in qva tum rex deserti Jani Beg morabatur, vallemqve Kapgiak tenebat, eoqve praesente inter concionandum regis Eschref tyrannica facta adeo vere memoravit, ut omnibus lacrymas excusserit. Jani Beg paucis intra duos menses exercitu Aderbeigian profectus est; eo nuntio Eschref commotus, uxores et thesauros in arcem Alingiak misit, qvam vix ingressae erant, cum Eschref in finibus Khoi interceptus atqve adacto in corpus gladio, qvi latus utrumqve perfodit, Jani Bek jussu interceptus est. Caput occisi Tebrisium delatum, et Maraguian templi portae adfixum fuit. Ita immensae auri argentiqve gem-
A. C. marum et pretiosae, qvam per scelus paraverat, suppellectilis copia Jani Bek ho-
1357. minibus cessit, de qvo Poëta scripsit. Hoc initio anni 759 contigit. Post eum Giupaniorum nullus regnavit, Sambek cum X m. eqvitum Tebrisium ingressus, in aula constitit, et exercitu inter fluvios eorumqve aggeres collocato, ac nulli militum incolarum aedes ingrediendi potestate facta, noctem tantum unam moratus, mane post orationem in templo doctoris Alischa Ogian discessit. Bis eo anno ejus exercitus per cultos transiit campos illaesa segete, nec una qvidem rapta aut avulsa spica. Tebrizis Deschi Kapgiak reversurus, filium Berdi Bek cum L. m. equitum praefecit, post aliqvot dies ille accepto de valetudine patris eum videre cupidi, nuntio, Achi Giouk provinciam regendam commisit, qvi in Karabag hyematus, extinctae Eschrefi tyrannidis vestigia repetiit, qvae postea in Avisi rebus gestis memorabimus.

SECTIO II.

Ilcanii.

Ilkanii numero IV ex tribu Ginkis Chan, omnes duces exercituum ejusqve vicarii fuerunt, inter qvos Emir Akboka filius Emir Ilukcan, qvi tempore Abusaidi in regione Chorasana Emir Hordae fuit, filiam Argon Chan duxit, et ann. 722 Muharremo mense fatis concessit.

Emir Scheik Hasan Nuian.

Emir Scheik Hasan Nuian, Scheik Hasan magnus cognominatus, sub finem regni Abusaidi in regni finibus regendis occupatus erat. Post Arpa Chani obitum, qvando Ali regnum adeptus est, Graecia egressus, magno cum Geluiocum nume-
A. C. ro belli gerendi cupidus, cum eo 14 Dulhagiae die anni 736 pugnavit, victorqve
1335. Dilschad Chatoun filiam Emiri Dimschak f. Emir Giupan Abusaido Begdad Chatem sibi dilectae, desiderium mutavit. Inter eos varia proelia exiterunt, sed tandem Emir Scheik Hasan Giupanius Irecam Arabum profectus est, ibiqve circa septendecim

decim annos regnavit, et Bagdadi anno 757 diem obiit; sepultus in colle editiore. A. C.
Emir Scheik Hasan primo Muhammedem Chanum in regem sublimavit, dein eo 1355.
amoto, Toga Tumur Chan substituit, ac tandem post aliqvod tempus Gehan Timurem, ut supra memoravimus, nomine dignatus est, cujus tempore Urbisensae excidium et vastitas accidit, qvae in hanc usqve diem durat.

Emir Scheik Avis.

Emir Scheik Avis, filius Emir Scheikh Hasan, post patrem regnum adeptus A. C.
est. Vere anni 759 Bagdado Aderbeigion profectus, cum Akhi Giouk, qvem 1357.
Bordi Bek filius Giani Bek isti provinciae praefecerat, bellum gessit, eoqve victo Tebrisium venit, regnoqve occupato, qvadraginta ex regis Eschref principibus interfecit, ac postea Bagdadum rediit; sed eo absente Akhi Giouk Tebrisium reversus iterum regnavit, donec anno 760 Akhi Gioukum profligavit, ac Tebrisium A. C.
petiit. Sultan Avis hoc audito, Bagdado Tebrisium contendit, Muhammed ve- 1358.
nientem non expectavit, Schirazium reversus est; at cum Sultan Avis Tebrisium veniisset, captum Akhigioukum interfecit. Regnavit 17 annos, ac tandem secunda P. 3.
Giumadi prioris die, anni 776, fato concessit. Sultan Avis benignae et optimae in- A. C.
dolis fuit. Khogia Selman Scheruph, Kahius Muhammed, Assar et Abidzacanino 1374
eum maxime laudaverunt, Selman praecipue sepulchrum Sultani Avis Tebrisii in caemeterio Schadabad ad latus alterius Achmadi Schadobadi est.

Sultan Hasan.

Sultan Hasan ex patris testamento regnum adeptus, illud VIII annos tenuit; frater ejus Sultan Achmed undecimo Siafar mensis anni 780 illum bello aggressus A. C.
superavit et occidit: sepultus est Tebrisii in Dimaschkich. 1378.

Sultan Achmed.

Sultan Achmed filius Avis, post fratrem regnavit, vir crudelis, sceleste, et imperii sensim labantis dominus, bellum cum principibus suis gessit. Ejus tempore ex valle Kapgiak centum fere hominum millia hyeme per Caspias portas Aderbeigian ingressa, Tebrisium per octo dies integros omni cladium et caedium genere vexarunt, qvibus describendis nec historia suffecerit. Contigit haec A. C.
calamitas anno 787, anno autem 788, postqvam qvatuor annos regnavit, Timur irru- 1385.
pit in Aderbeigian, eamqve provinciam occupavit, et Sultanum Alhmedem Iracam 1386.
Arabicam fugere compulit, ubi VII annos regnavit, donec idem Timur anno 795
Bagdadum contra eum profectus est, eoqve ille territus Aegyptum fugit, relicta in

A. C. potestate Timuris Chaldaea, sive Iraca Arabica, qvam XII annos tenuit, qvos su-
1392. pervixit, qvo temporis spatio Sultan Ahmed aliqvando in Aegypto, alias in Graecia et Bagdade turbabat, usqve dum Timure mortuo Irakam recuperat, eam-
A. C. qve circiter annos rexit, et muros Bagdadi Timuris jussu dirutos instauravit, nunc
1413. etiam supèrstites. Anno 813 maximo cum apparatu Tebrisium venit, ac proelio cum apparatu Tebrisium venit ac proelio cum Kara Joseph in loco dicto Schenb Gazan congressus et victus, in aqvaeductum hortensem se condidit, eoqve eductus Rabie secundi feria septima occisus est, et in templo Dimaschkiano prope patrem sepultus. In eo Ilcaniorum imperium defiit. Sultan Achmed ingeniosus, poetices, geomanciae et musicae peritus fuit.

SECTIO III.

Muzafferii Ingiou.

Emir Abu Isaac Ingiou.

Primum res gestas Emiris Abu Isaac exeqvitur. Emir Scheik Abu Isaac fil. Emiris Mahmudis Scha Ingiou: hic origine Persa Abdallae filius Asbadi, f. Nasri, f. Muhammed Abdalla Medinensis sub regibus Mogolibus aulicorum praecipuus, ideoqve Angiou dictas, qvo nomine aulae regumqve proprium famulitium vocari solet. In urbe Schiraz multorum opum dominus, adeo, ut omnes cives illi addictissimi essent, neqve hujus urbis proceres qvidqvam praepositis ejus inconsultis aggredi auderent, universi ab ejus imperio nutuqve pendebant. Temporibus Sultani Abusaid obnoxiis, magnum ejus dignitatis accessit incrementum. Emir Giupan eum educavit, ac postea maxime fovit Abusaid, regnante Arpa Chan, qvi malo animo aliqvi ab Ginghizcanitis regem constituere voluit, atqve Emirem Mahmudem Scha occidit. Ejus ex filiis Maschud Scha in Graeciam fugit, Emir Scheik Abu Isaac se Alis regi Abusaidi avunculo conjunxit, atqve in Persidem Arpa Chan interfecto rediit, et Schirazii moratus est anno 740. Emir Scheik Hasanparvus
A. C. regnum adeptus, Persidem Emiri Pir Hosain Giupanis regendum commisit; ille ut ve-
1339. nit, filios Emiris Mahmudis Scha elegit, illorumqve uni Emiri Sultam Veziratum commisit, qvem et postea interfecit, omnia ab ejus nutu negotia pendere indignatus. Hinc Schirazionum seditio, qva Pir Hasain fere periit, sed tandem et variis artibus fuga ad Hasanem minorem salvus evasit, collectoqve exercitu, Persidem rediit, et Kermanem Mubarizeddino Muhammedi Muzaffaro tradidit, et Hispahanem Abu Isaaco Ingiou liberaliter donavit, qvia ad ejus auxilium primus accurrisset. Vix haec acta, cum Melek Eschref frater Hasani minoris Giupanii Iracam venit, Abu Isaac fratri suo Pir Hosamo infensus, ejus in oculis Persidis imperium arripuit, ambo tamen Schirazium venere; sed Pir Hosain viribus impar fuga sibi consuluit. Abu

Isaac

Isaac Ingiou, antequam Melek Eschref Schirazium veniret, eam civitatem qvam maxime potuit, munivit, frustra; nam tyrannus Melek Eschref non destitit eam aggredi, sed accepto de morte Gazani minoris nuntio, Aderbeigian rediit, ibiqve p. 4. imperavit. Interea ejus frater Masud Scha, qvi in aula et obsequio Emiris Jaghi Basti filii Emiris Giupan erat, pro Hasane magno Persidem recturus, Shirasium venit. Abu Isaac Schirazio cedens, Schehan Karam discessit. Jaghi Basti Emirem interfecit, qvo audito Abu Isaaco in eam urbem regresso juncti Schirazienses Jaghi Bastium expulerunt, atqve ita Abu Isaac regnum tenuit, suoqve nomine et pecuniam signari, et preces in templis fieri jussit anno 744. Regnavit in Persida annos 14, et die Veneris 21 Giumadi prioris ann. 758 in foro Mubarizeddini Muhammedis Muzafferi jussu occisus est, ut postea narrabimus. Haphiz poëta hujus mortis casum versibus Chronicis descripsit. In eo, qvod condiderat, foro sepultus est. Praefecturam Persidis annos X ante regnum tenuit; regnavit annos XIV. Haphiz ejus meminit. A. C. 1343. A. C. 1356.

Muzafferii.

Muzafferii, qvi septem numero fuere, et septuaginta duos annos imperarunt, eorum primus Gajatzeddin Giamiensis oriundus, in loco dicto Segia Vend Kharraf, in Khorasan, qvo avi ejus se contulerant ex Arabia eo tempore, qvo arma Islamica eo usqve processerant. Ipse Tartaris Chorasanem cum exercitu venientibus Jezdam abiit. Vir robustus fuit, adeoqve procerus, ut ejus pedibus calceus qvi conveniret, et peculiari forma conficiendus fuerit, inventus non fuerit. Ensem pondo triginta sex librarum gestabat. Tres filios, Abubecrum, Muhammedem, et Mansurum suscepit: primi duo improles mortui; Mansur trium natorum pater, Muhammedis, Ali, Muzafferi. Ali sine liberis obiit; Muhammed unum suscepit Bedereddinum Abubecrum, Scha Sultani patrem, cujus res gestas postea exeqvemur. Muzaffer, licet fratrum minimus, eximia futurae magnitudinis signa vultu praebebat, vitae ac fidei integritate illustris. Atabek Joseph Scha, filius Aladdaulae, ejus curam gessit, illiqve regendam Mibed dedit, ubi manu et animo se fortiter gessit, et latrones viarum potentes expulit. Inde Argon Chan secutus, illiqve gratissimus, evasit, et formae et virtutis ergo, tributis exigendis praepositus. Eo mortuo Kichatou Chan eum impensius fovit, tandem anno 694 ad Aulam Gazan Chan venit, qvi mille eqvitum imperio vexilloqve ac tympano honoravit, crevitqve in magnum dignitatis fastigium, et medio mense Giumadi posterioris ann. 700 Mubarizeddinum Muhammedem primum Mazafferiorum regem filium Mibedi suscepit. Post Gazan Chan Ilgiaitou Sultani tempore sublimata est Emiri Muzafferi fortuna, donec anno 713 die 13 Dulcaadae Schobankarae fatis A. C. 1294. A. C. 1300.

con-

concessit, tres menses aegrotus decubuit, et Schabankara Mibedam translatus, in eo, qvod condiderat, templo sepultus est. Filium unicum habuit Mubarizeddinum Muhammedem, filiam pariter unicam, qvam nepoti suo Bedereddino Abubecro collocavit, ex qva Scha Sultan natus est.

Emir Mubarizeddinus Muhammed Muzaffer.

Emir Mubarizeddin Muhammed Muzaffer decimum tertium annum agebat, cum pater vivis excessit, vir pietate, fortitudine inclytus, et propagandae Moham-
A. C. medanae, qvam profitebatur, religionis studiosus, doctorum etiam virorum po-
1327. pulorumqve utilitatis amans. Schiavalo mense ann. 728 Sultan Abusaid procurante Gaiazeddino Vezire illi Jezdae praefecturam tribuit, in qva viginti et uno proeliis qvatuor annorum spatio Nekudarios victos delevit, magnamqve famam et po-
A. C. tentiam adeptus, anno 725 filium Scha Scherefeddinum Muzafferum suscepit, anno
1325. vero 729 filiam Cotbeddini filii Siurgatmisch, qvi Scha Gehan, i. e. mundi do-
A. C. minus vocabatur, duxit, ex qva Scha Schegiach et Scha Mahmud suscepit. Post
1329. Abusaid Mogolum imperium debilitatum est, multis ubiqve regnum affectanti-
A. C. bus, sed Emiro Mubarizeddino Muhammed praecipue, cujus potentia singulis die-
1341. bus crescebat, anno enim 742 Muharremo mense Kermanem subegit. Exinde inter eum et Emirem Scheic Abu Isaac Ingiou Persam obtinentem, crebra proelia, donec Isaac fugato Schirazium obtinuit, tandemqve Abu Isaac Hispaanis captus, ab Scha Sultan Nepoti Mubarizeddini et Schirasium ductus, die Veneris 21 Giu-
A. C madi prioris anno 758 in foro Saadet occisus est. Sic integro Persidis regno po-
1356. situs. Interea filius ejus Kurdistam debellavit, et Auganiam et Garmaniam Mogolum populos, bello pariter subjecit. Argon eos Sultano Gaiazeddino Siurgatmischio petenti ad provinciae fines tutandos Kermanem miserat. Haec istorum mutua bella et caedes ad usqve Timurem centum pene annos durarunt. Schobahu-
p. 5. caram expugnavit, Sorbend cepit, Hispahanem subegit; sub regni finem Adetbeigian cum duodecim millibus eqvitum occupare voluit, Akhigioucum, qvi regem se hac tempestate praedicabat, triginta eqvitum millibus armatum Tebrisio profectum, obvium habuit et fugavit; pugna commissa in loco Mianch dicto. Victor Mubarizeddinus Muhammed Tebrisium venit feria sexta, pontificis loco in templo concionem habuit, ac post duos menses triumphalis rediit, ut diximus.
A. C. Scha Scherfeddin Muzaffer fortitudine celebris, Giumadi secundo ann. 754 in con-
1353. spectu Schirazii diem obiit; viginti octo annos et qvatuor menses vixit, feretrum ejus delatum Mibedam ubi in templo Muzafferiano depositum fuit. Filios qvatuor reliqvit, Scha Jahiam, Scha Mansurum, qvorum res gestas explicabimus, Scha Hoseinum, et Scha Alim. Ceterum Mubarizeddinus Muhammed praecepta legis

legis seu affirmativa seu negativa minimi fecit, et improbitati neqvitiaeqve adeo studuit, ut filii Sirasiiqve apud praefectum urbis de illo qvererentur. Nimium severus in castigando audit, ut qvi propria manu multis mortem intulerit, interfectos numero mille produnt, singulos exiguo temporis spatio vexatos, proprios filios exterosqve turpibus maledictis et probris differre solitus, additis occidendi aut excaecandi minis, omnibus qvi eum fugiebant exosus. Qvadraginta et duos annos regnum tenuit, 22 Jezdae, 13 Kermane, et 7 in Persida et Iraca; anno 760 Aderbaione relicta Iracam rediit. Filii ejus Scha Schegiah, Scha Mahmud et Scha Sultan Nepos ex matre, sibi metuentes, data invicem fide, mane in palatio solum et Alcorano legendo intentum adorti, turri vinctum incluserunt, ubi ad noctem usqve filiis maledixit, sole occaso Schegiae Mahmudi et Scha Sultani milites armati, eductis gladiis, Tabarracam arcem ductum, 19 Ramadani sexta feria noctu oculis orbarunt, auctore facinoris Scha Sultan. Arcem Saphid sive albam Persidis translatus, inde in Jem arcem post aliqvod tempus, ubi sub finem Rabie secundi ann. 765 obiit. A. C. 1358. A. C. 1363.

Gelal-Eddin Scha Scheghia.

Gelaleddin, excoecati patris et in vincula conjecti occupato regno, Achmedem fratrem Kermani regendae misit, Schah-Mahmudi alteri fratrum Eberkuch et Hispahani praefecit, nepotem Scha Jahia Mazafferi filium in arce Kahandaz clausit, ejus tamen post aliqvod tempus curam habuit, ac Jezda donatum liberavit. Brevi rebellantibus Mahmudo et Jahia, utroqve victo, et mortuo Mahmudo Scha Schegia, Hispahanem venit, statimqve praefecti Iracae, Rei, Savae, Com, Kaschan, Gierbadcan, ad ejus obsequium parati, confluxerunt, ipse duodecim millibus eqvitum comitatus Tebrizium versus perrexit. Sultan Hosein, filius Sultan Avis, Aderbizian rex, illi cum triginta eqvitum millibus occurrit. Scha Mansur filius Sultani Muzafferi, nepos Scha Schegiae, dextrum aciei cornu duxit, magno hostes impetu aggressus, his fugatis, victor evasit. Ita Tebrisium Scha Schegiak pervenit, regniqve in solio sedit, ibi hyeme tota genio indulgenti, Selman Savegius adfuit, qvi hoc in eum carmen scripsit:

Verba tuam laudare volunt cum grandia lucem,
Sol novus ex verbis nascitur ecce meis.

illum adeo amavit Scha Schegia, ut saepius diceret, in Selmane plura, qvam audiveram, invenit praesentia famam. Abs hyeme Persidem rediit, actisqve in regno XXVI annis, prima hebdomadis die 22 Schiabani anno 786 fatis concessit. Vixit annos

annos LIII et menses duos, lenitate, bonitate indolis, virtute, morum civilitate, humilitate, liberalitate ac fortitudine insignis, cujus exempla descripsimus. Annos vix novem natus Alcorani diligentissimus lector, inde ad alias doctrinas animum applicuit, judici Azabo auctori libri concordantiarum discipulus factus, tantos in scientiis progressus fecit, ut faterentur eruditissimi, in ejus colloqvium admissi, eo se convictos felices, multumqve profecisse faterentur; tenacis adeo memoriae, ut septem atqve octo disticha Arabica et Persica semel audita recitaret, in iis pangendis felicissimus. Nativitas Scha Schegiaibi incidit in 14 feriam 22.
A. C. Giumadi posterioris anno 733.
1332.

Kotbeddin.

Kotbeddin, Scha Mahmud filius tã Mubarizeddini Muhammedis, patre carcere incluso Ispahanem tenuit, et Scha Schegiae rebellans regem se dixit. Scha Schegia cum eo pugnaturus Ispahanem contendit, ille se intra muros continuit. Scha Sultan, qvi a Schegiae partibus stabat, in Mahmudi potestatem venit, atqve oculis orbatus est. Schegia pace facta Schirazium rediit, Mahmud ad Sultanum Avis
p. 6. perrexit, ille filiam in matrimonium concessam cum muneribus ex more Ispahanem misit, qvod gratanter Selman versibus expressit. Mahmud Sultani auxilio Schirasium semel obtinuit, cujus victoriae Selman inter Avisii laudes, ad qvem illam refert, sic meminit:

Ecce aqvila felix Avisi tentorii,
Omnem sub umbra cepit orbis ambitum.
A. C. 1063. Huic tota Persis littus usqve ad Armusi
Parebat, ann. 765 capta fuit.

A. C. Hoc versus, ut ajunt, somno scripsit. Mahmud XVI pene annos regnaverat,
1335. cum 9 Schiavali ann. 777 obiit. Scha Schegia versus in ejus mortem lusit. Nati-
A. C. vitas Catabedonii Scha Mahmudi in Giumadam priorem anni 737, vixit 39 annos,
1336. menses qvinqve.

Sultan Zinelabidin.

Sultan Zinelabidin, filius Scha Schegiae, patri successit. bellum cum cognato
A. C. Scha Jahia et cum patruo Abujezido rebellantibus gessit. Timurem Iracam Per-
1387. sicam venientem, et Hispahanem promiscua caede populantem, ac deinde Xirasum profectum, magna Muzafferiorum pars secuta est, anno 789, excepto Scha Man-

sur

sue filio Muzafferi, qvi Genisterae mansit. Zinelabidin cum magnatibus Sensteram qvoqve venit ad Mansurum Muzafferi filium, ad qvem invitatus cum accessit, captus et in vinculis habitus est. Tunc Mansur certior factus Timurem Schirasium Jahiae permisisse, et in Transoxianam regionem rediisse, Persidem rediit, et Jahiam viribus imperem Jezdam fugavit, ipse occupatae Persiae imperavit. Interea Zinelabidinum fidi carcere extractum Hispahanem deducunt, totaqve Iraca bene stabiliunt. Hinc cum praefecto Kermanis Sultano Achmed Mansurum bello aggrediuntur, sed victi discessere. Achmed Kermanem, Zinelabidinus Chorasanem profecturus, Rei venit, eo loco missus est ad Mansurum, a qvo oculis privatus, in alba arce habitus est in vinculis. Eum Timur secundo suo in Persidem adventu liberatum in Transoxianas, ut multi scribunt, provincias deportavit, ubi et periit.

Scha Mansur.

Scha Mansur Muzafferi, Muhammedis filius, anno 790 Schirasium, ut di- A. C.
ximus, venit, regnumqve auspicatus est, vir strenuus et fortis, qvinqvennium 1387.
Persidi imperavit; partemqve Iracae et Chuzistanis pariter obtinuit anno 795. Ti- A. C.
mur orbis victor Schirasium contendit, adversus eum Schah Mansur pugnaturus 1392.
qvinqve millia eqvitum selectissimorum duxit; ipsaqve Veneris die 14 Giumadi prioris commissum proelium, ipse in medium 33000 eqvitum Turcarum pugnacissimorum impetum fecit, illosqve consortes fugavit ac rupit, ita ut ab eis feriendis, insequendis non desisteret. Timur totam aciem simul irruere jussit, Mansur hac contempta nihil moratus fulminis ad instar media in agmina sine mora penetravit, bisqve gladio Timuris cassidem percussit, sed obtento clypeo militum aliqvis eum ab ictu incolumem servavit. Scha Mansur, qvi Timurem non noverat, in aliam partem pugnam redintegraturus deflexit tanta virtute, qvam veteres Persarum heroes Rustetu et Isphendiar stupentes mirarentur, illiqve manum osculari essent, sed imperii finem urgentibus fatis, accepto in collo ex sagitta facta primum vulnere, et deinde secundo altera in humerum, tertio ex ense, ingenam urbem se recepit, atqve in via ab uno Scha Roch Mirzae familiarium inventus, deqve equo deturbatus, et caeso capite occisus est. Hic Muzafferiorum imperii in Timurem translati finis fuit.

Sultan Imadeddin Ahmed.

Sultan Imadeddin Ahmed, filius Mubarizeddini Muhammedis Kermani praefectus rege Schegiah, post eum regnum usurpavit, tenuitqve magnifice. Timuri in Persidem venienti bis ad eum venit, et praesto fuit viarum dux, ac tandem in se-

A. C. 1392. secundo ejus adventu Hispahane interfectus est, sexta Regiebi mensis anni 795, qvando Timur omnes Muzafferios occidi jussit.

P. 7.

Scha Jahia.

Scha Jahia, filius Muzafferi Mubarizeddini Muhammedis, ab Scha Schegia Jezdae praefecturam obtinuit, ubi se regem dixit, vir fortis, promptus, strenuus, diligens, sapiens, et omnia negotia fraude et dolo semper ordiri solitus, perpetuo movendae discordiae intentus, et cum subditis suis aut rebellibus aut contendentibus occupatus, a Temure primo suo adventu in Persiam Schirasium obtinuit, ab eo demum occisus Hispahane, qvando Muzafferios omnes interfici jussit, eorumqve imperii finis fuit. Nativitas ejus incidit in diem solis qvartam Muharre-
A. C. 1343. ni anni 744. Muzafferii licet magnis dotibus praediti fortesqve et strenui; tamen continuis inter se discordiis laborantes imperium firmare non potuerunt, nec ultra Persidem, Kermanem ac Iracae partem ac Chuzistan progredi, sed sibi invicem oculos eruere, et mutua luminum laniena insidiari solenne huic genti fuit. Schegia hunc morem secutus, patrem, ut diximus, excaecavit, imo, ut alii scripserunt, occidere voluit, ipse postea ab Sultano Schebli eandem oculorum orbitatem passus.

SECTIO IV.

Reges Kurt,

qvi octo successive centum triginta annos imperarunt.

Rex Schiemseddin.

Rex Schiemseddin, filius Abubekri Curt Rucneddini, ex filia nepotis, ex posteris Emiris Azeddini Omar Marganii oriundi, ex progenie Gajatzeddini Muhammedis Gangirii, Sultani Vezirus, fide ac probitate illustris, templis, scholis hospitiis, pontibus, viisqve aedificandis aut reparandis intentus, eruditionis etiam et scientiae fautor eximius. Aliqvi regum Curt originem ad Sultanum Senger filium Melekscha referunt. Doctor Fadel, legis antistes Bochara oriundus, vir eruditissimus,
A. C. 1347. qvi obiit anno 745, versibus Melekazeddinum laudavit, et Rabius Poëta Fuschenghi filius Azeddinus Gaurius, regnante Gajatzeddino Gaurio, urbis Harat praefecturam, ille arcem Kasar, et partem provinciae Gaur Schiamseddino tradidit. Schiamseddinus ingenio, prudentia, liberalitate, fortitudine, ceterisqve dotibus ac morum indole, ceteros facile vincebat, ideoqve in omni negotiorum administratione ab

Ruc-

Rucneddino in consilium adhibebatur, qvando Gingis Chan Chorasanem debellavit. Rucneddinus ei adfuit, regionis iterum dux, ejus legatos benigne, totumqve Mogolum exercitum habuit, atqve ab eo Gaur praefecturam obtinuit, ejusqve nomine inscripta omnia mandata. Exin Rucneddini potentia crescere, et sub eo Schiamseddini dignitas secundum ab eo locum habuit, eiqve defuncto anno 643 successit, deinde post aliqvod tempus ad Mangou Chan ivit, ubi vir fortitudinis variis in proeliis specimine illi gratissimus evasit, atqve regimen sive praefecturam Herat Gaur, Gargistan, Efferar, Ferah, Sistan, cum subjectis ditionibus, obtinuit. Imperatoris cum rescripto has in provincias Chorazanam rediit, magna tunc aggredi ausus, nam Seifeddinum Gusgestanis, Mureddinum Sistanis duces rebellantes interfecit. Sub Halacou Chan initio regni Abka Chan regendae Herat, vicinisqve dependentibus provinciis occupatus fuit, anno 667 Barak Chan Maurannahare Iran ingenti cum exercitu venit, illi Chorasanem ingresso Schiamseddinus praesto adfuit, ac post unius hebdomadis spatium discedendi licentia impetrata, arcem Khasar Gaur secessit. Abka Chan Barakum bello victum in Aurenaharem fugere compulit. Schiamseddinus post aliqvod tempus ad Abka Chan venit, procurante Kogia Schiamseddino Divani ejus praefide, a qvo ut irato, redeundi potestatem obtinere non potuit, tandemqve Tebrisii anno 676 obiit. A. C. 1277.

A. C. 1245.

A. C. 1268.

Rucneddinus.

Rucneddinus, filius Schiamseddini, Heratae praefecturam accepit anno 677. concedente Abka Chan, qvi eum eodem nomine qvo, pater vocari jussit, unde Schamseddinus minor dictus est. Justitia, beneficentia, ac in regem et subditos propensione, maxime claruit. Anno 679 Candahar expugnavit auditaqve Abkae Chan morte suadente filio Aladdinum Harato praefecit atqve in arcem Khasar secessit; eo loci moratus, licet saepius ab Argon Chane missus, etiam legatis evocatus, qvos neglexit, otio ac vitae suavitati per 24 annos deditus omnium aularum cujuslibet regis contemptos donec obiit. p. 8.

A. C. 1278.

A. C. 1279.

Fakhreddin.

Fakhreddin, filius Schamseddini minoris, virtute, audacia et fortitudine insignis, poëtica et soluta oratione super omnes eloqvens, ideo patri charissimus, cujus tamen offensam ob levem civilitatis omissae in curiam incurrit, ideoqve in vinculis septem annos habitus, donec anno 693 illis perruptis, custodibus occisis, Acropolim subito occupavit, neqve ullis patris litteris illum ad se vocantibus meliorem statum promittentibus parsit, usqve dum Gasan Chan Emirem Nuruz Cho-

rasonis praefectum, ad Schiemseddinum legatum misit, preces pro Fakhreddini libertate facturum. Tunc habita securitate arcem deseruit, nec tamen in conspectum patris admissus, qvi eum se non visurum juraverat; itaqve dicto fratribus et propinqvis vale, ad Nuruzium transiit, totumqve se in ejus obsequium tradidit, ubi contra rebellantes insignia facinora edidit. Inde Iracum ad Gazon Chan profectus, et ab eo in pretio habitus, procurante Nuruzio Herat regendam obtinuit, cum vexillo, tympano, tentorio et 12 m. aureorum. Fakhreddinus sic Heratum profectus ejus regimini vacavit, immensumqve aucta et dignitate et potentia pro beneficiis qvae a Nuruzio acceperat, malum illi rependit. Gazan Chan Nuruzio offensus, Kotluk Scha Nuin contra eum Chorasanem misit: ille vivendae, qvam metuebat, irae cauta ad Fakhreddinum confugit et ab eo Corhasahae traditus est, atqve in conspectu Herat occisus, anno 696 mense Dilhagia. Gazano Chan etiam multis Khodabendeh in rebus parere noluit. Frater Sultan Muhammed magno cum exercitu contra eum missus, Fakhreddinus urbe Herato se continuit, variis inter utrumqve proeliis, postrema pace dirempta. Sultan Muhammed conceptum animo odium pertinaciter tenuit, regnumqve adeptus, ingentes copias Damischmando duce Heratum misit anno 707, ubi diligenti opera et studio Muhammedschem deceptum, Damischmendum pacis praetextu in urbe Jezd interfecit. Ex illo magnae turbae confluentibus populis Sultan Mehemmed Khodabendeh Emirem Jesaoul Heratum misit, is Muhammedem captum occidit. Tandem post decimum imperii sui annum Fakhreddinus, audita patris morte, qvi in arce Khansar decesserat, luctus solemnia in templo Garati exorsus oravit, et regio more epulum praebuit, (pauperibus) biennumqve circiter patri superstes, turbatis Damischmendi ob mortem rebus, in arce Eskelgia obiit. Khiateddin arcem Herati muris proximam aedificavit, et forum, qvod fori regii nomine in hac urbe vocatur.

Gaiatzeddin.

Gaiatzeddinus, filius Schiemseddini minoris, post patrem, ita jubente Sultano Ilgiaitou, imperium obtinuit, statimqve praefectos suos Esferai, Ferah, Gaur, Gurgestan ad Amvise usqve et Sindae limites misit. Herati ditionem incolis aedibusqve auxit. Religioni concliandae maxime studuit, ambulationem lauri vaelamqve doctorum virorum ergo fecit, orationi et pietati saepe vacabat. Anno regni sui decimo qvarto, Hegirae 721, filium Schiemseddinum regno praefecit, ipse decentis militibus comitatus Meccanum iter peregrinandi causa aggressus, urbes Meccam et Medinam visitavit; in reditu ab Sultano Abusaido et Emire Giupan bene habitus, Heratum venit, atqve octo alios annos regnavit. Emir Giupan Abu-

A. C. 1320.

sahi-

sahidum fugiens, Muharreno M. anni 728 expediendae saluis ergo venit, at ille A. C.
eum habuit, qvomodo Nurezium pater ejus susceperat, captum scil. ad Abusahi- 1327.
dum destinavit cum filio Halouchan, qvi Abusaidi jussu eum interfecit, et occisi
abscissam manum misit. Gaiatzeddinus obiit anno 729, relictis qvatuor filiis, Schem-
seddino, Hafezo, Hosenio et Bakero, qvorum res gestas, volenti deo, mox ex- A. C.
plicabimus. 1328.

Schemseddinus.

Schemseddinus post patrem Gaiatzeddinum, regnavit, vir bonus, dicendi peritus, strenuus, audax et sapiens, sed brevissimae vitae, vini avidissimus, decem tantum menses imperavit; hoc toto temporis spatio vix mentis compos. In- A. C.
cidit mors ejus in annum 730. 1329.

Melk Hafez.

Melck Hafez, filius Gaiatzeddini, post fratrem Herati regnum obtinuit, speciosus forma, scribendi pulchre artem, sed imperandi prohibendiqve minus p. 9.
callens. Itaqve Gaurii illum saepius aggressi, tandem in transitu arcis Khiareddin eum occiderunt anno 732.

Moazeddin.

Moazeddin filius Gaiatzeddini, post fratris mortem Heratum obtinuit, vir supra omnes gentiles Kurios regnandi artem callens. Gaurios rebelles ad obsequium compulit, religioni conciliandae, et fovendis sapientibus, maxime studuit. Saaddedinus sui saeculi doctissimus Tasiaranius librum Motoul ei dedicavit, cum post Sultanum Abusaid Chan nullus in Iran strenuus imperasset, Hosein ingentes statim animos generose prodidit, viribusqve et potentia palam auctus, omnibus ad hoc paratis, suo nomine publicae in templo preces dictae, famulitio et procerum ad eum confugientium multitudine auctus est. Anno 740 decima tertia Safari Emir Segi- A. C.
eddin Masur Serbedar, cum Hasano Giourio et triginta millibus Zadam venit, eum 1339.
bello aggressurus, sed victus fugato exercitu ingentiqve praeda recepta, Scheikh Hasan Giouri occisus est, qvae postea in Vagieddini rebus gestis memorabimur. Deinde duces ex familiis Erlat et Irdi ex Andkhodschehbergan cum ingenti exercitu contra Hosainum Badglus usque progressi, ubi dum ab eo victi sunt, magnis cum copiis Jadgh profecti bello Hosainum aggressi victiqve sunt. Hosenius duas ex abscissis eorum capitibus □ □ victoriae monumentum construi jussit Hinabim juxta horti vicum. Emir Kasganensius Transoxianae regionis s. Mauran-

nahar, ad hanc famam triginta millibus hominum comitatus, Heratum venit, et Hoſeinum probe munita urbe ſe continentem obſidione cinxit, tandemqve poſt multa proelia procerum intervenit. Pax facta hac conditione, et anno proximo Hoſein in regione Maurannahar ad obſeqvium Sultani Kasgan praeſto eſſet: qvae
A. C. geſta ſunt anno 752. Mox Hoſaini res in pejus ruere et retro ſublapſus referri,
1352. Gaurii fratrem ejus Melek Baker, Hoſaino pulſo, regia in ſede collocant. Ipſe in arcem Eskelgiam, a praedeceſſoribus prope Harat aedificatam verſus meridiem, eo-
A. C. qve tempore munitam, et incolis freqventem, feceſſit. Anno 753 Maurenahar pro-
1353. fectus, venantem Emirem Kaskona acceſſit, ab eo multo amplexu et magno honore ſuſceptus eſt his verbis: Inimicitia tua generoſa eſt et amicitia pariter. Aliqvi proceres ex Giagataii comitatu ejus occidendi conſilium ceperunt. Kaskam ejus certus et ſollicitus noctu cum litteris Chorasanem dimiſit, qvam ubi poſt longi itineris moleſtias attigit, regem Bakerum fratrem ſuum captum in vinculis habuit, et regiae potens tredecim alios annos regnum tenuit, donec medio menſe Dulca-
A. C. dae ann. 771 diem obiit.
1360.

Melek Gaiatzeddin.

Melek Gajatzeddinus, filius Moazeddini, poſt patrem regnavit, orto inter eum et Ali Moid bello, Nizapur Sebedaris ablatum recepit. Timur, qvi poſt Karganum a duodecim annis ſucceſſerat in regno potitus eſt Transoxianae, Gajatzeddinum ad ſe vocavit, et detrectantem obſeſſurus, Chorasanem et Heratum anno
A. C. 785 venit; eaqve expugnata, Muharramo M. Gajatzeddinum captum cum filio Pir
1383. Muhammede, aliisqve ejus ſociis, Maurenaharem miſit, et ſub finem anni 784 Gaiatzeddinum, et filium ejus Muhammedem cum fratre Melek Muhammede in-
A. C. terfici juſſit. Ita regnum familiae Kurtorum finem habuit, ad Timurem trans-
1382. latum.

SECTIO V.

Serbedarii.

De Serbedariis, qvi XII numero annos XXXV regnarunt.

Choia Abdrezac.

Khogia Abdurrizzak, filius Khogia Fadlullae Paſchtinii, viri magni et ditiſſimi, fuit. Eſt autem Paſchtin vicus ex vicis Behac, hic Abdurrizak ſuſcepit audaeem, ſtrenuum, et eximiae ſtaturae ac formae, qvi inter Sultani Abuſahid aulicos cle-

claruit, a qvo Kermanem ad parandas opes miſſus, cum eas paraſſet, largius vivendo brevi conſumpſit. Inde turbatus perculſusqve animo, domuitionem paravit, haereditatem et fundos paternos venditurus aeris alieni exſolvendi ergo in itinere. p. 10.
Aduſaidi morte audita, laetus vicum Paſchtin venit, ibiqve propinqvos et amicos reperit, qviritantes de nepote ex ſorore Aladdini Muhammedis Veziri, qvi de vici incolis tyrannice habitis, vinum et puellos puellasque exigebat. Illi rebus turbatis ut erant, imperium ruſtici non tolerandum non cenſuerunt, nec mora noctu Muhammedem Aladdini nepotem aggreſſi occidunt, altera mane extra vicum parato patibulo plures pileos ſuſpendunt, a qvibus Serbedari poſtea vocati ſunt. Hinc ſeptiagenti tum Abdurrizzaco conjurati, ea res Aladdini Muhammedi ut innotuit, miſſi ſtatim, qvi eos compeſcerent. Proelium extra oppidum Makſich commiſſum. Abdulrezak victor cum Vagieddin Maſudo fratre victos inſecutus ad Aladdinum properavit; ille accepta pugnae fama, cum trecentis Eſterabad fugit, inſeqventibus Serbedariis, qvi in urbe Valabad in finibus Kihſar Keboud Giameh captum occiderunt anno 737, ejusqve facultatibus direptis, Sebzvan obſeſſuri pergunt, A. C.
qva potiti Abdurrizac preces nomine ſuo fecit, et pecuniam ſignavit. Annum in- 1336.
tegrum et menſes duos regnavit, ac menſe Dulhagio anni 738 a fratre Vagieddino A. C.
Maſudo occiſus eſt. 1337.

Vagieddin Maſud.

Vagieddin Kogia Maſud, filius Fadjallae Paſchtiki, poſt fratrem regnavit, vir bonus, audax et felix, cujus potentia tantum crevit, ut ab Giam et Damaghan, et ab Khabuſchan ad usqve Terſchiz imperaverit, totius gentis ſuae princeps. 700 in comitatu ſuo Turcas, et 12 eqvitum millia in ſtipendiis habuit, qvibuscum 7000 millium exercitum ter fudit, ad ripam fluminis Ahak cum Togatimur Eſterabadi rege pugnavit vicitqve. Diſcipulus erat domini Haſan Giouri, qvi Scheikhaſanum praeceptorem Mazanderanium habuit, Sebzuari occiſum et ſepultum. Va- A. C.
giddin Maſchoud 13 die Safari ann. 743 Haſano Giourio conſentiente, Moazeddi- 1342.
num Hoſainum Kiurtium bello aggreſſus victus eſt. Ea in pugna miles ex Serbedariis Haſani latus, utrumqve unico gladii ictu transfixit, ejus vulneris mortisqve auctorem Vageddinum Maſchudum fuiſſe fama vulgavit. Firuzcouch et Ruſtemdar regionibus ſubactis cum rediret ſub finem Rabie prioris anni 745, Melek Ru- A. C.
ſtamdar et exercitus luctum indutus cum multis militibus eum interfecit. Sex 1344.
menſes regnavit, alii plures. Serbedariorum nullus, ſed praefecti et aulici poſt eum regnum tenuerunt.

Aga

Aga Muhammed Timur.

Aga Muhammed Timur post Vagieddin Masudum biennium totidemque menses regnum tenuit: post hoc temporis spatium occisus ab Khogia Schiamsed-
A. C. dino Serbedaro anno 740.
1339.

Kelou Isphendiar.

Kelou Ispendiar, post Aga Muhammed Tumir annum et mensem unum, vir neqvam et infimae sortis, occisus ab militibus Serbedariis, procurante Khogia Ali
A. C. Schiamseddino. Occisus fuit 14 Giumadae mensis ann. 749.
1348.

Kogia Schemseddin Afzal.

Khogia Schemseddin Afzali, filius Fadjullae, fratris Vagieddini fuit. Serbedarii post mortem Kelou Asphendier Lutzullum, filium Masudi regem constituere volebant. Ali Schemseddinus non probavit, puerum et ignarum imperandi dictitans, itaque idem pueri patruus regni pueriqve administrationi praefectus est, qva post sex menses se abdicavit, ad hoc se minus sufficere, inqviens, acceptisqve regio ex thesauro qvatuor serici vecturis, ponderibus qvantum asinus ferre potest, eo se imperio regniqve molestiis liberavit, illudqve Khogia Ali
A. C. Schiamseddino tradidit, Dulhagia Mense anni 749.
1348.

Khogia Ali Schiamseddin.

Khogia Ali Schemseddin, vir prudens et strenuus, erga suos liberalis, pace cum Togatimur compositi, omnem Masudi ditionem tenuit. Octodecim millibus hominum statutum stipendium (annonam) praebuit: populum commode ac benigne habuit, necessaria ad vitam tribuens, cum artificibus Sebzerar agens in via eorum operas describens, et domi pecuniam aumerans, in dirigendis regni negotiis nullum aeqvalem habuit, ita ut vitiis rapinisqve clausus Sebzevari aditus esset. Eo regnante nulli subditorum vinum aut aliqvid inebrians nominare audaciae satis erat, qvingentas meretrices vivas in puteum projici jussit, tantae severitatis, ut omnes, qvos vocabat, proceres, nonnisi facto testamento in aulam irent. Maleficum vel inter mille alios cognoscebat. Ceterum improbae linguae proceribus odiosus. Heider Lanis in arce Sebzenar eum occidit anno 753. Regna-
A. C. vit annos 4 et 9 menses, vixit 50 annos.
1352.

Emir

Emir Khogia Jahia.

Emir Khogia Jahia, filius Heider Kerabii, Kerab autem vicus eſt ditionis Behac, Choja Jahia inter aulicos praecipuos Khogia Maſudi, vir magnus orationi deditus et Alcorano legendo, ſed ſaevus, crudelis, intrepidus, ſaepe inſanus et furioſus, poſt Schiamſeddinum regnavit, Heiderum Lanium ducem exercitus conſtituit. Imperium Serbedariorum auxit, ac urbem Thus ex poteſtate Giani Karabanii abſtulit. Initio regni pace cum Togatimur Chan ſtabilita, mox cum Sultano Iſtrabad cum die feſti magni aggreſſus occidit anno 759 affinium et propinqvorum ejus manu et opera fratris uxoris Aladdaulae interfectus fuit. Regnavit annos IV et 6 Menſes. A. C. 1357.

Khogia Taher Kerabi.

Khogia Taher Kerabi, frater Khogia Jahiae, poſt mortem fratris, procurante Haidero Lanio et proceribus, regnum adipiſcitur, hamo, religioni et clementiae, calculorum et latrunculorum ludo, deditus. Sub eo Serbedaviorum res prolapſae. Regnavit annum unum, qvo elapſo imperio ſe abdicavit, resqve ſuas ab arce Sephid (alba) Sebzuar in urbem Kerab transtulit, die 13 Regiebi anno 760. A. C. 1358.

Pehlevan Heider Lanio.

Pehlevan Heider Lanio, ex vico Teſchin ſub Kogia Ali Schemſeddino educatus, ſtrenuus, civilis, menſa omnibus parata, poſt Taheri mortem annum et menſem regnum tenuit. Nasralla Paſchtinum in Eſferain rebellantem, cum qvinqve millibus hominum menſem integrum obſedit, Serbedarii inito conſilio eum occiderunt, pulſatoqve in nomine Lut-ullae filii Khogia Maſudi tympano, is tunc in arce Iſpharam erat, ejus caput Sebzerar miſerunt, menſe Rabie ſecundo ann. 761. A. C. 1359.

Kogia Lutf-ùlla.

Khogia Lutf-ulla, filius Khogiae Maſudi Paſchtinii poſt mortem Heideri Lanii, procurantibus Pehlevan Haſano Dumeganenſi et Nasralla Paſchtinienſi, inter Serbedanos principibus regnum adipiſcitur, ingenti Sebzevarorum laetitia. Jam annum unum, menſes tres regnaverat, cum luctatorum Sebzevar ergo, inter eum et Haſanum Dameganium orta diſſenſione, Lutf-ulla Emirzach Haſanum contumelioſius habuit, inde ejus animo conceptum odium et nocturna contra eum profectio, ibiqve captus Lutf-ulla in vinculis habitus, in arcem Deſtkhardan miſſus, et ſub finem Regiebi menſis ann. 762 occiſus. A. C. 1360.

Pehlevan Haſan.

Pehlevan Haſan Damegani poſt Khogia Luf-ullae mortem regnum adipiſcitur. Ejus initio Derviſius ſive religioſus nomine Haziz, ex diſcipulis Haſani Giouri meſcheda egreſſus, arcem Thus interçepit. Pehlevan Haſan eo profectus, illum aliqvot ſerici oneribus delinitum ſibi conciliavit, et Chorazane eductum Iracam miſit. Sub regni finem contra Emir Veli ſucceſſorem Togatimur Chan in Eſterabad cum ſex millibus hominum bellum movit, victusqve eſt. Eo abſente Khogia Ali Moid rebellavit, et Sebzevaram mille eqvitibus profectus eſt, omnes Haſani familiares et aulici, qui in eo loco erant, metu Khogiae Moid mutuo conſenſu caput Pehlevan Haſani abſciſſum ad Ali Moid miſerent. Regnavit annos IV et 6 Menſes.

Khogia Ali Moid.

Occiſo Haſano Khogia Ali regnum tenuit: hic evocatum Iraca Derviſium Aziz apud ſe conſtituit, rerum omnium et conſiliorum potentem, donec aliqvid
p. 12. ſuſpicatus mutatam voluntatem Derviſius intelligens Niſapuro Iracam fugit. Fugientem eqvites mille inſecuturos miſit, qvi eum ad oram putei, qvo loco conſederat cum ſeptuaginta diſcipulis, interfecerunt, mox duo doctorum Caliphae et Haſani Giourii ſepulchra diruta publicum ſterqvilinium fecit, addito ut publice diris ambo devoverentur. Khogia Moid Muhammedanae religionis diligens cultor, vini et cujusqve rei inebriantis oſor, familiae propheticae et doctorum obſervantiſſimus, omnibus diebus mane et veſperi paratum ſemper eqvum habebat, excipiendo ſi veniret Muhammedi Mahadi XII ultimoqve, ut putavit, pontifice; (qvem venturum expulſaqve toto terrarum orbe injuſtitia et tyrannide regnaturum, et orbem juſtitia impleturum, ſibi perſuadent). Idem liberaliſſimus erat. Sub veſte loricam ſemper geſtabat. Ortis inter eum et Giani Corbani proceres
A. C. diſſenſionibus, magnum Timurem religionis aſſertorem, impietatis vindicem, Cho-
1380. raſanem ingreſſum ann. 782 Khogia Ali Moid ſecutus, ejus in obſeqvio ubiqve praeſto fuit, aſſiduus in omnibus expeditionibus comes. Hinc ea quae habebat Timure tradente retinuit, donec ann. 788 ad plures abiit, extincto cum eo Serbe-
A. C. dariorum imperio.
1386.

PARS QVARTA

DE

PRINCIPIBUS DOMESTICIS REGNI,

ET FAMILIARIBUS PONTIFICATUS ET

VIAE EXCELSAE, ALTAE, PURAE.

Conſervet eos Deus cum gratiis ſuis et beneficiis ingentibus! Hujus libri propoſitum eſt, ex illis aliqvid referre eorumqve virtutibus, ut magni reges, principes, imperatores ex ea familia regnandi periti, celebres ſupra ceteros omnes mortales claruerunt, qvibus a Deo benedictionem precari decet. Haec proſapia ad ſeptimum pontificem Caſem Moſi refertur, eademqve linea ad veritatis ducem Scheik Safa Eddin Abu Iſacum avum jungitur. Hic Scheik Tageddinum Ibrahim Zahidum Gueilanium ſeqvebatur, qvi Deſtjareddin Gheilon, obiit ann. 700, ibiqve ſupultus eſt, hic autem Zahed ad Alim filium Abutalab aliosqve ſubſeqventes pontifices pertinebat. Scheik Saft Eddin Abu Iſac ſui, ſeculi mundique ſalus, et polus perfectiſſimus, ſub Mogolibus ex Ginghizcano profectis inclaruit, qvi ei maxime tribuebant, isqve vt in chronico electo refertur, plurimos a vexationibus liberabat, itaque omnibus in locis de illorum virtutibus libri componebantur, ut patet ex libro Rouſat Elſafa, qvem compoſuit Ibn Elbazzaz. Hic vir maximus poſt matutinas preces obiit Aderbili ann. 735, regnante Sultan Abuſahid Chan, filio Ilgiatu Sultani, ibidem ſepultus in loco Khafireh dicto, Scheikhſadreddino Moſe ibidem condito apud fideles peregrinantes notiſſimo. Hic excellentiſſimus princeps imperatoriae familiae origo fuit, ex qva multi reges ordine Perſicum imperium tenuere, ſemper victores: praecipuus omnium Iſmaël qvi in ſolio ſedet, prophetae vicariatum gerens, hoſtium victor, duces principesqve mundi pulverem ungulae eqvi illius pro collyrio oculis imponunt. Reges exteri ſuccincti et ad obſeqvium parati throno adſtant; excelſus, potens, aliorum defenſor, Perſarum et regum rex, imperator juſtus, clemens, tyrannidis et rebellionis domitor, ſecuritatis et qvietis autor a Deo datus, majeſtatis, pulchritudinis et fortitudinis extremum faſtigium attigit, parvo cum exercitu centum eqvitum millia aggredi ſolitus, in venatione leones et pardos conficiebat. Ceterum ita ſuis venerandus et timendus, ut auſici nullis nec magnates aliqvid ſine licentia, eoqve inconſulto, aut tentare aliqvid aut loqvi non auderent. Liberalitate adeo inſignis fuit, ut reditus necdum in aulam adlatos ſaepe daret. Virtutes laudesqve ejus innumerae ſunt, qvas ſi aliqvis deſcribere velit, alio qvam hoc libro opus ſit, in qvo tantum ejus victorias, quomodo ad regnum pervenerit, breviter narrabimus, et quotiescumque majeſtatis mentio incidet, nos eum intelligere lector ſciet, atqve initium a majoribus ejus faciemus. 1. Scha Jsmaël, filius Sultan Heider. 2. f. Sultani Genid. 3. f. Scheik Sederdin Muſa. 4. f. Ibrahim. 5. f. Scheik Kogia Ali. 6. f. Scheik Sederdin. 7. f. Moſis. 8. f. Scheik Saphi. 9. f. Abu Iſac. 10. f. Ammeddin Gebriel. 11. f. Scheik Sale. 12. f. Scheik Kotbeddin. 13. f. Saladdin Roſchid. 14. f. Muhammed Elhaphiz. 15. f. Huz Elchouez. 16. f. Firuſcha Zerrin Kulao. 17. f. Muhammed. 18. f. Scheretſcha. 19. f. Muhammed Ben Muhammed. 20. f. Muham-

med Ben Ibrahim. 21. f. Goizar Ben Muhammed. 22. f. Ismaëlis Ben Muhammed. 23. f. Achmud Arabi. 24. f. Abu Muhammed Casem. 25. f. Abulfatah Hanze. 26. f. pontificis Mosis Eskazem. Atqve hi omnes magni viri et veneratione dignissimi fuerunt, qvi homines doctrina et eruditione sua illustrarunt, viamqve illis veritatis ostenderunt. Discipulorum etiam et eorum qvi tam ex Persis, qvam ex Turcis doctrinam illorum amplexi sunt, numerus indesinenter auctus est.

[Hic incipiunt, quae Gallandius interpretatus est ex Codice Thevenotii, et quae in Gaulmini Codice defuerunt, et quae nunquam impressa fuerunt.]

Verum imperii hujusce stirpis sanctae primordium a Gionaïdo nunc regnantis avo ductum. Gionaïdus vero maxime studuit, ut religio Muhammedana vires acqvireret, atqve sectatores Ali qvietis compotes factos benevolos sibi conciliaret, qvo factum est, ut potestas ejus singulis diebus aucta amplo exercitu firmaretur. Cum timeret, ne Mirza Gehan Schah. Rex ex stirpe a *nigris ovibus* dicta contra se qvid moliretur, cum ingenti suorum multitudine Halepum contendit. At post aliqvod tempus ab Hassan Begi copiis occiso, et ipso Hassan Bego jam qviete regnante, in patriam reversus est.

Hassan Begus summa eum benevolentia prosecutus est, eiqve plenum principatus arbitrium permisit. Imo quaesita cum Gionaïdo affinitate, propriam sororem Madid (vel Marid) Aliah Khadigeh Beghi appellatam in uxorem dedit, quo ex matrimonio Sultan Haïdar procreatus est. Post aliqvod tempus Gionaïdus non paucis copiis instructus Diarbekra profectus Trapezuntem petiit, ibique cum infidelibus acriter pugnavit. Ex eo bello revertenti ac in Schirvanam ingresso, Khalilus, qui illic regnabat, veritus, ne ditione sua expelleretur, ingentem exercitum obviam misit. Pugnatum, ac in pugna Gionaïdus honore martyrii potitus occubuit.

Sultan Haidar fato functi filius, cum in locum patris solium occupasset, discipulorum et fidorum coetus ejus obsequio libenter se submisit. Hassan Begus, sinceritate, qva familiam illam sanctam colebat, adductus, ei jam sororis filio, gnatam propriam sui saeculi Balkisam Alem Schah Khatoun matrimonio conjungi
A. C. voluit. Ex ea Haidaris uxore natus est rex magnus ante exortum solis die Mar-
1486. tis, Regebi 25 anno 892.

A. C. Anno 893 regnante Jacub Bego, Hassan Begi filio, cum selecto fortium virorum exercitu, uti cum de Jacub Bego egimus, a nobis memoratum est, Schirvanam
1487.

nam bello adortus est. Farrakh Jessar Khalili filius victus ac fugatus auxilium ab Jacubo petiit. Hic neglecta cum Haidano affinitate, Soliman Beg Bikhannum cum ingenti copiarum multitudine submisit. Proelio inito, in Tabarsanae finibus acriter decertarum. Caesis utrimqve permultis, ipse etiam Haïdanus fati necessitate martyrii coronam adeptus interfectus est, idqve contigit mense Schaban, anno supra memorato. Occisi liberos imperio destinatos, Astakharam in Peridem Jacub Begus ablegavit, ubi qvatuor annis et dimidio circiter subsistiterunt, qvibus elapsis, Jacoub Bego veneno extincto, ejusqve filiis occisis, a Rostan Bego ejus successore in Adherbigianam sunt revocati. At ejusdem fraude, occiso Padischahe, Schah Ismaël Sofius, rex praecelsus in Ghilanam clam contendit sub finem anni 898, ibiqve benigne exceptus est ab illius provinciae rege Karkia Mirza, qvi cujusvis nulla habita ratione, omni eum obsequio, officio ac observantia prosecutus est. Sex annis integris illic moratus, gnarus familiae *albarum ovium* imperium vicino jam occasus admodum laborare, rebus in Irana turbatis, omnibus tyrannide profligatis, vastatis ac direptis provinciis, Deo adjuvante, circa Moharremi 15 anno 905, eandem Iranam subacturus, ac tyrannidis quod invaluerat, incendium extincturus, processit. Deinde in castris ad Samanam, finium Dilemiticarum oppidum Karkiae Mirzae valedicto ex Ghilana progressus, hyberna Ergivanae constituit. Primo vere subsequente ad Ardebilam accessit, unde post 6 menses Azzangianam venit. Cum illic castra haberet, hominum septem millia circiter ex discipulis fidis Sofiis addictis, familiarum Turcicarum Astagelu, Schamlu, Taclu, Darsak, Roumlu, Zulcadr, Asschar, Cegiar, Caragiahdak dictarum, ad eum confluxerunt. His copiis auctus, felicibus novi imperii auspiciis initio anni 906 contra Schirvanae regem exercitum duxit. Proelio inito, multorum hostium caede, ac ipsius Farrakh Jessari regis, qvi poenas meritis condignas luit, nece, victor evasit. Farrakh Jessaurus patri Khalilo in Schirvanae regnum successerat anno 868. Itaque annis 37 ac mensibus aliqvot regnaverat. Farrakh Jessaro extincto, Schirvaniorum nonnulli Behram Begum ejus filium regem proclamarunt, at vix anno elapso satis concessit. Frater ejus Gazi Begus post eum in regem receptus anno 907, per annum etiam circiter occupato, vitam finivit. Anno 908 Scheikh Schah tertius Farrakh Jessari filius, rex pariter proclamatus ejusdem regni habenas annis circiter 20 duobus moderatus est, obiitqve Sabbato 18 Regebi mensis anno 930. Hic filium habuit Khalilum successorem qvi regnavit annis XI ac mensibus aliqvot. Rex autem Thahmasibus, cujus filiam uxorem duxerat, ei mortuo die Veneris novo Giumadae prioris anni 942 successit.

Anno 906 supra dicto Ismaël Sofius Mahmud-Abadae in Schirvana hyemem transegit, ibiqve Schemseddinum Zakariam aliorum regum antea Vezirum ad

tapetis

tapetis suis pedibus substrati oscula provolutum, sui imperii Veziratus dignitate decoravit. Schemseddin Ghoilanius collega ei datus, at Hossain Begletes Schamlu et Abdal Beg Dedeh ex ordine militari duces ducum declarati. Deinde initio anni 907 Schirvana egressus, expeditione in Adherbigianam contra Elvend Begum suscepta, Scherurae in Nakhtchevanae finibus ei ac *albarum ovium* proceribus occurrit, ibiqve proelio commisso victoriam retulit. Ex hostili exercitu tam militum, qvam procerum, viginti millia circitur caesa. Elvend Begus autem Diarbekram aufugit.

Ismaël victor in Tabrizium totius Adherbigianae Metropolim cum venisset, soliumqve regni illius suo fulgore collustrasset, non solum publici suggestus in conceptis precibus nomine resonarunt, ac moneta duodecim Imamorum nominibus signata, verum etiam urbs ipsa cum tota provincia, excisa tyrannide abrogatisqve vexationibus, sub tanti Monarchae clementia ac justitia tranquillitatem ac securitatem nacta conquievit; namqve post illam insignem victoriam ex regione in regionem reliqvi hostes profugerunt.

Hybernis eo anno Tabrizii habitis, vere jam adventante, rex inclytus Arzengianam movit, unde ad Zalcadrianam ditionem, qvam Aladdaula Zulcadius obtinebat, processit. Interea cum audisset, Elvend Begum Tabrizium reversum, Duces ad eum misit. At ille eo accepto nuntio, fuga sibi consulens, Bagdadum ac inde Diarbekam abiit, ubi mortuus est anno 916, qvemadmodum jam ante relatum est, ejusqve morte Adherbigiana ab omni hostium improbitate ac violentia libera evasit. Tabricii hyeme transacta, sub finem anni 908 praefecti regis contra Moradum Jacub Begi filium in Iracam moverunt. Emensis stationibus cum ad Himadanae fines perveniissent, Moradum, qvem rex Ismaël Namoradum, qvasi *exosum* diceres, appellabat, obvium aggressi 24 mensis Dhilhegiae ejusdem anni, debellatum vicerunt, hostium ab *albis ovibus* nominatorum decem millibus circiter caesis. Rex Ismaël Moradum, qvi in Persidem fugerat, sequutus, Schiraziam ingressus est, mense Rabia priori anno 909, ac simul Persidem, Iracam et Kermanam provincias, quas praefectis commisit, in suam potestatem accepit, inter ea vero Moradus Bagdadum profugit. Eodem anno rex Comae hyberna habuit, ibiqve Malek Scharfeddin Mahmud Gianum ex Dilemitis Cazbinienssem virum omni virtute ac praeclaris dotibus ornatum, Emir Schemseddin Zakariae socium in Veziratu adhibuit. Cum autem rebellasset Hosain Kiai Geladius, qvi diu ditionibus Firacuae, Demavendae, Kharae ac Semnanae praefectus fuerat, ac ad urbem Rei progressus, Elias Begum Igud filium ejusdem urbis gubernatorem magistratum occidisset, totam regionem vastasset, adjuvantibus iis, qui ex *albarum*

ovium

ovium gente ſupererant, rex ſub finem ejuſdem anni hybernis egreſſus, ad urbem Rei prompto itinere pervenit, unde ad arcem Gulkendam ab hoſtibus occupatam proceſſit. Eo in itinere Caſchienſem judicem, Schemſeddin Ghilanii in Veziratu collegam declaravit, eumqve ſingulis diebus ſic probavit, ut Veziratus dignitati, ducis ducum dignitatem addiderit. Ghulkenda biduo menſis Schavali die 2 expugnata, qvotqvot in ea erant, internecioni dati. Deinde, direptis vaſtatisqve locis, qvi in monte Demavend occurrerunt, ac caeſis paſſim hoſtibus, Fizuzkua obſidione cincta. Qvindecim diebus ex utraqve parte ingentibus animis pugnatum. Demum Ali Kiai Zamandarus arcis praefectus, ad regii liminis oſculum admiſſus, arce tradita, vita donatus eſt, praeſidiarii milites gladio perempti, civibus autem libertas conceſſa. His peractis, Iſmaël Hebla fluvio transmeato Aſtam contendit, arcem, in qvam Hoſſain Kiai Geladius et Morad Beg Gehanſchahus cum exercitu ex *albarum ovium* gente ſe receperant. Toto menſe variis proeliis commiſſis, Hebla demum in aliam partem diducto, qvo factum, ut obſeſſis ad extremam ſitim redactis, Hoſſain Kiai Geladius ac Morad Begus cum ſuis arce cedere coacti fuerint, qvod factum Dhilhegiae menſis initio, eodem anno. Milites vindictae avidi Morad Begi igne combuſti carnes devorarunt. Hoſſain Geladius cavea incluſus, manus ſibi violentas cum intuliſſet, cadaver ejus extractum igni pariter traditum eſt. Caeſi ceteri omnes trucidatiqve: triginta hoſtium millia ea in expeditione periere. Hujus hiſtoriae compendioſae auctor, qvi tum in caſtris regiis aderat, harum rerum teſtis oculatus extitit. Morante adhuc in caſtris juxta Aſtam exercitu, Mohammed Hoſſain Mirza, Hoſſain Baikrae Khoraſanae tum regis filius Aſtarabadae praefectus, ac Karkia Mirza Sultan Haſſanus Karkiae Mirzae Ali Ghilanae regis frater, ad regii ſuppetis oſculum admiſſi ſunt. Iidem arce capta, cum exercitus ad urbem Rei redux perveniſſet, corona aurea, balteo et enſe filo aureo intertextis, nec non eqvo ephippio aureo ornato donati, illuc, unde venerant, uterqve reverſi ſunt. Anno 910 menſe Moharrem cum exercitus verſus Karkhanas aeſtiva moviſſet, in eo loco, qvi thronus Salomonis dicitur, gaudio et vexationi vacatum, indeqve Iſfahanum iter ſuſceptum. Ea variis caſibus, qvi poſt haec ſucceſſerunt, hic maxime memoratur, nempe qvod Karkia Sultan Haſſanus in Dilemitarum finibus cum fratre Karkia Ali Ghilanae rege armis contenderit. Victo Kia Feriduno regni miniſtro, ac caeſo in loco dicto Schelendrud in memoratis finibus ſito, frater regno abdicato ac ei relicto, cultui divino totum ſe tradidit. Praeterea acciderat, ut qvidam Reis Mohammed Kereius, durante bello cum *albarum ovium* gente occupatam Abertuam ac Jerdam teneret. Hunc contra rex Iſmaël bello antea indicto profectus eſt, qvod breviter explicandum eſt. Qvo tempore Moradus fuſus Schiraziam ac inde Bagdadum fugit, Morad Begus Baian Bejandarius Jerdae praefectus, accepta *albarum ovium* gentis clade, relicta Jezda Iſpahanum profugit. Eo abſente, Khogia Sultan Ahmed Sarujus qvi Vezirus fuerat,

eam urbem occupat, qvam poſtea debellato ac devicto Morado, rex Iſmaël Hoſſain Bego Lelejo regendam tradidit. Hoſſain Begus, Leleus Tchoca Begum qvendam ex Schamlinorum gente legatum miſit eo loci; cum aliqvanto exercitu Khogia Sultan Ahmed Sarujus obviam progreſſus Tchoca Begum excepit advenientem, ac in urbem deduxit. Poſt aliqvot dies, oppreſſo trucidatoqve legato, dum lavaret in balneo, caeſisqve ſimul, qvi cum eo venerant, eqvitibus, Ahmed Sarujus cum ſeditioſorum turba Jezdam occupavit. Reis Mohammed Kerejus, qvi Aberkuam tenebat, hoc accepto nuntio Jezdam feſtinat, captum Ahmedem Sarujum cum ſeditioſis interfecit, urbisqve ſe dominum dixit. Hujusce facinoris certius factus Iſmaël menſe Regebo profectus Jezdam afferturus, ad eam urbem menſe Ramadano pervenit. Decertatum cum hoſtibus, qvibus victis, adjuvante numine, ac regia fortuna favente, urbs capta: apprehenſus Reis Mohammed Kerejus vivi comburio, ſeqvaces vero ejus omnes neci traditi. Peracta illa expeditione, Iſmaël cum exercitu Thabſam celeriter contendit, ibiqve per hebdomadem integram moratus, ſeditioſorum, qvi in illis graſſabantur partibus, ſeptem fere millia interfecit. Cujus rei fama cum Khoraſanem pervaſiſſet, Hoſſain Baicram, qvi illic regnat, ut et liberos ac duces ejus pavor ingens occupavit; tamen non ulterius progreſſus Thabſa in Iracam reverſus eſt, ac anno 911 menſe Moharremo transgreſſis aeſtate Hamadanae confiniis, ad *ſolium Salomonis*, locum ita dictum, animi recreandi cauſa profectus, vitam illic hilarem ac laetam per aliqvod tempus transegit. In ea ſtatione mandatum dedit, ut qvi in bellis ab Haidaro patre geſtis inter hoſtes pugnaverant, occiderentur, idqve Abdal Beg Dedehò praetorianorum militum praefecto peragendum commiſit, qvo facto, ut eam ob cauſam qvam plurimi perierint. Eodem anno hyberna Tharemae habita, ubi Iſmaëli Ghilanae reges caeſos fuiſſe nuntiatum eſt, cujus rei talis fuit eventus, Ghilanii non pauci, clam ſocietate inita, cum Karkia Mirza Ali die Jovis 4 Ramadani ejusdem anni Karkia Sultan Haſſanum in urbe Rangu adorti, eum in lecto dormientem interfecerunt, poſtqvam Ghilanae regnum annum unum ac dimidium tenuiſſet. Hujus caedis Lahigianam eadem nocte nuntio perlato, Sultan Haſſani duces cum copiis, qvas illi habebant, ſeſe die ſeqventi ad urbem Rangu contulerunt, ubi Kaikia Ali Mirzam occupatum trucidarunt. Ghilanae regnum per annos 28 obtinuerat, ac vivo patre aliis viginti duobus Lahigianae regnaverat eodem concedente, regni haeres ac ſucceſſor interea declaratus. Natus erat die Veneris Ramadani anno 847 in urbe Rangu. Rex fuit religionis cultor, vitae ſtrictioris amator ac beneficus, plerumqve Al-Corani lectioni ac Dei cultui vacabat. Quo vero tempore haec in Ghilana contigerunt, Sultan Ahmed Karkia, Sultan Haſſani filius in caſtris erat regiis; itaqve Iſmaël eum Ghilanae Sultanum benigne declaratum, traditis, qvae eum deducerent, copiis, in regnum miſit. Ad fines urbis Rangu adventanti, patris duces, qvi

A. C. 1443.

Karkia

Karkla Ali Mirzam occiderant, obviam progressi sunt; verum, cum prope accessissent, eqvoqve ad oculum pedum descendisset, omnes interfici jussit. Deinde in urbem ingressus patris solium conscendit, regnavitqve annis 29 circiter. Mortuus et die Lunae mensis Schabani 2 anno 940. A. C. 1533.

Rex Ismaël ex iisdem hybernis duces aliqvot contra Emir Hossam eddinum Reschtae dominum misit, qvi cum Kalkhala iter essent ingressi, ipsa Tharema ad ejusdem Reschtae confinia progressus ibi consedit. Interea Hossam eddinus cum supplices qvosdam ad regem misisset, qvi cum deprecarentur, ii ope Scheikh Nagmi Reschtensis regis amici, qvi pro eis veniam obtinuit, voti compotes facti sunt. Dein, his confiniis relictis, rex ad propria castra in loco Zetred dicto posita reversus est. Tchalpa Beg Tharemae praefectus, qvi in iram ejus incurrerat, mortis supplicio eadem hyeme affectus est. Eodem anno Dhilhigiae decimo sexto Mirza Sultan Houssain Baikra Khorassanae rex fato concessit. Patri defuncto filii successerunt, qvemadmodum supra jam notatum est. Vere novo rex Ismaël Sultaniam Tharema transiit. Anno 913 Schahi Begkhan irruptione facta Khorassanam occupavit. A. C. 1507. Mirzae Sultan Hossain Baikrae filii expulsi cum in iracam venissent, tapetis regii osculo cohonestati sunt. Qvod ad eos in illa rerum vicissitudine pertinebat, superius relatum est. Eodem anno vere facto Ismaël cum ducibus et ingenti exercitu versus Dhulcadrianam ditionem iter susceptit, ac superatis juxta caesaream Rumaeorum finibus, contra Ala-daulam Dhulcadrum progressus est. Aladdaula, qvem Aladanam per contemptum Ismaël nominabat, ad Dhulcadrianos montes profugus ibi se munimentis tutatus est. Itaqve ditionis ejus vastatione ac direptione contentus, in Adherbigianam cum reverteretur, Emir Begus Mausalensis, qvi jam diu regum ex albarum ovium stirpe concessu Diarbekrae praefectus erat, cum magno comitatu, donis ingentibus ac pretiosis cum ad eum veniisset, ad tapetis regii osculum cum honore admissus est. Sic Diarbekra regno annumerata, ejus praefectura Mohammed Khan Astagelino concessa est. Hic illam septem annis integris gessit, atqve interea cum Aladdaula Dhulcadius copias saepius contra eum misisset, proelia inter eos varia sunt commissa, ex qvibus omnibus Mohammed Khan in uno ex illis Aladdaulae filio occiso, victor evasit, qvo factum, ut res ejus magnae, sicuti postea dicemus, extiterint. At vero Emir Begus Mausalensis sigillorum conservandorum dignitate auctus est. Anno memorato Ismaël hyeme in urbibus Rei ac Selmassa transacta contra Iracam Arabum movit anno 914. Barik Beg Permakus Bagdadi praefectus, ut victricia signa jam adventare audivit, Namuradi rebus relictis, versus Rumaeae ac Syriae fines fugit. Postqvam abiit, tota Iraca Arabum facili negotio ac nullo dato proelio subacta, tanta tamen hostium caede, ut sanguinem tigris volvere visus sit. Victrices etiam copiae Arabes in defer-

dis degentes secutae, manubias ac ingentem pecorum praedam retulerunt. Iracae Arabum praefectum cum locis omnibus subjacentibus Khadem Bego consilii principi data, simulque ei ut Khalifarum Khalifa appellaretur, concessum. Seid Mohammed Kemunaeo autem ex nobili familia oriundo, ex carcere ac vinculis, inque a Barik Beg Pernako conjectus fuerat, liberato, locorum qvorundam Iracae Arabum praefectura pariter assignata, cum tympani ac vexilli iure. Illa provincia sic imperestatem redacta, rex Ismaël ad sancta antistitum sepulchra in Kazemia illuminata, in colle nobili, in Kirbela illustri ac Samirae praeclara sita peregrinationem suscepit, ac in illis locis multa Coranum memoriter tenentibus sacris praeconibus ac ministris largitus est, ut et lampades, argentum, tapetes auro intertextos feretris tegendis, aliaqve ornamenta, assignatis qvibusdam praediis in illa provincia, qvorum reditus in eam rem impenderentur. Demum, eleemosynis variis hominum ordinibus dispensatis, in Khuziskanam transiit, ubi hostium qvam plurimis et ex Arabum proceribus non paucis, urbes Schusteram ac Hudzam expugnatas cepit. Schusterae diebus aliqvot transactis, illinc per Kelujam montem Schirazium tendit. In itinere Schaik Nag'mus Ghilanius dignitate ducis ducum, qva plena in universum imperii negotiorum molem ac in ipsos duces et copias universas inspectio cedebat, ornatus est, ita ut proprium sigillum supra omnium ducum sigilla in diplomatis apponeret.

A. C. 1509. Initio anni 915 Schirazio in Iracam Persicam itum. Judex Mohammed Keschensis, qvi Veziratum et ducis munus in consilio superiori simul exercuerat, ob effusum sanguinem absqve aeqvitate ac rapinas in praefecturis Jezdae Caschanae ac variis Iracae Arabum locis et recens Schirazii apprehensus, facinorum poenas condignas luit. Eodem etiam anno Abdul Beg Dedeh, qvi Cazbiniis Saukbalagae ac Kharrae praefecturam tenebat, dignitate privatus est. Ea tradita est Zinel Beg Schamlujo, Veziratus autem absqve collega Emir Seïd Scherifo Schirazienfi, Emir Seïd Scherifi Alamaei filio, qvi multis operibus editis inclaruit, Veziratu etiam Miriar Ahmedes ac Meula Schemsus Ispahanenfis sunt decorati. Ex Iraca in Adherbeigianam iter susceptum, ubi rex aliqvot diebus Tabrizii substitit. Ibi Hossain Beg Lelaeus consilii princeps hoc munere privatus est, eique Mohammed Beg Sefergius Astageluuius suffectus, cui ditio Hossaini concessa, dato ei Sultan Thaiani nomine. Cum rex Tabrizio tendens ad urbem Khoi discessisset, ac Khamenam in Schebesterae finibus perventum esset, eo in loco Scheikh Nag'mus Ghilanius pleuritide oppressus, ad plures abiit. Rex autem corpus ejus ad sacrum collem deferri cum praecepisset, munus, qvod ejus morte vacuum erat, in Emir Jar Ahmedem Khuzanium, Nag'mi secundi cognomine ei impositio, ducibus omnibus praelatum, transtulit. Diebus aliqvot in castris Khojami moratus,

hyeme jam plena, Schirvanam cum exercitu rex petiit, ac ad Maris Bacnii seu Caspii angustias usqve processit, ibiqve variis arcibus expugnatis, in Adherbaigianam et inde in Iracam veris initio versus est.

Totius Imperii ac maxime Adherbigianae ac utriusqve Iracae rebus sic compositis, qvod Schaibeg Khan Uzbekius subacta Khoraſſana minime contentus, ulteriora meditaretur, jamqve arma moviſſet, totum ſe ad eum comprimendum, Khoraſſanamqve occupandam contulit. Itaqve circa medium anni 916 contra eum profectus est. Schaibegus audito ejus adventu, ultimo Hegebi menſis die, qvo luna cum sole conjuncta erat, Herata discessit, Meruamqve tanqvam in locum munitum venit. Ismaël, Ali Rizae antistitis octavi sepulchro ut auxilium ejus imploraret, visitato, tandem Schabani die vigesimo Merunm accessit, ac in ipsius civitatis conspectu castra metatus est. Uno ac altero die commissis inter utriusqve exercitus antesignanos proeliis, Ismaël locum pugnae non aptum esse sentiens, statione una ab arce Meruana retrocessit. Ad hunc motum, qvem fugam arbitrabatur, Schaibegus audacior factus, assumptis secum militum qvindecim millibus circiter, ac Ismaëlem celeriter secutus, cito ad eum venit. Ismaël conspectis hostibus, copias, dextra laevaqve eodem in loco disposuit, ac implorato Numinis auxilio, eum excepit. Ab ortu solis ad occasum acrius longe qvam olim inter Rostamum ac Asfendiarem pugnatum. Uzbekianorum decem millia caesa, Schaibegus ipse trucidatus in acie; inter caesos inventus. Duces ejus qvam plurimi capti ac interemti. Haec ingens victoria contigit die 26 dicti Shabani ejusdem anni, eaqve tota Khoraſſana in Ismaëlis potestatem redacta, praedamqve adeo opimam retulerunt milites, ut aestimari non potuerit. Scribae eloqventia praestantes, rem gestam qvibus potuerunt verborum ornamentis descriptam, in Iracam, Persidem, Adherbigianam, Kirmanam, Bagdadum, in Khuzistanam, Diarbekrum, Indiam, Thebaristanam Syriam, et in ipsam Rumaeam miserunt. Meruam totis tribus diebus diripuerunt milites, qvibus elapsis, afflictis ac miseris, qvi superfuerant, ut abirent, qvo vellent, concessum, ac regionis praefecturn Abdal Bego Dedeh cognominato commissa. Eo anno Ismaël habitis Heratae hybernis vere ineunte anno 917 castra movit, exercitumqve in Transoxanam duxit. Post multas stationes cum ad Oxum perveniſſet, Sultani Uzbekii, qvi supplices advenerant, pacem interpositis ducum precibus obtinuerunt. Huic bello sic fine imposito, rex de reditu cogitans, Hossain Beg Lelaeum Heratae ac totius Khoraſſanae praefectum declaravit, ac tandem sub autumnum Irakam versus itineri se tradidit. Ad stationem destinatam cum veniſſet, ad eum accesserunt ex Tekkaiorum gente hominum qvindecim millia, qvi in Rumaeam grassati, saepius cum illius ditionis ducibus feliciter congressi, vastatis qvam plurimis ibidem locis, qvingentos etiam mercatores, direptis eorum mercibus

cibus ac divitiis, in Arzengianae finibus occiderant. Eos eqvidem benigne excepit, ſed duces eorum, qvod male egiſſent, prout digne erant, caſtigavit. Caeteros ſingulis aulae ſuae ducibus, ut ſub eis militarent, diſtribuit. Comae hyemem transegit, ubi Sultani Mazanderanii trium millium Tomanorum aureorum oblato munere honorifice recepti ſunt. Eadem hyeme cum Mirſeid Scherifus Schirazienſis in Irakam Arabum ad Antiſtitum ſepulchra peregrinationis cauſa profectus eſſet, eodem anno menſis Dhilhigiae initio, dignitas ejus Emir Zahirreddino Abd-albakio Jezdenſi, ex nobilium progenie, ac ex Nametallae Kermanenſis proſapia, donata eſt. Eodem menſe Mir Jar Ahmed Iſpahanenſis, Nag'mus ſecundus dictus, in Khoraſſanam Coma profectus eſt, ut illinc in Tranſokanam moveret. Iſmaël autem veris tempeſtate anno 918 hybernis relictis ad locum *ſolium Salomonis* dictum perrexit, ut aeſtiva in illo tractu ageret cum copiis, qvas ſecum habebat. Nonnullis etiam aliis eventibus hic annus celebris fuit. Primum contigit, ut Sultan Bajazid Mohammedis Rumaei filius, qvi tribus filiis, qvos habebat, Ahmedi, Selimo ac Kurkudo, Rumaeae partem qvandam unicuique regendam dederat, poſtqvam annis triginta tribus regnaſſet, hoc ipſo Selimo filio in locum ejus ab Jegniteheriis ſuffecto, a ſolio impetu facto ſit expulſus. Selimus autem regno occupato, fratres trucidavit, ac patre eodem anno mortuo, univerſum Rumaeorum imperium nemine impediente aut turbante obtinuit.

Idem annus morientem vidit in Khoraſſana Emir Zakariam, qvi Meſchedae ſepultus eſt. Item Nag'mus ſecundus trajecto Oxo cum pluribus ducibus ac copiis, poſtqvam Mirza Babor rex Gaznenſis ac qvorundam in Indiae finibus tractuum ambo verſus portam ferream itinere ſuſcepto, Carſchium usqve contenderunt, qvam Urbem expugnatam ac direptam, ut et loco circumvicina, caedibus foedarunt. Ex caeſorum numero inter alios poëta Binajus. Inde digreſſi, Ageduanam arcem, in qva erat Timur Sultan Schaibegi filius, venerunt, qvo Obeid Sultan Schaibegi ex fratre nepos, ac Giani Begkhan cum exercitu in ejus auxilium convenerant; intercedente inter hoſtiles exercitus amne, duces qvidam, qvi cum Nag'mo ſecundo erant, qvod locus non erat aptus, pugnam non eſſe committendam cenſebant. At ille non probato eorum conſilio, manus ſub ipſa arce Ageduana conſeri juſſit. Victis iis, qvi ante victores fuerant, ipſe Nag'mus cum plurimis ducibus in eo proelio occiſus eſt, Mirza Babor autem in propriam ditionem fuga ſe recepit. Verum pleriqve fugientium in ipſa fuga occubuerunt. Timur Sultan ac Obeid Sultan victoria ac manubiis opimis potiti in Khoraſſanam irruerunt, totamqve pavore ſuccuſſerunt. Ad haec Hoſſain Beg Lelaeus Herata, relicta per Siſtanam in Kermanam aufugit. Hoc proelium die Martis Ramadani ſeptimo anno ſupra dicto datum. Rex Iſmaël his auditis, Iſpahana, ubi hyema-

bat,

bat ducibus aliquot praemissis, ipse indicto mandato, ut ex omnibus imperii partibus copiae convenirent, ex eadem urbe anno 919 veris initi, in Khorassanam, ut hostes retunderet, profectus est. In itinere Mir Ali Bakius ducis ducum dignitatem Nag'mi secundi morte vacuam accepit. Mir Seïd Scherifus Schiraziensis autem Schirazio advocatus, Veziratu ornatus est. Cum rex Meschedam perveniisset, Timur Sultan ac Obeid Sultan de adventu ejus certiores facti, Herata, ubi consederant, relicta, in Transoxanam fugerunt. Abdal Beg Lelaeus, cui Meruanae ditionis praefectura data fuerat, qvod hostibus in Khorassanam irruentibus, loco indigne discessisset, asino cum vestitu et ornatu muliebri impositus, exempli causa in contemptum per castra circumductus est. Rex deinde Heratam tendit, qvam cum sua ditione, rebus omnibus in pristinum statum reductis, Zinelkham Schamlujo, Balkham vero Div Sultan-Rumlujo gubernandam tradidit. Tum in Iracam reversus Ispahanae hyemem consumpsit. Illic cum laeti nuntii retulissent, natum illi filium die Mercurii mensis Dhilhigiae vigesimo qvarto ejusdem anni, qvi Schah Thahmasb Behadir Khan dictus est, non solum summe gavisus est, verum etiam gaudia publica indixit, in qvibus tam proceres qvam plebs, laetitiae non vulgaris indicia propalarunt.

Anno 920 Verno tempore Selimus Rumaeae rex bello indicto, cum ingenti suorum exercitu Arzengianam venit. Rex Ismaël hoc nuntio Ispahanam ad se perlato, curavit statim per cursores, ut exercitus conscriberetur, misitqve Diarbecram ad Mohammed Khan Astagelujum cum mandato, ut collectis suae praefecturae copiis, in Adherbigianam transiret, ut illic cum exercitu regio jungeretur, statimqve ipse signis expansis, Ispahana in eam provinciam profectus est. Ad eandem Selimus copiis innumeris stipatus cum accessisset, acie in campis Tchalderaniis dispositа, rex Ismaël dextrum eorum sibi sumpsit, sinistrum vero Mohammed Astagelujo ac ceteris Diarbekrae ducibus commisit. Mir Abdalbakium autem inter utrumqve cum aliqvot eqvitum millibus, adjunctis ei Seid Mohammede Kemunaeo ac Mir Seid Scherifo, collocavit. Proelio commisso Regebi die primo ejusdem anni à summo mane ad precum meridianarum tempus decertatum, ac qvinqve hominum millia circiter utrinqve caesa. Ex praecipuis autem Abdalbakius, Mir Seid Scherifus, Seid Mohammed Kemunaeus, Mohammed Khan Astagelujus, Saru Pirch praetorianorum militum praefectus, Khalfa Begus, ac Hossain Beg Lelaeus, cum multis ducibus martyrii corona illustres occubuere. Cum Selimus se intra currus catenis ferreis invicem ligatos muniviſſet, indeqve tormentis bellicis ac explosoriis instrumentis ageret, rex Ismaël videns, qvam difficile esset eum vincere, jamqve multos ex suis hac arte periisse, visum est illi non pugnare amplius, Itaqve Tabrizium reversus, ad locum Ferir Kend dictum

dictum perrexit, unde Derguzinam contendit. Eo abſento Selimus Tabrizium venit; verum poſt duas hebdomadas, veritus, ne qvid ab Iſmaëliis detrimenti pateretur, diutius illic non permanſit, unde Rumaeam repetiit, Amaſiaeqve hyeme moratus eſt. At rex Iſmaël, Tabrizium qvo die Solimus abierat, reverſus, iteſum ingreſſus ibidem hyemavit. Interea Tchaiam Aſtagelujus dux ducum factus, rupremi conſilii inſpectio Mirza Schah Hoſſaino Iſpahanenſi collata, cum negotiorum publicorum et exercituum cura; Veziratus autem honore Gemaleddin Mohammed Aſtarabadenſis refulſit. Eodem anno caput Namurad Begi, Iacoub Begi filii, qvi favente Selimo Diarbekram occupaverat, a militibus deprehenſi ac occiſi, ad thronum excelſum allatum eſt. Eo etiam anno Malekh Schah Mahmud Gian Dilemita, qvi ut cultui divino vacaret, dignitatibus valedixerat, diem ſuum Cazbinii obiit. Anno 921 Iſmaël filium Thahmasbum Bahadirkhanum per legatos ejus nomine gubernandae Khoraſſenae vice-regem fecit, ejusqve loco Emir Begum Mauſtalenſem, qvi erat a ſigillis, legatum ejus declaratum in illud regnum miſit. Eodem anno Rumaeae rex Selimus ad Kamachianae arcis radices venit, qva expugnata, contra Aladdaulam Dhulcadrium arma convertit, eoqve caeſo, totam ejus regionem ceteris, qvibus imperabat, addidit. Hac expeditione facta reverſus, Pruſam pervenit, ubi hyemavit.

Anno 922 Iſmaël hyemem egit Tabrizii. Sub ejusdem anni finem Canſuam Aegypti, Syriae ac Higiaziae regem debellatum captumqve interfecit, Selimus, Diarbekramqve ſimul invaſit.

Anno 923 Iſmael hyberna habuit Nakhtchevanae, qvo etiam anno Selimus in Aegyptum profectus, commiſſis variis proeliis cum Aegyptiis, ac victoria tandem reportata, hyemem pariter in Aegypto transegit.

Anno 924 Iſmaël hiemavit Tabrizii. Anno 925 Karkia Sultan Ahmed Ghilanae rex, ac Emir Dabbagius Reſchtae rex, cum ad Iſmaëlem acceſſiſſent, benigne ac honorifice excepti ſunt. Utroqve rege variis donis cumulato, Emir Dubbagius Muzaffer Sultani cognomine auctus abiit. Cum etiam ad aulam regiam Scheikh Schahus Farrakh Jeſari filius Schirvanae rex veniſſet, et ipſe, prout regi conveniebat, habitus eſt. Hyeme eodem anno Tabrizii transacta, eam Iſpahana transegit anno 926 ſeqvente, qvo Selimus peſte confectus obiit, ſuccedente ei filio Sultan Solimanno.

Anno 927 Emir Sultan Mir Mohammed Mauſſalenſis hybernis Nakvchevanae habitis, Mir Juſufum, qvi poſtqvam per aliqvod annos religionis Antiſtes Heratae

ratae fuerat, ad ducatus dignitatem cum tympanis et vexillo evectus fuerat, orta inter eos simultate, occidit die Mercurii Regiebi 7mo. Anno 928 Ismael revocato ex Khoraſſana filio Thahmasbo, Samum Mirzam alium filium, adjuncto ei Durmiſchkhano, in locum ejus miſit, hiemeqve Tabrizii conſedit.

Anno 929 cum ibidem hyemaret, Mihir Schah Couli Regius Eunuchus Mirza Schah Hoſſaino in ipſo regis cubiculo occiſo, fuga ſibi conſului; verum captus poſt aliqvod tempus poenas tanto crimine dignas luit. Sic mortuo Schah Hoſſaino, Kogia Gelaleddin Mohammed Tabricienſis, qvem prò Vicario habebat, ad conſilii principatum ejus loco aſſumtus eſt.

Anno 930 mortuo Tchaiam Sultan Aſtagelujo ducum duce, qvi cum omni integritate, decore et juſtitia ſe geſſerat, eadem dignitas filio ejus Bajazid Sultano conceſſa eſt, at ipſo etiam poſt paucos dies defuncto, eadem Div Sultano Rumlujo tradita. Eodem anno cum rex venationis ergo ad locum Scheki dictum ſe contuliſſet, ac deſiderii compos rediret, valetudo ejus in Seray finibus immutari coepit. Paucis diebus morbus ita invaluit, ut, qvamvis medici omnem, qva pollebant, artis ſuae peritiam adhiberent, ex hac tamen ad aliam vitam, ſummo mane die lunae Regebi decimo nona ejusdem anni migraverit. Die ſeqvente corpus ejus, comitante Emir Gemaleddin Mohammede Veziro, Ardebilium transmiſſum, ibiqve majorum ſepulchro illatum. Vixit annis triginta octo, ex qvibus annis 24 regnavit. Erat adeo venationis amans, ut qvatuor anni tempeſtatibus, aeſtu atqve frigore, ab hoc exercitio nunqvam vacaret. Nobiles, viros eruditos, Scheikhos aliosqve religionis cultui deditos, muneribus ſemper ac donis cum proſeqveretur, agros etiam ac poſſeſſiones in eosdem ac ceteros ordines conferebat, adde, qvod et eum, in qvem benevolentiae oculos converterat, ad ſummos dignitatum ſex honorum gradus evehebat. Hinc in hunc ſenſum qvod ſeqvitur diſtichon:

Qvae ſe ex pedum tuorum pulvere attollit atomus
Ad caelos effertur, ibiqve ſolis officio fungitur.

Qvatuor filios illuſtres admodum reliqvit, Monarcham ac Imperatorem excelſum mundi aſylum, Abulmuzafferum Schah Thahmasbum, Behadis Khanum, cujus regnum perpetuet Deus, qvi negotiorum imperii gubernacula adminiſtrat; ſecundum Abulgazium Alkas Mirzam, qvi nunc Schirvan regnum obtinet; tertium Abul Naſrum Samum Mirzam, qvi ſub perpetuo regis excelſi obſeqvio in aula verſatur, natum die Schabani vigeſimo primo anno 923; qvartum Abulfath Baharamum Mirzam, qvi etiam fratri regnanti cum honore ac dignitate aſſiſtit,

cujus laudes tam proſa qvam verſibus in hujus operis a nobis ejus juſſu ſuſcepti praefatione attigimus. Deus altiſſimus qvatuor ei filios largitus eſt, Sultan Haſſanum, Sultan Hoſſainum, cui rex Thahmasbus in proprii filii gradum aſſumto, Khogia Inaietallam gubernatorem ipſe praefecit; Sultan Ibrahamum Mirzam, ac Badi alzamanum Mirzam.

De Vicario praepotente
Nobiliſſimo, celſiſſimo imperatore,
Mundi Aſylo, Abulmuzaffero Schah-
Thahmasbo Bahadir Khano Sofuio,

Qvi hodie ſupra ſolium imperii iranici ſigna divina ac gratiarum coeleſtium abundantiam praefert, gemma nobilis mortalium, oculorum eorundem claritas rerum exiſtentium puritas, miſericordiae divinae exiſtentia ac forma, luminum ſuperiorum ortus, gratificationum inexhauſtarum ſcaturigo, regum dominus, maris ac terrae nobilis ſubſtantia Scha Thahmasbus eſt, rex praeclarus, regi Gemo potentia aeqvalis, vicarius abſolutus, nobiliſſimus, celſiſſimus, rex qvi praeter caetera imperii ornamenta, qvibus praelucet, omnia etiam virtutum, perfectionum ac dotium genera in ſe habet adunata, qvi in primis juventutis annis ne temporis qvidem momentum laſſibus aut vetitis dedit, ſed qvi ſtatim poſt praeſtitum Deo cultum, totum ſe ſubditorum miſeriae ſublevandae tradebat. Juſtitiae ejus cum ſeveritate conjunctae monumenta, ut et benevolentiae ac clementiae radii per univerſum orbem ſunt diffuſi, nec laudum ejus fulgor et praeclare geſtorum praeſtantia minus patent. Sub ejusdem imperio religionis ac negotiorum publicorum difficultates ſunt compoſitae, Islamismi vexilla, ac legis divinae ſymbola, eo annitente ac procurante ſupra ſaturni coelum ſublata, pariter etiam tyrannidis hoſtilitatisqve palatium fortitudine ac formidabili ejus potentia collapſum.

Talis umbra Dei umbra eſt,
Talis baſis, Dei baſis eſt,
In omni re ei gratias agere par eſt
Qvandoqvidem altum ejus eſt beneficium.

Hinc eſt qvod nobiles, qvi ad eum propius accedunt, ac vi omni genere virtutum ac ſcientia inſignes, ut et caeteri ſubditi, in perfecta ſub eo ſecuritate ac pleno otio degant, qvo fit, ut unanimi conſenſu manibus ſublatis has pro eo ad Deum ex intimis animi ſenſibus preces fundant:

O DOMINE hanc umbram divinam
Conſerva orbis propagandi cauſa

Sub

Sub tecto etiam benevolentiae Tuae habeto
Illud totius Islamismi vas.

Majestatis hujus, praeceptorum divinorum observantiae ac maxime vetitorum ac illicitorum usus abrogandi, cura est tanta ac sollicitudo, ut in toto imperio potionum inebriantium nomina nemo proferre audeat. Ita fit, ut vinum tam sit inventu difficile, qvam aut aurum purissimum, aut philosophorum lapis.

Bibendi vini licentia ita sublata est, ut astra media nocte
lucida inversum poculum supra orbis superficiem habeant.

Deniqve Schah Thahmasbus ex mortui patris testamento, ac ducum et exercitus antesignanorum consensu die Lunae Regebi decimo nono anni 930, ea hora, qva ejus astrum in summo erat gradu, ac horoscopus ei imperium praesagiebat, thronum regia majestate nobilitavit, sicqve aqvila justitiae, felicitatis ejus umbram supra mortalium solium sparsit, ac dei dictum in Corano: *Posuimus te successorem ac vicarium in terra; itaqve judica inter homines cum justitia*, locum habuit, ut et hic versus: *Exaltavimus cum in locum excelsum;* et hic alius: *Non avarus eorum, qvae Deus ex propria misericordia hominibus reserat;* mortalibus manifestus fuit. Item hujus qvoqve: *Laus DEO, qvi nos multis aliis servis suis praetulit;* lumina universis praefulserunt. Tam laeto nuntio pervulgato, divino numini gratias egerunt subditi, imperiiqve firmitatem sunt Ei apprecati, qvibus peractis res imperii securae pacataeqve fuerunt. Ab illa inauguratione, qva orbis solis illius radiis illuminatus fuit in hodiernum diem, qvi mensis Dhilhigiae anni 948 vigesimus est, decem et octo anni cum qvinqve diebus elapsi imperii vexillis magis ac magis singulis diebus sese attollentibus, victoria semper illi favente, debellatis ac profligatis imperii hostibus.

Cum Alexandri instar terras lustrat,
A dextris et a sinistris apparet victoria.
Qvamdiu tributis, qvae Ei pendebantur, infestis
fuerunt reges
Khanorum epulae turbatae fuerunt:
Ensis ejus victoriosus ut in proelio agit
Fortiorum flos cadit.
Sagitta ejus postqvam coelum instar avis attigit
In hostium cordibus nidum ponit:
Lanceae ejus acies ut castellum diruit,
Impetus hostiles e medio tollit.
Manus ejus beneficia cum aurum spargit

Crumena ſit theſaurus inſtar maris plenus.
Dono divino qvo praecellit ſublata e mundo
Superbia
Regnum poſt regnum ſubjecit.

Haec eo nempe ſpectant, qvod cum ab Oriente Khani Uzbecii duodecim eqvitum myriadibus inſtructi in Khoraſſanam irrupiſſent, Schah Thahmasbus Sabbato Moharremi undecimo anni 935 Ruzabadae in Giamae ditione proelio commiſſo, qvod ab aurora ad occaſum duravit, nonnullis licet e ſuis ducibus cum exercitus parte in conflictu fugatis diſperſisqve, ipſe cum exigua eqvitum manu ſtans in acie, adeo ſtrenuum ac tanti animi virum ſe praeſtitit, ut plenam victoriam reportavit.

Exercitus dux dignus in bello cum adeſt,
Horrendum non timent milites draconem.

Curahangi Khanus Transoxanae rex Giani Beg Khanus ac Obeid Khanus victi cum Uzbekiorum reliqviis in Transoxanam fugerunt, praeda ac ſpoliis, qvae facile numerari non poſſunt, in victorum poteſtatem relictis. Obeid Khanus aliis aliqvot vicibus in Khoraſſanam impetum fecit; at audito Thahmasbi adventu, ſemper fugit. Ab occaſu pariter Sultan Solimanus Rumaeae rex bis anno 948 Schah Thahmasbo abſente in Adherbigianam irrupit, bisqve exercitus ejus metu, multis e ſuis occiſis, retroceſſit. Sic tandem felicibus auſpiciis victoria favente, Rumaei infelices pugna poſtrabita, in fugam converſi ad ſua reverſi ſunt. Verum Thahmasbi victoriae ac praeclare geſta tot ac tanta ſunt, ut in hocce compendio minime explicari poſſint. Si Deus propitius fuerit, occaſioqve opportuna conceſſerit, de iis ſperamus nos peculiari libro tractaturos. Cum vero ea ſit ſcriptorum ac hiſtoriographorum conſuetudo, ut qvemadmodum initio, ſic etiam in fine operum ſuorum de regibus ſuis aliqvid praedicent, nos etiam eorum veſtigiis inſiſtentes, vicario abſoluto, nobiliſſimo, celſiſſimo *regi THAHMASBO* in hujus operis fine fauſta omnia ac dierum ampliationem adprecamur.

Deo liberali in perpetuum concedente
Sit ſemper ejus donis cumulatus,
Sit illi cor purum, in futurum augentur,
Abundanter mens ejus ſit laeta
Coelum votis, uti orbis nutui Ejus ſervit
Homines ac Genii Ei benedicant! Amen

Anhang

zu

vorstehender Geschichte

von

Persien.

Nachstehende gelehrte Abhandlung des Herrn von Bock verdienet öffentlich bekannt gemacht und gelesen zu werden. Ich hätte die Anzahl meiner Anmerkungen zu derselben gern vermehret, wenn es mir nicht an Raum gefehlt hätte. Ueberhaupt ist die Materie, welche Herr von Bock so geschickt abhandelt, einer noch gröſſeren Untersuchung werth.

Abhandlung über das Alterthum des Zend-Aveſta, welchen Herr *Anquetil du Perron* überſetzt hat, in franzöſiſcher Sprache 1779 abgefaſſet von Herrn Nic. Stephan von Bock, Reichsfreyherrn, Herrn von Buy ꝛc. Lieutenant der Herren Marſchälle von Frankreich, und kön. Befehlshaber zu Sirk, (*Sierques*) und aus derſelben überſetzt und mit Anmerkungen verſehen von Büſching.

Ich ſetze mir vor zu unterſuchen, erſtlich, zu welcher Zeit der Tempel zu Eſthekar, von den Griechen Perſepolis genannt, erbauet ſey? und zweytens, ob es wahr ſey, daß der Zend-Aveſta, den Herr *Anquetil du Perron* aus Indien mitgebracht und überſetzt hat, das liturgiſche Buch und die Urſchrift der alten Magier ſey?

Nach dem Tarikh Montekheb, welchen Her d'Herbelot in ſeiner Bibliotheque orientale p. 395 anführt, legte Kahamurath, der dritte König der Perſer von der Dynaſtie der Piſchdadier, den Grund zu der Stadt Eſthekar, in der Provinz Fars, welche heutiges Tages von den Perſern Tſchilminar genannt wird. Jamſchid, ſein Sohn, der vierte König der Perſer von derſelben Dynaſtie, vollendete ihren Bau, und gab ihr einen Umfang von 12 Peraſangen, oder 12 franzöſiſchen Meilen. Sie wurde die Hauptſtadt von Perſien, und er zog in dieſelbige ein im Jahr 3209 vor Jeſu Chriſt, wie Herr Bailly in der Geſchichte der alten Aſtronomie S. 354 beweiſet. a)

Feridun

a) Dieſes hohe Alter der Stadt Iſtakr oder Eſthekar, iſt eben ſo unerweislich und unwahrſcheinlich, als die ganze älteſte Geſchichte des perſiſchen Reichs, welche die neuern einheimiſchen Schriftſteller erzählen. Inſonderheit iſt die Geſchichte des erſten Geſchlechts der perſiſchen Könige, oder der Piſchdadier, ganz unglaubwürdig, deren 11 geweſen ſeyn, und die zuſammen 2450 Jahre lang regieret haben ſollen. Selbſt Ommia Jahia, der Verfaſſer des Lubb-it Tavarikh oder Lob Tarikh, welcher doch ein vorzügliches Anſehn hat, wenn er anführt, daß der erſte König Kajumaras, welcher tauſend Jahre gelebet, und 30 regieret haben ſoll, von einigen für Adam, von anderen für Seth, von anderen für Sem gehalten werde, ſaget, Gott allein weiß was wahr iſt, und gebraucht eben dieſe Worte auch bey anderen Nachrichten. Der angeführte erſte König ſoll ſchon angefangen haben, Häuſer und Städte zu bauen, und Ommia Jahia ſagt, daß noch zu ſeiner Zeit Spuren von ihm zu Eſthekar vorhanden geweſen wären. Alſo hätte er ſchon, und nicht erſt der dritte König, den Anfang mit dieſer Stadt gemacht, welches auch Ommia Jahia, nach dem Beyſpiel anderer Schriftſteller, alſo vorausſetzt, daß er auch von dem zweyten Könige Huſchank ſagt, es wären noch Denkmale von ihm zu Eſthekar zu finden, und von dem vierten Könige Jamſchid, er habe den Bau dieſer Stadt vollendet. Wer kann aber alles dieſes glauben? Freylich glauben es die jetzigen Perſer, denn ſie nennen die Trümmer des Tempels oder Pallaſts Tſchil-Minar, (das iſt, 40 Säulen,) ungefähr $1\frac{1}{2}$ deutſche Meile von Eſthekar oder Perſepolis, Tacht Jamſchid, das iſt, die Reſidenz des Jamſchid. ſ. Herrn Juſtizraths Niebuhr Reiſebeſchreibung Th. 2. S. 122.

Feridun folgte ihm, und war der fünfte König von dieser Dynastie. Als einer seiner Söhne, Namens Iraje oder Iretz, von seinen Brüdern war-geödtet worden, verheirathete Feridun seine Tochter mit einem Prinzen von seinem Hause, aus welcher Ehe Manugeher oder Minatscher entstund, der einer von den Vorfahren des Zoroaster war. Kischtasp, Sohn des Lohoraſp, fünfter König von Persien von der Dynastie der Cayaniden, versetzte zum zweytenmahl den Sitz des Reichs aus der Stadt Balkh, woselbst ihn einer der vorhergehenden Könige errichtet hatte, nach Esthekar. Man schreibt ihm den Bau der berühmten Gräber zu, die zwey Meilen von dem Tempel von Persepolis entlegen sind. Er war ein eifriger Anhänger des Zoroaster, der unter seiner Regierung 550 Jahre vor Jesu Christ geboren ward. b)

Sein Sohn Asfendiar oder Espendiar, einer der Helden seines Jahrhunderts, wurde von Rostam oder Rustem, Sohn des indischen Königs Zal, in einem Zweykampf getödtet. Man behauptet, daß die riesenmäßigen Figuren, welche man noch heutiges Tages in halberhobener Arbeit auf dem Berge der Gräber bey Esthekar siehet, diese Begebenheit vorstellen. Gustasp, sein Vater, vermißte ihn mehr nach seinem Tode, zu welchem er Gelegenheit gegeben, als er ihn in seinem Leben geliebet hatte, und legte die Krone zum Besten des Bahaman, Sohns des Espendiar, nieder.

Homai, Tochter des Bahaman, sechsten Königs der Perser von eben derselben Dynastie, ward von ihm zu seiner Nachfolgerin in der Regierung erwählet, und ihr Bruder übergangen. Als sie 31 Jahre regieret hatte, ließ sie die Krone dem Darab, (Darius), welcher die Frucht ihres blutschänderischen Umgangs mit ihrem

b) Der Lubb it Tavarickh sagt nur, daß Zardascht oder Zoroaster unter der Regierung des Gustasp oder Kischtasp seine Religion bekannt gemacht, daß auch Gustasp dieselbige angenommen, und die Perser sich zu derselben zu bekennen genöthigt habe. Weil aber dieser Monarch 120 Jahre lang regiert haben soll: so könnte Zardascht auch gar wohl zur Zeit desselben geboren seyn. Man findet noch jetzt prächtige Gräber, theils bey Tschilminar, theils etwa eine deutsche Meile in gerader Linie davon gegen Norden, an der Nordseite des Flusses Polwar, welche letzten die Gräber der Könige genennet werden. s. Herrn Niebuhr a. a. O. Seite 150 f. 155 f. Diese Gräber scheinen zu der Religion des Zardascht, zu welcher sich noch die jetzigen Parsi, gemeiniglich schimpfsweise Guebern genannt, bekennen, schlecht zu passen, denn diese begraben ihre Todten nicht, sondern lassen dieselben von Raubvögeln verzehren. Man muß also annehmen, entweder daß die Magier erlaubet haben, mit den Leichnamen der Könige auf eine andere Weise zu verfahren, als mit den Leichnamen der anderen Personen, oder daß die Aussetzung der Leichname für die Raubvögel erst nach der Erbauung jener Gräber eingeführet worden sey, welche letzte Meinung den Gräbern ein sehr hohes Alter verschaffen würde.

ihrem Vater war. Man glaubt, daß sie die Semiramis der Griechen sey. Der Verfasser des *Leb Tarikh*, den d'Herbelot S. 324. anführt, schreibet ihr den Bau des Tempels zu Persepolis zu, welcher heutiges Tages in persischer Sprache Tschilminar heißt. c)

Allein, wenn Zoroaster unter der Regierung des Gustasp gelebt hat, und wenn man von dem Bau des Tempels zu Persepolis durch die Homai, bis an den Tod dieses Gesetzgebers, nur eine Regierung zählt: wie ist es denn möglich, daß alle die alten Inschriften dieses Gebäudes, von welchen Chardin im zweyten Theil bey der 166sten Seite der Quart-Ausgabe seiner Reisebeschreibung eine Probe giebt, nicht in der Sprache Zend, oder Pehlvi, oder der Parsen sind? Wie haben in einer so kurzen Zeit diese 3 Sprachen, deren Alphabete Herr Anquetil im zweyten Theil seines Zend-Avesta S. 424. mittheilet, so verändert oder vergessen werden können, daß sie nicht die geringste Aehnlichkeit mehr mit denselben haben? d)

Nach solchen Umständen scheinet es schwer zu seyn, sich zu überreden, daß der Tempel zu Persepolis erst unter der Regierung der Homai erbauet sey, vielmehr ist wahrscheinlicher, daß der Bau desselben unter der Regierung des Jamschid, Stifters der Stadt Estikar, 3209 Jahr vor Christus Geburt, wenigstens unter einem der nächsten Nachfolger derselben, geschehen sey. Die Zeit, welche während eines so langen Raums verflossen, würde zur Veränderung der Sprache im Gebrauch

um

c) In dem Lubb it Tavarikh stehet nur: viele schreiben, das Gebäude der vierzig Säulen, (Tschilminar) und ein anderes nun zerstörtes zu Istakr, dessen sich die Muhammedaner zum Tempel bedienet haben, wären Werke der Homai. Herr Niebuhr vermuthet, daß die Trümmer eines Gebäudes, welches man ungefähr 1½ deutsche Meile von Tschilminar in einer schmalen Ebene zwischen hohen Bergen findet, von dem Pallast wären, den die Homai in der Stadt Istakr gebaut habe, denn sie würden noch jetzt die Trümmer von Istakr genannt, und wären in dem Geschmack des Gebäudes Tschilminar; zwischen beyden Palläßten aber habe allem Ansehn nach die Stadt Istakr gestanden. s. S. 154.

d) Herr Niebuhr hat auf seiner 24sten und 31sten Kupfertafel Inschriften, welche er zu Tschilminar abgeschrieben hat, und die er für die allerältesten, ja für so alt als Tschilminar selbst hält, weil sie überall an bequemen Stellen, und oft auf Plätzen zwischen Figuren stehen, die man ihrentwegen ledig gelassen hat. Sie bestehen aber aus 3 ganz verschiedenen Alphabeten, und unter denselben sind nicht einmal die Buchstaben aus 2 alten Alphabeten, die er von den Abkömmlingen der alten Parsen, welche sich in Indien niedergelassen haben, bekommen, und auf seiner zweyten Kupfertafel mit D und E bezeichnet hat. Also sind jene älter als diese, und die Perser haben ihre Schriftzüge oft verändert. Herr Niebuhr S. 158.

um die Zeit der Erbauung des Tempels zugereicht haben, und vielleicht war sie, als Zoroaster erschien, die heilige Sprache geworden, so wie die Sprache Zend heutiges Tages die heilige für die Nachkommen der alten Parsen ist. Vielleicht sind die 26 Bände, welche, wie Chardin S. 181. des schon genannten Theils seiner Reisebeschreibung berichtet, in der Bibliothek des Schlosses zu Ispahan verwahret werden, und in dieser alten Schrift geschrieben sind, die Urschriften der Periode Ketschane, welche zur Zeit Zoroasters das erste Gesetz beobachteten, nemlich das Gesetz Jamschid; vielleicht sind auch die Bücher dieses Gesetzgebers nichts anders als eine Erklärung der alten Bücher, deren Sinn die spätern Guebern vergessen haben, so bald der Zend-Avesta, welcher ohne Zweifel in der gewöhnlichen Landessprache geschrieben war, an die Stelle derselben trat.

Aus allem, was bisher gesagt worden ist, folget:

1. Daß man nothwendig in die Regierung des Jamschid den Bau eines Theils wenigstens der Gräber zu Tschilminar setzen müsse, weil Chardin ausdrücklich meldet, daß er daselbst eine Inschrift in eben der Schrift, welche man in dem Tempel findet, gesehen habe. Es ist wahr, daß er daselbst auch eine Inschrift in der alten syrischen Schrift gesehen hat, welches dasjenige unterstützt, was ich oben von dem Alterthum der magischen Religion gesagt habe, da ich bewiesen, daß diese Art und Weise die Todten zu beerdigen, welche durchaus der Lehre des Zoroasters gemäß ist, sowohl vor als nach derselben sey beobachtet worden.

2. Daß die halberhobenen Arbeiten, welche Chardin zu Persepolis angetroffen hat, und welche viel Aehnlichkeit mit den gottesdienstlichen Gebräuchen und der Kleidung der Parsen haben e), ein neuer Vermuthungsgrund sind, daß seit der Erbauung dieses Tempels die magische Religion die herrschende des Landes, in welchem er stand, gewesen sey, und daß folglich die 26 Bände im Schloß zu Ispahan gar wohl die Ur-Bücher dieser Religion seyn können, deren Erklärung alsdenn der Zend-Avesta nur ist.

Uebrigens ist dieses völlig gemäß dem Zeugniß des Ferdussi, und aller andern morgenländischen Schriftsteller, welche nicht nur glauben, daß die magische Religion seit der Regierung des Jamschid gestiftet worden sey, sondern welche dieselbe sogar bis auf die fabelhafte Zeit des Kajumarath, ersten Königs von Persien, zurückführen,

e) Diese Aehnlichkeit hat Herr Niebuhr nicht, wohl aber das Gegentheil gefunden, daher er zweifelt, daß der Stifter des Pallasts Tschilminar der Religion des Zoroasters zugethan gewesen sey. S. 151.

ren, woraus man schliessen muß, daß Zoroaster nur ein Verbesserer und Wiederhersteller dieser Religion gewesen sey f). Es ist sehr befremdend, daß Herr Anquetil nicht ein Wort von den alten Inschriften des Tempels zu Esthekar gesagt hat. Die Nicht-Uebereinstimmung der Buchstaben dieser Inschriften mit der Schrift des Zend-Avesta muß nothwendig grosse Zweifel wider die ächte Richtigkeit des Buchs Zoroasters, welches er übersetzt hat, erwecken.

In der That, man kann nicht auf eine vernünftige Weise verwerfen,

1. das Alter welches Herr Bailly der Erbauung der Stadt Esthekar gegeben hat;
2. daß, vermöge dessen, was ich oben gesagt habe, der Bau des Tempels eben so alt sey;
3. daß die magische Religion, zu deren Ausübung dieser Tempel erbauet worden, auch so alt sey, als welches bewiesen zu seyn scheint.

Warum ist denn der Zend-Avesta, der nur 550 Jahr vor Christus Geburt geschrieben worden, wenn er das Ur-Buch der Religion der Guebern ist, nicht mit eben der Schrift geschrieben, welche die Inschriften des Tempels zeigen? und wenn er nicht dieses Ur-Buch ist, sondern nur eine Erklärung, warum gesteht er nicht, daß das Ur-Buch wahrscheinlicher Weise in den 26 Bänden bestehet, welche, wie Chardin erzählt, zu seiner Zeit in dem Schloß zu Ispahan verwahret worden?

Diese Bücher haben die ächte Beschaffenheit, welche dem Buche des Herrn Anquetil fehlt.

Sie sind in eben der Schrift geschrieben, welche man in dem Tempel siehet, und dieser Umstand ist sehr wichtig, denn es ist das einzige ächte Denkmal zur Vergleichung aus jenen entfernten Jahrhunderten, dessen Zeit und Menschen geschonet haben.

Noch mehr, sie sind den Guebern mit Gewalt vom Schah Abbas genommen, den man überredet hatte, daß er in denselben eine Weissagung von allen seinen künftigen Begebenheiten finden werde. Die Guebern machten groß Werks von diesen Bü-

f) Nach dem Lubb it Tavarikh hat schon Cai Cosru, der dritte König von der zweyten Dynastie, auf dem Berge Kaschid, (der Persien von Irak trennet,) einen dem Feuer geheiligten Tempel erbauet.

chern, und liessen dieses schätzbare Denkmal ihres alten Glaubens so ungern fahren, daß dieser Tyrann Persiens, den seine niederträchtige Unterthanen den grossen nenneten, sich derselben nicht anders als dadurch bemächtigen konnte, daß er ihren obersten Priester, und einige der vornehmsten von der Nation, hinrichtenließ.

Hieraus machen wir den Schluß, daß die Ur-Bücher der magischen Religion noch übersetzet werden müssen, und daß der Zend-Aveſta, welchen Herr Anquetil aus Indien mitgebracht hat, sich zu diesen Büchern verhält, wie der Wedam der Banianen zu dem Schattah Brahm, woraus Herr Holwel einen Auszug gemacht hat.

II.

Réponſe a quelqu'unes des notes critiques, faites par Mr. Büſching, ſur un mémoire relatif a l'antiquité du Zend Aveſta, rapporté dans le No. 41. de la Gazette Géographique de Berlin, du 11. Octob. 1779. par Mr. Jean Nicolas Etienne de Bock, Baron du S. Empire, Seign. de Buy, Lutange, Mancey &c. Lieutenant des Marechaux de France, & Gouverneur pour le Roy de la Ville de Sierck.

Tout change ſans ceſſe, les générations ſe ſuccedent, les monuments s'elevent & ſe detruiſent, les gouvernements s'etabliſſent, & ſont remplacé par d'autres, les connaiſſances enfin elles mêmes, l'hiſtoire des tems éloignés, transmiſes de race en race, s'obſcurciſſent après la revolution de quelques ſiecles, & il ne reſte plus au milieu des vaſtes debris, dont nous ſommes environnés, aucun point, aucune borne aſſurée, d'ou nous puiſſions partir avec quelque certitude, pour fixer nos doutes, éclairer notre eſprit: l'ouvrage de l'homme portant de tous cotés l'empreinte de ſa foibleſſe, c'eſt dans le Ciel ſeúl qu'il faut chercher la lumiere qui doit diriger nos pas dans cette obſcurité profonde. Se parle ici des révolutions des corps celeſtes, qui probablement n'ont éprouvé aucune alteration ſenſible depuis le moment de la création, & dont l'hiſtoire en ſe liant avec celle des peuples, qui ont ſucceſſivement couvert la ſurface de cette planette, peut donner a cette derniere un degré de vraiſemblance, qui equivaut a une demonſtration. En effet, comment revoquer en doute un fait hiſtorique, lorsqu'il ſe trouve d'accord avec les phénomênes obſervés dans les aſtres à la même epoque, & verifié par les calculs aſtronomiques! Le hazard ſeul ne produit pas de telles rencontres, & a moins que de vouloir être d'un pironisme outré, on ſera obligé de convenir, qu'un fait a alors acquis tous les degrés de certitude, dont il étoit ſuſceptible.

C'eſt le ſervice que Mr. Bailly vient de rendre a la republique des lettres en verifiant un grand nombre de Phénomênes celeſtes, qui ſont arrivés, dans les ſiecles les plus reculés, & qui ſe trouvent liés avec l'hiſtoire. Je ne puis donc mieux faire pour repondre a la premiere note critique, que Mr. Büſching a fait ſur mon mémoire relatif au Zend Aveſta imprimé dans le No. 41. de ſa Gazette Geo-

graphique de Berlin du 11. Octob. 1779, que de transcrire la preuve, que donne Mr. Bailly lui même dans ſon hiſtoire de l'Aſtronomie ancienne, p. 353. de l'Antiquité de la ville d'Eſtheckar. Voici comme il s'exprime.

Réponſe a la note premiere.

Les anciens Perſes comptoient deux dynaſties, ou ſuite de rois jusqu'a Alexandre, celle des Peiſchdadiens, qui ont regné pendant 2451 ans 7 mois, & celle des Kéaniens qui ont regné pendant 732 ans. Alexandre fut le dernier qui mourut: 324 ans avant J. C. Cette chronologie commence donc l'an 3507. Djemſchid regna 716 ans depuis l'an 2691, jusqu'a l'an 3407. Mr. Anquetil remarque & croit avec beaucoup de vraiſemblance, que ce nom doit être celui d'une dynaſtie a). On voit que cette chronologie eſt ſuivie, en conſultant l'ouvrage même de Mr. Anquetil, on verra que la durée des regnes y eſt citée en années & en mois; cette exactitude & ces details demontrent l'authenticité de la chronologie. On ne peut révoquer en doute ces rois appelés Peiſchdadiens & encore moins Djemſchid dont la reputation ſubſiſte dans l'Aſie. Nous avons raporté la tradition orientale, que ſept edifices merveilleux, renfermés a Perſepolis dans le palais de Djemſchid, furent detruit par Alexandre; ce qui eſt conforme a l'hiſtoire de ce conquerant, qui brula les palais des rois de Perſe dans cette ville.

Mr. le Comte de Caylus reconnoit, que les edifices des Perſes a Perſepolis, ne peuvent être l'ouvrage de Cyrus, ni d'aucun tems poſterieur b): ce qui eſt d'accord avec l'opinion [illegible] attribue a Djemſchid. Chardin etoit perſuadé, que cette ville etoit de la plus haute antiquité c).

Cette chronologie rapporté par Mr. Anquetil, donne pour le commencement de l'Empire des Perſes l'an 3507 avant J. C. Il paroit par les tables perſiennes, qui ſont dans l'aſtronomie philolaïque d), que lorsque Jezdegird monta ſur le trone l'an 632 de notre ère, les Perſes comptoient l'an du monde 6139; cette chronologie remonte encore 2000 ans au dela de l'epoque donnée par Mr. Anquetil.

L'année des Perſes etablie par Djemschid etoit de 365 jours, comme le tems de la creation qui s'eſt operée en ſix Gahambars ou intervalles, dont la ſomme fait 365 jours. Partagée en douze mois, de trente jours chacun, elle avoit cinq jours qu'on ajoutoit, et qui etoient appelés jours furtifs ou derobés a).

§. II.

a) Zend Aveſta, traduit par Mr. Anquetil, Tom. 2. p. 417.

b) Mém. Acad. inſ. T. 29. p. 141. c) Chardin Voyage en Perſe, T. 9. p. 164.

d) Bouilland, p. 214.

§. II.

La periode de l'intercalation d'un mois tous les 120 ans, reglée par Djemſchid, peut ſervir a determiner le tems ou regna ce prince, & l'epoque de ces connoiſſances chez les Perſes. L'an 632 de notre ère au commencement de l'ère d'Jesdegird, le mois intercalaire ſe trouva à la fin du huitiéme mois, ce qui repond à l'an 960 de la periode de 1440 ans b); elle avoit donc commencé l'an 329 avant J. C. mais comme Djemſchid eſt certainement beaucoup plus ancien, il faut remonter d'une ou de deux periodes jusqu'a l'an 1769 ou 3209 avant J. C. Il s'agit de choiſir entre ces deux époques. Nous croyons qu'on peut demontrer que la plus ancienne eſt la veritable. Cette forme d'année dura jusqu'au regne de Sultan Melic-Schah en 1079. de J. C. ou l'aſtronome c) Omar Cheyam reforma le commencement de l'année, pour le faire cadrer avec l'entrée du ſoleil dans l'equinoxe, & il ajouta 15 jours, donc le commencement de l'année précédoit l'equinoxe. Or l'année ſolaire vraie etant ſuppoſée de 365 j. 5 h. 50′, & l'année civile etant etablie de 365 j. 6 h. il s'enſuit, que tous les ans l'année civile doit arriver 10′ plus tard que la vraie année ſolaire, & au bout de 1440 ans le commencement de l'année civile au lieu de précéder le commencement de l'année ſolaire doit retarder de 10 jours, mais l'erreur etoit toute contraire, puisque la correction de l'aſtronome Omar prouve que l'année civile commençoit 15 jours avant l'equinoxe, le commencement de l'année civile ayant été établi au premier degré de la conſtellation du belier du tems de Djemſchid. Si l'on veut, que ce fut 1769 ans avant J. C. l'etoile γ du belier etoit dans le 10° 23′ des poiſſons; ainſi le commencement de l'année précedoit l'equinoxe de 20 jours. Mais dans l'intervalle de l'an 1769 avant J. C. a l'an 1079 de notre ère en 2847 ans, ce commencement auroit avancé de 28470′, ou a peu-près de 20 jours, il auroit donc coincidé avec l'equinoxe, & il n'y auroit point eû de correction afaire. C'eſt toute autre chóſe, en ſuppoſant pour l'epoque de la période l'an 3209, γ du belier étoit alors dans 20° 23′ du verſeau, & le commencement de l'année civile précédoit l'equinoxe de 40 jours dans l'intervalle de 4288 ans, ce commencement avoit du avancer de 42880′, ou d'un peu moins de 30 jours. L'année commençoit donc encore au tems d'Omar, 10 jours avant l'equinoxe. La difference de 5 jours eſt ſans doute une erreur d'obſervation, ou plutôt de calcul; ou en peut même indiquer la ſource. Suppoſons que l'aſtronome Omar Cheyam, par les ordres du Sultan Melic-Schah en 1089 de notre ère, ait obſervé, que le ſoleil le premier jour de l'année civile, étoit encore éloigné de γ du belier de 31°, il aura cherche dans le

a) Hyde, de rel. vet. Perſ. c. 19. p. 191. Freret, déf. de la Chron. p. 418.

b) Hyde, c. 14. p. 184. c) Herbelot, p. 591.

le catalogue de Ptolemée la position de cette étoile qui, pour l'an 139, est de 6° 40′ plus avancée que l'equinoxe, en tenant compte du mouvement des étoiles d'un degré en 100 ans, comme il a été établie par Ptolemé, il aura trouvé, qu'en 1089 l'étoile étoit a 16° 10′ de distance de l'equinoxe, d'ou il a conclu, que le commencement de l'année précédoit l'equinoxe de 15° ou de 15 j. Mais cette etoile avoit réellement alors 20° 28′ de longitude; donc le commencement de l'année ne précedoit l'equinoxe que de 10 j $\frac{1}{2}$ il s'etoit donc avancé depuis Djemschid de 29j $\frac{1}{2}$: ce qui est a très peu-près l'anticipation qui devoit avoir lieu a raison d'un intervalle de 4288 ans. Donc la periode de l'intercalation des Perses a commencé vers l'an 3209 avant J. C. c'est aussi la confirmation de la chronologie qui place Djemschid, instituteur de cette periode, vers le siecle même que le calcul vient de nous donner; car nous supposons avec Mr. Anquetil, que le nom de Djemschid est celui d'un dynastie, qui regna depuis 3507 jusqu'en 2691. Un des princes de cette dynastie, établie la periode, & il nous suffit, que l'epoque de nôtre calcul remonte a l'intervalle du regne de cette dynastie. Nous n'avons rien supposé contre la vraisemblance. Si nous avons fait l'année vraie plus longue qu'elle ne l'est aujourd'hui, c'est que nous avons lieu de croire, qu'elle l'etoit réellement dans ces siecles reculés a).

Réponse a la note 2de.

Il n'est pas permis de douter que la religion des Mages soit de longtems anterieure a la réformation que Zoroastre en fit de son tems (c'est a dire suivant la Chronologie de Mr. Anquetil 550. ans avant J. C.) nous devons donc croire que les usages & ceremonies religieuses des Guebres sont aujourd'hui si differents de ce qu'ils paroissent avoir été, lors de la construction du temple de Tchilminar, cette difference ne vient, que des nouvelles opinions, & des changements, que ce legislateur y a fait.

Ce que raconte d'ailleurs Mr. Nibuhr de la maniere dont les Parses enterrent aujourd'hui les morts, est de la plus éxacte verité puisque le Vendidad Sadé fargard 3—5 & 8 (voyés le Zend Avesta de Mr. Anquetil p. 281. 297. 300. 315 & 331. T. 1. 2. p.) ordonne très expressement, & sans aucune exception, que les corps morts soient exposés dans un Dakhmé ou Cimetiere decouverts, pour être mangé par les oiseaux, ou faute de Dakhmé, dans des lieux élevés, eloignés de 30 gâins (90 pieds) du feu, de l'eau, du lieu ou on lit le Barsom (le Deminher,) & a 3. gâins de l'homme pur, c'est a dire du lieu qu'habitte, ou par lequel passe l'homme pur. Ce sont les propres termes de ce livre liturgique, que je rapporte.

Mais tout ceci, ne prouve rien contre ce que j'ai avancé dans mon mémoire, & j'en reviens toujours au raisonnement suivant, qui me paroit sans replique.

Mr.

a) Bailly, Mém. Acad. des Sc. 1773.

Mr. Bailli a prouvé dans la note précédente, que la ville & le temple d'Eſtekar avoient été bati 3209 Ans avant J. C. Tous les Auteurs conviennent, que des cette Epoque, le Magisme étoit la religion dominante de l'Empire des Perſes, & par conſequent celle pour l'exercice de la quelle le temple de Tchilminar avoit du être bati. Zoroaſtre parut 550 ans avant J. C. & aporta de grandes inovations dans cette religion: en en conſervant les principaux dogmes, il changea entièrement le culte exterieur, a) & alla même ſi loin, que la plus part des Perſans, dont les uns ſuivoient encore la religion de Djemſchid, qui étoit l'ancien magisme, & les autres s'etoient addonnés au culte des Dews, refuſa de s'y ſoumettre, & ce ne fut que par le ſecours des armes du Roi Guſtaſp, dont Zoroaſtre avoit gagné la confiance, qu'il parvint a les faire adopter. b) Le tems conſolida ce que la force avoit commencé, a le livre de Zoroaſtre fut le ſeul, dont les Guebres conſerverent l'intelligence.

Lors de la perſécution de Chah-Abbas, Chardin raconte, qu'ils avoient encore 26 Volumes ecrits dans le langage des plus anciennes inſcriptions du temple de Perſepolis; ce furent ces 26 Volumes, qu'ils n'entendoient plus, & dans leſquels ils croyoient, qu'etoit renfermé toute la ſcience des mages, qu'ils furent obligés de livrer, & qui ſont encore aujourd'hui conſervé dans le Chateau d'Yſpahan.

J'obſerverai a ce ſujet

1°. que l'antiquité du temple étant fixé d'une maniere inconteſtable a l'an 3209. avant J. C. la conformité de l'ecriture de ces anciens livres avec celle des inſcriptions du temple, donne neceſſairement la même antiquité a ces ecrits.

2) que le Magisme étant a cette époque la religion dominante de tout l'empire Perſan, ces livres ne peuvent traiter, que des details, qui y ſont relatifs, ou de l'hiſtoire de ces tems reculés.

3°. que la vénération des Guebres pour ces ecrits, l'opinion transmiſe par la tradition, qu'ils contentoient les anciens dogmes de la religion de leurs ancêtres; le ſoin avec lequel ils les avoient conſervés depuis plus de 6000 ans; et la rage avec laquelle ils ſe defenderent, de les donner au Roi, auſſi longtems qu'ils purent, eſt une nouvelle preuve de ce que j'ai avancé. Le Zend Aveſta de Mr. Anquetil n'eſt donc plus qu'un livre bien nouveau auprès de la prodigieuſe antiquité de celui ci, qui ne peut être réellement comparé, comme je l'ai déja dit, qu'au Schaſtach Brahm de Mr. Holwel.

Réponſe a la note 5e.

Je ſuis ſurpris, que Mr. Nibuhr n'aye trouvé aucun rapport entre les habillement des Parſes d'aujourd'hui, & ceux qu'on voit aux figures des bas reliefs du Temple

a) Vie de Zoroaſtre T. I. p. 2de du Zend Aveſta. p. 53 & 54. b) idem p. 54. & ſuivantes

ple de Tchilminar. Mr. Chardin étoit d'un avis bien different, car il dit poſitivement T. 9. p. 54. & 61. que le vétement inferieur de ces figures eſt encore aujourd'hui fait comme celui des Indiens idolatres, (qualification que les Mahometans donnent aux Guebres,) c'eſt un drap de coton ou de ſoye, qui fait trois ou quatre tours ſur les reins, & qui pend juſqu'a la cheville du pied; ils en paſſent quelques fois le bout entre les Jambes, & ils l'attachent a l'endroit de l'epine du dos, ſurtout lorſqu'ils ne mettent, que ce Drap ſur le corps. Mais ordinairement ils en mettent deux, un petit comme les linges, qu'on met aux enfants & un autre beau & long par deſſus, dont ils paſſent le bout en cinq ou ſix plis dans la ceinture a l'endroit du nombril.

La varieté qu'on trouvé d'ailleurs dans la coëffure & dans l'habillement des autres perſonnages, eſt moins, ſelon Mr. Chardin, une marque de diſtinction, que de la diverſité des pays & des climats, dont étoient ceux, qui les portoient, l'Empire de Perſe s'etendant depuis la mer noire, juſqu'au fleuve Indus, la temperature de l'air y eſt très varié, & par conſéquent le chaud & le froid, qu'on éprouve a ces deux extremités, a du obliger les habitans a s'habiller de la maniere la plus propre, pour ſe garentir de l'un ou de l'autre de ces inconvenients.

Quant aux conformités, que j'avois dabord crû avoir aperçû entre les ceremonies religieuſes repreſentées dans les bas reliefs du temple, & celles des Guebres d'aujourd'hui, je conviens bonnement m'etre trompé. Je crois au reſte, avoir demontré dans la note précedente, la raiſon de cette difference, j'ajouterai donc ſeulement ici, que le culte exterieur du Magisme ayant été entierement changé, de l'aveu même de Mr. Anquetil, lors de la miſſion de Zoroaſtre, arrivée 2659 ans après la conſtruction du temple d'Eſtekhar, il eſt impoſſible, qu'il s'y trouve aucune conformité entre les cérémonies religieuſes repreſentées dans les bas reliefs de cet edifice, bati ſous le regne de Djemſchid, & celles que Zoroaſtre a établi 2659 ans après, ſous celui de Guſtaſp; qu'enfin, quoique la religion des Mages & celle des Banians ou Gentoux, ſoient ſans contredit deux des plus anciennes de l'Orient, il y a cependant un point, ou elles different eſſentiellement l'une de l'autre, c'eſt l'article, par lequel il eſt deffendu ou permis de manger de la viande, & de mer les animaux. Or non ſeulement il paroit, que dès la conſtruction du temple de Tchilminar, & par conſéquent lors du Magisme, les ſacrifices d'animaux y étoient d'uſage, puisque Chardin rapporte p. 64. T. 9. la deſcription d'une proceſſion, ou ſe trouvent les animaux, qui doivent être ſacrifiés, mais encore cet uſage fut conſervé par Zoroaſtre, lors de la reformation, la viande faiſant partie des matieres employées dans les offrandes, a) & ſervant de nourriture aux Parſes, b) il ne paroit donc aucunement vraiſemblable, que cet ancien temple ayt jamais été bati pour un autre culte, que pour celui du Magisme.

a) Zend Aveſta. T. 2. p. 534.
b) Idem. Boun-de Heſch ou Coſmogonie des Parſis p. 378. & 411.

Dans

Dänemark.

I.

Nachrichten,

welche

das Finanzwesen, den Kriegsstaat und den Handel

betreffe

I.

Summa Summarum aller Königlichen Einkünfte um das Jahr 1768.

				Rthlr.	ßß.
In Dänemark: Stift Seeland	—	1,714,897 Rthlr.	11 ßß.		
Fühnen	—	386,027 —	15 —		
Jütland: Stift Aalborg	229,840 —	33½ ßß.			
Wiborg	59,027 —	2 —			
Aarhuus	282,349 —	74½ —			
Ribe	244,302 —	55½ —			
		815,519 —	35½ —	2,915,444	13½
Norwegen: Stift Aggershuus	—	541,133 Rthlr.	83 ßß.		
Christiansand	—	90,733 —	22 —		
Bergen	—	202,099 —	54¼ —		
Drontheim	—	219,375 —	81¼ —		
Ferröische Inseln	—	7,121 —	56 —		
Bergwerke	—	29,379 —	36²⁄₃₃ —		
				1,089.843	22
Schleswig	—	—	—	857,344	43¹⁄₃₃
Holstein	—	—	—	435,086	43²⁄₃₃
Ploen	—	—	—	99,788	19¹⁄₄
Ranzau	—	—	—	22,000	19¼
Oldenburg und Delmenhorst	—	—	—	281,893	27
Westindische Eylande	—	—	—	133,482	34
			In solle —	5,835,884	30

Summa-

2.

Summarischer über sämtliche Abgaben aller Königlich Dänischen

Staaten	Kopf-Zahl	Tonnenhart Korn	Matrikul Korn-Schatz Rthlr.	ßß.	Zoll-Intraden ꝛc. Rthlr.	ßß.
Dänemark	831,352		986,926	24	683,744	10½
Norwegen	728,058		= =	=	481,066	2
Schleswig	243,628	Pflug-Zahl	= =	=	71,288	22¾
Holstein	134,958		= =	=	43,178	=
Oldenburg und Delmenhorst	79,071		= =	=	41,021	=
Summa	2,017,067		986,926	24	1,320,297	35½

Hiezu kommen noch: 1. Die Stempelpapier-Intraden von Dänemark und
— Schleswig —
— Holstein —
— Oldenburg und

2. Der Pro-Cent-Schatz von Gages, Pensions und

3. Die Intraden von den Westindischen Inseln —
Vermehrung

4. Die Post-Intraden aus Dänemark —
— Norwegen —

5. Die Bergwerks-Intraden in Norwegen —
6. Von den Antworschoes- u. Wordingborgsch. Districten
7. Vom Taback-Handel — —
8. Von dem Lotto in Altona — —
9. Von der Banque hieselbst — —

Extract

Staaten, hauptſächlich auf das Jahr 1769 berechnet.

Conſumtion etc.		Contribution etc.		Erbpacht		Extra-Schatzung und Rangſteuer		Summa Summarum	
Rthlr.	ßß.	Rthlr.	ßß.	Rthlr.	ßß.	Rthlr.	ßß.	Rthlr.	ßß.
591,447	13	= =	=	= =	=	493,880	14 1/2	2,755,998	14
75,493	37 1/2	335,066	47 1/4	= =	=	168,838	1 1/2	1,060,464	40 3/4
= =	=	578,126	29 1/4	= =	=	171,216	2	820,631	6
= =	=	303,738	27	83,844	35 3/4	109,751	30	540,512	41 3/4
= =	=	183,654	=	= =	=	48,049	7	272,724	7
666,941	2 1/2	1,400,586	7 1/2	83,844	35 3/4	991,735	7	5,450,331	16

Norwegen	120,444 Rthlr.	— 47 ßß.		
— — —	12,302	— — 3 3/8		
— — —	10,505	— — 6		
Delmenhorſt	9,170	— — 36		
Sporteln in Dänemark	169,057 Rthlr.	— 7 1/8 ßß.	152,422	44 1/8
— Norwegen	25,842	— — 9		
— Schleswig und Holſtein	23,108	— — 45 5/11		
— Oldenburg und Delmenhorſt	6,512	— — 9 2/3		
— — —	133,482 Rthlr.	— 34 ßß.	225,427	42 5/8
dieſer Revenuen	37,000	— — — —		
— — —	88,390 Rthlr.	— 6 ßß.	170,482	34
— — —	29,001	— — 24	117,391	30
— — —	—	—	29,379	18
— — —	—	—	20,000	—
— — —	—	—	40,000	—
— — —	—	—	25,000	—
— — —	—	—	20,000	—
		Summa Summarum	6,250,435	41

8.

Summarischer Auszug

über die jährlichen ordentlichen Ausgaben, nach den Reglements für die Jahre 1770 und 1771.

	Rthlr.	ßß.
Die Hof Deputaten	124,000	—
Hof-Etats, wie auch Schloß- Stall- und Stuterey-Bedienten	113,279	44
Hofhaltungs- Ausgaben	126,150	—
Dem See- Etat	900,000	—
Dem Land- Militair- Etat	1,750,000	—
Die Civil- Collegia und Departements	219,871	$26\frac{2}{3}$
Amts- Bedienten	129,614	$25\frac{1}{4}$
Magistraten, Gerichts- Bedienten, Unkosten ꝛc.	23,918	$7\frac{1}{4}$
Jagd- Forst- und Holz- Bedienten, nebst Kosten, it. das Bergamt	46,336	24
Zoll- und Consumtions- Bedienten	48,576	8
Geistlichen, Schul- und Hospitals- Genannten	18,866	47
Gesandtschaften an ausländischen Höfen, Consulaten, Präsenten, Unkosten ꝛc.	231,538	$41\frac{1}{4}$
Gages, it. Schiffsfrachten ꝛc. für West-Indien	132,729	—
Extra- Gages und bestimmten Ausgaben	111,590	$10\frac{1}{2}$
Zur Particulier- Kammer	248,381	$38\frac{11}{12}$
Pensionen, Wart- Gelder, Refusionen, Zulagen	433,137	$25\frac{1}{2}$
Unbestimmte Ausgaben	91,200	—
Summa der jährlichen ordentlichen Ausgaben	4,749,291	$10\frac{11}{12}$

Beym Schluß des Jahrs 1770

beliefen ſich die Zinſen von ſämtlichen ſowohl inländiſchen als ausländiſchen Paßiv-Capitalien zu —		763,853 Rthlr. 6½ ßß.
Hierzu kommen von 70000 Rthlr. die von der Particulier-Kammer, und von 50000 Rthlr. welche aus dem Nachlaß der höchſtſel. Königin Sophiä Magdalenä der hieſigen Banque verzinſet werden, zuſammen 120,000 Rthlr. zu 4 pro Cent — — —		4,800 Rthlr. —
		768,653 Rthlr. 6½ ßß.
Hingegen gehen davon ab:		
Für die caßirt zurückgelieferten Obligationen, v. 985,991 Rthlr. 31½ ßß. à 4 pro Cent — — —		39,439 Rthlr. 32 ßß.
	Bleiben	729,213 Rthlr. 22½ ßß.

Ferner können von folgenden Activ-Capitalien die jährlich zu erhebende Zinſe decourtiret werden, als:

1) Von 4,802 Rthlr. 28½ ßß. bey dem Tabacks-Fabricanten Italiänders, zu 4 pro Cent —		192 Rthlr. 5 ßß.
2) Von 60,000 Rthlr. Kauf-Geld für die Cronenburger Gewehr-Fabrique —		2,400 Rthlr.
3) Von 103,196 Rthlr. 8 ßß. rückſtändige Kauf-Gelder für Güter —		4,127 Rthl. 40½ ßß.
4) Von 1,061,788 Rthlr. 2½ ßß. Däniſch Courant bey Weſtindiſchen Debitoren, zu 6 pro Cent —		63,707 Rthl. 13½ ßß.
5) Von 38,000 Rthlr. Hamburger Banco bey Seiner Durchl. dem Herrn Herzog zu Würtemberg-Oels, à 4 pro Cent in Däniſch Courant —		1,824 Rthl. — ßß.
Zuſammen —		72,251 Rthlr. 11 ßß
Folglich bleiben noch —		656,962 Rthlr. 11½ ßß

welche die Königliche Caſſe zur Tilgung der jährlichen Zinſen zuzuſchieſſen hat.

4.

Betrag

der Gelder, welche, den Civil-Reglements, wie auch besondern Königl. Resolutionen und Befehlen zufolge, von der Rentekammer, an Minister, Consule und Bediente bey fremden Höfen, wie auch zum Behuf des ausländischen Departements, vom 1sten Jän. 1752 bis zum 24sten Nov. 1770. das ist, während der Ministerschaft des Grafen von Bernstorf, angewiesen und ausbezahlet worden.

	An Gage für Gesandte, Consule und andre Bediente.		Zu extraordinairen Ausgaben des ausländischen Departements.		Summa.	
Anno	Reichsthaler.	Schilling.	Reichsthaler.	Schilling.	Reichsthaler.	Schilling.
1752	88776	10 1/2	172991	92	261768	6 1/2
53	92357	20 1/2	337694	35 1/2	430051	56
54	68074	79	77259	12 1/2	145333	91 1/2
55	72329	71 1/2	61531	84 1/2	134861	60
56	71720	64	75939	77	147660	45
57	77101	6 1/2	163043	52	240144	58 1/2
58	92560	95 1/2	186580	76	279141	75 1/2
59	92279	80	156292	82 1/2	248572	66 1/2
1760	107191	45 1/2	302340	6	409531	51 1/2
61	109017	89	135709	75	244727	8
62	110619	70 1/2	90816	71	201436	45 1/2
63	122123	63 1/2	458409	80 1/2	580533	48
64	112882	88	267284	42	380167	34
65	115155	71 1/2	214939	50	330095	25 1/2
66	125096	15	224161	7	349257	22
67	126872	9	126220	7	253092	16
68	122920	60	239243	65 1/2	362164	29 1/2
69	119887	55	92187	40 1/2	212074	95 1/2
70	88207	21	457441	78	545649	3
	1915174	92 1/2	3841088	74 1/2	5756263	70

§.

Summariſcher Auszug über den Belauf der Staats-Schulden.

I. Bey Sr. Königl. Majeſtät Antritt der Regierung,
und
II. Beym Ausgang des Jahres 1770.

I. Bey Sr. Königl. Majeſt. Regierungs-Antrit, oder den 1ſten Jänner 1766, waren

		Rthlr.	ßß.
	1) Inländiſche Schulden.		
7,166 Rthlr. 32 ßß.	Species, betragen in Dän. Courant	9,173	16
508,699 — 32 —	Cronen — —	540,493	19
10,860,988 — ¾ —	Däniſch Courant —	10,860,988	¾
786,386 — — —	Gold — —	681,534	25¾
64,309 — 46 —	Neue ½tel — —	61,540	32
237,885 — — —	Oldenburgiſch Courayt —	169,917	41
40,000 — — —	Holländiſch Courant, für 100,000 fl.	47,200	—
	Summa der inländiſchen Schulden in Däniſch Courant	12,370,847	38½
	Ausländiſche Schulden.		
1,370,542 Rthlr. 31 ßß.	Species, betragen in Däniſch Courant		
— —	1,754,294 Rthlr. 29½ ßß.		
463,986 — 41½ —	Däniſch Courant 463,986 — 41½ —		
421,375 — — —	Dito — 421,375 — — —		
4,678,185 — 17 —	Dito, für 10 Millionen fl. —		
— —	4,678,185 — 17 —		
339,600 — — —	Holländiſch Courant für 849,000 fl.		
— —	400,728 — — —		
152,000 — — —	Holländiſch Dalders zu 2 fl. —		
— —	143,488 — — —		
	Summa der ausländiſchen Schulden — —	7,862,057	40
S. 19,931,125 Rthlr. 8½ ßß.	in diverſen Münz-Sort. betr. in D. Cour.	20,232,905	30½

II. Beym Ausgang des Jahres 1740 waren:

1) Inländische Schulden.

			Rthlr.	ßß.
7,166 Rthlr.	32 ßß.	Species, betragen in Dänisch Courant	9,173	16
380,699 —	32 —	Cronen — — —	404,492	19
8,889,708 —	3¼ —	Dänisch Courant — —	8,889,708	3¼
523,090 —	— —	Gold- — — —	453,344	32
55,319 —	46⅔ —	Neue ⅔tel — — —	52,937	38¾
155,200 —	— —	Oldenburgisch Courant —	110,857	6⅛
40,000 —	— —	Holländisch Courant für 100000 fl.	47,200	—
		Summa der inländischen Schulden, in Dänisch. Courant	9,967,713	19⅛

2) Ausländische Schulden.

610,000 Rthlr.	— ßß.	Species, betragen in Dänisch Courant	—	780,800 Rthlr.	— ßß.
213,114 —	— —	Dänisch Courant	213,114 —	15½	—
421,375 —	— —	dito	— 421,375	—	
5,697,805 —	28½ —	dito für 12 Millionen	155,000 fl. —	5,697,805 —	28½ —
45,467 —	30	dito für 100,000 fl.	45467 —	30	—
152,000 —	— —	Holländische Dalders, zu 2 fl.	—	143,488 —	— —
		Sum. der ausländ. Schulden, in D. C.		7,302,050	26
C. 17,190,446 Rthlr.	43½ ßß.	in diverſ. M. S., betrag. in D. C.		17,269,763	45⅛

Hierzu kommen:

1. Das Capital, welches die Particulier-Kammer an die Banque schuld. iſt, 70,000 Rth. — ßß.

2. Die von Ihro Majeſt. der höchſtſeel. Königin Sophia Magdalena bey ermeldter Banque geliehene — 50,000 — — —

und

3. kommen dem Land-Etat auf ſeinen Fonds bey der Kammer noch zu gute ppter. — — 230,000 — — — 350,000 —

Summa der Staats-Schulden 17,619,763 45⅛

		Rthlr.	ßß.
Transport —		17,269,763	45½
Wovon aber abzuziehen ſind:			
a) Die alte verjährte Schulden, wozu ſich ſeit vielen Jahren keine Gläubiger gemeldet haben, mit — —	171,568 Rthlr. 30½ ßß.		
b) Der kleine Poſte an das General-Poſt-Amt, von — —	4,000 — — —		
c) Für Obligationen, die nach Königlichem Befehl caßirt zurück geliefert worden	985,991 — 31½ —	1,161,560	14
Zuſammen —			
Bleiben alſo wirkliche Staatsſchulden —		16,458,203	31½

Ferner können davon folgende Activa abgezogen werden, als:

1. Die rückſtändigen franzöſiſchen Subſidien-Gelder —	896,885 Rthlr. — ßß.	
2. Aus dem Nachlaſſe der höchſtſeligen Königin Sophiä Magdalenä	81,000 — — —	
3. Bey dem General-Lieutenant Grafen Wedel-Frys —	9,081 — 12 —	
4. Bey dem Tabacks-Fabricanten Italiänders — —	4,802 — 28½ —	
5. Bey den Eigenthümern der Caſtruper Fayence-Fabrique —	2,000 — — —	
6. Bey Lauritz Stub —	8,825 — — —	
7. Rückſtändiges Kauf-Geld für Friedrichs-Werk — —	30,000 — — —	
8. Dito, für die Cronenburger Gewehr-Fabrique — —	60,000 — — —	
	1,092,593 Rthlr. 40½ ßß.	
Latus		16,458,203 31½

9. Rück-

		Rthlr.	ßß.
Transport	—	16,458,203	31 1/2
1,092,593 Rthlr. 40 1/2 ßß.			
9. Rückständige Kauf-Gelder, für Güter auf Moen und in Jütland 103,196 — 8 —			
10. Bey Westindischen Debitoren 1,061,788 — 24 1/2 —			
11. Bey Sr. Durchl. dem Herrn Herzog zu Würtemberg-Oels 380000 Rthlr. H. Bco. mit 20 p.C.	45,600 — — —		
12. Bey Anker et Waern —	50,000 — — —		
13. Bey der Rente-Kammer, die derselben auf das nordische Silber avancirte	96,061 — 23 1/2 —		
14. Für unverkauftes Kupfer —	28,920 — 27 —		
Zusammen		2,478,160	5 1/2
Bleibt also die Summa der Staats-Schulden		13,980,043	25 1/2

6.

Unterschied zwischen dem Bericht der Conferenz an den König vom 27 May 1771, welcher in dem 14ten Theil des Magazins S. 95. f. gedruckt worden, und einer andern Abschrift desselben.

S. 95. Die Restanzen, sowohl, als —— importiren können. Diese Stelle fehlt in der zweyten Abschrift, in welcher hingegen anstatt derselben das folgende gelesen wird.

Es zeiget sich also *), daß die königl. dänischen Staaten an ordinairen und extraordinairen Gefällen über sechs Millionen Rthlr. jährlich einbringen. Man saget, und ich glaube es auch, daß nach der itzigen Repartition der Anschlag zu stark sey; daß aber ermeldete Staaten sechs Millionen jährlicher Revenüen in der Continuation tragen können, daran zweifle ich auch nicht. Es kömmt nur darauf an, daß eine simple und der Natur der Sache angemessene Repartition zum Grunde gelegt, und das Gebäude gradatim aufgeführet werde.

S. 96. Anstatt dieser Beantwortung der zweyten Frage, lautet die Antwort in der zweyten Abschrift so: Es besagen die eingekommenen Nachrichten **) von den Staatsschulden, 1) daß selbige sich bey Ew. königl. Majestät Antrit der Regierung zusammen auf 20,232,905 Rthlr. 30½ ßß. belaufen haben; und 2) daß sie itzt 13,980,043 Rthlr. 25½ ßß. betragen.

S. 97. lautet die Antwort auf die dritte Frage so: Es ergeben die Reglements, wie auch die solchen beygefügte Berechnungen über erforderliche denominirte extraordinaire Ausgaben für die Jahre 170 und 17771, nach dem damals formirten summarischen Auszuge ***), daß sich die jährlichen ordentlichen Ausgaben auf 4,749,291 Rthlr. 10$\frac{11}{12}$ ßß. belaufen, ausser den jährlich von den Paßiv-Schulden abzuhaltenden Zinsen, welche 656,962 Rthlr. 11½ ßß. betragen, und folglich mit jenen eine Summe jährlicher Ausgaben von 5,406,253 Rthlr. 22$\frac{5}{12}$ ßß. ausmachen

*) Nämlich aus dem oben unter Num. 2. gelieferten summarischen Extract, welcher anstatt der im 14ten Theil gedruckten weitläuftigen General-Tabelle beygefüget worden.

**) Nämlich in dem summarischen Auszuge, welcher oben unter Num. 5. vorkommt, und anstatt des im 14ten Theil S. 87. f. gedruckten Aufsatzes beygeleget ist.

***) Dieser ist oben als Num. 3. abgedruckt, und ist kürzer, auch anders eingerichtet, als der im 14ten Theil S. 55. f. gedruckte.

7.

Summariſche Nachricht von dem drichs IVten Zeit, in 1723, folg verglichen mit dem Etat derſel königl. Ma

In Dänemark und

Stärke	in Anno 1723.		Belauf
	I. Generalité:		
	General-Lieutenants von Eynden und Mörner 7000 Rthlr.		Rthlr.
	General-Major von der Schulenburg 2000 —		9000
	II. Fortifications-Etat:		
33	in Dänemark — —	4166 —	
	in Hollſtein — —	3285 —	7451
	III. Artillerie:		
443	in Dänemark, 6 Compagnien, jede von 36 Mann, 1 Feuerwerker-Compagnie von 20 Mann und 33 Handwerker, —	25343	
447	in Hollſtein, 7 Comp. 6 von 63 u. 1 von 34 Mann, 1 Feuerwerker-Compagnie von 20 Mann und 9 Handwerker	25230	50573
	IV. Drabant-Garde und Land-Cadet-Compagnie:		
17	die Drabanten — —	2360	
112	die Cadet-Compagnie — —	9763	12123
	V. Leib-Garde zu Pferde:		
516	8 Compagnien, jede von 63 Mann mit dem Stabe —		63189
	VI. Cavallerie:		
6140	10 Regimenter, jedes von 8 Comp. zu 63 Mann, jedes, den Stab incluſive, 30011 Rthlr. 41 ßß. thut		300119
	VII. Dragoner:		
519	1 geworben Regiment von 8 Comp. zu 36 Mann mit dem Stabe — —	27225 Rthlr. 29 ßß.	
2001	3 National-Regimenter von 8 Comp. zu 83 Mann mit dem Stabe à 5758 Rthlr.	17274	44499
	dieſe ſind reduciret in 1730.		
10228	Latus —		486954

Stärke

Etat der Armee zu Königs Frilich nach vollbrachten Reductionen, ben unter Ihro jetztregierenden jeſtät in 1753.

den teutſchen Provinzen.

Stärke	in Anno 1753.				Belauf
					Rthlr.
	I. Generalité:				
	3 General-Adjutants Gages	—	—		2000
	II. Fortifications-Etat:				
33	in Dänemark	—	—	4133	
	in Hollſtein	—	—	3882	8015
	III. Artillerie:				
446	in Dänemark gleicher Stärke wie in 1723, nur 30 Officiers mehr	—	—	24664	
483	in Hollſtein 7 Comp. 6 von 62, 1 von 61, 1 Feuerwerker-Compagnie von 20 Mann, und 15 Handwerker			26773	51437
	IV. Drabants-Garde und Land-Cadet-Compagnien:				
16	die Drabanten wie in 1723.			1736	
60	die Cadet-Compagnie vermindert			6707	8443
	V. Leib-Garde zu Pferde:				
397	8 Compagnien, jede von 48 Mann mit dem Stabe			—	55415
	VI. Cavallerie:				
3940	10 Regimenter, jedes von 8 Comp. zu 48 Mann mit dem Stabe, jedes 24235 Rthlr. 21 ßß. thut				242354
	VII. Dragoner:				
399	1 geworben Drag. Regiment von 8 Compagn. zu 48 Mann				23080
5774		Latus			390744

Stärke	in Anno 1723.			Belauf. Rthlr.
10228	Transport	—	—	486954
	VIII. Garde-Regimenter zu Fuß:			
1346	das Grenadier-Corps von 12 Compag. zu 111 Mann mit dem Stabe	—	54178 Rthlr. 30 ßß.	
1346	die Leib-Garde gleichfalls	—	49699 27	103878
	IX. Geworbene Infanterie:			
13390	10 Regimenter, jedes von 12 Comp. zu 111 M., jedes Regiment 41418 Rthlr. 31 ßß. thut	—	—	414186
	X. National-Infanterie:			
7938	6 Regimenter in Dänemark, jedes von 12 Comp. zu 110 Mann, 5 von 8580 Rthlr. 33 ßß. und 1 von 8730 Rthlr. 43 ßß. zusammen		51635. 19	
883	1 dito in Oldenburg von 8 Compagnien zu 110 Mann	—	6078. 44	57714
	XI. Frey- oder Garnisons-Compagnien:			
382	6 Frey-Compagnien verschiedener Stärke		—	11810
	XII. Bornholms-Milice:			
965	1 Artillerie- 1 Cavallerie- und 4 Infanterie-Compagnien mit der Vestungs-Bedienten Gages		—	3455
36478	Summa	—	Rthlr.	1077997

Stärke

den teutschen Provinzen

Stärke	in Anno 1753	Belauf Rthlr.
5774	Transport —	390744
	VIII. Garde-Regimenter zu Fuß:	
950	das Grenadier-Corps von 12 Comp. zu 78 Mann 39987. 12	
910	die Leib-Garde dito 38297. 34	78285
	IX. Geworbene Infanterie	
12036	12 Regimenter, jedes von 12 Compagnien zu 83 Mann, jedes 33061 Rthlr. 42 ßß. thut — — —	396742
	deren 2 gegen Verminderung der übrigen errichtet in 1747.	
	K. National-Infanterie;	
7804	4 Regimenter in Dänemark, jedes von 12 Comp. zu 112 Mann u. 50 Reserve, 1 zu 9984 Rthl. u. 3 zu 9834 Rt. 39486 Rt.	
1327	1 dito in Oldenburg, von 12 Comp. dito, mit dem Quartiergelde — — — 9012	
2739	2 dito in Schleswig-Hollstein, von 13 Compagn. 12 zu 108 und 1 zu 67 Mann jedes Regiment, die Quartiergelder mit berechnet, ppter. 10400 Rthlr. zusammen — 20788	69286
	XI. Frey- oder Garnisons-Compagnien:	
1504	das Garnis. Regim. aus 16 Comp. 15 zu 98 und 1 zu 30 Mann	15033
	XII. Bornholms-Milice:	
1321	1 Artillerie- 2 Cavallerie- und 4 Infanterie-Compagnien mit der Vestungs-Bedienten Gages, und der 4 Herreds-Capitains Gage — — —	6173
34405		956263
2073	Mithin ist in Anno 1753 der Belauf gegen 1723 weniger gewesen	121734
36478	Summa — — Rthlr.	1077997

In Nor-

Stärke	in Anno 1723.	Belauf. Rthlr.
	I. Generalité:	
	General-Major Budde — —	2000
	II. Fortifications-Etat:	
10	10 Officiers — — —	2070
	III. National-Dragoner-Regimenter:	
2023	3 ſolche Regim. von 8 Comp. zu 83 Mann, das 1ſte Südenfieldſche 5665 Rthlr. das zweyte 5615, und das Nordenfieldſche 5625 Rthlr. — —	16995
	IV. geworbene Regimenter:	
1207	Ein geworben Dragon. Regiment von 12 Compagnien zu 100 Mann mit dem Stabe 38059½	
1207	Ein geworben Infanterie-Regim. gleicher Stärke 38059½	76119
	V. National-Infanterie:	
17212	13 ſolche Regimenter, jedes von 12 Compagn. zu 110 Mann, jedes Regim. die genieſſende Höfe ungerechnet, 7601 Rthlr. 18 ßß. macht für 13 Regimenter — —	98817
	VI. Artillerie:	
485	7 Compagnien verſchiedener Stärke, ſamt 19 Handwerker, dem mit Staabe — —	24347
	VII. Frey- und Garniſons-Compagnien:	
329	2 Frey-Compagnien jede von 164 Mann — —	8896
22473		229154
10828	folglich iſt der Betrag in 1753 gegen 1723 gröſſer geweſen	46885
33301	Summa — —	276039

Stärke

wegen.

Stärke	in Anno 1753.	Belauf Rthlr.
	I. Generalité:	
	Feldmarſchall Arnoldt 4000, General-Lieuten. Frölich 1500	5500
	II. Fortifications-Etat:	
28	28 Officiers — — —	3153
	III. National-Dragoner-Regimenter:	
4657	5 dergleich. Regimenter, jedes von 8 ſtehenden Compagn. zu 83 und 2 Landwärn-Compagn. zu 126 Mann, mit prima Plana, das 1 Südenfieldſ. 7474 Rthlr. 32 ßß. jedes der andern drey 7134 Rthlr. 33 ßß. und das Nordenfieldſ. 6524 Rthlr. 33 ßß.	35403
	IV. Geworbene Regimenter:	
2438	2 geworbene Infanterie Reg. von 12 Comp. zu 101 Mann, jedes Regiment 38173 Rthlr. — —	76346
	V. National-Infanterie:	
25207	13 ſolche Regimenter, jedes von 12 ſtehenden Comp. zu 109, u. 4 Landwärns-Comp. zu 156 Mann, jedes Regim. incluſive mit dem Belauf der vorhin in natura genoſſenen Höfe, 9158 Rthlr. 21 ßß. 119059-33-	
	6 ſtehende Skiläufer Compagn. zu 107 Mann und 2 Landwärn-Compagn. à 159 Mann 3782-42-	122842
	VI. Artillerie:	
431	7 Compag. verſchiedener Stärke, ſamt 25 Handwerker	22608
	VII. Frey- und Garniſons-Compagnien:	
550	4 Garniſons-Compagnien, aus der Königl. Caſſe	10187
33301	Summa — — —	276039

Wann nun von der vorſtehendermaſſen für Dänemark und den teutſchen Provinzen in 1753 erſparten Summe, nemlich — — 121734 Rthlr. abgezogen wird das, was die Armee in Norwegen in 1753 mehr als in 1723 gekoſtet, nemlich 46885

ſo folget, daß für Dänemark und Norwegen zuſammen genommen, in 1753 der Belauf weniger geweſen, die Summe von 74849 Rthlr.

8.

Summarischer Extract,

wie sämtliche geworbene und Nationale Cavallerie-Dragoner- und Infanterie-Regimenter sich bey dem Ausgange des 1754 Jahrs effective befunden haben.

Summarischer Extract

der geworbenen Cavallerie-Regimenter, wie selbige sich den 31sten December 1754 effective befunden, was seit den 17ten November bis 31sten December 1754 abgegangen, zugeworben, krank geworden, und endlich Dienste zu thun effective vorhanden.

N.	Regimenter	Unter-Officiere, Trompeter und Gemeine: Sollen seyn ohne O. Offic. Mann	Sollen seyn ohne O. Offic. Pferde	Davon sind an Mannschaft: abgegangen	Davon sind an Mannschaft: zugegangen	Davon sind an Mannschaft: kranke	Davon sind an Mannschaft: vacante	Dav. sind an Pferde: reffirte	Dav. sind an Pferde: neu zugegangen	Dav. sind an Pferde: vacante	Verbleibet bey Ausgang des Jahres die effective Dienstüchtige Stärke ohne Ober-Officiere an: Mann	Verbleibet bey Ausgang des Jahres die effective Dienstüchtige Stärke ohne Ober-Officiere an: Pferde
1	Leib-Garde zu Pferde	371	371	9	8	12	2	2	3	=	357	371
2	Leib-Regiment Curaßirer	368	368	4	4	17	1	1	1	=	350	368
3	das Seelandsche Regiment	368	368	10	9	13	1	=	=	=	354	368
4	= 1ste Jütsche Regiment	368	368	1	1	2	3	6	6	=	363	368
5	= 2te Jütsche Regiment	368	368	9	10	2	1	3	3	=	365	368
6	= 3te Jütsche Regiment	368	368	5	5	8	1	=	=	=	359	368
7	= 1ste Fühnsche Regim.	368	368	5	5	2	1	=	=	=	365	368
8	= 2te Fühnsche Regim.	368	368	3	1	3	4	=	=	=	361	368
9	= Schleswigsche Regim.	368	368	3	3	1	2	=	=	=	365	368
10	= Holsteinsche Regiment	368	368	6	3	5	8	=	=	=	355	368
11	= Oldenburgsche Regim.	368	368	4	5	8	=	2	2	=	360	368
12	= Leib-Regim. Dragoner	368	368	11	14	1	=	1	=	=	356	368
	Summa	4419	4419	70	68	85	24	14	15	=	4300	4419

Summa-

Summariſcher Extract

der Dragoner-Regimenter in Norwegen, wie ſelbige ſich den 31ſten Decemb. 1754. effective befunden.

N.	Regimenter	Unter-Officiers, Tambours, Esquadron-Schmiede, Dragoner, Reſerven, wie auch die Land-Wehre.									Pferde				Verbleiben an Dienſttüchtig. Pferden den 31ſten Dec. 1754.
		Sollen effective ſeyn					Summa der Mannſchaft ohne Ober-Officiers	Davon ſind			Sollen ſeyn ohne Ober-Officiers-Pferde.	Davon ſind			
		Unter Offic.	Esquad. Schmiede	Tambours	Dragoner	Reſerven		kranke	vacante	verbleiben zu Dienſten		abinterim	kranke	vacante	
1	1te Syndenfieldſche R.	40	4	8	600	152	804	4	=	800	632	85	=	50	517
2	2te — —	40	4	8	600	152	804	9	=	795	652	15	5	74	558
3	3te — —	40	4	8	600	152	804	7	=	797	652	7	2	55	588
4	4te — —	40	4	8	600	152	804	10	=	794	652	59	2	79	512
5	Nordenfieldſche Reg.	40	4	8	600	152	804	1	=	803	652	12	=	12	628
	Summa	200	20	40	3000	760	4020	31	=	3989	3260	278	9	270	2703
N.	Land-Wehre zum														
1	1ſten Syndenfieldſ. R.	8	=	3	240	=	251	=	=	250	=	=	=	=	=
2	2ten — —	8	=	3	240	=	251	=	=	250	=	=	=	=	=
3	3ten — —	8	=	3	240	=	251	2	=	249	=	=	=	=	=
4	4ten — —	8	=	3	240	=	251	=	4	247	=	=	=	=	=
5	Nordenfieldſche Reg.	8	=	3	240	=	251	=	=	251	=	=	=	=	=
Summa Summarum		240	20	55	4200	760	5275	33	4	5236	3260	278	9	270	2703

Summarischer Extract

der geworbenen Infanterie-Regimenter, wie selbige sich den 31sten Decemb. 1754. effective befunden, was von dem 17ten Novemb. bis den 31sten Decemb. ejusdem anni abgegangen, angeworben, krank geworden, und endlich Dienste zu thun effective vorhanden.

N.	Regimenter	Unter-Officiers, Tambours, Zimmerleute, Grenadiers, Gefreyte und Gemeine					Summa der dienstfähigen Mannschaft	
		Sollen seyn ohne Ober-Officiers	abgegangen	angeworben	kranke	Desarte	in den Quartieren	Commandirte
1	Ihro Königl. Maj. Leib-Garde zu Fuß	900	13	13	39	=	861	=
2	— — Grenadier-Corps	900	7	2	27	4	869	=
3	— — Leib-Regiment	936	9	9	21	=	899	16
4	Ihro Maj. der Königin Leib-Regiment	936	25	25	50	=	860	26
5	Ihro Kön. Hoheit des Tron-Prinz. R.	936	13	35	26	=	885	25
6	Ihro Prinzliche Hoheit Pr. Friderichs R.	936	7	7	17	=	898	21
7	das Jütsche geworbene Regiment	935	3	3	29	2	873	31
8	— Selandsche geworbene Regiment	934	15	12	24	3	887	20
9	— Oldenburgsche Regiment	936	15	17	26	12	864	34
10	— Bornholmsche Regiment	935	9	14	25	1	904	5
11	— Schleswigsche Regiment	935	19	24	18	8	904	5
12	— Holsteinsche Regiment	934	15	15	30	=	887	17
13	— Falstersche Regiment	935	19	19	54	=	863	18
14	— Mönsche Regiment	936	8	7	27	10	890	9
15	— d. Gen. Maj. Römling anvertr. N. R.	1176	12	11	30	2	1138	6
16	— d. Obr. Reigwein anvertr. Nord. R.	1175	15	14	20	=	1084	71
	Summa	15375	204	227	463	42	14566	304

Summa

Summariſcher Extract

der 3 Artillerie-Corps in Dänemark, Holſtein und Norwegen, wie ſelbige ſich den 31ſten Dec. 1754 effective befunden, und was bey den beyden erſten von dem 17ten Novemb., bey dem letzten aber von dem 15ten Octob. bis 31ſten Dec. 1754 abgegangen, angeworben, krank geworden, und Dienſte zu thun effective vorhanden.

N.	Artillerie Corps	Mineurs, Unter-Officiers, Tamb. Conſtables u Unter-Conſtables: effective Stärke ohne Ober-Officiers	abgegangen	angeworben	kranke	vacante	die effective dienſtfähige Stärke derſelben: In den Quartieren	commandirte	Proviſores: Sollen ſeyn	abgegangen	zugekommen	vacante	Summa der effective vorhandenen
1	Däniſche Corps	366	2	3	8	=	338	20	=	=	=	=	=
2	Holſteinſche Corps	417	1	4	14	=	357	46	=	=	=	=	=
3	Nordſche Corps	392	2	2	10	=	340	42	130	=	=	32	98
	Summa	1175	5	9	32	=	1035	108	130	=	=	32	98

Summariſcher Extract

der National-Infanterie-Regimenter in Dänemark, Holſtein und Oldenburg, wie ſolche ſich den 31ſten Dec. 1754 effective befunden.

N.	Regimenter	Sollen ſeyn: Unter-Officiers	Tambours: geworbene	Tambours: nationale	Grenadiers, Zimmerleute und Gemeine: Sollen ſeyn an Mannſchaft mit Armatur	davon ſind: kranke	davon ſind: vacante	Verbleiben effective ohne Ober-Officiers u. Tambours an geſunder Mannſchaft zu Dienſt.	Reſerven ohne Gewehr
1	das Seelandſche Regiment	96	12	12	1800	65	1	1734	212
2	— Süder-Jütſche Regiment	96	12	12	1800	41	12	1747	45
3	— Norder-Jürſche Regiment	96	12	12	1800	33	=	1767	61
4	— Fühnſche Regiment	96	12	12	1800	46	6	1748	90
5	— Oldenburgſche Regiment	72	24	=	1200	=	12	1188	=
6	— Schleswigſche Regiment	76	25	=	1237	=	=	1237	=
7	— Schleswig-Holſtein. Regim.	76	25	=	1236	=	2	1234	=
	Summa	608	122	48	10873	185	33	10655	308

Summarischer Extract

der Nordschen National-Infanterie-Regimenter, wie selbige sich den 31sten Dec. 1754 effective befunden.

N.	Regimenter	Unter-Officiers: Sollen seyn	davon sind: kranke	davon sind: vacante	Verbleiben zum Dienst	Tambours, Zimmerleute, Grenadiers und Gemeine, wie auch Land-Wehre und Schieläufer: Sollen ohne Ober- und Unter-Officiers seyn	davon sind: kranke	davon sind: vacant	Verbleiben an gesunder Mannschaft ohne Ober- und Unterofficiers d. 31. Dec. 1754.
1	das 1ste Agerhusische Reg.	76	3	—	73	1836	25	—	1811
2	— 2te — —	76	1	—	75	1836	38	1	1797
3	— 1ste Smaaländische R.	76	—	—	76	1836	15	3	1818
4	— 2te — —	76	4	1	71	1836	38	1	1797
5	— 1ste Opländsche Regim.	95	—	—	95	2295	39	—	2256
6	— 2te — —	76	—	—	73	1836	54	1	1781
7	— 1ste Westerlehnsche Reg.	76	3	—	76	1836	50	4	1782
8	— 2te — —	76	—	—	76	1836	38	1	1797
9	— 1ste Drontheimsche Reg.	81	—	—	81	1938	43	—	1895
10	— 2te — —	76	—	—	76	1836	51	—	1785
11	— 3te — —	90	—	—	90	2193	38	—	2155
12	— 1ste Bergenhusische Reg.	76	—	—	76	1836	—	—	1836
13	— 2te — —	76	—	—	76	1836	—	—	1836
	Summa	1026	11	1	1014	24786	429	11	24346

NB. Ein jedes Nordsches National-Infanterie-Regiment bestehet ohne Ober- und Unter-Officiers aus 1224 Mann
und 612 Reserven

Ueber diese sind bey dem 1sten Opländischen Regiment 3 Schieläufer-Compagnien

zu 102 Mann, sind — — 306 Mann
1 Schieläufer-Landwehre-Compagnie — 153 —
459 Mann

Bey

Bey dem 1sten Drontheimschen Regiment 1 Schieläufer-Compagnie 102 Mann
Bey dem 3ten Drontheimschen Regiment 2 Schieläufer-Compagnien zu 102 Mann 204 Mann
2 Schieläufer-Landwehr-Compagnie 153 —
357 Mann

Total

der in vorstehenden Listen angeführten geworbenen und National-Trouppen.

Geworbene Cavallerie — —		419		
National berittene Dragoner —		3260	7679	Berittene.
Reserven zu den Dragonern gehörig —		—	760	Mann
Landwehre der Dragoner —	—	—	1255	—
Geworbene Infanterie —	—	—	15375	—
Die 3 Artillerie-Corps in Dänemark, Holstein und Norwegen —	—		1175	—
National-Infanterie in Dänemark, Holstein und Oldenburg —	—		11651	—
Reserven ohne Gewehr in Dänemark —	—		308	—
National-Infanterie in Norwegen mit der dazu gehörigen Landwehre, samt den 6 Schieläufer-Compagnien und ihrer Landwehre, zusammen —	—		25812	—
Summa —	—		64015	Mann

Copenhagen, den 31sten Januarii 1755.

§.

E

der Königlich-Dänischen Land-Macht in verschiede-

N.	In Anno	In Dänemark und den Herzogthümern						
		Artillerie	Cavallerie. Geworbene	Cavallerie. Nationale	Geworbene und Nationale Dragoner	Infanterie. Geworbene	Infanterie. Nationale	Summa
1	1689	941	1488	4081	1501	16056	—	24067
2	1692	851	5568	—	1500	16951	—	24019
3	1708	801	2658	4595	5386	25226	16843	53708
4	1728	891	5756	—	2684	16082	9606	34919
5	1732	891	4856	—	439	16082	—	22268
6	1734	890	6320	—	632	16152	5316	29310
7	1745	1047	3728	—	1035	15723	12683	36216
8	1752	928	4351	—	915	13936	12662	32792
9	1757	936	4336	—	915	14376	11293	31856
10	1763	936	4742	—	1059	12990	10908	30635
11	1771	1268	1407	—	4260	13482	9936	30363

tat
nen Jahren friedlichen Zeiten, von 1689 bis 1771.

In Norwegen.					
Artillerie	National Dragoner	Infanterie		Summa.	Total-Summa.
		Geworbene	Nationale		
337	2095	2216	8605	13253	37320
—	2095	2470	8568	13133	37152
—	2028	1770	12911	16709	70417
519	2023	2414	17212	22168	57087
479	2023	2414	17212	22168	54396
398	2035	2328	17238	21999	51309
452	2763	2678	24793	30686	67369
430	4657	2438	25207	32732	65524
383	4677	2438	26180	33678	65534
383	4677	2080	26312	33462	64097
—	4489	3000	26509	33998	64361

Nota

Nota.

Von den in diesem Etat aufgeführten Trouppen waren im Jahr 1689 nach Irrland detachiret 7266 Mann.

Im Jahr 1692 waren davon 2495 Mann in Ungarn, und obige 7266 Mann aus Irrland noch nicht retourniret.

Im Jahr 1708 standen davon 12170 Mann in englischem und holländischem, 8000 Mann aber in kaiserlichem Sold.

Im Jahr 1734 waren davon 6000 Mann dem Kaiser überlassen.

Garnisons-Compagnien, Invaliden ꝛc. sind hier nicht in Anschlag gebracht.

Wenn die Vacanten von den Summen der Jahre 1745, 1752 und 1757 abgezogen, die gegenwärtig vorhandenen Uebercompleten aber der Summe des Jahrs 1771 zugeleget werden; so wird der itzige Fuß dem von 1745 sich ziemlich nähern, und den von 1752 und 1757 vielleicht noch übertreffen.

10.

Der Königreiche Dänemark und Norwegen, und der Herzogthümer Schleswig und Holſtein Handels-Balance im Jahr 1768.

Dänemark.

Fremde Waaren die ins Land gekommen, und in demſelben geblieben ſind:

Seeland	— —	1098177 Rtlr. 75 ß.	
Fyhnen	— —	45345 — 9 —	
Jytland	— — —	209020 — 29 —	
			1352543 Rtlr. 17 ß.

— Einländiſche Waaren, die aus dem Lande gegangen ſind:

Seeland	— —	335047 — 21 —	
Fyhnen	— —	24170 — 56 —	
Jytland	— —	307169 — 44 —	
			666387 — 21 —
Das Königreich Dänemark hat verloren	—		686155 — 88 —

Norwegen.

Fremde Waaren, die ins Land gekommen, und in demſelben geblieben ſind:

Stift Agerhuus	—	465748 — 82 —	
— Chriſtianſand	—	95780 — 86 —	
— Bergen	—	421754 — 64 —	
— Drontheim	—	254999 — 89 —	
			1238284 — 33 —

Einländiſche Waaren, die aus dem Lande gegangen ſind:

Stift Agerhuus	—	513440 — 9 —	
— Chriſtianſand	—	103660 — 56 —	
— Bergen	—	695760 — 75 —	
— Drontheim	207098 — 52 —		
u. annoch von Drontheim 2923 Schpf. 9 Lpf. Kupfer à 66½ Rtlr.	194409 — 41 —		
		401507 — 93 —	
			1714369 — 41 —
Das Königreich Norwegen hat gewonnen	—		476085 — 8 —

Die Herzogthümer Schleswig und Holſtein.

Fremde Waaren die eingekommen ſind:

Schleswig	—	—	465838 Rtr. 75 ß.	
Holſtein	—	—	158419 — 5 —	
				624257 Rtr. 80 ß.

Einländiſche Waaren die ausgegangen ſind:

Schleswig	—	—	487851 — 16 —	
Holſtein	—	—	198443 — 19 —	
				686294 — 35 —
Die Herzogthümer Schleswig und Holſtein haben gewonnen				62036 — 51 —

Balance von vorſtehendem:

Das Königreich Dänemark hat verloren	—	—	686155 — 88 —
das Königreich Norwegen hat gewonnen	476085 — 8 —		
die Herzogth. Schleswig und Holſtein	62036 — 51 —		
			538101 — 59 —
Die beyden Königreiche und beyden Herzogthümer zuſammen genommen, haben verloren	—	—	148034 — 29 —

Wozu annoch als Verluſt gerechnet werden muß:

a) Alles was mehr für die eingekommenen Waaren aus des Königs Landen gegangen, und weniger für die ausgegangenen eingekommen, als wofür ſie taxiret ſind.
b) Alles was für die ohne Angabe eingeſchlichene Waaren ausgegangen.
c) Die Ausbeute von den Compagnien an Fremde.
d) Zinſen an Fremde.
e) Werbe-Gelder.
f) An die königlichen Miniſtres an fremden Höfen.
g) An Penſionen auſſerhalb Landes.
h) Von Fremden im Lande ſeyenden ausgeſandt.
i) Von Einheimiſchen in der Fremde verzehrt.
k) Verluſt auf einheimiſche Münzen, gegen ihren innerlichen Gehalt, und auf Banco-Billets.

Dagegen aber kann man als Gewinn rechnen:

a) Die Zölle im Sunde und den Belten, von Fremden eingekommen.
b) Was die fremden Miniſtres hier verzehren.
c) Was fremde Reiſende, deren nur wenige ſind, von dem Ihrigen hier verzehren.

Vielleicht iſt noch etwas den Ausgaben oder Einnahmen beyzufügen, das mir entweder nicht bekannt iſt, oder ich vergeſſen habe.

B.

Nachrichten

von

den in Dänemark und Holstein befindlichen

Kloster = Stiftungen,

auch

Abschriften verschiedener derselben,

gesammlet 1764.

Digitized by Google

Seeland.

I. Copenhagen.

1. Das Büdolphische Wittwenkloſter, wurde von dem Studioſo Martin Büdolph geſtiftet, und mit einem Capital von 4000 Rthlr. für 5 arme Wittwen erſt in Puſterwieg angeleget, weil es aber 1728 abbrannte, wurde es in der St. Petriſtraſſe von neuen wieder aufgebauet, erweitert, und zur Vermehrung mit Fundatz des Teſtaments 1743 vom Juſtizrath und Profeſſor Chriſtian Teſtrup in Stand geſetzet.

2. Das Adeliche in der Sturmſtraſſe liegende Frauenkloſter, wurde von Chriſtina Kixren, weiland Herrn Geheimenraths Jens Harboes Frau Wittwe, für eine Priorinn und 12 Wittwen, deren Männer Chargen bedienet haben, und zu den 5 erſten Claſſen königlicher Rangordnung gehören, geſtiftet.

Die Stiftungen hiervon ſind noch nicht herausgekommen, werden aber erwartet. Es genieſſet jährlich eine jede 150 Rthlr. die Priorinn aber doppelt ſo viel.

Anno 1760 wurde dieſes Kloſter viel verbeſſert und erweitert, und haben über die obige Zahl annoch 4 Wittwen nach königlicher allergnädigſter Reſolution freye Wohnung, und nach der Ancienneté Penſion zu genieſſen.

3. Das in der Wimmelſchaft liegende Peterſenſche Kloſter, wurde von einem Bürger und Hutſtaffierer, Namens Albrecht Peterſen, geſtiftet, und beynahe 100000 Thaler für 15 arme vornehme Copenhagener Bürger- und Prieſter-Töchter jungferlichen Standes, dazu legiret, und genieſſet eine jede Jungfer, wann das Kloſter in Stand kömmt, jährlich 150 Rthlr. Weil aber der Fundator ſeit 2 Jahren verſtorben, iſt der Fundatz noch nicht herausgekommen.

II. Röskilde.

1. Das ſchwarze Brüderkloſter, jetzt aber das Adeliche Jungfernkloſter genennet, wurde 1699 von Margaretha Uffeld, weiland Herrn Generals Admiral Niels Juuls Frau Wittwe, und Berta Scheel, weiland Herrn Generals-Lieutenant Niels Roſenkranzes Frau Wittwe, geſtiftet, und gehöret nicht mit unter das Stadtgerichte. Deſſelben Capital beſtehet in Feld- und Ackerbau zu 231 Tonnen 2 Scheffel Saat, oder ſo genannt Hartkorn, und in 100000 Rthlr. baaren Geldes. Von dieſen Mitteln werden eine Priorinn und 26 Fräulein, welche

aber nicht alle, sondern nur 16 von ihnen, zur Stelle sind, weil für mehrere nicht Raum ist, gemächlich versorget, die übrigen halten sich bey ihren Freunden und Verwandten auf, geniessen aber allerseits völlige Gage, nämlich die Frau Priorinn jährlich 220 Rthlr. und ein jedes Fräulein 110 Rthlr. ohne etliche Klaftern freyen Holzes. Ueberdies haben die gegenwärtigen alle bey einem Tisch freye Kost. Sie haben auch einen besondern Geistlichen, der den Gottesdienst in der Klosterkapelle verrichtet. Dieses Klosters Fundatz vom 19ten Martii, ist allergnädigst confirmiret, und lautet also:

Wir Christian der 5te von Gottes Gnaden König zu Dänemark und Norwegen, ꝛc. thun kund und zu wissen, daß, weil wir wegen nachbeschriebener Ordnung und Stiftung um Unsere allergnädigste Bestätigung allerunterthänigst angesucht worden sind, welche von Wort zu Wort also lautet:

Wir endes unterschriebene, Ich Margaretha Ulfeld, Weiland Herr General-Admiral Niels Juuls, Herrn zu Taasinge Wittwe, und Ich Bertha Scheel, weiland Herrn General-Lieutenant Niels Rosenkranzes, Herrn zu Selsöe, nachgelassene Wittwe, fügen hiermit zu wissen, daß wir zur Ehre Gottes, und nothleidenden Jungfern zur gebührlichen Unterhaltung, aus unsern eigenen Mitteln, das in Röskilde liegende schwarze Brüderkloster, dessen Hauptgebäude mit zugehörigen Landgüthern, mit allen Gerechtigkeiten geschenket haben. Der Feld- und Ackerbau erstrecket sich nach Vermeldung des Landbuchs zu 231 Tonnen 2 Scheffel Saatkorn, daher ein Adelich Jungfernkloster nach der Ordnung und Stiftung folgendergestalt eingerichtet ist:

1.

Wollen wir in allertiefster Demuth unserm jetzt regierenden allergnädigsten Könige und Herrn, und im Todesfall (welchen Gott gnädiglich lange verhüten wolle) Ihro Königl. Majestäts Nachfolgern in der Regierung, des Klosters Schutz und Schirm allerunterthänigst empfehlen.

2.

Wollen wir denjenigen, welche von dem, was jetzo oder hernach zum Kloster gegeben wird, etwas zu entwenden oder zu verändern sich erfrechen, Gottes Fluch und gerechte Strafen angekündiget wissen.

3.

Soll das Adeliche Jungfernkloster aus eine Priorinn und 18 Adelichen Jungfern von solcher Herkunft, als im 5ten Satz Meldung geschiehet, bestehen.

4. Und

4.

Und weil wir, Ich Margaretha Ulfeld, weiland Herrn Niels Juuls Wittwe, und Ich Berta Scheel, weiland Herrn Niels Rosenkranz Wittwe, dieses Kloster von unsern eigenen Mitteln gestiftet haben, so behalten wir uns und unsern Erben die immerwährende Gerechtigkeit, 6 Jungfern, ohne sich vorher erst einschreiben zu lassen, darinn zu versorgen vor. So oft aber eine Veränderung geschiehet, und eine Jungfer nach der ersten Einsetzung von uns oder unsern Erben in dieses Kloster aufgenommen wird, werden 300 Thaler an dasselbe bezahlet.

5.

Die Jungfern, welche in dieses Kloster kommen mögen, deren Väter müssen entweder Geheimderäthe, Generals-Personen in königlichen Diensten, Ritter von einem der beyden königlichen Orden, Grafen oder Freyherren (die von oberwähnten Chargen etwa Bedienung gehabt) Conferenz- oder Etats-Räthe, oder Admirale, Obristen von der Guarde oder Artillerie, Stift-Amtmänner, Marschälle bey des Cronprinzens königl. Hoheit, Hofmeister der Prinzen, oder General-Kriegscommissarii, oder vom dänischen Adel, oder vom König geadelt gewesen seyn. Aller vorgeschriebenen eigene ächtgeborene Töchter, welche in der lutherischen Religion auferzogen, und in derselben verbleiben, und deren jeden 2000 Thaler in Cronen, welche immer im Kloster verbleiben, mitgegeben werden, können in dieses Kloster kommen.

6.

Wer nun von oberwähnten Personen Jungfern in dieses Kloster haben will, darf sich nur bey des Klosters Patronen melden, und 2000 Thaler in Cronen, nebst ein Jahr Zinsen für jede Jungfer erlegen, so wird sie alsbald in dasselbe angenommen. Folgen aber die Jahrs Zinsen nicht gleich mit, so werden die Jungfern erst ein Jahr nach Erlegung der 2000 Rthlr. in Cronen von des Klosters Patronen angenommen; und sollen diejenigen, welche, nach Inhalt des 5ten Artikels, solcher gestalt bezahlen, bis 18 Jungfern an der Zahl, nach dem aber keine mehr, bis wieder eine Stelle vacant wird, eingenommen werden.

7.

Wann die Jungfer, die solchergestalt nach Inhalt des nächst vorhergehenden Artikels ins Kloster gekommen, durch den Tod, Heyrath, oder auf andere Art und Weise abgehet, haben diejenige Personen, welche mit der Jungfer die 2000 Rthlr. an das Kloster gegeben haben, das Recht, für sich oder ihre Erben zum zweytenmal eine Jungfer in der vorigen Stelle zu setzen, doch mit der Bedingung, daß mit der

zweyten

zweyte Jungfer 300 Rthlr. an das Kloster gegeben werden. Bey Annehmung einer jeden Jungfer wird die Ancienneté nach der Inscription observiret.

8.

Wer Jungfern in dieses Kloster will einschreiben lassen, soll für eine Jungfer zur Einschreibung 300 Rthlr. bezahlen, und wann sie 2 auf einmal einschreiben lassen wollen, wird für jede 290 Rthlr. und für 3 Jungfern auf einmal einzuschreiben für jede 200 Rthlr. bezahlet, bis die Summa so angewachsen ist, daß sie 2000 Rthlr. einfache Zinsen, so zu rechnen, tragen kann; alsdann werden die Jungfern eine nach der andern in der Ordnung, wie sie eingeschrieben sind, in das Kloster aufgenommen.

9.

Ueber alle Jungfern im Kloster soll eine Priorinn gesetzet seyn, die dahin sehen soll, daß alle Jungfern Gottgefällig, sauber, und sonst gebührlich sich verhalten, und nicht gestatten, daß sie einige Zeit müßig gehen, sondern zum Lesen, Schreiben und anderer anständiger Arbeit sie anhalten. Sie soll der Haushaltung vorstehen, und darauf ein genaues Auge haben, daß nichts von dem, was zu des Klosters Unterhalt gegeben wird, verschwendet oder weggebracht wird. Ueber alle Einnahmen und Ausgaben soll sie Buch halten, und darinn alles richtig ein- und abschreiben; hingegen, was die Frau Priorinn an dem Gebäude ordiniret, oder im Hauswesen verändern lässet, soll sowohl mit des Klosters Patronen Bewilligung, als der 4 ältesten Jungfern Mitwissen und Willen geschehen. Wann Rechnung abgeleget wird, sollen obberührte 4 Jungfern mit zugegen seyn, und selbige zugleich mit der Frau Priorinn hernach unterschreiben. Ausser Kost und Wohnung, hat die Priorinn jährlich dafür 80 Rthlr.

10.

Wann die Priorinn abgehet, haben die Patronen des Closters und die 4 älteste Jungfern, eine adeliche Wittfrau von guter Familie, die in der Feder geschickt, und zur Haushaltung gewöhnet ist, in ihre Stelle zu erwählen; können sie sich aber mit einer der 4 ältesten Jungfern zur Priorinn eben sowohl vergnügt befinden, so mögen sie eine aus ihnen durch die meisten Stimmen gefälligermassen erwählen.

11.

Keine berüchtigte Jungfer muß in dieses Kloster eingenommen werden; eine jede Jungfer aber, die da hinein kömmt, soll Bettstelle, Bettzeug, Tisch und Stühle mit sich haben, so geniesset sie freye Kost nebst 40 Rthlr. zu Kleidern.

12. Alle

12.

Alle die Jungfern speisen mit ihrer Priorinn in einer Stube, und bekommen zu jeder Mahlzeit 3 Gerichte. Zwey Jungfern sollen zusammen 1 Kammer, 1 Bett, und zur Aufwartung eine Magd haben, deren Arbeit die beyde Jungfern unter sich theilen, und geniesset eine jede Jungfer selbst den Nutzen von ihrer Arbeit.

13.

Die Jungfern müssen täglich nichts als wollenes Zeug und ostindischen Bast tragen, es wären denn ihre Feyertags-Kleider zu ihrem Gebrauch, weil sie schon zu viel abgetragen, fernerhin untüchtig. Sie müssen keine Spitzen ausser diejenigen, welche sie selbst nebst ihrer Magd wirken, tragen. Seidene Kleider müssen sie ohne Silber und Gold tragen, wiewohl ihnen eine Borde von Silber oder Gold verstattet wird; und können sie ihre ins Kloster mitgebrachte Kleider abtragen.

14.

Keine Jungfer unter 12 Jahr alt muß ins Kloster aufgenommen werden, es sey dann, daß sie über die zum Kloster mitgegebene 2000 Rthlr. Mittel hat, wofür sie im Christenthum und anderen nützlichen Stücken unterrichtet werden kann.

15.

Wann eine Jungfer durch Gottes Vorsehung, mit Bewilligung ihrer Freunde, mit einer Person ihres Standes sich vermählte, soll es zugelassen werden; wofern sie sich aber auf andre Weise verheirathet, soll sie alles, was sie im Kloster hat, verloren haben.

16.

Stirbt eine Kloster-Jungfer, so verfällt ihr mitgebrachtes Hausgeräthe, und der 10te Theil ihrer Mittel an das Kloster; will sie auch was mehr dazu testamentiren, stehet es ihr frey, welches, wofern sie 18 Jahr alt ist, in allen Stücken gehalten werden soll; dahingegen bekommt sie auch vom Kloster frey Begräbniß.

17.

Ohne der Priorinn Wissen und Willen muß keine Jungfer ausser dem Kloster seyn; sie sollen auch die Briefe und Botschaften, welche an sie gelangen, sogleich der Priorin melden.

18.

Die Jungfern, wie auch ihre Mägde, sollen ja keine Predigt versäumen, sie würden denn durch Krankheit dazu veranlasset; sie sollen auch täglich Morgen- und

Abend-Gebete halten, und nicht vergessen für unsern allergnädigsten Könige, unsere allergnädigste Königin, und das ganze königliche Erbhaus zu beten.

19.

Der Jungfern Rang und Sitz unter ihnen selbst, soll auf ihrem Alter im Kloster beruhen.

20.

Erweiset sich etwa eine Jungfer gegen die Frau Priorinn in einem oder dem andern Stück aufsätzig oder muthwillig, so werden ihr für selbiges Jahr zum erstenmal 20 Rthlr. abgezogen; versetzet sie sich mit freyen Willen zum zweytenmal, muß sie 30 Rthlr. von ihrem Gelde missen; führet sie sich dann zum drittenmal trotzig und ungehorsam auf, so soll sie ganz aus dem Kloster heraus, und eine andere Jungfer von denen, welche die 2000 Rthlr. an das Kloster erleget haben, wofern sie die erste von denen für das Geld eingesetzten Jungfern ist, wieder in ihre Stelle kommen. Sonsten wird auch eine Jungfer nach Ancienneté der Einschreibung in das Kloster gesetzet, und wann dergleichen Verbrechen geschehen, soll solches allemal den Kloster-Patronen, welche nach aller Gerechtigkeit urtheilen sollen, angezeiget werden.

21.

Sollte solche eine Kloster-Jungfer wider Vermuthen in Unkeuschheit betroffen werden, soll sie auf das Aeusserste gestrafet, und auf Zeitlebens ins Zuchthaus gesetzet werden, und alle ihre Mittel sollen dem Kloster anheimfallen.

22.

Diener und Dienst-Mägde werden von der Priorinn angenommen, und nach derselben Aufführung und ihrem Gutdünken wieder abgeschaffet.

23.

Sollte jemand gefunden werden, der seine Freunde, welche eben nicht vorgeschriebenen Standes, doch guten Herkommens, ingleichen guten Gerüchtes sind, in das Kloster zu bringen, verlangen mögte; so sollen, wenn die Patronen des Klosters es für gut befinden, und jene 4000 Rthlr. an das Kloster geben wollen, und sie zugleich vom unserm allergnädigsten König in den Adel-Stand erhoben werden können, in dieses Kloster aufgenommen werden, wann Platz übrig ist.

24.

Wann jemand von denen, welche kraft des 5ten Artikels in das Kloster zu kommen berechtiget sind, bey der Einschreibung, ausser den ordinirten Einschreibungs-

Geldern,

Geldern, annoch 100 Rthlr. an das Kloster geben will, so soll er für sich und seine Erben, ohne weiteres Geld zu erlegen, eine Jungfer in das Kloster zu setzen berechtiget seyn, doch nicht eher, als bis 100 Jungfern, von der Zeit an zu rechnen, da die erste Jungfer nach Auszahlung oberwehnter 100 Rthlr. abgegangen ist: doch sollen diejenigen Jungfern, welche mit 2000 Rthlr. an das Kloster überliefert worden sind, und die bey dem Einschreibungsgelde im 8ten Artikel festgesetzte Summa entrichten können, an ihrem Vortritt am Kloster nicht gehindert und aufgehalten werden; auch sollen diejenigen, die das Geld ausgegeben haben, von den Patronen des Klosters einen schriftlichen Beweis erhalten, auf was für Recht sie sich künftig zu berufen haben, und sollen die Beweise in das Buch eingetragen werden, damit man allezeit setzen könne, wie nahe eine jede zu dem Kloster berechtiget ist.

25.

Wollte der liebe Gott die Güter des Klosters vermehren, und die Patronen es für gut befinden, sollen noch mehr Jungfern unterhalten und versorget werden.

26.

Wann die Einkünfte des Klosters es leiden, und dessen Patronen nach gemachtem Ueberschlage für gut befinden, daß das Kloster adeliche Wittwen oder Jungfern auf jährliche Kost und Verpflegung einnehmen kann; so muß es für Geld geschehen, nemlich des Jahres für 100 Rthlr.; sie müssen sich aber selbsten kleiden.

27.

Es soll ein in Röskilde wohnhafter, oder ein anderer in der Gegend tüchtiger Mann bey dem Kloster Vogt seyn; er soll alles, was auf des Klosters Landgütern zu beobachten ist, verrichten, für die Diener und Bauern vor dem Gericht procediren, die Einkünfte des Klosters, oder der Bauern sogenannte Landgilde zu rechter Zeit eintreiben, nebst allen dazu gehörigen Schulden, für die Ausgabe der Bauern richtige Quitung abliefern, imgleichen eine ordentliche Rechnung über des Klosters Ausgabe und Einnahme jährlich abstatten; er soll auch stets der Priorinn von dem, was verrichtet wird, genaue Nachricht geben, und dem, was sie zum Nutzen des Klosters für gut befindet, kraft seiner Instruction, gebührlich nachleben. Die Patronen des Klosters nehmen ihn an, und geben ihm den accordirten jährlichen Lohn, imgleichen geniesset er auch ausser dem 10ten Schilling von den ungewissen auf des Klosters Landgütern vorfallenden Einkünften, annoch von jedem ordinirten Scheffel 1 Rthlr. Für seine nothwendigen Reisen, werden ihm nach Billigkeit die Unkosten bezahlet.

28.

Es soll eine Speise-Mutter seyn, welche alles Hausgeräthe in Obacht nimmt, und ihre Dienste nach Befehl der Priorinn treu und fleißig verrichten. Es sollen auch Jungfern-Mädchen, wie auch Mägde zum Brauen und Melken, imgleichen Mannsleute, als ein Diener der schreiben kann, ein Gärtner, ein Kutscher, ein Pförtner, ein Viehknecht, ein Dreſcher, welche alle nach Aussage der Patronen von des Klosters Einkünften jährlich aerordiret werden.

29.

Alle Bediente beyderley Geschlechts sollen an einem Tische speisen, und zu jeder Mahlzeit, sowohl des Mittags als des Abends, 2 Gerichte bekommen: zum Frühstück werden die Mannsleute mit Hering und Brodt, und die Mägde mit Bierſuppe gespeiset.

30.

Die Klagen, so entstehen können, entweder die Priorinn klaget über die Jungfern und Bedienten, oder sie über die Priorinn, sollen den beyden Patronen, die des Klosters Mittel verwalten, vorgetragen werden, worüber dieselben Recht zu sprechen und zu urtheilen haben.

31.

Sollen Ich Margaretha Ulfeld, weiland Herrn General-Admiral Niels Juuls Wittwe, und Ich Bertha Scheel, weiland Herrn Niels Rosenkranzes Wittwe, wir beyde alleine, so lange wir leben, und Gott uns die Gesundheit verleihet, des Klosters Patronen seyn, und dessen Mittel verwalten. Nach unserm Absterben sollen unsere Blutsverwandte als Patronen des Klosters Mittel folgender Gestalt verwalten. Nach der Frauen Margaretha Ulfeld, ihre Kinder, so lange sie leben, an ihrer Stelle; nach ihnen der von weiland Herrn General-Admiral Niels Juuls nächsten Verwandten ältester Juul in deren Stelle, so lange als Juulen männlicher Linie vorhanden sind; nach Absterben aber der Juule männlicher Seits, sollen die Männer, welche mit Juulen weiblicher Seits verheyrathet sind, nach Ancienneté der Weiber hervortreten.

Imgleichen nach Frau Bertha Scheel, weiland Herrn General-Lieutenant Rosenkranz Wittwe, soll der nächste ihrer Anverwandten nach dem Alter, so lange Scheele männlicher Linie vorhanden sind, ihre Stelle vertreten, und wenn die männliche Linie ausgestorben ist, sollen die Männer, so mit Scheelen in der Ehe verbunden sind, nach Ancienneté der Frauen antreten. Auch soll keiner von diesen beyden des Klosters Patronen, so jetzt vorhanden sind, oder hernach folgen werden, und zugleich

zugleich des Kloſters Mittel unter den Händen hat, in dem, was die Geſchäfte des Kloſters anbelanget, ohne des andern Wiſſen und Willen etwas vorzunehmen ſich unterſtehen.

Wann alle oben erwehnte Junkr und Scheele ausgeſtorben ſind, alsdenn ſoll der Stiftsamtmann in Seeland mit dem Amtmann des Copenhagener Amts zugleich, ſo fern ſie bewährte Männer ſind, Patronen ſeyn, und des adelichen Jungfern-Kloſters Mittel zur Verwaltung unter Händen haben.

Sollte jemand von denen, die des Kloſters Mittel verwalten ſollen, entweder in Schulden ſtecken, oder ſeinem eignen Vermögen nicht wohl vorſtehen können, oder nicht aufrichtig und mit Verſtand des Kloſters Mittel verwalten können oder mögen: alsdann ſetzet ihm der Stiftsamtmann in Seeland ab, und einen andern von ſelbiger Familie, der dem Kloſter zuverläßig und wohl vorſtehen kann, in deſſen Stelle wieder ein, auf daß ein jeder, der ſolche Mittel zu verwalten hat, ſich angelegen ſeyn laſſe, dadurch von Gott Belohnung, und von den Menſchen Ruhm und Dank zu verdienen.

32.

Das Kloſter-Geld, welches auf Zinſen ausgeſetzet werden ſoll, ſollen die beyde, die des Kloſters Mittel zu verwalten haben, an ſichern Oertern unterbringen, auf daß es jährlich 5 pro Cent einbringen kann. Kann es nicht für 5 pro Cent ausgethan werden, ſo wird es für 4 pro Cent gelaſſen, oder es ſollen auch gute Landgüter dafür gekaufet werden, wann es nicht gegen genugſames Pfand ausgethan werden kann.

33.

Auf das Gebäude und deſſen Landgüter haben die Kloſter-Patronen genaue Aufſicht, damit alles wohl im Stande gehalten wird; ſie ſollen auch auf alle Art und Weiſe des Kloſters Wohl mit möglichſtem Fleiß befördern.

34.

Sollten die Einkünfte des Kloſters durch den Segen Gottes, und chriſtlicher Herzen Beytrag, dergeſtalt zunehmen, daß es auſſer der Priorinn und den Jungfern, nebſt den Bedienten des Kloſters, ſtandesmäßig unterhalten werden kann, alsdann ſoll die Hälfte des Einſchreibungs-Geldes der Priorin und den Jungfern des Kloſters zur Verbeſſerung zufallen, und genieſſet allemal die Priorinn noch einmal ſo viel als eine Jungfer; und die andere Hälfte ſoll zu dem Kapital geleget werden, auf daß von Zeit zu Zeit mehrere Jungfern unterhalten werden können, und kommt alſo auch denjenigen, welche die Anwartſchaft auf das Kloſter haben, zu gute.

35.

Soll jährlich in das Buch eingetragen werden, woraus die Mittel des Klosters bestehen, und bey wem sie ausgethan sind? das Buch soll die Priorinn in Verwahrung haben, und von den Patronen des Klosters unterschrieben, und alsdann dem Stiftsamtmann von Seeland jährlich vorgewiesen werden.

36.

Wird verlanget, daß der Stiftsamtmann in Seeland dieses Jungfern-Klosters Schutz seyn möge, auf daß es mit Recht und Billigkeit gehandhabet wird. Kopenhagen, den 19. Martii 1699.

Sel. Hrn. Niels Juuls Wittwe, Margaretha Ulfeld.

Sel. Hrn. Niels Rosenkranz Wittwe, Bertha Scheel.

So wollen Wir oberwehnte Ordnung und Stiftung in allen ihren Worten und Inhalt, gleich wie es oben angeführet befunden wird, allergnädigst bestätigt haben, wie Wir sie auch hiemit bestätigen; dahingegen allen und jeden verbieten, das Vorgeschriebene zu hindern, oder der Stiftung einigermassen Nachtheil zuzufügen, bey Verlust Unsrer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schloß. Kopenhagen, den 18ten April 1699.

Unter Unser königlichen Hand und Petschaft.

Christian.

Ausser oben gemeldter Stiftung hat König Christian der 5te seinen Antheil an den Zehenten aus Lister-Lehn in Norwegen, der jährlich 640 Rthlr. 26 ßl. beträgt, in nachfolgendem Diplomate geschenket.

Wir Christian der 5te, von Gottes Gnaden König zu Dänemark und Norwegen ꝛc. thun hiemit kund: daß weil Uns allergnädigst vorgebracht worden, daß Unsere geliebte, Frau Margaretha Ulfeld, Unsers ehemaligen General-Admiral-Lieutenant, Hrn. Niels Juul, und Frau Bertha Scheel, Unsers verstorbenen General-Lieutenant Hrn. Niels Rosenkranzes nachgelassene Wittfrauen aus christlichem Mitleiden und besondern christlichen Intention, eine Stiftung für arme Jungfern, in dem schwarzen Brüder-Kloster, in Unsrer Kauf-Stadt Röskilde belegen, einzurichten sich vorgenommen haben, und Wir ein besonders allergnädigstes Wohlgefallen an diesem beschlossenen Werk haben; so wollen Wir selbiges nicht nur hiedurch approbiren, sondern auch nach Unser allergnädigsten Resolution vom 18ten April des jetzt laufenden Jahres, zum grössern Merkmal Unserer königlichen Gnade, für Uns und

Unsere

Unsere königlichen Erb-Nachfolger in der Regierung, zu ewigen Zeiten, und so lange diese Stiftung bestehet, auch zu dem von den Stifterinnen verordnetem Gebrauch verbleibet, allergnädigst legiret, geschenket und gegeben haben, Unsern Antheil vom Korn- Käse- Wiese- und Fisch-Zehnten in Jedeswas-Jös- und Biergs-Vogteyen im Lister-Lehn in Norwegen, der jährlich 640 Rthlr. 13 ßl. beträget, so daß die Stifterinnen und ihre Nachfolger, welche über diese Stiftung zu disponiren gesetzet werden, vermittelst ihrer Bevollmächtigten, bemeldte Zehnten entweder in Natura, oder nach der Matricul, wie sie es zu ihrem eignen Nutzen und Vortheil am besten erkennen, mögen heben und empfangen lassen. Hiebey wollen Wir Uns das allergnädigst vorbehalten haben, daß die Schatzung davon zu 8 pro Cent von den Einkünften oder Matriculn, die jährlich 51 Rthlr. 10½ ßl. beträget, auf der zu Hebung Unserer Intraden in Lister-Lehn bestimmten Stelle, richtig erlegt und bezahlet werden soll, und dabey für Uns und Unsere königliche Erb-Successores in der Regierung allergnädigst vergönnet und bewilliget haben, daß nichts mehr als obermeldte Schatzung, weder ordinair noch extraordinair, auf keine erdenkliche Weisen, wie sie auch Namen haben möchte, auf vorbemeldte Zehenden eben so wenig aufgeleget, als davon gefordert werden soll. Und weil der Vogt oder sogenannte Laugmann in Augbesiden von Lister-Lehns Zehnten pro officio den Korn- Käse- Wiese- und Fisch-Zehenden von Helvigs Vogtey, oder Lister Kirch-Spiel, der nach der Matricul 184 Rthlr. 5 ßl. beträget, genieſſet; so wird ihm derselbige auch bis auf weitere Unsere allergnädigste Anordnung in allen Stücken vorbehalten, und von dieser Donation gänzlich ausgeschlossen. Ausserdem haben Wir allergnädigst bewilliget, daß alle die Personen, so unter diese Stiftung gehören, oder auch etwa Bedienung oder Aufwartung dabey haben können, und sich auf der Stelle wirklich aufhalten, mit aller Personal-Schatzung, wie sie auch aufgeleget werden könne, zu ewiger Zeit frey und verschonet seyn sollen.

Und damit vorbenanntes schwarze Brüder-Kloster einigermassen mit nothwendiger Feuerung versorget werden könne, so haben Wir durch unsere allergnädigste Resolution jetztlaufendes Jahrs bewilliget, wie Wir auch hiedurch bewilligen und zulassen, daß zu dieses Klosters Nothdurft aus Unsern bey Röskilde zu nächstliegenden Wäldern, und insonderheit aus dem Wald auf Vogenäs, jährlich 100 Fuder Holz, frey und ohne einige Bezahlung, angewiesen werden mögen; welches Wir also hernach jährlich, und so lang diese Stiftung dauert, in Unserer Wald-Liste stets eingeführet haben wollen. Wornach alle und jede, die es angehet, sich allerunterthänigst zu richten haben. Gegeben auf Unserm Schloß Friederichsburg, den 26sten May Anno 1699.

Christian.

III. Das Wimmeltoftsche adeliche Jungfern-Kloster,

unter Tryggervelde Amt, in Farde Hared belegen, wurde von Ihro königl. Hoheit Princeßin Sophia Hedewig nebst Hoystrup 1735 zu einem Kloster gegeben, Kraft der deswegen aufgerichteten Fundation, welche von Wort zu Wort also lautet:

Wir Christian der 6te, König zu Dänemark und Norwegen, thun allen kund: Nachdem Unsere in Gott ruhende, vorhin hochvielgeliebte Muhme, Princeßin Sophia Hedewig, seligen und hochlöblichen Andenkens, durch ihr nachgelassenes, den 29. Januar laufenden Jahres eigenhändig unterschriebenes, und mit ihrem Cammer-Petschaft bestätigtes Testament, beyde ihr erb- und eigenthümlich zugehörige, und in dem Amt Tryggervelde, Farde und Stevns Harid, belegne Höfe, Wimmeltofte und Hoystrup, welche Unsere in Gott selige Groß-Mutter, weiland Ihro Majestät die Königin Charlotte Amalia aus ihren eigenen Mitteln sich gekauft, und noch bey ihrem Leben, gemäß einem gefundenen Project, zu einem Kloster destiniret haben, die nach ihrem Absterben Unser hochseliger Oheim, weiland Prinz Karl, und nach ihm wieder Unsere wohlbemeldte hochselige Muhme geerbet, um die Ehre Gottes und bedrängter adelichen Familien Soulagement zu befördern, zu einem adelichen Kloster solchergestalt geschenket und fundiret haben, daß benannte Höfe Wimmeltofte und Hoystrup, mit allem Zubehör, laut des deswegen eingerichteten Landbuchs, nebst allen Herrlichkeiten, Juribus Patronatus, Jagd, Fischerey, Besatzung, Häusern und anderen Gebäuden, Gärten, dem Inventario von Meubeln und andern Sachen, ein- und auswendig die Häuser, mit allem dergleichen Zugehör, wie es auch genannt werden möge, nichts ausgenommen, demselben Kloster zum Gebrauch und Nutzen, ewiglich, beständig und unwiderruflenklich zugestellet und geschenket werden sollen. Und weil Unsere mehrbemeldte vielgeliebte Muhme in selbiger ihre testamentarischen Disposition Uns überlassen, angetragen und ersuchet, im Fall es Gott gefalle, sie von dem Zeitlichen zu berufen, ehe sie selbst dieses Klosters Einrichtung besorgen könnte, diesen ihren letzten Willen, in Ansehung der Einrichtung des Klosters, nach den in ihrem Testament vorher bestimmten Artikeln, und der Fundation für das Kloster in Röskilde, weil desselben Einrichtung in den applicablen Umständen zum Fundament genommen werden soll, in das Werk zu setzen; Als haben Wir, weil obgemeldter Unserer hochseligen Muhme christrühmliche Absicht Uns besonders wohlgefällt, und Wir gern wünschen, daß solche ihre intendirte gute Absicht gelingen und von Gott gesegnet werden möge, selbigem ihrem Willen und Vorsatz Beyfall gegeben, und des Klosters Einrichtung, zufolge der in Unserer hochseligen Muhme Testament und andern nachgelassenen Nachrichten von ihrem Willen, hiemit und kraft dieses, machen wollen.

1. Und

Und wird erstlich der hochsel. Unseres vielgeliebten Muhme Stiftung für dieses adeliche Jungfern-Kloster solchergestalt verordnet, daß selbige in ihre unwiderrufliche Kraft erscheinen, und in allen Stücken immerdar vollkommen subsistiren, und in unveränderlicher Observance verbleiben soll, und folglich von vorbenannten Höfen Wimmeltofte und Hoystrup nicht das geringste distrahiret, alieniret, und zu keinem andern Zweck (obschon es zum andern pium usum) gebrauchet werden, sondern alle dessen Einkünfte, Herrlichkeiten und andere Pertinentien, zum Gebrauch, Nutzen und Besten dieses Klosters allein, beständig und unveränderlich, unter Gottes Schirm, Gnade und Segen, bis auf den jüngsten Tag verbleiben, angewendet und gebrauchet werden sollen.

2.

Im Anfang, und bis das Kloster durch Anwachs zu mehreren Kräften kommet, sollen 7 Jungfern, von welchen eine Priorinn ist, im Kloster seyn, und Einkünfte, wie auch freyen Tisch, Kammer, Holz und Licht geniessen; wann das Kloster an Vermögen zunimmt, können mehrere Jungfern, wirkliche Einkünfte zu geniessen, mit der Priorinn, Curatoren und Kloster-Jungfern Approbation, aufgenommen werden; doch daß die Zahl von Kloster-Jungfern mit der Priorinn und andern zugleich, niemal ein und zwanzig übertrift.

3.

Da nach Unserer hochsel. Muhme Disposition ihre älteste Hof-Jungfer im Kloster die erste Priorinn werden soll; so trift es Jungfer Augusta Amalia von Barner, die diese Würde von nun an annimmt, und die dieser Stelle beygelegten Beneficia geniesset.

4.

Die ersten Jungfern-Stellen in diesem Kloster werden nach Unserer hochsel. Muhme Testament zugedacht,

1) Ihren nachgelassenen Damen.
2) Des verstorbenen Etats-Raths und Stallmeisters von Harthausen Kindern.
3) Unsers Amtmanns und gewesenen Marschalls bey Unser hochsel. Muhme, des von Uns geliebten Herrn Engelke von Bülow Kindern.
4) Unsers Etats-Raths und Amtmanns, von Uns geliebten Eggert Christoph von Linstows Kindern, so fern sie es verlangen.

Solchergestalt werden oberwehnte in dieser Ordnung, und wie ihre angeführten Numern folgen, successive in das Kloster eingenommen, nemlich wenn die aus der

vorhergehenden Nummer mit einander placiret worden, alsdann sollen die aus der nächstfolgenden zugelassen werden.

5.

Nächst vorbenannten specificirten Personen, werden alle andere ausgenommen, zwey alte exemplarische Hof-Damen von Unserm Haus und Hof admittiret, die nicht länger dienen können, und ihr Leben in Gott und der Stille bis ans Ende zu führen trachten. Wann diese beyde Stellen erstlich mit Hof-Damen bekleidet sind, und eine unter ihnen entweder durch Todesfall, oder anderst, abgehet, so wird diese erledigte Stelle mit einer Hof-Dame wieder besetzet, auf daß immer zwey Hof-Damen in dem Kloster seyn sollen, falls eine von obgemeldter Qualité und Umständen vorhanden; giebts aber keine, so wird der ledige Platz besetzet, und also eine andere Vacance erwartet, bevor eine Hof-Dame eingenommen werden kann.

6.

Wofern Gott der bey Unserer hochsel. Muhme vorhin gewesenen Hof-Fräulein Sophia Hedewig von Holstein, jetzigen Marschallin von Gramm, Ehestand mit Töchtern benedehet, sollen alle, zu Folge Unserer hochsel. Muhme Verordnung, ohne Bezahlung in das Kloster eingenommen werden.

7.

Und weil Unsere hochsel. Muhme in ihrem Testament en Faveur aller Unsers Amtmanns von Bülow, imgleichen aller Unsers Etats-Raths und Amtmanns von Linstow, wie auch Marschallin von Gramm Töchter (falls Gott ihnen im Ehestande welche verleihet,) disponiret haben, daß sie ins Kloster ohne Bezahlung eingenommen werden sollen, dabey auch ihr Wille gewesen, daß adeliche Jungfern, mit der Priorinn, des Klosters Verwesern und der Kloster-Jungfrauen sämmtlichen Bewilligung, sich können hineinkaufen und einschreiben lassen, ja weil auch die rechtliche Billigkeit es erfordert, daß die einmal für Geld eingeschriebene und hineingekaufte, durch die nachgehends geborne Töchter nicht zurückgesetzet werden: als wird hiedurch verordnet und beschlossen, daß die von obgemeldten Personen, denen Gott Töchter verleihet, falls sie mittelst des ihnen gegebenen Beneficii von dem Kloster zu profitiren gedenken, der Priorinn und den Verwesern des Klosters von ihrer Töchter Geburt Nachricht zu geben verpflichtet seyn sollen, und verlangen, sie einzuschreiben, welches sogleich von der Priorinn und den Curatoren geschiehet, und worauf die eingeschriebene Tochter nach ihrer Einschreibungs-Ordnung und Dato, wenn die zuvor eingeschriebene und eingekaufte erst mit einander in dem Kloster sind, und Einkünfte genieſſen, alles in Besitz nimmt, was einer Jungfer in dem Kloster zukommt.

8. Wann

8.

Wann die vorbemeldte Familien und Personen, zu deren Faveur von Unserer hochsel. Muhme in vorspecificirter Ordnung disponiret ist, insgesammt placirt sind, oder davon weder können noch wollen profitiren; imgleichen wenn keine für Geld eingeschriebene oder eingekaufte Jungfern vorhanden sind: so sollen die Priorinn, Curatores und Conventualinnen, den meisten Stimmen nach, wovon die Priorinn zwey Stimmen hat, auf ihr Gewissen, und so wie sie es vor Gott gedenken zu verantworten, zu den ledigen Stellen solche Personen erwählen, die exemplarisch fromm und gottesfürchtig sind.

9.

Weil Unsers Amtmanns, Herrn Engelke von Bülow, Ritters, und Unsers Etats-Raths und Amtmanns von Linstow Töchter, noch nicht die Jahre haben, daß sie in das Kloster angenommen werden können, aber doch Unserer hochsel. Muhme Wille ist, daß dieselbe nebst ihrer nachgelassenen Hof-Dames und abgegangenen Stallmeisters Harthausen Kinder die ersten Stellen in dem Kloster haben sollen; so geniessen dieselbigen, bis sie das funfzehende Jahr erreichen, nur allein die baaren Einkünfte von Geldern, ohne Kost, und was sonst mehr darzu gehöret; ihre Eltern aber sind verpflichtet, für eine jede Tochter eine Waise zur Auferziehung anzunehmen.

10.

Wenn adeliche Jungfern sich wollen in das Kloster einschreiben lassen, wird es mit der Priorinn, Curatoren und der Kloster-Jungfern Approbation, nach den meisten Stimmen erlaubet für 500 Rthlr. und kommt so die Eingeschriebene in das Kloster, bey vorfallender Vacance, nach ihrer Ordnung und Einschreibungs-Dato, so bald alle mit Stellen im Kloster von der hochsel. Stifterinn gratificirte, oder vorhin Eingeschriebene, sind placiret worden.

11.

Sofern jemand zwey Jungfern zugleich in das Kloster einschreiben lassen will, wird es auf beyde für 800 Rthlr. zugelassen, und für drey Jungfern auf einmal für 1000 Rthlr., doch stets mit der Priorinn, Curatoren und der Conventualinnen Consens, welche, so oft es des Klosters Umstände erfordern, selbiges entweder zugeben oder abschlagen können.

12.

Wenn adeliche Jungfern sich in das Kloster einkaufen wollen, wird selbiges auch mit der Priorinn, Curatoren und der Conventualinnen Consens und Approbation,

bation, für 1000 Rthlr. erlaubet, nemlich, die hineingekaufte Jungfer wird gleich in das Kloster angenommen, ihr freyer Tisch, Kammer, Wärme, Licht und Wäsche, wie auch Aufwartung gegeben; Einkünfte aber zu genieſſen wird keine eingekaufte Jungfer zugelaſſen, ehe die Ordnung an ſie kömmt, und alle zuvor eingeſchriebene und eingekaufte ſind placiret worden. Ueber dieſes werden keine Jungfern in das Kloſter aufgenommen, es ſey mittelſt Einſchreibung oder Kauf, ohne daß ſie zuvor gute Zeugniſſe wegen ihrer chriſtlichen und gebührlichen Aufführung übergeben haben; es wird auch nicht erlaubet, Jungfern unter funfzehn Jahren in das Kloſter aufzunehmen.

13.

Nach Unſerer hochſel. Muhme expreſſen Anordnung und Willen ſollen die Priorinn und alle Conventualinnen, ſie ſeyn von Unſerer hochſel. Muhme entweder angegeben, eingeſchrieben oder eingekauft, ohne Exception verpflichtet und verbunden ſeyn, ſo bald ſie in das Kloſter kommen, und deſſen Einkünfte genieſſen, eine jede eine Waiſe anzunehmen, und ſelbige auf ihre Koſten chriſtlich und in einer rechtſchaffenen Gottesfurcht auferziehen zu laſſen, und ſollen die künftige Curatoren des Kloſters mit allem Fleiß dahin ſehen, daß dieſer Anordnung zu jeder Zeit ohne Verſäumniß von der Priorinn und den Conventualinnen unübertretlich nachgelebet werde.

14.

Gleichwie bey dem ganzen Werk und Stiftung es Unſerer hochſel. Muhme Abſicht vornemlich geweſen iſt, Gottes Ehre durch täglichen, fleißigen und andächtigen Gottesdienſt zu befördern, und daß die Conventualinnen chriſtlich, eingezogen, fromm und exemplariſch leben ſollten: ſo werden auch die Priorinn und Conventualinnen dieſes ſtets vor Augen haben, und ihrer Pflicht nachdenken, als lieb es ihnen iſt, deswegen vor Gott ein gutes Gewiſſen zu haben.

15.

Was den äuſſerlichen Gottesdienſt betrift, ſo wird ſelbiger (bis ſich eine chriſtliche Stiftung findet, oder auch bis das Kloſter ſelbſt die Kräfte erlanget, daß ein däniſcher Prieſter, ein deutſcher Prediger und ein Küſter, der zugleich Schule halten ſoll, unterhalten werden kann,) auf ſolche Weiſe eingerichtet, daß alle Sonn- und Feſttage zwey Predigten, als eine Vor- und eine Nachmittags, wie auch wöchentlich zwey Predigten gehalten werden, ſo daß in der Woche viermal geprediget wird; treffen aber Feſttage ein, ſo ceſſiren dieſe zu haltende Wochen-Predigten.

16. Die

16.

Die Priorinn und Conventualinnen, sammt ihren Bedienten, sollen, ausser Gebemeldten öffentlichen Gottesdienst, mit gebührlicher Andacht und in erbaulicher votille, täglich, Morgens und Abends, Betstunden halten, und da, wie auch bey allem öffentlichen Gottesdienst, um die göttliche Beschirmung, Gnade und Segen für den König, die Königinn, das ganze königliche Haus, alle Einwohnere des Landes, und alle Menschen, bitten.

17.

Der Schulmeister soll, für das ihm gereichte Salarium, die Waisen informiren, und besonders seine Arbeit mit ihnen so einrichten, daß sie eine lebendige Erkenntniß des Christenthums erlangen, und taugliche Pflanzen werden, Gott zu dienen, und den Menschen zu nützen.

18.

Beyde Prediger sollen auf die Schule fleißig Acht geben, und selbige zum wenigsten wöchentlich einmal wechselsweise besuchen, die Kinder wegen ihrer Aufführung, und was sie lernen, examiniren, auch den Küster vermahnen, welchem anbefohlen wird, ihnen in seinem Amte nachzufolgen, und mit den Kindern geduldig und liebreich umzugehen, und sollen die Priester viermal in der Woche, als Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, öffentlich catechisiren, während welcher Zeit die Conventualinnen, sowohl zu ihrer eigenen Verbesserung, als auch zu mehrerer Aufmunterung der Kinder, fleißig gegenwärtig seyn sollen, und diese Catechisation ohne wichtige Ursache nicht versäumen. Die Waisen (so viel gegenwärtig sind) sollen stets, wann der Gottesdienst verrichtet wird, ordentlich von dem Schulmeister in die Kirche geführet werden, und da, unter seiner Aufsicht, zu singen, und mit Andacht Gottes Wort zu hören, angehalten werden. Bey dieser Kloster-Gemeine soll der Bischof in Seeland ordentliche Kirchen-Visitation halten.

19.

Die Priorinn und Conventualinnen sollen sowohl in ihrem ganzen Leben und Wandel, als auch in ihrem innern liebreichen Umgang unter ihnen selbst, die Früchte einer wahren Gottesfurcht zeigen, und durch Liebe, Freundlichkeit und Demuth eine der andern zuvor zu kommen sich befleißigen. Und so wie es der Priorinn gebühret in aller christlichen Tugend mit einem erbaulichen und exemplarischen Wandel den Conventualinnen vorzugehen, und bey aller Gelegenheit ihr Amt bey den Conventualinnen in Sanftmuth, Liebe und Freundlichkeit zu führen: so gebühret es auch den Conventualinnen, ihrer vorgesetzten Priorinn stets alle schuldige Ehrerbietigkeit

und Gehorsam zu erweisen, und vor allen Dingen sich solchergestalt aufzuführen, daß es vor Gott und ehrliebenden adelichen Kloster-Jungfern bestehet, und dadurch Anleitung gegeben wird, Gott zu preisen und zu loben, und daß sie für sich und das Land Gottes Schutz und unausbleiblichen Segen erlangen.

20.

Weil aber Unsere hochsel. Muhme in ihrem Testament ordiniret hat, daß bey diesem Kloster immer 2 Curatores seyn sollten, und Unser Geheimder Rath und Ober-Cammerherr, Unser lieber Herr Carl Adolph von Plessen, Ritter vom Elephanten, und Unserer hochsel. Muhme ehemaliger Hofmeister, Unser lieber Herr Hans Friederich von Holstein, Ritter vom Danebroge, Unser Geheimder- und Etats-Rath, wie auch Unsere Deputirte zu den Finanzen, sich erst diesem Amt zu unterziehen persuadiret werden sollen: also werden eben erwehnte Unsere respective Geheimder Rath und Ober-Cammerherr, weil sie sich dazu haben bequemen wollen, als des Klosters erste Curatores hiedurch constituiret und angeordnet.

21.

Wann oberwehnte beyde, oder nur einer allein mit Tode oder auf andere Weise abgehet, soll die Priorinn des Klosters mit dem andern Curatore, nebst den Jungfern des Klosters, in des abgegangenen Stelle einen andern von Uns sich allerunterthänigst ausbitten.

22.

Obgedachte Curatores sollen dem Kloster und desselben Gerechtigkeiten und Einrichtungen vorstehen, des Klosters Mittel verwalten, des Landguts Conservation befördern helfen, auf die Fundation und Einrichtungen stricte halten, gute Ordnung handhaben, des Klosters Angelegenheiten bey allen vorfallenden Gelegenheiten Uns allerunterthänigst vortragen, wie auch des Klosters Wohl und Aufkommen mit gutem Gewissen nach Möglichkeit befördern.

23.

Kraft testamentarischer Disposition Unserer hochsel. Muhme, soll Unser Amtmann Herr Engelke von Bülow des Klosters Güter Wimmeltofte und Heystrup verwalten, und ihnen vorstehen, und für alles, was die Gebäude betrift, zum Nutzen des Klosters, gewissenhaft sorgen, die Bedienten des Guts anhalten, daß sie jährlich richtige Rechnung ablegen, mit den Curatoren über des Klosters Wohl und Anwachs sich fleißig berathschlagen, und nach äusserstem Vermögen des Klosters Gut in gutem Stande zu halten, wie auch dessen Vergrösserung, so viel möglich, befördern zu helfen, sich angelegen seyn lassen. Ueber solche seine Direction und getreue Verwaltung soll er einen eidlichen Revers von sich geben; er soll aber bey keinem andern, als bey Uns allein, verantwortlich seyn; übrigens sich in des Klosters Sachen, so weit es der Priorinn und Conventualinnen Ordnung und Haushaltung angehet, nicht meliren.

Für

Für solche seine dem Kloster geleistete Dienste, so lange er sie verrichten will, sollen ihm jährlich von des Klosters Mitteln 500 Rthlr. gegeben werden; er behält auch alle Aggrémens an Holz, Freyhaus, Fourage, Wildlieferung ꝛc. welche Unsere hochsel. Muhme ihm auf Wimmeltoft beygelegt hat.

24.

Des Klosters innere Ordnung betreffend, so ist die Priorinn allen Jungfern solchergestalt vorgesetzt, daß sie die Jungfern zur Gottesfurcht, Schicklichkeit und zu einem anständigen Leben, insonderheit, daß sie, ausser dem öffentlichen Gottesdienst und den Betstunden, niemals müßig gehen, sondern allezeit mit einer ihrem Stande gemäßen Arbeit sich beschäftigen, anhalten; sie soll auch dahin sehen, daß gute Ordnung von allen und jeden im Kloster beobachtet werde. Es sollen auch alle und jede Bediente ihr den schuldigen Respect zu erweisen, und ihren Befehlen und Veranstaltungen mit willigem Gehorsam nachzuleben, verbunden seyn.

25.

Deswegen soll auch ohne der Priorinn Consens und Gutdünken in das Kloster kein Bedienter angenommen werden; und woferne jemand unter ihnen sich ungebührlich und unruhig verhält, so soll die Priorinn, nach Untersuchung und Gestalt der Sache, denselben abschaffen.

26.

Die Haushaltung verwaltet die Priorinn auch, und hat dahin zu sehen, daß eine reinliche und ordentliche Oeconomie, mit anständiger Sparsamkeit, geführet werde, auch nichts unnützer Weise verschwendet oder angewendet werde, und deswegen soll sie über alle Einnahmen und Ausgaben, welche die Haushaltung betreffen, ordentlich Buch führen. In Hausgeschäften aber, welche die Gebäude betreffen, muß keine Veränderung ohne der Curatorum, und der in jedem Jahr vier ältesten Conventualinnen, Wissen und Willen geschehen. Bey differenten Sentimens in diesen und allen andern das Kloster betreffenden vorfallenden Sachen, decidiret die Mehrheit der Stimmen. Die Priorinn hat allezeit 2, jeder Curator 2, und eine jede Jungfer des Klosters nur eine Stimme. Die Jungfern, die Stimmen haben, sind eben sowohl diejenigen, die sich für 2000 Rthlr. ins Kloster hineingekauft haben, in dasselbige Kloster würklich eingetreten sind, und da ihren Unterhalt genießen, als diejenigen, die würkliche Einkünfte haben.

27.

Wann die Einkünfte des Klosters solchergestalt hinlänglich sind, daß die völlige Austheilung geschehen kann, soll die Priorinn 250 Rthlr. haben; sonsten genieſſet sie pro rata von den Einkünften allezeit 100 Rthlr. mehr, als eine Kloster-Jungfer. Ihre Einkünfte sollen, wann das Kloster es leiden kann, 150 Rthlr. betragen, welche Austheilung sowohl an die Priorinn als Conventualinnen, ohne Kost, Kammer, Wäsche und Aufwartung, als welche sie auch frey genieſſen, zu verstehen ist.

28.

Wann die Priorinn abgehet, wird von den Conventualinnen eine, durch des Klosters Curatoren und die vier an Jahren ältesten Kloster-Jungfern erwählet, wobey jeder Curator immer 2 Stimmen hat. Bey solcher Wahl soll allemal gewissenhaft dahin gesehen werden, daß die dazu tüchtigste und geschickteste Jungfer erwählet werde, die dem Kloster am besten vorstehen kann, und die erforderliche Fähigkeit, einer ordentlichen Haushaltung vorzustehen, wie auch die Conventualinnen mit Vernunft zu dirigiren, besitzet.

29.

Alle Conventualinnen sollen, sowohl des Mittags als des Abends, zusammen speisen; sie sollen des Mittags vier gute Gerichte, des Abends aber nur drey haben. Jede Jungfer soll ihre Kammer, und 2 Jungfern sollen eine Magd zur Aufwartung haben. Weil aber Unsere hochsel. Muhme ihr Wimmeltoftisches Inventarium zu dem Kloster testamentiret hat, so können den Jungfern von diesen Meublen so viele, als zum nothdürftigen Gebrauch dienen, gereichet werden; wann sie aber unbrauchbar geworden sind, muß sich künftig eine jede Jungfer die übrigen selbst anschaffen.

30.

Der Jungfern Kleider sollen modest und sauber seyn; sie können täglich wollen Zeug und ostindischen Bast tragen; doch wird ihnen erlaubet, seidene Zeuge zu tragen, jedoch ohne Silber, Gold und kostbare Spitzen, es wäre dann, daß die Jungfern oder Mägde dergleichen Spitzen selbst gewirket hätten. Die Kleider, die sie ins Kloster mitgebracht haben, können auch abgetragen werden.

31.

Wofern eine Jungfer zur Ehe verlanget wird, soll es ihr, durch anständige Heyrath ihren Stand zu verändern, erlaubet seyn, wann es mit der Priorinn und ihrer

ihrer Freunde Consens geschiehet, welche, so bald sie verlanget wird, gehörige Nachricht davon bekommen sollen, weil alle geheime Verlöbnisse und Heyrathen durchaus verboten seyn sollen. Wollte aber eine dawider handeln, so soll alles, was ihr im Kloster zugehöret, dem Kloster anheimfallen.

32.

Alle Jungfern sollen sich stille halten, keine Visiten annehmen, niemals aus dem Kloster gehen, oder ohne der Priorinn Wissen, Consens und Erlaubniß, reisen, doch wird ihnen des Sommers in bequemen Stunden zu ihrer Recreation im Garten zu promeniren erlaubet, allemal in solcher Gesellschaft, die einer jeden convenable seyn kann.

Wann eine Conventualinn Erlaubniß zu reisen erhält, um ihre Eltern oder Freunde zu besuchen, oder in ihren wichtigen Verrichtungen, alsdann geschiehet solches auf ihre eigene Kosten.

33.

Bey Visiten der Freunde und Anverwandten, haben die Conventualinnen auf die Umstände genau zu sehen, daß keiner ohne der Priorinn Wissen und Erlaubniß zugelassen werde; welches ihr zum wenigsten 3 Tage vorher gemeldet werden muß; imgleichen soll die Priorinn von allen mündlichen Botschaften und Briefen, die in das Kloster kommen, unterrichtet werden. Falls eine Jungfer Anlaß giebet, daß sie, unerlaubten Briefwechsels halber, mit Recht kann in Verdacht genommen werden, so kann die Priorinn, in Gegenwart der 4 an Jahren ältesten Jungfern, dergleichen Briefe eröfnen. Sie hat aber doch gleichwol, bey diesen und andern Begebenheiten, Unparteylichkeit, Verstand und Moderation zu gebrauchen.

34.

Die Conventualinnen nebst ihren Mägden sollen den öffentlichen Gottesdienst und die täglichen Verstunden, ohne die wichtigsten Ursachen, als Krankheit ꝛc nicht versäumen; imgleichen sollen sie bey der öffentlichen Kinderlehre fleißig gegenwärtig seyn, und dabey allemal ein gutes Exempel geben.

35.

Die Conventualinnen nehmen unter sich, ihrer Anciennetè nach, Sitz in dem Kloster; weil aber Damen von dem in Unserer hochsel. Muhme Testament vorgeschriebenem Alter, und von solchen Umständen, als diese Einrichtung 5ter Artic. saget, vorhanden sind, so sollen selbige, in Betracht ihrer Dienste bey Unserm

Königl. Hofe, den andern Conventualinnen vorgezogen werden. Bey allen Angelegenheiten des Klosters aber, wozu die 4 ältesten Jungfern gezogen werden, wird nicht auf die Jahre, die sie im Kloster gewesen, sondern auf die Jahre ihres Alters gesehen.

36.

Wofern eine Jungfer vorsetzlicher Weise sich unartig, ungehorsam und aufsätzig wider die Priorinn zeiget, und alle gegebene und wiederholte gute Vermahnungen und ernsthafte mündliche Correctionen fruchtlos sind, so soll die Priorinn ihr, wann sie öffentlich über sie zu klagen sich genöthiget siehet, zum erstenmal 20 Rthlr. zum zweytenmal 30 Rthlr. zum drittenmal 40 Rthlr. Strafgelder auflegen, zum viertenmal aber soll sie aus dem Kloster verwiesen werden; weil keine menschliche Societät ohne Ordnung, Zucht und Strafe bestehen kann, und sie daher zum Nutzen und Conservation des ganzen Körpers, als ein schädliches und unheilbares Glied, abgeschnitten werden muß. Bey einem solchen Vorfall sollen die Curatores nebst den 4 an Jahren ältesten unparteyischen Jungfern, nach genauer Ueberlegung der Beschaffenheit und Umstände der Sache, gewissenhaft urtheilen; sie sollen auch, so lange zur Besserung noch Hoffnung seyn mögte, die gelindesten Mittel gebrauchen.

36.

Weil diese christliche Stiftung, wie oben erwehnet, ausser einer geziemenden Subsistence für adeliche Jungfern, eine gottesfürchtige, fromme und tugendhafte Lebensart der Conventualinnen, insonderheit die Beförderung der Ehre Gottes, zum Grunde und zur Absicht hat; so wird verhoffet, daß es unnöthig und überflüßig sey, Strafen für grobe wider das Christenthum, und der Conventualinnen Stand, streitende Verbrechen zu verordnen. Sollte aber doch, wider Vermuthen, eine Jungfer ihrer gegen Gott und Menschen schuldigen Pflicht so vergessen, daß sie in Unzucht betroffen würde; so soll sie ohne einzige Gnade, nach Gestalt der Sache, von der Priorinn, den Curatoren und den 4 an Jahren ältesten Jungfern des Klosters, Zeit Lebens zum Zuchthause verurtheilet werden, und das Ihrige ohne Ausnahme dem Kloster anheimfallen.

38.

Wann die Umstände des Klosters es leiden können, und die Priorinn nebst den Curatoren solches für gut befinden; können adeliche Jungfern in das Kloster zur Verpflegung jährlich für 100 Rthlr. aufgenommen werden; wogegen die in Verpflegung genommene Jungfern sich des Klosters Ordnung und Disciplin, gleichwie die Kloster-Jungfern, ungeweigerlich zu unterwerfen verpflichtet seyn sollen.

39. Wann

39.

Wann eine Kloster-Jungfer in dem Kloster mit Tode abgehet, fallen ihre Meublen, (Gold, Silber und Juwelen ausgenommen) dem Kloster eigenthümlich zu, wie auch der 10te Theil von ihrem nachgelassenen Capital. Es wird den Kloster-Jungfern, wann sie über 18 Jahre sind, freywillige Gaben an das Kloster zu vermachen oder zu testamentiren erlaubet; dahingegen genieſſen sie freye Begräbniß.

40.

Bey dem Kloster soll ein Reit-Voigt gehalten werden, der alles, was bey dessen Landgütern zu thun ist, verrichtet, die Bauern und Kloster-Bediente vor dem Gericht verantwortet, zu rechter Zeit des Klosters Einkünfte, und von den Bauern ihre sogenannte Land-Gilde, mit allen andern Abgaben, eintreibet, richtige Quitung für der Bauern Steuern einliefert, und sonsten alles, was einem Reit-Voigt zukommt, beobachtet. Er soll des Herrn Amtmann Engelke von Bülow Befehle ausrichten, und unter desselben Direction stehen, der ihn, mittelst fleißiger Aufsicht, seiner Pflicht in allen Stücken nachzuleben, und in specie jährlich richtige Rechnung abzulegen, anhalten soll. Des Reit-Vogts Lohn und gänzliche Unterhaltung, wird von den Curatoribus, die ihn, nach Bülows Vorstellung, annehmen und bestellen, nach der Billigkeit determiniret. Auf selbige Art und Weise werden alle andere Bediente des Klosters, als Wald-Reuter, Wald-Voigt, Kornmeister, Ausreiter, nach des Amtmanns von Bülow Vorstellung, von den Curatoren bestellet, und angewiesen, unter des Amtmanns von Bülow Direction zu stehen, und ihm gehorsam zu seyn.

41.

Die zu der Haushaltung nöthigen Bediente, als Ausgeberin, Köchin, Küchen-Mägde, Milch-Mägde, Bauer-Mägde, ein Diener, der schreiben und rechnen kann, ein Kutscher, ein Pförtner, werden von der Priorinn angenommen und nach ihrem Gutdünken abgeschaffet, und sollen derselben alle gehorsam seyn, und in ihrem Dienste sich treu und fleißig aufführen. Ihr Lohn wird von der Priorinn und den Curatoren determiniret. Dieser Bedienten, so wie auch der Mägde der Jungfern, Speise und übrige Verpflegung, wird von der Jungfer Priorinn mit möglichster Menage, des Klosters Umständen nach, gewissenhaft besorget.

42.

Sofern, wider alles Verhoffen, die Priorinn über eine oder mehrere Jungfern klaget, oder eine Jungfer über die Priorinn, oder andere Jungfern, so wird es von den Curatoribus, nachdem die Priorinn erstlich demselben vorzubeugen sich emsig

bemühet hat, untersuchet, und darinn nach Recht und Billigkeit decidiret, und ist alle Vorsorge anzuwenden, daß der Priorinn der ihr gehörige Respect bewiesen, auch alle Unordnung und Verdrießlichkeit ohnverzüglich abgethan werde.

43.

Des Klosters Mittel und Capitalien sollen die Curatores verwalten, selbige mit möglichsten Fleiß an sicheren Orten gegen landsübliche Zinsen austhun, darüber richtig Buch halten, selbiges jährlich schliessen und unterschreiben, und der Priorinn in Verwahrung geben, wie auch genau dahin sehen, daß des Klosters Mittel von Zeit zu Zeit, so viel als möglich ist, verbessert werden.

44.

Sofern des Klosters Einkommen durch Gottes Segen solchergestalt zunimmt, daß die von Unserer hochseligen Muhme benannten 21 Jungfern, die Priorinn mit eingerechnet, die völlige Einkünfte, als Tisch, Logement, Aufwartung, geniessen können, Kirchen- Schul- und andere Bediente besolder, auch des Klosters Güter und Gebäude in gutem Stande gehalten werden: so kann die Hälfte von dem Einschreibungs-Gelde der Priorinn nebst den Jungfern, zur Verbesserung ihrer Präbenden, anheimfallen, doch proportionaliter, so daß die Priorinn allemal 100 Rthlr. mehr, als eine Jungfer bekomme.

45.

Jura Patronatus, welche des Klosters Gütern kraft Unserer hochseligen Muhme Testaments verliehen sind, und dem Kloster eigenthümlich zugehören, werden, wann deren Prediger oder des Küsters Aemter vacant werden, auf selbige Manier exercret, daß die Curatores, die Priorinn, nebst den an Jahren ältesten Kloster-Jungfern, kraft Unseres Gesetzes, bis auf Unsere allergnädigste Confirmirung, vociren.

46.

Alles, was bey dieser Einrichtung nicht verordert und festgesetzet ist, und doch gleichwohl hinführo für nützlich erachtet werden kann, um gute Ordnung und des Klosters Nutzen zu befördern, kann die Priorinn mit den Curatoren, nebst den 4 an Jahren ältesten Jungfern, beschliessen, und in ein besonderes Reglement verfassen, welchem in allen Stücken nachgelebet werden soll. In wichtigen Sachen wollen Wir auch, wann sie Uns gebührendermassen von der Priorinn und den Curatoren allerunterthänigst vorgetragen werden, nach Beschaffenheit, Unsere allergnädigste Confirmation, zur beständigen Observance und unabweichlichen Nachlebung, ertheilen.

47. Weil

47.

Weil Wir denn, nach Unserer hochseligen geliebten Muhme freundlichen und beyfallswürdigen Anmuthung, für Uns und Unsere Nachfolger in der Regierung, dieses Klosters besondere Protection übernehmen, Wir auch oben angeführtermassen wünschen, daß die bey dieser Einrichtung, zur Beförderung der Ehre Gottes, und bedrängter Familien Soulagement, abzielende Intention, einen christlichen und rühmlichen Fortgang haben möge, im gewissen Vertrauen und in der Versicherung, daß solches Gnade und Segen Gottes über Uns, Unser königlich Erb-Haus und Unsere Lande bringen werde: so wollen Wir osterwehntes Kloster, nebst seinen rechtmäßigen Verfassungen, Einrichtungen und guten Anordnungen, nun und allezeit kräftiglich beschützen, und nicht gestatten, daß selbigem jemals einiger Abbruch in seinen Gerechtsamen geschehen soll.

Wir wollen auch allergnädigst, daß die Priorinn nebst den Curatoren, auf deren Gewissen es lieget, für die Conservation und Handhabung des Klosters zu vigiliren, Uns des Klosters Anliegen, so oft es vonnöthen seyn wird, vortragen sollen; Sie können auch von Uns und Unseren Nachfolgern in der Regierung alle königliche Gnade, Huld und landesväterliche Vorsorge beständig erwarten; wie Wir auch dem Kloster, zum würklichen Kennzeichen Unserer königlichen Gnade und Huld, Freyheit von Consumtions-Volk- und Familien-Steuer, für die dem Kloster zugehörige Bediente, Handwerker und Häuser, hiemit allergnädigst accordiren; doch darunter nicht zu verstehen die Handwerker und Häuser in den Bauer-Dörfern, sondern allein diejenigen, so bey diesem Hofe dienen, wohnen und sind. Imgleichen erlauben Wir auch allergnädigst, daß alle Obligationen, so das Kloster betreffen, auf ungestempeltes Papier geschrieben werden dürfen, wie auch, daß alle Processe, welche das Kloster und desselben Güter betreffen, auf ungestempeltem Papiere vor allen Gerichten produciret werden dürfen. Es soll auch der Priorinn und den Curatoren erlaubet seyn, die bey dem Kloster vorfallende Auctionen, von einem Bedienten des Klosters, oder einer andern dazu geschickten Person, verrichten zu lassen.

Wir wollen auch allergnädigst, daß alle Briefe, welche von des Klosters Bedienten in desselben Angelegenheiten geschrieben, oder demselben zugesandt werden, eben sowohl, als Unserer eigenen Bediente in Unseren Verrichtungen geschriebene Briefe, franco paßiren sollen, mit nichten aber particulaire Briefe oder Correspondences.

Annoch zu desto mehrerem Beweis Unserer besonderen königlichen Gnade, Huld und Propension, wollen Wir der Priorinn den Rang mit den Frauen Unserer würklichen Etats-Räthe, und den Kloster-Jungfern, mit den Frauen Unserer würklichen Justiz-Räthe zulegen und übertragen.

48.

Letztlich werden die Priorinn nebst den Conventualinnen an ihre Pflicht ernstlich erinnert, daß sie der Stifterin christliche und rühmenswürdige Absicht allemal gewissenhaft vor Augen haben, solcher in allen Stücken nachleben, und sich mit einem aufrichtigen Herzen in wahrer Gottesfurcht, und mit einem daraus fliessenden exemplarischen Lebens-Wandel zeigen sollen. Zu welchem Ende die Priorinn ihr Amt mit Gelassenheit und christlicher Vorsichtigkeit führen, und die sämmtliche Conventualinnen unter sich, als ihre Kinder, welche ihrer Aufsicht und Vorsorge anvertrauet sind, lieben; die Conventualinnen aber ihre Priorinn als ihre Mutter ehren, ihr folgen, sie lieben, und sich befleißigen sollen, derselben ihr Amt leicht und erträglich zu machen. Unter ihnen selbst sollen die Conventualinnen als Schwestern im innerlichen Liebes- und Einigkeits-Bande leben, beständig in einem gottseligen und tugendhaften Lebens-Wandel sich finden lassen, auch Gott unaufhörlich loben, preisen und danken für seine väterliche Vorsorge in geistlichen und in weltlichen Dingen.

Wornach alle und jede, die es angehet, sich allerunterthänigst richten, und keine Hindernisse in den Weg legen sollen. Bey Unserer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schlosse Hirschholm, den 20sten Junii, eintausend siebenhundert fünf und dreyßig.

Christian R.

Fühnen.

Odensee.

Das dasige adeliche Jungfern-Kloster ist von Fräulein Karen Brahe zu Oesterupgaard 1716 gestiftet, und hat nachdem mit gutem Fortgang zugenommen. Es ist für eine Priorinn und 8 Jungfern gestiftet, und geniesset, ausser freyem Tisch, Holz, Licht ꝛc. die Priorinn jährlich 80 Rthlr. und jede Jungfer 40 Rthlr. Die Fundation lautet also.

Wir Friederich der 4te, König zu Dänemark und Norwegen ꝛc. thun allen kund, daß bey Uns allerunterthänigst angesuchet, und Unsere allergnädigste Bestätigung über nachfolgende Anordnung und Stiftung verlanget worden, welche von Wort zu Wort also lautet.

Ich unterschriebene Jungfer Karen Brahe zu Oesterupgaard, thue kund, daß ich aus dankbarer Erkenntlichkeit für des Allerhöchsten Segen, adelichen Jungfern zum Nutzen, (besonders denjenigen, welche ohne Hülfe ihrer Freunde aus eigenen Mitteln nicht subsistiren können,) für mich und meine Erben unwiederruflich und unveränderlich, meinen in Odensee auf dem Markt belegenen grundgemauerten Hof Bispegaard (Bischofshof) genannt, nebst dazu gehörigen Buden und Gärten, nach weiterer Anzeige der Scheidbriefe und dergleichen Documente, zu einem adelichen Jungfern-Kloster, und zu keinem andern Gebrauch, nach Ihro Königl. Majest. meines allergnädigsten Erbherrn allergnädigsten darzu gegebenen Erlaubniß und ertheilten Freyheit, gegeben und geschenket habe, auf daß adeliche Jungfern allda Wohnung und Aufenthalt haben mögen, und geziemender Massen und ihrem Stande gemäß ihr Leben zubringen können. Mit dieses Klosters Einrichtung soll es folgendermassen gehalten werden.

1.

Alles, was jetzt von mir gegeben ist, oder künftig von mir oder andern dem Kloster gegeben und zugeleget wird, es mag wie es will gemauert seyn, wird allezeit unbeweglich zu diesen und keinen andern Gebrauch angewendet, welchen ich, so lange ich lebe, und die, welche hinführo berechtiget sind, das Kloster und dessen Mittel zu verwalten, aus Furcht vor göttlicher Strafe, fleißig nachzuleben, und darüber zu halten haben, damit sie sich des Segens Gottes, welchen ich ihnen von Herzen wünsche, versichern können.

2.

Will ich in allertiefster Demuth des Klosters Schutz Unserm jetzt regierenden König, König Friederich dem 4ten, und nach Ihro Majest. Todesfall, welchen Gott gnädiglich verhüten wolle, Dero Nachfolgern in der Regierung, allerun-

unterthänigst überliefert haben, so daß der Stifts-Amtmann in Fühnen, der jetzt ist, oder hernach kommen wird, an statt Ihro Majest. des Königes, das Kloster in nöthigen Fällen in Schutz nimmt, wann Klagen darüber einlaufen.

3.

Ich setze nun 3 Jungfern ein, und will mir vorbehalten, allezeit andere in ihre Stelle, wann Plätze vacant sind, und ich lebe, zu ernennen. Nach meinem Tode geschiehet dieses von meinen Erben oder andern nächsten Verwandten, oder wann keiner von denselben vorhanden ist, der des Klosters Mittel verwalten könnte und wollte, so soll der, welchen ich durch meinen letzten Willen ordinire, das Kloster zu verwalten berechtiget seyn. Wann die ersten eingeschriebenen Jungfern abgehen, sollen die, welche in ihre Stellen kommen, jedesmal, wann sie die Plätze antreten, zum Einschreibungs-Geld 300 Rthlr. bezahlen, und so geniessen sie sogleich der abgegangenen Plätze und Einkünfte.

4.

Dieses adeliche Jungfern-Kloster soll aus einer Priorinn und 8 Jungfern bestehen, bis geliebts Gott die Einkünfte des Klosters zunehmen, alsdann nach Gutdünken des Kloster-Patrons mehrere Jungfern eingenommen und verpfleget werden können.

5.

Die Jungfern, welche in das Kloster kommen, sollen von dänischem Adel geboren seyn, oder solche, welche von adelichem Stande sind, und sich in des Königes Reichen aufhalten und verbleiben, und vom Könige naturalisiret sind, wie auch solche, welche mit Adelsbrief, Helm und Schild zu führen, vom König gratificiret sind. Dieser eigene und ächtgeborne Töchtere können in das Kloster, wann sie in der lutherischen Religion auferzogen sind, und darinn beharren, kommen.

6.

Und soll ein jeder von diesen, so im vorhergehenden 5. Art. genennet sind, wann sie eine Jungfer in das Kloster haben wollen, 3000 Rthlr. an Cronen, und zum Einschreibungs-Geld 100 Rthlr. an Cronen bezahlen; dahingegen geniessen sie die Freyheit für sich und ihre Erben, von Kindern, Kindes Kindern, so lange Kinder sind, (werden aber keine Kinder nachgelassen, fällt das Capital an das Kloster,) eine Jungfer in der abgegangenen Stelle, so oft Platz ledig wird, doch gegen Erlegung 300 Rthlr. zur Einschreibung, einzusetzen. Wann es verlanget wird, kann das Capital von obgedachten 3000 Rthlrn. bey ihnen für 5 pro Cent

stehen

stehen bleiben, wann sie hinlängliche Hypothek geben, und die Zinsen zu rechter Zeit bezahlen. Sollten diejenigen, bey welchen das Capital stehet, darin fehlen, so wird die Hypothek zum Gebrauch, ohne weiteren Proceß und Urtheil, bis das restirende bezahlet ist, angegriffen. Wann derjenige stirbt, der zum erstenmal 3000 Rthlr. gegeben hat, sollen dessen Kinder und Erben eben so gültige Versicherung und Hypothek geben; können oder wollen sie nicht, so nimmt derjenige, der des Klosters Einkünfte verwaltet, das Capital, und überträget selbiges gegen gute Sicherheit einem andern, oder er kauset auch Landgüter dafür, welche die Zinsen einbringen können, und dennoch haben jene das Recht, wie vorher erwehnet worden, den Platz zu erneuren, so lange Erben von Kindern vorhanden sind.

7.

Ist jemand von den obgedachten im 5. Art. der mit einer Jungfer 2000 Rthlr. in Cronen, und zum Einschreibungs-Geld 100 Rthlr. in Cronen geben will, so kann die Jungfer gleich eingenommen werden, und wann die erste durch Todesfall oder andere Gelegenheiten abgehet, setzen sie oder ihre Erben noch eine Jungfer mit 300 Rthlr. in Cronen hinein. So bald die 2te Jungfer abgehet, verfällt das Capital an das Kloster.

8.

Ist jemand von obgedachten Personen, wie im 5. Art. gemeldet wird, welche in dem Kloster leben wollen, und Kostgeld geben, so kann es erlaubt seyn, wann Platz in dem Kloster ist; alsdann aber werden mit dem, der des Klosters Mittel verwaltet, die Conditionen, welche sie verlangen, verabredet; doch sollen sie nicht länger als ein Jahr da bleiben.

9.

Wann jemand von obgedachten Personen in das Kloster Jungfern bringen will, so sollen sie sich bey des Klosters Patron melden, und demselben das Capital nebst Einschreibungs-Geld nach dem 6. Art. oder auch genugsame Versicherung für selbiges Capital, überliefern; alsdann kann die Jungfer gleich in das Kloster kommen; und solchergestalt werden 8 Jungfern an der Zahl angenommen; hernach aber werden auf die Conditionen, welche selbiger Artikel meldet, keine mehr eingenommen.

10.

Wer Jungfern will einschreiben, und ihnen die Anwartschaft in das Kloster zu kommen, ertheilen lassen, soll an das Kloster für eine Jungfer zur Einschreibung 300 Rthlr., werden zwey auf einmal eingeschrieben, 250 Rthlr. be-

zahlen, für drey aber werden 600 Rthlr. bezahlet, und so bald die Einschreibungs-Gelder für eine jede zu der Summa angewachsen sind, daß sie von 3000 Rthlr. so zu rechnen einfache Zinsen tragen können, alsdann werden die Jungfern eine nach der andern in das Kloster eingenommen, wie sie eingeschrieben sind, und Platz ledig wird.

11.

Wann die Priorinn zum Nutzen des Klosters etwas zu verändern für gut befindet, das entweder die Gebäude oder Haus-Geschäfte betrifft, ohne was vorgeschrieben ist, so soll sie solches des Klosters Patron melden, und dessen Erlaubniß suchen. Ist er nicht gegenwärtig, solche zu ertheilen, so soll sie es in der 4 ältesten Jungfern Gegenwart bedingen und bezahlen. Der Priorinn soll ein Buch gegeben werden, in welches alle gewisse Einkünfte des Klosters eingetragen werden sollen, welches sie haben soll, um nachzusehen, daß sie zu rechter Zeit gefordert und bezahlet werden, und was sie einnimmt, soll sie richtig abschreiben und quitiren.

12.

Wann die Priorinn abgehet, die ich einsetze, wähle ich oder diejenige, welche das Kloster währender Zeit verwaltet, eine schickliche adliche Wittfrau vom dänischen Adel, wenn sie dazu tüchtig erachtet wird, und von solcher Geschicklichkeit ist, daß sie die Rechnung und alles, was einer Priorinn zukommt, verrichten, und ihm vorstehen kann. Die Priorinn genieſſet jährlich 80 Rthlr. ohne freyen Tisch, und eine Cammer mit einem Cabinett, welche sie selbst mit Meublen versiehet, und im Stande hält; das Kloster speiset ihr eine Magd, die Priorinn aber belohnet sie selbst, und wann sie abgehet, bleiben ihre Meubles dem Kloster zum Besten, und fallen an dasselbige. Will sie aber durch Testament mehr geben, so stehet es ihr frey. Eben so wird es mit den Jungfern, die hineinkommen, gehalten. Jede Jungfer soll ihr eigenes Bett, nebst andern für sich und ihre Magd gehörigen Meublen, in der Cammer haben, und genieſſet jede Jungfer jährlich 20 Rthlr. nebst freyem Tisch, Cammer, Holz und Licht zu ihrer Cammer. Zur Feurung genieſſet die Priorinn 3 Klafter Holz, und Licht 2 Lpfund, und 2 Jungfern bekommen 3 Klafter Holz, 6 Quartier lang, und Licht von $1\frac{1}{2}$ Lpfund Talig.

13.

Die Priorinn und alle Jungfern sollen an einem Tische speisen. Für 2 Jungfern wird eine Magd von des Klosters Einkünften bezahlet, welche den beyden Jungfern aufwartet, die gleiche Antheile an ihrer Arbeit haben. Wann eine seyn mögte unter den Jungfern, die so viel Geld hätte, daß sie jährlich 22 Rthlr.

für

für Kost an das Kloster bezahlen könnte, soll es ihr erlaubet seyn, eine eigene Magd zu halten, sie muß ihr aber selbst Lohn geben.

14.

Die Jungfern sollen ehrbar und schicklich leben, und sich mit einander vergleichen, auch Respect und Gehorsam gegen die Priorinn beweisen, wann sie zu ihrem Nutzen von derselben zur Rede gestellet werden. Sie sollen keinen Ueberfluß an Gold, Silber oder kostbaren Brähmen an ihrer Kleidung gebrauchen. Wann sie im Kloster sind, sollen ihre besten Kleider aus schwarz seidenem Zeuge bestehen, und sie sollen sich nicht anders aufführen, als ihre Einkünfte es verstatten, keine Schulden machen, und jährlich soll, was sie bey den Kaufleuten zu ihrer Nothdurft bekommen haben, bezahlet werden.

15.

Keine Jungfer unter 14 Jahren wird ins Kloster aufgenommen, es sey dann, daß sie so viel Geld, ausser was sie von dem Kloster genieſſet, habe, daß sie dafür in dem Christenthum und anderen ihrem Stande gemäß nothwendigen Wissenschaften, unterrichtet und auferzogen werden könne.

16.

Keine Jungfer im Kloster darf jemanden die Ehe heimlich zusagen; sie soll aber erst von den Eltern verlanget werden, und mit ihrem Consens, wenn der Bräutigam eine Person ihres Standes ist. Sind keine Eltern oder Verwandten da, so soll sie, nächst Gott, sich mit des Klosters Patron berathschlagen, und seine Einwilligung suchen. Wird alles dieses nicht beobachtet, so soll alles, was sie mitgebracht hat, dem Kloster eigenthümlich zufallen.

17.

Wann eine Jungfer im Kloster stirbt, bleiben alle ihre mitgebrachten Effecten, nebst dem 10ten Theil von ihren Mitteln, bey dem Kloster; wann sie aber mehr dazu testamentiren will, stehet es ihr frey; welchem genau nachgelebet werden soll, wofern sie über 18 Jahre alt ist; dahingegen genieſſet sie von dem Kloster freye Begräbniß.

18.

Die Jungfern müssen nicht ohne der Priorinn Wissen und Erlaubniß ausser dem Kloster seyn, vielweniger ohne ihr Wissen und des Patrons Erlaubniß, aus der Stadt und über Land reisen, und sollen sie dabey melden, wohin? und ob es auf

Verlangen ihrer Freunde geschiehet? da es dann auf gewisse Zeit erlaubet werden kann; nach deren Verlauf sie sich unverzüglich wieder einzustellen hat. Sollten aber ihre Freunde, zu welchen sie gereiset, aus gewissen Ursachen noch längere Erlaubniß verlangen, so soll solche bey dem Patron gesuchet werden.

19.

Die Jungfern nebst ihren Mägden sollen keine Predigt versäumen, es wäre denn, daß Krankheit dazu Anlaß gäbe; sie sollen auch täglich mit einander Morgens und Abends Betstunde, an dem in dem Kloster dazu bestimmten Ort, nebst andern des Klosters Bedienten, zur Winter-Zeit des Morgens um $7\frac{1}{2}$, des Abends um 4; zur Sommers-Zeit aber des Morgens um 8, und des Abends um 5 Uhr, halten.

20.

Der Jungfern Rang unter sich soll nach ihrem Alter in dem Kloster seyn.

21.

Wofern etwa eine Jungfer unartig, oder auf andere Art und Weise gegen die Priorinn ungehorsam befunden würde, so sollen ihr zum erstenmal auf das Jahr 20, zum zweytenmal 30 Rthlr. abgezogen werden; zeiget sie sich zum drittenmal trotzig und widerspenstig, so soll sie das Kloster quitiren, und es soll eine andere Jungfer in ihre Stelle nach der Tour wieder eingesetzet werden; es soll solches aber erst dem Patron des Klosters kund gethan werden, welcher darin urtheilet.

22.

Sollte eine Jungfer wider Vermuthen durch ihre Lebensart Unordnung und Aergerniß oder Argwohn verursachen, so soll sie andern zum Exempel das Kloster sogleich quitiren; sollte sie aber in Unzucht betroffen werden, so sollen alle in und ausser dem Kloster ihr zugehörige Mittel dem Kloster eigenthümlich heimfallen, und sie soll von dieser Societät ausgeschlossen werden.

23.

Die Conditionen, die denen, welche Jungfern ins Kloster bringen, mitgetheilet werden, sollen, nach gegebenem Beweis des Patrons, einem jeden zur Nachricht, in das Buch eingetragen werden.

24. Die

24.

Die zu des Klosters Diensten nöthige Bediente werden nach Ordre des Patrons angenommen und wieder abgeschafft. Ist jemand, der seine Pflicht nicht beobachtet, und sich widerspenstig gegen die Priorinn bezeiget, die über ihn zu befehlen hat, so soll sie solches angeben. Die Jungfern können ihre Mägde selbst annehmen und wieder abschaffen, doch sollen sie alle, ohne Ausnahme, unter der Priorinn Aufsicht stehen, schicklich leben, und die Befehle, welche andere Bediente angehen, beobachten; kein Bedienter und kein Mädchen darf ohne der Jungfer und der Priorinn Erlaubniß in die Stadt gehen, vielweniger des Nachts ausbleiben; sondern sie sollen, ehe die Pforten geschlossen werden, (welches bey Sommer-Zeiten um 9 Uhr, bey Winter-Zeiten aber um 4 Uhr geschehen soll,) in dem Kloster seyn. Sie sollen schicklich und ehrbar in ihrer Kleidung sich tragen, fleißig und gehorsam in ihrem Dienste seyn. Wird jemand dem zuwider handelnd befunden, und will sich auf Vermahnung nicht bessern, so wird derselbe gleich aus dem Kloster geschaffet, und gestalten Sachen nach durch Urtheil des Patrons mulctiret. Werden sie aber in Unzucht betroffen, so sollen sie die gesetzte Strafgelder erlegen, und ausserdem der Kerl ein Jahr auf Bremerholm, die Magd aber im Spinnhause eben so lange verbleiben.

25.

Alle Bediente speisen an einem Tische, und geniessen Frühstück, Mittags- und Abend-Mahlzeiten.

26.

Die Klagen welche entstehen können, da entweder die Priorinn über die Jungfern oder Bediente, oder diese über die Priorinn klagen, sollen bey dem Patron, der des Klosters Mittel verwaltet, angegeben werden, welcher, was recht ist, urtheilen soll.

27.

Es soll bey dem Kloster ein suffisanter Mann, der und in Odensee der in der Gegend wohnhaft ist, gehalten werden, welcher alles, was bey dem Kloster in ein oder andern Stücken vorfällt, verrichten soll. Wann Güter dazu gekaufet werden, verantwortet er alsdann die Bauern und Diener vor Gericht. Er treibet zu rechter Zeit des Klosters Einkünfte und der Bauern Steuer, oder sogenannte Land-Gilde, mit allem, was sie geben sollen, ein; quitiret für der Bauern Steuer richtig, so bald sie bezahlet wird, und überreichet sie der Priorinn zur Verwahrung, gegen ihren Contra-Beweis, daß sie selbige empfangen habe. Er soll

jährlich von des Klosters Einnahme und Ausgabe richtige Rechnung ablegen, und auch stets alles, was verrichtet wird, die Priorinn wissen lassen, wie auch demjenigen, was sie zu des Klosters Nutzen für gut findet, vermöge seiner Instruction, nachleben.

28.

So lang Gott mir Leben und Gesundheit verleihet, will ich selbst das Kloster und dessen Mittel solchergestalt verwalten, daß es, durch Hülfe Gottes, schadlos seyn soll, wozu auch der, welcher nach meinem Tode zum Patron des Klosters verordnet wird, sich verpflichten soll, und müssen keine Mittel des Klosters, ohne genugsame Hypothek, jemand anvertrauet werden, es wäre dann, daß sie selbsten dafür verantwortlich seyn wollten. Können die Gelder für 5 pro Cent nicht ausgethan werden, oder sind keine tüchtige Land-Güter dafür im Lande zu bekommen, welche die Zinsen einbringen können; so müssen sie für 4 pro Cent ausgethan werden.

29.

Auf die Gebäude und Land-Güter hat der Patron des Klosters genaue Aufsicht zu haben, damit sie in gutem Stande gehalten werden; und soll die Priorinn wie auch der Voigt wohl Acht haben, und den befundenen Mangel sogleich angeben, damit demselben abgeholfen werde, wie auch auf andere Art und Weise des Klosters Nutzen, so viel möglich, beobachten.

30.

Wachsen die Einkünfte des Klosters, durch Gottes Segen und christlicher Herzen Beytrag, dergestalt an, daß sie, ausser der Priorinn, der Jungfern und Kloster-Bedienten, wie auch des Hofes gebührlichen Unterhaltung, es ertragen können; so soll die Hälfte von den Einschreibungs-Geldern und Zinsen der Priorinn und den Kloster-Jungfern zu ihrer jährlichen Verbesserung zukommen, und geniesset die Priorinn noch einmal so viel, als eine Jungfer. Die andere Hälfte wird zu dem Capital geschlagen, und auf Interesse ausgethan, doch so, daß etwas in der Casse übrig bleibet. Falls grosse Reparaturen oder andere ungewisse Ausgaben für das Kloster vorkommen, dadurch es in Schulden gesetzet werden sollte, so werden der Priorinn und der Jungfern Einkünfte deswegen alsdann nicht verringert.

31.

Jährlich soll in das Buch eingetragen werden, worin des Klosters Mittel bestehen? und wo sie sind? Dieses Buch soll die Priorinn in ihrer Verwahrung haben; es soll aber jährlich von dem Patron unterschrieben, auch dem Stifts-Amtmann

mann in Fühnen jährlich vorgezeiget werden, auf daß des Klosters Zustand ihm bekannt seyn möge.

32.

Wann bey unglücklicher Feuersbrunst, Krieg, oder andern unglücklichen Begebenheiten (welches Gott gnädiglich abwende) das Kloster auf einige Zeit aufgehoben würde: so sollen diejenigen, welche im Kloster gewesen sind, wo sie sich auch aufhalten, die Interessen geniessen, die von den Einkünften einzubringen sind, bis das Kloster wieder in Stand gesetzet werden kann.

33.

Meine dänische und deutsche Bibliothek, nach eingerichtetem Catalogo, die immer auf der ordinirten Stelle verbleiben soll, wird dem Odenseer Jungfern-Kloster geschenket und gegeben; so habe ich auch zur Conservation der dänischen Bücher, und um zur Vermehrung neue Bücher zu kaufen, das Capital von 200 Rthlr. zu 5 pro Cent auf Zinsen aus zu thun, geschenket und gegeben, davon 3 Rthlr. angewendet werden sollen, die übrigen 2 Rthlr. aber soll eine arme Person aus der Odenseer Schule, welche ich, oder der, so nach mir das Kloster verwaltet, ernennen soll, um die Bücher jährlich sauber zu halten, und in Acht zu nehmen, auch in einen Catalogum, was nach und nach gekaufet wird, einzutragen, geniessen. Der Schlüssel der Bibliothek, soll auch in Verwahrung der Priorinn seyn. Keine Bücher sollen, ohne ihr Wissen und Erlaubniß, herausgenommen werden, oder aus dem Kloster geliehen, sondern nur zum Gebrauch der Jungfern ausgehoben, hernach aber gleich wieder an ihren vorigen Ort gesetzet werden. Es soll auch die Person, welche darüber die Aufsicht hat, wissen, wann sie ausgenommen werden, auf daß er es bey der Nummer anzeichnen kann, und also keine wegkommen oder verderben. Hierzu soll selbige Person bey ihrer Verpflichtung sich reversiren, wann sie zu dieser Inspection ernennet und angenommen wird, weil ihr jährlich 2 Rthlr. zum Lohn dafür gegeben werden.

Daß diese Kloster-Ordnung mit allen ihren Artikeln und lautenden Worten, wie vorgeschrieben stehet, mein wohlgemeinter, freyer und vollkommener Wille ist und seyn soll, testire ich mit eigenhändiger Unterschrift, und beygedrucktem Pettschaft.

Oesterupgaard,
den 8ten November
1716.

Karen Brahe.

Als wollen Wir vorgeschriebene Ordnung und Stiftung allergnädigst bestätiget haben, wie Wir sie auch hiemit bestätigen, doch so, daß die Testamente, deren der 12te und 17te Artikel Erwehnung thut, von Uns, auf geschehene unterthänigste Ansuchung, allergnädigst confirmiret werden, wie auch daß, was im 22sten Artikel von allen Mitteln stehet, welche einer Kloster-Jungfer, die in Unzucht betroffen wird, eigenthümlich zugehören, daß sie nemlich an das Kloster fallen sollen, sich nicht weiter erstrecke, als auf die Hälfte von ihren ausser dem Kloster befindlichen Mitteln. Wir haben auch hiebey allergnädigst bewilliget und erlaubet, wie Wir auch hiedurch bewilligen und erlauben, daß, wann das Kloster erst im Stande seyn wird, es von Einquartirungs-Geld und andern der Stadt-Oneribus, laut Unserer vom 7ten September 1716 gegebenen Resolution, befreyet und entlediget seyn soll; ingleichen daß alle, die im Kloster sind, mit allen personellen Steuren, wie auch mit Abgaben von ihrer Consumtion in ihrer Haushaltung, verschonet werden sollen. Wir verbieten allen und jeden hiemit, was oben geschrieben stehet, zu hindern, oder etwas Verfängliches dagegen zu thun. Bey Unserer Huld und Gnade. Gegeben auf Unserm Schlosse in Copenhagen, den 15ten Martii 1717.

Unter Unserer Königl. Hand und Petschaft.

(L. S.) Friderich R.

Jütland.

Stövringe Kloster.

Das adeliche Stövringe-Hofs Jungfern-Kloster in dem Stift Aarhuus, in dem Stövring-Hared belegen, wurde von Christina Juiren, weiland Herrn Geheimen-Raths Jens Harboes Frauen Wittwe, für eine Priorinn und 12 Jungfern, deren Eltern Chargen von den 5 ersten Classen Königl. Rang-Verordnung bedienet haben, gestiftet. Die Stiftung vom 12. Martii 1745 ist allergnädigst confirmiret, und lautet also.

Wir Christian der Sechste ꝛc. thun hiemit vor allen kund, daß, nachdem die selig abgestorbene Frau Kristine Juiren, des sel. Herrn Geheimen-Raths Jens Harboes nachgelassene Wittwe, durch ihr den 23sten Novembris 1735 insinuirtes, und darnach von Uns unter dem 7ten Januarii 1736 allergnädigst confirmirtes Testament, ihr in dem Stift Aarhuus belegenes freyes adeliches Gut, Stövring-Hof genannt, mit desselben Bauren-Gut und anderer Herrlichkeit, verschenkt und weggegeben, wie auch ausserdem ein ansehnliches Capital von ihren nachgelassenen baaren Mitteln verehret hat, um dadurch in dem obenerwehnten Stövring-Hof ein Jungfern-Kloster für eine Priorinn und zwölf Jungfern zu stiften und errichten zu lassen; nämlich

1) müssen dieser 12 Jungfern Eltern eine von den Chargen, die in den ersten 5 Classen der Königl. Rang Verordnung angeführet sind, bedienet haben.

2) Müssen diese Jungfern selbst gottesfürchtige und bedürftige Personen seyn.

3) Müssen sie von dänischen oder norwegischen Eltern geboren, und der evangelisch-lutherischen Religion zugethan seyn; und endlich

4) einer jeden dieser Jungfern, sollen ausser freyen Wohnung, Unterhaltung und Feurung, achtzig Reichsthaler jährlich, der Priorinn aber einhundert und zwanzig Reichsthaler jährlich gegeben werden; doch daß die Jungfer Johanna Catharina Bartholin dieses gestifteten Klosters erste Priorinn seyn soll; wie auch, daß ihr, ohne die geringste Folgerung, sollen, so lange sie leben, und dorten verbleiben wird, zweyhundert Reichsthaler, ausser der freyen Kost, Behausung und Aufwartung, jährlich gegeben werden.

Also haben Wir allergnädigst für gut befunden, diese nachfolgende Fundation wegen des obbenannten Stövring-Hofs Jungfern-Kloster anzuordnen und zu befehlen; als

1) Daß nicht das geringste, sowohl von dem erwehnten Stövring-Hof, mit dem dazu gehörigen Gut, Zehenden und anderer Herrlichkeit, noch von den dem Kloster zugehörigen baaren Mitteln, abalieniret, oder entwendet, oder auch zu irgend einen andern Nutzen (wäre es auch zu andern piis usibus) gebraucht werden,

als zu dieses Jungfern-Klosters beständigen Unterhaltung und Conservation, nach dem darüber aufgerichteten Testament.

2) Daß sowohl der gegenwärtige als der nachkommende Director oder die Directores dieses Klosters, solchermassen (wie sie vor Gott und Uns davon gewissenhaft Rechenschaft geben können) das Kloster-Gut samt dessen übrigen Baarschaften administriren sollen, auch für alle desselben Appertinentien eine solche gute Aufsicht und Vorsorge tragen, daß des Klosters Vortheil und Zuwachs dadurch vermehret und befördert werden kann. Für welche obwaltende Direction und Administration er oder sie doch keinem andern, als Uns allein, responsable seyn soll und sollen; weswegen auch er oder sie allergnädigst befehliget werden, Uns zum wenigsten alle 3 Jahre den Zustand des Klosters vorzustellen, und von dessen gehobenen Einkünften und Ausgaben die gehörige Erklärung abzustatten.

3) Daß der Director des Klosters, so bald als eine Vacance in demselben durch Todes-Fall oder auf andere Weise geschehen, Uns dieselbe gleich zu erkennen gebe, und in der abgegangenen Stelle, zu Unserer allergnädigsten Approbation, eine solche Person, die nach der Fundatricis Willen in das Kloster ein- und aufgenommen werden muß und kann, vorstelle.

4) Wenn die Priorinn mit dem Tode abgehet, oder auch ihre Stelle auf eine andere Art ledig wird, so sollen die sechs ältesten Jungfern, mit Zuziehung des Directoris, durch die meisten Stimmen, die unter den Kloster-Jungfern tüchtigste erwählen, welche Uns zur allergnädigsten Approbation hernach vorgestellet wird.

5) In der im Kloster-Gebäude befindlichen Kirche soll an allen Sonn- und Fest-Tagen Predigt von dem Priester der Stövrings-Pfarre gehalten werden; wofür ausser dem, was ihm durchs Opfer im Kloster zufliessen kann, er für seine gehabte Mühe und Dienstleistung funfzig Reichsthaler jährlich geniessen wird. Dem Küster, der bey derselben Gelegenheit dem Gesang vorstehet, werden zwölf Reichsthaler jährlich beygeleget. Ausserdem wird die Priorinn mit den Jungfern Morgen- und Abend-Gebete täglich halten, und da sowohl, als bey allem öffentlichen Gottesdienst, für den König, die Königin, das höchstsämmtliche königliche Haus, und alle Einwohnern des Landes, Fürbitte thun.

6) Die Priorinn soll der Haushaltung mit aller Sorgfalt und möglichsten Oekonomie vorstehen, wie auch sich darum bemühen, daß nichts von dem, was ihr zur Kloster-Haushaltung möchte geliefert werden, entwendet werde oder wegkomme. Dannenhero muß sie über die ganze Einnahme Buch halten, auch die Ausgaben richtig anschreiben; sie soll auch, wann es gefordert wird, verpflichtet seyn, ihre Rechnung den vier ältesten Jungfern und dem Director vorzuzeigen. Von der Priorinn werden eine Haushälterin, eine Köchin, ein Brauer-Mägden, eine Magerin, und ein Diener, der schreiben kann, wie auch ein Kutscher, sammt einem Haus-

Sache im Dienst genommen, und sollen dieselben alles, was von ihr angeordnet und befohlen wird, mit allem Gehorsam bewerkstelligen.

7) Für dasjenige Inventarium, welches vom Silber, Leinenzeug, Hausgeräthe, Küchenzeug u. s. w. der Priorinn bey Antretung der Oekonomie, oder hernach von dem Kloster-Director geliefert wird, muß sie responsable seyn, so daß es auf die behutsamste Weise behandelt und verwahret wird. Würden aber die Dienstleute, welchen sie es zum Theil wieder anvertrauen muß, etwas davon wegkommen lassen, oder durch Verwahrlosung beschädigen, so ist sie bevollmächtiget, die Dienstboten darzu anzuhalten, daß sie den Schaden erstatten, oder auch von ihrem Lohn so viel, als der geschehene Schaden billig austrägt, inne zu behalten. Wann etwas, als neue Meubles, Leinenzeug oder dergleichen, nothwendig angeschaffet werden muß, so wird sie sich deswegen an den Kloster-Director addressiren, der denn, nach den Umständen und der Beschaffenheit der Casse, den Einkauf des Nothwendigen veranstaltet.

8) Die Priorinn mit den sämmtlichen Jungfern speisen an einer Tafel, und geniessen bey jeder Mahlzeit, sowohl zum Mittag- als zum Abend-Essen, drey Gerichte.

9) Gleichfalls wird auch die Priorinn eine beständige Aufsicht über der Jungfern Aufführung haben, sie zu einem gottesfürchtigen, ehrbaren und anständigen Wandel ermahnen, und niemals zugeben, daß dieselben, ausgenommen wann sie krank sind, entweder die Predigten, oder die angeordneten öffentlichen Morgen- und Abend-Gebete versäumen. Eben so muß die Priorinn dafür Sorge tragen, daß von allen und jeden in dem Kloster gute Ordnung und Sittsamkeit beobachtet werde. Zu diesem Endzweck müssen ihr die Jungfern eine ehrerbietige Hochachtung in allen Fällen bezeigen, und alle übrigen Kloster-Domestiken ihren Befehlen und Veranstaltungen mit unausbleiblichem Gehorsam nachleben.

10) Würde eine Jungfer sich unartig, widerspenstig und aufsätzig gegen die Priorinn bezeigen, und nach wiederholten Ermahnungen und ernsthaften Verweisen ihre geführte Lebensart nicht ändern, so soll sie zum erstenmal, wann sie verklagt wird, eine halbe Quartal-Pension, die 10 Rthlr. ausmacht, zum andernmal, wann sie sich kennbar versiehet, 20 Rthlr. und zum drittenmal 40 Rthlr. verlieren; endlich aber und zum viertenmal aus dem Kloster verwiesen werden, doch so, daß in den oberwehnten Fällen erst eine Versammlung von den vier ältesten Jungfern, nebst dem Kloster-Director, gehalten werde, die nach der aufs genaueste überlegten Beschaffenheit und Connexion der Sache, und nach ihrem Gewissen, urtheilen; doch sollen sie den gelindesten Weg, so lange als noch Hofnung zur Besserung übrig seyn wird, wählen.

11) Die Jungfern müssen ohne Vorwissen der Priorinn nicht aus dem Kloster seyn, vielweniger ohne ihre Erlaubniß irgends wohin fahren.

12) Bey Besuchen der Anverwandten oder Fremden, müssen die Jungfern die Umstände sehr genau beobachten, und wird niemand ohne Vorwissen und Consens der Priorinn in das Kloster gelassen. Würde eine Jungfer einen hinlänglichen Argwohn zu einem unerlaubten Briefwechsel geben; so kann die Priorinn, in Beyseyn der vier ältesten Jungfern, dergleichen Briefe öfnen; sie wird aber doch sowohl in diesen, als in andern dergleichen Fällen, alle Unparteylichkeit, Prudence und Moderation gebrauchen.

13) Wofern eine Jungfer wider Vermuthen in der Unzucht ertappet würde, so soll sie, nach der Priorinn, der vier ältesten Jungfern und des Kloster-Directoris Urtheil, ohne alle Gnade in das Zuchthaus eingesperret werden, um dorten zeitlebens zu verbleiben, und ihr ganzes in dem Kloster befindliche Vermögen soll alsdann dem Kloster anheimfallen.

14) Will eine Jungfer, nach göttlicher Versehung und mit der Anverwandten Bewilligung, ihren Stand verändern, so wird es ihr erlaubt, wenn die Verheirathung ihr anständig geachtet, und mit der Priorinn Vorwissen geschehen wird. Wofern sie sich aber auf andere Weise verheyrathet, so soll sie alles, was sie in dem Kloster besitzet, verlieren.

15) Wenn die Priorinn oder eine andere Jungfer in dem Kloster mit Tode abgehet, wird ihr ganzes nachgelassenes nicht nagelfestes Vermögen dem Kloster heimfallen, wogegen sie freye Beerdigung geniessen soll. Denenjenigen aber, welche über 18 Jahre alt sind, ist es erlaubet, freywillige Gaben dem Kloster zu schenken, und zu dessen Avantage wenig oder viel von ihrem Vermögen zu testamentiren.

16) Eine jede Jungfer, welche diesem Kloster einverleibet wird, soll ihre Bettstelle sammt Betten, wie auch andere nothwendige Meublen mitbringen, indem von dem Kloster nichts anders als Tische, Stühle und Fenster-Gardinen angeschaffet werden.

17) Weil es so eingerichtet ist, daß eine jede Jungfer ihr eigenes Zimmer hat, daß aber zwey Jungfern von einem Dienstmädgen zu ihrer beyderseitigen Aufwartung sich bedienen lassen müssen; so haben sie alle beyde gleichen Theil an solcher Aufwartung, und können dieselbe zu ihrem Nutzen anwenden.

18) Der Rang und Gang der Jungfern unter sich, wird nach ihrer Einschreibung in das Kloster und Ankunft in demselben beobachtet.

19) Alle Dienstleute des Klosters, sowohl die Mannspersonen als die Mädgen, sollen an einem Tische speisen, und zum Mittags- und Abend-Mahl zwey Gerichte bekommen.

So gebieten und befehlen Wir hiermit allergnädigst, daß alle diejenigen, welche es angehet, sich nach dieser obangeführten Fundation in allen ihren Puncten und Clauseln richten sollen. Und endlich, gleich wie Wir diese Stiftung in Unsere Protection genommen haben; so wollen Wir Uns auch hinführo mit königlicher Gewogenheit zur allergnädigsten Approbation dessen annehmen, was Uns zu ihrer weiteren Verbesserung von dem Director allerunterthänigst kann vorgebracht werden. Wornach alle und jede, denen es zukommt, sich allerunterthänigst zu richten wissen werden, und keine Hinderniß oder Verfang dargegen auf die geringste Weise versuchen sollen. Gegeben auf dem Schlosse Christiansburg in Unserer königlichen Residenz-Stadt Copenhagen, den 12ten Martii 1745.

Unter Unserer königl. Hand und Siegel.

Christianus R.

Von dem hochadlichen Stift Wallöe in Seeland ist nur folgendes bekannt.

1. In diesem Hochstift ist jederzeit eine deutsche fürstliche Person, wie dermalen die Prinzeßinn von Glücksburg, Aebtißinn.

2. Ausser ihr ist auch eine gräfliche Person Pröbstinn.

3. Das Hochstift hat eine Grafschaft, Wallöe, mit darunter liegenden Haupt-Höfen, zu ihrem Einkommen.

4. Es kann keine Person in dieses Hochstift recipiret werden, die nicht ihre 16 Ahnen klar und deutlich erwiesen.

5. Ihro Majest. die verwittwete Königinn, als hohe Stifterinn dieses Hochstifts, hat sich 2 Plätze zu besetzen reserviret, um Hof-Dames, wenn sie dazu Lust bezeigen, darin setzen zu können.

6. Das Hochstift ist zu 16 Conventualinnen eingerichtet. Jede genießt jährlich 3 bis 400 Rthlr., hält ihre eigene Menage, hat monatlich 1 Stück Wild und Wild-Federwerk, nach Beschaffenheit der Jahrszeiten, für ihre Küche, it. freye Fuhren, und mehrere Agrements.

7. Die Conventualinnen tragen ein rothes Band von der rechten zur linken Seite, woran ein Creutz, mit der Jungfrau Maria und dem Kinde Jesu auf den Armen, hänget.

8. Für die Aufnahme in dies Hochstift, zahlet jede Conventualinn bey ihrer Entrée 2000 Rthlr.

9. Die Conventualinnen haben den Rang mit General-Majors Frauen, und fahren mit Zöpfen auf den Pferden.

Von den Klöstern in den Herzogthümern Schleswig und Holstein ist nur folgendes bekannt.

1) Sie sind ehedem von dem Land-Adel gestiftet; die Zeit der Stiftung ist uvale und unbekannt.

2) Zu jeglichem Kloster gehören gewisse Unterthanen, die entweder in gewissen Dörfern beysammen, oder, wie bey Itzehoe, unter den königl. und andern Unterthanen zerstreuet wohnen. Diese geben Zehenden, und thun gewisse Frohn-Dienste, doch sind sie nicht leibeigen.

3) Jedes Kloster hat entweder einen Probst, als Schleswig, Preetz und Utersen, oder einen Verbitter, als Itzehoe. Diese müssen von dem Land-Adel seyn, werden durch dieses Amt Prälaten, und haben den Rang vor dem übrigen Adel. Die Wahl geschiehet durch die Conventualinnen.

4) In das Schleswigsche, welches das Johannis-Kloster heißt, werden nicht nur Landes-Kinder, sondern auch Ausländer recipiret, jene zahlen pro inscriptione 50, diese aber 100 Rthlr., welche unter die Priorinn und Conventualinnen getheilet werden, doch hat die Priorinn, wie in allen Revenüen, doppelte Portion. In Preetz aber und Itzehoe kann keine Ausländerin recipiret werden. Wie es in Utersen ist, weiß man nicht. Pro inscriptione wird daselbst mehr als in Schleswig bezahlet, und gleichfalls getheilet.

5) In Schleswig, Preetz und Utersen haben sie eine Priorinn, in Itzehoe eine Aebtißin, welche durch die Mehrheit der Stimmen aus ihrem Mittel gewählet werden.

6) Das Schleswigsche stehet allein unter dem Könige; Preetz und Itzehoe unter der gemeinschaftlichen Regierung.*) Von Utersen weiß man nichts zuverläßiges dermahl fest zu setzen.

7) Jeder königliche Cron-Prinz kann in allen, der herzogliche in den gemeinschaftlichen Klöstern ein Conventualin setzen, und dazu auch Ausländische nehmen. Das nennen sie per primas preces setzen.

8) Die Revenüen bestehen mehrentheils aus Victualien, als Korn, Vieh ꝛc. doch geben die Unterthanen auch etwas am Gelde; können aber, zumal wegen des Preises der Victualien, nicht leicht ausgekundschaftet werden. Das Schleswigsche hat

*) nemlich damals, als dieses geschrieben worden.

hat wohl die geringſten; doch dependiret viel von der klugen Wirthſchaft einer Priorinn, weil ſich alsdann viele in ſolches Kloſter einſchreiben laſſen.

9) In Schleswig ſind 9 Conventualinnen und eine Priorinn, in Itzehoe 20 mit der Aebtißinn, in Preetz 40 mit der Priorinn.

10) In Schleswig haben ſie weder Horas noch andere Ceremonien; in Itzehoe heiſſet die zuletzt recipirte Fräulein, Sang-Fräulein, welche Vor- und Nachmittag jedesmal eine Stunde im Chor der Kirche ſingen muß. In Preetz haben ſie der Ceremonien ſehr viele.

11) In Preetz und Itzehoe haben ſie gewiſſe Schul-Jahre, in welchen ſie nur was weniges genieſſen; doch mit dem Unterſchied, daß ſie in Preetz in den Schul-Jahren gegenwärtig ſeyn müſſen; in Itzehoe aber können ſie abweſend ſeyn, und ſo wird dieſe Revenüe unter die Conventualinnen getheilet.

12) Die Introduction einer Conventualinn iſt ſolenn, und geſchiehet allezeit durch einen Cavalier, vermittelſt einer Rede, in Gegenwart des Probſten und ganzen Convents, auch anderer Zuſchauer.

13) Die Priorinnen haben den Rang mit den Geheimen-Raths- und die Conventualinnen mit den Etats-Raths-Frauen.

14) Das Kloſter Preetz hat ſeinen Prediger allein; in Itzehoe iſt der Haupt-Prediger an der Stadt-Gemeine zugleich Kloſter-Prediger, hat aber bey der Stadt-Gemeine auſſer dem Predigen keine Actus Miniſteriales; iſt ordentlich zugleich Probſt der Probſtey Münſterdorf. In Schleswig wird der Prediger von einer Land-Gemeine Haddeby, die theils königliche, theils klöſterliche Unterthanen ſind, gewählet, und den nimmt das Kloſter auch zum Prediger; doch iſt ihnen vor einigen und 20 Jahren die Erlaubniß gegeben, ſich einen eigenen zu wählen; bis jetzt aber iſt noch kein Fond zu deſſen völligen Unterhalt vorhanden.

15) Die Bedienten, welche die General-Oekonomie der Klöſter verwalten, und Rechnungen führen, heiſſen in Schleswig der Kloſter-Verwalter, in Preetz der Unter-Probſt, in Itzehoe der Kloſter-Schreiber, deren Revenüen, nach der heutigen Mode, im Kloſter die gröſten ſind.

C.

Chronik
der
Stadt Rendesburg,

von 1201 bis 1725.

mit eingerückten Urkunden.

Wann und von wem diese Stadt zuerst gebauet, davon ist keine gewisse Nachricht, ohne daß einige wollen, sie soll von einem so Reinholdt geheissen, welcher diesen Platz zum ersten bewohnet, den Namen Reinholdtsburg bekommen haben. Albertus Cranzius in Saxonia libr. 7. Cap. 15. meldet, daß zur Zeit Königs Canuti in Dänemark allhie ein alt verfallenes Schloß gewesen, welches vom Graf Adolphus dem Dritten zu repariren angefangen worden; er sey aber darüber mit König Canuto in Krieg gerathen, und überfallen worden; und gezwungen, daß er dem König das neu erbaute Schloß überlassen müssen, welches dann der König alsobald

1201 befestiget, und mit einer Brücken versehen lassen, weil damals noch kein Damm gewesen, sondern die Eyder noch ungehindert frey auf und wieder geflossen; ist also die Festung unter dem König in Dänemark geblieben, bis

1248 König Erich der Heilige genannt, mit Herzog Abel, Graf Hans und Gerhard Friede geschlossen, als ist dadurch die Vestung auch wieder an Graf Hans und Gerhard zu Holstein gekommen. Von der Zeit an Graf Gerhard ihm diesen Ort zur Residenz erwählet.

1264 ist die Stadt Rendsburg ganz abgebrannt, aber bald von den Bürgern bebauet worden.

1281 Graf Gerhard starb, und sein Sohn Graf Heinrich folgte ihm.

1286 Nicht lange hernach ist abermahl die halbe Stadt abgebrannt; und da sie wieder bebaut, hat die Neustadt und Neustrasse davon ihren Namen bekommen. Ob nun wohl durch solche beyde Feuerbrünste die Stadt und deren Einwohner grossen Schaden erlitten, haben doch

1287 die Bürger angefangen diese Kirche von Ziegelsteinen zu bauen; woraus abzunehmen, daß damals allhier nicht allein Reiche und Vermögende, sondern auch solche Bürger gewohnet, die ihres Geldes sind Herren gewesen; so daß sie dasselbe zu Gottes Ehren, auf den Nothfall haben angreifen dürfen.

1292 am Tage S. Margaretha haben die Kirchgeschwornen den Zeiger gekauft, und in die Kirche setzen lassen.

1310 Graf Heinrich starb, und ihm folgte Graf Gerhard der Grosse.

1320 ist das jetzige Schloß vom Grafen Gerhard den Grossen gebauet, und es hat sein Oheim der Erzbischof Gieselbrecht den runden Thurm daran setzen lassen. Dieser Graf Gerhard hat dieser Stadt das grosse Stadtfeldt, benebst Hörsten und Lunwy eigenthümlich verehret, und mit herrlichen Privilegien begabet, wie aus folgendem Document zu sehen, welches aus den lateinischen übersetzt ist.

Im Namen der heiligen und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit, Amen.

Gerhard von Gottes Gnaden, Graf zu Holstein und Stormarn, und von desselben Gnaden Sophia, Gräfin zu Holstein, Henricus, von eben der Gnade Graf daselbst, Nicolaus Domicellus, Brüder desselbigen, dem Wahrheit begierigen alles Heil und Seligkeit, in Christo, dem alleinigen Seligmacher. Unsere gesunde Vernunft rathet Uns ein, und es erfordert es die höchste Billigkeit, daß Wir denjenigen welche Unserm Schutz untergeben sind, und deren Hülfe Wir öfters reichlich genossen haben, mit besonderer Beförderung und guter Gunst und geneigtem Willen je mehr und mehr zugethan seyn, und bleiben sollen. Weil demnach der Rath und die ganze Bürgerschaft der Stadt Reinholdesburg, Unsere besondere Liebe und Getreue, Uns nach allem ihrem Vermögen, auf vielerley Art und Weise, mit dienstlicher Hülfe treulich und beständig oftmals zugetreten, und nach allen Unserm Willen in allen Stücken ganz wohlmeinend gegen Uns sind empfunden worden: so sind Wir dadurch bewogen, und begehren Wir billig, sie mit einer Verehrung und billigen Belohnung zu versehen. a) ꝛc.

Erstlich von der Mühlbrücke, recht aufwärts bis an den Ort, welche die Audörper Börde genannt wird, doch ausgenommen den Platz, welcher die Caperheber heißt, bey dem Mühlen-Wassen, mehr von itzgedachtem Wasser herunter, oder den Ort bis in den Satis-See, vom Satis-See bis in die Satis-Au, von der Satis-Au bis in die Eyder, von der Eyder bis an den äussersten Pfahl, welcher bey Hrn. Benedix —— stehet. Was nun innerhalb dieser Gränze begriffen, solches alles mit Zubehör, Holzung, Büschen, Weyden, sowohl bebaueten als unbebaueten Aeckern, mit allem Nutzen und Früchten, erkennen Wir, daß es Unserm Rath und Bürgern zustehe, und mit Recht gebühre, wollen auch, daß vorbesagter Unserer Rath und Bürger innerhalb der Stadt und dieser vorbesagten Gränzen sich aller Gesetze, Recht und Gericht, wie die Stadt Lübeck, in grosser Freyheit gebrauchen können und sollen, ꝛc.

1330 ist diese Stadt abermals durchs Feuer ganz verdorben, ausgenommen die Kirche und etliche Häuser hinter dem Kirchhof, damals auf der Witterung genannt, welche annoch stehen geblieben.

1340 Graf Gerhard der Grosse wurde zu Randers von Niels Jebsen ermordet. Nach ihm residirte hier Graf Heinrich der zweyte, oder der eiserne Heinrich, wegen seiner Streitbarkeit, welcher Rendsburg in Dänemark, Schweden, England, Frankreich und Italien berühmt machte. Er starb 1381, und ihm folgte seines Bruders Sohn Claus, der hier

1400

a) Die vollständige Urkunde stehet im dritten Bande des Corp. Constit. Holsat. unter der Ueberschrift Rensburg.

1400 ohne Erben ſtarb. Nun kam die Stadt Rendsburg erblich an Herzog Heinrich zu Schleswig.

1449 ward *Chriſtianus*, Graf von Oldenburg, auf Recommendation ſeines Oheims, Herzogs Adolph zu Schleswig, (welcher ſolche Würde abgeſchlagen) im 22ſten Jahr ſeines Alters zum König in Dänemark erwählet.

1460 kam die Stadt Rendsburg, durch den Vertrag zu Oldesloh, wieder an den König von Dänemark.

1465 hat einer von Adel, Man. Proſewolt genannt, den Armen zum heil. Geiſt den St. Jürgens Hof und die Seemühle, ſammt dem See, mit allem Recht und Rauchhünern, verehrt, die bisher auch in demſelben See die Fiſcherey mit Waden und Netzen gebraucht.

1474 hat Chriſtian I. dieſes Namens König in Dänemark, die Ditmarſchen nach Rendsburg berufen, ihm daſelbſt die Erbhuldigung zu thun, die ihm aber ſolches, unter dem Vorwand, daß ſie unter dem Erzbiſchof zu Bremen gehörten, abgeſchlagen.

1481 hat der König allhier abermal einen Landtag gehalten, worauf er den Bundesbrief, den die Schleswig- und Holſteinſche Ritterſchaft zum Kiel unter ſich aufgerichtet, kraftlos erkläret, die Siegel abgeriſſen, den Brief durchgeſchnitten, und denſelben durch ein öffentlich Edict annullirt. In eben dieſem Jahr iſt hier folgendes Document ausgefertiget worden.

Privilegium der Königinn Dorothea, über vergönnte Einkaufung Korn und anderer Waaren in den Städten Kiel und Ecklenvörde für hieſiger Stadt Bürger, zu ihrer eigenen Nothdurft, et vice verſa, de Anno 1481.

Wy Dorothea von Gots Gnaden tho Denmark, Sweden, Norwegen, der Wenden und Gothen Königin, Herzogin tho Schleswig, ok tho Oldenburg und Delmhorſt Gräfinn, doen kund und openbahr vor als wan, dat Wie den Ehrſahmen, Unſern leyen getreuen Burgemeiſtern, Rahmännern unde gantze Gemeine Unſer Stadt Rendsburg, in Unſen Steden unde Haven Kiel und Ecklenvörde Korn unde alle andere Waare tho eren egenen Behove kopen mögen unde ſchölen, ſo doch, daß gemeldte beyden Steden dem geliken in Unſer Stadt Rendsburg don mögen, gnädig ok van eyne edermann unbehindert erlovet und gegönnet hebben; erloven und gönnen em ein ſothanes, alſo gegenwordig in unde mit Kraft unde Macht deſes Unſes Breves, verbedende darumme in Unſern Steden Kiel unde Ecklenvörde unde als wen, en daran boven nicht hindern, ſinder effte bewahr in jeman mathe daran dan lathen, ſondern een darinne met Fliete behülplich ſin, under Unſern Hulden und Gnaden. Datum in Unſerm Schlote Rendsburg, an Middewe-

ten nechst of S. Dionisy, Anno M. CCCC. LXXXI. under Unsen Signet in Abwesen Unsers Secrets.

(L. S. append.)

1482 starb *Christianus* im 56sten Jahr seines Alters, nachdem er 34 Jahr regiert hatte.

1483 hat König *Johannes*, der schon 1469 erwählt gewesen, das Königreich wiederum angetreten, und ist zu Copenhagen gekrönet worden.

1507 ist die grosse Glocke allhier auf Jacobi Abend gegossen, und Maria genannt worden.

1508 ist das Gewölbe in hiesiger Kirche und der Glockenthurm gebauet.

1513 starb König Johannes im 58sten Jahr seines Alters, nachdem er 32 Jahre regieret hatte.

1514 ist darauf Christiernus II. zum König in Dänemark, Schweden und Norwegen erwählt und gekrönt worden.

1523 haben die Dänen und Schweden ihm wegen seiner grossen Tyranney, die er in Schweden verübet, allen Gehorsam aufgesagt; worauf Christiernus nach Holland zu Schiffe gegangen, und bis 1531 daselbst im Exilio gelebt hat.

1524 ist Herzog Friederich berufen worden, und nach Eroberung Copenhagen daselbst zum König in Dänemark erwählt und gekrönet.

1526 wurde Herzog Adolph, Königs Friederich I. Sohn, als Stammvater der heutigen Gottorpischen Familie, gebohren.

1533 ist König Friederich zu Gottorf im 56sten Jahre seines Alters gestorben, nachdem er 10 Jahr regiert hatte, und lieget zu Schleswig in der Thum-Kirche begraben.

1534 ist Christianus der III. zum König in Dänemark wieder erwählet und gehuldiget worden.

1539 ist die Befestigung von Rendsburg, Crempe und auf Heiligland, um den im Hadeler Lande gesammleten pfälzischen Truppen widerstehen zu können, merkwürdig, zu welchem Ende ein allgemein Aufgebot in Holstein, Schleswig und Jütland geschehen.

1540 hat König Christian der III diese Stadt von neuen mit einem Wall befestigen lassen.

Bey dieses Königs Zeiten ist die merkliche Reformation in der Religion vorgegangen; denn nachdem durch die Gnade Gottes der theure Mann Martinus Lutherus D. 1517 des Pabsts Irrthum aus Gottes Wort endecket, hat dieser gottselige König 1532 auch sein ganz Königreich zu reformiren angefangen, daß also auch diese Stadt von des Pabstes Irrthum befreyet worden; und ist der erste evangelische Prediger all-

allhier gewesen D. Petrus Mellitius. Gott erhalte uns aus Gnaden dabey bis ans Ende, und steure aller falschen Lehre. Amen.

1559 den 1. Jan. Als 8 Tage vor dem Neuenjahr ein Engel dem Christiano III. zu Colding erschiene, sagende, auf dem Neujahr würde es besser werden, so starb er auch denselben Tag, da er gelebt 56 Jahr, und regiert 24 Jahr. In selelbigen Monat starb auch der gefangene König Christiern im 78sten Jahre seines Alters, nachdem er 36 Jahr gefangen gewesen.

1559 nach Christiani III Tode, kam Friederich der II zur Regierung.

1566 ist das Rathhaus allhier zu Rendsburg gebauet worden.

1572 sind die Balken in unser Kirche geleget worden.

1579 ist die Spitze auf unserm Kirchthurm erstlich gebauet. Eodem hat Herzog Hans, Königs Christian III. Bruder, nachdem ihm die Stadt in der Theilung zu gefallen, das Schloß so ganz verfallen, repariren, und den runden Thurm, so oben schlecht gewesen, mit einer Spitze zieren lassen.

1580 nach des Herzogs Hans Tode kam Rendsburg wieder an den König von Dänemark, bey welchen sie auch geblieben.

1581 ist von König Friederich dem II und Herzog Adolph zu Schleswig, der Zoll zu Gottorf und Rendsburg zu gleiche Theile gesetzet.

1581 den 4. Jan. hat sich allhier ein kläglicher Casus begeben, indem ein hiesiger Cantor, Namens Hieronymus, der von dem Herrn Probsten gebeten worden, daß er sollte eine Predigt vor ihm ablegen, so er auch dem Herrn Probsten hat zugesagt, es ist vermuthlich der Herr Vosemarus Jonas gewesen; da er nun am Freitag sollte predigen, hat er sich in selbiger Nacht in seiner Stube mit seinem Hosenband erhenket, und zugleich sich mit seinem Degen erstochen! die Leute seyn in die Kirchen gegangen, haben gesungen, und also vergeblich gewartet; endlich ist der Küster hingegangen ihn zu holen, der denn die Stube verschlossen gefunden nachdem aber dieselbe eröfnet worden, hat man dies gräuliche Spectakel gefunden, darüber denn, wie leicht zu erachten, jedermann erschrocken worden; ist endlich durch den Scharfrichter abgenommen, und begraben worden.

1583. In diesem Jahr erging an den Rath zu Rendsburg folgendes Mandat.

Mandatum Regis Friederici II. an die Stadt Rendsburg, zu Verbietung der Jagd.

Wir Friederich der II, von Gottes Gnaden ꝛc. Fügen euch, den Ehrsamen, Unsern lieben Getreuen, Bürgermeister, Rath und Gemeine Unser Stadt Rendsburg, hiemit gnädigste Meinung zu vernehmen, daß Wir in glaubwürdiger Erfahrung kommen, wasmassen etliche sowohl eures des Raths Mittels, als auch sonsten

ein-

gndere Privatpersonen, sich thätlich unterstehen sollen, des Jagens, Hetzens und Schiessens auf der Stadt vermeinter Gerechtigkeit Grund und Boden zu gebrauchen. Wenn aber euch selbsten zuträglicher, euer Nahrung, redliches Gewerbe und Handthierung, als solche Dinge die euch nicht beykommen, und gebühren, in acht zu haben, Uns aber auch sonsten ohnedas keinesweges solches zu gedulden, und damit nachzusehn gelegen: Als wollen wir euch ernstlich hiemit auferleget und befohlen haben, daß ihr, samt und besonders, solcher Jagd, Hetzens und Schiessens euch gänzlich enthalten und äussern sollet. Im Fall aber dies Unser Verbot übertreten, und jemand darüber beschlagen werden sollte, als haben Wir Unserm Amtmann ernstlich eingebunden, nicht allein solchen Ungehorsamen die Büchsen, Jagd- und Schießhunde, Netze und was mehr an Reitschaft bey demselben anzutreffen, und zu befinden, Unsertwegen abzunehmen, sondern Uns ferner dieselben nahmkundig zu machen, damit Wir sie andern zum Abscheu mit gebührlicher ernstlicher Strafe zum Gehorsam bringen, und wollen euch sämtlich diese, euch darnach zu richten und für Schaden zu hüten, gnädigste Meinung nicht ungemeldet lassen. Seyn euch sonsten mit Gnaden wohlgeneigt. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Actum auf Unserm Schloß Schauderburg, den 21. Monatstag Oct. Anno der weniger Zahl 83.

Friedrich.

1584 kaufte J. K. Majest. das Dorf Nübbel, für 20000 Thaler, wozu diese Stadt 4000 Thaler geben müssen, wegen Besoldung des dritten Predigers. In eben diesem Jahr bekam die Stadt nachfolgendes Privilegium.

Decimum tertium Privilegium Dni Friderici secundi, Regis Daniae, de Anno 1584.

Wir Friderich der Andere von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dietmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst, mit diesem Unsern offenen Briefe, thun kund und bekennen, vor Uns, Unsern Erben, Nachkommen und männiglich, daß Uns die Erbahrnen, Unsere lieben getreuen, Bürgermeistere, Rathmänner, Bürger und ganze Gemeine Unser Stadt Rendsburg, unterthänig belanget, weil solche Stadt durch des Hochgebohrnen Fürsten Unsers gewesenen freundlichen lieben Vetter und Bruder, Herrn Johansen des ältern, Erben zu Norwegen, Herzogen zu Schleswig, Holstein, hochseliger Gedächtniß tödtlichen Abgang, an Uns erblich gefallen, und sie nun Unsere Unterthanen geworden, daß Wir sie derowegen nicht allein bey ihrem wohlerlangten Privilegio gnädigst handhaben und schützen, besonders ihnen auch dieselbige gnädigst confirmiren wollten. Wenn Wir ihnen denn mit Gnaden gewogen, dieselbige sich auch gegen Uns als getreuen Unterthanen gebüh-

bühret, verhalten, auch hinführo verhalten sollen und wollen, als haben Wir solch ihr unterthänigst Suchen gnädigst eingewilliget; confirmiren und bestätigen demnach auch hiemit und kraft dieses, ihnen alle und jede Privilegien, Gerechtigkeiten und Begnadigungen, so sie hiebevor von Unsern löblichen Vorfahren, Grafen, Fürsten und Königen erlanget, in allen ihren Puncten, Clauseln und Artikeln, nicht anders, als wenn sie hierin von Worten zu Worten ausdrücklich geschrieben und inserirt wären, dergestalt und also, daß sie sich derselbigen hernachmals, wie der Buchstabe mitbringet, zu erfreuen und zu geniessen haben; jedoch daß sie sich der Jagd und Schiessen durchaus enthalten sollen: denn da sich hierüber jemandes etwas gelüsten lassen, jagen oder schiessen, und derselbige derentwegen vom Rathe nicht gestrafet würde, sollen damit die Privilegia verbrochen seyn und denn auch vorbehältlich Unser und Unserer Erben an den allen Fürstl. Hoheit und Gerechtigkeit. Befehlen drauf Unserm Statthalter, Räthen und Amtleuten, Vögten, so nun sind, oder künftig gesetzet werden, wie auch sonsten männiglich Unsern Unterthanen, und die um Unsertwillen thun und lassen sollen und wollen, hingegen vor sich selbst nichts zu thun, noch solches andern zu verstatten, besondern gemeldter Unserer Stadt Rendsburg Bürgermeistere, Rathmänner, Bürgern und Gemeinheit dabey bis an Uns zu schützen und handzuhaben, bey Vermeidung Unserer ernsten Strafe und Ungnade. Uhrkündlich unter Unserm Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unserm Schloß Scanderburg, den 12. Monathstag Februar, nach der gnadenreichen Geburt Unsers Erlösers und Heilandes Jesu Christi 1584.

(L. S. R.) Friederich.

Eodem ist die Pest allhier gewesen, daß viele vornehme Bürger, und zwar die meisten, aus der Stadt gezogen, und sich zu Rübbel, Schülp, Jevenstedt und anderen benachbarten Oertern aufgehalten, bis es wieder aufgehört.

1588 den 10. Mart. seyn allhier 5 Sonnen am Himmel gesehen worden, deren Deutung Gott bekannt.

Eodem starb König Friederich II von Dännemark zu Anderskow in Seeland, da er gelebt 54 Jahr, und regiert 29 Jahr.

1596 ist König Christian der IVte im 20sten Jahr seines Alters mit grosser Solennität in Copenhagen gekrönet.

1601 ist allhier ein Freyherr aus Böhmen, Namens Heinrich von Berka, gestorben, der sich allhier aufgehalten, weil er wegen der wahren evangelischen Religion ist vertrieben gewesen; ist allhier mit einer grossen Nachfolge von der Bürgerschaft und dem ganzen Rath beerdiget worden, hat auch ein Epitaphium setzen lassen.

1607 wurde nachstehendes von Rath und Bürgern beliebet.

Rath und Bürger Beliebung Anno 1607.

Da die Rathspersonen, welche den Rathstuhl Schwachheits halber nicht mehr bedienen können, mit den bürgerlichen Unpflichten zu verschonen — —

Zu wissen, nachdem der Ehrbare Hans von Erfurt, gewesener Bürgermeister, wegen seines Gehörs, damit ihn Gott der Allmächtige heimgesuchet, und daran geschwächet, abgedanket, und angehalten, daß er Zeit seines Lebens des gemeinen Bürgerschatzes, wie andere, so Alter und Schwachheits halber abdanken müßten, wiederfahren, verschonet werden möchte, und dann solcher Punct in eines E. Raths und der 16 Bürger Bedenken gestellt und berathschlaget worden; So ist verabschiedet, und dahin gewilliget, daß nicht allein Hans von Erfurt, sondern auch andere Rathspersonen, welche hiernächst Alters halber, oder sonsten Leibes-Schwachheiten halber, dem Rathstuhl nicht mehr dienen könnten, mit den bürgerlichen Unpflichten verschonet seyn und bleiben sollen, ausgenommen das Wachtgeld, Türken-Steuer oder anders, davon E. E. Rath selbsten nicht befreyet ist, daß sie dazu auch nach Vermögen zu contribuiren verpflichtet seyn sollen. Actum Rendsburg, Dienstag nach Palmarum, war der 31ste Martii 1607.

1608 ist den fremden Krämern das Hausiren und Verkaufen ausser dem Markt verboten worden.

Eodem seyn die Stadt-Musicanten angenommen worden.

Eodem ist der Schützen-Hof ausser dem holsteinischen Thor zuerst angefangen worden.

Eodem ist die grosse und kleine Silber-Münze erhöhet und aufgesetzet worden.

Eodem ist von Ihrer Königl. Majest. den Unterthanen, sowohl Bürgern als Bauern, in Holstein, anbefohlen worden, sich mit Musqueten und anderm Gewehr zu versehen, und von ihren Befehlhabern sich drillen, und in andern Kriegs-Exercitien unterrichten zu lassen.

1610 den 27. Sept. seyn allhier noch 2 Jahrmärkte angeleget worden, als der eine auf Reminiscere in der Fasten, der andre auf Johannis Baptistae, 9 Tage zu halten geordnet, nebst dem vorhin gewesenen Matthäi-Markte, jedoch den Schiffern an ihrer habenden Gerechtigkeit in Erkaufung ihres Holzes nichts benommen worden. Die königliche Bewilligung lautet so.

Regis Christiani IV. Concessio, wegen der freyen Jahr-Märkte in Rendsburg, 1610.

Wir Christian der IV. von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst, Thun kund hiemit jedermän-

männiglich, daß Uns die Ehesame Unsere liebe getreue Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg unterthänigst zu erkennen geben lassen, wasmassen die gesammte Bürgerschaft und Einwohner daselbst sie bittlich ersucht, bey Uns unterthänigst anzuhalten, und zu befördern, damit ihnen um gemeiner Stadt Besten und Fortsetzung mehrern Handels und Nahrung willen, noch zwey Jahrmärkte über den vorigen, welcher sonsten bishero allda auf Matthäi gehalten zu werden pflegte, vergönnet und erlaubet seyn möchten, mit angehefter unterthänigster Bitte, Wir geruheten gnädigst solches aus Landesfürstl. Obrigkeit nicht allein zu concediren und zu verstatten, sondern auch Unser offenes Edict, Approbation und Confirmation hierüber zu ertheilen, und auszureichen. Wann Wir dann daneben verständig berichtet, welchergestalt solche 2 Jahrmärkte, da die von Uns gebetene Märkte angeordnet würden, gemeine Bürgerschaft allda zu merklichen Gedey- Verbesserung und Aufnehmen gereichen, und Wir sowohl für Uns selbst gnädigst geneigt, als tragenden Amts halber schuldig, Unser getreuen gehorsamen Unterthanen Nutz und Bestes zu befordern, und fortzusetzen. So haben Wir demnach obbemeldetes Raths unterthänigs billigs Suchen in Gnaden erwogen, angesehen und eingewilliget, thun solches auch hiemit und kraft dieses Unsers offenen Briefs, daß nämlich hinführo alle Jahr daselbst zu Rendsburg, über den vorigen gewöhnlichen einigen Jahrmarkt, welcher, wie vor angeregt, auf Matthäi einzufallen pflegte, noch 2 andere öffentliche Stadt- und Jahrmärkte, benanntlich der eine auf Reminiscere in der Fasten, und der andere den nächsten Tag nach Johannis Baptistae, gehalten, und alsdenn daselbst hin nicht allein von männiglich allerhand Kaufmanns-Waaren, sondern auch aus den benachbarten Landen, Städten und Dörfern, Pferde, Ochsen, und anderes groß und kleines Vieh gebracht, feil gehabt, verkauft, gekauft, und verhandelt werden möge, jedoch daß den Schiffern allda zu Rendsburg an ihrer habenden, und von Uns hiebevor erlangten Gerechtigkeit, wegen Kauf und Abschaffung des Bau- und andern Holzes, durch diese Unsere Verordnung nichts derogirt und benommen, sondern solch Holzkaufen, wie gebräuchlich, nur allein in dem ersten Markte, nemlich auf vorgesetzte Matthäi, vergönnet und erlaubet seyn solle. Gebieten darauf allen und jeden Unsern Statthaltern, Räthen, Amtleuten, Vögten, und männiglich der Unsern, daß ihr mehrgemeldte Bürgermeister und Rath, auch gemeine Bürgerschaft und Einwohner Unser Stadt Rendsburg wider diese Unsere beschehene Approbation, Anordnung und Confirmation keinerley Weise verhindert, noch ihnen einigen Einpaß, Hinderung oder Eintrag zufüget, noch solches von andern geschehen zu lassen verstattet. Daran vollbringet ihr Unsers gnädigen Befehls ernste Meinung. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Geben auf Unserm Schloß zu Hadersleben, den 23. Sept. 1610.

(L. S. R.) Christian.

1619 den 14. Oct. in der Nacht ist allhier die Pfeiler in der Kirchen, darin der Predigstuhl hänget, niedergefallen, nachdem man des sel. Michel Gude Begräbniß geöfnet, und sind 8 Leichensteine, die Cron, die Canzel, und ein Epitaphium samt vielen Stühlen zerschmettert worden, welches hernach seine Erben auf ihre Unkosten haben wiederum bauen müssen.

1620. In diesem Jahr erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

Privilegium Regis Christiani IV, de Anno 1620, super arresto Adlicher Unterthanen, in casu verwegerter Bezahlung ihrer Schulden.

Wir Christian der IVte von Gottes Gnaden, zu Dänemark und Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, und der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst.

Thun kund hiemit, daß uns die Ehrsame Unsere liebe getreue Bürgermeister, und Rath Unser Stadt Rendsburg unterthänigst zu erkennen gegeben, welchergestalt ihre Gemeine und Bürgerschaft etliche Jahre hero sich über dero benachbarten von Adel Leute und Unterthanen, mit welchen sie ihre Commercien und Nahrung treiben, und suchen müssen, vielfältig beklaget und beschweret, und solches fürnemlich, daß sie ihre Schulden, womit die Adels-Unterthanen ihnen verhaft, nicht erlangen könnten, sondern da sie ihren Junkern derhalben ersuchten, mit fast verdrießlichen Worten abgewiesen, und also das Ihrige mit grossen Schaden und Abbruch ihrer Nahrung zu entrathen verursachet würden; unterthänigst bittende, sie hiegegen, nach Exempel der Fürstlichen Städte Unsers Herzogthums Holstein, mit gleichmäßiger sonderbaren Freyheit über diesen Fall zu begnadigen. Wenn Wir denn solches ihr an sich ziemliches Suchen Uns nicht entgegen seyn lassen, als wollen Wir in Kraft dieses Unsers offenen Briefs, obgedachten Bürgermeister und Rath dahin gnädigst befreyet und bevollmächtiget haben, daß dafern inskünftig jemand den Eingesessenen Unserer vorberührten Stadt bey den benachbarten Junkern um Zahlung seiner Schulden, womit ihm dessen Unterthan verhaft, Ansuchung thun, und folgends, daß er, der klagende Gläubiger, auf seine zweymalige Anfoderung zu vollkommener Bezahlung von den Junkern nicht verholfen, fürzeigen würde, sie, mehrerwehnter Bürgermeister und Rath, auf fürhergehendes befugtes Anrufen, den oder diejenigen Debitoren, da sie in solcher Unserer Stadt sich finden und anzutreffen, re et corpore so lang, bis sie ihren Creditoren der Gebühr nach gänzlich contentirt, anhalten und arrestiren mögen. Wobey denn Unser daselbst zu jeder Zeit verordneter Amtmann bis an Uns sie zu handhaben und zu schützen hiemit befehliget seyn soll. Ur-

Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Gegeben in Unserm Flecken Bredstedt, am 3. Jul. Anno 1620.

(L. S. R.) Christian.

1621 ist die Stadt von den Kaiserlichen belagert worden.

1636 hat sie das folgende Privilegium erhalten.

Privilegium Regis Christiani IV, wegen des Brauens, Holz- und Korn-Handels, de Anno 1636.

Wir Christian der IVte, von Gottes Gnaden, zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst.

Thun kund hiemit, wasmassen Uns die Ehrsamen Unsere liebe getreue Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg unterthänigst und beweglich zu erkennen geben lassen, wie nemlich die Bürgerschaft und Gemeine daselbsten nach feindlicher Occupirung, an ihrer Nahrung, so principaliter vor der Zeit auf dem Braurerk, Schiffahrt und Kornhandel beruhet, gänzlich geschmälert, und von Tage zu Tage je länger je mehr verringert würde. Wann dann die dahin angeführte Ursachen Wir derogestalt erheblich befunden, sie auch ihr longissima consuetudine et continuo usu acquirirtes Jus den benachbarten Städten gleich zur Gnüge documentirt und beygebracht. — Demnach haben Wir in Betracht dessen, und zu Reducirung ihrer bürgerlichen Nahrung, ihnen nachgesetzte Freyheiten gnädigst ertheilen, renoviren und bewilligen wollen. — Thun auch dasselbe hiemit und in Kraft dieses, daß nemlich 1) ohn Unterscheid in den benachbarten Kirchspielen desselben Amts, als Jevenstedt, Westedt, Schönfeld und Nortorf, sie das Bier oder Malz, so etwa die Einwohner zu ihren Kindtaufen, Hochzeiten, oder sonsten zu ihrer Nothdurft bedürftig, nirgends anders als zu Rendsburg erkaufen und abholen, auch alle die Däaren und Braugeräthe bey ihnen auf den Dörfern, es sey denn daß jemand ein anders von Alters, vermöge Unsrer Königl. Special-Begnadigung unstreitig hergebracht, abgeschaffet werden.

Und daß 2) alle das Holz, so etwa in diesem Unsern Amt Rendsburg längst dem Eyderstrom zu verkaufen, an niemand anders, als an diese gemeine Schiffer verhandeln, auch kein ander Schiffer, als die in der Schiffer daselbst von Uns confirmirten Gerechtigkeit laut Unsers darüber nachmalen sub dato Glückstadt, den 23. April Anno 1634 ausgelassenen Schreiben, begriffen, an einigen Orten Unserer Jurisdiction an der Eyder, Brom, Bare und Schiffholz abschiffen, noch auch einige

nige Schiffbauer Schiffe oder Böte bauen, und hernach an Fremde verkaufen sollen.

Sodann 3) daß kein Fremder noch Ausgesessener Korn kaufe, das Korn, so er in den benachbarten Oertern etwan erkauft oder verkauft, weder daselbst durch die Stadt, noch an einigen andern Ort, so weit gedachtes Unser Amt längst der Eyder sich erstreckt, zu Schiff bringen, und auszuführen, gleich der benachbarten Städte Observanz, bemächtiget seyn sollen. Befehlen demnach Unsern Amtmann daselbst, so jetzo ist, oder künftig gesetzet wird, sodann allen andern des Orts Bedienten, die hierin zu exequiren haben, daß sie über diese Unsere anderweit ertheilte Concession gebührlich halten, und dabey mehrbesagte Bürgerey auf alle und jede erfoderte Fälle bis an Uns kräftiglich schützen sollen. Uhrkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und Secret. Geben in Unser Festung Christianpreis, am 6sten Aprilis Anno 1636. Secunda vice auf Unserm Schlosse zu Flensburg, am 21. Martii 1637.

(L. S. R.) Christian.

1639 erhielt der Rath nachstehendes Privilegium.

Zu wissen. Demnach nunmehro von vielen Jahren zwischen dem Rath und 16 Bürgern wegen der Einquartirung je und allewege Streit und Irrungen gewesen, und continuiret worden, ungeachtet deswegen auf dem gehaltenen Landtag Anno 1632 den 20. Aug. ausdrücklich verabscheidet, daß Bürgermeistere und Räthe in den Städten davon sollten befreyet seyn, die Bürgere aber damit nicht friedlich seyn, noch solches zugeben wollen; Als haben Bürgermeister und Rath sowohl für sich als ihre Successoren in officio, zu Abhelfung solcher Mißhelligkeiten, bey Ihro Königl. Majest. um allergnädigste Declaration und Special-Privilegium allerunterthänigst angehalten, welches ihnen auch allergnädigst concediret worden, wie denn solches folgendermassen lautet.

Privilegium Regis Christiani IV, super Exemtione des Raths zu Rendsburg von der Einquartirung, de Anno 1639.

Wir Christian der IVte von Gottes Gnaden ꝛc. ꝛc. Geben hiemit jedermäniglich zu vernehmen, nachdem Wir vor diesem den 20. Aprilis abgelebten 1632. Jahres, Bürgermeistere und Rathsverwandten in den Städten Unserer Fürstenthümer Schleswig-Holstein mit einem General-Recess und Abschied dahin gnädigst versehen, daß dieselbe aus denen in gemeldtem Abschiede specificirten Ursachen, noch zur Zeit mit keiner Einquartirung zu belegen, sondern damit verschonet seyn sollen; und damit Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg Uns gehorsamst ersuchet,

chet, Wir, in Erwegung daß mehr-bemeldter Recess und Abschied bey ihnen in Originali nicht, sondern bey den Landtags-Acten verhanden, gnädigst wollten geruhen, dieselbe mit einer Special Concession über solche Befreyung von der Einquartirung zu providiren. Wenn Wir nun solchem auf der Billigkeit beruhenden gehorsamsten Suchen um so vielmehr gnädigst deferiret, alldieweil es dem Herkommen nicht allein gemäß, sondern auch Bürgermeistere und Rath in denen Städten für ihre Mühe geringe Besoldung zu geniessen: Als thun Wir vorige Unsern gemeldten Bürgermeistere und Rathsverwandten ertheilte General Concession hiemit nochmals gnädigst confirmiren, und in specie auf Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg dergestalt erstrecken, daß derselbe noch zur Zeit von solchen Einquartirungen gänzlich befreyet, und damit gar nicht beläsiget werden sollen. Befehlen darauf Unserm Amtmann zu Rendsburg gnädigstes Ernstes, daß er mehrbesagte Bürgermeister und Rath bey dieser Unsern hiebevor abgegebenen Generalendlich auf dieselbe in specie gerichteten und wiederholten Concession bis an Uns soll manuteniren und handhaben. Uhrkundlich unter Unser Königl. Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unserm Hause Haderslebeu, den 18. Dec. Anno 1639.

(L. S. R.) Christian.

1640. In dieses Jahr gehöret nachstehendes Privilegium.

Copia Königl. Rescripti und Befehl an den Herrn Amtmann Christian Ranzau, wegen Manutenirung des Königl. Privilegii, wegen des Brauens, Holz- und Kornhandels.

Christian der IV.

Ehrbahrer, Lieber, Getreuer. Es haben ohnlängst Bürgermeister und Rath allhie auf 3 verschiedene Puncten, als erstlich, daß alle Einwohner in dem Kirchspiel Jevenstedt, Westedt, Schönfeld und Nortorf ihr Bier und Malz, so sie etwa zu den Hochzeiten, Kindtaufen und andern ihrer Nothdurft bedürftig, nirgends anders, als allhier einkaufen und abholen; zum andern, daß alle das Holz, sowol zum Brenn- als Bauholz, wie auch zum Schiffbau, so etwa in diesem Amte zu verkaufen seyn möchte, an niemand anders, als an ihre Schiffer, sodann keine Schiffbauer Schiffe oder Böte bauen, und dieselbe an Fremde verkaufen; drittens aber, daß kein fremder, oder auf dem Lande ausser der Stadt gesessener Kornhändler, kein Korn weder durch die Stadt, noch an einen andern Ort an der Eyder, so weit sich Unser Amt erstrecket, zu Schiff bringen soll, Unsre Königl. Concession und Privilegium erhalten, so auch damalen sofort dem zur Zeit seyenden Amtmann zur Observanz auch respective Manutenenz intimiret worden

ben. Ob ſie nun zwar für ſich nicht zweifften, du werdeſt hierin deiner Gebühr dich erinnern, und ſothanem Unſerm Privilegio ſchuldigen Nachdruck beſchaffen; So haben ſie jedoch annoch ex abundanti Unſere Königl. Renovation und Wiederholung des Mandati an dich, unterthänigſt geſucht; als Wir aber ſolches vermittelſt dieſes Reſcripti Uns im übrigen auf angeregte Unſere vorige Begnadigung referirend, am füglichſten zu geſchehen gut befunden, Demnach befehlen Wir dir hiemit gnädigſt, daß du über ſolch Privilegium, wie es kürzlich wiederum allhier oben angeführt, bis an Uns feſtiglich halten, die Implorantten dabey ſchützen, und keine Contravention von einem oder andern, er ſey wer er wolle, ſo etwa ultro in den Kirchſpielen Malz und Korn zu führen, und den Leuten gleichſam obtrudiren und aufdringen, geſtatten ſollſt. Wornach du dich wirſt zu achten wiſſen. Und Wir verbleiben dir mit Königlichen Gnaden wohl gewogen. Geben Rendsburg, den 1. Febr. A. 1640.

Concordare copiam hanc cum originali
atteſtor

Philip Julius Bornemann.

1645 hat der Oberſter Carl Guſtav Wrangel, Rendsburg belagert, und den 5ten April dreymal geſtürmet, es ſind aber die Schweden allemal tapfer repouſſirt worden. Den 24ſten April haben ſie aus der Feſtung einen Ausfall gethan, 50 der Schweden niedergehauen, auch einige Gefangene eingebracht, benebſt 3 Stück Kanonen, und einem Feuer-Mörſer.

Den 25. Jun. haben die Schweden abermals ſtürmen wollen, es iſt aber wegen ſtarken Regen und Wind nachgeblieben, worauf kurz darauf der Friede erfolget iſt. Die Stadt erhielt in eben dieſem Jahr von dem König einen Brief und ein Privilegium.

Ein Brief, ſo von Chriſtiano IV den 27 Sept. 1645 an Bürgermeiſter und Rath iſt geſchrieben worden, wegen der Belagerung.

Chriſtian der Vierte.

Ehrſame, Liebe, Getreue. Daß ihr und eure Bürgerſchaft bey dieſem Krieges-weſen ſo getreu und redlich euch erwieſen, und ſowohl unſre Soldatſche mit Nothdurft verſehen, als auch zunebenſt deroſelben die Feſtung durch Gottes Gnade für dem Feind erhalten, ſolches gereichet Uns zu beſonderm gnädigſten Willen und Gefallen, ſeynd es auch je und alle Wege, und auch insgeſamt und abſonderlich mit allen königlichen Gnaden zu erkennen geneigt, ſonderlich da ohne ſonderbares Praejudiz mit einigen Privilegien euch künftige Zeit zu helfen. Maſſen denn fürs erſte die freye Ab- und Zufuhre zu Waſſer und Lande euch wieder ſoll geöffnet, und ohne

eini-

einiges Beschwer gelassen, ihr auch von den Oneribus militaribus entfreyet werden. Wohin euer Amtmann und Gubernenr für jetzo schon samt dem General-Commissario befehligt, und habt ihr im übrigen weitere Gnade, wie gedacht, zu gewarten. Dazu Wir euch sonders wohl gewogen. Geben auf Unserm Schloß zu Copenhagen, den 27. Sept. 1645.

Christian.

Confirmatio des Brauwerks, Schiffahrt und Kornhandels, 1645. von Christian IV.

Wir Christian der IV, von Gottes Gnaden zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und Ditmarschen, Graf zu Oldenburg und Delmhorst; thun kund hiemit gegen männiglich, wasgestalt Uns Bürgermeister und Rath samt den 16 Bürgern Unsrer Stadt Rendsburg, unter andern auch ferner unterthänigst geklaget, ob Wir schon, weilen ihre Nahrung bloß auf das Brauwerk, Schiffahrt und Kornhandel besteht, sie derohalben ohnlängst in Anno 1636 mit Unserm königlichen Privilegio, 1) daß in denen 4 Kirchspielen Jevenstedt, Westedt, Schönfeld und Nortorf das Bier und Malz nirgends anderswo, als von ihnen zu kaufen und abholen; 2) das Holz, so in Unserm Rendsburgischen Amt längst dem Eyderstrom zu verkaufen, an niemand anders als an ihre Schiffer zu verhandeln, weniger von fremden Schiffern auszuführen, darüber keine Schiffe und Böte, als von denselben zu bauen, und an andere zu verkaufen, und denn 3) daß keine fremde Kornhändler einiges Korn durch die Stadt oder auch an einigen Ort, so weit gedachtes Unser Amt an der Eyder sich strecket, zu Schiffe zu bringen, und wegzuführen, gnädigst providiret, begnadiget und versehen, daß sie sich zum Theil gar nichts, theils aber gar wenig, sonderlich wegen des Malz- und Bierabholens, desselben zu erfreuen gehabt, vielmehr die Amtleute, wiewohl Special-Befehlig noch drüber ergangen, sich wenig daran kehren, besondern damit conniviren, und geschehen lassen, daß Malz vom Kiel geholet, oder von selbiger Stadt Bürgern vor die Thüre geführet, ja noch wohl andern, und zwar Priestern, welche sich solcher weltlichen Nahrung propter exemplum sonders billig zu äussern, das Bier zu brauen, zu verzapfen und auszuspunden, vergünstiget worden, mit gehorsamster Bitte, weiln solches alles Unserer königlichen Intention zuwider, Wir möchten geruhen, dergleichen ihnen hochschädlichen Connivencien und Dispensirung, so weit sie erwehnten Unserm Privilegio zuwider, nunmehro einmal aufheben, und künftig zu verbieten, damit sie nicht deroselben als einer tauben Nuß zu erfreuen haben möchten, alles mehrern Einhalts übergebenen Memorialis. Nun hat sich gleichwohl gemeldte Unsere Stadt um Uns, wie auch dem ganzen Lande, nicht so übel im jüngsten Kriege verdienet, daß Wir ihnen ihre vorhin einmal erhaltene Pri-

vilegia schwächen oder verschmälern sollen, vielmehr aber sind Wir geneigt, sie ihres Wohlverhaltens halber mit mehrern Gnaden noch anzusehen; haben demnach gnädigst gerne geruhet, anderweit und aufs neue beregtes voriges Privilegium ihnen zu confirmiren. Thun auch solches hiemit und in Kraft dieses dergestalt, ob es nochmals von Wort zu Wort allhie denuo repetiret und einverleibet, ferner gnädigst wollend, daß unsere Beamte, so jetzo zu Rendsburg, oder künftig daselbsten seyn werden, mehrerwehnte Stadt bey allem, was darin enthalten, allerdings würklich handhaben und manuiren; denn die Voigte und andere, denen Wir etwa unsre Special-Concession, um selbsten Bier zu brauen, gegönnet, dahin halten und weisen müssen, ihr Malz nirgend anders woher, als von Imploranten, abzuholen, auch das Bier nicht auszuspunden, noch in die Krüge und Kirchspiel hin und wieder zu verführen, besondern allein selbsten in ihren Häusern zu verzapfen; inmassen denn auch in allen übrigen Puncten die berührten unsern vorigen Privilegis, sowohl wegen Aufkaufung des Holzes, als Erbauung der Schiffe und Böte, und mit Verführung des Korns, stricte soll nachgelebet werden, da einer oder der andre contraveniret, auch die Beamten nach wie vorhin durch die Finger sehen werden, Wir auf vorbringenden gnügsamen Beweis zu ahnden wissen. Wornach man sich zu richten. Uhrkundlich unter Unserm königlichen Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unserm Hause Flensburg, am 20. Sept. 1645.

(L. S. R.) Christian.

1648 starb Christianus der IVte zu Dänemark und Norwegen im 71. Jahr seines Alters, nachdem er 52 Jahr löblich regiert hatte.

Den 6. Jul. wurde Friderico III König zu Dänemark und Norwegen, mit grosser Pracht in Copenhagen wiederum gehuldiget. Von diesem Könige sind folgende Documente.

Declaration und Bescheid Regis Friderici III 1648, über die Clausula: Sich des Jagens und Schiessens bey Verlust der Privilegien zu enthalten, Deroselben allergnädigste Confirmation der Stadt Rendsburg ihren Privilegien einverleibt.

Die zu Dänemark und Norwegen K. M. Unser gnädigster König und Herr, giebt auf unterthänigst Suppliciren Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg, pro declaratione der ihnen jüngst gnädigst confirmirten Privilegien, worin diese Commination und Reservation begriffen, (daß sie sich des Jagens und Schiessens bey Verlust ihrer Privilegien enthalten sollen,) diesen Bescheid: Daß sothane angeregter

regte Confirmation eingerückte Clauſula nicht den Verſtand habe, daß wenn etwa einer ihres Mittels oder aus der Bürgerſchaft, in der Wildbahn zu jagen und zu ſchieſſen, ſich ſelbſt muthig unterfangen möchte, die ganze Stadt ſolches büſſen, und alle ihre Privilegien des Deliquenten halber verluſtig ſeyn ſolle, beſondern weiln den göttlichen und weltlichen Rechten gemäß, daß wegen eines, und zwar ohn Geheiß und Vorwiſſen, der andre, von einem committirten Delicti, die ganze Stadt und Bürgerſchaft nicht zu beſtrafen, dieſe Clauſula dahin zu verſtehen: daß Jagen und Schieſſen ihnen und der Bürgerſchaft allda insgeſamt ernſtlich verboten; und da einer ihres Mittels dieſer Inhibition zuwider ſich deſſen unternehmen, und deshalber vom Rath nicht geſtrafet, noch ſolches geahndet werde, alsdann und anderer Geſtalt dieſe Commination ſtatt haben ſolle; geſtalt dann auch die von weiland König Friderico II glorwürdigſten Angedenkes ihnen ertheilte Confirmatio Privilegiorum, unterm dato Schanderborg, den 12. Febr. 1584 dahin gemeynet, wie höchſt gedachte Königl. Majeſtät angezogene ihner jüngſthin ertheilte Confirmationem Privilegiorum dergeſtalt gnädigſt declariren laſſen. Uhrkundlich unter Dero Königl. Handzeichen und Secret. Gegeben auf Dero Hauſe Rendsburg, den 24. Febr. Anno 1648.

(L. S.) Friedrich.

Conceſſio Regis Friderici III voriger Freyheit, einen Vogel zu ſchieſſen.

Wir Friedrich der IIIte.

Thun kund hiemit, daß Uns Bürgermeiſter und Rath und Bürgerſchaft Unſer Stadt Rendsburg bey Unſerer eingenommenen Landesfürſtl. Huldigung, unterthänigſt erſucht, ihnen wiederum ihre vorige Freyheit, daß ſie zu Zeiten mit einem Rohr aus dem Thor gehen, ſich im Schieſſen üben, und irgends einen fliegenden Vogel ſchieſſen mögen, zu gönnen, damit ſie auf allen unverhofften Fall zu der Stadt Defenſion mit dem Gewehr umzugehen geſchickt ſeyn möchten. Wenn Wir denn ſolches dergeſtalt bis zu Unſerer anderweitigen Verordnung gnädigſt eingewilliget, daß ihnen zwar auf ihrem Acker und dem Waſſer, ſo weit ſich ihre Bothmäßigkeit erſtrecket, mit geladenen Büchſen zu gehen, und zu ihrer Uebung einen Vogel zu ſchieſſen, in ſo weit erlaubt, jedoch daß ihnen Haſen und ander Wildpret zu ſchieſſen, und in der Wildbahn mit Röhren ſich finden zu laſſen, bey hoher Strafe gänzlich unterſaget und verboten ſeyn ſoll. Geſtalt Wir ihnen denn mit dieſem Reſervat ſolches bis zur anderweiten Unſer Verordnung gnädigſt gönnen und verſtatten. Uhrkundlich unter

Unſerm königlichen Handzeichen und Secret. Gegeben auf Unſerm Hauſe Flensburg, den 25 Oct. 1648.

(L. S. R.) Friederich.

Aufgehoben und caßiret 1731.

1654 iſt ein ſegenreiches Jahr geweſen, indem die Tonne Rocken allhier gegolten 40 Schillinge, Haber 24 Sch. Buchweizen 32 Sch. Gerſten 36 Sch. und die Tonne Weizen 4 Mark 8 Sch.

1655 iſt allhier ein Bürger, Namens Joachim Lücke Schott, ſo einen Soldaten mit einer halben Lanze vor ſeiner Thür erſtochen, mit dem Schwerdt gerichtet worden. Nach der Execution iſt er nach ſeinem Hauſe gebracht worden, und hernach mit der Schule und Gefolge der Bürgerſchaft ordentlich begraben worden.

1656 iſt wiederum eine Magd hieſelbſt, Namens Anna Huß, ſo bey Hrn. Reinhard Friſe gedienet, weiln ſie ihr eigen Kind umgebracht, auf dem neuen Kirchhof mit dem Schwerdt gerichtet, und allda begraben.

1658 iſt dieſe Stadt von den Schweden wiederum bloquirt geweſen, nämlich 4 Wochen und 5 Tage; auf Annäherung unſer Alliirten aber haben ſie in der Nacht ihr Lager angeſteckt, und alſo die Stadt wiederum verlaſſen, ſo den 12. Sept. geſchehen.

1660 brannten in der Vorſtadt Vinzier über 6 Häuſer ab; das Feuer entſtund in eines Grobſchmidts Haus, Namens Claus Büttenſch.

1664 den 20. Nov. iſt allhier ein betrübter Caſus paſſirt, indem eine Frau, Namens Margareta Richters, ſel. Chriſtian Richters, geweſenen Schreib- und Rechenmeiſters an hieſiger Schulen, ſo etwa vor 7 Wochen geſtorben, nachgelaſſene Wittwe, welche aus Melancholie ihre beyde Kinder, eines von 7 und das andere von ¾ Jahr, unter der Nachmittags-Predigt, da ſie ihr Dienſt-Mädchen ausgeſandt gehabt, elendiglich ermordet. Nachdem hat ſie ſich auch ſelber erſtechen wollen; iſt aber von der wiederkommenden Magd daran verhindert worden. Es iſt den 15ten Decemb. auf den neuen Kirchhof die Execution an ihr geſchehen, da ſie nemlich mit dem Schwerdt hingerichtet worden.

Eodem hat ein hieſiger Bürger, Namens Hermann Sündermann, ſeiner Profeßion ein Tiſchler, aus Deſperation, weil er übel mit ſeiner Frau gelebt, auf ſen bey der Reperbahn ſich ertrunken.

1666 erging folgender Königl. Befehl.

Königl. Befehl wegen Erlassung der beyden Osterrönfeldischen Pflügen.

Friedrich der IIte, von Gottes Gnaden zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen König, Herzog zu Schleswig-Holstein ꝛc.

Wohledler. Rath, Lieber Getreuer. Es haben Uns Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg allerunterthänigst vortragen lassen, wasmassen dieselbe von den zu Oster Rönfeld belegenen Pflügen nach der Landes-Matrikul für 18 Pflüge contribuiren müssen, da sie doch nicht mehr als 16 besässen; mit unterthänigster Bitte, Wir geruheten, ihnen davon zu befreyen. Wann Wir dann Unsers Amtmanns Hinrich Bluhm, Ritters, Bericht darüber eingefodert, und daraus verstanden, daß Supplicanten würklich nicht mehr denn 16 Pflüge haben; So ist Unser allergnädigster Befehl, daß ihr von Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg wegen Oster Rönfeld, bis zu Unser weiteren Verordnung, und daß Wir die Sache weiter werden untersuchen lassen, von 16 Pflügen die Contribution fodert. Wornach ihr euch zu achten, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden wohl gewogen. Geben auf Unser Residenz zu Copenhagen, den 16. Jan. A. 1666.

Dem Wohledlen, Unserm Hofrath und
General-Commissario und Lieben
Getreuen, Hinrich von der Wische.

1668 den 17. Febr. ist die kleine Spitze auf die Rendsburger Kirchen um 1 Uhr in der Nacht durch grossen Sturm abgeweht, hat aber Gottlob den umliegenden Prediger- und andern Häusern, noch sonsten jemanden, keinen Schaden gethan, ausser daß das Kirchenbach etwas an Steinen zerschmettert gewesen. Die Spitze ist 12 Fuß lang in die Erden geschlagen gewesen. Den 17. Augusti ejusdem Anni ist diese Spitze wieder aufgerichtet, und ist damals Herr Jacobus Eggers Kirchen-Vorsteher gewesen. Die Klocke, so darin hänget, ist in Hamburg auf Viti-Tag gegossen, wiegt 110 Pfund.

1669 hat König Friedrich der III diese Stadt durch den General-Major Heinrich Freyherr von Rüsenstein mit neuen Aussenwerken lassen befestigen, da denn eine gute Anzahl Höfe, so auf dem Eichberg gelegen, ganz ruiniret, das holsteinische Thor von seiner alten Stelle nach Gabriel Schreibers Hause verlegt, bis mitten in der Neustadt, gleich den Stegen. Der Bau ist angegangen 1669, hat gewähret bis 1672, woran täglich 3000 Mann gearbeitet haben.

1670 den 9. Febr. ist Friedericus III Rex Daniæ um ¾ auf 1 Uhr in der Nacht zu Copenhagen im 61sten Jahr seines Alters und 22sten Jahr seiner Regie-

rung an der Colica gestorben, und den 3. May zu Rotschild beygesetzet worden, da dann im ganzen Lande eine Leichenpredigt ist gehalten worden. Der Text war Act. 13. v. 36. war sonst ein gnädiger Herr.

Eodem. *Christianus V.* hat ihm als der erste Erbkönig des Königreichs Dänemark succediret, und mit grossen Sollennitäten in Copenhagen gehuldiget worden.

1670 den 30. April ist ein Soldat, Namens Jost Senk, der seinen Cameraden erstochen, aufm Markt allhier decolliret worden.

Eodem den 18. May hat hiesiger Stück-Major Friedrich Platenschläger den hiesigen Hausvogt Jacob Brockmann, nach erägten Streitigkeiten, zum Duell mit Pistolen und Degen eingeladen, da denn der Major Platenschläger von dem Hausvogt bey dem rechten Arm in die Schulter geschossen, und den 26sten darauf gestorben; der Hausvogt hat sich anders wohin retirirt.

Eodem den 27. May hat ein hiesiger Bürger, Hermann Halmschläger, ein Grobschmidt, seinen Gesellen, ohn einige erhebliche Ursachen, mit einem Spat-Eisen in den Kopf geschlagen, wovon der Gesell etzliche Stunden darnach gestorben; erwehnter Halmschläger hat sich alsobald darauf retirirt.

1671 den 6. Febr. haben zween junge von Adel, als N. Ranzau von Potlos, und Jochim Broktorpf von Depenau, allhier bey Nobis-Krug, in Gegenwart vieler holsteinischen von Adel und anderer Leute, Kugeln gewechselt, da denn Ranzau von seinem Gegenpart Broktorf mit 2 Kugeln durch den Mund geschossen ward, daß er gleich seinen Geist aufgegeben; Broktorf hat sich darauf retirirt. In dieses Jahr gehören folgende Documente.

Regis Christiani V. Concessio Jurisdictionis über den durch die Fortification neu eingenommenen und am Schloß herum gelegenen Platz. 1671.

Wir Christian der Vte von Gottes Gnaden. Thun kund hiemit, nachdemmalen durch Anlegung der unlängst an Unsre Vestung Rendsburg angefangenen neuen Fortificationen, der um das Schloß auf beyden Seiten daselbsten gelegene Platz mit befangen und eingeschlossen worden, und Bürgermeister und Rath des Orts Uns allerunterthänigst zu erkennen gegeben, welchergestalt der Stadt allerhand Ungelegenheit, ja wohl ihr gänzlicher Ruin, dahero zuwachsen möchte, wenn in derselben zwo verschiedene Jurisdictiones sollten exerciret werden, indem der Stadt Jurisdiction sich nicht weiter als bis an die Mühlenbrücke, woselbst der angezogene Platz beginnt, erstreckt; mit allerunterthänigster demüthigster Bitte, Wir geruheten, dieser Erheblichkeiten halber solchen neu eingenommenen Platz, zu mehrer der Stadt Nahrung und Aufnahm, unter ihre ihnen vorhin anbetrauten Stadt-Jurisdiction zu legen, und daß

da-

daſelbſt übliche Lübiſche Rechte und andere Privilegia darauf zu extendiren; daß Wir, nach eingezogenen ſattſamen Bericht, ſolche allergehorſamſte Bitte in Königl. Gnaden deferirt. Thun daſſelbe auch hiemit und in Kraft dieſes, und wollen, daß mehrberühreter um Unſer Schloß zu Rendsburg belegene Platz, wie derſelbe anjetzo neu eingenommen worden, der Stadt Jurisdiction und Gerichts-Zwang, jedoch vorbehaltlich Unſerer, als Herzogen zu Schleswig, darüber habenden Landes-Fürſtl. Hoheit, untergeben, und Bürgermeiſter und Rath daſelbſt nicht weniger als in dem übrigen Begriff der Stadt nach Lübiſchen Recht zu ſprechen, auch andere ihre Privilegia zu exerciren, auch diejenige, ſo darauf bauen, und ſich häuslich allda niederlaſſen, zu allgemeinen Stadtanlagen und andern Oneribus mit zu ziehen, berechtiget ſeyn ſollen. Wornach ſich männiglich zu richten. Uhrkundlich unter Unſerm Königl. Handzeichen und Secret-Inſiegel. Gegeben auf Unſre Reſidenz zu Copenhagen, den 27. April 1671.

(L. S.) Chriſtian.

Biermann.

Königl. allergnädigſte Commiſſion an den Hrn. Amtmann Hinrich Blohme, die Anweiſung der in vorgeſetzter Conceſſion allergnädigſt ertheilten Jurisdiction betreffend.

Chriſtian der Vte von Gottes Gnaden. Wohledler Rath, Lieber Getreuer. Wir haben Uns allerunterthänigſt referiren laſſen, was du auf Unſer, wegen Bürmeiſter und Rath Unſer Stadt Rendsburg unlängſt übergebenen allerunterthänigſten Supplique, den bey jetziger Erweiterung der Fortification daſelbſt an beyden Seiten des Schloſſes neu eingenommenen Platz betreffend, allerunterthänigſt berichtet. Wann Wir dann daraus erſehen, daß Uns gar kein Praejudiz oder Schaden zuwachſen könne, wenn Wir ſolchen Platz, jedoch ſalvo noſtro jure territoriali, der Stadt einzuverleiben conſentiren möchten; ſo haben Wir ermeldten Bürgermeiſter und Rath desfalls eingelegter allerunterthänigſter Bitte in Königl. Gnaden deferiret, maſſen Wir die hiebey copeyliche Abſchrift von Unſerer zu dem Ende ihnen ertheilten Conceſſion überſenden, damit du derſelben gemäß ihnen den angeregten Platz anweiſeſt, wornach du dich zu achten, und Wir verbleiben dir mit Königl. Gnaden wohl gewogen. Gegeben auf Unſer Reſidenz zu Copenhagen, den 29. April A. 1671.

Chriſtian.

1671 den 22. Julii, war am Sonnabend vor Jacobi, haben Ihre Wohlgebohrne Excell. der Königl. Amtmann Hr. Heinrich Blohme, Ritter, Bürgermeiſter und Rath zu ſich auf das Schloß fodern laſſen, des Morgens frühe zwiſchen 7 und 8 Uhr,

Uhr, und nachdem wir daselbsten, als nemlich Hr. B. Andreas Thomsen, Bürgerm. Hr. Heinricus Milvius, Hr. Rotger Neve, Hr. Gabriel Gibbern, Hr. Jacobus Eggers, Hr. Jürgen Jöns, Hr. Claus Gude und Hr. Lorenz Gude, Raths-Verwandte, erschienen, sind wohlgemeldte Se. Excell. mit uns vom Schloß herunter und auf den Wall hinter Hrn. Christian Selmers Hause, woselbsten wir die Mühlenbrücke sehen konnten, gegangen, und allda in Gegenwart der deputirten 16 Bürger im Namen J. K. M. unsers allergnädigsten Königs und Herrn, die Jurisdiction von jetzt gemeldte Mühlenbrücke an bis an die neue Brücke des Schiffhavens angewiesen, wie sie dann auch nachgehends zu mehrer Nachricht uns nachgesetzten Schein unter Dero eigenen Hand und Petschaft extradiret, welcher also lautet.

Ihro Excellence Hrn. Amtmann Hinrich Bluhmen Anweisungs-Schein über den neuen Platz beym Schloß.

Dero Königl. Majest. zu Dänemark und Norwegen, der Wenden und Gothen, Herzog zu Schleswig-Holstein, Stormarn und der Ditmarschen ꝛc. bestalter Landrath und Amtmann auf Rendsburg. Ich Heinrich Bluhme, Ritter ꝛc. thue kund und bekenne hiermit, demnach J. K. M. mein allergnädigster König und Herr, vermöge Dero Königl. Rescripti vom 29. April dieses 1671. Jahrs, mir nicht allein allergnädigst kund gethan, daß Sie auf allerunterthänigst Suppliciren Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg der Stadt-Jurisdiction und Gerichts-Zwang den durch die neue Fortification eingenommenen, und um das Schloß herum gelegenen Platz, von der Mühlenbrücke an bis an die neue Brücke des Stadthavens, allergnädigst zugelegt, sondern auch in Königl. Gnaden anbefohlen, daß in Dero Namen ich vorbesagtem Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg sothanen durch die neue Fortification neu eingenommenen Platz, Einhalts Königl. allergnädigsten Concession, ich angewiesen, und zum völligen Exercitio der Jurisdiction und andern Begnadigungen introducirt, und viel erwehnten Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg völlig übergeben habe, jedoch vorbehälklich der J. K. Maj. als Herzogen zu Schleswig darüber habenden und Ihr selbst in concessione reservirten Territorial-Gerechtigkeit und Hoheit. Dessen zu mehrer Uhrkunde habe, kraft Königl. allergnädigsten Befehl-Schreibens, ich diesen Anweisungs- und Introduct. Schein eigenhändig subscribirt, und mit meinem angebohrnen adlichen Petschaft befestiget. So geschehen Rendsburg, den 22. Julii Anno 1671.

(L. S.) Hinrich Blohm.

Eodem Anno, den 4ten Nov. erhielt die Stadt nachstehende Renovatio Privilegii.

Regis

Regis Christiani V specialis confirmatio et renovatio des Privilegii wegen des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels. 1671.

Wir Christian der fünfte, von Gottes Gnaden ꝛc. Thun kund hiemit, nachdem Uns Unsere Stadt Rendsburg um allergnädigste Special-Confirmation und Renovation derer, wegen des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels, ihr von Unsern in Gott ruhenden Vorfahren allergnädigst concedirten, und von Uns gleichfalls allbereits insgesamt confirmirten Privilegien, allerunterthänigst imploriret und angesuchet, daß Wir obgedachter Unserer Stadt allerunterthänigstem Gesuch in Königl. Gnaden deferiret.

Bestätigen, renoviren und confirmiren demnach über die allbereit ertheilte General-Confirmation hiemit in specie und insonderheit die competirende Gerechtigkeit des Malzen, Brauen, Korn- und Holzhandels in allen Puncten, Clauseln und Articuln, gleich sie selbige vorhin besessen, und wollen allergnädigst, daß sie dagegen nicht beeinträchtiget, sondern von Unserm Amtmann daselbsten bis an Uns kräftiglich haben geschützet werden sollen. Darin geschieht Unser ernstlicher Wille und Befehl. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und fürgedrucktem Insiegel. Geben auf Unsre Residenz zu Copenhagen, den 4. Novembr. 1671.

(L. S. R.) Christian.

L. Biermann.

Königl. Rescriptum an den Herrn Amtmann Hinrich Bluhm, vom 4 Nov. 1671.

Christian der V.

Wohledler, Lieber Getreuer. Wir geben dir aus dem Anschluß weitern Einhalts zu ersehen, wasgestalt Bürgermeister und Rath in Unser Stadt Rendsburg, um allergnädigste Special-Renovation und Confirmation der wegen des Malzen, Bräuen, Korn- und Holzhandels ihnen allergnädigst concedirten Privilegien, wie auch daß Peter Holling das Bierbrauen und Ausspunden desselben untersaget und verboten werden mögte, allerunterthänigst supplicret und gebeten. Gestalt nun der Billigkeit gemäß, daß ein jeder bey seinen wohlerlangten und confirmirten Privilegien gehandhabet und geschützet werden möge: So selbsten wollen Wir dir hiemit gleichfalls insonderheit allergnädigsten Befehl beygeleget haben, daß du über der Supplicanten Privilegien, und daß sie dagegen keinesweges beschweret werden, fleissig halteſt. Sollest auch obgedachtem Peter Holling das Bierbrauen und Auszapfen

so weit es der Supplicanten Privilegien entgegen und nachtheilig, ernstlich verbieten, wornach du dich zu achten, und Wir verbleiben.

Herrn Amtmanns Bluhm Befehl an Peter Holling.

Demnach Bürgermeister und Rath hieselbst mir abermahl ein Königl. Rescriptum unter J. K. M. Hand und Siegel eingereichet, dessen Einhalts, daß Peter Holling zum Klind die eine zeithero geführte Brauerey einstellen, und sich des Bierzapfen und Krügens gänzlich enthalten soll; Als wird gedachtem Peter Holling im Namen J. K. M. hiemit nochmahl bey 50 Rthlr. Pön ernstlich auferleget, sich sowohl der Brauerey als des Auszapfens zum Klind ferner gänzlich zu enthalten, dem widrig sollen Bürgermeister und Rath bemächtiget seyn, das Bier sofort zu confiscіren, und ihres Gefallen nach wegzunehmen, und damit nach ihrem Belieben zu verfahren. Geben Rendsburg, den 2. Jan. 1672.

Hinrich Bluhm.

1672 schlug das Wetter allhier in den Kirchthurm von oben bis in die Kirche hinein, geschahe aber Gottlob keinen Schaden; wie aber die Kirche aufgemacht ward, war es voller Rauch.

1674 wurde allhier ein Bauer, Namens Hans Sibden, von Sorkwolt, gerädert, und hernach aufs Rad gelegt; die Ursache war, weilen er 1659 mit etlichen seiner Cammeraden 6 Brandenburger Reuter in einem Hause überfallen und ermordet.

1675 wurde Ihro Hochfürstl. Durchl. Christian Albrecht von J. K. Majest. nach Rendsburg zu kommen invitirt. Wie der Herzog sich auch mit einigen seiner Räthen eingestellt, wurden darauf einige Tage die Thore zugehalten, da unterdessen mit dem Herzog tractiret wurde, daß die Festung Tönning und Stapelholmer Schanze, mit aller Artillerie, Ammunition, nebst anderm Vorrath, wie auch alle Milice, an J. K. Majest. sollten übergeben werden, wie auch die freye Disposition über die Collectation der Städte beyder Herzogthümer Schleswig und Hollstein; da endlich Ihro Durchl. darin consentirt hat. Eroberte auch Wismar damals.

In dieses Jahr, gehören nachstehende Urkunden.

Bescheid Königs Christiani V, wegen Weg- und Abschiffung der Schiffer und Botführer vom Lande.

Ihro Königl. Majestät zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen, haben sich allerunterthänigst referiren lassen, was Bürgermeister und Rath der Stadt Rendsburg wegen der Schiffer und Botführer, so auf den Dörfern an der Eyder wohnen, und sich des Holz- und Torf-Handels gebrauchen, allerunter-

thä-

thänigst supplicirt und gebeten, ertheilen darauf diesen allergnädigsten Bescheid: Nachdemmahl solcher Handel den Bürgern gedachter Stadt eigentlich beykommt, selbige auch erbötig ist, die auf dem Lande wohnende Schiffer und Botführer in die Zahl ihrer Bürger auf- und anzunehmen: daß demnach solcher Holz- und Torf-Handel den auf dem Lande bey der Eyder Gesessenen gänzlich untersaget, und denselben ihre Böte abzuschaffen, und hinführo keine wieder zu bauen, auferleget, auch da dieselbe solchen Handel ferner zu continuiren gedenken, sich in gedachter Stadt Rendsburg häuslich niederzulassen, und die Bürgerschaft zu gewinnen, auch ihren Torf an keine andere, als Bürger daselbsten, zu verkaufen, angewiesen werden sollen. Uhrkundlich unter allerhöchstgedachten Ihro Königl. Majestät Handzeichen und vorgedrucktem Insiegel. Geben auf Dero Residenz zu Copenhagen, den 30. Mart. 1675.

(L. S.) Christian.

Königl. Befehl an den Herrn Amtmann Hinrich Bluhm, wegen Abschaffung der Schiffer und Botführer vom Lande ꝛc.

Wohlgebohrner Rath, lieber Getreuer. Welchergestalt bey Uns Bürgermeister und Rath Unser Stadt Rendsburg, um Unsern allergnädigsten Befehl, daß den Schiffern und Botführen, so auf den Dörfern an der Eyder unter Unser Jurisdiction wohnen, der Holz- und Torf-Handel niederleget werden möge, allerunterthänigst Ansuchung gethan, hast du aus dem Anschluß mit mehrerm zu vernehmen. Wenn Wir nun gedachter Unser Stadt Rendsburg alles, was zu deroselben Aufnehmen gereichen kann, ohndem allergnädigst gerne gönnen, dieselbe auch erbötig ist, die auf dem Lande wohnende Schiffer und Botführer in die Zahl ihrer Bürger auf- und anzunehmen: als ist Unser allergnädigster Will und Befehl, daß du sothanen Holz- und Torf-Handel bey denen auf dem Lande bey der Eyder unter Uns wohnenden Bauren gänzlich aufhebest, dero Behuf die Böte abzuschaffen, und hinführo keine wieder zu bauen, gebietest, oder da sie solchen Handel zu continuiren gedenken, dieselbe dahin anweisest, daß sie in gedachter Unser Stadt Rendsburg sich häuslich niederlassen, und Bürger werden, auch ihren Torf an keine andere, als Bürger daselbst, verkaufen sollen. Wornach ꝛc.

Decretum Regis Christiani V, worin der Guarnison zu Rendsburg die bürgerliche Handthierung und Nahrung verboten. Anno 1675.

Ihro Königl. Majestät zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen geben auf allerunterthänigst Suppliciren Bürgermeisters und Raths der Stadt Rendsburg pro decreto, Dero Milice, die bürgerliche Handthierung und Nahrung, so sie

daselbst treiben, zu verbieten, diesen allergnädigsten Bescheid: Daß die Garnison in besagter Dero Vestung Rendsburg sich hinführo aller und jeder bürgerlichen Handthier- und Nahrung, sie bestehen in Handwerken, oder Ein- und Auskauf allerley Waaren, gänzlich enthalten solle, mit der Verwarnung, daß diejenigen, so dawider handeln werden, mit gebührender Strafe und Confiscation der verfertigten Arbeiten und zu Verkauf erhandelten Waaren, beleget werden sollen. Wornach sich der jetzige und die künftigen Commendanten, auch sonsten männiglich zu achten. Urkundlich unter allerhöchstgedachter J. K. M. Handzeichen und fürgedrucktem Insiegel. Geben auf Dero Residenz zu Copenhagen, den 19. Jan. 1675.

(L. S. R.) Christian.

Biermann.

1676 ist Tönning demolirt worden, und alle Ammunition und Canonen, Gewehr, und was sonst vorhanden gewesen, anhero nach Rendsburg gebracht worden.

1678 wurde Hinrich Sibben, des bey 1674 gemeldeten Bruder, allhier auch eingebracht, ward aber decolliret, und hernach aufs Rad gelegt, der Kopf auf einen Pfahl genagelt, weil er bey damaliger Ermordung der obbenannten Reuter, auf Anreitzung seines Bruders Hans, mit Hand angelegt. Sie waren beyde schon alte Männer von etliche 70 Jahren.

Zu diesem Jahr gehören nachstehende Urkunden.

Königl. Befehl, wegen Aufhebung der Contributions-Freyheit, an das General-Commissariat, de Anno 1678.

Christian der Vte.

Wohlgebohrne, auch Hoch- und Wohledle Räthe, Liebe Getreue. Demnach Wir zu Unterhalt der Milice benöthigte Unkosten nicht leiden wollen, daß die in den Herzogthümern Schleswig Holstein bishero verstattete Contributions-Freyheiten länger continuiren mögen: So gehet hiemit an euch Unser allergnädigster Wille und Befehl, daß alle Contributions-Freyheiten in benannten Herzogthümern und dero incorporirten Landen, vom 1. dieses Januar-Monath anzurechnen aufhören, und hinführo einer mit dem andern die Last tragen soll, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden gewogen. Geben auf Unser Residenz Copenhagen, den 5. Jan. 1678.

Christian.

Hier-

Hierauf folget der

General-Commiſſariat-Befehl an den Herrn Oberkriegscommiſſarius Schwerdtfeger.

Edler, inſonders vielgeehrter Herr Kriegs-Commiſſarius. Demnach ein und andere Adliche Güter bishero einige Freyheit in der monathl. Contribution genoſſen, und nur allemahl die Hälfte abgeſtattet; weil aber Ihr. K. M. Kriegs-Caſſa dadurch ein groſſes abgegangen, ſo haben Sie kraft angeſchloſſener Copey allergnädigſt befohlen, daß alle ſolche Contributions-Freyheiten vom 1. Januar dieſes aufhören, und von der Zeit an alle, ein mit dem andern, die völlige Contribution von ihren Gütern abtragen und verrichten ſollen; hat er ſich alſo darnach zu richten, und von ſothanen gleich andern die völlige Contribution von ſolche Zeit an allemahl zu fordern, und ohn Unterſcheid einzutreiben. Die Wir indeſſen nebſt göttlicher Empfehlung verbleiben,

des Herrn Kriegs-Commiſſairs

freundwillige

Copenhagen,
den 26. Jan. 1678.

Wend. Kune. Chriſten. Seſted.
G. von Stokken. Pederſon. Lerche.

General-Commiſſariat Informat. Schreiben an Herrn Kriegs-Commiſſair Schwerdtfeger, wegen der extraordinairen Anlagen, daß dieſelbe gleich der Contribution von vollen Pflügen ſollen bezahlet werden.

Wir haben ſein Schreiben de dato Friedrichsort, den 21. Jan. weil die Poſt zweymahlen nach einander ausgeblieben, heute allererſt erhalten, und darob erſehen, daß er zu wiſſen verlanget, ob die Ausſchußgelder und das ausgeſchriebene Korn von den halben Pflügen, nach der einem und andern ertheilten Remiſſion in der Contribution, oder aber von den vollen Pflugzahlen, abgeſtattet und bezahlet werden ſollen. Als geben Wir ihm darauf zur nachrichtlichen Antwort, daß alle extraordinaire Anlage, ſo über die ordinaire monathliche, als an Ausſchußgeldern und Korn, gefodert und ausgeſchrieben worden, nicht von den halben, ſondern vollen Pflügen, wie ſie in der Landes-Matricul ſtehen, und ein jeder würklich hat, abgetragen und bezahlet werden müſſen, geſtalt denn nunmehr alle Diſputen, ſo ein und andere durch die hievor ertheilten Freyheit zu moviren vermeinet, durch den letzthin ergangenen Königl. Befehl, welchen wir ihm zu ſeiner Nachricht jüngſthin auch communiciret, gänzlich aufgehoben, und kraft deſſelben alle Freyheiten niederleget und caſſirt ſeyn; hat er alſo dahin zu ſehen, daß ein jeder ſein Contingent in allen nach ſeinen vollen Pflügen abſtatte und einbringe, maſſen denn vorjetzo, da das Geld ſonderlich

hoch benöthiget, er fleißig exequiren, und in Eintreibung der Gelder nichts, was dazu dienlich, sparen, noch versäumen muß. Wir verbleiben nechst göttlicher Empfehlung

Copenhagen, den 2. Febr. 1678.

des Herrn Krieges-Commissairs Freund- und Dienstwillige

Wind. Hahn. Sested. G. von Stokken. Peterson. Lerche.

General-Commissariats Notification, wegen Königl. Resolution, daß die Stadt Rendsburg bey ihrer Remission der Contribution verbleiben soll.

Wohlehrenveste und Wohlweise,

Insonders vielgeehrte Freunde.

Was dieselben wegen Uebersehung der letzthin ausgeschriebenen Artillerie-Pferde und der Ausschußgelder, als von 3 Pf. 20 Rthlr. imgleichen daß sie bey der ihnen hiebevor ertheilten Remission der Contribution, als von jedem Pflug 3 Rthlr. gelassen werden mögten, durch derselben an J. K. M. allerunterthänigst eingesandte Supplique allerunterthänigst suchen, und ihnen in solchem zu assistiren, auch an uns gelangen lassen wollen, solches haben wir aus angeregter Supplique und dabey erhaltenem Schreiben vom 20sten dieses mit mehrerm ersehen. Gleich wir nun nicht unterlassen, nach ihrem Verlangen ihr allerunterthänigst Gesuch allerhöchst gedachte J. K. M. allerunterthänigst und bestens vorzutragen, auch darauf die allergnädigste Resolution erhalten, daß es zwar bey der remittirten Contribution der 3 Rthlr. vom Pflug annoch ferner verbleiben, und sie diesmahl ꝛc. So haben wir auch deshalben an den Kriegs-Commissair Johann Schwerdtfeger, und den Contributions-Verwalter Christian Selmer geschrieben, sich darnach zu richten, und ein mehrers darüber von ihnen nicht zu fodern, welches zu ihrer Nachricht hiemit hinwieder vermelden wollen, als die wir nechst göttlicher Empfehlung sind und verbleiben,

Derselben Freundwill.

Wind. Sested. G. von Stokken. Lerch.

1678 wurden allhier in Rendsburg wiederum zwey junge frische Kerls mit dem Schwerdt gerichtet, der eine, Reimer Ahrens, ein Hamburger, der andere, Matthias Ahrens, ein Mecklenburger. Nach der Execution wurden die Köpfe auf Pfähle, und die Leiber auf Räder geleget. Es hatten diese beyden eben keinen

würk-

würklichen Mord hier im Lande verübet; weil sie aber bekannte Straſſenräuber waren, mußten sie dran, wie ungern sie auch wollten.

1679 wurde ein Corporal von Capitain Engerings Compagnie, unter Herrn Obristen von Dedens Regiment, allhier auf dem Markt decollirt, dabey dieses zu gedenken, daß gleich selbigen Morgen, wie die Execution geschehen sollte, der Maleficant, als er die Trommel hörete, sich so sehr entsetzte, daß er in eine Ohnmacht niedergefallen, und in selbigem Paroxismo bis den andern Tag gelegen. Wie selbiger vorüber, wurde er ohne Rührung der Trommel nach dem Markt gebracht; ging seinem Tod getrost unter Augen, ausser daß er bis an das Ende protestirte, daß ihm zu nahe geschähe, da doch die Zeugen ausgesaget hatten, daß er unter vieren, so damahl Schlägerey unter sich gehabt hatten, derjenige gewesen, so den Entleibten, Namens Schulz, erstochen. Sein Name war Anton Scier, seiner Profeßion nach ein Barbierer.

Sonsten ist nach geendigten Schonischen Kriege fast kein Jahr hingegangen, daß nicht unterschiedliche harte Executiones, allermeist an Deserteurs, geschehen, die theils gehangen, theils gebrandtmarket worden, welches alles zu melden zu weitläuftig fallen würde. Nur eines davon zu gedenken: Es ward allhier ein Soldat gehenkt, so gestohlen; selbiger hatte, wie ihm der Henker den Strick um den Hals legen wollte, keine Ohren; blieb doch bis an sein Ende bey seiner Protestation, daß ihm unrecht geschehe.

1680. In diesem Jahre erging nachstehender Befehl.

Königl. Befehl wegen Remission des halben Pflug-Schatzes.

Christian der Vte von Gottes Gnaden, König zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen ꝛc.

Wohlgebohrner Rath, lieber Getreuer, demnach Wir die Städte Rendsburg und Crempe aus sonderbarer Königl. Gnaden, und in Regard, daß sie grosse Guarnison zur Einquartierung anjetzo haben, und mit benöthigten Stand-Quartier versehen müssen, den halben Theil der Pflug-Schatzung hinführo auszugeben, allergnädigst nachgelassen: So ist hiemit Unser allergnädigster Will und Befehl, daß du die Verfügung thust, daß von besagten Städten von dato an, und bis Wir anderweitig desfalls verordnen werden, nicht mehr als die Hälfte gefodert und gegeben werde. Geben auf Unser Königl. Residenz zu Copenhagen, den 30. Oct. 1680.

An den Geheimden Rath von Stokken.

Christian.

An-

Anmerkung.

1) Vorgesetzte Remission der halben Contribution ist erst Anno 1681 mit dem May würklich angegangen.

2) Bevor solche Remission des halben Pflug-Schatzes geschehen, ist die Stadt Rendsburg in Anno 1673 von $\frac{3}{4}$ Theil desselben erlassen gewesen, doch um so viel die 75 der Stadt eigene Pflüge betrift, welches Rescripe damahls dem Herrn General-Kriegs-Commissair von der Wisch von der damahligen Kammer insinuirt worden, worauf der Herr Kriegs Commissair Schwerdfeger solche Befreyung in seiner von Anno 1674 und weiter über den empfangenen $\frac{1}{4}$ Theil Pflug-Schatzes ausgereichten Quitung attestirt. Ob nun wohl nachgehends mit dem Anfang des 1678sten Jahrs alle Contributions-Freyheiten von Ihro Königl. Majestät aufgehoben, ist diese Stadt dennoch durch Königl. Gnade bey der vorhin ertheilten Remission geblieben, bis, wie aus vorgesetztem Königl. Befehl zu ersehen, Anno 1680 im Oct. durch den Königl. Befehl an den Geheimden Rath von Stokken die halbe Contribution erlassen worden, wobey sie noch bishero aus Königl. Gnade verharret.

1681 den 19. Decemb. haben sich allhier 2 Bürger, so leibliche Schwäger waren, als Jochim Krisau, im weissen Roß, und Hans Christoffer Elers, ein Kornhändler, nachdem sie wegen Verkaufung einer Partey Hafers, so von Herrn Elers geschehen, (weil sie Mascopey hatten,) verunwilliget, da dann dieser Jochim Krisau eben auch Streit mit seiner Schwiegermutter hatte, daß sie ihren Sohn aus Johann Hettmanns Hause mußte holen lassen. Wie er hinüber geht, und ein wenig da gewesen, kommt dieser J. Krisau mit einer geladenen Pistole, und schiesset diesem Hans Christ. Elers in den Arm, daß die Brandader getroffen wird, woran er auch den 30sten gestorben. Der Thäter hat sich darauf retirirt; er ist aber nach $1\frac{1}{2}$ Jahr elendig umgekommen, indem er mit dem Pferde gestürzt, und den Hals zerbrochen.

1683 hat man allhier eine neue Uhr, welche die Viertel mitschlägt, da die vorige nur ganze Stunden geschlagen, bekommen. Es war die alte Uhr damals 393 Jahre alt. Der Meister der neuen Uhr ist Paul Schröder, Bürger in Kiel.

1683 und 84 ist auf den alten runden Thurm hieselbst eine neue Spitze gebauet worden. Der Meister, der selbige gebauet, war von Segeberg, Namens Kilse.

1684 und 85 hat unser allergnädigster König Christian V. der Stadt Rendsburg zum Besten, die ganze Vorstadt, die vorher in dreyen Rechten vertheilet, nemlich in Fürstl. Schleswigisches, Schloß- und Stadt-Recht, an Bürgermeister und Rath hieselbst aus hoher Königl. Gnade verehret, doch mit der Condition, daß gemeine Stadt und Vorstadt die Contribution, die vor diesem gegeben worden,

nach

auch wie vor entrichten sollen. Dabey es bis auf (tempora mutantur) sein Verbleiben hat.

1687 im Martio wurde allhier eine Brauer-Zunft gestiftet, und auf Begehren der Bürgermeister und Rath, wie auch der 16 Bürger von J. K. Maj. allergnädigst confirmirt, daß das Brauwesen nach der Reihe geschehen, und gewissen Häusern zugeleget werden sollte, welches aber von der Bürgerschaft impugniret wurde, da es denn J. K. Maj. allergnädigst gefallen, Ihro Excellence den Hrn. Canzler Lilienbronn und Hrn. Landrath Hans Hinrich von Ahlefeld als Commissarien zu ernennen, welche zu zweyenmalen eine Commission darüber gehalten, die sich aber fruchtlos zerschlagen, da dann zum drittenmal ihnen noch adjungiret wurden Ihro Excellence der Herr von Knuth, Amtmann zu Schleswig, und es wurde endlich auf gütliches und bewegliches Zusprechen der Bürgerschaft, von den respect. hohen Herren Commissarien dahin verglichen, daß ein jeder, so nur Gelegenheit dazu hat, soll admittirt werden, dadurch es denn einen Stoß bekommen, so daß es von selbsten 1694 wiederum gefallen. Gott behüte ferner diese Stadt für dergleichen Anschlägen und Unruhe.

1690 hat König Christian der V diese Vestung durch den Herrn General-Major Scholten vergrössern lassen, und zwar nach dem hollsteinischen Thor, mit neuen Wällen und trocknen Graben, die von einem Italiener, Mons. Dominico Pell sind mit Mauerwerk umzogen worden, welches ein Grosses gekostet hat, da denn alle nahe an der Stadt gelegene Koppeln, Ländereyen und Gärten sind ruiniret worden.

1691 ist die Vorstadt Vinzier an der Schleswigischen Seiten abgebrochen, und ist die Vestung an derselben Seiten ebenfalls mit neuer Fortification erweitert worden. Die Häuser, welche in der Vorstadt abgebrochen worden, haben die Einwohner theils auf der Schleuskuhl, theils im Neuenwerk wieder hingebauet. Die Campener Kirche und Schule ist zugleich mit abgebrochen, und aus dem Kirchhof ein Schanzgraben gemacht worden.

Folgendes Rescript gehört in dieses Jahr.

Rescriptum Regis Christiani V, wegen Aufhebung der freyen Wagens.

Christian der Vte.

Ehrsame, liebe Getreue. Als Wir berichtet worden, welchergestalt die freye Wagenfahren sehr mißgebrauchet werden, und viele sich deren gebrauchen sollen, so desfalls weder Unsern Königl. Paß und Concession vorzuzeigen, noch etwas in Unsern Diensten zu verrichten haben; Wir aber solchem zu nicht geringem Nachtheil und Bedrück Unser Unterthanen gereichenden Mißbrauch weiter nachzusehen nicht gemeinet sind. So ist hiemit an euch Unser allergnädigster Wille und ernstlicher Befehl, daß

ihr niemanden, wer der auch sey, freye Wagen und Vorspann zuziehet und ertheilet, er oder dieselben haben denn dazu Unsern expressen Königl. Paß und Bewilligung erlanget, oder da es Militair-Personen sind, eine Ordre von Uns, daß sie nach diesen oder jenen Ort commandirt worden, nebst einer Marschrute von Unserm General-Commissariat vorzuzeigen. Wornach ihr euch zu achten, und Wir verbleiben euch mit Königl. Gnaden gewogen. Geben auf Unserm Schloß Copenhagen, den 18. Julii 1691.

An den Magistrat zu Rendsburg. Christian.

1692 erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

Neues Privilegium von 1692.

Wir Christian V, von Gottes Gnaden König zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Gothen ꝛc. Thun hiermit jedermänniglich kund und zu wissen, als Wir zu mehrerer Sicherheit Unserer Fürstenthümer Schleswig, Holstein und deren incorporirten Landen, Unsere Vestung Rendsburg zu erweitern für gut befunden, und Wir auch zugleich zu derselben und deren jetzigen und künftigen Bürgern und Einwohnern desto mehreren Aufnahm, Flor und Wachsthum, gedachte Unsere Stadt und gesamte Bürgerschaft mit nachfolgenden Privilegien und Freyheiten allergnädigst versehen und begnadigen wollen.

1. Sollen allen und jeden, welche sich in Unsere Stadt und Vestung Rendsburg häuslich niederlassen, und daselbst Häuser aufbauen wollen, dazu bequeme Oerter, ohne Entgeld, angewiesen, und dieselben mit einigem Grund-Schatz oder Erb-Häuer desfalls zu keinen Zeiten beschweret werden, massen Wir denn auch die Verfügung thun wollen, daß die 33⅓ Rthlr., so die Armen von den Einwohnern in Vinzier, ratione ihrer Häuser, vor diesem jährlich zu genieſſen gehabt, denselben anderwärts angewiesen, und gut gethan werden sollen.

2. Sollen diejenigen, die sich innerhalb 2 Jahren a dato publicationis dieser Privilegien dahin zu wohnen begeben, und in der neuen Vestung auf eigene Kosten, und ohn Unsern anderweitigen Zuschuß, Häuser aufbauen werden, auf gewisse Zeit von Jahren, von allen Schatzungen, Contributionen und andern dergleichen Auflagen, frey und exemt seyn, auch in währender solcher Zeit mit keiner Einquartierung beleget noch beschweret werden. Wie aber solche Freyheit billig nach der Beschaffenheit und Gröſſe der Häuser einzutheilen; Also soll

Ein Haus von Fachwerk 1 Stock hoch, breit straſſenwärts 20, 24 bis 28 Fuß, Ständer hoch 9 bis 10 Fuß, lang 6 bis 7 Fach, — zwanzig Jahre

1 Haus

Ein Haus von Fachwerk 2 Stock hoch, breit straſſenwärts 24, 28 bis 32 Fuß, Ständer hoch 8 bis 12 Fuß — — 30 Jahre

Ein brandgemaurtes Haus 1 Stock hoch, breit straſſenwärts 20, 24 bis 28 Fuß, hoch 9 bis 10 Fuß lang 43 bis 50 Fuß — 30 Jahre

Ein brandgemaurtes Haus 2 Stock hoch, breit straſſenwärts 24, 28 bis 32 Fuß, hoch 12 und 8 Fuß, lang 43. 50 bis 57 Fuß — 50 Jahre frey seyn.

3. Ferner sollen die Bau-Materialien, als Holz, Steine und Kalk, und wie sie sonsten Namen haben mögen, deren dieselben zu Erbauung solcher ihrer Häuser benöthiget, bey der Einführung, a dato in 2 Jahren zollfrey paßiren, sodann gesamte Bürger und Einwohner in Rendsburg von allen Licenten und Accisen, es sey von Victualien oder andern Waaren und Kaufmannschaften, allerdings eximiret und befreyet seyn.

4. Aller Bürger und Einwohner in Rendsburg eigene Schiffe, oder wann die Hälfte davon ihnen gehörig, und der Schiffer in Rendsburg wohnhaft ist, sollen in Unsern Königreichen und Landen als Einheimische aller Orten tractiret, und mit ihnen sich gleicher Freyheit, in der Fahrt und den Zöllen, zu erfreuen haben.

5. Es sollen auch bis auf drey Meilen inclusive neben der Stadt auf dem Lande, in Unserm Gebiete, keine Kaufmannschaften mit Ellen und Gewicht, auch keine andere Handwerker, denn nur allein Grobschmede, Rademacher, Böttger, Schuster und Schneider, geduldet und gestattet, und wegen des Malzens und der Brauereyen, es bey den alten von Uns confirmirten Privilegien der Stadt allerdings verbleiben, und denselben stricte nachgelebet werden.

6. Soll allen denen, so durch Unglücksfälle dergestalt in Abgang ihrer Nahrung gerathen, daß sie von andern Orten entweichen müssen, falls sie sich nach Rendsburg retiriren, und allda als Bürger häuslich sich niederlassen werden, hiermit Asyl, Schutz und Freyheit gegen dero Creditoren, und alle andere, so einigen Anspruch an dieselben haben mögten, ertheilet und gegeben seyn.

7. Wie denn ebenmäßig allen und jeden fremden Religions-Verwandten, wie auch den Juden, darinnen zu bauen und zu wohnen zugelassen, das publicum exercitium religionis aber keinen, als der evangelischen Gemeine der ungeänderten augspurgischen Confession, vergönnet und verstattet werden soll.

8. Mit der Wahl des Stadt-Magistrats, wie auch Administration der Justiz, soll es bey dem alten Herkommen, doch daß die neuen Bürger mit dazu gezogen werden, unveränderlich gelassen, auch in gerichtlichen Sachen, nach dem daselbst eingeführten Lübeckischen Recht, sowohl in der neuen als alten Stadt, gesprochen werden, dergestalt jedoch, daß die Appellationes von den Urtheilen, so in Sachen derjenigen Bürger und Einwohner, so auf dem Schloß-Grunde und bey dem Schleswigschen Thor diesseits der Eyder wohnen, bey dem Stadt-Magistrat abge-

sprochen werden, nicht an die 4 Stadt-Gerichte, sondern an Unser Ober-Amt-Gericht immediate gehen sollen.

9. Damit auch dieser Ort zu den Commercien und der Handlung so viel mehr aptiret werden möge, so soll niemanden, als den Rendsburgischen Schiffern, auf der Ober- und Unter-Eyder zu fahren, auch allen die Fischerey darauf, so weit sie bishero befugt gewesen, weiter ungehindert zu treiben verstattet seyn.

10. Es sollen auch über die in der alten Stadt angelegte ordinaire 3-Jahr-Märkte, in der neuen Auslage beym Schleswiger Thor, in der Norder-Westers und Süderstrasse, 3 Pferd- und Vieh-Märkte, und zwar der erste 4 Tage vor Gallen-Tag, und der andere auf den beyden ersten nachfolgenden Freytagen gehalten werden, jedoch auch den Verkäufern unbenommen seyn, ihr Vieh in die alte Stadt zu treiben und zu verkaufen.

11. Alle geschlossene Zünfte und Aemter, wie sie Namen haben, und unter was Vorwand selbige auch errichtet seyn mögten, sollen hiermit gänzlich aufgehoben seyn, und eine jede Zunft oder Amt diejenigen neue Bürger, so solches nach producirten Beweis verlangen, daß dieselbe ihr Handwerk ehrlich erlernet, gratis und ohn Entgeld mit auf- und anzunehmen gehalten seyn, mit diesem Anhang jedoch, daß, welche sich in solche Zünfte und Aemter begeben, sich den Amts-Artikeln, so weit solche von Uns approbiret und bestätiget seyn, gleich andern conformiren sollen; denjenigen aber, so sich in kein Amt oder Zunft begeben wollen, oder auch dazu inhabiles seyn mögten, wird zwar nach Unserer jüngst ausgelassenen Verordnung ihre Handthierung und Profeßion, pro Personis, so gut sie können, zu treiben zugelassen, mehr aber als einen Gesellen darauf zu halten, oder mehr als einen Stuhl neben sich zu setzen, hiermit untersaget und verboten.

Schließlich werden auch hierdurch alle und jede der Stadt Rendsburg und ihrer alten und neuen Bürgerschaft, von Uns oder Unsern in Gott ruhenden Vorfahren ertheilte Privilegia und Begnadigungen, so weit sie in gegenwärtigen etwa nicht geändert seyn, renoviret und bestätiget, sodann nicht allein Bürgermeister und Rath befehliget, sondern auch Unsern p. r. Amtmännern und Commendanten zu Rendsburg specialiter hiermit committiret und verordnet, darob alles Ernstes zu halten, damit diesen und vorigen Privilegien in allen gebührlich nachgelebt; und da jemand, wer der auch sey, dagegen etwas vorzunehmen sich unterstehen sollte, solchem alsofort Wandel geschaffet, auch die Contravenienten als Uebertretere Unseres allergnädigsten Willens und Verordnungen desfalls zu gebührender Strafe gezogen werden mögen. Wornach sich dieselbe und männiglich allerunterthänigst zu achten. Urkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und vorgedrucktem Insiegel. Gegeben auf Unser Residenz zu Copenhagen, den 19. April Anno 1692.

Christian.

1695

1695 ist die Kirche im Neuenwerk zu bauen angefangen worden.

1697 den 5. März hat sich auch ein unglücklicher Casus zugetragen, indem ein Soldat von dem Fünischen National-Regiment unter Capitain Schmidts Compagnie, der öfters nach einen hiesigen Kramer, Namens Heinrich Johansen, einen alten Mann von 70 Jahren, und Senior von den Herren Deputirten, gegangen, der allerhand Kleinigkeiten zu Kauf hatte, und sein Lieutenant, bey welchem er als Diener aufgewartet, öfters aus dem Hause etwas geholt, da er denn gesehen, daß ihm Geld aus dem Schrank, der in der Stube ist gewesen, allemal zurück gegeben worden, und er also in der Meynung gewesen, daß viel Geld darin müßte vorhanden seyn. Nun geht er bey Abendzeit wiederum hin nach dem Hause, und will Asche haben; der alte Hinrich Johansen sagt zu ihm, mein Sohn, die Asche ist auf dem Boden, ich kann nun nicht hinauf gehen, (weil er keinen Menschen bey sich im Hause hatte), und solches wußte der Soldat. Er bittet ihn aber sehr, weil seine Frau Lieutenantin selbiger höchst benöthiget wäre. Also sagte endlich dieser alte Johansen, ihr zu gefallen wollte er es thun, nimt darauf ein Licht in die Hand, und gehet voran, da der Soldat mit ihm gehen soll, und wie er eben vor der Treppe ist, und will auf den Boden gehn, hat dieser gottlose Mensch ein Hand-Beil unter dem Rock, und schlägt ihm damit hinten auf den Kopf, daß er gleich zur Erden fällt, und das Licht ausgehe, dem ungeachtet schlägt er continuirlich auf ihn, und da er meynet daß er genug hat, gehet er wiederum aus dem Hause, und sitzet eine Weile vor der Thür, um hernacher wiederum hinein zu gehen, und den Raub zu holen. Der alte Hinrich Johansen, der eine starke Natur hatte, erholet sich in etwas wieder, kriecht auf Händen und Füssen nach seiner Kammer, nach der Strassen gelegen, kommt ans Fenster, und rufet Mord, Mord, worauf die Nachbahren zukommen, und da sie ins Haus nicht kommen können, setzen sie eine Leiter ans Fenster, und steigen hinein, bekommen ein Licht, und sehen mit grossem Erschrecken den alten Mann in vollem Blut liegen, dem seine beyde Hände ganz zerquetschet waren, weil er selbige auf seinen Kopf geleget hatte. Er erzählt gleich das Factum, und weil er nun den Kerl wohl kennete, ward dieser gleich in Arrest gezogen, hat darauf durch ein Kriegs-Recht sein Urtheil bekommen, daß er sollte decollirt, der Kopf auf einen Pfahl, und der Leib aufs Rad gelegt werden, so auch von J. K. Maj. ist confirmirt worden, und den 30 hujus ist die Execution geschehen, der alte Hinrich Johansen hat auch nicht lange darnach gelebt.

1698 ist das schöne Zeughaus, nachdem es 1695 zu bauen angefangen worden, zur Perfection gebracht, der Bauherr ist gewesen Monf. Dominicq Pell, ein Italiener und Königl. Entrepreneur.

In diesem Jahre erhielt die Stadt folgendes Privilegium.

Privilegium Regis Christiani V, super Jure decimandi, 1698. den 23. Jul.

Wir Christian der Vte,

Thun kund hiemit, daß Uns Bürgermeister und Rath samt den deputirten 16 Bürgern Unser Stadt Rendsburg supplicando allerunterthänigst vortragen lassen, wasgestalt die Bemittelte in ermeldte Stadt sich nach und nach mit ihren Gütern von dannen weg begeben, und an andern Orten sich häuslich niederlassen, oder auch ihre Kinder meistentheils äusserhalb der Stadt zu verheyrathen suchen, dabey aber, daß, nach Ausweisung ihrer Stadt-Bücher von Anno 1504 her, unstreitig exercitio juris detractionis des 10ten Pfennigs in Abzugs- und Erbfällen propter defectum specialis Privilegii ihnen disputirlich machen wollen, mit allerunterthänigster Bitte, Wir geruheten besagte Unser Stadt Rendsburg mit solchem Special-Privilegio, gestalt dergleichen verschiedenen Städten in Unsern Fürstenthümern von Uns und Unsern in Gott ruhenden Vorfahren concediret worden, allergnädigst zu versehen. Wenn Wir denn solchem allerunterthänigstem Gesuch, als zum Aufnehmen der Stadt Rendsburg gereichend, in Königl. Gnaden Gehör gegeben; So privilegiren und begnaden Wir dieselbem mit dem Jure detractionis des 10ten Pfennigs in vorkommenden Abzugs und Erbfällen, gebetenermassen, hiemit allergnädigst, und wollen, daß sie nach dem Exempel der andern mit eben solchen Privilegien versehenen Städte der Fürstenthümer, jedoch Uns und Unsern Erb-Successoren an Unsern Hoch- und Gerechtigkeiten ohne Abbruch, sowohl von denen aus der Stadt-Jurisdiction emigrirenden Bürgern, als auch den Mitteln, so Fremden und ausserhalb der Stadt-Gebiet Gesessenen, es sey durch Heyrath oder Sterbfälle zugefallen, und von dannen weggezogen werden, den 10ten Pfennig zu detrahiren befugt seyn, und solche Begnadigung mit auf die in diesem und vorigen Jahr vorgekommene Abzugs- und Erbfälle, in soweit res noch integra, extendiret werden sollen. Wornach sich männiglich allerunterthänigst zu achten. Uhrkundlich unter Unserm Königl. Handzeichen und vorgedrucktem Insiegel. Geben auf Unsrer Residenz zu Copenhagen, den 23. Jul. 1698.

(L. S. R.) Christian.

1699 hat ein hiesiger Bürger und Zimmermann, Namens Hans Martens, dieses Unglück gehabt. Als er in dem grossen Weinhause mit einen Italiener sitzet und trinket, kommen sie in Dispüt mit einander, und schlagen sich, da denn dieser Italiener von dem andern zur Erden geworfen wird, daß er in wenig Stunden, zumahlen er mit dem Kopf auf harte Fliesen gefallen, gestorben, worauf gleich dieser

Hans

Hans Martius in die Wüstelei gesetzet und geschlossen worden, da denn ein Criminal-Gericht ist gehalten, und von der Bürgerschaft beschlossen worden, die Acta nach einer Universität zu senden, so auch geschehen. Von dieser ist er absolvirt worden, und also wiederum auf freye Füsse gekommen.

Eodem ist ein neuer Raths-Stuhl in hiesiger Kirche gemacht, und den 16ten April von Bürgermeister und Rath erstlich betreten worden.

Eodem den 25. August ist unser allergnädigster König und Herr, Christian V, gestorben, im 53. Jahre seines Alters, und 29 Jahre seiner Regierung; hat löblich und wohl regiert.

Eodem hat ihm Fridericus IV. succedirt, und ist ihm in Copenhagen gleich mit grossen Solennitäten gehuldiget worden.

Eodem ist das Schuld- und Pfand-Protocoll allhier eingeführt worden.

Eodem den 14. Sept. ist allhier eine Execution geschehen, indem die Altfrau auf dem Schloß, benebst ihrem Mann und Kindern, die eine zeitlang durch heimliche Gänge viel Proviant-Korn von dem Schloßboden genommen, und es wieder an andere verkauft gehabt, wodurch auch einige Bürger in grosse Verdrießlichkeit gekommen. Da sie endlich darüber ertappet worden, seyn sie gleich eingezogen, und per sententiam condemniret worden, daß sie alle aus diesem Reiche sollten verwiesen seyn. Wie denn die Altfrau einige Stunden am Pranger hat stehen müssen; der Mann aber, so Schönemann geheissen, und vor diesem Mundschenk bey Graf Ranzau gewesen, mußte ohngefehr bey Jacob Vogts Haus mit seinen Kindern stehen, worauf sie hernach verwiesen wurden.

1709 den 15. Jul. ward die neue Kirche im Neuenwerk, nachdem sie zur Perfection gebracht, von dem Herrn General-Superint. Herrn Josua Schwartz, eingeweihet, und ihr der Name Christ-Kirche gegeben. Die Procession geschahe folgendergestalt. Erstlich gieng die Schule und sungen: Es wolle uns Gott gnädig seyn; darauf folgte der Herr General-Superint. mit den Predigern aus der alten Stadt und aus dem Amte, darauf die Königl. Beamten und Officire, wie auch der Rath und die Bürgerschaft. Wie sie nun in die Kirche kamen, trat der Herr General-Superint. vor die Kirchthür, und sprach aus dem 100ten Psalm v. 3. Nachdem in der Kirche war gesungen, Komm heiliger Geist, trat der neue Prediger Naumannus Nessen vor den Tisch, und sung, Gloria in excelsis Deo; nachher ward der 84ste Psalm abgelesen, und darauf musicirt, worauf der Herr General-Superint. auf die Cantzel trat. Der Text war aus dem ersten Buch Mosis 28. Kapitel v. 16. 17. nach geendigter Predigt ward gesungen unter Trompeten- und Pauken-Schall, Herr Gott dich loben wir; darauf wieder die Collecte vor dem Tisch. Zum Beschluß ward gesungen von 4 Knaben, Benedicamus Domino, und ein der Gemeine Deo dicamus Gratias.

1700 den 1. Sept. erschoß sich ein Lieutenant, Namens Witinghof, mit einer Pistole aus Melancholie. Er ward wegen seiner vornehmen Familie in aller Stille nach dem Soldaten-Kirchhof gebracht.

1701 den 13. Oct. marschirten allhier aus dieser Guarnison, wie auch aus andern Vestungen, an Infanterie und Cavallerie, 5000 Mann, die an Holland übergeben wurden.

1702 den 9. Jul. Der Herzog Friederich zu Schleswig Holstein blieb im Treffen bey Elissau in Pohlen, da er unter der schwedischen Armee gegen Pohlen und Sachsen stund, von einer Canonkugel.

1703 den 15. May war ein starkes Gewitter allhier, und schlug in einen Reuter-Stall, der auch ganz abbrannte, und weil es still Wetter war, so gab Gott die Gnade, daß es nicht weiter kam.

1705 den 29. May starb unser alter Rector Henricus Hamerich, der an 50 Jahr bey unserer Schulen gewesen, und viele gelehrte Männer durch ihm gemacht worden.

Eod. grassirten die Pocken sehr unter den Kindern, so daß bey 300 Kinder allhier in der alten und neuen Stadt wegstarben, und ein groß Lamentiren bey den Eltern war.

Eod. den 31. Dec. ward unser General-Major Passau bey Occupirung des Schlosses Eutin blessirt, so daß er darauf den 1. Jan. starb, und ist in hiesiger Christ-Kirche beygesetzet worden.

1702 im Jan. hat die Stadt von Ihro Königl. Majestät wegen der bisher genossene $\frac{2}{3}$ Licenten, so jährlich der Stadt von dem hiesigen Zoll-Einnehmer gezahlt worden, 6000 Rthlr. baar empfangen, womit also die von der Stadt bishero genossene $\frac{2}{3}$ Licenten gänzlich aufgehoben worden.

1707 den 25sten Februar hat ein Mädchen, Namens Agnes Stolten, in eines Bürgers Hause ein Kind in der Geburt umgebracht, nachher es in den Graben geworfen, und sich des Morgens früh davon gemacht, das Kind ist beym Gregen gefunden worden, darauf der Mörderin nachgesetzet, und sie wieder in Schleswig ertappet worden; da sie denn von dortiger Obrigkeit ist inhaftirt worden, bis sie von unserm Scharfrichter ist abgeholet, und in die Bütteley gebracht worden. Nach gehaltenem Criminal-Gericht, ist sie allhier den 5. Jul. auf dem Markt decollirt worden.

Den 8. Febr. reisete unser Statthalter, Hr. Graf Friedrich von Ahlfeld, nachdem er seine Staathalterschaft resignirt hatte, nach Ungarn, um unsere dortige Truppen, die in Kaiserl. Diensten stunden, als General-Lieutenant zu commandiren; 1708 den 10. Jun. ist der Graf zu Regensburg gestorben.

Eodem den 11. April brannte unser S. Jürgens-Hof ab, und zwar des Morgens zwischen 7 und 8 Uhr; der Pensionarius Johann Georg Auerbach war eben zu seinem grossen Unglück mit in der Stadt. Wovon eigentlich der Brand entstanden, ob er von ausgegossene Asche, oder sonsten geholetem Feuer entstanden, hat man eigentlich nicht erfahren können. Ist unterdessen ein grosser Schade für unsere gute Stadt gewesen.

Eodem den 20. Aug. ward ein Soldat von den Marinern mit einem Beil enthauptet, nachdem ihm die rechte Hand abgehauen war, und aufs Rad gelegt, weil er seinen Cammeraden mit einem Messer mörderlich erstochen.

1708 ist das neue Proviant-Haus, womit 1704 angefangen worden, zur Perfection gebracht, und von dem Königl. Hrn. Entrepreneur Dominicq Pell geliefert worden.

Eodem den 18. Junii ist unser neuer Pranger auf dem Markt solenniter von der ganzen Bürgerschaft aufgerichtet worden.

Den 7. Nov. starb unser Prinz Georg in Engelland.

Den 8. hujus kamen J. K. Maj. allhier des Abends um 7 Uhr ganz unvermuthet an, reiseten des andern Morgens wieder von hier nach Pinneberg, und weiter über die Elbe, davon man freylich nichts erfahren können. Nachdem hat man Nachricht erhalten, daß J. K. Maj. nach Venedig gereiset, incognito, unter dem Namen eines Grafen von Oldenburg.

1709 im Jan. ist ein solcher starker Winter gewesen, als niemand hat denken können, alle Kümme seyn zugefroren gewesen, wie auch viele Schafe erfroren, auch unterschiedliche Leute todt gefunden worden.

Eodem den 20. Julii seyn J. K. Maj. von Dero Reise aus Italien, Gott sey Dank! wohl und gesund wiederum unvermuthet anher gekommen, worüber alle Unterthanen höchst sind erfreuet worden. Den 21. haben sie den General-Major Schönfeld und Hrn. Rosenkranz mit dem weissen Ritter-Orden regalirt. Den 22. ist der Herr Administrator Friedrich August auch von Gottorf anher kommen, und haben J. K. Maj. ihn zum Ritter vom Elephanten gemacht, und den Orden ihm selbst umgehangen. Den 23. seynd J. K. M. wiederum von hier gereiset.

Eodem ließ J. K. Maj. ein Manifest ausgehen, über die rechtmäßige und hochwichtige Ursachen, den Krieg wider Schweden anzufangen.

1710 im Jan. haben die Bemittelte an J. K. Maj. Vorschuß-Gelder thun müssen, nach advenant, 500000 Rthlr. und mehr, wogegen sie Königl. Obligationes wiederum bekommen.

Den 10. März ist eine Bataille in Schonen mit uns und den Schweden vorgegangen, worinn wir leider unglücklich gewesen, auch unsere Armée fast totaliter ist ruinirt worden, so daß wir ein Grosses eingebüsset haben, und viele wackere

Leute geblieben. Wir haben es gleich wieder quittiren, und uns nach Oeland retiriren müssen.

Den 21. Julii ist allhier auf Königl. Ordre eine Kriegs- und Vermögens-Steuer von den darzu verordneten Herren Commissarien, als dem Etats-Rath Ehrenkron, wie auch unserm Etats-Rath und Ober-Kriegs-Commissair Nissen, geordinirt worden, da ein jeder auf seinen Eyd seine Mittel hat aussagen, und davon 1 pro Cent geben müssen. Einige, die ihre Mittel nicht bekannt machen wollten, haben noch das Beneficium erhalten, daß sie, nach Unterschreibung eines harten Eydes, ihr Procent haben in einen dazu verordneten Kasten werfen dürfen. Man hat auch geben müssen den 4ten Theil von der Hebung seiner freyen Ländereyen, wie auch Salarien-Gelder; auch hat ein jeder Bürger wegen guter Nahrung, wofauf er ist taxirt worden, geben müssen, welches alles ein ziemliches Kapital gebracht hat.

1710 den 26. October ist abermal eine extraordinaire Schatzung publicirt worden, als erstlich hat ein jeder, der eine Kutsche gehalten, 20 Rthlr. zahlen müssen, und diejenigen so Häuer-Kutschen gehalten, 10 Rthlr.

Zweytens, alle diejenigen, welche im Rang sind, oder auch gleiche Beneficia und Praerogativen mit ihnen geniessen, worunter die Militair-Personen bis Ritmeister und Capitain, inclusive begriffen seynd, wie auch ihre Kinder, sollen ohne Unterschied 4 Rthlr. pro persona zahlen. Alle übrige, so nicht im Range sind, sie mögen geistliche oder weltliche Bedienten seyn, nebst ihren Kindern, 3 Rthlr. die übrigen bürgerlichen Personen und Handwerker sollen 1 Rthlr. geben.

Drittens, alle Frauens-Personen, deren Ehemänner im Rang sind, welche Fontangen und fremde Aufsätze tragen, 4 Rthlr. Die andere Classe, so eben nicht im Range sind, 3 Rthlr., und was gemeine und Dienstleute, so Fontangen tragen, 1 Rthlr.

Viertens, es soll auch das Dienstvolk von seinem Lohn, in welcher Condition es sich aufhalten, und von welchem Geschlecht es seyn mag, den 6ten Theil zahlen.

Diese Schatzung ist auch den 20. November eingetrieben worden, so ein ziemliches betragen. Es ist aber ein grosses Lamentiren unter den Dienst-Mädgen gewesen.

1711 den 18. April, ist Ihr. Kaiserliche Majestät Josephus an den Kinder-Pocken gestorben.

Den 5. Decemb. sind die Schweden aus Wismar mit 2500 Mann, benebst einigen Feld-Stücken, ausmarschirt, und haben unser Lager attaquirt, da sie denn von uns tapfer sind empfangen, und mehrentheils gefangen genommen worden, davon den 26. December 964 Soldaten sind hereingebracht, und wegen der grossen Menge im Zeughaus logirt, auch mit einer grossen Wache bewachet worden.

Den 28. Decemb. wurden annoch von den Schweden hereingebracht, 2 Obersten, 2 Majors, 8 Capitains, 14 Lieutenants, 4 Fändrichs, die aber nach einigen Tagen weiter nach Flensburg und Hadersleben mit einer Escorte gebracht wurden.

1712 den 17. April ist abermal eine Kriegs-Steuer bezahlet worden, und auf dergleichen Art, wie des vorigen Jahres gewesen, als 1 pro Cent von Capitalien, der 4te Theil von freyen Ländereyen und Salarien-Gelder, wie auch wegen der Nahrung.

Eod. Nachdem in Copenhagen die Pest sehr grassirt hat, und viele Tausende sind hingerissen worden, nun aber der Höchste die Plage von ihnen weggenommen hat, ist allhier desfals auch ein Dankfest gehalten worden.

Den 30. April ist allhie der Rendsburgische Erläuterungs-Recels über den Hamburgischen Vergleich den 5 Jan. 1711 verfertiget worden.

1712 den 19. May ist allhier ein Convent von vielen Edelleuten gewesen, und sind ihnen von den Königl. und Fürstl. Herren Commissarien, als von Herrn Geheimen Rath von Jessen und Geheimen Rath Görtz, einige Propositiones gethan worden. Sie haben sich aber bald darauf wiederum separirt.

Den 1. Junii ist der Landtag wiederum angegangen, da sie bis den 4ten beysammen gewesen, und also geendiget worden.

Den 3. Aug. hat der Herzog in seinem Herzogthum allenthalben von den Canzeln publiciren lassen, daß keiner von seinen Unterthanen sich nach Rendsburg begeben solle.

Den 10. Aug. sind wir leider wegen der Contagion an beyden Seiten postirt worden; an der hollsteinschen Seite stand unsere Reuterey, und an der schleswigschen Seite waren Fürstl. von der Guarnison aus Tönning. Es war anfänglich ein grosser Schrecken in der Stadt; die Vornehmsten, als unser Geheimer Rath, wie auch von den Bedienten, zogen alle aus der Stadt, und hielten sich zu Jeverstedt auf; unterdessen hatten wir alle Woche draussen vor den Thoren 2 Markt-Tage, als des Dienstags und Sonnabends, da uns die Landleute auf Königl. und Fürstl. Ordre allerhand Proviant in Abundance zuführten. Es wurden auch gute Anstalten gemacht, um wo möglich von diesem Uebel bald wiederum befreyet zu werden. Wir hielten wöchentlich bey unserm Commendanten, Herrn Brigadier von Schnitzer, ein Collegium sanitatis, hielten des Tages ausser den ordinairen Betstunden, des Morgens dergleichen, des Nachmittags von 2 bis 3 wieder, da allemal einer von den Predigern ein darzu verordnetes Postgebet betete. Es war allemal eine grosse Frequenz von Leuten in der Kirche, da denn sehr andächtig gesungen und gebetet ward, und die des Tages noch in der Kirche gewesen waren, lagen schon den andern Morgen auf dem Rücken, indem einige sehr plötzlich hinsturben. Wir hatten wöchentlich ordinair, sowohl in der alten Stadt als im Neuenwerk,

von der Bürgerschaft Todte 50. 54. 58. 55. 48. 60. 66. Die Woche vom 4. Sept. bis den 10ten hatten wir 80 Todte, wobey uns nicht wohl zu Muthe war. Es war aber die höchste Zahl: denn nachher nahm es durch die Gnade Gottes wöchentlich wiederum ab. Es ward auch angeordnet, daß wir alle Monath einen Fast- und Buß-Tag hielten. Den 18 Sept. kamen auch 2 Pest-Barbierer (Chirurgi) aus Hamburg, die monathlich von der Stadt — Rthlr. bekamen; hatten auch ein Pesthaus angeordnet, nahe am Wall, der Schiffmühle hinunter, darin einige Pest-Weiber waren; hatten auch 4 Kerls, welche die gemeinen Leute mußten in Särge legen, und die nachgebliebene Güter versiegeln, bekamen wöchentlich jeder 3 Mark. Unsere Herren Prediger hatten ihre volle Arbeit, der Höchste erhielte sie auch allerseits, daß keiner von ihnen starb, die meisten Todten wurden bey Abendzeit hingebracht, das Geleut ward auch ganz eingestellt, die Leichlacken wurden auch abgestellt, auch durften nur 4 Paar zum Gefolge seyn. Wir liessen auch 2 schöne Leichenwagen machen, die Bürgerschaft opponirte sich dagegen, und wollte sie nicht gebrauchen. Von den Vornehmen sturben wenig, ausser ex Senatu Friedrich Jori, Doctor Medicinae, und auch Peter Gude. Von den Handwercksleuten sturben viele aus den Aemtern, als Schuster, Schneider und Becker, auch viele gemeine Leute, so sich allhier aufhielten in den Buden und Kellern, daß sie ganz ledig wurden. Alle unsere Stadtdiener, Wächter und Umläufer sturben alle weg; insonderheit sturben auch viele Dienstmädchen, und sonst vom Frauensvolke. Es wurden auch letztlich von Copenhagen durch Sollicitirung unsers Herrn Compatroni, Herrn Andreas Hamerich, von dem Königl. Hause und andern vornehmen Leuten an ihn einige hundert Thaler für uns gesandt. Die Herren Flensburger haben uns auch reichlich beschenkt, wegen unsrer Armen und Nothleidenden, welches der Höchste ihnen nicht unbelohnt lassen wolle. Darauf ward noch eine löbliche Verordnung gemacht, da die alte Stadt in 4 Viertel, und das Neuwerk ebenfalls also getheilet ward, da denn ein jeder im Rath mit Zuziehung 2 aus der Bürgerschaft sein Viertel bekam, ihnen auch von den collectirten Geldern gegeben ward; da denn ein jeder sein Viertel täglich mußte visitiren lassen, und dann den Armen und Nothleidenden wöchentlich ein Mark Lübisch gegeben ward. Da man denn, Gott sey Dank! spüren konnte, daß das Sterben täglich abnahm. Es ward auch alle Sonnabend eine wöchentliche Liste an den Herrn Statthalter, wie auch an den Herrn Geheimen Rath Fuchs, an unsern Commendanten, Herrn Brigadier von Schultzer, gesandt, auch an dem worthabenden Bürgermeister, Joachim Eggers ward gleichfalls die Liste eingegeben. Die ganze Summa der Verstorbenen aus der Bürgerschaft, als Männer, Weiber, Kinder und Mädgen, werden an 800 Personen seyn, von welchen die Listen annoch vorhanden, und auf unserm Rathhause in Unserm Archiv liegen. Von der Guarnison seyn eben so viele, wo nicht mehrere, gestorben. Und weil damals die

Guar-

Garnison sehr schwach war, mußte die Bürgerschaft die Wachen mit thun, und täglich 70 Mann hergeben, welche dann aus allen inficirten Häusern kamen, und einer den andern ansteckten, da unterschiedliche auf der Wache krank wurden, und zu Hause gehen mußten, welche den andern oder dritten Tag schon todt waren. Wir hielten unterschiedliche mal bey unserm Commendanten an, er mögte doch die Bürgerschaft mit der Wache verschonen, oder, daß so viele nicht mögten gegeben werden, da so viele Posten wären, die nicht besetzet werden dürften, zumal da wir nichts zu befürchten hätten, weil unsre Armée in Pommern, wie auch auswendig an beyden Seiten Soldaten postirt waren. Wir stellten ihm vor, wie unsere Bürgerschaft mehrentheils dadurch ruinirt würde; weil er aber ein wunderlicher Mann war, und wir ohnedem viel Verdrießlichkeit von ihm hatten, so wollte solches alles nicht helfen, bis wir endlich im Collegio sanitatis zusammen kamen, da wir dann wegen der schweren Wachen wieder erinnerten, und nochmals vorstelleten, wie viele Bürger dadurch weggeraffet würden; da dann der Herr Oberster Bartig, wie auch Major Kölert dem Commendanten sagten, daß viele Posten nicht besetzet werden dürften, ihm auch selbst deuchte, daß er es nicht würde verantworten können, also ordinirte er, daß die Hälfte nur an Mannschaft commandirt wurde.

Den 31. Dec. sind wir wieder von der Postirung liberirt worden, da dann ein jeder wieder hat aus- und einkommen können, auch der Geheime Rath Fuchs nebst andere Bedienten, die sich retirirt hatten, wieder zu uns hereingekommen.

1712 den 9. Oct. ist allhier ein Danktag gehalten worden, wegen Eroberung Stade, so den 6. September an uns ist übergangen per Accord.

Den 20. Dec. ist bey Gadebusch eine blutige Bataille vorgegangen zwischen uns und den Schweden, da auf beyden Seiten viel geblieben, wir sind aber sehr unglücklich gewesen, indem wir leider die Bataille verlohren, und bey 6000 Mann vermisset haben, die theils geblieben, theils gefangen worden; wir sind auch gleich mit den Rest der Armée aus Pommern marschirt, Ihro Königl. Maj. sind selbsten mit bey der Bataille gewesen. Es ist hier alles in der größten Consternation gewesen, indem die schwedische Armée unter Commando des General Steinbock in Holstein hereingerückt, allenthalben gebrandschatzet, und Pferde und Kühe den Landleuten weggenommen.

1713 den 8. Jan. Die Stadt Altona hat der Graf mehrentheils ganz abbrennen lassen, so erbärmlich soll anzusehen gewesen seyn. Die schwedische Armée soll effective 16000 Mann gewesen seyn.

Den 20. eod. seyn hier einige Regimenter Sachsen, als Cavallerie, durchmarschirt. Imgleichen ist die ganze rußische Armée, wie auch die Sachsen, nebst unsern Alliirten, aus Pommern anhero marschirt, um die schwedische Armée zu verfolgen.

1713 den 22. Jan. kamen Ihro Czaar. Majestät am Sonntag Mittag unter Lösung der Canonen allhier persönlich an, nebst Dero Minister, Prinz Menzikof, wie auch dem Dolgorukki. Sie hatten eine grosse Suite bey sich, und waren alle mehrentheils im Neuenwerk logirt; als, der Czaar war in der Frau Generallieut. Harbo Haus logirt, der Prinz Menzikof im grossen Weinhause, und der Graf Dolgorukki beym General-Superintend. Es war die Stadt so voll Russen, daß kein Haus ledig war, und da sie viele Pferde bey sich hatten, und kein Stallraum vorhanden, haben sie die Pferde auf den Diehlen, ja gar in den Stuben gehabt; unsere Bürger sehr tribulirt, da ihnen einige haben frey Essen und Trinken geben müssen, und ein grosses Lamentiren unter der Bürgerschaft gewesen, da sie bey 12 bis 16 Personen sich selbsten bey den Bürgern einlogirt haben. Bürgermeister und Rath waren täglich von dem Morgen bis an den Abend auf dem Rathhause beysammen, um allda die Quartiere zu reguliren, denn täglich mehr und mehr Russen herein kamen, daß fast keiner mehr konnte untergebracht werden. Der Czaar speisete täglich in dem grossen Weinhause mit seinen Ministern, und mußten täglich 4 hübsche Bürger bey der Mahlzeit aufwarten. Der Czaar war ein langer ansehnlicher Herr, hatte sein eigen Haar, und einen grauen schlechten Rock mit Zobel gefüttert an. Hingegen der Prinz Menzikof war täglich prächtig gekleidet.

Den 28sten kamen Ihro Königl. Majestät des Nachts um 1 Uhr allhier an, und hatten, weil die schwedische Armée im Lande war, auf der Reise grosse Gefahr ausgestanden. Des Morgens fuhr er gleich zu dem Czaar hin, da sie denn einander freundlich embrallirten. Ihro Czaar. Majestät sollen täglich ein groß Verlangen nach Ihro Majestät gehabt haben.

Den 16. Aug. ist die Spitze oder der kleine Thurm auf die Christ-Kirche im Neuenwerk gesetzet worden.

Den 19. eod. ist die Stadt Hamburg auch wegen der Contagion von unsern König, wie auch von Hannover, mit einigen Regimentern postirt worden.

Den 9. Oct. ist abermal eine Kriegs-Steuer bezahlt worden, wie in den vorigen Jahren, als 1 pro Cent von Capitalien, wie auch der 4te Theil von freyen Ländereyen und Salarien-Gelder.

Eod. In diesem Jahre haben wir unsere Orgel repariren, und mehrere Stimmen einsetzen lassen, auch mit vielen Zierrathen lassen ausmachen, da es bey 600 Rthlr. gekostet hat. Selbige Gelder sind von den Vornehmsten dieser Stadt und der Bürgerschaft collectirt worden, wie in dem Kirchen-Buch zu sehen. Gott erhalte es zu seinen Ehren.

1714 den 4. Jan. sind 3 englische Schiffe aus Engelland gekommen, und zwar auf der Eyder, die Tönning haben proviantiren wollen. Selbige Schiffe

sind

sind von dem Herrn Grafen von der Natt dazu ordinirt worden; aber wegen böser Sturms und Ungewitters alle 3 verunglücket, und in unsere Hände gefallen.

Den 8. eod. ist ein grausamer Sturm gewesen, daß das Wasser bey der Schiffbrücke über die Brücke, und in den Häusern, so dran liegen, über Knie hoch, wie auch in der Schloßstrasse bey Matthias Winkelmanns Hause gestanden, und niemals so hoch gewesen; welcher Sturm grossen Schaden hin und wieder caußirt hat.

Den 16. eod. ist allhier ein Ober-Kriegs-Gericht gehalten worden, wegen der zu Gadebusch gehaltenen Bataille, da dann 2 Officire, als Major Sprengel von der Grenadier-Guarde, und Capitain Eichstädt von der Cavallerie, condemniret worden, daß sie sollten arquebusirt werden; Capitain Copplau ist aber ohne Abschied cassirt worden.

Den 20. eod. ist die Execution an den beyden Ober-Officiren im Neuenwerk, nach dem Wasser zu, an der alten Stadt, geschehen, da sie beyde auf Stühlen, die mit schwarzem Boy bezogen waren, sich setzten, ihre Särge stunden bey ihnen, und sie wurden also von den dazu commandirten Unter-Officiren erschossen.

1714 den 6. Febr. wurden allhier aus der Stadt alle Pontons und andere Geräthschaften mit vielen Wagen herausgefahren, um Tönning zu occupiren. Weil nun der Commendant in Tönning, General-Major Wulf, die Anstalt und den Ernst gesehen, so ist endlich die Capitulation mit dem General Schulten geschehen, worauf den 7ten unsere Leute Possession genommen, und die Thore besetzet haben, welche Uebergabe so bald niemand ist vermuthen gewesen, zumal es Jahr und Tag von einigen unsern Regimentern ist postirt gewesen.

Den 26. März ist der Anfang gemacht worden, Tönning zu demoliren, und es sind einige Bataillons hieraus dahin marschirt. Alle Canonen, Ammunition, Gewehr, und was sonst dorten ist vorhanden gewesen, ist alles zu Schiffe anher gebracht worden.

Den 27. eod. ist unsere alte Königin Charlotta Amalia in ihrem 64sten Jahre in Copenhagen gestorben.

Den 30. eod. als am stillen Freytag, ist zum erstenmal eine Nachmittags-Predigt gehalten worden, wozu der Doctor Friedrich Jansen 100 Rthlr. gegeben hat, wovon die Zinsen jährlich dem Prediger, der die Predigt thut, sollen gegeben werden.

Den 5. April. Weil auch ein Major, Namens von Enden, vor dem Kriegs-Recht hat erscheinen sollen, um seine Verantwortung zu thun wegen der Gadebuscher Bataille, sich aber absentirt hat, so ist er zweymal durch Trommelschlag citirt worden. Da er nun nicht hat erscheinen wollen, ist ihm durch das Ober-Kriegs-Gericht Urtheil erkannt worden, daß er sollte decollirt werden. Weil er sich in dem Lüne-

bur-

burgischen hat aufgehalten, und also nicht anher hat können gebracht werden; so ist die Execution in Effigie vollzogen, da sie einen ausgestopften Kerl formirt hatten, welcher ordentlich mit der Wache, da er von einigen getragen ward, in den Kreis gebracht, und allda von dem Scharfrichter decollirt ward; so ein groß Gelächter caufirt hat.

Den 23. eod. ward eine Dirne, so bey Claus Petersen, Schneider, gedienet, und ihn bestohlen, am Pranger ausgestäupt.

Den 26. eod. ist Hamburg wieder, nachdem die Contagion nachgelassen, von der Postirung liberiret worden.

Den 10. Julii ist abermals eine Kriegs-Steuer, wie die vorigen, allhier bezahlt worden, und schon das 4te mal.

Den 12. Aug. Es ist auch in diesem Jahr die Uhr und der Weiser in der Christ-Kirche gesetzet und angemachet worden.

Den 19. Sept. ist ein hiesiger Bürger und Schuflicker, Namens Daniel Schuhr, nebst seiner Frauen, mit einen Kahn auf die Ober-Eyder gefahren, um Leim zu holen; sie haben den Kahn überladen, daß er gesunken, und sie beyde jämmerlich ertrunken seyn.

Den 20. Oct. ist uns von Ihro Königl. Majestät ein Praesident gesetzt worden, nemlich der Canzley-Rath Herr Christoffer Hinrich Amthor, gewesener Professor auf der Universität Kiel, da er dann zum erstenmal Session genommen, auch seine Königl. Bestallung producirt.

Im Nov. ist abermal eine harte Kriegs-Steuer bezahlt worden, als 2 pro Cent von den Capitalien, wie auch von Baarschaften, Effecten, Salarien, Ländereyen, imgleichen eine Wohnungssteuer, so aus dieser Stadt eine Summa von 6000 Rthlr. beynahe gebracht, und manchen hart gedrückt hat.

1715 den 19. Jan. sind in der Justitz 2 Tafeln mit den Namen der schwedischen Officire, die bey Tönning Kriegsgefangene geworden, aber nachher deserirt sind, angeschlagen worden.

Den 15. Febr. ist ein grausamer Sturm aus dem Westen gewesen, da das Wasser so hoch gestiegen, daß die vor dem Schloß wohnenden nicht aus ihren Häusern haben kommen können.

Den 2. April entstund in eines Beckers Haus, Namens Christian Hembsen, nachdem er vor einigen Tagen gestorben, und noch über der Erden stund, des Morgens um 4 Uhr ein Feuer, so daß nach wenig Stunden das Haus samt den Buden in der Aschen lag, und weil das Haus in der Mühlenstrasse nahe bey der Kirche stund, so war man deswegen sehr bekümmert, denn der Brand sehr gefährlich war.

Den 24. eod. ist nahe bey Kiel, bey dem Adlichen Guth Bülke, auf der Ostsee eine See-Bataille gehalten worden, von unserm Schutzbynacht Gabel, mit dem schwedischen Schutzbynacht Graf Wachtmeister, da wir denn durch die Gnade Gottes die Victorie erhalten, und 4 grosse Schiffe, 2 Fregatten und 2000 Gefangene bekommen; es sind 316 Canonen drauf gewesen.

Den 6. May sind die Officirs von der schwedischen Flotte, als der Schutzbynacht Graf Wachtmeister, nebst den Capitains und andern Officiren, durch ein Escorte von 50 Reutern hereingebracht, und bey den Bürgern verleget worden.

Den 19. eod. sind alle gefangene schwedische Officirs, wie auch die von der Flotte, und zwar bey 60 Personen, nach Glückstadt gebracht worden.

Den 25. eod. sind die auf der Flotte gefangene Matrosen und Soldaten, bey 1400 Personen, hereingebracht, und alle auf hiesigem Schloß in allen Gemächer verleget worden.

Den 27. eod. sind abermals einige Namen schwedischer Officirs an hiesiger Justice angeschlagen worden.

Den 17. Junii ist wieder die grosse Kriegs-Steuer, wie in den vorigen Jahren, erleget worden.

Den 29. Aug. ist eine Execution an 2 Sclaven geschehen, da ihnen mit dem Beil die Köpfe und eine Hand abgeschlagen worden, und hernach sind sie auf das Rad gelegt, weil sie auf des gewesenen Schnitters Eiland bey der Schiffbrücke ihre bey sich habende Schildwache erschlagen, und mit einen Kahn sich ans Land gesetzet, und davon gelaufen, sie sind aber von unsern Reutern bey Segeberg wieder eingeholet worden.

Den 10. Sept. entstund abermal in der Hürstrassen des Nachts um 1 Uhr in des sel. Johann Bossen Haus eine grosse Feuersbrunst, da nach wenig Stunden das Haus nebst dem Stall in der Asche gelegen, und es bey dem einen Hause geblieben; und weil bey 100 Fuder Heu und Stroh darin gewesen, so hat es eine grosse Gluth verursachet. Dafern es nicht so stilles Wetter, und Gott uns so gnädig gewesen, würde ein grosses Unglück geschehen seyn.

Den 24. Oct. ist ein persianischer Ambassadeur mit einer Suite von 30 Personen von Copenhagen hieher kommen, der in der Hamburger Herberge logirt gewesen, den andern Morgen von hier nach Hamburg, und also wieder nach Persien gereiset. Er hielte einen sonderlichen Ein- und Abzug, und sahen die Leute wunderlich aus. Er ließ sich nicht sehen, und hatte eine französische Dame bey sich, die er in Paris sollte erhandelt haben; sie soll aber zu Danzig heimlich von ihm gelaufen seyn.

Den 14. Nov. ist die Insul Rügen von uns und den Preussen emportirt worden, und die Schweden nebst vielen Officiren haben sich müssen gefangen geben,

als einige Generale, Obersten und viele andere. Unsrer Seits sind nur wenige geblieben, worunter von Officiren, der Obrister Molk und Major Manteufel vom Jütischen Regiment.

Den 23. Dec. hat sich Stralsund endlich ergeben müssen, nachdem einige Tage vorher der König von Schweden, Carl XII. sich zu Wasser weg begeben hatte.

1716 den 2. Jan. sind Ihro Königl. Majestät aus Pommern, nachdem Stralsund von den Alliirten ist eingenommen worden, allhier frisch und gesund angelanget, und gleich nach Copenhagen gereiset.

Den 15. eod. ist eine solche strenge Kälte gewesen, daß man befürchtet hat, daß die Belten und die Ostsee zufrieren, und die Schweden in Seeland einfallen mögten. Daher unsere Trouppen in Hollstein eiligst, sowohl die Infanterie als Cavallerie, haben hinein marschiren müssen.

Den 7. Febr. ist ein Doctor, Namens Wolgas von Buch — — so von unsern Officiren aus Hamburg mit List weggeführt, weil er ein Feuer hat praepariren können, das man nicht hat löschen können, und von dem König in Schweden in Diensten genommen war. Es ist die Rede gegangen, daß selbiges gegen unsere Flotte sollte gebrauchet werden. Er ist in einer Kutsche, die mit Stricken zugebunden war, allhier hereingebracht, aber wegen gehabter Alteration von einem Schlage gerührt worden, daß er nicht hat gehen noch stehen können. Er hat nachher allhier unterschiedliche glückliche Curen gethan, so daß er auch zweymal von J. K. M. in seinem Quartier ist besucht worden, und Ihro Majestät haben ihm nachher zum Leib-Medico angenommen.

Den 17. März ist des Abends um 9 Uhr bis des Nachts die Luft continuirlich voll Feuer gewesen, daß es ohne Schrecken nicht ist anzusehen gewesen, denn es ein starker Rauch und Feuerstrahlen gewesen; man hat es den Nordschein nennen sollen.

Den 22. eod. ist wieder die Kriegs-Steuer publicirt worden.

Den 1. April sind von den schwedischen Gefangenen, die allhier auf dem Schloß, und vorher auf der schwedischen Flotte gewesen, mehrentheils Matrosen, an den Obersten Barty, der in venetianischen Diensten gestanden, verkauft worden.

Den 19. eod. hat sich die Stadt Wismar an uns und die Alliirten, und zwar aus Hunger, ergeben müssen, nachdem sie eine zeitlang ist bloquirt gewesen.

Den 9. Junii. In diesem Jahr ist das 4 Städte-Gericht nicht gehalten worden, weil keine Appellations-Sachen gewesen.

Den 25. Julii haben sich aus hiesiger Guarnison 2 Capitains duellirt, und zwar bey Jevenstedt, von des Obristen Eichstädts Regiment, als Capitain

von

von der Leu und Capitain Rauchhorst, da denn der letzte ist erschossen worden.

Den 27. Aug. ist eine Münze hier angeleget, und es sind viele Tausende 6 Sch. Stücke geschlagen worden. Der Münzmeister hat Bastian Hill geheissen, und vor diesem in Tönning die Münze geschlagen.

Den 26. Sept. hat die Descente auf Schonen, nebst den Russen, sollen vor sich gehen, wozu vorher etliche Millionen Unkosten geschehen, und alle Veranstaltung dazu gemacht worden. Ihro Czaar. Majest. aber, so in Copenhagen gewesen, hat seine Meynung geändert, weil er vorgegeben, daß sie keine Subsistenz würden haben können; also ist es nachgeblieben, und die Russen, deren über 30000 Mann gewesen, sind wieder zurück nach Mecklenburg transportirt worden.

1717 den 23. Febr. ist der schwedische General-Feld-Marschall Graf Magnus Steinbock im Casteel zu Copenhagen in seiner Gefangenschaft gestorben.

Den 21. März ist wieder die Kriegs-Steuer publicirt worden, dazu auch noch ein Kopf-Schatz gekommen, da ein jeder nach seinem Character und Rang hat zahlen müssen. Die von der Bürgerschaft, als erstlich Bürgermeister und Rath, wie auch die vornehmsten Bürger, haben nebst ihre Frauen jeder 8 Rthlr. und für jedes Kind 4 Rthlr. geben müssen; wo mehr als 3 Kinder gewesen, ist nichts bezahlt worden, für jede Dienstmagd 1 Rthlr. Die andere Classe von der Bürgerschaft, als gute Handwerksleute, haben nebst ihren Frauen 2 Rthlr. jedes Kind 1 Rthlr. gezahlt. Die 3te Classe, als gemeine Bürger, haben für sich und ihre Frauen jeder 1 Rthlr., jedes Kind und Dienstleute 16 Sch. gegeben. Schlechten armseligen Leuten mit ihren Familien ist Nachlaß gegeben worden. Es hat dieses manchen gedrückt.

Den 9. May ist abermal ein Placat wegen Taxation der Kriegs-Steuer publicirt worden, und sind deswegen 3 Commissarien aus Copenhagen gekommen, als der Etats-Rath Weise, Justiz-Rath Thomsen, und Christian Berrigard, die wegen bezahlter Kriegs-Steuer haben untersuchen müssen, da ein jeder nach seinem Eyde seine Capitalien hat offenbahren, wie auch wegen ausgesetzter Kinder-Gelder 2 pro Cent geben müssen, und deswegen viel Lamentiren gewesen.

Den 4. Aug. ist mit Demolirung der Vestung Wismar der Anfang gemacht worden, nemlich von den Unsern und preußischen Trouppen.

Den 11. eod. seyn J. K. Majest. nebst dem Cron-Prinzen hieher gekommen, und indem sie vor dem Schleswiger Thor eben über die Zugbrücken gekommen sind, und die Canonen gelöset werden, ist das Unglück geschehen, daß, weil aus einer Canone die Cartetschen nicht seyn ausgezogen worden, 3 Grenadiers erschossen und 4 blessirt worden, und auch der Cron-Prinz in sehr grosser Gefahr gewesen. Die Grenadiere sind von des Obristen Eichstädts Regiment gewesen, weil sie bey der Zugbrücke die Parade gemacht haben.

Den 27. eod. sind die Commissarien aus Copenhagen hieher auch gekommen, als der Justitz-Rath Thomsen und Berrigard, nebst 2 Commissarien und 2 Copiisten, da einjeder nach seinem Eyde seine Capitalien hat manifestiren müssen. Sie sind in des Weinschenken Brügmanns Haus logirt gewesen, allwo sie die Commission gehalten, und die ganze Bürgerschaft sich hat sistiren müssen. Sie sind ziemlich hart mit uns verfahren. Den 7. Sept. sind sie von hier nach Kiel gereiset, und so ferner im Lande herum.

Eod. ist ein Licentiat, Namens Feind, von Schleswig mit einer Wache anhero gebracht worden; man hat dessen Verbrechen nicht erfahren können, weil J. K. M. noch zu Gottorf gewesen sind.

Den 31. October ist auf allergnädigsten Königl. Befehl das Jubilaeum wegen Mart. Lutheri Reformation in diesem Lande und dem ganzen Königreiche celebrirt worden, da denn der Pastor Andreas Hamerich die Hauptpredigt hielt; nach der Predigt ward das Te Deum laudamus gesungen, unter welchem die Canonen dreymal um den Wall abgefeuert wurden, jedesmal 150 Canonen. Des Abends gegen 7 Uhr praesentirte der Obriste Ahrenschild ein Feuerwerk. Des andern Tages, als am Allerheiligen, mußte auf Königl. Ordre unser Herr General-Superintendent Dassau allhier in unser Marien-Kirche predigen. Den Dienstag und Mittwochen wurden von den Rectoren, sowohl in der Alt- als Neustadt, in der Kirche vor dem Altar von Cathedern lateinische Orationes gehalten, und dabey musicirt, dazu die Vornehmsten invitirt gewesen. Am Freytag wurde abermals ein Dankfest gehalten, und am Sonntag ward das Jubilaeum beschlossen. Zu Copenhagen ist ein groß Festin gehalten worden, und haben alle Ritter hineinreisen müssen, auch sind zu Copenhagen einige Jubel-Medaillen gepräget worden.

Den 25. Dec. als in der Weyhnachts-Nacht, ist ein starker Nordwest-Wind gewesen, wodurch eine hohe Wasserfluth entstanden, dadurch Glückstadt, Crempe, Wilster und die an der Elbe herum liegenden Länder, wie auch Eyderstädt, Norder- und Süder-Ditmarschen ganz unter Wasser gesetzt worden. Die Wasserfluth ist so hoch gewesen, als in 100 Jahren nicht, und sind viel Vieh und Menschen ertrunken, auch einige Köge und Inseln weggetrieben. Es ist das Elend nicht gnugsam zu beschreiben, daß es also ein betrübter Weyhnachten gewesen ist.

1718 den 25. Febr. ist ein so starker Sturmwind gewesen, als fast kein Mensch hat denken können, und ist fast kein Haus allhier in der Stadt unbeschädiget geblieben, daß nicht viele Pfannen von den Häusern und Schorsteinen herunter gefallen wären. Es sind auch auf dem Lande viele Häuser und Bäume umgewehet, und an vielen Orten ist grosser Schaden geschehen.

Den 10. März ist allhier eine Verordnung gemacht worden, daß kein Bettler mehr vor den Thüren hat kommen müssen, sondern es ist von einem Bürger wö-

chent-

ehentlich, und zwar am Donnerstag, was jeder nach seinem Belieben darzu gegeben, colligirt worden, und es sind selbige Gelder des Sonnabends allhier auf dem Rathhause von den dazu Deputirten, sowohl aus Rath als aus Bürgerschaft, an die Armen wieder vertheilet worden.

Den 1. May ist ein Jude im Neuenwerk in der Christ-Kirche getauft; da dann die Guarnison und die Stadt zu Gevattern gebeten worden, und haben gestanden Ihro Excellenz der Geheime Rath von Fuchs, der Commendant und Generallieut. Rathstein, der Justiz-Rath Lohmann, nebst anderen Officiren. Von der Stadt wegen ist niemand da gewesen, sondern 12 Rthlr. zum Gevatterpfennig gegeben, und ist ihm der Name Friederich Christian gegeben worden, nebst dem Zunamen Rendsburg, Friederich Christian aber nach dem König und unserm Cron-Prinzen.

Den 9. eod. haben die schwedischen Gefangenen einen Anfang gemacht mit Abbrechung des hiesigen Königl. Schlosses, welches auch völlig ist herunter gerissen worden.

Den 8. May ist wieder eine Kriegs- und Kopfsteuer, gleich im vorigen Jahr, publicirt worden. Gott verleihe uns einmal den erwünschten Frieden.

Den 19. eod. haben wir eine neue Feuersprütze von Hamburg bekommen, die 200 Rthlr. gekostet hat, der Meister heisset N. Schulz.

Den 4. Aug. ist Diedrich Petersens, Pensionarius allhier auf dem Vorwerk, ältester Sohn, Peter Petersen, ein Studiosus, zu Hamrau, von dem dortigen Edelmann, Claus Rumohr, und seinem Diener erschossen worden, weil er wegen seines Vaters Haus dorten Disput mit dem Edelmann gehabt, und schon Proceß deswegen ist geführt worden.

Den 26. Sept. hat die Stadt abermal eine grosse Sprütze aus Hamburg von obgedachtem Meister Schulz für 400 Rthlr. bekommen.

Den 27. Octobr. ist der grosse blaue Schlosthurm gleichfals herunter geworfen, da selbiger vorher von den schwedischen Gefangenen unten weggehauen, und mit Pfählen unterstützt, darnach Pechkränze dabey gelegt, und selbige angezündet worden, und also mit grossem Krachen herunter gefallen, und von der ganzen Bürgerschaft ist bedauret worden, weil er ein Zierrath der ganzen Stadt war, und man selbigen auf 3, 4 bis 5 Meilen hat sehen können. 1320 ist dieser Thurm von Grafen Gerhards Oheim, dem Erzbischof Gieselbrecht gebauet, und 1684 von Christian V reparirt, und eine neue Spitze drauf gesetzt worden, Der Meister hat Kilse geheissen, und ist ein Zimmermeister aus Segeberg gewesen. Er hat also beynahe 400 Jahr gestanden.

Den 28. Nov. ist der Obrister Eichstädt mit seinem hier liegenden Bataillon nach Norwegen marschirt, und zwar zu Wagen: denn bey 200 Wagen aus dem

Amt hereingekommen sind, weil einige Tage vorher ein Königl. Laquais mit der Ordre hier ankam, daß sie ihren Marsch zu Wagen beschleunigen sollten, indem die Schweden mit ihrer ganzen Macht in Norwegen eingedrungen; sie sollten alle Tage 7 Meilen fahren, und zwar bis nach Flastrand.

Der hiesige Pensionarius auf hiesigem St. Jürgens-Hof, Johann Georg Auerbach, ist wegen Wild-Schiessung im vorigen 1717ten Jahr Mense Novembr. eingezogen worden. Erstlich ward er auf dem Rathhause von einer Bürgerwache bewachet; weil solches aber zu kostbar, auch der Bürgerschaft sehr beschwerlich gewesen, denn er täglich 4 Mann und einen Unter-Officier zur Wache gehabt; so ist der Commendant, Generallieutenant Rothstein, ersuchet worden, daß er ihn in die Königl. Wache nehmen mögte, worin er auch consentirt; da er denn von der Bürgerwache vom Rathhause nach dem Königl. Wachthause an der Unter-Eyder ist gebracht worden. Den 13. Octobr. ist ein Criminal-Gericht von hiesiger Bürgerschaft gehalten worden, und ein Advocat aus Schleswig, Namens Rolffen, von dem Jägermeister Hollstein als Fiscal gegen ihn bestellet worden, der ihn angeklagt hat. Christian Stecker, hiesiger Advocat, ist sein Defensor gewesen. Weil nach geführten Recessen die Bürgerschaft difficil geworden, darin ein Urthel zu sprechen, so ist resolvirt worden, es nach einer unparteyischen Universität zu senden, daß sie ein Urthel darüber einsenden sollte; worauf die Acten sämtlich sind hingesandt worden. Den 26. Novembr. sind sie wieder von der Universität Halle zurückkommen. Das Urthel hat ohngefehr also gelautet: Dafern er einen Eyd abschweren könnte, daß 1) quaestionirte 2 Stück Wild ihm von dem Heidreuter zu Elstorp wären verehret worden; 2) daß er niemal sich in der Königl. Wildbahn habe finden lassen, so sollte er frey seyn; wenn er aber den Eyd nicht praestiren könnte, alsdann sollte weiter in der Sache ergehen, was den Rechten gemäß. Es sollte aber eine geistlich Person mit gegenwärtig seyn, ihm vor dem Meineyd zu warnen. Als ist darauf den 2. Dec. das Criminal-Gericht wieder von der Bürgerschaft geheget worden, um das Urthel zu publiciren, da dann der Pensionarius Auerbach von der Bürger-Wache aufs Rathhaus ist gebracht worden, und ihm das Urthel erstlich ist vorgelesen, und zwar in Gegenwart seines Beichtvaters, Herrn Marquard Schröder, Pastors hieselbst, der ihn dann vorher sehr ermahnete, und vor dem Meineyd, was solcher bedeutete, vor Gericht vorgelesen worden; worauf er sich resolvirte, seinen Eyd abzustatten, weil ers mit gutem Gewissen thun könnte; da er dann nach abgestatteten Eyd ist frey erkannt, und zwar wegen seines langen Arrests, denn er bey 13 Monath gesessen, und also seines Arrestes ist erlassen worden.

Den 30. Dec. haben wir mit der Post die importante Zeitung aus Copenhagen erhalten, daß der König von Schweden, Carl XII. den 11. hujus vor Friedrich-

drichstein aus einer Schanze vor Friedrichshall mit einer Falconet-Kugel sey erschossen worden; darauf die schwedische Armée sich gleich wieder aus Norwegen retiriret hat, und sollen einige Tausende crepirt und desertirt seyn. Unsere Armée ist aber auch in schlechtem Zustande gewesen.

1719 den 19. Febr. ist wieder die Kopf- und Kriegs-Steuer, wie im vorigen Jahr, publicirt worden. Nachher ist den Bedienten und dem Magistrat die Kopf-Steuer erlassen worden.

Den 9. May ist der hollsteinische Geheimde Rath, Baron Görz, der sich in Schweden bey dem König Carl XII aufgehalten, und allerhand Consilia gegeben, nach des Königs Tode in Stockholm, weil er viel ist beschuldiget worden, und der gemeine Mann sehr auf ihn erbittert gewesen, mit einem Beil decollirt.

Den 3. März sind zu Forkbeck 3 Häuser nebst einigen Scheunen abgebrannt. Woher das Feuer entstanden, hat niemand erfahren können.

Den 15. Junii ist Carl Friederich, Herzog von Hollstein, aus Schweden zu Hamburg angekommen, allwo er sich auch aufhalten will, bis er sehen wird, wie es mit den Tractaten werde ablaufen.

Den 26. eod. ist ein grausames starkes Donnerwetter gewesen gegen 11 Uhr des Abends, da es denn in des Barbier Claus Sievers Haus bey der Schiffbrücke eingeschlagen, und dessen Gesell, so auf seiner Cammer nebst andern Domestiquen mehr gesessen und gesungen, von dem Blitz getödtet worden. Das Haus ist voller Dampf gewesen, aber Gott sey Dank noch keine Entzündung erfolget.

Den 10. Julii sind allhier alle gefangene Schweden nebst Ober-Officiren und Gemeinen, als Soldaten und Matrosen, so einige Jahre hier gefangen gewesen, von ihrer Gefangenschaft liberirt worden, und nach Copenhagen gebracht, um nach Schonen transportiret zu werden, da sie gegen unsere in Schweden Gefangene sind ausgewechselt worden.

Den 14. eod. ist ein grosser Buß- Bet- und Danktag gehalten worden, wegen glücklicher Campagne in Norwegen.

Eodem ist eine ungemeine Hitze gewesen, als jemand hat denken können, und zwar einige Wochen lang, so daß alle Brunnen und Graben in Eyderstedt und allenthalben auf dem Lande sind ausgetrocknet, und daher grosser Mangel an Wasser gewesen, und das Vieh allenthalben grosse Noth gelitten.

Den 29. eod. sind des Regiments-Feldscherers Maß, von des Obersten Eichstädt Regiment, 2 älteste Söhne, bey der Schiffbrücke, und zwar bey den Reperbahn, da sie sich haben baden wollen, ersoffen, da ihr Vater Maß in Norwegen gewesen, und die Mutter im Wochenbett gelegen. Es ist auch ein Unter-Officir von des Obrist Lottums Regiment ertrunken, und ein Mädchen in einen Brunnen gestürzet.

Den

Den 5. Sept. ist ein Soldaten-Weib, das in des Praesidenten Amthors Hause hat stehlen wollen, an den Pranger gestellt, und mit Ruthen ausgestrichen worden.

Den 12. eod. sind unsere Regimenter wieder aus Norwegen retournirt, und allhier 3 Regimenter in hiesige Guarnison eingerücket, als der Obrist Schell, Obrist Jansen, Obrist Eichstädt, nebst Reutern, Dragonern, Constapeln, und wir haben also beynahe eine Guarnison von 5000 Mann gehabt.

Den 5. Nov. hat ein hiesiger Bürger, Christoph Hinrich Heitmann, weil er vor einigen Wochen seine Mutter geschlagen, auf Königl. Ordre öffentlich in der Hauptpredigt Busse thun müssen, da denn Pastor Schröder, als sein Beicht-Vater, vorher auf der Canzel eine kleine Ceremonie halten, und seine Laster der Gemeine hat vorstellen müssen.

1720 den 19. Jan. ist ein Soldat von des Obristen Eichstädts Regiment decollirt worden, weil er einen Bauer in Norwegen erschlagen.

Den 22. eod. ist ein hiesiger Stadtdiener, Namens Hinrich Licht, weggelaufen, und hat Stadt-Gelder mitgenommen, als Schatzung-Armen-Wacht- und Feuer-ordnungs-Gelder. Seine Frau und Kinder hat er zurückgelassen, die mit seinen zurückgelassenen und versteckten Gütern haben sollen nachkommen. Es ist aber solches verrathen worden, da denn die Güter sind auf das Rathhaus gebracht, und verkauft worden, dadurch noch einigermassen das weggenommene ist ersetzet worden.

Den 13. May ist von unserm Praesidenten Christopher Hinrich Amthor eine Policey-Ordnung gemacht, und von J. K. M. approbirt und confirmiret worden. Da sie denn allhier auf dem Rathhause der Bürgerschaft ist publicirt worden, und zwar durch den hiesigen Schreibmeister Richter, nämlich den 13ten den Altstädtern, und den 14ten den Neustädtern.

Den 8. Junii. Ein Mädgen, welches bey hiesigen Stadt-Major Hein gedienet hat, und von einen Soldaten ist geschwängert worden, hat nach der Geburt das Kind in einen Brunnen geworfen. Wie das Wasser ist blutig gewesen, ist der Brunn gereiniget worden, und sie haben also das Kind drinn gefunden, worauf sie eingezogen und decollirt worden.

Den 3. Julii ist, dem Höchsten sey Dank, endlich der Friede zwischen Schweden und Dänemark zu Friederichsburg, durch Mediation des Königs von Engelland, geschlossen worden.

Den 5. eod. ist ein Soldat von des Obristen Jansen Regiment executirt worden, und ist ihm die Hand nebst dem Haupt mit einem Beil abgeschlagen, und hernach auf das Rad gelegt, weil er einen andern Soldaten muthwilliger Weise erschossen gehabt.

Den

Den 7. Oct. sind viele Bürger aus hiesiger Stadt J. K. Majest. entgegen gereiset, beynahe 70, aus allen Aemtern, und zwar bis nach Stendrup, nicht weit von Flensburg, haben einen Kniefall gethan, und gebeten, daß die Policey-Ordnung wieder möchte cassirt, auch sie von dem Praesidenten befreyet werden; Matthias Winkelmann, ein Tobacksspinner, hat das Wort geführt.

Den 14. Nov. haben wir durch die Gnade Gottes endlich den Tag erlebt, daß wir den Danktag wegen geschlossenen Frieden mit Schweden gehalten haben. An Canonen wurden dreymal 27 abgefeuert, und in der Kirche ward das Te Deum laudamus, unter Paucken- und Trompeten-Schall gesungen. Der Name des Herrn sey dafür gelobet.

Den 5. Dec. starb allhier unser Ammann und Geheimderath Fuchs, in seinem 81sten Jahr. Ist 20 Jahr allhier Amtmann, vor diesem aber ein guter Soldat, und Commendant und General-Major in hiesiger Vestung viele Jahre gewesen.

Den 31. eod. ist ein Sturm aus Südwesten gewesen, wodurch in Eyderstädt, Ditmarsen, Tundern, Glückstadt und anderswo ein unbeschreiblicher Schade geschehen. Im Süder-Ditmarsen, bey Brunsbüttel, so in diesem Jahr von einigen tausend Mann mit grossen Kosten ist getichet worden, ist alles wieder weggegangen, und es sind viele arme Leute dadurch gemacht worden.

1721 den 20. Jan. sind bey 79 Familien Waldenser, an 218 Personen, hierdurch passirt, und nach Friedericia in Jütland gebracht worden, um sich dorten niederzulassen, und allda eine Tobacks-Plantage anzurichten; sie sollen alle Freyheit geniessen, haben auch freye Fahr und Quartier durch das ganze Land gehabt. Der Commercien-Rath Pflug hat sie von Altona nach Friedericia gebracht.

Den 26. Jan. ist abermal eine Kriegs-Steuer publicirt worden, als $1\frac{1}{2}$ pro Cent, wie auch $\frac{1}{4}$ der Accidentien; desgleichen wegen der Wiesen, als von jeder Demat 1 Rthlr.

Den 27. eod. ist ein Mädchen, welches bey einen Küster gedienet, eingezogen, und nach der Bütteley gebracht worden, weil sie, da des Cammer-Rath Horsts verstorbenes kleines Kind in der Kirchen in der Sacristey gestanden, heimlich den Sarg geöfnet, und das Kind ausgezogen, und alles Todten-Zeug weggenommen. Es ist ein Criminal-Gericht über sie gehalten; und weil sie von hier gebürtig, so haben die Freunde sehr für sie gebeten; sie ist also condemnirt worden, daß sie bey Wasser und Brodt annoch 4 Wochen in der Bütteley sitzen, und nachher heimlich verwiesen werden soll auf 2 Jahre.

Den 21. Febr. ist unser gewesener Justiz-Rath und Präsident, Christoph Hinrich Amthor, in Copenhagen gestorben, des Morgens zwischen 4 und 5 Uhr; und weil die Bürgerschaft den König sehr angefleht, die Stadt nach diesem mit einen

Präsidenten zu verschonen; so ist auch der König so gnädig gewesen, und hat es dabey gelassen: da sonsten sehr viel Competenten gewesen, die sich darum bemühet haben.

Den 15. März starb unsere Königin Luisa in ihrem 54sten Jahr, nachdem sie eine schwere Krankheit ausgestanden.

Den 4. April haben J. K. Majest. sich mit der Fürstin zu Friedrichsburg, in Gegenwart 4 Geheimder Räthe, wiederum copuliren lassen, und sie zu einer Königin angenommen. Sie hieß Anna-Sophia.

Den 21. Junii schoß Gerhard Clausens Bruder, ein Fourier unter Major Noren, von der Artillerie, ein Soldaten-Mädchen von 8 Jahren aus Desperation mit seiner Flinte im Neuenwerk todt, weil sein Bruder allhier ihm kein Geld mehr hat geben wollen, weil er liederlich gelebt.

Den 30. eod. ward Capitain Lassen Hochzeit mit der Fräulein Rederin, als des Herrn Obristen Ahrenstiold Frau Schwester, vor dem Thor auf des Obristen Hof, gefeyert, allda sie sehr lustig gewesen bis des Nachts um 1 Uhr, da beym Gesundheit-Trinken allemal 9 Canonen gelöset, auch ein artig Feuerwerk praesentirt worden; das Final war aber schlecht, indem die Feuerwerker trunken geworden, und nach Rothenhof gegangen, da denn ein Feuerwerker den andern erstochen.

Den 25. Julii sind hier 2 Weiber aus dem Dorf Lembeck hereingebracht worden, die ein schwanger Weib dorten umgebracht, und selbiges heimlich begraben. Der todte Körper ist nachdem wieder ausgegraben, und von 2 Barbierern beschtiget worden, und befunden, daß sie ermordet sey.

Den 27. Aug. kam unser Kronprinz mit seiner Gemahlin Sophia Magdalena, eine Markgräfin aus dem Hause Brandenburg-Culmbach, hier an, da denn die ganze Garnison ins Gewehr kam; die vornehmsten Officirer empfingen ihn beym Schützenhof, und Bürgermeister und Rath stunden vor dem Thor; die Herren Prediger stunden vor Frau Generallieutenantin Harbo Hause, allwo sie logirt waren, und machte der Pastor Möller eine Oration. Sie begaben sich gleich in ihr Cabinet, und speiseten. Den andern Tag gegen Mittag reiseten sie von hier wiederum weg, und nach Gottorf, allwo grosse Anstalten gemacht waren, dem Cronprinzen nebst seiner Gemahlin aufs prächtigste einzuholen, indem die vornehmsten Minister, nebst der Noblesse, auch nebst dem König, der Königin und Prinzeßin vor Borstorf gehalten, allwo einige Zelte aufgeschlagen gewesen, da dann ein grosser Staat gewesen, indem sie alle zu Pferde gewesen, und einer sich noch besser als der andere hat ausmundirt gehabt. Es sind viele Leute aus dieser Stadt mit hingewesen, um solches mit anzusehen. Es ist aber ein sehr grosser Platzregen gewesen, und also wenig zu sehen gewesen.

Den

Den 4. Sept. ist die Huldigung von der Noblesse auf Gottorf geschehen, wegen des Herzogthums Schleswig.

Den 12. eod. geschahe die Execution an 2 Delinquenten von der Artillerie, als an einen Feuerwerker, der seinen Cantineraden bey Rothenhof erstochen, wie auch an dem Fourier Clausen, der aus Desperation ein Kind erschossen. Sie wurden beyde arquebusirt.

Den 27. Oct. Nachdem der Friede völlig mit Schweden geschlossen, so sind einige Regimenter, sowohl Infanterie als Cavallerie, reducirt worden. Da denn die allhier in Guarnison liegende 2 Regimenter Infanterie, als des Obristen Eichstädts, und Obristen Jansens, durch den Herrn Cammerherrn und Ober-Kriegs-Secret. Herrn Gabel sind reducirt worden. Weil nun dieses beyde schöne Regimenter, und die Leute fast halb desperat waren, daß man stets eine Rebellion mußte vermuthen, so ist von unsern Commendanten, Generallieutenant Rothstein, eine Reuterwache ordinirt worden, die täglich, sowohl des Tages als Nachts, die Gassen auf und nieder patrouillirte. Die besten Leute wurden unter andere Regimenter gesteckt, und die National-Leute, als Dänen und Normänner, bekamen ihren Abschied, und konnten nach ihrer Heimat gehen.

Den 10. Nov. ist der alte Graf Christian Detlef Rantzau, zu Barmstedt, in seiner Grafschaft meuchelmörderisch erschossen worden.

1722 den 1. März ist publicirt worden, daß der König aus Königl. Gnade die Kriegs-Steuer, nebst andere extraordinairen Ausgaben, nunmehro erlassen habe. Der Name des Herrn sey dafür gelobt, und bewahre uns ferner für Krieg und dergleichen grossen Ausgaben.

Den 26. eod. ist ein Criminal-Gericht gehalten wegen des Au-Krügers Friederich Brackel, der einen Bürger im Neuenwerk, der vor seinem Hause vorbey gegangen, aus Unvorsichtigkeit mit einer Flinte in ein Bein geschossen, daß er davon gestorben.

Den 4. May ist das Criminal-Gericht abermal, über des Au-Krügers gehalten, da er denn ist condemnirt worden, daß er ad pias causas 100 Mark geben sollte, nebst allen causirten Unkosten.

Den 31. May ist der Graf Friederich Wilhelm Rantzau von Itzehoe allhier gefänglich von 3 Officiren, als einem Obristen und 2 Capitains, nebst einer Escorte Dragonern, hereingebracht, und bey Bernard Christian Meyer logirt worden.

Den 16. Junii ist von Ihro Königl. Majest. eine grosse Commission ordinirt worden, wegen der gräflichen Rantzauischen Blut-Sache, worinn gesessen 4 Geheimde Räthe, Blum, Brocktorf, Rantzau von Knoy, Reventlau aus Flensburg, nebst 4 gelehrten Räthen aus Glückstädtscher Regierung, Conferenz-Rath John, Justiz-Rath Wahrenburg, Schröder, Canzley-Rath Sommer, nebst dem Fiscal Petersmann, und Adjuncto Groth.

Den 19. eod. hat der Graf in der Commission nicht erscheinen wollen.

Den 20. eod. ist der Graf endlich erschienen.

Den 30. eod. hat der Graf seinen Ritter-Orden, nebst seinem güldnen Schlüssel, in der Commission, wider alles Vermuthen, von selbsten abgenommen und auf den Tisch gelegt. Die Herren Commissarii haben ihm solches widerrathen, er ist aber dabey geblieben; die Herrn haben solches nach Copenhagen referirt, worauf auch Ordre gekommen, den Orden hinein zu senden.

Den 28. Julii ist die gedruckte Policey-Ordnung unter der Bürgerschaft ausgetheilet worden.

Den 26. eod. ist ein Königl. Mandat publicirt worden, daß keine Hochzeit-Geschenke, noch Gevatter-Pfennige sollen weder gegeben noch angenommen werden, bey Strafe von 300 Rthlr.

Den 8. Decemb. sind die Commissarien der Ranzauischen Blut-Sache, wieder aus einander gereiset, um gleich nach Umschlag wieder anher zu kommen.

Den 17. eod. ist der Conferenz-Rath und Resident Hagedorn aus Hamburg allhier am Schlage gestorben, weil er der Ranzauischen Blut-Sache mit assistirte.

Den 24. eod. ist die Markgräfin von Culmbach, als der Cronprinzessin Frau Mutter, hier angekommen, hat den ersten Feyertag still gelegen, und ist darauf den zweyten nach Copenhagen gereiset.

Eod. ist ein Schlachter-Jung wieder hereingebracht, der mit des Obristen Görr Jungen Streit bekommen, wegen gekaufter Krambsvögel, da sie sich mit einander geschlagen, daß des Obristen sein Junge 14 Tage drauf gestorben. Er ist unterdessen nach der Bütteley gebracht worden.

1723. In diesem Jahre ist sonderlich nichts passirt, ausser daß das Landgericht, wie auch die gräflich-Ranzauische Blutsache continuirt worden.

1724 den 2. Jan. ist ein Prinz von Hessen aus Schweden kommend allhier durch passirt.

Den 20. eod. hat sich ein abgedankter Dragoner aus Melancholie ersäuft, indem er geradezu ins Wasser gelaufen, welches Leute am Strande gesehen haben.

Den 23. eod. ist ein hübscher Bürger aus Ecklenförde, Namens Hermann Lorenz, der allhier wegen Kaufmannschaft hat zu verrichten gehabt, wie er des Abends nach Detlef Benn Haus, als sein Quartier, hat gehen wollen, und es ganz finster war, in die Schiffwerfte gelaufen, und ertrunken.

Den 7. Febr. ist allhier eine sogenannte Brandwache angeordnet worden, da wegen der vielen Diebereyen allhier in der alten Stadt, wie auch im Neuenwerk 8 Personen continuirlich haben müssen Wache halten, und allezeit patrouilliren.

Den 3. März ist ein Soldat decollirt worden, der seinen Cammeraden erstochen.

Den

Den 3. April ist im Neuenwerk in einer Baraque Feuer entstanden, ist aber Gott sey Dank bald wiederum ist gedämpfet worden.

Den 23. eod. ist der General-Superintend. D. Thomas Clanssen in Hamburg, weil er sich dorten hat wollen curiren lassen, am Sonntag Morgen gestorben, und also todt anher gebracht worden.

Den 12. May ist der König nebst der Königin und Prinzeßin von Gottorf allhier gekommen, hat die Trouppen exerciren lassen, und ist des andern Tags drauf nach Glückstadt gereiset, und so weiter über die Elbe nach Oldenburg, von dorten aber nach Ackon in das warme Bad.

Den 25. eod. ist allhier ein Criminal-Gericht gehalten worden über einen Bürger und dessen Frau im Neuenwerk, Namens Andreas und Anna Kauf Möllers, weil sie viel gestohlene Sachen an sich gekauft, und mit den Dieben es gehalten, da sie denn von dem Gericht condemnirt worden, daß sie sollten an den Pranger gestellt, und jede mit 9 Ruthen dreymal gestäupt werden, und des Landes verwiesen seyn.

Den 26. eod. ist darauf die Execution geschehen.

Den 18. Junii hat ein Soldat mit dem Teufel einen Contract machen wollen, und zwar ein junger Kerl von 17 Jahren, aus Rostock gebürtig; weil nun der Satan auf sein Verlangen nicht gekommen, so ist sein Contract, den er entworfen, von einem Soldaten auf dem alten Schloßplatz gefunden worden, da er denn im Kriegs-Recht ist condemnirt worden, daß er sollte decollirt, und die Hand erstlich abgehauen werden; es hat aber der König solches gemildert, und ordinirt, daß die Prediger in beyden Kirchen haben an die Gemeine eine Anrede halten müssen, wegen des Peliquenten, und die grosse Sünde, welche er begangen, vorzustellen. Den 17ten ist der Contract auf dem neuen Markt von dem Scharfrichter öffentlich verbrannt worden; den Sonntag hat er öffentlich Kirchen-Busse thun müssen, und das heil. Nachtmahl empfangen, am Montag ist die Execution an ihm ergangen, und er ist decollirt worden.

Den 20. Julii sind J. K. M. nebst dero Gemahlin und Prinzeßin wieder aus dem Ackener Bade zurückgekommen, und also wiederum nach Copenhagen retournirt.

Den 8. Aug. ist ein Taglöhner und Bürger, der von Klint hat Sand holen wollen, in der Kuhle befallen, und todt hereingebracht worden.

Den 10. eod. hat ein Bettler die Gärten bestohlen, welcher am Pranger einige Stunden hat stehen müssen, und einen Crantz von Wurzeln und Rüben um seinen Hals gehabt, und nachher ist er von dem Büttelknecht verwiesen worden.

Den 21. eod. ist der Commendant General-Major Krug in Glückstadt gestorben.

Den 24. Sept. sind 2 sächsische Prinzen aus Copenhagen allhier retournirt.

Den 1. Oct. ist das Landgericht wieder continuirt worden.

Den 11. Oct. ist des Königs Geburtstag celebrirt worden, da denn die geheimden- und Land-Räthe von unserm Commendanten, Generallieutenant de Rothstein, sind tractirt worden, und zwar auf dem Rathhause, da denn des Morgens 9 Canonen sind vor der Hauptwache abgefeuert worden, und um 10 ist mit Paucken und Trompeten von hiesigem Kirchthurm geblasen worden; um 1 Uhr ward auf dem Markt wieder mit Trompeten und Paucken zur Tafel geblasen, und bey allem Gesundheittrinken wurden allemal 9 Canonen abgefeuret, des Abends wurden auf den Markt herum alle Häuser mit Lichtern illuminirt. Der Rath hat sich auch dabey tractiren lassen, Gesundheit getrunken, und dem König dabey ein langes Leben gewünschet; so des Abends bis um 12 Uhr gewähret; da denn ein jeder wieder zu Hause gegangen, und der Tag in aller Frölichkeit geendiget worden.

Den 20. Nov. ist der Capitain Praetorius, der den Grafen Ranzau soll erschossen haben, von Copenhagen anher gebracht worden, wodurch die Sache endlich zu Ende gekommen; er hat einen grossen Bart gehabt, und wie ein Jude ausgesehen.

Den 1. Decemb. ist das Landgericht allhier geendiget worden, und den 9ten ausgeblasen, und also völlig zu Ende gekommen.

Den 17. eod. als am dritten Weyhnachtstage, ist ein Jude allhier getauft worden, welcher auf die Fragen, so Pastor Hamerich gethan, prompt antworten können. Die Stadt hat ihn das Schneider-Handwerk lernen lassen.

1725 den 8. Jan. sind 2 Prinzen von Culmbach, der Cronprinzeßin Herren Brüder, hier durch nach Copenhagen passiret, die von Halle gekommen, und allda studiret haben.

Den 8. Sept. ist der König Mittags um 1 Uhr hereingekommen, und nach eingenommener Mittags-Mahlzeit über die Wälle, und durch die Graben geritten, und hat darauf

den 6ten des Vormittags die hieselbst liegende Regimenter gemustert, und chargiren lassen, wobey sich bey dem Artillerie-Corps das malheur zugetragen, daß einem Constable, indem ein anderer das Stück zu geschwind abgebrannt, die Hand abgeschossen worden. Um 4 Uhr ging der König wieder von hier nach Itzehoe.

Den 7. Junii hat ein gemeiner Musquetier seinen Unterofficier, wie er des Morgens von der Wache gekommen, im Neuenwerke auf dem Platze erschossen, weil er vorhin von ihm geprügelt worden.

Eodem ist ein Synodus bey dem hiesigen General-Superintendenten gehalten.

Den 29. eod. ist die Execution allhier an den Mördern des erschossenen Grafen Christian Detlef Ranzau und deren Complicen im Neuenwerke, Vormittags um 10 Uhr, auf einem besonders dazu verfertigten grossen Echaffaut, auf dem Markte daselb-

selbsten verrichtet worden. Da dann erstlich der Capitain Praetorius, als die Hauptperson, decolliret, und dessen Cörper auf der Schinderkarre aus dem hollsteinischen Thore hinter die Gärten gefahren, und allda aufs Rad geleget worden. Hienächst bekam ein Bauer aus der Grafschaft Bramstedt, Namens Paul Sievers, ein Brandmark vor dem Kopfe, und ein Jäger, Namens Weyling, einen Staupbesen, und wurden beyde auf ewig zur Karre condemniret.

Den 7. Aug. wurde ein Criminal-Gericht über den Thorschreiber Hans Wolfstedt, welcher den 14ten May einen andern Bürger, Namens Henning Rhode, auf den Aufkrug aus Scherz, unwissend daß die Scheide von dem Degen gewesen, in die linke Lende gestochen. Ob nun zwar die dadurch gemachte Wunde nicht lethal gewesen, so ist sie doch von den Chirurgis dergestalt negligiret worden, daß der Vulneratus den 17ten Jun. daran gestorben.

Den 8. eod. Morgens frühe um 3 Uhr, hat sich eines Schneiders nachgelassene Wittwe beym hollsteinischen Thor, ohnweit der Schleuse, da sie sich gestellet, als wenn sie Wasser aus der Eyder holen wollen, aus Melancholie ertrunken.

Den 19. Oct. ist der Musquetier, wovon unter dem 7ten Junii gedacht, justificiret, indem demselben vor dem schleswiger Thor erstlich mit einen Beil die Hand, und nachgehends der Kopf abgehauen, und endlich dessen Cörper aufs Rad geleget worden.

1726 den 9. April ist hieselbst dem beynahe 4 Jahr hier arretiret gewesenen Grafen von Ranzau, von der dieser Sache wegen denominirten Commißion, das Urthel publiciret worden, vermöge dessen er ratione commissi delicti ad perpetuos carceres (zum ewigen Gefängniß), wegen des abgelegten Ordens aber in 20000 Rthlr. Strafe condemniret worden. Worauf denn obgedachter Graf

den 12. ejusd. Mittags nach 1 Uhr, mit einer Estorte Reuter von etliche 20 Mann von hier weg, nach Dänemark convoyiret worden. Da er dann am 18. ejusd. mit 12 Reutern in Copenhagen ein- und sogleich nach dem Castell in eine Baraque gebracht, worden, und endlich den 23sten May aus der Citadell bey Friederichshafen mit einem Lieutenant und 20 Mann zu Schiffe gebracht, um nach Norwegen, und zwar nach Aggerhuus, transportiret, um den Commendanten daselbst überliefert zu werden.

Den 16. May. Nachdem schon einige Jahre her von Ihro Majest. eine sogenannte grosse Landes-Commission zu Untersuchung der Restanten, Abhelfungen der Beschwerungen der Unterthanen, und andern bisher befundenen unrichtigen und in lite gestandenen Dingen, ratione der Hufen- und Pflugzahl, und sonsten angeordnet gewesen, so ist auch am 16ten dieses der Commissarius Menke von oberwehnter grossen Landes-Commission hieher gekommen, um in dem Rendsburgischen Amte die Restanten von 1684, wie auch die Klagen und Beschwerden der Unterthanen zu untersuchen.

Den

Den 11. Junii hat ein Musquetier von dem Jütischen Regiment einen andern Soldaten, in Meynung es sey der Unterofficirer, von welchem er Geld geliehen, und der solches wieder von ihm haben wolle, im Neuenwerk in der Baraque, da er gar keinen Streit mit selben gehabt, todt geschossen, ist auch sogleich darauf arretiret, und den 19ten Aug. darauf executiret, da ihn dann vor dem schleswiger Thor erst die rechte Hand und hernach der Kopf mit einem Beil abgehauen, und ferner der Cörper aufs Rad geflochten worden.

Den 19. Julii sind auf Königl. allergnädigste Ordre alle Königl. Cassen, sowohl bey den Bedienten hier in der Stadt, als in dem ganzen Amte, versiegelt worden; man meynet daß solches geschehen wegen Reduction aller nach 1710 geschlagenen Münze.

Den 23. eod. ist ein Königliches Mandat von Copenhagen gekommen, vermöge dessen die 6 Schillings-Stücke und Schillinge dergestalt reduciret, daß ein 6 Schillings-Stück nicht mehr als 5 Sch. und alle einzelne Schillinge von 1711 — 1725 inclusive, deren 6 gleichfalls nicht mehr als 5 Sch. gelten sollen; welches auch nachgehends im Fürstlichen geschehen.

Den 24. eod. ist ißtgedachtes Mandat auf dem Rathhause bey versammleter Bürgerschaft publicirt worden.

Den 7. Aug. ist abermal ein Königl. Mandat affigiret, vermöge dessen die 2 Schillingstücke von 1713 bis 1717 inclusive zu achtehalb Schilling reduciret worden.

Den 21. eod. ist allhie in curia eine Königl. Verordnung sub dato Friedensburg den 14. Aug. 1726 publiciret worden, vermöge welcher constituiret, daß diejenigen, welche entweder an Kaufleuten, oder andern für ausländische Waaren und dergleichen Liveranzen etwas schuldig seyn mögten, nicht gehalten seyn sollen, selbiges in anderer, denn in der Münze, wie selbige vor der Reduction vom 15. Jul. gegolten, zu bezahlen.

Den 13. Oct. ist eine Königl. Constitution publiciret, kraft welcher die am 21. Aug. allhier abgelesene Verordnung nicht weiter als den 22. Oct. gelten solle, mithin die Debitores nachher ihre Schulden nicht mehr nach dem vorigen, sondern itzigen Valeur des Geldes zu bezahlen gehalten, wo sie sich sonst nicht mit den Creditoren vereinbaren können.

Den 25. Aug. hat der Amtmann hier zum erstenmal der Introduction des damals erwählten Hauptpastoris Andreas Hamerichs, vermöge der am 30. May hujus anni von Copenhagen gekommenen Ordre, in hiesiger Altstädter Marien-Kirche beygewohnet, und selbige nebst dem General-Superintend. verrichten helfen, da sonsten, anstatt des Amtmanns, allezeit der älteste Bürgermeister dabey gewesen.

Den 18. Decemb. ist hieselbst in curia abermals eine Königl. Verordnung publiciret worden, de dato Friederichsberg, den 10. Decemb. vermöge welcher alle Hand-

Handlung mit den Hamburgern aufgehoben, wie auch die Einführung der Hamburger Münze, (weil sie im Monath Aug. das dänische Geld abgesetzet, und eine besondere Stadt-Münze introduciret,) in hiesigen Landen und dem ganzen Königreiche gänzlich verboten worden.

1727. im Februar. Nachdem im vorigen Jahre der Handel mit denen Hamburgern gänzlich aufgehoben, und ihnen verboten worden, in keinen Königl. Städten und Oertern Jahrmärkte zu halten; so ist solches im Anfange dieses Jahres auch der Stadt Lübeck untersaget, theils, weil des Königs allergnädigster Wille ist, daß seine eigene Unterthanen selbsten das Handeln exerciren, und die Waaren aus der ersten Hand kommen lassen sollen, theils auch, weil gesaget werden wollen, daß die Lübecker zu Kiel der Hamburger Waaren wohlfeil an sich gekauft, damit sie selbige wieder an den Königl. Oertern in den Märkten absetzen mögten. Worauf denn auch zu desto mehrer Versicherung der aufgehobenen Handlung mit den Hamburgern in diesem Jahr eine Verordnung de dato Friederichsberg vom 21sten Febr. emaniret: Daß über die Königl. allergnädigste Verordnung vom 10ten December 1726 feste gehalten werden solle; wie auch sub eodem dato ein Patent und Versicherung, daß es bey der Verordnung, wodurch unter andern die Handlung mit den Hamburgern aufgehoben worden, sein gänzliches Verbleiben haben solle.

Den 14ten Febr. ist ein Befehl von Copenhagen gekommen, daß alle sich hier befindende Hamburger Waaren wieder weggeschafft, auch die bey den Bürgern und Kaufleuten hieselbst vorfindliche Waaren sofort versiegelt werden sollten.

Den 22sten Jul. ist abermal eine Königl. Verordnung publiciret und affigiret, vermöge welcher die von Anno 1714 bis 1717 geschlagene Ducaten zu 1 Rthlr. und 40 ßl. reduciret seyn, und hingegen die reducirte nordische Schillinge von 1711, 1712 und 1713 wieder vor voll gelten sollten. Diese Constitution ist datirt Friedensburg, den 9ten Jul.

Den 26sten Jul. ist von Bürgermeister und Rath eine Ordre von der Königl. Rentekammer, sub dato Copenhagen den 19ten Jul. 1727, die Handlung der Waaren in hiesigen Königreichen und Landen, wegen des mit den Hamburgern aufgehobenen Commercii betreffend, auf Befehl kund gemachet worden, vermöge welcher alle und jede Handlung treibende Bürger und Einwohner sich, ratione ihrer zu erhandelnden Waaren, mit gehörigen eydlichen Beweisthümern versehen sollen, woraus nemlich deutlich abzunehmen, daß sothane Waaren aus der ersten Hand, woselbst solche würklich gefallen, gewachsen oder fabriciret, gekommen, gleichen daß auch keine Hamburger directè oder indirectè darinnen interessiret; gestalt denn von den nächst umliegenden Oertern, als Lübeck, Bremen, Rostock, Kiel, eben so wenig, oder woher es auch seyn wolle, einige andere Waaren einzu-

führen erlaubet, als welche daselbst gedachtermassen würklich fabriciret, gemacht oder gewachsen ꝛc.

Den 30sten Jul. sind alle Pröbste aus diesen beyden Fürstenthümern herein gewesen, und ist hieselbst ein Synodus gehalten worden.

Den 24sten August. Diesen Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr ist der Herzog von Hollstein, Carl Friederich, von St. Petersburg zu Schiffe bey Friederichsort, und folgends bey Kiel angelanget, hat auch darauf am 26sten dieses mit seiner Gemahlin seinen solennen Einzug in Kiel gehalten.

September. In diesem Monate hat die Stadt Rendsburg das Privilegium und Monopolium wegen der Mälzerey ganz privativè und dergestalt vom Könige erhalten, daß von keinen Orten her fremdes Malz allhie eingebracht, und verkauft werden darf, wobey sich die Bürgerschaft verobligiret, jederzeit 10000 Tonnen Malz in Bereitschaft zu haben.

Den 10. Octobr. ist die grosse Landes-Commission wegen Untersuchung der Restanten bey den Rendsburgischen Amts-Unterthanen allhier angefangen worden zu halten, und zwar in Hans Greven Hause in der Hürstrasse, und hat gewähret bis auf den 12ten November, da sie denn wieder von hier gegangen. Es sassen darin der Herr Cammerherr (itziger Geheimer Rath) Alfeld von Buckhagen, der Herr Etatsrath Herpe und Commissarius Menke.

Novembr. Zu Ausgang dieses Monats ist auch der Brückenbau vor dem Schleswiger Thor, welcher im April angefangen, dahin vollendet worden, daß man wieder darüber gegangen und gefahren, da sonsten so lange ein besonderer Weg, und zwar zur rechten Seite des Thors, durch den Wall und Graben gemachet worden. Es ist diese erwehnte Arbeit sehr formidable, indem anstatt der bisherigen Balkunen und Stützen unter der Brücke, die von Holz waren, und wegen ihrer öftern Reparation grosse Kosten machten, nunmehro lauter steinerne Mauren, deren Grund mit Quadersteinen geleget ist, darunter gemachet worden. Es sind dazu die Steine von dem alten Schlosse, so 1718 heruntergerissen, mit employiret worden, und anstatt der Bolen und Bretter oben auf der Brücke ist dieselbe mit Steinen gepflastert worden, welches letztere auch schon vor 7 oder 8 Jahren bey den beyden Brücken vor dem hollsteinischen Thore geschehen.

Den 9ten Decembr. ist ein Kerl, welcher zu Wittensee (einem hievon 1½ Meile belegenem Dorfe im Schleswigschen) 6 Schweine gestohlen, solche hier verkauft, und darüber attrapirt, hieselbst am Pranger ausgestrichen worden.

1728. In diesem Jahre, und zwar im Sommer, hat die Stadt bey dem so genannten Secken-Becke einen steinern Damm bis hinauf nach den Gärten legen, und die da herum gelegene bergigte Plätze planiren lassen.

Deutsch-

Deutschland.

I.

Finanz-Staat

des hohen Erzhauses Oestereich

vom

Jahr 1770.

I.

I.

Landschaftlicher

Contributions-Ertrag

von den

gesamten Kaiserl. Königl. deutschen Erblanden

im Jahr 1770.

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme. Pro Contributionali Militari et Camerali.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
An reparirten Steuern auf die Obrigkeit —	2,434586	—		
Auf das Rusticale nach der Ansäßigkeit —	4,530375	39	6,964961	39
Adminicular-Fonds.				
Musical-Impost — — —	37987	16		
Wein-Aufschlag vom auswärtigen und inländischen — — —	51757	47		
Prager Sperr-Kreuzer — —	3000	—		
Für Feuer- und Wasser-Beschädigte —	146000	—		
Beytrag von der Schul-Geistlichkeit zur Militair-Pflanz-Schule — —	5000	—		
Zins von vermietheten Lazareth-Gründen und Schuppen — —	220	—		
Brandtewein-Aufschlag in den Prager Städten	3300	—		
— — auf dem Lande —	15297	39		
Mälzer-Betrag — — —	28803	54		
Interesse-Ueberschuß — —	3450	—	296596	36
Summa —	—	—	7,261558	15

Land-

Belag im Königreich Böhmen.

Ausgabe.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution				
Zu Abführung der Militar-Contribution —	3,325620	—		
— — des Antheils zur Fortification	1,134 10	—	4,459730	—
Pro Camerali die ausgemessene — —	1,070458	44		
Den Städten wegen übernommener Aerari-Schulden zur Interesse- und Capitals-Bezahlung — — —	664752	34		
Zur Schulden-Auszahlung statt des geordneten 1 Procent — —	156326	41		
Und vom Böhmischen Wein-Aufschlag —	16000	—	1,907537	59
Auf Domestical-Befreiungen.				
Zu den Cameral-Besoldungen —				
Zum Bau des königl. Prager Schlosses —				
Zur kaiserl. königl. Militar-Pflanz-Schule				
Zu geschwinderer Abstossung der Böhmischen Aerarial-Schulden — —				
Aequivalentien.				
Dem Banco die Weinaxe-Gebühr —	3258	—		
Der Stadt Kuttenberg dito Ersatz —	160	—		
Steuer-Nachlässe — —	12000	—		
Für Feuer- und Wasser-Schäden-Bonification	154400	—		
Besoldung des Landschestlichen Personalis —	63424	40	233242	40
Auf Pensionen und Gnadengaben.				
Auf Pensionen, Adjuten und Remunerationen	31861	24		
Amts-Verlag.				
Reise- und Lieser-Gelder — —	4623	50		
Brennholz-Papier- und Canzeley-Speesen —	2805	41		
Gebäu-Reparationen — —	3285	—		
Auf Beleuchtung in den Prager Städten —	3000	—		
Summa —	—	—	6,885100	12
Ergiebt sich ein endlicher Ueberschuß von	—	—	376458	3

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
An repartirten Steuern für Schatzung à 28 Fl. 18 Kr. Procento — — —	780771	2		
Auf die Freysassen desgleichen —	12556	41		
Von 5266 Stadt-Caminen à 40 Kr. —	3510	40		
			796838	23
Auf das Rusticale vom Lohn — —	—	—	1,901876	20
Adminicular-Fonds.				
Obrigkeitliche Trankſteuer in ſurrogatum des Salz-Aufſchlages — —	190000	—		
Von königl. Städten an Land-Bier, vom Faß à 12½ Kr. — — —	16700	2		
Bier-Aufſchlag à 25 Kr. vom verbrauenden und einführenden Faß-Bier. —	10257	49		
			216957	51
Zu Beſtreitung der Domeſtical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberſchuß — —	79483	45		
Adminicular-Fonds.				
Für Feuer- und Wetter-Beſchädigte —	51893	—		
Graniz-Wein-Trank-Steuer —	10062	23		
Intereſſe von 578000 Ständiſchem Capital à 4 Procento — — —	23120	—		
			164549	8
Summa —	—	—	3,080221	42

Aus-

Belag im Marggrafthum Mähren.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Auf Berichtigung der ausgemessenen Militar-Contribution, mit Inbegrif des dem Forcificatorio gewidmeten Antheils —	—	—	1,638718	55
Pro Camerali.				
Den Ständen wegen übernommener Aerarial-Schulden zur Interesse- und Capitals-Zahlung	907090	45		
Auf 3 Procentige Schuld-Posten Interesse —	132	10		
Zur Capitals-Zahlung statt des vorhin gewidmeten 1 Procento — —	127158	36		
			1,034381	31
Auf Domestical-Bestreitung.				
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen —	9900	—		
Zur Militar-Pflanz-Schule —	5000	—		
			14900	—
Steuer-Nachlässe und Vergütungen —	20267	14		
Für Feuer-Wasser- und Wetter-Schäden	51883	—		
Auf Besoldungen für das Landschaftl. Personale	61492	—		
Pensionen und Gnaden-Gaben —	466	40		
Fromme Auslagen und Allmosen —	1000	—		
Auf Capital-Tilgung und Interesse, Bestreitung der Domestical-Schulden —	172265	36		
			307374	30
Amts-Verlag.				
Zu Tilgung des zu dem Olmützer Casernen-Bau aufgenommenen Capitals und Berichtigung der Interesse — —	8999	27		
Canzley Unkosten, Papier und Brennholz	1985	—		
Auf Reise- und Liefer-Gelder —	5027	—		
Auf Bau-Reparationen und Auszügeln —	1115	15		
			17126	57
Summa	—	—	3,012501	53
Bey Combinirung ergiebt sich ein Ueberschuß	—	—	67719	49

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Dominical-Steuer — — —	80354	26		
Rustical-Dito — —	100839	44		
Von den Städten — — —	46326	5		
Fürstlich Teschnische Domanialia —	2485	18		
Neißische dito — —	6538	48		
			236538	21
Adminicular-Fonds.				
Gewerb- und Classen-Steuer-Gelder —	3752	—		
Jüdische Personal-Beyträge —	1633	42		
Bier-Reluition — —	9570	3		
Von mehr abnehmenden Salz —	4000	—		
			18755	45
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Der Ueberschuß vom Contributionali —	1995	10		
Adminicular-Fonds.				
Wein-Transito, Consumo, Impost-Ueberschuß	15920	39		
Von Decimis Litium — —	54	35		
Interesse-Ueberschuß — —	6138	48¼		
			24109	12¼
Summa —	—	—	279403	18¼

Aus-

Belag im Herzogthum Schlesien.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari die ausgemessene —	—	—	200342	18
Pro Camerali werden den Ständen wegen übernommener Aerarial-Schulden in Händen belassen — — —	—	—	12459	41
Auf Domestical-Bestreitungen, Cameral-Beyträge.				
Zur Militar-Pflanz-Schule —	2500	—		
Aequivalentien.				
Wein-Consumo — —	322	6		
Auf 6 jährige Steuer-Freyheit —	545	36		
Feuer-Wasser- u. Wetter-Schaden-Bonification	5603	20		
Besoldungen des Landschaftlichen Personalis —	5018	—		
Interesse, nichts, weil die Stände auf die alten Supererogaten nichts mehr schuldig sind.				
Amts-Verlag.				
Reise- und Liefer-Gelder — —	450	—		
Zu Einlieferung der Steuern —	347	—		
Post-Spesen, Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn — —	409	—		
Quartier-Unkosten und Amts-Nothdurften	1029	—		
Malefiz-Speesen — — —	15	—		
Gemeine Ausgaben — —	500	—		
			16709	12
Summa —	—	—	229511	11
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	49827	7½

Landschaftlicher Contributions-Belag im

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Dominical-Steuer à 4 Fl. vom Pfund incl. der doppelten Gült — —	404046	33		
Rustical Contribution von aufrechten Häusern und von Haus-Ueberland vom Pfund à 8 Fl. 2 ßl. — —	1,600309	53		
Gewerb-Steuer — —	20956	49		
Contribution von 18 mitleidigen Städten, nach Abzug der abgefallenen 96000 —	204896	52		
Contribution von der Stadt Wien nach Abzug der Allegni pro 300000 Fl. —	10096	52		
Steuer von Freyhäusern und unbegütherten Land-Mitgliedern — —	54504	52		
			2,294811	—
Adminicular-Fonds.				
Aus der Schulden-Casse von dem Salz-Aufschlags-Gefälle die bestimmte —	741295	22		
Steuer-Ueberschuß — —	470643	7		
			1,211938	29
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Adminicular-Fonds.				
Unverkauft 1 und 2tes Steuer-Drittel —	5043	59		
Dito von 18 mitleidigen Städten und Märkten	6951	32		
Beytrag der Stadt Wien zur Salarirung der Krois-Hauptleute — —	1680	—		
Dito vom 4ten Stand zum Ingenieur-Corps	9202	—		
Poenal-Interesse von Steuer-Rückständen	12000	—		
Land-Tafel Tax-Gelder — —	2800	—		
Zins von landschaftlichen Neben-Häusern	4722	—		
			42399	31
Summa —	—	—	3,549149	51

Aus-

Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens.

Ausgabe.

	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Zu Berichtung der Militar- und Cameral-Contrib.				
Auf die Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribut. kommen wieder in Ausgabe				
Pro Militari die ausgemessene —	—	—	1,704000	—
Pro Camerali werden wegen übernomm. Aerarial-Schuld. den Ständen in Händen belassen	208968	44		
Auf Interesse und Capital von alt- und neuen Aerarii-Schulden zur Zahlung —	677928	11		
Zu schleuniger Capital-Rückzahlung —	63367	3		
Auf Domestical-Bestreitungen.			950263	58
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen —	10000	—		
Besoldungen für das landschaftliche Personale	10400	—		
Zur Militar-Pflanz-Schule —	2200	—		
Aequivalentien.			22600	—
Der Windlagischen Stiftung für das erkaufte Steuer-Drittel — —	5045	7		
Bonification des entstehenden Steuer-Genusses	3447	32		
Den 4ten Stand des Vicedomischen Mitgenuß	45600	—		
Des halben 4ten Standes Reluitions-Quantum der Freyhöfe — —	7505	—		
Feuer-Wasser- und Wetter-Schaden-Bonification respectu der Unterthanen —	18000	—		
Zur Unterhaltung der herrschaftl. Wirthsgebäude	3000	—		
Besoldungen des Ueberschuß und verordneten Collegii auch Landschaftl. Personalis	64630	—	82597	39
Pensionen und Gnadengaben —	28014	9		
Fromme Auslagen auf die Professur, Academisten und Kast-Fräulein —	18709	20		
Allmosen und tägliche Messen —	1100	—		
Zu Tilgung der Landes-Schulden und Interessen-Berichtigung, mit Inbegrif des ersparten 5ten Procents — —	—	—	112433	29
	—	—	649523	44½
Summa —	—	—	3,521418	11½
Ergiebt sich ein Ueberschuß von	—	—	2773	39½

Land-

Landschaftlicher Contributions-Belag im

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari et Camerali.				
Dominical-Steuer — —	255174	29		
Auf die Freyhäuser — —	2972	48		
Auf Herrschaftliche Beamte —	8369	4		
			266516	21
Rustical-Steuer auf die Rüst-Gelder —	934801	44		
Dito. — — auf die Rustical-Kaufs-Pretia	211287	38		
Dito — — auf die Landesfürstl. Städte	50750	54		
			1,196840	16
Adminicular-Fonds.				
Steuer-Ueberschuß — —	—	—	45872	15
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Adminicular-Fonds.				
Alte und neue Aufschlags-Gefälle —	20530	—		
Sarginsteinischer Wein-Aufschlag —	34521	6		
Salz-Aufschlag — — —	87744	48		
Bier- und Wein-Aufschlag, imgleichen Musical-Impost — —	106600	—		
Beytrag von der Ständischen Stipendiats-Casse zur Militar-Pflanz-Schule in Wien	2477	—		
Poenalien von ausständigen Steuern —	500	—		
10 Pfund Herren-Gülts-Versteurung von unbegütherten Land-Mitgliedern —	18141	—		
			720213	54
Summa —	—	—	1,779442	46

Aus-

Erzherzogthum Oestereich ob der Ens.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari - samt Fortificatori - Concurrenz die bestimmte — —	—	—	819676	—
Pro Camerali werden den Ständen zu Bedeckung der übernommenen Schulden in Händen gelassen — —	231728	9		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von alt- und neuen Aerarii-Schulden —	188433	33½		
Zur schleunigen Capitals-Zahlung statt des ehemals gewidmeten 1 Procents —	54852	30½		
			475014	13
Auf Domestical-Bestreitungen. Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen —	5000	—		
Zur Militar-Pflanz-Schule —	2500	—		
Steuer-Nachlässe und Vergütungen —	1000	—		
Für Feuer-, Wasser und Wetter-Schäden	10000	—		
Landschaftliche Besoldungen —	40933	—		
Pensionen und Gnaden-Gaben —	11242	30		
Fromme Auslagen — —	6727	29		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung der Landes-Schulden — —	303591	40	79402	59
Zur bloßen Tilgung die fälliger Schulden —	24000	—		
Auf Militar-, Casernen- und Quartier-Speesen, Schlaf-Kreutzer, dann Gratis-Vorspann	15000	—	327591	40
Landhaus-Unkosten — —	7112	—		
Reise- und Liefer-Gelder —	1705	27		
			23817	27
Summa —	—	—	1,723502	19
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	55940	27

Landschaftlicher Contributions-Be

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Dominical-Steuer — —	328905	11		
Rustical-Steuer — —	947167	33		
			1,303072	44
Adminicular-Steuer-Collecte.				
So Anno 1764 ad tempus resolviret worden	30268	50		
Auf das Rusticale — —	32329	43		
Zins-Gulden des Contributions-Rückstandes	41493	59		
			104092	32
Zu Bestreitung der Dominical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberschuß — —	—	—	241421	30
Adminicular-Fonds.				
Aus dem Ständischen Contingent —	80000	—		
Alt-Aussenische Salz- und Fleisch-Gefälle	41436	2		
Neuer Salz-Aufschlag — —	74317	—		
An erhöhetem Wein-Aufschlag von fremden Wein	6780	48		
Inländischer Wein-Aufschlag —	150054	36		
Faß-Ertragniß vom erhöheten fremden Wein-Aufschlag und Musie-Impost —	2062	2		
An erhöheten Weg-Gefällen —	12329	48		
Bestand-Quantum von der Maut, Meer-Zuschlag und Grätzer Thor-Sperr-Kreutzer	5550	—		
Beytrag von unnobilirten loco des Zins-Gulden	12279	16		
Mühllauser-Geld von unterthänigen Mühlen	3516	—		
Beytrag von Kuchelleyhen-Taz- und Mauth à 27 Procent — —	28848	28		
Personal-Leib-Steuer — —	2070	—		
Pfandungs-Genuß von eingepfandeten Gütern	4746	30		
Straf-Procent von moroſis —	7958	50		
Finanzellische Cautions-Interesse —	308	53		
			326294	43
Summa —	—	—	2,080935	6

Aus-

lag im Herzogthum Steyermark.

Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.
Zu Bestreitung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Camerali werden den Ständen wegen übernommener Aerarii-Schulden zu Interesse- und Capital-Zahlung in Händen gelassen	442472	20		
Pro Militari, inclusive des Fortificatorii, das ausgemessene Quantum —	—	—	925420	—
Dem Banco die zu bezahlen angewiesene Remanenz-Gelder, wegen der Herrschaft Pettau und Kammerstein —	8044	1/2		
Auf Interesse- und Capital-Zahlungen von alt- und neuen-Aerarii-Schulden —	299744	29		
Zu schleuniger Tilgung diesfälliger Schulden	32000	—		
Auf Domestical-Bestreitungen.			782529	42 1/2
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen —	10692	30		
Zur Kayserl. Königl. Militar-Pflanz-Schule	5000	—		
Aequivalentien.			15692	30
Steuer-Nachlaß und Vergütungen —	3866	52		
Auf Feuer- und Wasser-Beschädigungen —	12050	22		
Landschaftliche Besoldungen —	51404	—		
Für die nicht angestellte Wein-Aufschläge —	2050	—		
Auf Pensionen und Gnaden-Gaben —	11168	—		
Fromme Ausgaben — —	3003	—		
Zu Tilgung der Landes-Schulden und Interesse-Berichtigung —	197032	50		
Amts-Verlag.			280585	4
Zu Bezahlung der Extra Postulats-Reste	31000	—		
Zu Tilgung des Personal-Steuer-Rückstandes	11420	—		
Straffen-Reparationen —	3409	—		
	11416	—		
Extraordinaria — —	10209	—		
			67454	—
Summa —	—	—	2,071681	23 1/2
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	9253	42 1/2

Landschaftlicher Contributions-Be

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Dominical-Steuer à 20 Procent —	501038	—		
Rustical- dito, inclusive der Rüst-Gelder —	255844	48		
Contribution an Städten und Märkten —	35440	48		
Gewerb-Steuer — —	54902	36		
Von unbelegt gewesenen, nunmehr aber beygezogenen Realitäten — —	17549	3		
			864775	15
Zu Bestreitung der Domestiquen Abgaben.				
Steuer-Ueberschuß — —	—	—	—	—
Adminicular-Fonds.				
Mitteldings-Gefälle — —	28000	—		
Von gesammten Gewerken die ausgemessene Contribution — —	37000	53		
Dominical-Beyträge von obiger Dominical-Steuer von jedem Gulden 5 Xr. —	41753	10		
An 4 procentigen Activ-Interessen von Supererogatis, dann 5 Procent pro Abschlag des Capitals aus der Cameral-Schulden-Casse	5816	22		
Bau-Zahl-Amts-Urbanität und andere Gefälle, und von verpachteten verschiedenen landschaftl. Adminicular-Gefäll. a respect. 8472 Fl. 10 Xr. und 256880 Fl. 11 Xr.	8472 256880	10 11		
Fünfter Kreutzer Salz-Aufschlags-Gefälle	8755	—		
			386677	26
Summa —	—	—	1,264012	47

Aus-

lag im Herzogthum Kärnthen.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Auf Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari das ausgemessene Quantum mit Inbegrif des Fortificatorii —	—	—	557507	30
Pro Camerali werden den Ständen wegen übernommener Aerarii-Schulden auf Interesse- und Capitals-Zahlung in Händen gelassen	220910	22		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von alten und neuen-Aerarial-Schulden —	12677	28		
Zur blossen Capitals-Zahlung statt des ehemals gewidmeten 1 Procents —	5232	54		
Auf Domestical-Bestreitungen.			238820	44
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen —	5263	54		
Zur Militar-Pflanz-Schule —	2500	—		
Aequivalentien.				
Steuer-Nachlässe und Vergütungen —	4900	49		
Feuer- und Wasser-Schäden-Bonification	3048	6		
Landschaftliche Besoldungen —	64511	—		
Pensionen und Gnaden-Gaben —	10976	37		
Auf Interesse-Bestreitung und Capitals-Zahlung der Landes-Schulden —	294570	—		
Auf Capital- und Interesse-Zahlung auf die von dem Banco vorgeschossene 120000 Fl.	45000	—		
Zur Weg-Reparations-Casse 3009 —				
Zum Behuf des Postwesens — 1600 —				
Auf Militar-Quartiere-Zinsen- und Casernen-Reparation — 7700 —				
Canzl.-Nothdurft u. Beleucht. 2365 Fl. 23 Xr.				
Bauzahl-Amts-Erforderniss 2000 —				
Auf geistliche Stipendia — 1000 —	17665	23		
			448599	49
Summa —	—	—	1,244928	3
Ergiebt sich ein endlicher Ueberschuß von	—	—	19084	44

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme. Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Extraordinari Contribution von Adel und Geistlichkeit — 137868 Fl. 37 Xr.				
Hueb-Geld von Unterthanen 24185 — 48 —				
			379724	25
Extraordinari Contribution von gemeinen Partheyen à 25 Procent —	41409	41		
Ordinari Huebsteuer — —	153483	19		
Steuer von den Städten —	19820	14		
Dito von den Freysassen —	15188	46		
Zu Bestreittung der Domestical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberschuß — —	60099	6		
Adminicular-Fonds.				
Mitteldings-Aequivalent —	10000	34		
Wein-Taz-Aequivalent —	7554	34		
Wein-Impost — —	9504	30		
Landschaftlicher Brücken-Mauth —	7000	—		
Unter-Crainerischer Strassen-Mauth —	6161	48		
An Interesse von 130000 Fl. welche aus dem Subsidio praesentaneo pro 80000 & 50000 Fl. — —	5200	—		
An der Militar-Quartier-Zins-Collecte	4700	—		
Strafgelder von Steuer-Restantiariis —	3893	22		
			114113	54
Summa —	—	—	723740	19

Belag im Herzogthum Crain.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Auf Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari et Fortificatorii die ausgemessene	—	—	300457	18
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von alt- und neuen-Aerarii-Schulden	—	—	142058	35
Auf Domestical-Bestreitungen.				
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen 8000 —				
Zur Militar-Pflanz-Schule — 3500 —				
	11500	—		
Aequivalentien.				
Steuer-Nachlässe — —	1000	—		
Auf Feuer- und Wetter-Schäden-Bonification	9009	—		
Landschaftliche Besoldungen —	24679	28		
Pensionen und Gnaden-Gaben —	2488	—		
Fromme Auslagen — —	1156	—		
Zur Bedeckung der Landes-Schulden —	182844	58		
Zu schleuniger Tilgung diesfälliger Schulden	24365	—		
Amts-Verlag.				
Beytrag zu den Weg-Reparationen —	5700	—		
Militar-Quartier-Zinsen —	4361	27		
Extraordinarien, inclusive Canzley-Nothdurften, Brennholz und andere Unkosten —	4584	25		
			271688	18
Summa —	—	—	714204	11
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	2536	8

Landschaftlicher Contributions-Belag in

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Ordinari Contribution, exclusive die Hauptmannschaft Flitsch — —	58314	—		
In Gradiscar				
An gleichmäßiger Contribution exclus. Tulmann	37648	81		
			95962	8
Adminicular-Fonds.				
An Wein- und Fleisch-Tax-Gefällen —	—	—	31305	52
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben Steuer-Ueberschuß — —	4463	—		
Adminicular-Fonds.				
Soldaten-Quartiers-Beytrag zu Görz und Gradisca — —	7889	40		
Robboth-Gebühr allda — —	5692	51		
Urbarzins zu Görz — —	177	54		
Landeshauptmannschaftl. Urbarium —	4380	37		
Einnahme von Ochsenhäuten —	377	46		
Zins von der Praida vacanx —	113	20		
Dito vom Lazareth und Bassel-Haus —	39	57		
— vom Kloster St. Clara —	95	12		
— von der Fleischbank — —	123	48		
Wasser-Beschlags-Reparations-Beytrag	4270	53		
Zins vom Landhaus — —	72	—		
Straf Gelder von marosis —	711	4		
Die auf den Contributions-Gulden zu schlagen bewilligte — —	28990	32		
Dann die pro Domestico neu ausgeschriebenen	7090	40		
Industrial-Collecte — —	5200	—		
Neue Anlage von der Communität —	3349	46		
Vieh-Anlage — —	1606	48		
Aktiv-Interessen — —	8033	17		
			82619	5
Summa —	—	—	209887	5

Aus-

der Grafschaft Görz und Gradisca.

Ausgabe.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Auf Berichtigung der Militair- und Cameral-Contribution pro Militari & Fortificatorio die ausgemessene —	—	—	87864	
Den Banco- den Fleischkreuzer- und Wein-Tax-Bestand —	14000	—		
Und zur Staats-Schulden-Cassa —	1000	—		
Auf Interesse- und Capital-Zahlung von alt- und neuen Agrarii-Schulden —	17927	42		
Auf Domestical-Bestreitungen.			32927	42
Cameral-Beyträge.				
Zu den Cameral-Besoldungen nach Leybach 4000. —				
Und nach Görz und Gradista 1866. 55	5866	55		
Landschaftliche Besoldungen zu Görz und Gradisca — —	5822	—		
Pensionen und Gnaden-Gaben zu Görz und Gradista — —	992	7		
Fromme Auslagen zu Görz 1120. 15				
Dito — Gradisca 327. 18				
	1447	33		
Zu Tilgung der Landes-Schulden und Interess-Zahlung — —	6547	11		
Auf Extraord. zu Görz —	1225	38		
Dito — Gradisca —	6307	9		
			87137	38
Summa —	—		207930	14
Ergiebt sich ein Ueberschuß von	—		1956	52

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari & Camerali.				
Contribution aus den neuen landschaftlichen Steuer-Districten —	137156	—		
Aus den Ungeld-Gefällen die bewilligte —	10000	—		
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben, die aus den Steuer-Fonds den Ständen in Händen gelassene —	187112	—	147556	—
Alter Salz-Accis — —	47736	57		
Neuer dito — —	26600	13		
Aus den Ungelds-Gefällen das Drittel in circa — —	53011	26		
Salz Accis von Linz, Kufstein und Kippuhl	21972	30		
Salz-Zoll in Sacco —	54	—		
Landschaftlicher Wein- und Brandtewein-Zoll	9800			
Bassanisches Weggeld —	2000	—		
Activ-Interesse vom Schatz auf dem Ungeld haftenden landschaftlichen Capitalien —	7500	—	359343	6
Summa —	—	—	506899	6

Belag in der Grafschaft Tyrol.

Ausgabe.

	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Auf Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Pro Militari et Fortificatorii die ausgemessene	—	—	105000	—
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung der übernommenen Aerarial-Schulden —	86961	24		
Zu bisser Tilgung diesfälliger Schulden-Capit.	20000	—		
Auf Domestical-Bestreitungen.			100961	24
Zu den alten Marche-Concurrenz-Ausständen	19000	—		
Zum Behuf obstehender Interesse- und Capitals-Zahlung —	21622	54		
Zu Unterhaltung der Land-Milice —	20549	52		
Steuer-Nachlässe —	2800	—		
Landschaftliche Besoldungen —	15255	—		
Auf Pensionen und Gnaden-Gaben —	1400	—		
Fromme Auslagen.				
Auf die landschaftlichen Capellen —	400	—		
Maria Hülf-Capellen —	800	—		
Schieß-Graben —	1495	30		
Auf Capitals- und Interesse-Zahlung der Domestical-Schulden —	171989	31½		
Zu bisser diesfälliger Capitals-Tilgung —	20000	—		
Amts-Verlag.				
Unkosten bey Einhebung des Salz-Accis —	896	—		
Liefer-Gelder bey Haltung der Steuer-Compromiss. —	12121	37		
Gebäude und Reparationen —	200	—		
Besoldung und Remunerationen, auch Extra-Gehalt —	510	—		
Extraordinaria und Canzley-Nothdurften —	3708	8		
			296748	32⅔
Summa —	—	—	502709	56⅔
Ergiebt sich ein endlicher Ueberschuß —	—	—	4189	9⅔

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.

Pro Contributione Militari et Camerali.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Steuer-Repartition pro Militari —	— —	—	— —	—
Auf das Rusticale — —	— —	—	101264	—
An der Erb-Steuer — —	9450	—		
Schulden-Steuer — —	8000	—		
Papier, Charten- und Calender-Stempel	3600	—		
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberschuß — —	20164	25		
Adminicular-Fonds.				
Das Dominical oder sogenannte Donum gratuitum — —	55814	54		
Wein-Ungelds-Ertrag zum Theil, wovon nach Proportion das Camerale beziehet —	18264	50		
Salz-Accis-Zoll — —	9833	20		
Zur Abzahlung des für das erkaufte Landhaus aufgenommenen Capitals Pr. 9000 Fl. sind auf das Domesticale repartirt worden — —	892	—		
			126119	29
Summa —	— —	—	227383	54

Aus-

Belag im Breißgau.

Ausgabe.

Zu Bericheigung der Militar- und Cameral-Contribution.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Militari das ausgemessene Quantum —	—	—	70000	—
Auf Interesse- und Capital-Zahlung der Aerarial-Schulden — —	20827	44		
Zur blossen Capital-Zahlung —	9888	16		
Auf Domestical-Bestreitungen.			30716	—
Tafel-Gelder für den Regierungs-Präsidenten	1000	—		
Zu Tilg. der alten Supererogaten 27036 40				
Aequivalenten.	28036	40		
Steuer-Nachlässe — —	—	—		
Feuer- und Wetter-Schäden-Bonification	1600	—		
Landschaftliche Besoldungen —	23746	—		
Ritterschaftliche dito — —	1600	—		
Auf Pensionen und Gnaden-Gaben —	1150	—		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von Domestical-Schulden — 40704 —				
Zu blosser Tilg. diesfälliger Schuld. 10000 —				
	50704	—		
Auf Abstossung des Capitals, Pr. 9000 Fl. so zu Erkaufung des Landeshauses aufgenommen worden, und wovon mit Ende 1769 noch 4900 Fl. geschaffet —	3200	—		
Amts-Verlag.				
Land-Wacht-Geld — —	1800	51		
Agenten-Speesen und Brief-Porto —	1221	—		
Strassen- und Brücken-Reparation —	2511	20		
Schein-Wührbau-Reparation —	2809	19		
Militar-Marche Erforderniße und übrige Extraordinaria — —	6729	22		
Landhaus-Reparation — —	500	—		
			125611	32
Summa —	—	—	226327	32
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	1056	22

Landſchaftlicher Contributions-Be-

Einnahme.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari et Camerali.				
Steuer-Repartition —	— —	—	163287	30
Adminicular-Fonds.				
Erb-Steuer — —	10000	—		
Schulden-Steuer — —	23373	38		
Stempel Ertragniß — —	5899	52		
			39273	30
Zu Beſtreitung der Domeſtical-Ausgaben.				
Steuer-Ueberſchuß — —	16955	16		
Adminicular-Fonds.				
An Maaß-Pfennig- und Bier-Heller —	12370	—		
An Peraequations-Unkoſten, Beytrag —	8053	33		
An Zuchthaus-Concurrenz und von 16402½ Feuerſtädten — —	3280	30		
			40650	19
Summa —	— —	—	243220	19

NB. Vermöge V. O. Bericht fallen durch die vorgenommene Unterſuchung der bisher nicht verſteuerten Realitäten dem Schwäbiſch-Oeſtereichiſchen Contributionali dermalen noch 4108 Fl. zu, welche zu Allerhöchſter Diſpoſition beſonders aufbehalten werden, und werden ſich ſolche künftig nach ausfündig gemachten mehtern dergleichen Corporum auf 10 bis 12000 Fl. vermehren.

lag in Schwäbisch-Oestereich.

Ausgabe.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Die pro Militari abgereichte Quota — —	— —	—	96700	
Zu Bedeckung der Aerarii-Schulden auf Interesse und Capital — —	50876	—		
Dann die zu diesfälligen Schulden excindirte	22457	14		
			73333	14
Auf Domestical-Bestreitungen.				
Perequations-Ausgaben — —	8053	35		
Aequivalentien.				
Zuchthaus-Concurrenz —	3280	—		
Feuer- und Wetter-Schäden-Bonification —	3000	—		
Besoldungen des landschaftl. Personalis —	19575	—		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung von Domestical-Schulden — 18369. 52				
Auf Capital-Rückzahlung — 5000. —				
	23369	52		
Amts-Verlag.				
Deputat-Liefer-Geld, Reise-Kosten und Botenlohn — —	6721	27		
Hauszins für die Ständische Canzley, it. Canzley-Requisiten —	1753	—		
Agenten-Bestallung und Expensaria —	1123	7		
Wechsel-Agio und Münz-Verlust —	760	—		
Militar-Marsch-Spesen —	4551	—		
Extraordinarien — —	1721	13		
Zu Tilgung der alten Supererogaten —	5875	—		
			70883	14
Summa —	— —	—	240916	28
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	— —	—	2303	51

Landschaftlicher Contributions-

Einnahme.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Pro Contributione Militari & Cathedrali.				
Steuer-Reparition in acht Schnizer —	— —	—	84000	—
Adminicular-Fonds.				
Steuer-Ueberschuß — —	— —	—	7047	21
Zu Bestreitung der Domestical-Ausgaben.				
Ungelds-Ertragniß und andere kleine Adminicular-Fonds, nach der letztjährigen Ertragniß — —	— —	—	11902	23
Summa —	— —		102949	44

Aus-

Belag in Vorarlberg.

Ausgabe.

	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Zu Berichtigung der Militar- und Cameral-Contribution.				
Cameral-Contribution pro Militari die ausgemessene — —	10000	—		
Auf Interesse- und Capitals-Zahlung —	40952	39		
Auf blosse Capitals-Zahlung die excindirte	1991	—		
			52943	39
Auf Domestical-Bestreitungen.				
Cameral-Beytrag zu den alten Supererogaten Pr. 51000 Fl. die dazu bestimmte	10729	45		
Aequivalentien.				
Besoldung des landschaftl. Personalis —	4525	—		
Zu den Domestical-Schulden auf die Berichtigung der Interesse- und Capitals-Rückzahlung — 20526 — 4 —				
Zu geschwinderer Capitals-Tilg. 8000 — —				
	28526	4		
Amts-Verlag.				
Reise-Speesen, Deserviten und Diäten —	1016	42		
Agenten-Bestallung in Wien und Freyburg	837	17		
Extra-Militar-Erfordernisse —	1241	16		
Canzley-Bedürfnisse, Brief-Porto und andere Extraordinarien — —	1347	20		
			48223	24
Summa —	—	—	101167	3
Ergiebt sich ein Ueberschuß von —	—	—	1782	41

Summarische Anzeige

und

zum Theil Abschluß

der im Jahr 1770 eingegangenen politischen Proventen von gesammten k. k. Staaten, was aus selbigen eingegangen, und wieder ausgegeben worden, und endlich, was bey Vergleichung des Empfangs mit der Ausgabe für baare Cassen-Reste sich ergeben.

No: der Rubrik.	Einnahme	A. Böhmen. Fl.	Xr.	B. Mähren. Fl.	Xr.	C. Schlesien. Fl.	Xr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	3421	40	2455	49	—	—
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	—	—	—	—	—	—
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	7121	11	3625	1	—	—
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	11077	42	4129	13	—	—
6	Ausständige Aequivalent-Gelder	2838	2	980	—	7827	32
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	17320	—	4756	49	—	—
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	11000	—	7894	38	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	4127	38	1781	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	11721	17	8721	—	8622	50
11	Von Privat-Mauth-Geldern	421	—	—	—	—	—
12	An Zug- u. Hand-Roboth-Reluitions-Geld.	13112	17	10183	24	—	—
13	An Bestand- u. Weg-Comler v. Beytr. Geld.	5673	1	—	—	—	—
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	24000	—	6000	—	—	—
15	Aus den Thor-Mauthen	18757	29	—	—	—	—
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	12124	51	6757	51	849	17½
17	An Roß-Mauthen	11959	20	4445	54	—	—
18	An Reluitions Fond Calla-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
19	An Passage-Mauth-Superplus	410	8	311	—	—	—
20	Arrhen-Abzug von k.k. Beamten in Politicis	4120	4	827	27	99	51
21	Stand- und Ständische Arrhen	12149	57	1422	—	136	—
22	Neuer Ingber- und Pfeffer-Aufschlag	9319	15	5103	10	609	44
23	An Sanitäts-Einflüssen	500	—	—	—	—	—
24	An Inschlicht-Aufschlag	4211	—	1728	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	5115	50	—	—	—	—
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	3721	9	—	—	—	—
27	An Zucker-Syrob- u. Confect-Impost-Aufl.	9739	21	1723	45	—	—
28	Der Juden Toleranz-Antheil	6633	27	—	—	—	—
29	An Passage-Mauth-Gefällen	13411	14	6774	13	1272	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
	Summa	224007	—	79112	19	19411	14½
	Combinando ergiebt sich Abgang	—	—	—	—	498	—
	Summa der Ausgabe gleich	224007	—	79112	19	—	—

No. der Rubrik.	Einnahme	D. Oestereich unter der Ens. Fl.	Xr.	E. Oestereich ob der Ens. Fl.	Xr.	F. Steyermark. Fl.	Xr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	1812	12	—	—	—	—
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	15891	17½	—	—	—	—
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	48998	32	—	—	—	—
4	Fiscalien	20221	12	1217	38	4101	11
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	33461	55	3712	13	—	—
6	Ausständige Aequivalent-Gelder	4000	—	—	—	3780	—
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	17600	—	4110	—	6728	49
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	14918	27	—	—	5140	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	36591	8	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	361	40½	—	—	—	—
11	Von Privat-Mauth-Geldern	17309	48	5120	33	3423	33
12	An Zug- u. Hand-Roboth Reluitions-Geld.	13265	34	—	—	—	—
13	An Bestand- u. Weg-Conserv. Beytr. Geld.	10700	—	—	—	—	—
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	—	—	—	—
15	Aus den Thor-Mauthen	—	—	6305	45	4151	14
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	—	—	4121	20	—	—
17	An Roß-Mauthen	—	—	—	—	—	—
18	An Reluitions-Fond Cassa-Einflüssen	24000	—	927	19	—	—
19	An Passage-Mauth-Superplus	—	—	927	38	1041	4
20	Arrhen-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	—	—	—	—	390	49
21	Stand- und Ständische Arrhen	—	—	—	—	—	—
22	Neuer Ingber- und Pfeffer-Aufschlag	—	—	238	—	720	11
23	An Sanitäts-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
24	An Inschlicht-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker-Syrob- u. Confect-Impost-Auff.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz-Antheil	3426	25	—	—	—	—
29	An Passage-Mauth-Gefällen	—	—	217	—	245	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüssen	882	48	—	—	—	—
	Summa	399818	59	26897	26	29721	51
	Combinando ergiebt sich Abgang	11172	27	—	—	—	—
	Summa der Ausgabe gleich	320991	26	26897	26	29721	51

Nr. der Rubrik	Einnahme	G. Kärnthen. fl.	kr.	H. Crain. Görz u. Gradisca. fl.	kr.	I. fl.	kr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	275	57	170	21	214	13
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions Taxen	—	—	—	—	—	—
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	59	25	875	55	—	—
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	—	—	4251	24	—	—
6	Ausständige Aequivalent-Gelder	5769	53	4562	21	1172	—
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	—	—	—	—	—	—
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	—	—	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	2826	44	—	—	2728	13
11	Von Privat Mauth-Geldern	1646	56	—	—	—	—
12	An Zug- u. Hand-Roboth Reluitions-Geld.	1643	1	—	—	1260	—
13	An Bestand- u. Weg-Conserv. Beytr. Geld.	721	47	—	—	—	—
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	—	—	728	35
15	Aus den Thor-Mauthen	2077	27	5125	49	—	—
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	868	37	—	—	—	—
17	An Roß-Mauthen	—	—	—	—	—	—
18	An Reluitions Fond Casa-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
19	An Passage-Mauth-Superplus	1001	15	1022	3	102	3
20	Arrhen-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	—	—	—	—	223	54
21	Stand- und Ständische Arrhen	—	—	1391	29	377	35
22	Neuer Ingber und Pfeffer-Aufschlag	—	—	317	14	1416	8
23	An Sanitäts-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
24	An Inschlicht-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker-Syrob- u. Confect-Impost-Auff.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz-Antheil	—	—	—	—	—	—
29	An Passage-Mauth-Gefällen	347	59	129	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
	Summa	17228	1	19472	—	8222	41
	Summa der Ausgabe gleich	—	—	3517	54	1224	39
	Combinando ergiebt sich Abgang	17228	1	22989	54	9447	20

No. der Rubriken.	Einnahme	K. Tyrol. fl.	xr.	L. Vorder Oesterreich. fl.	xr.	M. Ungarn. fl.	xr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restanten	—	—	1027	31	2529	24
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	—	—	—	—	—	—
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	—	—	2735	17	8790	52
5	Aus dem Land Schranken-Mauth-Fundo	4159	59	—	—	—	—
6	Ausständige Aequivalent-Gelder	—	—	5151	20	8344	51
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	3728	—	—	—	—	—
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	—	—	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	—	—	—	—	—	—
11	Von Privat Mauth-Geldern	—	—	7177	29	13158	31
12	An Zug- u. Hand-Roboth-Reluitions-Geld.	—	—	—	—	—	—
13	An Bestand- u. Weg-Conter v. Beytr. Geld.	2392	58	4793	53	—	—
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	6105	4	353	36
15	Aus den Thor-Mauthen	—	—	—	—	9751	3
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	1254	—	—	—	10059	54
17	An Roß-Mauthen	—	—	—	—	—	—
18	An Reluitions-Fond Cassa-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
19	An Passage-Mauth-Superplus	313	16½	522	—	—	—
20	Arrhen-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	573	25½	—	—	—	—
21	Stand- und Ständische Arrhen	—	—	—	—	—	—
22	Neuer Ingber- und Pfeffer-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
23	An Sanitäts-Einflüssen	—	—	1459	37	—	—
24	An Inschlicht-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker-Syrob- u. Confect-Impost-Aufs.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz-Anthell	—	—	—	—	—	—
29	An Passage-Mauth-Gefällen	—	—	—	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
	Summa	12421	39	28972	11	58992	20
	Summa der Ausgabe gleich	48073	31	—	—	45337	40
	Combinando ergiebt sich Abgang	60495	10	28972	11	104330	—

No. der Rubrik.	Einnahme	N. Siebenbürgen. Fl.	Xr.	O. Italien. Fl.	Xr.	P. Niederlanden. Fl.	Xr.
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	—	—	—	—	1555	40
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	—	—	—	—	5722	54
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	—	—	—	—	—	—
4	Fiscalien	525	31	—	—	—	—
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fondo	2549	—	—	—	1350	—
9	Ausständige Aequivalent-Gelder	4154	33	19000	—	—	—
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	—	—	—	—	—	—
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	—	—	—	—	—	—
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	2412	30	—	—	—	—
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	540	19	—	—	—	—
11	Von Privat-Mauth-Geldern	—	—	—	—	—	—
12	An Zug- u. Hand-Roboth Reluitions-Geld.	—	—	—	—	2451	47
13	An Bestand- u. Weg-Conserv. Beytr. Geld.	—	—	—	—	689	54
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	—	—	—	—	5333	12
15	Aus den Thor-Mauthen	—	—	—	—	—	—
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
17	An Roß-Mauthen	4806	30	—	—	—	—
18	An Reluitions-Fond Cassa-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
19	An Passage-Mauth-Superplus	—	—	—	—	—	—
20	Arrhen-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	7804	9	—	—	—	—
21	Stand- und Ständische Arrhen	—	—	—	—	—	—
22	Neuer Ingber- und Pfeffer-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
23	An Sanitäts-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
24	An Inschlicht-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	—	—	—	—	—	—
27	An Zucker-Syrob u. Confect-Impost-Auff.	—	—	—	—	—	—
28	Der Juden Toleranz Antheil	—	—	—	—	—	—
29	An Passage-Mauth-Gefällen.	—	—	—	—	—	—
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—	—	—	—	—
31	An Interims-Empfängen	—	—	—	—	—	—
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—	—	—	—	—
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	—	—	—	—	—
34	An Extra-Einflüssen	—	—	—	—	—	—
	Summa	14988	22	19000	—	17103	37
	Summa der Ausgabe gleich	—	—	—	—	1894	44
	Combinando ergiebt sich Abgang	14988	22	19000	—	18994	21

No. der Rubrik.	Einnahme.	Zusammen. Fl.	Kr.	No. der Rubriken.	
1	An eingegangenen vorjährigen Restantien	13462	47		
2	Geh. R. und Nobilität Expeditions-Taxen	65614	11½		
3	Obriste Justiz- und andere Gerichts-Taxen	48998	32		
4	Fiscalien	49273	13		
5	Aus dem Land-Schranken-Mauth-Fundo	64682	13		
6	Ausständige Aequivalent-Gelder	67580	32		
7	An Gränz-Mauth-Pacht-Geldern	54243	48		
8	Schranken-Weg-Mauth-Pacht-Gelder	34735	38		
9	Superplus v. verpacht. Gränz-W. M. Geld.	32239	35		
10	An unverpacht. Gränz-Weg-Mauth-Geld.	71752	26		
11	Von Privat-Mauth-Geldern	31309	42⅓		
12	An Zug- u. Hand-Roboth-Reluitions-Geld.	45960	17		
13	An Bestand- u. Weg-Conserv. Beytr. Geld.	27537	7		
14	An Crim. Fond Beytr. G. v. St. u. Märkt.	42520	37		
15	Aus den Thor-Mauthen	46168	47		
16	An Gränz-Wein-Aufschlag	63035	50⅔		
17	An Roß-Mauthen	22838	58		
18	An Reluitions-Fond Cassa-Einflüssen	24927	19		
19	An Passage-Mauth-Superplus	5650	27⅓		
20	Arrhen-Abzug von k. k. Beamten in Politicis	14039	39⅓		
21	Stand- und Ständische Arrhen	15474	51	21	Ist ein neu creirter Fond zum Behuf der Soldaten-Kinder.
22	Neuer Ingber- und Pfeffer-Aufschlag	17723	42		
23	An Sanitäts-Einflüssen	1959	37		
24	An Inschlicht-Aufschlag	5939	—		
25	An Mund- und Semmelmehl-Aufschlag	5115	50		
26	An Poll-Mehl-Aufschlag	3721	9		
27	An Zucker-Syrob- u. Confect-Impost-Auf.	11463	6		
28	Der Juden Toleranz-Antheil	10059	52	28	Dieses Gefäll ist in die Kriegs-Kasse bestimmt, der Zeit aber noch nichts davon dahin abgeführet worden, weil der Antheil noch nicht bey allen Ländern eruiret ist.
29	An Passage-Mauth-Gefällen	22069	26		
30	Gelder aus anderer Verrechnung	—	—		
31	An Interims-Empfängen	—	—		
32	An zurück verrechneten Geldern	—	—		
33	An ersetzten Mangels-Posten	—	—		
34	An Extra Einflüssen	882	48		
	Summa	883369	40½		
	Summa der Ausgabe gleich	111819	31⅓		
	Combinando ergiebt sich Abgang	997189	12		

No. der Rubrik.	Ausgabe.	A. Böhmen. Fl.	Xr.	B. Mähren. Fl.	Xr.	C. Schlesien. Fl.	Xr.
1	Auf Sicherheits-Bekösstigungen	26459	36½	2551	14	525	36
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	24428	7	9120	3	126	13
3	Weg-Exstructions-	7041	50	2714	20	—	—
4	— Conservations- } Beyträge	35689	9	14923	59	3107	54
5	— Reparations-	21052	45	10102	16	—	—
6	Besoldungen	55956	31	12479	44	6110	—
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	2127	11	1933	—	356	37
8	Sanitäts-Auslagen	—	—	—	—	—	—
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	—	—	—	—	—	—
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	9319	15	5103	10	609	44
11	Auf Untersuchungs-Coml. dann Reise- und Liefer-Gelder	125	—	511	31	576	37
12	Auf fromme Auslagen	—	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	554	28	—	—	—	—
14	Auf Bothen-Lohn	3403	6	1193	13	354	21
15	Zins- und Quartier-Gelder	—	—	123	—	109	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	31217	13	10159	35	3457	38
17	Vieh-Umfalls-Bonification	1000	—	800	—	358	54
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	2209	26	217	6	19	24
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	191	17	73	12	217	13
20	Remunerationen	—	—	—	—	50	—
21	Auf Amts-Verlag	3131	20	1107	32	123	—
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	—	—	—	—
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	—	—	—	2782	54
24	Auf Interims-Ausgaben	—	—	—	—	1124	46
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
	Summa	223906	14½	73112	55	20009	51
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	105.	46	5999	24	—	—
	Summa der Einnahme gleich	224007	—	79112	19	20009	51

No. der Ausbriken.	Ausgabe.	D. Oesterreich unter der Ens. Fl.	Kr.	E. Oestereich ob der Ens. Fl.	Kr.	F. Steyermark. Fl.	Kr.
1	Auf Sicherheits-Bekösstigungen	16454	31	1031	28	498	30
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	5127	35	167	50	1759	51
3	Weg-Exstructions- } Beyträge	41159	49	8735	22	6564	48
4	— Conservations- } Beyträge	56193	17	3177	48	5708	37
5	— Reparations- } Beyträge	29145	—	4739	3	7002	3
6	Besoldungen	51150	27	3018	—	4991	39
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	8912	20	2255	20	415	11
8	Sanitats-Auslagen	9410	31	—	—	371	12
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	5121	54	—	—	—	—
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	—	—	927	28	1041	4
11	Auf Untersuchungs-Coml. dann Reise- und Liefer-Gelder	2165	17	117	15	—	—
12	Auf fromme Auslagen	20128	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	51127	30	—	—	—	—
14	Auf Bothen-Lohn	754	13	421	13	429	49
15	Zins- und Quartier-Gelder	2759	3	—	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	—	—	—	—	—
17	Vieh-Umfalls-Bonification	3027	11	1000	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	7101	24	67	59	157	54
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	1199	7	181	29	102	4
20	Remunerationen	1530	22	150	—	—	—
21	Auf Amts-Verlag	611	31	156	54	197	41
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	516	9	538	22	—	—
23	Auf unvorgesehene Fälle	611	50	—	—	—	—
24	Auf Interims-Ausgaben	6311	19	—	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	473	6	1791	40	—	—
	Summa	320991	26	28477	11	29231	23
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	—	—	420	19	480	48
	Summa der Einnahme gleich	320991	26	26897	26	29721	51

No. der Rubrik.	Ausgabe.	G. Kärnthen. Fl.	Kr.	H. Crain. Görz u. Fl.	Kr.	I. Gradisca. Fl.	Kr.
1	Auf Sicherheits-Bekösstigungen	579	38	1309	18	710	50½
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	983	50	551	55	79	57
3	Weg-Exstructions- } Beyträge	3759	19	4129	59	—	— —
4	— Conservations- } Beyträge	2661	17	1781	3	6759	29
5	— Reparations- } Beyträge	1223	40	2982	48	—	— —
6	Besoldungen	2729	58	3176	15	875	—
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	220	—	456	36	—	— —
8	Sanitats-Auslagen	—	— —	—	— —	410	29
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	—	— —	—	— —	—	— —
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	1001	15	1022	3	223	54
11	Auf Untersuchungs-Coms. dann Reise- und Liefer-Gelder	—	— —	571	29	—	— —
12	Auf fromme Auslagen	1207	3	1681	51	—	— —
13	Auf Stiftungen	—	— —	—	— —	739	26
14	Auf Bothen-Lohn	58	—	126	29	81	57
15	Zins- und Quartier-Gelder	—	— —	36	—	—	— —
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	— —	—	— —	—	— —
17	Vieh-Umfalls-Ponification	—	— —	—	— —	—	— —
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	316	13	511	30	—	— —
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	127	37	205	6	22	13½
20	Remunerationen	—	— —	—	— —	—	—
21	Auf Amts-Verlag	163	—	175	37	26	4
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	— —	—	— —	—	— —
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	— —	1743	7	—	— —
24	Auf Interims-Ausgaben	—	— —	2000	—	—	— —
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	— —	—	— —	—	— —
	Summa	16030	50	22989	54	9447	20
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	1197	11	—	— —	—	— —
	Summa der Einnahme gleich	17228	1	22989	54	9447	20

No. der Rubriken.	Ausgabe.	K. Tyrol. Fl.	Kr.	L. Vorder-Oestereich. Fl.	Kr.	M. Ungarn. Fl.	Kr.
1	Auf Sicherheits-Beköstigungen	6059	29	2730	47	14753	—
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	2703	41	5103	16	28025	41
3	Weg-Exstructions-	16878	23	—	—	—	—
4	— Conservations- } Beyträge	2457	1	10959	56	19751	14
5	— Reparations-	15228	41	—	—	—	—
6	Besoldungen	7405	5	3107	11	12191	56
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	405	—	268	—	2121	—
8	Sanitäts-Auslagen	—	—	—	—	8127	36
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	—	—	—	—	8197	56
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	573	25½	—	—	7408	9
11	Auf Untersuchungs-Coms. dann Reise- und Liefer-Gelder	2159	13	1001	53	—	—
12	Auf fromme Auslagen	—	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	—	—	1418	37	—	—
14	Auf Bothen-Lohn	1119	57	873	24	690	20
15	Zins- und Quartier-Gelder	685	5	—	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	—	—	—	—	—
17	Vieh-Umfalls-Bonification	—	—	—	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	417	31	631	57	820	34
19	Brief-Porto und Fracht-Auslagen	712	13	812	14	618	15
20	Remunerationen	3162	50	—	—	1165	44
21	Auf Amts-Verlag	482	35	410	13	659	35
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	45	—	—	—
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	—	492	20	—	—
24	Auf Interims-Ausgaben	—	—	—	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
	Summa	60495	10	27854	22	104330	—
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	—	—	1117	49	—	—
	Summa der Einnahme gleich	60495	10	28972	11	104330	—

No. der Rubrik.	Ausgabe.	N. Siebenbürgen. Fl.	Kr.	O. Italien. Fl.	Kr.	P. Niederlanden. Fl.	Kr.
1	Auf Sicherheits-Befestigungen	527	49	3432	14	412	39
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	481	3	—	—	6120	30
3	Weg-Exstructions	—	—	—	—	—	—
4	— Conservations- } Beyträge	7965	6	—	—	5	62 51½
5	— Reparations-	—	—	—	—	—	—
6	Besoldungen	2169	45	—	—	2174	15
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	294	20	—	—	666	42
8	Sanitäts-Auslagen	—	—	—	—	—	—
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	633	12	—	—	—	—
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	—	—	—	—	—	—
11	Auf Untersuchungs-Coml. dann Reise- und Liefer-Gelder	—	—	—	—	—	—
12	Auf fromme Auslagen	1000	—	—	—	—	—
13	Auf Stiftungen	—	—	—	—	—	—
14	Auf Bothen-Lohn	617	8	—	—	276	13
15	Zins- und Quartier-Gelder	—	—	—	—	—	—
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	—	—	—	—	—	—
17	Vieh-Umfalls-Bonification	—	—	—	—	—	—
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	—	—	—	—	124	11½
19	Brief Porto und Fracht-Auslagen	316	27	—	—	327	—
20	Remunerationen	—	—	—	—	—	—
21	Auf Amts-Verlag	413	19	—	—	25	59
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	—	—	—	—	—	—
23	Auf unvorgesehne Fälle	—	—	—	—	—	—
24	Auf Interims-Ausgaben	—	—	—	—	—	—
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	—	—	—
	Summa	14418	9	3432	14	18998	21
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	570	13	15567	46	—	—
	Summa der Einnahme gleich	14988	22	19000	—	18998	21

No. der Rubrik.	Ausgabe.	Q. Zusammen Fl.	Kr.	No. der Rubrik.	
1	Auf Sicherheits-Beköstigungen	81244	40		
2	Auf Criminal-Execut. u. Azungs-Kosten	84779	32		
3	Weg-Exstructions-	90983	50	3	Diese Rubrike in Tyrol ist wegen des Bregenzer Strassen-Baues so hoch angelaufen.
4	— Conservations- Beyträge	176298	41½		
5	— Reparations	91476	16		
6	Besoldungen	167535	46		
7	Pensionen und Gnaden-Gaben	20436	37		
8	Sanitäts-Auslagen	18319	48		
9	Auf Ansiedlungs-Beyträge	13952	32		
10	Zur Kriegs-Casse für Soldaten-Kinder	27229	27½		
11	Auf Untersuchungs-Comf. dann Reise- und Liefer-Gelder	7228	35		
12	Auf fromme Auslagen	24016	55		
13	Auf Stiftungen	53840	1		
14	Auf Bothen-Lohn	10399	23		
15	Zins- und Quartier-Gelder	3712	8		
16	Zu Bezahlung der Kriegs-Damnificat.	44834	26		
17	Vieh-Umfalls-Bonification	6186	5		
18	Auf Buchdrucker- und Buchbinder-Lohn	12594	44		
19	Brief Porto und Fracht-Auslagen	5105	27½		
20	Remunerationen	6058	56		
21	Auf Amts-Verlag	7684	20		
22	Auf diverse jedoch gewöhnliche Auslagen	1099	31		
23	Auf unvorgesehne Fälle	5630	11		Not. Den Abgang ersetzet der Ueberschuß, wo inzwischen das Camerale die Aushülf verschaffet.
24	Auf Interims-Ausgaben	9436	5		
25	In andere Verrechnung gegebene Gelder	6527	40		
	Summa	871729	56		
	Combinando ergiebt sich Ueberschuß	23459	16		
	Summa der Einnahme gleich	997189	12		

3.

Kaiserl. Königl. Münz- und Bergwesen.

1770.

I. Einnahme.

I. Ertrag der Hütten.

	An Gold und Silber. Fl.	Kr.	An ausgeschmolzenem und verkauftem Kupfer. Fl.	Kr.	An Eisen und Stahl. Fl.	Kr.	An ausgeschmolzenem u. verkauftem Zinn u. Bley. Fl.	Kr.
Böheim	—	—	—	—	—	—	92105	39 1/8
Mähren	—	—	—	—	—	—	—	—
Oestreich unter der Ens	—	—	—	—	—	—	—	—
Oestreich ob der Ens	—	—	—	—	—	—	—	—
Steyermark	—	—	—	—	2,100223	54 6/8	—	—
Kärnthen	—	—	—	—	48351	9	—	—
Tyrol	—	—	803492	10	—	—	—	—
Vorderöstreich	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	803492	10	2,148575	3 6/8	92105	39 2/8

2. Ertrag der Münze.

	An ausgemünztem Gold und Silber. Fl.	Xr.	An ausgemünztem Kupfer. Fl.	Xr.	Summa. Fl.	Xr.
Böheim	1,815682	30	32397	12	—	—
Mähren	—	—	—	—	—	—
Oestreich unter der Ens	3,173240	—	32000	—	—	—
Oestreich ob der Ens	—	—	—	—	40311	42
Steyermark	—	—	—	—	—	—
Kärnthen	—	—	—	—	—	—
Tyrol	1,399816	12	9648	18	—	—
Vorderöstreich	1,640829	17⅓	—	—	1,640829	17⅓
Ungarn	5,244085	17	56333	12⅝	5,300118	29⅝
Siebenbürgen	—	—	—	—	2,198770	42⅔
Summa	13,273653	16⅔	190078	42⅝		

Summa-Summarum.

An ausgeschmolzenem Kupfer. Fl.	Xr.	An Eisen- und Stahl. Fl.	Xr.	An Zinn und Bley. Fl.	Xr.	An ausgemünztem Gold- und Silber. Fl.	Xr.	An ausgemünztem Kupfer. Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
803492	10	2,148575	3⅜	92105	39⅝	13,273653	16⅔	190078	42⅝	19,109795	16

II. Ausgabe.

	Besoldungen für das Münz- und Berg-Personale.		Zur Unterhaltung der Hütten und Schmelzen.		Auf neuangelegte Hüttenwerke.		Bau- und Reparations-Kosten und Münzgebäude.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Böheim	800266	—	578685	45	—	—	89873	33
Mähren	—	—	—	—	14524	12	—	—
Oestreich unter der Ens	1,556895	25	667760	14	—	—	250212	19
Oestreich ob der Ens	246940	15	—	—	—	—	—	—
Steyermark	892657	25	442475	17	—	—	300318	—
Kärnthen	21000	—	11674	30	—	—	3228	15
Tyrol	995915	20	450137	53	—	—	320670	31
Vorderöstreich	554812	23	—	—	—	—	275957	24
Ungarn	1,590879	26	1,083213	29	—	—	1,006867	16½
Siebenbürgen	948413	—	445615	25	—	—	34320	59
Summa	7,207809	39	3,679562	33	14524	12	2,758448	17½

Ausgabe.

	Frachten und Transportirungen. Fl.	Kr.	Reise- und Untersuchungs-Kosten. Fl.	Kr.	Amts- und Nothdurften. Fl.	Auslagen Kr.
Böheim	118425	39	85416	3/8	81170	—
Mähren	—	— —	—	— —	—	— —
Oestreich unter der Ens	312136	33	245375	22	169543	34
Oestreich ob der Ens	2554	18	66727	48	53801	55
Steyermark	206721	6	109691	19	48588	53
Kärnthen	6031	24	3511	26	2554	25
Tyrol	211315	—	115821	15	77569	9/8
Vorderöstreich	221829	46	108447	41	90697	41
Ungarn	657377	38	459865	54	202016	27
Siebenbürgen	208129	25	102840	38	83893	1
Summe	1,976520	49	1,297697	26/8	809835	5/8

Summa aller Ausgaben.

Böheim	1,723837	Fl. 12⅞	Xr.
Mähren	14524	= 12	=
Oestreich unter der Ens	3,001923	= 17	=
Oestreich ob der Ens	402054	= 16	=
Steyermark	2,000452	= =	=
Kärnthen	48000	= =	=
Tyrol	2,171429	= 8⅝	=
Vorderöstreich	1,251744	= 55	=
Ungarn	5,000220	= 10⅝	=
Siebenbürgen	2,100212	= 41	=
Summa	17,714398	Fl. 1⅞	Xr.

Ueberschuß.

Böheim	246348 Fl.	9 Xr.
Mähren	— —	—
Oestreich unter der Ens	203316 =	33 =
Oestreich ob der Ens	1065 =	26 =
Steyermark	99771 =	54⅜ =
Kärnthen	351 =	9 =
Tyrol	41527 =	31⅛ =
Vorderöstreich	389804 =	22⅞ =
Ungarn	299898 =	19⅜ =
Siebenbürgen	98558 =	1⅜ =
Summa	1,379921 Fl.	26⅛ Xr.

Ausgabe.

Ausgabe.

Auf nachstehende Rubriken ist zu bezahlen.

	An Rückständen.		Für dieses Jahr.		Zusammen.		Diese Summe ist seit vor. Jahr auf hohe Resolut. angewachsen u. vermehret worden um	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Auf K. K. Hof-Staats-Besold.	2576	42⅞	421895	11	424471	53⅞	592	36
Das Obrist Hof-Kuchel-Amt	—	—	382000	—	382000	—	—	—
" " " Stallmeister-Amt	—	—	400594	50	400594	50	—	—
" " " Landjägerm. Amt	—	—	46178	8	46178	8	—	—
Die Kais. Königl. Falconerie "	—	—	20500	—	20500	—	—	—
Das K. K. Hof-Bau-Amt	89150	3	200000	—	289150	3	10857	51
Hof- und Lust-Reisen "	—	—	56800	—	56800	—	—	—
Trauer-Speesen u. Klag-Gelder	1252	—	52142	—	53392	—	—	—
Hof-Almosen-Gelder "	—	—	24000	—	24000	—	—	—
Gemeine Hof-Erfordernisse "	10677	1⅞	92564	13	103241	14⅞	—	—
Sämmtliche K. K. Leib-Gardes	63	—	148600	—	148663	—	—	—
Ausstaff. J. K. H. der Erzh. Antonia	—	—	301817	54⅞	301817	54⅞	383962	33
Zusammen der K. K. Hof-Staat	103716	47	2,147092	16⅞	2,250809	3⅞	395412	57
Auf Both- und Gesandschaften	27326	13	657381	—	684707	13	—	—
Besold. d. K. K. Hofstellen u. Dicast.	58729	51	4,127120	51	4,185850	42	17363	—
Aemter-Verlagsg. u. Kanzl. Nothd.	13130	17	28925	34	42655	51	—	—
Aequivalentien und Vergütungen	13111	24	92327	5	105438	29	—	—
Hauszins- und Quartier-Gelder	8959	32	16301	16	25258	48	—	—
Jährliche Gnaden- und Beyhülfe	—	—	51216	13	51216	13	—	—
Zeitherige Remunerationen "	—	—	21314	11	21314	11	—	—
Pensionen " "	15277	35	1,012156	13	1,027433	48	6790	—
Geistl. Stiftung. u. fromme Anord.	13614	13	12733	—	26347	13	—	—
Die Militär-Pflanz-Schule	—	—	40500	—	40500	—	—	—
Bauerforderniße u. Reparationen	29009	4	11039	20	40048	24	—	—
Feuer- und Wetterschäden "	21317	10	31727	31	53044	41	—	—
Die Böhmische Kammerzieler	—	—	1231	—	1231	—	—	—
Reise- und Liefer-Gelder "	6721	53	42361	25	49083	18	—	—
Das K. K. geh. Kammer-Zahlamt	53000	—	1,062700	—	1,115700	—	300000	—
Die Banco-Haupt-Cassa "	76456	30	127327	54	203784	24	61857	16
Commercial-Cassa " "	46526	13	25159	41	71685	54	—	—
Das Kriegs-Zahl-Amt "	79361	45	489297	51⅞	568659	36⅞	200000	—
Pro Fortificatorio extraordinario	84920	—	255000	—	303920	—	20000	—

e Universal Staatsschuld-Cassa	256109	36½		1,025172	51		1,281282	27½	—	—
e Ungarische Hof-Kammer	—	—	—	16731	37		16731	37	—	—
us Ung. Hof-Kanzl. Tax-Amt	—	—	—	3726	30		3726	30	—	—
e Steuer- u. Landschafts-Cassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ticipationen und Cautionen	8617	—	—	—	—		8617	—	—	—
Verrechnung gegebene Gelder	—	—	—	24371	39		24371	39	—	—
terschiedl. gewöhnl. Ausgaben	162	11		11059	13		11221	24	—	—
ffserordentliche Ausgaben	—	—	—	1300	51		1300	51	—	—
Summa	880665	14½		11,335275	3		12,215940	17½	7,001423	
rzu der mit Ende dieses Jahres verblieb. Cassa-Rest	4,623193	47½	—	—	—		4,623193	47½	7,001423	
icht zusamm. die wahre Ausgabe	5,503859	3½		11,335275	3		5,503859	3½	—	—

Anmerkung.

Auf hohe Verordnung und durch andere Zufälle hatte sich die Ausgabe für die K. K. Hof-staats-Besoldung vermindert um 1423 Fl. 13 Kr.

	Kommt also in allem annoch zu bezahlen	Hierauf ist bezahlet worden. An Mit Papieren.		An baaren Geld.		Zusammen.		Rest zu bez. Im K. gen
	Fl. Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.
Auf K. K. Hof Staats-Besold.	423641 16⅘	—	—	423641	16⅘	423641	16⅘	—
Das Obrist Hof-Kuchel-Amt	382000 —	—	—	382000	—	382000	—	—
= = = Stallmeister-Amt	400594 50	—	—	400594	50	400594	50	—
= = = Landjägerm. Amt	46178 8	—	—	46178	8	46178	8	—
Die Kais. Königl. Falconerie =	20500 —	—	—	20500	—	20500	—	—
Das K. K. Hof-Bau-Amt	300007 54	—	—	300007	54	300007	54	—
Hof- und Luft-Reisen =	56800 —	—	—	56800	—	56000	—	800
Trauer-Speesen u. Klag-Gelder	53392 —	—	—	53392	—	53392	—	—
Hof-Almosen-Gelder =	24000 —	—	—	16170	30	16000	30	7829⅓
Gemeine Hof-Erfordernisse =	103241 14⅘	—	—	103241	14⅘	103241	14⅘	—
Sämmtliche K. K. Leib-Gardes	148663 —	—	—	148663	—	148663	—	—
Ausstaff. J. K. H. der Erzh. Antonia	685780 24⅘	—	—	685780	24⅘	685780	24⅘	—
Zusammen der K. K. Hof-Staat	644798 47⅘	—	—	2,636169	17⅘	2,636169	17⅘	8629⅓
Auf Both- und Gesandschaften	2,684707 13	—	—	684707	13	684707	13	—
Besold. d. K. K. Hofstellen u. Dicast.	4,203213 42	—	—	4,203213	42	4,203213	42	—
Aemter-Verlagsg. u. Kanzl. Nothd.	42655 51	—	—	42655	51	42655	51	—
Aequivalentien und Vergütungen	105438 29	—	—	105438	29	105438	29	—
Hauszins und Quartier-Gelder	25258 48	—	—	25258	48	25258	48	—
Jährliche Gnaden- und Beyhülfe	51216 13	—	—	51216	13	51216	13	—
Zeitherige Remunerationen =	21314 11	—	—	21314	11	21314	11	—
Pensionen = =	1,034228 34	—	—	1,034223	48	1,034223	48	—
Geistl. Stiftung. u. fromme Anord.	26347 13	—	—	26347	13	26347	13	—
Die Militär-Pflanz-Schule =	40500 —	—	—	40500	—	40500	—	—
Bau erfordernisse u. Reparationen	40048 24	—	—	40048	24	40048	24	—
Feuer- und Wetterschäden =	53044 41	—	—	53044	41	53044	41	—
Die Böhmische Kammerzieler	1231 —	—	—	1231	—	1231	—	—
Reise- und Liefer-Gelder =	49083 18	—	—	49083	18	49083	18	—
Das K. K. geh. Kammer-Zahlamt	1,415700 —	—	—	1,415700	—	1,415700	—	—
Die Banco-Haupt-Cassa =	265641 40	—	—	265641	40	265641	40	—
Commercial-Cassa = =	71685 54	—	—	71658	54	71658	54	—
Das Kriegs-Zahl-Amt =	768659 36⅘	—	—	768659	36⅘	768659	26⅘	—
Pro Fortificatorio extraordinario	323920 —	—	—	323920	—	323920	—	—

ie Univ. Staats-Schulden-Cassa	1,281282 27⅞	— —	1,270763 50⅞	1,270763 50⅞	10518 37⅛	
ie Ungarische Hof-Kammer	16731 37	— —	16731 37	16731 37	— —	
as Ungar. Hof-Kanzl. Tax-Amt	3726 30	— —	3726 30	3726 30	— —	
ie Steuer- u. Landschafts-Cassen	— —	— —	— —	— —	— —	
nticipationen und Cautionen	8617 —	— —	8617 —	8617 —	— —	
n Verrechnung gegebene Gelder	24371 39	— —	24371 39	24371 39	— —	
nterschiedl. gewöhnl. Ausgaben	11221 24	— —	11221 24	11221 24	— —	
usserordentliche Ausgaben	1300 51	— —	1300 51	1300 51	— —	
Summa	13,215940 17⅞	— —	13,196792 10⅛	13,96792 10⅛	19148 8⅛	
iezu der mit Ende dieses Jahrs verblieb. Cassa-Rest	4,623193 47⅛	— —	4,623193 47⅛	4,62393 47⅛	— —	
achzusamm. die wahre Ausg.	17,839134 4⅝	— —	17,819985 57⅛	17,819985 57⅛	19148 8⅛	

Ausweis

des mit Ende dieses Jahrs verbliebenen baaren Cassa-Standes

bey nachbenannten Cameral-Cassen.

	fl.	xr.
Zu Wien.		
Bey der General-Cassa	536420	15
Salz-Aufschlags-Cassa	189711	2
Fortifications-Cassa	56361	54
Hof-Allmosen-Cassa	7829	30
Vermähl- und Austaffier-Cassa	694891	25 1/8
Zu Wien Summa	1,485214	6 4/4
Zu Prag	237323	1 1/8
Zu Brünn	187973	39
Zu Troppau	9667	3
Zu Linz	6755	59 1/8
Zu Gräz	1045	2 2/8
Zu Klagenfurth	55979	36 4/8
Zu Laybach	21748	37 4/8
Zu Görz	—	— —
Zu Insprugg	460134	44
Zu Freyburg	97644	7 4/8
Zu Presburg	428951	1
Zu Hermannstadt	89239	24
Zu Mayland und Filialen	843565	22
Brüssel und Filialen	702952	4
Zusammen	4,623193	47 1/8

3.

Einnahme

von der

Staats-Schulden-Steuer

im Jahr 1770.

	Von der geistlichen und weltlichen Erbsteuer.		An Interesse-Steuern.		An Schulden-Cassen-Steuer.		An der Pferdsteuer.		An dem Tax- und Ungeldssteuer.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Böheim	85275	25	16713	40	240331	13	44203	34	167252	52
Mähren	26037	17	13801	5	14278	57	48291	14	32444	11
Schlesien	9455	52	3659	20	23331	41	4787	23	10511	35½
Niederöstereich	41093	18	11151	4	314207	19	66019	32	123498	—
Oberöstereich	58976	23	21414	17	119250	49	41982	13	62105	—
Stepermark	68324	13	21413	—	162002	15	56495	51	72083	17
Kämthen	31631	21	6050	14	76442	56	43376	22	8791	19
Krain	9341	6	—	—	26127	13	5731	47	—	—
Görz und Gradisca	1120	13	127	41	9052	54	2327	14	—	—
Vorderöstereich und Vorälbergische Geistlichkeit.	11392	30	—	—	107839	23	17439	51	—	—
Summa der eingegangenen Staats-Schulden-Steuer	642747	38	48327	21	1,381350	40	380564	37	705756	14½

Ungarn, Siebenbürgen, Italien, die östereichischen Niederlande

nahme.

An inländischem Salz-Aufschlag Superplus.		An ausserordentlicher Trankſteuer Superplus.		An neuem Salz-Aufschlag.		An Militär-Arrhen.		Summa.	
Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
141221	27	116752	14	53408	—	60592	—	1,002603	25
45330	25	49051	52	28142	13	23127	36	409013	47
9240	15	7367	13	6358	54	4246	—	78958	13¼
87537	—	117043	6	58783	7	52522	8	971849	5
57891	37	61713	6	45794	25	22001	25	491126	18
36978	32	67113	11	145847	2	26312	1	656429	29
48220	—	20020	48	35282	9	18868	20	317804	35
14251	13	9759	11	12700	19	4710	52	82621	41
4745	15	3085	29	—	—	3561	29	24020	15
22615	3	17411	57	13595	41	10151	35	300646	—
468030	50	473190	7	399111	53	226093	27	4,335072	48¼

und die Grafſchaft Tyrol, entrichten dieſe Steuer nicht.

c.

Ausgabe

von der

Staats-Schulden-Steuer

im Jahr 1770.

Ausgabe

	Auf alte Rückstände.		Auf berichtigtes passiv-Interesse.		Auf getilgete passiv-Capitalien.		Zur Ausfertigungs-Haupt-Cassen.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
In Böheim	21254	31	223170	58	176331	19	341045	20
In Mähren	8324	1⅞	152172	56	82957	42	145303	8
In Schlesien	—	— —	6745	20	10671	51	24525	52
In Niederöstereich	110972	37	287354	3	107607	5	100383	19
In Oberöstereich	36439	30	77003	27	100000	—	82327	57
In Steyermark	20218	10	98813	18	140352	47	158850	45
In Kärnthen	13459	12	79525	30	114312	4	63005	13
In Krain	—	— —	12610	8	42000	—	18744	56
In Görz und Gradisca	—	— —	4524	14	8216	13	6170	—
In Vorderöstereich	13421	45	12316	54	19154	40	159452	29
Summa der verwendeten Staats-Schulden-Steuer.	224107	48	971636	48	782203	41	1,079009	29

An Ueberschuß nichts.

1770.

Auf Remuneration für eingelieferte Steuer.		In andere Cassen.		Summa der Ausgaben.		An Reserve-Geldern in den Cassen.		Summa.	
Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
8555	—	230060	40	1,001017	48	1585	37	1,002603	25
3145	—	14788	22	406709	21	2304	26	409013	47
2111	16	33945	41	78000	—	958	13¾	78958	13¾
5651	11	301453	41	913421	56	58427	9	971849	5
4516	—	190253	6	490540	—	586	18	491126	18
6317	—	270000	—	653152	—	3277	29	656429	29
5425	58	22697	49	316425	46	1378	49	317804	35
2450	—	5599	17	81404	21	1217	20	82621	41
730	—	4359	43	24000	10	20	5	24020	15
4557	11	72540	51	287444	20	19201	40	300646	—
43458	36	1,145699	—	4,246115	42	88957	6¼	4,335072	48¼

7.

Abschluß

des Kaiserl. Königl. Universal-Cameral-

Haupt-Buchs

de Anno 1770.

Aus-

Ausweis

des mit Ende vorigen Jahres verbliebenen baaren Cassa-Standes

bey nachbenannten Cameral-Cassen.

Zu Wien.	Fl.	Kr.
Bey der General-Cassa	529437	54
Salz-Aufschlags-Cassa	223370	16
Fortifications-Cassa	28339	53
Hof- und Almosen-Cassa	4888	21
Vermählungs- u. Ausstaffirungs-Cassa	105303	—
In Wien Summa	891339	24
Zu Prag	51121	4
Zu Brünn	1793	26
Zu Troppau	2109	—
Zu Linz	2912	57
Zu Grätz	17912	57
Zu Klagenfurth	18429	20
Zu Laybach	17885	45
Zu Görz	590	—
Zu Insprugg	172134	44
Zu Freyburg	92644	7
Zu Presburg	321413	52
Zu Hermannstadt	22111	15
Zu Mayland und Filialen	701947	29
Zu Brüssel und Filialen	609591	31
Zusammen	2,977096	51

Abschluß des Kaiserl. Königl.

igl. Universal-Cameral-Haupt-Buchs de A. r

An nachbenannten Rubriken soll eingehen.						Diese Summa ist seit vorigem Jahr auf hohe Resolution angewachsen und vermehret worden.		Soll di Summa a eingeh
An Rückständen.		Für dieses Jahr:		Zusammen.				
Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.
26446	9	1,800000	—	2,126446	9	—	—	2,12644
—	—	540000	—	540000	—	—	—	54000
—	—	615487	27	615487	27	—	—	61548
—	—	4483	12	4483	12	—	—	448
—	—	2737	4	2737	4	—	—	273
1085	2⅞	10369	47⅞	11454	49⅞	—	—	1145
—	—	210	25	210	25	—	—	21
—	—	3000	—	3000	—	—	—	300
—	—	330694	—	330694	—	—	—	33069
2152	28	97537	12	99689	40	—	—	9968
04742	6	250000	—	354742	6	—	—	35474
50490	19	240000	—	290490	19⅛	—	—	29049
—	—	1,209000	—	1,209000	—	—	—	1,20900
4383	43	250000	—	254383	43	—	—	25438
—	—	432000	—	432000	—	12602	—	44460
—	—	357000	—	357000	—	—	—	35700
22886	2⅜	298900	—	321786	—	—	—	32178
3700	28⅝	127611	3	131311	31	—	—	13131
—	—	40500	—	40500	—	—	—	4050
5340	25	29748	43	35089	8	—	—	350
—	—	500	—	500	—	70	—	5
125757	29⅝	503029	59	628787	28	—	—	62878
37867	23	260000	—	333867	23	—	—	33386
—	—	—	—	—	—	969	33⅜	96
—	—	25860	—	25860	—	5557	32	3141
949416	18⅝	1,070555	3	2,019971	21⅝	—	—	2,0199
350000	—	200000	—	550000	—	—	—	55000
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10000	—	10000	—	—	—	1000

An nachbenannten Rubriken soll eingehen.

Einnahme.	An Rückständen. Fl.	Kr.	Für dieses Jahr. Fl.	Kr.	Zusammen. Fl.	Kr.
Von der Universal-Staats-Schulden-Cassa	1,119328	9⅝	2,463764	34⅜	583092	44
n Anticipationen u. Cautionen	323645	44⅝	14221	49⅝	337867	30
- Interesse von Aktiv-Capitalien	35415	11	17040	10	52455	21
- zurück verrechneten Geldern	484	15	18538	—	19022	15
- Ersatz-Posten u. Reuth-Resten	4576	47	108699	55	113276	42
- unterschiedl. gewöhnl. Einnam.	23044	8⅞	150425	42	173469	51⅛
- ausserordentl. Einnahmen	—	—	90698	15	90698	15
Summa	3,526762	10⅝	11,572712	19	15,099474	29⅜
ierzu der mit Ende vorigen Jahrs verblieb. Cassa-Rest	2,977096	51	—	—	2,977096	51
Nacht zusam. d. wahre Einname	6,503859	1⅝	11,572712	19	18,076571	20⅞

An Ungarisc
An Bergwe
Cameral- u.
An Wald- u
Von den 5
An Urban-
— Wasserf
— Zoll- un
— Vicedo
— Ungelde
— Tyrolisc
— Post- A
— Tobacke
— Stemp
— Tax- C
— Arrha-
— Contrib
— Besold
— Beytr.
— Klein-
— Fiscal
— Steuer
— Zucker
— Jugbe
— Transi
Von d. ge
— der Ban
— dem K
— Unive

	Hierauf ist eingegangen.						Ist annoch einzunehm			
	In Zahlungs-Obligationen.		In baarem Gelde.		Zusammen.		In künftigem Jahre.		In me ren Ja	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	
h. Cameral-Gefällen	50630	44	2,075815	25	2,126446	9	—	—	—	—
rks- u. Münz-Gefällen	—	—	540000	—	540000	—	—	—	—	—
and. herrschaftl. Aemt.	—	—	598710	27	598710	27	—	—	16777	
Forst-Amts-Gefällen	—	—	4483	12	4483	12	—	—	—	—
Donau-Städten	—	—	2737	4	2737	4	—	—	—	—
Steuer	—	—	10369	47⅛	10369	47⅛	—	—	1085	
all- u. Keller-Zinsen	210	20	—	5	210	25	—	—	—	—
d Mauth-Gefällen	—	—	3000	—	3000	—	—	—	—	—
n. Administ. Gefällen	—	—	330694	—	330694	—	—	—	—	—
-Gefällen	—	—	95569	36	95569	36	—	—	4120	
hen Taz-Gefällen	20758	—	333783	—	354541	—	—	—	201	
mts-Gefällen	—	—	251253	—	251253	1	—	—	39237	
-Gefällen	60304	14	1,148695	46	1,209000	—	—	—	—	—
el-Gefällen	—	—	254383	43	254383	43	—	—	—	—
Gefällen	2110	—	442492	—	444602	—	—	—	—	—
Gefällen	—	—	354529	57	354529	57	—	—	2470	
ut. von der Judensch.	—	—	302080	—	302080	—	—	—	19706	
ungs-Verträgen	—	—	131311	31⅛	131311	31⅛	—	—	—	—
. Militar-Pflanzschule	—	—	40500	—	40500	—	—	—	—	—
Pachtzins. u. Bestandg.	6000	—	25748	49	31748	49	—	—	3340	
und Straf-Geldern	—	—	570	—	570	—	—	—	—	—
-Taz-Aufschlag	—	—	497051	8⅝	497051	8⅝	—	—	131736	
Aufschlag	—	—	304397	19	304397	19	—	—	29470	
r- u. Pfeffer-Aufschlag	—	—	969	33⅜	969	33⅜	—	—	—	—
o u. Conf. Wein-Imp.	—	—	31417	32	31417	32	—	—	—	—
-Hof- u. Staats-Canzl.	—	—	1,569550	21⅛	1,569550	21¼	—	—	450421	
co Haupt-Cassa	—	—	504066	—	504066	—	—	—	45934	
riegs-Zahl-Amte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rsal-Depositen-Amte	—	—	10000	—	10000	—	—	—	—	—

Hierauf ist eingegangen.

	In Zahlungs-Obligationen.		In baarem Gelde.		Zusa
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.
n der Universal-Staats-Schulden-Cassa	653472	28	2,412215	13	2,41
Anticipationen u. Cautionen	21596	48	—	—	2
Interesse von Activ-Capitalien	—	—	52455	21	5
zurück verrechneten Geldern	—	—	23345	35	2
Ersatz-Posten u. Reuth-Resten	—	—	103836	11	10
unterschiedl. gewöhnl. Einnam.	—	—	173469	51⅔	17
ausserordentl. Einnahmen	—	—	90698	15	9
Summa	815082	34	12,720299	—	13,53
erzu der mit Ende voriges Jahr. verblieb. Cassa-Rest	—	—	—	—	2,97
acht zusam. d. wahre Einname	815082	34	12,720299	—	16,51

Abschluß des Kaiserl. Königl.

	Hierauf ist eingegangen.						Ist annoch einzunehmen.			
	In Zahlungs-Obligationen.		In baarem Gelde.		Zusammen.		In künftigem Jahre.		In mehreren Jahren	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
h. Cameral-Gefällen	50630	44	2,075815	25	2,126446	9	—	—	—	—
rks- u. Münz-Gefällen	—	—	540000	—	540000	—	—	—	—	—
and. herrschaftl. Aemt.	—	—	598710	27	598710	27	—	—	16777	—
Forst-Amts-Gefällen	—	—	4483	12	4483	12	—	—	—	—
Donau-Städten	—	—	2737	4	2737	4	—	—	—	—
Steuer	—	—	10369	47⅛	10369	47⅛	—	—	1085	2
all- u. Keller-Zinsen	210	20	—	5	210	25	—	—	—	—
b Mauth-Gefällen	—	—	3000	—	3000	—	—	—	—	—
n. Administ. Gefällen	—	—	330694	—	330694	—	—	—	—	—
-Gefällen	—	—	95569	36	95569	36	—	—	4120	4
hen Taz-Gefällen	20758	—	333783	—	354541	—	—	—	201	6
mts-Gefällen	—	—	251253	—	251253	1	—	—	39237	18
-Gefällen	60304	14	1,148695	46	1,209000	—	—	—	—	—
el-Gefällen	—	—	254383	43	254383	43	—	—	—	—
Gefällen	2110	—	442492	—	444602	—	—	—	—	—
Gefällen	—	—	354529	57	354529	57	—	—	2470	3
ut. von der Judensch.	—	—	302080	—	302080	—	—	—	19706	2⅔
ungs-Verträgen	—	—	131311	31⅛	131311	31⅛	—	—	—	—
z. Militar-Pflanzschule	—	—	40500	—	40500	—	—	—	—	—
Pachtzinf. u. Bestandg.	6000	—	25748	49	31748	49	—	—	3340	49
und Straf-Geldern	—	—	570	—	570	—	—	—	—	—
-Taz-Aufschlag	—	—	497051	8⅝	497051	8⅝	—	—	131736	20
Aufschlag	—	—	304397	19	304397	19	—	—	29470	4
r- u. Pfeffer-Aufschlag	—	—	969	33⅜	969	33⅜	—	—	—	—
o u. Conf. Wein-Imp.	—	—	31417	32	31417	32	—	—	—	—
-Hof- u. Staats-Canzl.	—	—	1,569550	21⅜	1,569550	21¾	—	—	450421	—
co Haupt-Cassa	—	—	504066	—	504066	—	—	—	45934	—
riegs-Zahl-Amte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rsal-Depositen-Amte	—	—	10000	—	10000	—	—	—	—	—

Hierauf ist eingegangen.

	In Zahlungs-Obligationen. Fl.	Kr.	In baarem Gelde. Fl.	Kr.	Zusa Fl.
Von der Universal-Staats-Schulden-Cassa	653472	28	2,412215	13	2,41
In Anticipationen u. Cautionen	21596	48	—	—	2
— Interesse von Activ-Capitalien	—	—	52455	21	5
— zurück verrechneten Geldern	—	—	23345	35	2
— Ersatz-Posten u. Reuth-Resten	—	—	103836	11	10
— unterschiedl. gewöhnl. Einnam.	—	—	173469	51⅔	17
— ausserordentl. Einnahmen	—	—	90698	15	9
Summa	815082	34	12,720299	—	13,53
Hierzu der mit Ende voriges Jahr. verblieb. Cassa-Rest	—	—	—	—	2,97
Macht zusam. d. wahre Einname	815082	34	12,720299	—	16,51

Staats Haupt-Balanz.

Camerale.

	Empfang		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Böhmen	1,239202	17 1/8	1,001879	16 1/8			237323	1 1/8
Mähren	303381	58 1/8	110408	19 1/8			182973	30
Schlesien	49427	-	39759	57			9667	3
Oestreich unt. d. Ens	5,906243	17 1/8	4,421029	11 1/8			1,485214	6 1/8
Oestreich ob der Ens	106805	59 1/8	100050	-			6755	59 1/8
Steyermark	101605	44 1/8	100640	42 1/8			1045	2 1/8
Kärnthen	114957	36 1/8	58978	-			55979	36 1/8
Crain	90824	37 1/8	69075	-			21748	37 1/8
Görz und Gradisca	6715	19 1/8	25863	27	19148	8 1/8	-	-
Tyrol	881907	4	421772	20			460134	44
Vorderöstreich	319065	1/8	221420	53			97644	7 1/8
Ungarn	4,253003	-	3,824052	13			428951	1
Siebenbürgen	701545	2	612305	38			89239	24
Italien	852070	43	1008505	21			843565	22
Niederlande	1,903152	4	1,200200	-			702952	4
Summa Summarum	17,819985	57 1/8	13215940	17 1/8	19148	8 1/8	4,623193	47 1/8

Montanisticum.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Böhmen	2,000185	21 1/8	1,753837	12 3/5	=	=	246348	9 3/8
Mähren	=	=	14524	12	14524	=	=	=
Schlesien	=	=	=	=	=		=	=
Oestreich unter d. Ens	3,205240	=	3,001923	27			203316	33
Oestreich ob der Ens	403119	42	402054	16			1065	26
Steyermark	2,100323	54 3/8	2,000452	=			99771	54
Kärnthen	48351	9	48000	=			351	9
Crain	=	=	=	=	=		=	=
Görz und Gradiska	=	=	=	=	=		=	=
Tyrol	2,212956	40	2,171429	8 5/8			41527	31 3/8
Vorderöstreich	1,640829	17 4/8	1,251744	55			389084	22 3/8
Ungarn	5,300118	29 2/8	5,000220	10 1/8			299898	19 1/8
Siebenbürgen	2,198770	42 6/8	2,100212	41			98558	1 6/8
Italien	=	=	=	=	=		=	=
Niederlande	=	=	=	=	=		=	=
Summa Summarum	19,109795	16 2/8	17,744398	29 7/8	14524	=	1379921	26 3/8

Staats-Schulden-Steuer.

	Empfang. Fl. Kr.	Ausgabe. Fl. Kr.	Abgang. Fl. Kr.	Ueberschuß. Fl. Kr.
Böhmen	1,002603 25	1,001017 48		1585 37
Mähren	409013 47	406709 21		2304 26
Schlesien	78958 13¼	78000 "		958 13¼
Oestreich unter d. Ens	971848 5	13421 56		58427 9
Oestreich ob der Ens	491126 18	490540 "		586 18
Steyermark	656429 29	653152 "		3277 29
Kärnthen	317804 35	316425 46		1378 49
Crain	82621 41	81404 21		1217 26
Görz und Gradisca	24020 15	24000 10		20 5
Tyrol	" " "	" " "		" " "
Vorderöstreich	300646 "	281444 10		19201 40
Ungarn	" " "	" " "		" " "
Siebenbürgen	" " "	" " "		" " "
Italien	" " "	" " "		" " "
Niederlande	" " "	" " "		" " "
Summa Summarum	4,335072 48¾	4,246115 42		88957 6¼

Bancale.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Böhmen	4,091445	57	4,082115	20			9330	37
Mähren	1,879981	17½	1,831025	3			48956	14½
Schlesien	117989	12	115227	59			2761	12
Oestereich unter d. Ens	3,736719	54	3,720300	17½			16419	36½
Oestereich ob der Ens	1,972832	9¼	1,919870	21			52962	4¼
Steyermark	891004	21½	885039	49			5964	32½
Kärnthen	603420	39	600924	20			2496	19
Crain	1,073092	57¼	1,069300	"			3792	57¼
Görz und Gradiſca	102606	4	102000	"			606	4
Tyrol	"	"	"	"			"	"
Vorderöstereich	"	"	"	"			"	"
Ungarn	2,890731	15½	2,883250	"			7481	15½
Siebenbergen	"	"	"	"			"	"
Italien	"	"	"	"			"	"
Niederlande	"	"	"	"			"	"
Summa Summarum	17,359823	46¼	17,209052	9½			150770	37

Poli-

Politicum.

	Empfang.		Ausgabe.		Abgang.		Ueberschuß.	
	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.
Böhmen	224007	⸗	223911	14	⸗	⸗	95	46
Mähren	79112	19	73102	55	⸗	⸗	4999	24
Schlesien	19411	4½	20009	51	598	36	⸗	⸗
Oestereich unter d. Ens	309818	59	320991	26	11172	72	⸗	⸗
Oestereich ob der Ens	26897	21	26477	7	⸗	⸗	420	19
Steyermark	29721	51	29241	3	⸗	⸗	480	48
Kärnthen	17228	1	16030	50	⸗	⸗	1197	11
Crain	19472	⸗	22989	54	3517	54	⸗	⸗
Görz und Gradisca	8222	41	9447	20	1224	29	⸗	⸗
Tyrol	12421	39	60495	10	48073	31	⸗	⸗
Vorderösterreich	28972	11	27854	22	⸗	⸗	1117	49
Ungarn	58992	20	104330	⸗	45337	40	⸗	⸗
Siebenbürgen	14988	22	14418	9	⸗	⸗	570	13
Italien	19000	⸗	3432	14	⸗	⸗	15567	46
Niederlande	17103	37	18998	21	1894	44	⸗	⸗
Summa Summarum	885369	40½	971729	56	111819	31½	25459	16

Contribucionale.

	Empfang. Fl.	Kr.	Ausgabe. Fl.	Kr.	Abgang. Fl.	Kr.	Ueberschuß. Fl.	Kr.
Böhmen	6,961528	46	6,921120	12			40408	34
Mähren	3,080221	42	3,012501	53			67719	49
Schlesien	279403	13¼	229511	-			49892	18¼
Oestreich unter d. Ens	3,549149	57	3,521419	20⅝			27730	30½
Oestreich ob der Ens	1,779442	46	1,723502	19			55940	27
Steyermark	2,080935	6	2,071681	23⅝			9253	42½
Kärnthen	1,264012	47	1,244928	3			19084	44
Crain	723740	19	714204	11			9536	8
Görz und Gradiska	209887	5	207930	14			1956	51
Tyrol	506899	6	502709	56½			4189	9½
Vorderöstreich	573553	57	568411	3			5142	54
Ungarn	5,473579	15½	5,217613	-			255966	15½
Siebenbürgen	1,026403	11	1,016733	40			9669	-
Italien	983708	49	929820	-			53888	49
Niederlande	1,200702	13	1,194317	19			6384	54
Summa Summarum	29,693168	16	29,076403	34½			616764	37¼

Commer-

Commerciale.

	Empfang. Fl. Kr.	Ausgabe. Fl. Kr.	Abgang. Fl. Kr.	Ueberschuß. Fl. Kr.
Böhmen	217091 13	116220 =	= = =	100871 13
Mähren	51409 2	49100 =	= = =	2309 2
Schlesien	12020 21	12007 =	= = =	13 21
Oestreich unter d. Ens	301917 8	342341 36	40424 28	= = =
Oestreich ob der Ens	253113 59	251421 3	= = =	1692 56
Steyermark	29221 13	37119 =	7897 47	= = =
Kärnthen	21109 45	21000 =	= = =	109 45
Crain	200207 8	129207 20	29000 12	= = =
Görz und Gradisca	5912 17	4211 14	= = =	1701 3
Tyrol	44527 58	38712 12	= = =	5815 46
Vorderöstereich	13111 23	12000 =	= = =	1111 23
Ungarn	27728 44	35950 58	8222 14	= = =
Siebenbürgen	= = =	= = =	= = =	= = =
Italien	54392 15	12120 19	= = =	42271 55½
Niederlande	63178 =	18979 20	= = =	44198 40
Summa Summarum	1,194940 26	1,080390 2	85544 41	200095 4½

Oestreichische Staats-Haupt-Balanz im Jahr 1770.

Summa des völligen

	Einnahme. Fl.	Kr.	Ausgabe. Fl.	Kr.	Abgang. Fl.	Kr.	Ueberschuß. Fl.	Kr.
Böhmen	15,736063	59 6/8	15,100091	2 3/8	=	=	635972	57 1/8
Mähren	5,793120	5 1/4	5,482857	31 5/8	14524	12	324786	46 1/4
Schlesien	557209	18	494515	47	598	39 1/8	63262	7 1/8
Oestreich unter d. Ens	17,980938	14 3/8	16,241427	14 5/8	51596	55	1,791107	55 1/8
Oestreich ob der Ens	5,033338	19 1/8	4,913915	6	=	=	119423	13 1/8
Steyermark	5,889221	39 4/8	5,777325	57 6/8	7897	47	119793	33 1/8
Kärnthen	2,386884	32 4/8	2,306806	59	=	=	80595	33 1/8
Crain	2,089957	43	2,086180	46	32518	6	36295	3
Görz und Gradiſca	357363	41 6/8	373452	25	20372	46 2/8	4284	3
Tyrol	3,658712	27	3,195118	47	48073	31	511667	11
Vorderöstreich	2,876177	49	2,362875	33	=	=	513302	16
Ungarn	18,004153	18 2/8	17,055416	21 5/8	53559	54	1,002296	51 5/8
Siebenbürgen	3,941707	17 6/8	3,743670	8	=	=	198037	9 6/8
Italien	2,909171	47	1,953877	54 4/8	=	=	955293	42 6/8
Niederlande	3,184135	54	2,432495	=	1894	44	753535	38
Summa Summarum	90,398156	6 6/8	83,544039	44	231036	31 6/8	7,085161	54 4/8
Reſtiret Ueberschuß					6,854725	22 6/8		

Summarischer Aufsatz

der bey

nachstehenden Kaiserl. Königl. Cameral-Fonds

im Jahr 1770 eingehobenen Baarschaften,

dann

was hievon wiederum bestritten worden,

und endlich

was fürs künftige Jahr im Rest verblieben ist.

Einnahme. in	An vorjährigen Cassa-Resten. fl.	kr.	An Pacht-Quanto von Lotteriegefällen. fl.	kr.	An Glücks-Hafen Licenz-Taxen. fl.	kr.	An Riegen-Paßen Taxa-Geldern. fl.	kr.	An Kammer-Herrn Taxa-Geldern. fl.	kr.	An Bodenschatz Aufschlag. fl.	kr.
Böhmen	65625	23	45120	24	6341	51	—	—	—	—	16725	13
Mähren	1217	27	16422	13	1257	54	—	—	—	—	5808	38
Schlesien	528	5	6985	36	—	—	—	—	—	—	1055	23
Oestreich unter der Ens	—	—	47151	13	[illegible]	—	593	35	[illegible]		17253	53
Oestreich ob der Ens	145	26	9125	10	528	12	—	—	—	—	2330	28
Steyermark	—	—	10667	49	2425	13	—	—	—	—	684	19
Kärnthen	59	45	8005	44	—	—	—	—	—	—	540	19
Crain	—	—	3078	34	—	—	628	17	—	—	698	59
Görz u. Gradiska	152	27	3097	18	—	—	—	—	—	—	[illegible]	7
Tyrol	7170	20	—	—	3458	31	—	—	—	—	—	—
Vorderöstreich	177	34	—	—	412	13	—	—	—	—	—	—
Ungarn	1905	8	—	—	—	—	—	—	—	—	7126	56
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oestreich. Niederlande	27198	47	12156	13	—	—	—	—	—	—	1285	53
Oestreich. Lombardie	30950	14	9447	33	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa d. Empf.	134930	1	169257	41	23879	54	1229	52	[illegible]	40	53593	21

2.

Summarischer Aufsatz

der bey

nachstehenden Kaiserl. Königl. Cameral-Fonds im Jahr 1770 eingehobenen Baarschaften,

dann

was hievon wiederum bestritten worden,

und endlich

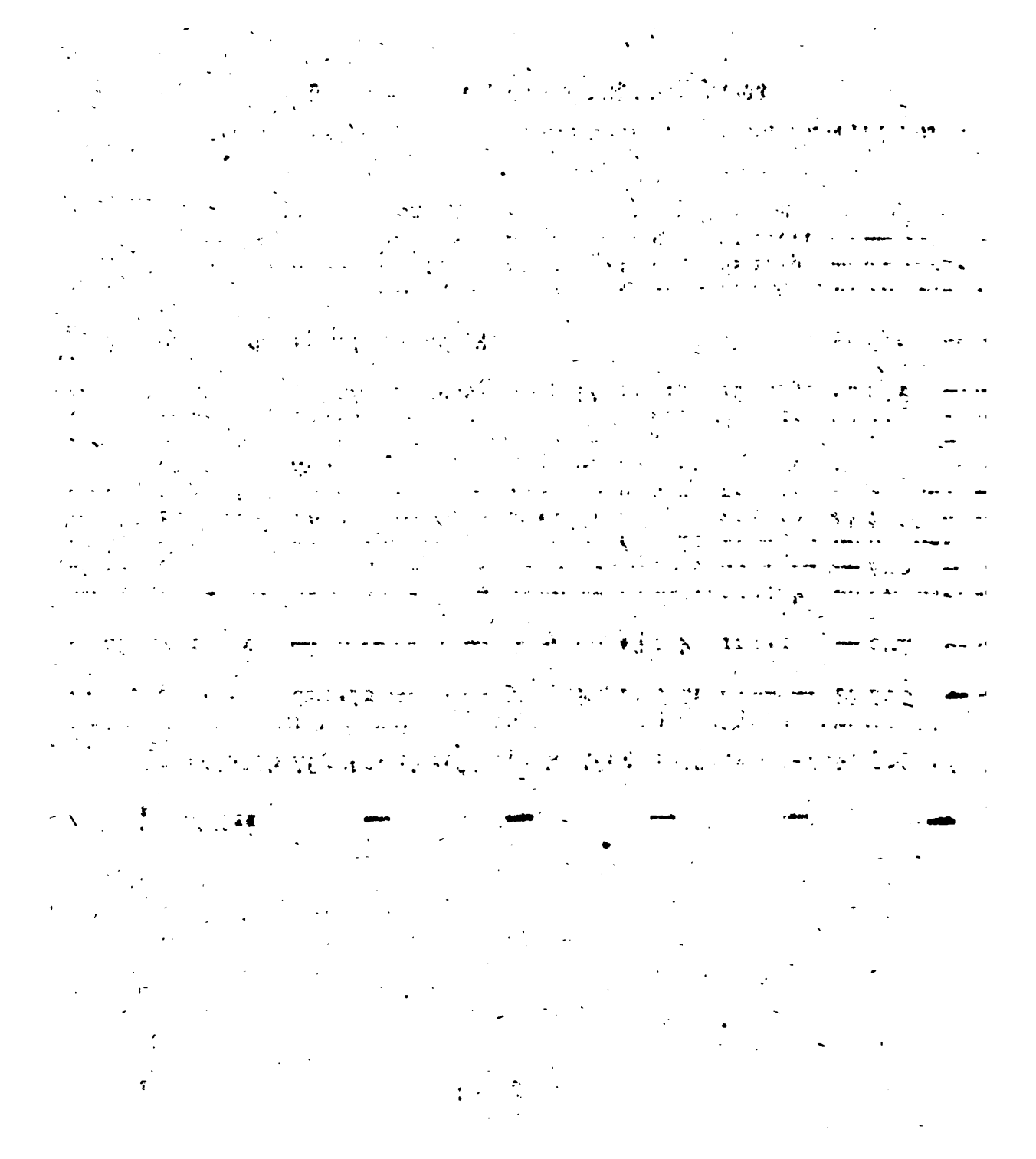
was fürs künftige Jahr im Rest verblieben ist.

Ausgabe.

in	Zum Navigations-Geschäfte. fl.	xr.	Auf Besoldungen des Commercien-Personalis. fl.	xr.	Auf Pensionen und Gnaden-Gaben. fl.	xr.	Auf Adjuten für die Lehrlinge und Zöglinge. fl.	xr.	Antecipations- und Vorschüsse. fl.	xr.	Premien für die Fabricanten. fl.	xr.	Auf [illegible] beurdaunge andere Ausgaben. fl.	
Böhmen	8618	41	18911	50	3166	25	525	—	10000	—	2129	17	1058	
Mähren	4499	47	6124	45	456	50	215	—	506	11	1759	45	687	
Schlesien	—	—	3725	16	650	—	109	28	355	11	615	10	—	—
Oestreich unter der Ens	41121	25	49568	46	10111	16	4050	25	16799	9	2988	—	7056	
Oestreich ob der Ens	1105	13	42156	14	709	—	585	57	6151	36	620	—	2753	
Steyermark	—	—	7125	56	254	20	317	49	1628	27	156	—	1609	
Kärnthen	—	—	8775	29	287	33	—	—	—	—	—	—	577	
Crain	65050	—	31125	48	7150	12	—	—	5580	19	2112	9	6154	
Görz u. Gradisk.	—	—	450	—	—	—	—	—	—	—	167	58	283	55
Tyrol	—	—	7809	12	343	22	—	—	1054	10	66	—	689	24
Vorderöstreich	—	—	2420	—	458	40	678	45	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	7825	36	1617	13	6009	49	3106	—	4128	19	1428	17
Siebenbürgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oestreich. Niederlande	—	—	5561	49	1102	16	—	—	126	27	—	—	107	30
Oestreich. Lombardie	—	—	6708	20	1120	15	—	—	702	10	—	—	—	—
Sum. d. Ausg.	120395	6	198289	1½	27427	22½	12490	13	46409	49	14742	38½	22407	21

Hierzu der mit Ende dieses Jahres verbliebene Rest — —

Abgaben-Fabrikanten.	An Fabriquen-Consumt.	An Quantier-Pfennig.	An Gemeds-Strafen.	Lizenti-Erfindg.	In Summ.	Rester vom Hauptbuch.
Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Bl. Bl.
— — —	51253 58	2403 13	28620 41	— — —	207091 13	169 —
8723 5	8927 34	— — —	9052 11	— — —	51409 2	171 —
— — —	3451 17	— — —	— — —	— — —	12020 21	189 —
— — —	188267 48	7829 59	19380 —	— — —	301917 8	195 —
— — —	231704 55	540 —	8739 48	— — —	253113 59	211 —
— — —	15354 18	89 34	— — —	— — —	29221 13	225 —
— — —	21327 19	152 —	1024 28	— — —	21109 45	238 —
— — —	16215 28	1120 —	6957 33	71508 17	100207 8	245 —
— — —	4553 31	— — —	— — —	— — —	5912 17	261 —
— — —	33899 7	— — —	— — —	— — —	44527 58	270 —
— — —	11734 47	525 51	260 58	— — —	13111 23	287 —
— — —	18896 45	— — —	— — —	— — —	27728 44	301 —
— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— —
— — —	18586 34	— — —	3977 30	— — —	63178 —	317 —
— — —	13936 28	58 —	— — —	— — —	54392 15	330 —
8723 5	628109 49	13718 37	78013 —	71508 17	1,194940 26	



10.

Summarium

der

Einkünfte und Ausgaben

des

Wienerischen Stadt-Banco

aus den

pro Anno 1770

verfaßten

Schluß-Rechnungen.

In Böhmen.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Salz-Gefälle nebst Salz-Strassen-Mauth.						
Einnahme —	1,990041	30				
Ausgabe —	— —	—	1,949624	14		
Arrha —	— —	—	37917	1		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2500	15
Zollgefälle.						
Einnahme —	1,029500	15				
Ausgabe —	— —	—	1,006265	21		
Arrha —	— —	—	21234	24		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2000	30
Fleisch-Kreutzer-Gefälle.						
Einnahme —	376212	13				
Ausgabe —	— —	—	374703	4		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1509	9
Ordinäre Trank-Steuer Gefälle.						
Einnahme —	375721	41				
Ausgabe —	— —	—	373399	11		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2322	30
Extraordinäre Trank-Steuer-Gefälle.						
Einnahme —	319970	57				
Ausgabe —	— —	—	318972	5		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	998	13
Summa an Einnahme	4,091445	51				
Ausgabe	— —	—	4,022963	55		
Arrha	— —	—	59151	25		
Ueberschuß	— —	—	— —	—	9330	37

In Mähren.	Einnahme. fl.	kr.	Ausgabe. fl.	kr.	Ueberschuß. fl.	kr.
Salz-Gefälle.						
Einnahme	900056	50				
Ausgabe			898640	27		
Arrha			280	36		
Ueberschuß					1135	47
Zoll-Gefälle.						
Einnahme	368320	4½				
Ausgabe			340156	26		
Arrha			8344	36		
Ueberschuß					19819	2½
Vieh-Aufschlag.						
Einnahme	218310	—				
Ausgabe			198800	—		
Ueberschuß					19510	—
Wein- und Bier-Tax-Gefälle.						
Einnahme	292788	—				
Ausgabe			284900	—		
Ueberschuß					7888	—
Fleisch-Kreutzer-Gefälle.						
Einnahme	100505	45				
Ausgabe			99900	—		
Ueberschuß					605	45
Summa Einnahme	1,879980	40½				
Summa Ausgabe			1,822399	51		
Summa Arrha			8625	12		
Summa Ueberschuß					48956	14½

In Schlesien.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Salz-Gefälle.						
Einnahme —	87357	—				
Ausgabe —	—	—	85588	3		
Arrha —	—	—	51	6		
Ueberschuß —	—	—	—	—	1717	51
Zoll-Gefälle.						
Einnahme —	30632	11				
Ausgabe —	—	—	27593	30		
Arrha —	—	—	1995	20		
Ueberschuß —	—	—	—	—	1043	21
Summa Einnahme	117989	11				
Ausgabe	—	—	113181	33		
Arrha	—	—	2046	26		
Ueberschuß	—	—	—	—	2761	12

Oestreich unter der Ens.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Salz-Gefälle.						
Einnahme —	672110	38				
Ausgabe —	— —	—	664659	16		
Arrha —	— —	—	5331	20		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2120	2
Haupt-Mauth Wien mit ihren Filialien.						
Einnahme —	952204	26				
Ausgabe —	— —	—	948427	7		
Arrha —	— —	—	1543	15		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2234	4
Tabor-Brücken-Mauth allda.						
Einnahme —	97460	43				
Ausgabe —	— —	—	96795	43		
Arrha —	— —	—	65	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	600	—
Handgräfl. Gefälle.						
Einnahme —	1,426000	34				
Ausgabe —	— —	—	1,423791	4		
Arrha —	— —	—	1704	27		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	505	3
Charten-Aufschlag.						
Beträgt das Fixum vom Siegel-Amte —	2811	—	— —	—	2811	—
Wald-Amts-Gefälle.						
Einnahme —	114222	27				
Ausgabe —	— —	—	104639	13		
Arrha —	— —	—	8766	10		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—		4

	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
An Fabriken-Ertragniß und herrschaftl. Renthe-Gefällen.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	371729	45				
Ausgabe —	— —	—	364980	6		
Arrha —	— —	—	6120	31		
Ueberschuß.	— —	—	— —	—	629	8
Schlüssel-Ober-Amt Crems, Ibs und Filialien.						
Einnahme —	62987	52				
Ausgabe —	— —	—	62242	34½		
Arrha —	— —	—	442	12		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	303	5½
An Brücken-Mauth zu Stein, Zehend und Taz zu Schwechat, Ungeld unterm Gebirg u. Toleranz-Gelder.						
Einnahme —	31729	29				
Ausgabe —	— —	—	30792	19		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	937	10
Summa Einnahme	3,736719	54				
Summa Ausgabe	— —	—	3,696327	26½		
Summa Arrha	— —	—	23972	51		
Summa Ueberschuß	— —	—	— —	—	10956	36½

Oestreich ob der Ens.	Einnahme. Fl.	Kr.	Ausgabe. Fl.	Kr.	Ueberschuß. Fl.	Kr.
Mauth vom Ober-Amt Linz und Filialien.						
Einnahme —	321397	40½				
Ausgabe —	— —	—	297139	50		
Arrha —	— —	—	6602	35		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	17655	25½
Salz-Erzeugung von Amt Gmünden.						
Einnahme —	1,305064	34				
Ausgabe —	— —	—	1,272272	9		
Arrha —	— —	—	6294	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	26498	15
An Rent-Fabriken- und andern Administrar-Gefällen.						
Einnahme —	231427	54				
Ausgabe —	— —	—	222601	46		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	8826	8
An Fleisch-Kreutzer Gefällen.						
Einnahme —	114960	11				
Ausgabe —	— —	—	114960	11		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	Geht auf	
Summa Einnahme	1,972832	9½				
Summa Ausgabe	— —	—	1,852973	56		
Summa Arrha	— —	—	66895	25		
Summa Ueberschuß	— —	—	— —	—	52961	48½

In Steyermark.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Hall-Amt-Aussee.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	490102	3½				
Ausgabe —	— —	—	484812	34½		
Arrha —	— —	—	4101	21		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1188	8
An Mauth- und Zoll-Gebühren.						
Einnahme —	186840	—				
Ausgabe —	— —	—	176420	56½		
Arrha —	— —	—	9744	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	675	3
Stadt-Steuer-Gefälle zu Grätz.						
Einnahme —	79558	—				
Ausgabe —	— —	—	78965	55		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	592	5
Landschaftl. Herrn Steur-Weg-Gefälle.						
Einnahme —	63248	—				
Ausgabe —	— —	—	62941	58		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	306	2
An Cameral-Gefälle in Steyermark.						
Einnahme —	68256	—				
Ausgabe —	— —	—	67995	4		
Arrha —	— —	—	58	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	202	56
An Fleisch-Kreutzer-Gefällen.						
Schulden-Betrag der Einnah.	3000	10	— —	—	3000	10
Summa: Einnahme	891004	21½				
Summa: Ausgabe	— —	—	871136	28		
Summa: Arrha	— —	—	13903	21		
Summa: Ueberschuß	— —	—	— —	—	5964	32

In

In Kärnthen.	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
An Mauth-Gefälle.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	22029	15				
Ausgabe —	— —	—	216175	6½		
Arrha —	— —	—	3577	6		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	539	2½
An Wein-Mauth-Zapfen-Taz- und Brand-Steuer.						
Einnahme —	166204	21				
Ausgabe —	— —	—	105734	18		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	60470	3
An Cameral-Gefällen.						
Einnahme —	118998	14				
Ausgabe —	— —	—	118498	8		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	500	6
An Fleisch-Kreutzer-Gefällen.						
Einnahme —	14112	50				
Ausgabe —	— —	—	13913	46½		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	199	3½
Vom Hochstift Bamberg eingelöste Herrschaften.						
Einnahme —	143814	59				
Ausgabe —	— —	—	139359	4		
Arrha —	— —	—	3666	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	789	55
Summa Einnahme	603420	39				
Summa Ausgabe	— —	—	593680	23		
Summa Arrha	— —	—	7243	57		
Summa Ueberschuß	— —	—	— —	—	2496	19

Crain und Littorale.	Einnahme. Fl.	Xr.	Ausgabe. Fl.	Xr.	Ueberschuß. Fl.	Xr.
An Mauth-Gefällen.						
Einnahme —	344810	47				
Ausgabe —	— —	—	341726	12		
Aerha —	— —	—	2430	2		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	654	33
An Kammer-Gefällen.						
Einnahme —	188529	50				
Ausgabe —	— —	—	187509	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1020	50
Wein-Taz-Gefälle.						
Einnahme —	42611	25				
Ausgabe —	— —	—	42000	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	611	25
Herrschaftlich Adelsbergischer Pacht-Schilling.						
Einnahme —	10268	20				
Ausgabe —	— —	—	9664	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	604	20
Wein-Impositions-Gefälle.						
Einnahme —	266781	5				
Ausgabe —	— —	—	265761	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	1020	5
Salz-Verschleiß-Gefälle.						
Einnahme —	57203	40				
Ausgabe —	— —	—	57052	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	151	40
Salz-Mauth-Gefälle im Littorale.						
Einnahme —	39748	38				
Ausgabe —	— —	—	39664	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	84	38

	Einnahme.		Ausgabe.		Ueberschuß.	
Wald- und Holz-Gefälle.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.	Fl.	Xr.
Einnahme —	67212	51				
Ausgabe —	— —	—	67101	26		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	111	25
Rent-Amts-Gefälle.						
Einnahme —	27020	12				
Ausgabe —	— —	—	27000	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	20	12
Weg- und Brücken-Gefälle von der Carolinen-Strasse.						
Einnahme —	52311	50				
Ausgabe —	— —	—	52200	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	111	50
Fleisch-Kreutzer-Gefälle.						
Einnahme —	97100	23 3/4				
Ausgabe —	— —	—	97100	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	100	2
Summa Einnahme	1,175699	—				
Ausgabe	— —	—	1,168869	58		
Arrha	— —	—	2430	—		
Ueberschuß	— —	—	— —	—	4399	1 3/4

In Ungarn.	Einnahme. Fl.	Xr.	Ausgabe. Fl.	Xr.	Ueberschuß. Fl.	Xr.
An Rent-Gefällen von der Herrschaft Ungarisch-Altenburg.						
Einnahme —	2,239757	58				
Ausgabe —	— —	—	2,234197	50		
Arrha —	— —	—	180	—		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	5380	8
An dito von der Herrschaft Gomorn.						
Einnahme —	650937	17½				
Ausgabe —	— —	—	648748	50		
Arrha —	— —	—	123	17		
Ueberschuß —	— —	—	— —	—	2065	10½
Summa Einnahme	2,890713	15½				
Summa Ausgabe	— —	—	2,882946	43		
Summa Arrha	— —	—	303	17		
Summa Ueberschuß	— —	—	— —	—	7481	15½

Bisthum Hildesheim.

1.

Alphabethiſches Regiſter

von den

im Stift Hildesheim

befindlichen Ortſchaften und freyen Häuſern.

Geſchrieben um 1760.

Pagina.	A. Städte, Dörf- und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollpänner.	Monathliche Schatzung. Rthlr.	gr.	pf.
15	Achtum und Ulpen	Junckerndorf ist eine Gemeine	Thum-Cap.	Steuerwald	11½	19	4	4
8	Adenstedt	Dorf	Fürstlich	Peine	22⅞	48	16	6
21	Adenstedt	Dorf	Fürstlich	Winzenburg	17½	24	20	2
18	Adlum	Dorf		Thum Propstey	6¹¹⁄₁₆	23	32	1
15	Ahrbergen darinnen	Dorf 1 Ad. freyer Hof	Fürstlich v. Weichs	Steuerwald	14¾	28		
15	Ahstedt darinnen	Dorf 1 erbl. Windm.	Fürstlich d. Krumhof.	Steuerwald	8¹¹⁄₁₆	26	2	6
21	Ahlfeld darinnen	Stadt 1 Adelicher Hof 1 Adelicher Hof 1 Adelicher Hof 1 Adelicher Hof 5 freye Häuser	v. Wrisberg v. Kipsche v. König v. Stöckheim	Winzenburg	109⅝	95		
21	Almstedt darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	Fürstlich Obrist v. Rhoden	Winzenburg	13½	21	17	
5	Altenrode	1 Vorwerk	Nonnen-Closter zu Heiningen	Liebenburg	5			
24	Altenwalmode darinnen	Dorf 1 Adel. Hof 1 Adel. Hof	Schatzrath, Lieutenant } von Walmoden	Woldenberg	3¼	2	7	
19	die alte Strasse	1 Zoll-Haus	Fürstlich	Vienenburg	½			
3	Amelsen	Dorf	Fürstlich	Hunnesrück	11½	12	32	4
18	Asel	Dorf		Thumprobstey	5¾	21		
24	Astenbeck	Vorwerk	Abt zu Derneb-	Woldenberg	1			

Pagina.	B. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	gr.	pf.
24	Badkenstedt	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	$8\frac{5}{8}$	17	33	4
7	Bajouls Haus	Adel. freyer Hof giebt 6 Rthlr. Schutzgeld	von Wrisbergen	Marienburg	1			
2	Barfelde	Dorf	Fürstlich	Gronau	$13\frac{13}{16}$	24	19	4
7	Barienrode	Dorf	Fürstlich	Marienburg	$5\frac{13}{16}$	5		
15	Barnten	Dorf	Fürstlich	Steurwald	$8\frac{7}{16}$	23	24	5
15	Bavenstedt darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Fürstlich Thum-Capitul	Steurwald	$4\frac{15}{16}$	12		
8	Breckum	Dorf und Windmühle	Fürstlich	Peine	$10\frac{7}{16}$	15	17	
5	Beinum	Dorf	Fürstlich	Liebenburg	$12\frac{1}{16}$	26	3	2
8	Berkum	Dorf, Fürstl.	Fürstlich	Peine	$10\frac{3}{4}$	12		6
2	Bethelen	Dorf	Fürstlich	Gronau	$20\frac{15}{16}$	36	7	8
15	Bettmar darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Fürstlich Hofrath Hofmeister	Steurwald	$5\frac{15}{16}$	12		
14	Bettrum	Dorf	Fürstlich	Steinbrück	$14\frac{5}{16}$	29	32	4
20	Beuchte	Dorf	Fürstlich	Wiedelah	$12\frac{5}{8}$	35	14	4
8	Bierbergen	Dorf 2 Windmühlen 1 Wassermühle	Fürstlich Adelich	Peine	28	47	14	

Pagina.	B. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	gr.	₰.
1	Bilderlage	Amt			55½	93	5	1
1	Bilderlage darbey	Amthaus 1 Amtsoeconomie 1 Mahlmühle 4 freye Brinksitzer 1 Papiermühle 1 Oehlmühle	Fürstlich Privati	Bilderlage	3¾			
24	Binder darinnen	Dorf 1 Adelicher Hof	Fürstlich von Stoppler	Woldenberg	3 1/16	1	28	
12	Bledelemb	Dorf	Fürstlich	Ruthe	9 3/16	25	23	
24	Bockenemb	Stadt 1 Adel. Hof 1 Adel. Hof 1 Adel. Hof 1 Zehndscheuer 1 freyer Hof	Geh. Rath von Wrisberg von Kramm Lieut. v. Kramm von Steinberg Amtmännin von Rhoden	Woldenberg	91 7/8	95		
24	Bönnien	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	11 5/16	28	21	4
12	Boltzum darinnen	Dorf das Adel. Haus Boltzum	Fürstlich Graf von Plettenberg	Ruthe	9 13/16	21	20	
18	Borsum	Dorf	Fürstlich	Thum-Probstey	16⅛	43	14	
5	Bredelem	Dorf	Fürstlich	Liebenburg	12 3/16	26	6	6
21	Breinum	Dorf	Fürstlich	Winzenburg	16 11/16	13	24	
2	Bruggen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	Großvogt von Steinberg	Gronau	17 5/16	23	14	
8	Bründelum	Dorf	Fürstlich	Peine	5 1/16	12	9	5
24	Bültumb	Dorf	Fürstlich	Woldenberg	7¾	12	12	
13	Burgdorf	Dorf	Fürstlich	Schladen	19⅛	39	18	
11	Burgstemmen	Kirchdorf	Fürstlich	Poppenburg	7 13/16	13	20	

Pagina.	C. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reduciret in Vollhäuſer.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
8	Clauen darinnen	Dorf 2 Windmühlen	Fürſtlich Fürſtlich	Peine	19 $\frac{9}{10}$	47		3
3	Cumnenſen	Dorf		Hunnesrück	5 $\frac{3}{8}$	5	11	2

Pagina.	D. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explicatio.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	gr.	pf.
1	Dahlum	Dorf	Fürstlich	Bilderlage	11 11/16	20		
8	Damm vor Peine	Dorf	Fürstlich	Peine	17 7/8	18		
	darinnen	das Schloß	Fürstlich					
	darinnen	1 Vorburg	Fürstlich					
	darinnen	1 Closter	Capucinermönche					
	darinnen	1 Mühle	Privati					
	darinnen	2 Mühlen	Fürstlich					
3	Dassell	Stadt		Hunnesrück	102 7/8	31		
	darinnen	1 Adel. Haus	v. Germessen					
	darinnen	1 Adel. Haus	v. Haxen					
	darinnen	1 Adel. Haus	Forstmeisterin v. Rauschenblat					
	darinnen	5 freye Häuser	Privati					
	darinnen	1 Mühle	herrschaftlich					
3	Deitersen	Dorf	Fürstlich	Hunnesrück	9 7/16	7		
24	Derneburg	Closter	Cisterc. Mönche	Woldenburg	1			
7	Dettfurt	Dorf	Fürstlich	Marienburg	6	4		
7	Dickholzen	Dorf	Fürstlich	Marienburg	12 1/4	8	32	4
15	Dinklar	Dorf	Fürstlich	Steuerwald	16 9/16	41	15	
15	Dingelve	Dorf						
	darbey	1 Adel. Hof	v. Welcheim	Steuerwald	18	39	12	2
	darbey	1 Wassermühle	Fürstlich					
	darbey	1 Windmühle	Fürstlich					
5	Dörnten	Dorf	Fürstlich	Liebenburg	14 11/16	23	11	6
2	Doitzum	Dorf	Fürstlich	Gronau	2 1/16	3	24	
5	Dörstadt	Dorf	Fürstlich	Liebenburg	26 1/4	4	23	
	darinnen	1 Closter	Augustiner Nonn.					
15	Drispenstedt	Dorf	Fürstlich	Steuerwald	5 5/8	9	12	
	darinnen	1 freyer Hof	von Daube					
8	Dungelbeck	Dorf	Fürstlich	Peine	17 7/8	18	9	4

Pagina.	E. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollmansn	Monathl. Contribut. Rthlr.	gr.	pf.
2	Eberholzen	Dorf	Fürstlich	Gronau	1 4 1/16	16	16	
7	Egenstedt	Dorf	Fürstlich	Marienburg	6 2/16	6		
21	Einsen	Dorf	von Wrisberg	Winzenburg	4 11/16	8	5	3
15	Einumb	Dorf	Fürstlich					
–	darinnen	1 freyer Meyer Hof	Thum-Capitul	Steuerwald	6 11/16	9	9	
5	Eisenhütte bestehend aus	1 Pulvermühle 1 Mahlmühle 1 Papiermühle 1 Eisenhammer 1 Krug	Drost von Brabeck	Liebenburg	5			
2	Eitzum	Dorf	Fürstlich	Gronau	8 15/16	18		
3	Ellensen	Dorf	Fürstlich	Hunnesrück	13	11	15	
11	Elze	Stadt						
	darinnen	1 Adelich. Hof 1 freye Apotheque 1 Pfarrhaus	von Bock dem Haaren dem Pastor	Poppenburg	48 7/16	51	24	
15	Emmerke	Dorf	Hof-Cammer-					
	darinnen	1 freyer Hof	Rath von Hermanns	Steuerwald	11	22		
8	Equord	Dorf						
	darinnen	1 Adelich. Haus 1 Windmühle 1 Schäfer-Hof	gehöret zum Adelichen Hof	Peine	11 7/8	12	12	
21	Esbeck	1 freyes Guth	Witw. Schottelius	Winzenburg	1 1/8			

Städte,

Pagina.	E Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monathl. Contribut. Rthlr	gr.	pf.
2	Escherde Harbey	Nonnenkloster 1 Oeconomie 3 Teichmühlen 1 Krug 1 Schäferey 1 Häuslings Haus	Benedictinessen denenselben	Gronau	4 1/10			
8	Eulenburg	1 freyes Wirthshaus	Liegt vor dem Schloßthor zu Damm	Peine	1			
21	Evensen	Dorf	Fürstlich	Winzenburg	8 3/10	14	30	6
21	Everode	Dorf		Winzenburg	9 5/10	7	32	6
21	Eyershausen	Dorf		Winzenburg	6	10	32	1
3	Eylensen	Dorf		Hunnesrück	9 11/10	5	18	6

Pagina.	F. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollsämmer.	Monathl. Schatzung. Rthlr.	gr.	pf.
15	Farmesen darbey	Dörf 1 Windmühle 1 Krughof	Fürstlich	Steuerwald	$5\frac{11}{16}$	13	20	7
14	Feldbergen	Dorf	Fürstlich	Steinbrück	$11\frac{3}{4}$	25	33	
5	Flachs Stockheim darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	v. Schwicheld	Liebenburg	$13\frac{7}{8}$	18	35	4
21	Förste	Dorf	von Steinberg	Winzenburg	$9\frac{7}{8}$	8	18	
3	Friedrichshausen wobey	Adelich Haus 1 Mühle 2 Deputat-Häuser	von Germessen	Hunnesrück	$3\frac{1}{2}$			

Pagina.	G. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollkommen.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
8	Gadenstedt darinnen { 3 Adeliche Häuser, 2 Mühlen	Dorf	v. Gadenstedt	Peine	$28\frac{3}{16}$	35	11	
14	Garbolzum	vide Garmsen		Steinbrück				
14	Garmsen darinnen	Dorf, 1 Adelicher Hof	von Garmsen	Steinbrück	$10\frac{1}{2}$	27	28	2
14	Garbolzum	Dorf		Steinbrück	$2\frac{5}{16}$			
21	Gerzen	Dorf	von Steinberg	Winzenburg	$4\frac{15}{16}$	4	12	
13	Gielde	Dorf		Schladen	$15\frac{11}{16}$	37	5	5
15	Giften	Dorf		Steuerwald	$8\frac{5}{8}$	25	7	1
5	Gitter	Dorf		Liebenburg	$11\frac{5}{8}$	26	14	6
21	Glashütte			Winzenburg	$\frac{13}{16}$			
12	Gleidingen darinnen	Dorf, 1 Adelicher Hof	von Rehden	Ruthe	$18\frac{1}{2}$	28	20	
12	Gorx	Dorf		Ruthe	$7\frac{3}{16}$	20	6	6
21	Grafel	Dorf		Winzenburg	$7\frac{1}{2}$	13	12	6
24	Grasdorf darinnen	Dorf, 1 Capellen-Hof	dem Pastor daselbst	Woldenberg	$8\frac{7}{16}$	12		
21	Grafte	Dorf		Winzenburg	$5\frac{7}{8}$	8	32	
5	Grauhof	Kloster nebst dessen Vorwerk	Augustiner Mönche	Liebenburg	3			
2	Gronau	Stadt, 1 Terminanten Kl., 1 Amthaus, 2 Adeliche Häuser, 1 Adelicher Hof, 1 Adelicher Hof, 1 Adelicher Hof	Dominican. Orden, Fürstlich, Drost v. Bennigsen, Schatzrath v. Bock, Obrist von Bock, von Engelbrecht	Gronau, P. M. die Stadt Gron. giebt jetzo wegen d. Brands 4 Th 2 mg. Schatz.	$30\frac{3}{8}$	54		

Pagina.	G. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſämmer.	Monatliche Schatzung. Rthl.	gr.	pf.
2	Gronau	Amt			141 1/16	226	26	3
18	Gr. Algerwiſſ. darinnen	Dorf 1 Pachtwindm.	Thum-Capitul	Th. Probſtey	17 23/10	42		
8	Groſſen Bülten	Dorf		Peine	10 2/8	20	3	4
5	Groſſ. Döhren	Dorf		Liebenburg	11 1/8	16	34	
7	Groſſ. Düngen	Dorf		Marienburg	11 1/4	15		
24	Groſſen Elbe	Dorf		Woldenberg	17 31/32	35	23	6
15	Groſſ. Eſcherde	Dorf		Steuerwald	6 1/4	16		
5	Groſſen Flöthe	Dorf		Liebenburg	17 1/8	39	12	4 2/8
15	Groſſen Förſte dabey	Dorf 1 Waſſermühle	Hartwig	Steuerwald	7 1/8	19	18	
21	Groſſen Freden	Dorf		Winzenburg	21 11/20	18	24	4
15	Groſſen Gieſen	Dorf		Steuerwald	7 1/8	32		
24	Groſſen Heere darinnen	Dorf 1 Adelicher Hof	von Storren	Woldenberg	12 7/8	27		
14	Groſſ. Himſtedt	Dorf		Steinbrück	9 9/10	23	10	
24	Groſſen Ille	Dorf		Woldenberg	7 5/10	12	12	
8	Groſſen Ilſede darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	Canzlar v. Sierſtorf	Peine	8 1/8	19		
8	Groſſen Laſſerd	Dorf		Peine	33 1/8	56	12	
5	Gr. Mahner	Dorf inclusive 2 Mühlen, als die Rotten- und Blankenmühle und des Roßpaſſes	Fürſtlich	Liebenburg	10 3/16	20	12	5
1	Groſſ. Rühden darinnen	Dorf ein Salzwerk	von Brabeck	Bilderlage	21 1/4	34	18	4
8	Groſſ. Solſchen	Dorf		Peine	21	25	19	
24	Gueſtede	Dorf		Woldenberg	12 3/8	29	23	4

Pagina.	H. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Collectores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Rauchfänger.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
5	Haarhof	Vorwerk	gehöret z. Amt Liebenburg	Liebenburg	1			
24	Hackenstedt	Dorf		Woldenberg	$9\frac{3}{4}$	18	12	4
5	Hahndorf darinnen	Dorf 1 Vorwerk	Kl. Riechenb.	Liebenburg	$5\frac{3}{16}$	13	6	
8	Handorf	Dorf		Peine	$10\frac{11}{16}$	16	19	6
21	Harbamsen darinnen	Dorf 1 freyer Hof u. Adel. Gericht	Th. Capitul	Winzenburg	$4\frac{3}{8}$	11		
15	Harsum darinnen	Dorf 1 Adelich Haus 2 Halbspänner.	v. Steinberg	Steuerwald	$19\frac{3}{4}$	41	4	
24	Hary	Dorf		Woldenberg	10	19	17	1
18	Hasede darinnen	Dorf 2 Erbzinsmühl.	Thum Capitul	Th. Probstey	9	31	29	
21	Haus Freden	1 Vorwerk	z. Amt Winzenb. gehörig	Winzenburg	1			
5	Haverlah	Dorf		Liebenburg	$17\frac{3}{16}$	35		1
24	Heinde darinnen	Dorf 1 Adelicher Hof	Ob. Cammerh. v. Walmoden	Woldenberg	$8\frac{9}{16}$	22	25	7
5	Heiningen darinnen	Dorf 1 Kloster	Augustiner-Nonnen	Liebenburg	$14\frac{1}{4}$	3	9	4
2	Heinum	Dorf		Gronau	$3\frac{3}{16}$	8	3	6
18	Heisede darinnen	Dorf 1 Adel. Vorw.	von Bolzum	Ruthe	$9\frac{3}{16}$	19	15	
5	Heisen	Dorf		Liebenburg	$6\frac{1}{2}$	11	28	2

Pagina.	H. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Collectores.	Amt.	Summa Schatz. reduc. in Rthlr.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	gr.	pf.
24	Henneckenroda darinnen	Dorf 1 Adelicher Hof	Cammerherr v. Borkholz	Woldenberg	4	2	32	
24	Hersumb	Dorf		Woldenberg	13 1/4	29	4	4
1	Hever	Vorwerk z. Amt Bilderl. gehörig	Fürstlich	Bilderlage	3			
11	Heyersum	Kirchdorf		Poppenburg	5 1/4	15	32	3
15	Hildesheim Kaiserliche freye Reichs-Stadt.	In d. alt. Stadt befinden sich	4 Mönchsklöst. 2 Nonnenklöst. 16 Hospitäler	Steuerwald	244	249	18	3
		In d. Neustadt befinden sich	4 Hospitäler		130			
		Der Immunitäts-Districk, oder die Thum-Capitul- und heilige Creuz-Freyheit	Das Th. Stift Stift S. Andr. Stift St. Joh. St. S. M. Mag Jesuit. Colleg. Cap. St. Crucis		400			
3	Hilvershausen	Dorf		Hunnesrück	6 1/2	3	21	4
16	Himmelsthür darinnen	Dorf 1 freyer Hof 1 freyer Hof	Kl. Michael Je. C. z. Hild.	Steuerwald	8 11/16	24	31	4
7	Hockelum	Dorf		Marienburg	5 1/16	9		
18	Hönnersum	Dorf		Thumprobst.	5 1/8	16	6	3
2	Hönze	Dorf		Gronau	4 1/16	7	7	4
21	Hörsumb	Dorf		Winzenburg	3 7/8	5	35	2
14	Hohen Eggelsen	Dorf		Steinbrück	21 1/8	50	5	
8	Hohen Hameln darbey	Dorf 1 Windmühle		Peine	38 3/4	62	5	4

Pagina.	H. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthl.	mg.	pf.
5	Hohnrode darinnen	Dorf u. Mühle 1 Adelich Haus	v. Walmoden	Liebenburg	$2\frac{13}{16}$	1	16	4
24	Holle	Dorf		Woldenberg	$15\frac{11}{16}$	33	35	4
3	Holtenſen	Dorf		Hunnesrück	$9\frac{1}{16}$	9		
3	Hoppenſen wobey	1 Adelich Haus 2 Depur. Häuſ.	von Daſſel	Hunnesrück	3			
21	Hornſen	1 Vorw. z. Amt Winzenb. geh	Fürſtlich	Winzenburg	1			
8	Horſt vor Peine	Ein Fr. Hoſp. u. 2 kl. Häuſer		Peine	$1\frac{1}{8}$			
12	Hottelm	Dorf		Ruthe	$12\frac{7}{8}$	26	20	2
18	Huddeshum	Dorf		Thumprobſt.	7	24	16	7
3	Hunnesrück	Amt			$255\frac{1}{4}$	141	28	6
3	Hunnesrück wobey	Amt Haus 1 freyer Hof		Hunnesrück	$1\frac{1}{2}$			

Pagina.	I. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollpflüger.	Monetiſche Schatzung. Rthl.	gr.	pf.
3	Jäger-Hof zu Relichhauſen	Frey-Hof	Jägers Erben	Hunnesrück	1			
5	Jerſtedt	Dorf		Liebenburg	20 1/10	30	17	2
20	Immenrode darinnen	Dorf 1 frey Vorwerk	A. Wiedelah gehörig	Wiedelah	12 1 3/10	14	29	6
21	Imſen	Dorf	von Steinberg	Winzenburg	5 1/8	5	18	
22	Ingelm	Dorf		Ruthe	8 3/4	20	31	
21	Irmſeul darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	v. Wrisbergs Erben	Winzenburg	5 5/8	4	27	
28	Itzum	Dorf		Thumprobſt.	7 1/2	13		
3	Julius-Burg oder Schäfer-Hof vor Daſſel	1 Adelicher Hof	Frau v. Rauſchenblat	Hunnesrück	1			

Städte,

Pagina.	K. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
16	Kemme	Dorf		Steuerwald	$9\frac{1}{16}$	27	28	3
16	Kl. Algermiſſen darinnen	Dorf 1 Windmühle	Th. Capit. Ger. Ernſt	Steuerwald	$9\frac{1}{8}$	20	17	5
8	Kleinen Bülten	Dorf		Peine	$6\frac{1}{16}$	11	34	4
5	Kleinen Döhren	Dorf		Liebenburg	$12\frac{5}{16}$	22	18	
7	Klein. Düngen	Dorf		Marienburg	$6\frac{9}{16}$	5		
24	Kleinen Elbe	Dorf		Woldenberg	$6\frac{5}{8}$	18	18	
16	Klein. Eſcherde	Dorf		Steuerwald	$4\frac{5}{16}$	15	7	1
5	Kleinen Flöthe	Dorf		Liebenburg	7	23	3	
16	Kleinen Förſte	Dorf		Steuerwald	$5\frac{1}{2}$	20	24	
21	Kleinen Freden darinnen	Dorf 1 Papiermühle		Winzenburg	13	9	7	5
16	Kleinen Gieſen darbey	Dorf 1 Waſſermühle		Steuerwald	$5\frac{1}{4}$	18	24	
24	Kleinen Heere	Dorf		Woldenberg	$6\frac{7}{16}$	16	16	4
14	Klein. Himſtedt	Dorf		Steinbrück	$8\frac{7}{8}$	21	9	2
1	Kleinen Ille	Dorf		Bilderlage	$3\frac{3}{16}$	8	35	1
8	Kleinen Ilſede darbey	Dorf 1 Erbzinsmühle	von Schwiecheld	Peine	$10\frac{7}{8}$	16		
8	Kleinen Laffert	D. nebſt 1 Windm.		Peine	$16\frac{7}{8}$	27	24	
5	Kl. Mahner	Dorf inclusive der herrſchaftl. Mühle u. d. Fiſcher-Hauſ.	Fürſtlich	Liebenburg	$10\frac{1}{16}$	19	27	6
8	Klein. Solfken	Dorf		Peine	$8\frac{1}{8}$	11	2	
21	Klump	7 z. A. gehörige kl. freye Häuſer		Winzenburg	$\frac{7}{8}$			
5	Knieſtedt darinnen	Dorf 3 Adel. Häuſer	von Knieſtedt	Liebenburg	$18\frac{9}{16}$	13	17	3

Pagina.	L. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
16	Lademühle dabey	Eine Mühle 1 Decon. Hof	Benedict. Kl. S. Mich. z Hil.	Steuerwald	2			
21	Lampſpringe	Flecken		Winzenburg	$36\frac{15}{16}$	34	11	
	darinnen	1 Kloſter	Ben. Mönche	Winzenburg	$3\frac{1}{2}$			
21	Langenholzen	Dorf		Winzenburg	$6\frac{1}{16}$	10	16	
8	Lauenthal	freyer Hof und 1 Waſſermühle	von Gadenſtedt	Peine	2			
24	Leckſtedt darinnen	Dorf Adel. Hof	von Stoppler	Woldenberg	$4\frac{5}{8}$	12	3	6
20	Lengde	Dorf		Wiedelah	$17\frac{9}{16}$	46	7	2
9	Lengede	Dorf nebſt einer Waſſerm.		Peine	$16\frac{1}{2}$	28	31	4
5	Leve	Dorf		Liebenburg	$7\frac{7}{8}$			
6	Liebenburg	Amt			$404\frac{3}{16}$	513	35	$5\frac{1}{2}$
5	Liebenburg	Amth. incl. d. H. a. d. Freyh.	Fürſtlich	Liebenburg	38			
24	Liſtringen	Dorf		Woldenberg	$5\frac{3}{8}$	13	13	
19	Lochtum darinnen	Dorf der Adeliche Hof Nam. Lechtum	Erb. v. König	Vienenburg	$17\frac{5}{16}$	38	10	7
		1 Zehndhaus	E. v. Beming					
12	Lopke darinnen	Dorf 1 Adel. Hof	Graf von Metternicht	Ruthe	$15\frac{5}{16}$	31	5	6
5	Lüderode beſtehend	1 Adelich Haus 1 Krug 1 Mühle	Droſt von Brabeck	Liebenburg	3			
1	Luhde	Dorf		Ruthe	$1\frac{1}{16}$	33	23	3
24	Lutterumb	Dorf		Waldenberg	$4\frac{13}{16}$	12	20	4

Pagina.	M. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monatliche Schatzung Rthlr.	mg.	pf.
18	Machstum	Dorf		Thumprobst.	$7\frac{1}{4}$	28		
3	Mackensen wobey	Dorf 2 Mühlen		Hunnesrück	$11\frac{3}{16}$	7	1	4
11	Mahlerten	Kirchdorf		Poppenburg	$6\frac{15}{16}$	17	23	3
3	Mark Ohlend.	Flecken		Hunnesrück	$35\frac{5}{16}$	23	12	6
7	Marienburg	Amt			$90\frac{5}{16}$	91	32	4
7	Marienburg	Amthaus	Fürstlich	Marienburg	1			
7	Marienroda	Mönchs-Klost.		Marienburg	1			
16	St. Mauritii daselbst	Bergflecken 1 weltl. Collegiat-Stift	den Canonicis	Steuerwald				
1	Mechtshausen	Dorf		Bilderlage	$14\frac{1}{4}$	19	23	4
11	Mehle	Kirchdorf nebst 1 Wassermühle		Poppenburg	$12\frac{5}{8}$	24	24	4
9	Mehrum	Dorf		Peine	$14\frac{1}{4}$	22	17	2
21	Meinershausen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus		Winzenburg	$16\frac{13}{16}$	5	11	
11	Mesle	1 Adel. Haus	von Bock	Poppenburg	1			
14	Möllme	Dorf		Steinbrück	$6\frac{3}{16}$	13	15	
9	Münstedt	Dorf		Peine	$13\frac{3}{4}$	25	4	6
2	Mölenzen	Dorf		Gronau	$2\frac{1}{4}$	5	8	

Pagina.	N. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reduciret in Wohnhäuser.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
24	Rette	Dorf		Woldenberg	10¾	23	30	3
16	Rettlingen	Dorf 1 Adel. Haus 2 Mühlen 1 Mühle	Fräulein v. Wobersnow der Eickhorn	Steuerwald	15 15/16	41	30	5
21	Retze	Dorf		Winzenburg	2¼	6	17	
22	Neue Mühle	1 Mühle	Churfürstl.	Winzenburg	1			
22	Neuenhof	Dorf		Winzenburg	13 7/8	17	11	2
7	Neuenhof	Vorwerk		Marienburg	1			
22	Neuenkrug	1 frey Haus	von Brabeck	Winzenburg	1 1/8			
24	N. Wallmoden	Dorf		Woldenberg	¼			
6	Nienrode	Pacht-Hof und Vorwerk	Kloster Dorstadt	Liebenburg	1			
2	Nienstedt	Dorf		Gronau	3½	3	9	
11	Nordstemmen	Kirchdorf		Poppenburg	14 7/16	29	29	7

Pagina.	O. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollhäuser.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
9	Ohbergen darinnen	Dorf 1 Adel. Haus 1 Conduct. Hof	Gen. Lieut. von Oberg Thum-Capitul	Peine	12 5/8	20		
7	Ochtersum	Dorf		Marienburg	10 3/4	15		
14	Odelum darinnen	1 Adelicher Hof	von König	Steinbrück	14 15/16	26	10	6
12	Oesselse	Dorf		Ruthe	8 11/16	15	29	
3	Ohlendorf	Dorf		Hunnesrück	15 1/2	14	23	4
13	Ohlendorf	Dorf		Schladen	11	22	34	6
22	Ohlenrode	Dorf		Winzenburg	8 1/4	14	18	2
	Ohlhof	Vorwerk	Non. Kl. Neuwerk zu Goslar	Liebenburg	2			
20	der Ohlhof	Pacht-Hof	Non. Kl. Neuwerk zu Goslar	Wiedelah	2			
9	Ohlum	Dorf		Peine	11 5/16	21	18	5
13	Ohrum	Dorf		Schladen	10 1/2	27	16	4
6	Oist Lutter	Dorf	von Schwiechelde	Liebenburg	5 15/16	3	5	5
6	Otfreesen	Dorf incluf. d. herrsch. Mühle		Liebenburg	18 11/16	25	21	5
16	Ottbergen darbey	Dorf 1 Wassermühle	Hasenbrock	Steuerwald	12 7/16	33	5	3

Pagina.	P. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reduciret in Halbspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
9	Peine liegen vor dem hohen Thor / in der Stadt	Stadt 1 freyer Hof d. Obergsche H. / Latourische Hof Peumänniss. H. d. Callis. Haus	v. Schwiechelt von Oberg	Peine	94 15/16	136		
9	Peine	Amt			634 15/16	993	11	4
22	Petze	Dorf	von Wrisberg	Winzenburg	5 1/2	7		
11	Poppenburg	Amt			98	153	10	1
11	Poppenburg dabey	Amthaus 1 Windmühle	Fürstlich	Poppenburg	1 1/16			

Städte,

Pagina.	R. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
16	Rautenburg	Dorf		Steuerwald	1 1/2	32	5	2
22	Rehenkrug	priv. Wirthſch.		Winzenburg	1/24			
24	Rehne	Dorf		Woldenberg	3 11/16	9	13	5
2	Rheden darinnen	Dorf 2 Adel. Häuſer	Gevettere von Rheden	Gronau	12 1/4	17	29	4
6	Riechenberg	Kloſter	Aug. Mönche	Liebenburg	1			
6	Ringelheim darinnen	Dorf 1 Kloſter	Ben. Mönche	Liebenburg	18 15/16	16	34	5
7	Röderhof	freyer Hof	Earth. Mönche zu Hildesheim	Marienburg	1			
22	Rölchhauſen	Dorf	von Wrisberg	Winzenburg	4 5/16	6		
22	Rolvershagen	1 Vorwerk und Wirthshaus	Kl. Lamſpring	Winzenburg	1			
9	Roſenthal darinnen	Dorf 2 Adelich Haus 1 Windmühle	Graf von Metternich	Peine	16 1/4	22	4	6
9	Rötzum	Dorf		Peine	4	7		1
9	Ruper	Dorf		Peine	4 1/2	6	10	
12	Ruthe	Amt			179	332	22	1
12	Ruthe dabey	Amthaus 9 Brinkſitzer	Fürſtlich	Ruthe	1 9/16			

Pagina.	S. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Voll-Hufner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
22	Sack darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	Fam. v. Kiepen	Winzenburg	8	6	24	
22	Salzdetfurt darinnen	Flecken 1 Gerichtshaus 1 Pfarr 1 Schule	von Steinberg	Winzenburg	49½	66	24	-
6	Salzliebenthal	Flecken, incluſ. des Salzhofes, 2 Pfarr = und 2 Schulhäuſer		Liebenburg	23⅞	40		
6	Vorſalz	Vorſtadt		Liebenburg	1¼	3	1	2
12	Sarſtedt darinnen Sarſtede	Stadt 2 Adeliche Höfe 1 Sattelfr. H. die Vorſtadt	von Weichs	Ruthe	34¾	33	33	
16	Schelverten darbey	Dorf 1 Windmühle	Fürſtlich	Steuerwald	8 7/10	31	32	1
13	Schladen	Amt			81 1/10	168	22	7
13	Schladen	Dorf, inclusive des Amt-Hauſes und Schäferey, und 34 Brinkſitzer, die auf der Amtsfreyheit wohnen		Schladen	15⅞	26	32	
9	Schwiegeld darinnen	Dorf 1 Adelich Haus 1 Windmühle	von Oberg	Peine	21 15/16	28	8	2
9	Hof Schwiegeld	Vorwerk und Windmühle	Fürſtlich	Peine	3			

Pagina.	S. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
22	Segeste	Dorf		Winzenburg	$7\frac{1}{16}$	15	4	
24	Sehle	Dorf		Woldenberg	$16\frac{3}{16}$	40	14	
22	Sehlem	Dorf		Winzenburg	$16\frac{1}{16}$	28	22	6
22	Sellenstedt darinnen	Dorf 1 Adelich Haus	v. Wrisb. Erb.	Winzenburg	$9\frac{1}{2}$	9	30	
24	Sibbesse	Dorf		Winzenburg	$13\frac{1}{4}$	19	5	
3	Sievershausen	Dorf		Hunnesrück	$15\frac{15}{16}$	11		
85	Sulien darinnen	Dorf 1 Vorwerk	zu Haus Woldenb. gehörig an Lo. Brab. verpacht.	Woldenberg	$7\frac{1}{16}$	11	11	
9	Schmedenstedt	Dorf		Peine	$16\frac{3}{4}$	26	23	4
25	Söder wobey	Adelich Haus 2 Krüge	Drost von Brabeck	Woldenberg	$1\frac{1}{2}$			
6	Söderhof	Vorwerk	Kl. Ringelh.	Liebenburg	2			
14	Söhle	Dorf		Steinbrück	$24\frac{12}{16}$	57	20	
7	Söhre	Dorf		Martenburg	$14\frac{5}{16}$	14		
16	Sorsumb darinnen	Dorf 1 freyer Hof 1 freyer Hof	Thum-Capitul N.Kl.P.M.Magd.	Steuerwald	$9\frac{1}{8}$	18	15	
9	Sossmar	Dorf und Windm.		Peine	19	42	1	4
25	Sottrumb	Dorf		Woldenberg	11	20		
9	Stedum	Dorf		Peine	$11\frac{9}{16}$	17	24	
14	Steinbrück	Amt			$125\frac{3}{4}$	274	15	6
14	Steinbrück	Amthaus	Thum-Capitul	Stembrück	1			

Pagina.	S. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
6	Stendlah darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	v. Haus	Liebenburg	12¾	21	29	5
16	Steuerwald	Amt			290 1/16	705	22	1
16	Steuerwald darbey	Amthaus 1 Zollhaus 2 Oecon. Häus. 1 Mühle 1 Wirthshaus	Fürstlich	Steuerwald	3½			
25	Story	Dorf		Woldenberg	7	15	8	7
16	Zur Sulta, oder Kloster St. Bartholomäi	Stift und Kloster	Canonici Regul. S. P. Augustini	Steuerwald	1			

Pagina.	T. Städte, Dörfer und freye Häuſer.	Explication.	Poſſeſſores.	Amt.	Summa Häuſer reducirt in Vollſpänner.	Monathl. Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
9	Teicht bey Damm	Vorwerk	Fürſtl.	Peine	1			
18	Thum Probſtey	Vogteyen			85½	243	26	3
7	Telleke	freyer Meyerhof	Hoſpital St. Johannis	Marienburg	1			

Pagina.	U. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monathl. Schatzung. Rthlr.	mg.	₰.
25	Ubstede	Dorf		Woldenberg	$5\frac{11}{16}$	13	22	4
12	Ummeln	Dorf		Ruthe	$6\frac{11}{16}$	11	20	7
6	Ulpen	Dorf		Liebenburg	$10\frac{3}{16}$	27	6	6
16	Uppen, vide	Achtum						

Pagina.	V. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollhäuser.	Monathl. Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
19	Vienenburg	Amt			35 5/16	65	32	7
19	Vienenburg darinnen	Dorf 1 Adel. Hof 1 Amthaus dazu gehörige Schäferey	Erben v. König Fürstlich	Vienenburg	16	27	2	
9	Vöhrum	Dorf			15 13/16	30		
9	Vorsalz, vide	Salzliebenhall						

Pagina.	W. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollständ.	Monatliche Schatzung. Rthl.	mg.	pf.
2	Wallenstedt	Dorf		Gronau	9 13/16	21	11	4
18	Walshausen	ein freyes Dorf specificiret des Pfarr-Küsters Haus, die Schmiede u. 2 kleine freye Häuser	Thum-Capitul	Th. Probstey	3 1/24			
	darinnen	1 Pachthof	Stadt Hildesh.					
25	Wartgenstedt	Dorf		Woldenberg	9 5/8	20	21	2
22	Warzen	Dorf	von Steinberg	Winzenburg	3 3/16	3	1	4
20	Webdig	Dorf	Teutsch-Orden	Wiedelah	22 9/16	20	1	4
	darinnen	1 Commende	Balley Sachsen					
25	Weder	Dorf		Woldenberg	4 7/8	7	33	4
12	Wehmy	Dorf		Ruthe	7 11/16	15	5	4
20	Wehre	Dorf		Wiedelah	10 11/16	22	8	4
22	Wehrstedt	Dorf		Winzenburg	5 13/16	10	11	4
	darinnen	1 Adelich Haus	von Stolpen					
19	Z. weissen Roß	1 Zollhaus	Fürstlich	Vienenburg	1/2			
19	Wenderode	1 Vorwerk	zum Amt Vienenb. gehörig	Vienenburg	1			
16	Wendhusen	Dorf						
	darinnen	1 freyer Hof	Hofrath	Steuerwald	4 11/16	11		
		1 Wassermühle	Hofmeister					
9	Wense	Dorf		Peine	3 3/16	4	32	
7	Wesselum	Dorf		Marienburg	5 1/4	10		
21	Westfeld	Dorf		Winzenburg	15	23	8	4
22	Wetteborn	Dorf		Winzenburg	10 1/8	11	3	4
22	Wettensen	Dorf		Winzenburg	4 1/16	5	27	4

Pagina.	W. Städte, Dörfer und freye Häuser.	Explication.	Possessores.	Amt.	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
12	Wetzen	Dorf		Ruthe	$9\frac{7}{16}$	17	10	5
20	Wiedelah	Amt			$130\frac{1}{2}$	140	25	4
20	Wiedelah	Amthaus nebst der Freyheit		Wiedelah	56			
22	Winzenburg	Amt			$567\frac{3}{4}$	613	6	1
22	Winzenburg darbey	Amthaus nebst den zum Amt gehörig. Häus. 2 Mühl. 1 Krug	Churfürstlich	Winzenburg	8			
22	Wispenstein	Adelich Haus	von Steinberg	Winzenburg	$2\frac{13}{16}$			
16	Wöhle	Dorf		Steuerwald	$12\frac{11}{16}$	25	31	
22	Wöllersen	Meyerhöfe	Kl. Lambspring	Winzenburg	3			
25	Woldenberg	Amt			$352\frac{1}{2}$	626	11	5
25	Woldenberg	Amthaus		Woldenberg	1			
22	Woltershausen	Dorf		Winzenburg	$11\frac{13}{16}$	17	12	
20	Woltingerode	Kloster	Bernh. Non.	Wiedelah	8			
9	Woltorf	Dorf		Peine	$14\frac{5}{16}$	20	20	
22	Wrisbergsholz. darinnen	Dorf 1 Adel. Haus 1 dazu gehörige Vollspännerey	von Wrisberg v. Wrisberg	Winzenburg	$28\frac{1}{16}$	4		
12	Wyrry	Dorf		Ruthe	$5\frac{1}{16}$	11	2	

2.

Häuser- Vorspann- und Schatzungs-Catastrum

vom

Stift Hildesheim,

Mit Unterscheidung der Aemter.

Geschrieben um 1760.

Amt Bilderlage.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Marsch-Pferde.	Stallung der Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Bilderlage daselbst	Amthaus 1 Amtsökonom. 1 Mahlmühle 4 fr. Brinksitzer 1 Papiermühle 1 Oelmühle	Fürstl. Privati.	2						4	3¾		20			
Dahlum	Vorwerk z. Amt Bilderlage gehörig	Fürstl.		3	3	2	26	6	17	11 11/16	92	62	29		
Hever	Vorwerk z. Amt Bilderlage gehörig	Fürstl.	1							1					
Klein Ille	Dorf			1	1		8		3	3 3/16	26	15	8	35	1
Rechtshausen	Dorf			6	6		22		18	14 1/4	90	57	29	23	4
Br. Rhüden darinnen	Dorf 1 Salzwerk	v. Brabeck	1	2	16		36	18	20	21 1/4	156	204	34	18	4
Summa Amts Bilderlage			4½	12	28	2	92	24	62	55 5/8	364	358	93	5	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Bilderlage.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Die Braunschweigische Landstrasse kommt aus der Dorfschaft Bornhausen, gehet auf der Nordseite des Amthauses Bilderlage vorbey, theilet sich bey dem Vorwerk Hever in 2 Theile, und zwar links nach Seboldshausen, und rechts nach Ackenhausen im Amt Gandersheim.

2. Gehet ein Fuhrweg von der Dorfschaft Engelade, Amts Seesen, auf der Süderseite des Amthauses Bilderlage vorbey, über die Landstrasse 1 nordwärts herunter, grossen Rhüden vorbey, durch Dalum, theilet sich daselbst, und gehet linker Seite nach Harry, und rechter Seite nach Bonnien, beyde im Amt Woldenberg.

3. Gehen von vorbeschriebenem Fuhrwege Num. 2, zwey Nebenwege ohnweit Mechtshausen ab, wovon der, so westwärts durch Mechtshausen nach dem Vorwerk Rollshagen und weiter nach Lampspring gehet, im Amt Winzenburg; der so ostwärts durch grossen Rhüden und kleinen Rhüden nach Bornum, Amt Seesen, und Stadt Bockenem im Amt Woldenberg.

Brücken.

1. Paßiret bey dem Amthause Bilderlage 3 kleine Brücken.

2. Paßiret bey dem Amthause Bilderlage auf der Süderseite desselben 3 kleine Brücken.

3. Paßiret vor grossen Rhüden über eine Brücke von 3 Bogen.
4. Vom Amthause Bilderlage bis grossen Rhüden, sind 3 kleine gewölbte Brücken.
5. Von grossen Rhüden nach Dahlum 2 kleine Brücken.
6. In Dahlum 3 kleine Brücken.
7. Nach der Dahlumschen Mühle 3 kleine Brücken.
8. Bey Mechtshausen 2 kleine Brücken.

Amt Gronau.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Wirthschafts-Pferde. Stück	Erhaltung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
Barfelde	Dorf			6	4	1	6	27	17	13 13/16	54	50	24	19	4
Bethelen	Dorf			11	3		5	48	24	20 15/16	73	60	36	7	1
Brüggen	Dorf	Groß-Vogt v. Steinberg	1	7	4		7	45	6	17 5/16	135	70	23	14	
darinnen	1 Adel. Haus														
Doitzum	Dorf			1	2				3	2 3/16	12	6	3	24	
Eberholzen	Dorf			3	13			27	29	14 11/16	62	40	16	16	
Eitzum	Dorf			2	2		16	19	9	8 15/16	40	40	18		
Escherde	Non. Klost.	Benedictin.													
darbey	1 Oekonomie, 3 Teichmühlen, 1 Krug, 1 Schäferey, 1 Häuslingshaus	denenselben	2		3	2			1	4 1/16	12				
Gronau	Stadt		7		35			47		30 3/8	43		54		
darinnen	sind abgebrannt: Terminant. Kl. 1 Amthaus, 2 Adel. Häuser, 1 Adel. Hof, 1 Adel. Hof, 1 dito	Domin. Orden Fürstlich D. v. Bennigsen Schatzr. v. Bock Obrist von Bock von Engelbrecht			45			100			49		P. M. Die Stadt Gronau giebt jetzo wegen des Brandes nur 14 Rthlr. 2 Mgr. Schatzung.			
											8				
Heinum	Dorf				2			5	9	2 3/16	37	18	8	3	6
Hönze	Dorf			1	1			8	6	12 4 1/2	25	40	7	7	4
Möllensen	Dorf		1					3	9	1 2 1/4	20	30	5	8	
Ottenstedt	Dorf			2					10	4 3 1/2	9		3	9	
Rheden	Dorf		2	2	3			1	34	37 12 3/4	48	60	17	29	4
darinnen	2 Adel. Häus.	Gevett. v. Rhed.													
Wallenstedt	Dorf			5	3			3	16	12 9 13/16	60	40	21	11	4
	Summa Amts Gronau		13	40	75	3	54	297	157	148 5/16	687	454	239	5	7

Hauptstrassen und Brücken im Amt Gronau.

Haupt-Strassen.

1. Eine Passage, so aus dem Westphälischen, durch das Chur-Hannöverische Amt Lauenstein kommt, gehet durch die Stadt Gronau nach Quedlinburg und Goslar.

2. Gehet von dem im Hannöverischen belegenen Posthofe eine Passage durch das Amt Gronau nach Hildesheim.

3. Eine Hauptstrasse kommt von Braunschweig, gehet über Wehrstedt im Amt Winzenburg, über Barfelde und Bethelen, Amts Gronau, nach Poppenburg und auch Stadt Gronau.

Brücken.

1. Bey der Stadt Gronau sind 3 Brücken über den Leine-Fluß.

2. Eine gewölbte steinerne Brücke bey Nienstedt, unter welcher ein Bach läuft, so durch Hönze und Möllensen, so an der Heerstrasse von Braunschweig No. 3. belegen, läuft.

Amt Hunnesrück.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	darinnen befinden sich: Vorspann Pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung: Rthlr.	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Emmelsen	Dorf		2	2	6		14	8	14	11 1/2		34	12	32	4
Hunnensen	Dorf		1	1	2		11		5	5 1/8		20	5	11	2
Dassel	Stadt		9	20	100	61	30	21	6	102 7/8		130	31		
darinnen	1 Adelich Haus	von Germessen													
	1 Adelich Haus	von Harren													
	1 Adelich Haus	Forstmeisterin v. Rauschenplat													
	1 Frey-Haus	Dörre													
	1 Frey-Haus	Pfarre													
	1 Frey-Haus	Capellaney													
	1 Frey-Haus	Rectorat													
	1 Frey-Haus	Organist													
	1 Mühle	Herrschaftlich													
Heiterssen	Dorf		2	4	2		9	4	4	9 7/16		26	7		
Ellensen	Dorf		3	4	5		17		5	13		32	11	15	
Hylensen	Dorf		4	3	2		7	1	4	9 11/16		30	5	18	6
Friederichshaus.	Adel. Haus	von Germessen													
wobey	1 Mühle	von Germessen	3		1					3 1/2		12			
	2 Deput. Häuser	von Germessen													
Silvershausen	Dorf		2		1	6		7	26	6 1/2	1	15	3	21	4
Holtensen	Dorf		2	3	4		9	1	4	9 1/16		36	9		
Hoppensen	Adel. Haus	v. Dassel													
wobey	2 deput. Häuser	v. Dassel	3							3		12			
Hunnesrück	Amthaus		1		1					1 1/2		10			
wobey	1 frey. Krug														
Jägerhof zu Relichhausen	Freyhof	Jägers Erb.	1							1		3			
Julinsburg oder Schäf. H. v. Dassel	Adel. Hof	Frau von Rauschenplat	1							1		12			
Nackensen	Dorf		2		3	2		32	49	11 1/16		31	7	1	4

Hauptstrassen und Brücken im Amt Gronau.

Haupt-Strassen.

1. Eine Passage, so aus dem Westphälischen, durch das Chur-Hannöverische Amt Lauenstein kommt, gehet durch die Stadt Gronau nach Quedlinburg und Goslar.

2. Gehet von dem im Hannöverischen belegenen Posthofe eine Passage durch das Amt Gronau nach Hildesheim.

3. Eine Hauptstrasse kommt von Braunschweig, gehet über Wehrstedt im Amt Winzenburg, über Barfelde und Bethelen, Amts Gronau, nach Poppenburg und auch Stadt Gronau.

Brücken.

1. Bey der Stadt Gronau sind 3 Brücken über den Leine-Fluß.

2. Eine gewölbte steinerne Brücke bey Nienstedt, unter welcher ein Bach läuft, so durch Hönze und Möllensen, so an der Heerstrasse von Braunschweig No. 3. belegen, läuft.

Am

Amt Hunnesrück.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser reducirt in Vollspänner.	darinnen befinden sich: Postspann-Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mgr.	pf.
Imelsen	Dorf		2	2	6		14	8	14	11 1/2		34	12	32	4
Lummensen	Dorf		1	1	2		11		5	5 3/8		20	5	11	2
Dassell	Stadt		9	20	100	61	30	21	6	102 7/8		130	31		
darinnen	1 Adelich Haus	von Germessen													
	1 Adelich Haus	von Harcen													
	1 Adelich Haus	Forstmeisterin v. Rauschenplat													
	1 Frey-Haus	Dorre													
	1 Frey-Haus	Pfarre													
	1 Frey-Haus	Capellaney													
	1 Frey-Haus	Rectorat													
	1 Frey-Haus	Organist													
	1 Mühle	Herrschaftlich													
Deitersen	Dorf		2	4	2		9	4	4	9 7/16		26	7		
Ellensen	Dorf		3	4	5		17		5	13		32	11	15	
Hylensen	Dorf		4	3	2		7	1	4	9 11/16		30	5	18	6
Friederichshaus.	Adel. Haus	von Germessen	3		1					3 1/2		12			
wobey	1 Mühle														
	2 Deput. Häuser														
Hilvershausen	Dorf		2		1	6	1	7	26	6 1/2	1	15	3	21	4
Holtensen	Dorf		2	3	4		9	1	4	9 1/16		36	9		
Hoppensen	Adel. Haus	v. Dassell	3							3		12			
wobey	2 deput. Häuser														
Hunnesrück	Amthaus		1		1					1 1/2		10			
wobey	1 frey. Krug														
Jägerhof zu Relichhausen	Freyhof	Jägers Erb.	1							1		3			
Julinsburg oder Schäf. H. v. Dassell	Adel. Hof	Frau von Rauschenplat	1							1		12			
Nackensen	Dorf		2		3	2		32	49	11 1/16		31	7	1	4

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Hunnesrück.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse gehet aus dem Paderbornischen auf Holzminden und Merkhausen im Braunschweigischen, ferner über Mackensen auf Dassel, bey Eylensen und Markohlendorf vorbey auf Eimbeck.

2. Eine Strasse gehet durch Markohlendorf auf das Chur-Hannöverische Amt Rotenkirchen.

3. Eine Strasse von Sievershausen nach Relichhausen, Hilvershausen auf den Selzerthurm.

4. Eine Strasse von Stadt Ohlendorf auf Lutthorst nach Eimbeck.

Brücken.

1. In Ohlendorf ist eine fahrbare Brücke.

2. Zu Relichhausen eine Brücke über die Ilme.

3. Vor Markohlendorf eine Brücke über die Bever.

4. Zu Holtensen eine fahrbare Brücke über die Diese.

5. Bey der neuen Mühle 2 Brücken, die zu Verbesserung des Weges über Quellen gelegt sind.

NB. Der noch in diesem Amt sich befin-

Amt Liebenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
Altenrode	1 Vorwerck	Non. Klost. zu Heiningen	5							5	4	12			
Heinum	Dorf		2	4	3		14	9	13	$12\frac{1}{16}$	92	73	26	3	2
Bredelem	Dorf		2	7			9	3	18	$12\frac{3}{16}$	100	63	26	6	6
Dörnten	Dorf		2	8	4		3	8	18	$14\frac{11}{16}$	106	78	23	11	6
Dorfstadt darinnen	Dorf 1 Kloster	August. Nonnen	24					17	2	$26\frac{1}{4}$	48	56	4	23	
Eisenhütte bestehend aus	1 Pulvermühle 1 Mahlmühle 1 Papiermühle 1 Eisenhammer 1 Krug	Drost von Brabeck	5							5		12			
Flachs-Stöckh. darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	von Schwiecheld	7	4	2		7	2	5	$13\frac{7}{8}$	90	72	18	35	4
Gitter	Dorf		1	6	4		4	9	12	$11\frac{5}{8}$	92	69	26	14	6
Grauhof	Kloster nebst dessen Vorw.	Augustiner-Mönche	3							3	20	30			
Grossen Döhren	Dorf		2	6	1		5	6	19	$11\frac{3}{8}$	83	56	16	34	
Grossen Flöthe	Dorf		2	8	3		12	20	14	$17\frac{1}{8}$	150	104	39	12	$4\frac{1}{2}$
Gr. Mahner	Dorf inclusive 2 Mühlen, als der Rothen- und Plankenmühle und des Roßpasses		1	6	2		4	6	11	$10\frac{3}{16}$	73	74	20	12	5
Hoyerhof	1 Vorwerk	gehör. z. Amt Liebenburg	1							1	6	6			
Hahndorf darinnen	Dorf 1 Vorwerk	Kloster Riechenberg	1		5		3	2	14	$5\frac{3}{16}$	70	36	13	6	

Amt

Amt Liebenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöſter, Adel. freye Häuſer und Höfe.	Explication.	Poſſeſſores.	Häuſer: Freye Häuſer	Vollſpänner	Halbſpänner	Viertelſpänn.	Großköter	Kleinköter	Brinkſitzer	Summa Häuſer nach der Reduction.	darinnen befinden ſich: Vorſpann-Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung: Rthlr.	Mg.	ß
Haverlah	Dorf		2	9	6		12	4	7	$17\frac{3}{16}$	136	106	35		1
Heiningen darinnen	Dorf 1 Kloſter	Auguſt. Nonnen	13					10		$14\frac{1}{4}$	28	46	3	9	4
Heiſſen	Dorf		1	3	1		3	6	11	$6\frac{1}{2}$	90	34	11	28	1
Hohnrode darinnen	Dorf und Mühle 1 Adel. Haus	v. Walmoden	2					3	7	$2\frac{13}{16}$	16	15	1	16	4
Jerſtedt	Dorf		2	7	12		14	13	21	$20\frac{9}{16}$	150	131	30	17	1
Kleinen Döhren	Dorf		1	8	1		4	11	11	$12\frac{5}{16}$	90	71	22	18	
Kleinen Flötze	Dorf		2	2	2		3	7	9	7	73	33	23	3	
Kl. Mahner	Dorf, inclusive der herrſchaftl. Mühle am Mahner-Teich u. des Fiſcher-Hauſes		2	4	1		9	7	16	$10\frac{1}{16}$	71	70	19	27	6
Knieſtedt darinnen	Dorf 3 Adel. Höfe	v. Knieſtedt	14		2		4	19	7	$18\frac{2}{16}$	50	60	13	17	3
Leve	Dorf		2		2		7	11	35	$7\frac{7}{8}$	40	33			
Liebenburg	Amthaus, incl. der Häuſer auf der Freyheit	Fürſtlich	38							38		20			
Lüderode beſtehend	1 Adel. Haus 1 Krug 1 Mühle	Droſt von Brabeck	3							3		22			
Mienrode	Pachthof u. Vorwerk	Kloſter Dorſtadt	1							1	4	8			
Ohlhof	Vorwerk	Nonnen-Kloſter Neuwerk zu Goslar	2							2	8	12			

Amt Liebenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Vierrelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Mannschaft Pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Ost Lutter	Dorf	v. Schwiecheld	3		3			1	21	5 15/16	15	13	3	5	5
Ottfresen	Dorf. inclusive der herrschaftlichen Mühle.		2	8	5		20	8	23	18 11/16	150	116	25	21	5
Riechenberg	Kloster	Augustiner Mönche	1							1	16	24			
Ringelheim darinnen	Dorf 1 Kloster	Benedictin. Mönche	14				14	14	7	18 15/16	80	82	16	34	5
Salzliebenhalle	Flecken inclusive des Salzhofes, 2 Pfarr- u. 2 Schulhäus		9				15	60	73	23 7/8	24	67	40		
Vorsalz	Vorstadt							2	16	1 1/4		6	3	1	2
Söderhof	Vorwerk	Kl. Ringelheim	2							2	8	16			
Stendlach darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	von Haus	4	5			12	8	8	12 1/4	110	66	21	29	5
Upen	Dorf		1	4	4		13	3	6	10 1/16	112	69	27	6	6
Vorsalz vide Salzliebenhalle															
Summa Amts Liebenburg			179	99	61		191	269	404	404 5/16	2159	1861	513	35	1 1/2

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Liebenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Burgdorf, Amts Schladen, berühret Heiningen und Dorstadt, und führet nach Ohrum, Amts Schladen.

2. Eine Hauptstrasse kommt von Gielde, Amts Schladen, berühret das Vorwerk Nienrode, bey Ohlendorf, Amts Schladen vorbey nach Beinum, von da auf Kalbechte im Braunschweigischen Amt Gebhardshagen.

3. Eine Hauptstrasse kommt v. Machtersen Amt Gebhardshagen, berührt Beinum, Kniestedt, Gitter, und gehet bey Altenwalmoden Amts Woldenberg vorbey, nach dem Braunschweigischen Amt Lutter am Barenberge.

4. Eine Hauptstrasse kommt von Lutter am Barenberge, führet durch Ost-Lutter nach Langelsheim und Goslar.

5. Eine Hauptstrasse kommt von Goslar, berühret Jerstedt, gehet ohnweit der Eisenhütte vorbey durch Ringelheim nach Kleinen Elbe, Amts Woldenberg.

Brücken.

1. Zwischen Jerstedt und Brebelem eine hölzerne Brücke über die Innerste, die aber nicht passable ist.

2. Bey der Eisenhütte, eine steinerne passable Brücke über die Innerste.

3. Ohnweit Otfresen bey der Neuenmühle eine inpassable Brücke über die Innerste.

4. Zwischen Gitter und Altenwalmoden ohnweit Hohnrode, 2 steinerne passable Brücken über 2 Arme der Innerste.

5. Auf beyden Seiten des Dorfs Ringelheim 2 schlechte hölzerne Brücken über die Innerste.

6. Ohnweit des Roßpasses eine steinerne Brücke über die Warne, die vom Flecken Salzliebenhalle in den Teich bey Kleinen Mahner fliesset.

7. Zwischen Beinum und Grossenmahner eine steinerne Brücke über die Warne.

8. Ueber die Warne, da er aus dem Kleinen Mahner-Teich fliesset, bey dem Fischerhause, 2 steinerne Brücken.

9. Bey Heiningen eine schlechte hölzerne Brücke über die Ocker.

10. Hinter dem Kloster Dorstadt eine hölzerne Brücke über die Ocker.

Amt Marienburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Vierteilspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde.	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
											Stück	Stück			
Bajouls Haus	Adel. frey. Hof giebt 6 Rthlr. Schutzgeld	von Wrisbergen	1							1		8			
Barienrode	Dorf		3	2				6	1	$15\frac{13}{16}$	8	26	5		
Detfurt	Dorf		3		3	2		7	2	6	13	38	4		
Dickholzen	Dorf		7	2		5		15	2	$12\frac{1}{4}$	27	54	8	32	4
Egenstedt	Dorf		2	2	2			12	1	$6\frac{9}{16}$	19	60	6		
Gross. Düngen	Dorf		3	3	3		4	22	4	$11\frac{1}{4}$	24	120	15		
Hockelum	Dorf			3			3	14	4	$5\frac{9}{16}$	14	36	5		
Klein. Düngen	Dorf		2	2	2		3	5	6	$6\frac{9}{16}$	16	61	9		
Marienburg	Amthaus	Fürstlich	1							1		12			
Marienroda	Mönche Kl.		1							1		12			
Neuenhof	Vorwerk		1							1		12			
Ochtersum	Dorf		2	7				13	2	$10\frac{3}{4}$	30	77	15		
Röderhof	freyer Hof	Carthäus. Mönche zu Hildesheim	1							1		12			
Söhre	Dorf		7	3		3		22	13	$14\frac{5}{16}$	29	60	14		
Trillecke	frey. Meyer Hof	Hospital St. Johann.	1							1		10			
Wesselum	Dorf			1	2		1	23	3	$5\frac{1}{4}$	20	89	10		
Summa Amts Marienburg			35	25	12	10	11	139	38	$90\frac{5}{1}$	200	687	91	32	4

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Marienburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse von Hildesheim, dem Amthaus Marienburg, Grossen Düngen und Wesselum vorbey nach Nette, Amts Woldenberg.

2. Eine Hauptstrasse von Hildesheim, berühret Ochtersum und den Heydkrug, gehet nach Sibbesse ins Amt Winzenburg.

Brücken.

1. Eine schlechte Brücke zu Klein Düngen über die Lamme

2. Eine hölzerne Brücke über die Innerste, zwischen Hockelum und Listringen.

3. Eine gute steinerne Brücke über die Lamme zu Wesselum.

4. Zwischen Hildesheim und dem Amthaus Marienburg ist eine steinerne Brücke über die Innerste.

5. Daselbst gehet noch eine gute steinerne Brücke über die Innerste.

6. Eine kleine hölzerne Brücke über die Börster, welche brauchbar ist.

7. Zwischen Grossen Düngen und Ihlum eine kleine hölzerne Brücke über die Innerste.

Amt Peine.

...te, Flecken, ...fer, Klöster, ... freye Häu- ...nd Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Marsch-Pferde Stück.	Gespann-Pferde Stück.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
...stedt	Dorf		5	2	16		5	40	31	22 1/8	71	100	48	16	6
...kum	Dorf und Windmühle		3	4	3		3	10	2	10 7/16	10	63	15	17	
...kum	Dorf		4	6	1			2		10 1/4	18	60	13		6
...bergen darbey {	Dorf 2 Windm. 1 Wasserm.	Fürstlich Adelich	9	6	9	1	8	49	10	28	78	150	47	14	
...indelum	Dorf		1	2	4				1	5 1/16	14	60	12	9	5
...uen darinnen	Dorf 2 Windm.	Fürstlich	4	6	6		13	23	20	19 0/16	36	72	47		3
...nd vor Peine darinnen {	Dorf 1 das Schloß 1 die Vorburg 1 Kloster 1 Mühle 2 Mühlen	Fürstlich Capuc. Mönche Fürstlich Privati	9		4	6	12	8	34	17 7/8	36	90	18	9	4
...ngelbeck	Dorf		6	5	7		7	12	5	17 5/8	9	55	18		
...uord darinnen {	Dorf 1 Adelich Haus 1 Windmühle 1 Schäferhof	gehören zum Adelichen Hof	4		12		2		24	17 7/8	27 8	122	12	12	
...lenburg	ein freyes Wirthshaus	liegt vor dem Schloßthor zu Damm	1							1					
...adenstedt darinnen {	Dorf 3 Adel. Häus 2 Mühlen	von Gadenstedt	5	4	1		25	111	2	28 1/16	88	64	35	11	
...rossen Bülten	Dorf		3	1	4	1	5	14	19	10 1/8	22	60	20	3	4

Amt Peine.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde	Stallung vor Pferde	Monat Schatz
											Stück.	Stück.	Rthlr.
Grossen Ilsede darinnen	Dorf 1 Adel. Haus	Canzler v. Sierstorf	1	1	2		2	39	4	8 5/8	34	20	19
Grossen Lafferd	Dorf		8	2	20		12	72	30	33 1/8	60	110	56
Gross. Solschen	Dorf		8	6	5	3	9	13	7	21	34	80	25
Handorf	Dorf		5	1	5		1	10	12	10 11/16	24	40	16
Hohenhameln darbey	Dorf 1 Windm.		9	11	13		29	46	17	38 3/4	68	368	62
Horst vor Peine	1 Frauen Hospital und 2 kleine Häuser		1						2	1 1/2			
Kleinen Bülten	Dorf		2	1	2		1	10	10	6 5/16	18	40	11
Kleinen Ilsede darbey	Dorf 1 Erbzinsm.	von Schwiecheld	5		6			11	16	10 3/8	55	19	16
Kleinen Lafferd	Dorf nebst einer Windmühle		3		4		25	56	3	16 7/8	36	40	27
Klein. Solschen	Dorf		2	2	4	2	3	4	9	8 3/8	25	50	11
Lauenthal	freyer Hof u. 1 Wasserm.	von Gadenstedt	2							2		12	
Lengede	Dorf nebst 1 Wasserm.		5	2	5	1		47	14	16 1/2	42	40	28
Mehrum	Dorf		6	1	4	1	20	4	20	14 3/4	48	130	22
Münstedt	Dorf		4	1				66	8	13 3/4	24	79	25
Obergen darinnen { Dorf 1 Adel. Haus 1 Conduct. Hof		Gen. Lieut. von Oberg Th. Capitul	2		2		35	20	9	12 5/8	42	99	20

Amt Peine.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Wohnhaus-Pferde	Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.
											Stück.	Stück.		
Ohlum	Dorf		3	2	5	1	8	18	1	11 5/16	30	120	21	18
Peine liegt vor dem hohen Thor	Stadt		11	10	13	39	281							
	1 freyer Hof d. Obergs. H.	v. Schwiecheld v. Oberg												
in der Stadt	Latourische Hof d. Neumänn. H. d. Callis. Haus		5							94 15/16	85	584	136	
Rötzum	Dorf		1	1	1		5	3	3	4	12	41	7	
Rosenthal	Dorf													
darinnen	1 Adel. Haus, 1 Windm.	von Metternicht	5	3	2	1	3	42	19	16 1/4	24	100	22	4
Ruper	Dorf		3				2	5	4	4 1/4	4	6	6	10
Schwigeld	Dorf													
darinnen	1 Adel. Haus, 1 Windm.	v. Oberg		2	9		4	46	15	21 15/16	40	80	28	8
Hof Schwigeld	Vorwerk u. Windmühle	Fürstlich	3							5	6	12		
Schmedenstedt	Dorf		6	2	2		5	48	13	16 3/4	42	60	26	23
Sosmar	Dorf und Windmühle		6	3	6	4	7	28	19	19	52	150	42	1
Stedum	Dorf		4	3	2	1	3	16	12	11 9/16	20	50	17	24
Telcht bey Dam	Vorwerck	Fürstlich	1							1		12		
Wöhrum	Dorf		6		8		6	23	29	15 11/16	23	33	30	
Wense	Dorf		2				3	4	2	3 1/16	2	4	4	32
Woltorf	Dorf		5	4			16	13	11	14 5/16	42	35	20	20
	Summa Amts Peine		186	94	137	60	560	913	437	634 15/16	1319	3250	993	11

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Peine.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Heerstrasse, die von Peine durch Adenstedt gegen Steinbrück und Wolfenberg gehet.
2. Eine Heerstrasse, die von Braunschweig über Steinbrück unter Bierbergen durch das Feld gegen Brundelum, Algermissen und Hannover gehet.
3. Ein Landweg, der von Peine durch Bierbergen nach Hildesheim gehet.
4. Eine Heerstrasse, die von Hannover, über Algermissen bey Brundelum weg über das Bruch bey Sosmar über die Pöttgerwische auf Oedelum ins Amt Steinbrück nach Wolfenbüttel und Goslar gehet.
5. Eine Poststrasse kommt von Hannover, gehet eine halbe Stunde von Mehrum vorbey über die Brücke Num. 6. durch Peine bey Düngelbeck vorbey nach Braunschweig.
6. Eine Landstrasse gehet von Hildesheim über den Borsummer Paß Num. 8. über die Brücke über den Bruchgraben, auf Clauen, durch Hohenhameln und Grossensolschen nach Peine.
7. Gehet von Hohenhameln ein Weg auf Ohlum, Mehrum, in das Amt Meinersen, auf Zelle über einige passable Brücken.
8. Eine von Zelle über Vöhrum kommende Strasse, conjungiret sich mit dem zwischen der Horst und Stadt Peine durch das Moor gehenden Damm.

Brücken.

1. Nahe bey Adenstedt eine gute steinerne Brücke.
2. Bey Bierbergen sind eine gute steinerne Brücke, und noch 2 gegen Astelum gelegte steinerne Brücken.
3. Eine halbe Stunde oberwärts Grossenbütten liegt eine gute steinerne Brücke, über welche die Heerstrasse 1 passiret.
4. Zu Damm vor Peina ist bey der Burgmühle eine passable Brücke über die Fuse.
5. Zwischen dem Dammthor und der Horst auf der Heerstrasse von Hildesheim sind 3 kleine fahrbare Brücken.
6. Vor dem Schloßthore ist eine passable Zugbrücke.
7. Auf der Pöttgerwische ist eine steinerne Brücke.
8. Bey dem Borsummer Paß ist eine gute Brücke über den Bruchgraben.
9. Auf dem zwischen der Horst und Stadt Peine durch das Moor gehenden Damm sind 3 schwache hölzerne Brücken.
10. Zu Lauenthal ist eine Brücke über die Fuse, welches der einzige Paß zwischen Steinbrück und Peine ist.
11. Zu Mehrum ist vor dem Dorf gegen Peine zu eine hölzerne Brücke, gegen das Zellische eine steinerne Brücke, eine halbe Stunde von Mehrum, auf der Hannöverschen Poststrasse, eine hölzerne Brücke über die Aue.

12. Auf

9. Der Pisser Damm gehet von Kleinen Ilsede nach Peine, und ist in gutem Stande.

10. Ein Weg, auf welchen Frachten von Zelle durch Mehrum nach Hildesheim gehen.

11. Der breite Weidendamm liegt in der Gegend von Stedum.

12. Auf dem Pisser Damm ist eine schwache steinerne Brücke.

13. Gehet ein Fußsteg über die Fuse, zwischen Grossenlassert und Söhle, Amts Steinbrück; einer zwischen Grossenlassert und Wettwisch, Amts Lichtenberg; einer zwischen Lengede und Barbeck, Amts Lichtenberg.

14. Zu Münstedt sind 2 schlechte hölzerne Brücken über die Wösche Becke.

15. Zwischen Schmedenstedt und Niestedt ist eine hölzerne Brücke über die Pisser Bach.

16. In der Gegend von Stedum ist eine steinerne Brücke über der Hildesheimischen Heerstrasse.

Anmerkung.

Die Schölkebach fliesset zwischen Düngelbeck und grossen Ilsede, durch die Dachswiese, und vor Peine in die Fuse, ist bey niedrigem Wasser passable, aber bey hohem nicht.

Amt Poppenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Vorspann-Pferde.	darinnen befinden sich Stallung vor Pferde	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mgr.	pf.
											Stück	Stück			
Burgstemmen	Kirchdorf			3			5	21	20	$7\frac{13}{16}$	30	40	13	20	1
Elze	Stadt														
darinnen	1 Adel. Hof	von Bock	3	20	14	4	56	40	31	$48\frac{7}{16}$	131	262	51	24	
	1 freye Apotheke	dem Hausen													
	1 Pfarrhaus	dem Pastor													
Heyersum	Kirchdorf			1	3		7	10	3	$5\frac{1}{4}$	27	50	15	3	3
Mahlerten	Kirchdorf			4			4	16	3	$6\frac{15}{16}$	26	40	17	23	3
Mehle	Kirchdorf nebst 1 Wassermühle				11		1	35	41	$12\frac{5}{8}$	56	85	24	24	4
Mesle	Adel. Haus	von Bock	1							1		12			
Nordstemmen	Kirchdorf			7	4		4	32	11	$14\frac{7}{16}$	72	120	29	29	7
Poppenburg	Amthaus	Fürstlich	$1\frac{1}{2}$							$1\frac{1}{2}$	8	12			
dabey	1 Windm.														
Summa Amts Poppenburg			$5\frac{1}{2}$	35	32	4	77	154	109	98	350	621	153	10	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Poppenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Berlin durch das Amt Steuerwald, gehet durch Mahlerten, Burgstemmen, zu Poppenburg über die Leine, dann durch Mehle ins Amt Lauenstein und ferner nach Münden.

2. Eine Nebenstrasse kommt von Einbeck durch das Amt Gronau, gehet durch Burgstemmen, Mahlerten, Nordstemmen, nach Rösing, Amts Calenberg.

3. Eine Heerstrasse kommt von Hannover, gehet durch das Amt Calenberg, und durch Elze in das Hannöverische Amt Lauenstein auf Einbeck und Cassel.

Brücken.

1. Zu Poppenburg ist eine Brücke über die Leine, die neu gebauet, und die vorderste ist. Noch eine Brücke über dieselbe, die baufällig, und die hinterste ist.

2. Bey der Stadt Elze sind 2 mittelmäßige Brücken über dem an der Stadt vorbey gehenden Saale-Fluß.

Amt-Ruthe.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grebstöter	Kleinötter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Vorspann-Pferde.	Stallung vor Pferde.	Monathliche Schatzung. Rthlr.	mg.	₰
											Stück	Stück			
Bledelemb	Dorf			4	3	2	7	14	2	$9\frac{3}{16}$	39	121	25	23	
Bolzum	Dorf														
darinnen	das Adeliche Haus Bolzum	Graf von Plettenberg	1		6		25		16	$9\frac{12}{16}$	31	60	21	20	
Gleidingen	Dorf														
darinnen	1 Adel. Hof	von Rheden	1	4	6	3	20	44	8	$18\frac{1}{2}$	62	165	28	20	
Gery	Dorf			3		3	14	6	1	$7\frac{3}{16}$	39	102	20	6	6
Heisede	Dorf														
darinnen	1 Ad. Vorw.	von Bolzum	1	4	2	3	4	11	3	$9\frac{1}{16}$	41	169	19	15	
Hottelm	Dorf			6	3	3	11	20	1	$12\frac{7}{8}$	60	129	26	20	2
Ingelm	Dorf			3	5		9	10	5	$8\frac{3}{4}$	32	94	20	31	
Lopke	Dorf	Graf von													
darinnen	1 Adel. Hof	Metternicht	1	3	3		30	30	7	$15\frac{5}{16}$	50	155	31	3	1
Lühnde	Dorf			3	9		39		4	$15\frac{1}{16}$	51	154	33	23	3
Oesselse	Dorf			2	5	4	6	16	1	$8\frac{11}{16}$	34	96	15	29	
Ruthe	Amthaus	Fürstlich	$1\frac{9}{16}$							$1\frac{9}{16}$	4	12			
dabey	9 Brinksitz.														
Sarstedt	Stadt			6	20	6		101	3			350			
darinnen	2 Adel. Höfe	v. Weichs	3							$34\frac{3}{4}$	130	36	33	33	
	1 Sattelfreyer Hof											6			
Sarstedt	die Vorstadt								23						
Ummeln	Dorf			1	6		6	5	5	$6\frac{1}{16}$	25	48	11	20	7
Wehmy	Dorf			2	4	1	14	6	1	$7\frac{11}{16}$	28	106	15	5	4
Wetzen	Dorf			6	3		7	5		$9\frac{7}{16}$	42	116	17	20	
Wyrry	Dorf			1	2	1	10	6	3	$5\frac{1}{16}$	19	58	11	2	
Summa Amts Ruthe			$8\frac{9}{16}$	48	77	26	202	274	85	179	687	1977	332	22	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Ruthe.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Förste, Amts Steuerwald, berühret Heisede und Geidingen, und gehet nach Rethem, Amts Coldingen, und weiter nach Hannover.

2. Eine Hauptstrasse kommt von Grossen Algermissen im Thum-Probsteylichen District, berühret Lühnde, und gehet nach Sehnde, Amt Ilten, und weiter nach Zelle.

3. Eine Hauptstrasse komme von Gettsemb, Amts Coldingen, ohnweit Geidingen hin, Hottelem vorbey nach Grossen Algermissen im Thum-Probsteylichen District, und von da nach Braunschweig.

Brücken.

1. Bey Sarstedt ist eine Brücke über die Innerste, die aber in schlechtem Stande.

2. Bey dem Amthause Ruthe zwey Brücken über die Innerste, und eine Brücke über die Leine.

Alle drey Brücken sind in mittelmäßigem Stande.

Amt Schladen.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe,	Explication.	Possessores:	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde. Stück	Stallung vorPferde. Stück	Mo... Sch... Rthl.
Burgdorf	Dorf			10	5		10	28	20	19 1/8	118	148	39
Gielde	Dorf			9	3		10	19	15	15 11/16	100	124	37
Nienkerken	Dorf			5	4		4	2	18	9 1/8	30	61	14
Ohlendorf	Dorf			6	2		13	12	4	11	50	85	22
Ohrum	Dorf			4	8		5	12	1	10 1/2	70	82	27
Schladen	Dorf, incl. des Amthauses und Schäferey und 34 Brinksitzer, so auf d. Amts-Freyheit wohn.		2	3	5	2	6	21	66	15 7/8	40 5	95	26
Summa Amts Schladen			2	37	27	2	47	94	124	81 5/16	413	595	168

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Schladen.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Schladen, gehet durch Burgdorf auf Kloster Heiningen und Kloster Dorstadt im Amt Liebenburg vor Ohrum vorbey nach Halchter, Wolfenbüttel und Braunschweig.
2. Eine Hauptstrasse kommt vom Harze und Goslar durch das Amt Wiedelah, als von Wehre durch Burgdorf, und folget vorbeschriebenem Wege nach Braunschweig.
3. Eine Hauptstrasse kommt von Osterwick, so brandenburgisch, und gehet auf Schladen, theilet sich daselbst, und gehet den Weg Num. 1. und der andere Theil gehet von Schladen auf Gielde und Ohlendorf, ferner auf Beimum im Amt Liebenburg, woselbst ein preußischer Posthalter ist.

Brücken.

1. Zu Burgdorf ist eine gute steinerne Brücke über die Warne, und eine Viertelstunde davon eine gute hölzerne Fußbrücke über die Ocker.

Anmerk. Der Fluß, der ohnweit Nienkerken fliesset, wird die krumme Becke genannt.

Amt Steinbrück.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänner	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde	Stellung der Pferde.	Mon… Schu…
											Stück.	Stück.	Rthlr.
Bettrum	Dorf				5		48	18	9	1 + 1 5/16	46	60	29
Feldbergen	Dorf			2	8		24	3	14	11 3/4	40	80	25
Garmsen darinnen	Dorf 1 Adel. Hof	v. Garmsen	1	4	2	1	20	1	6	10 1/4	63	74	27
Garbolzum	Dorf			1	1	1	2		3	2 5/16		17	
Groß. Himstedt	Dorf			3	3		19	7	10	9 2/16	36	60	23
Hohen Eggelsen	Dorf			3	11		54	19	10	21 5/8	86	150	50
Klein. Himstedt	Dorf			1	2		27	12	5	8 7/8	36	57	21
Mölme	Dorf			2	8			1	1	6 3/16	30	30	13
Odelum darinnen	Dorf 1 Adel. Hof	von König	1	10	2		10	2	13	14 15/16	50	60	26
Söhle	Dorf			3	8		66	35	15	24 11/16	85	170	57
Steinbrück	das Amthaus	Th. Capitul	1							1		12	
Summa Amts Steinbrück			3	29	50	2	270	98	86	125 3/4	472	770	274

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Steinbrück.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim und Schelwerten, Amts Steuerwald, gehet auf Garbolzum, durch Feldbergen und Hohen Eggelsen vor dem Amthaus Steinbrück vorbey nach Grossen Lafferd, Amts Peine, und ferner nach Braunschweig.

2. Eine Hauptstrasse kommt von Hannover über Bründelum, Amts Peine, nach Odelum, Hohen Eggelsen, Grossen-Himstedt, Söhle nach Brabecke, Amt Lichtenberg, und ferner nach Wolfenbüttel.

3. Die Frankfurther Landstrasse nach Peine, Zelle und Hamburg, kommt über Burgdorf, Amt Lichtenberg, und gehet nach Grossen Himstedt ꝛc.

4. Eine Hauptstrasse von Hildesheim, gehet von Dingelve, Amts Steuerwald, auf Bettrum, Söhle, nach Barwecke Amts Lichtenberg, und von da auf Wolfenbüttel.

Brücken.

1. Zu Garbolzum ist eine gute steinerne Brücke über die Kinkau Bach.

2. Beym Amthause Steinbrück, ist eine Brücke über die Rotha, eine Brücke über die Fuse, und eine Brücke über den Grenz-Graben.

3. Zu Hohen Eggelsen eine steinerne Brücke über die Krumme Riche.

Amt Steuerwald.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Vorspann-Pferde. Stück.	Stallung vor Pferde Stück.	Monat Schatz Rthlr.	m
Achtum u. Alpen	Junkerndorf ist eine Gemeine	Th. Capitul		8	5			8		$11\frac{2}{4}$		312	19	4
Ahrbergen darinnen	Dorf 1 Ad. fr. Hof	von Weichs	1	3	3	4	16	42		$14\frac{3}{4}$		320	28	
Ahstedt darinnen	Dorf 1 erbl. Windm.	d. Krumhof.			7	2	9	18	12	$8\frac{11}{16}$		164	26	2
Barnten	Dorf			4	2		5	19	2	$8\frac{7}{16}$		100	23	24
Bavenstedt darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Th. Capitul	1			4	8	11	1	$4\frac{15}{16}$		130	12	
Bettmar darinnen	Dorf 1 freyer Hof	Hofrath Hofmeister	1	1	3	6	2		9	$5\frac{15}{16}$		148	12	
Dingelve darinnen {	Dorf 1 Adel. Hof 1 Wasserm. 1 Windm.	v. Veltheim Fürstlich	2		14	8	8	44		18		150	39	12
Dinklar	Dorf				3	14	19	16	16	$16\frac{10}{16}$		268	41	15
Drispenstedt darinnen	Dorf 1 freyer Hof	von Daube	1	2	2	5			6	$5\frac{8}{8}$		140	9	11
Einumb darinnen	Dorf 1 fr. Meyerh.	Th. Capitul	1		5		5	13	10	$6\frac{11}{16}$		150	9	9
Emmerke darinnen	Dorf 1 frey. Hof	Hof-Cammer-Rath von Hermann.	1	1	6	1	9	27	11	11		80	22	
Farmesen darinnen	Dorf 1 Windm. 1 Krughof	Fürstlich	1		8		2		5	$5\frac{11}{16}$		107	13	20

Amt Steuerwald.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Wiertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorhandne Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
Ottbergen	Dorf			4	9		11		30	$12\frac{7}{16}$		153	33	5	3
dabey	1 Wasserm.	Hasenbreck													
Rautenberg	Dorf			5	4	4	4	19		$11\frac{1}{8}$		167	32	5	2
Schelverten	Dorf														
dabey	1 Windm.	Fürstlich	$\frac{1}{2}$		4		3	42	2	$8\frac{7}{16}$		142	55	32	1
Sorsumb	Dorf														
darinnen	1 freyer Hof	Thum-Capitul Noum. Kloster P. M. Magdal.	2				15	33	7	$9\frac{1}{8}$		110	18	15	
	1 freyer Hof														
Steuerwald	Amthaus														
	1 Zollhaus														
	2 Decon. H.														
darbey	1 Mühle	Fürstlich	$3\frac{1}{2}$							$3\frac{1}{2}$		30			
	1 Wirthsh.														
Zur Sulta oder Klost. St. Bartholomäi	Stift und Kloster	Canonici Regul. et P. Augustini	1							1					
Ulpen vide	Achtum														
Wendhusen	Dorf														
darinnen	1 freyer Hof	Hofrath	$1\frac{1}{2}$				13	2	8	$4\frac{11}{16}$		92	11		
	1 Wasserm.	Hofmeist.													
Wöhle	Dorf			9			7	11	16	$12\frac{11}{16}$		116	25	31	
Summa Amts Steuerwald			25	48	134	68	267	548	232	$290\frac{1}{16}$		4796	705	22	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Steuerwald.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Haupt- und Poststrasse kommt von Minden über Melle und Mahlerten, Amts Poppenburg, gehet vor dem nahe an Grosseneschede belegenen Robiskruge vorüber nach Steuerwald.
2. Eine Hauptstrasse gehet von Steuerwald ab, vor der Stadt Hildesheim über nach dem Uppener Paß, über Wendhusen, und durch das Amt Woldenberg nach Goslar.
3. Eine Hauptstrasse gehet von Steuerwald ab, vereiniget sich mit der von Hildesheim kommenden, und gehet bey dem Dorf Hasede und Grossen-Förste, über Bierbrock, und so weiter durch das Amt Ruthe nach Hannover.
4. Eine Poststrasse gehet von Steuerwald nach Drispenstedt, Bawenstedt und Bettmar, theilet sich hierselbst, und gehet eine links auf Kemme und Schelwerten nach Braunschweig, die zweyte gehet rechts auf Dinklar, und so weiter nach Halberstadt.
5. Eine Landstrasse kommt von Hildesheim, gehet vor Harsum über, über den Borsummer Paß nach Grossen Algermissen, thumprobsteylichen Districts, und ferner nach Celle.
6. Eine Landstrasse kommt von Hannover durch das Amt Ruthe, gehet Kleinen Algermissen vorbey nach Grossen Algermissen ꝛc.

Brücken.

1. Zu Steuerwald ist eine schlechte hölzerne Brücke über die Innerste, und eine gute steinerne von 2 Bogen über die Innerste.
2. Beym Bierbrock ist eine passable steinerne Brücke über den Brockgraben.
3. Zwischen Kemme und Schelwerten ist eine gute steinerne Brücke über die Klunkaubach.
4. In Dingelve ist eine kleine hölzerne Brücke über die Klunkaubach.
5. Beym Borsummer Paß ist eine gute steinerne gewölbte Brücke über den dasigen Brockgraben.
6. Bey Kleinen Algermissen sind eine steinerne Brücke über den Alpefluß, und eine dergleichen über einen Wassergraben.
7. Bey Kleinen Algermissen ist noch eine steinerne Brücke über den Alpefluß.
8. Vor Hildesheim am dasigen Damm-Thor, ist eine gute hölzerne Brücke über die Innerste.
9. Ist bey Rautenberg bey der Preußischen Mühle eine Mühlenbrücke über den Brockgraben.
10. Ist zwischen der Stadt Hildesheim und dem Bergflecken St. Mauritii eine gute hölzerne Brücke über die Innerste.
11. Ist in der Gegend von Kleinen Algermissen ein Fußsteig über den Brockgraben.

7. Ein Landweg, der von Hildesheim nach Ochtersum und Salzdetfurt, Amts Marienburg, gehet.
8. Eine Landstrasse kommt von Celle über Lühnde, Amts Ruthe, gehet Kleinen Algermissen vorbey nach Grossen Algermissen.

Anmerk. Der Brockgraben kommt aus der Thumprobstey, läufet zwischen den Gränzen der Aemter Steuerwald und Ruthe hin.

Thum-Probstey-Vogteyen.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich. Vorspann-Pferde.	Stallung vor Pferde	Mon. Schatz.
											Stück	Stück	Rthl.
Aellum	Dorf						11	37		6 11/16	40	36	23
Asel	Dorf			1	1		8	21	2	5 3/4	46	254	21
Borsum	Dorf			2	10	1	4	65		16 1/8	81	60	43
Gr. Algermiss. darinnen	Dorf 1 Pachtwindmühle	Th. Capitul	1/2	2	5	9	17	48	22	17 13/16	67	128	41
Hasede darinnen	Dorf 2 Erbzins-Mühlen	Th. Capitul	2		1	5	8	29	2	9	57	389	31
Hönnersum	Dorf			1	1	9		13		5 1/8	36	24	16
Huddesum	Dorf			2	3	4	2	17		7	37	36	24
Machtsum	Dorf			1	5	9		12		7 1/4	59	101	13
Itzum	Dorf			4	1		7	6	11	7 1/4	58	36	28
Walshausen	1 freyes Dorf, specificiret des Pfarrers, Küsters Haus, die Schenke und 2 kleine fr. Häuser	Th. Capitul	3 1/4							3 1/4			
	1 Pachthof	Stadt Hildesh.											
Summa Thum-Probstey-Vogteyen			5 3/4	13	27	37	57	248	37	85 1/2	481	1064	243

Hauptstrassen, Landwege und Brücken in den Thum-Probstey-Vogteyen.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Hannover um das Dorf Grossen Algermissen, gehet durch das Amt Peine und Steinbrück in das Braunschweigische Amt Lichtenberg.
2. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, gehet Hasede vorbey nach Grossen Förste, Amts Steuerwald, und weiter nach Hannover.
3. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, gehet vor Assel vorbey nach Harsum, und ferner nach Celle.
4. Ein Landweg, der von Hildesheim auf Marienburg gehet.
5. Ein Landweg gehet von Waldhausen linker Hand über Itzum nach Heinde und Lechstedt, Amt Woldenberg.

Anmerkung. Num. 4 und 5 sind impracticable, und nur Dorfwege.

Brücken.

1. Zwischen Hasede und der dabey liegenden Mühle, gehet eine hölzerne Vieh-Brücke über die Innerste.

Amt Vienenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Vierrelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Hufen nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde. Stück.	Stallung vor Pferde. Stück.	Monath Schatz Rthlr.	mg.
Lochtum	Dorf													
darinnen	der Adel. Hof Lochtum	Erben v. König	2	4	8	2	7	32	24	17 5/16	60	55	38	10
	ein Zehendhaus	Erb. v. Bernin;												
Vienenburg	Dorf													
darinnen	das Amthaus, dazu gehörige Schäferey	Fürstlich	3	4	3	2	10	16	50	16	40 12	90	27	2
	1 Adel Hof	Erben v. König												
Wenderode	1 Vorwerk	zum Amt Vienenburg gehör.	1							1		12		
Zum Weissen Roß	1 Zollhaus	Fürstlich	1/2							1/2				
Die alte Strasse	1 Zollhaus	Fürstlich	1/2							1/2				
Summa Amts Vienenburg			7	8	11	4	17	48	74	33 5/16	112	157	65	34

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Vienenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Osterwick im Brandenburgischen, ziehet fort am Dorf Vienenburg her nach Goslar.
2. Eine Hauptstrasse, die von Wernigerode kommt, gehet eine halbe Stunde von Vienenburg an dem Zollhause zum weissen Roß über durch Wiedelah, Schladen, nach Wolfenbüttel und Braunschweig.
3. Eine Hauptstrasse kommt von Quedlinburg, Wernigerode, durch das gräfliche Amt Staplenburg, und gehet vor dem Zollhause, die alte Strasse genannt, über, nach Goslar und und Seesen.

Brücken.

1. Bey Vienenburg ist eine starke hölzerne Brücke über die Radau.
2. Auf dem Wege Num. 2 ist bey der Oelmühle eine schlechte hölzerne Brücke über die Ecker.
3. Ohnweit dem Zolle alte Strasse, ist eine schlechte hölzerne Brücke über die Radau.

Amt Wiedelah.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grepstöter	Klemstöter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde. Stück.	Stallung vor Pferde Stück.	Monat Schatz Rthr.
Beuchte	Dorf		1	6	3		11	7	15	12 3/16	65	150	35
Lengde	Dorf		1	9	6		12	9	19	17 10/16	73	194	46
Immenroda	Dorf												
darinnen	1 fr. Vorw.	Amt Wiedelah gehörig	2	3	4		8	13	33	12 12/16	37	148	14
der Ohlhof	Pachthof	Nonnen Kloster Neuwerk in Goslar	2							2		16	
Weddig	Dorf												
darinnen	die Comende	Teutschen Ordens Balley-Sachsen	2	5	2		2	19	13	11 12/16	38	111	22
Wehre	Dorf		1	5	4		6	7	11	10 11/16	40	108	22
Wiedelah	Amthaus												
nebst der	Freyheit		56							56		113	
Woltingerode	Kloster	Bernhardiner Nonnen	8							8		25	
Summa Amts Wiedelah			73	28	19		39	55	91	130 3/16	253	865	140

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Wiedelah.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt von Goslar, gehet über Immenroda, Weddig und Wehre nach Burgdorf und Braunschweig.

Anmerkung. Die übrigen sind Feldwege von einem Dorf zum andern, und passable.

Brücken.

1. Vor Wiedelah sind 2 Brücken über den Ecker- und eine Brücke über den Ocker-Strom, sind aber nur Schäfer-Brücken, und nicht fahrbar.
2. Vor Beuchte ist eine Brücke über die Wedde.
3. Von Weddig ist eine Brücke über die Ahlerbeck.
4. Zu Wehre ist eine schwache Brücke.

Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Wellspänner	Halbspänner	Vierrelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Vorspann-Pferde Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung Rthlr.	mg.	₰
Adenstedt	Dorf		6		6	6	17	17	11	$17\frac{1}{2}$	58	150	24	20	3
Alfeldt	Stadt														
darinnen	1 Adelicher Hof	von Wrisberg													
	1 Adelicher Hof	v. Kipsche													
	1 Adelicher Hof	v. Könia													
	1 Adelicher Hof	v. Stockheim	9	19	86	99	36	45	24	$109\frac{5}{8}$	50	574	95		
	2 Frey Häuser	Prediger													
	1 Frey-Haus	Syndicat													
	1 Frey-Haus	Pred. Wittwe													
	1 Frey-Haus	Becker-Gilde													
Almstedt	Dorf	Obrist von Rheden	7				11	31	9	$13\frac{1}{2}$	40	62	21	17	
darinnen	1 Adel. Haus										2				
Breinum	Dorf		9	1	6	1	5	15	10	$16\frac{1}{16}$	40	61	13	24	
Eimsen	Dorf			2			11	5		$4\frac{11}{16}$	45	56	8	5	3
Esbeck	freyes Guth	Wittwe Schortelius	1						2	$1\frac{1}{8}$	8	4			
Evensen	Dorf		3	2	1		5	9	2	$8\frac{3}{16}$	25	40	14	30	6
Everode	Dorf		2	1	2		22	4	11	$9\frac{4}{16}$	40	50	7	32	6
Eyershausen	Dorf		1	1	2		3	12	15	6	26	46	10	32	1
Förste	Dorf			6	2	2	3	12	5	$9\frac{7}{8}$	42	78	8	18	
Gerzen	Dorf			1	1	8		8	7	$4\frac{15}{16}$	31	36	4	12	
Glashütte									13	$\frac{13}{16}$					
Grafel	Dorf		2		4		9	12	5	$7\frac{1}{2}$	31	50	13	12	6
Graste	Dorf		1	1	2		14	2		$5\frac{7}{8}$	22	36	8	32	
Grossen Freden	Dorf		3	6	9		31	13	14	$21\frac{13}{16}$	130	130	18	24	4

Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Wirthschafts-Pferde.	Stallung vor Pferde	Mor Sch
											Stück	Stück	Rthlr.
Harbarnsen	Dorf												
darinnen	1 Adel. Haus	von Steinberg	1		2	1		14	6	4 3/8	24	50	11
	2 Halbspänn.										8		
Haus Freden	1 Vorwerk	Z. Amt Winzenb. gehörig	1							1			
Hornsen	1 Vorwerck	Z. Amt Winzenb. gehörig	1							1			
Hörsum	Dorf				4			12	6	3 7/8	19	32	5
Imsen	Dorf				4		3	13	15	5 1/8	34	36	5
Irmseul	Dorf	von Wriebergs Erben	1	1	4			13		5 5/8	20	29	4
darinnen	1 Adel. Haus										4		
Kleinen Freden	Dorf		3	5			19	1	21	13	52	80	9
darinnen	1 Papierm.												
Klump	7 zum Amt gehörige kleine freye Häuser		7/8							7/8			
Lampspringe	Flecken		2	15	20		53			36 15/16	40	244	34
darinnen	1 Kloster	Bened. Mönche	1						40	3 1/2	12	40	
Langenholzen	Dorf			1	2		3	26	4	6 1/16	30	45	10
Meinershausen	Dorf		13	1	3	2		5	3	16 3/16	20	33	5
darinnen	1 Adel. Haus										8		
Netze	Dorf				1		2	9	4	2 1/4	15	36	6
Neuenhof	Dorf			8	4		14		20	13 7/8	30	116	17
Neue Mühle	Eine Mühle	Churfürstl.	1							1		6	
Neuenkrug	1 Frey-Haus	von Brabeck	1						2	1 1/8		37	

Amt Winzenburg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Vorspann-Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatl. Schatzung Rthlr.	mg.
Ohlenrode	Dorf		1	1	2	2	14	11	12	8 1/4	48	70	14	11
Petze	Dorf		1	2			2	12	8	5 1/8	31	34	7	
Rehenkrug	Privat Wirthshaus								1	1/10				
Röllihausen	Dorf		1		2		6	9	1	4 15/16	39	40	6	
Rolvershagen	1 Vorw. und Wirthschaft	Kloster Lampspring	1							1		6		
Sack	Dorf	Familie von Kleyen	3				7	26	7	8	49	50	6	24
darinnen	1 Haus													
Salzderfurt	Flecken													
darinnen	1 Gerichtshaus, 1 Pfarrer, 1 Schule	von Steinberg	3	18	42				120	49 1/2	39	250	66	14
Segeste	Dorf		2	2			10	7	7	7 3/16	37	42	15	14
Sehlem	Dorf		3	4	6		13	23	12	16 1/16	64	84	28	22
Sellenstedt	Dorf	v. Weisbergisch. Erben	2	4	2			18	4	9 1/2	19 4	32	9	30
darinnen	1 Adel. Haus													
Sibbesse	Dorf		4	2	3		12	19	18	13 1/4	58	80	19	5
Warzen	Dorf			2			2	6	1	3 3/16	12	26	3	7
Wehrstedt	Dorf	v. Stolpen	1	1				24	13	5 13/16	45 8	38	10	17
darinnen	1 Adel. Haus													
Westfeldt	Dorf		4	5	1		20	5	18	15	43	88	23	8
Wetteborn	Dorf		2		13		4	4	6	10 1/8	42	68	11	3
Wettensen	Dorf			3				3	11	4 3/16	12	21	5	27

Amt Winzenburg.

ädte, Flecken, rfer, Klöster, el. freye Häu- und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Vorspann-Pferde. Stück	Stallung vor Pferde Stück	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
inzenburg	Amthaus														
darinnen	nebst den zum Amt gehörigen Häusern 2 Mühlen und 1 Krug	Fürstlich	8							8	8				
ispenstein	Adel. Haus	v. Steinberg	1						19	2 3/20	8	6			
öllersen	3 Meyerhöfe	Kl Lamspring	3							3	16	36			
olkershausen	Dorf		5	1	1	2	19	7	6	11 11/16	48	98	17	12	
risbergsholz.	Dorf														
darinnen	1 Adel. Haus	von Wrisberg	24	1				24	3	28 3/16	16	32	4		
	1 dazu gehörige Wollspännerey										12				
Summa Amts Winzenburg			130 7/8	118	238	123	370	476	516	567 3/4	1569	3254	613	6	1

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Winzenburg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Hauptstrasse kommt aus dem Amt Marienburg, berühret den Flecken Salzdettfurt, gehet durch Bodenburg, welches Braunschweigisch ist, und durch den Flecken Lambspring nach Gandersheim gegen Frankfurt.
2. Kommt eine Hauptstrasse aus dem Amt Marienburg von Hildesheim, gehet an Sibbesse, Sack, Langenholzen her durch die Stadt Alfeld nach den Braunschweigischen Aemtern Grene und Wickensen, nach Eimbeck und Cassel.
3. Kommt eine Hauptstrasse von Hildesheim, gehet über Eschershausen ins Westphälische.
4. Eine Hauptstrasse kommt aus dem Amt Lauenstein hinter Alfeld her über Gerzerberg ins Amt Grene nach Eimbeck.
5. Gehet von gedachter Hauptstrasse Num. 2 ein Fuhrweg ab, durch Wrisbergsholzen, berühret Grassel, Adenstedt, Irmseul, Woltershausen, das Amthaus Winzenburg, die Glashütte und Wetteborn ins Amt Gandersheim.
6. Ein Fuhrweg, der schlecht ist, gehet von Alfeld durch Hörsum, Everode übers Amthaus Winzenburg durch Wetteborn ins Amt und Stadt Gandersheim.

Brücken.

1. Ist zwischen Grossen Freden und Kleinen Freden eine Brücke über die Leine.
2. Ist zwischen den Adelichen Häusern Wispenstein und Meinershausen eine Brücke über die Leine.
3. Bey der Stadt Alfeld sind über die zwey Stränge des Leineflusses 2 hölzerne, aber dabey durch starken Gebrauch schadhaft gewordene Brücke.
4. Eine Brücke vor dem Amthause Winzenburg über den Apenbach.
5. Ueber den Watenbach eine Brücke zwischen dem Amthause Winzenburg und der Glashütte.
6. Eine kleine Brücke über einen kleinen Bach bey Ohlenrode.
7. Eine Brücke vor Beinum über die Riede.
8. Zwischen Breinum und Almstedt 2 steinerne Gewölber über die Suh- und Gehbache.
9. Eine Brücke vor dem Dorf Segeste.

7. Ein Fuhrweg kommt aus dem Bodenburgischen, berühret Breinum, Almstedt, bey Segeste vorbey nach Eberholzen im Amt Gronau.

Anmerkung. Die Wege Num. 1 und 5 sind nicht aller Orten passable.

10. Eine Brücke über die Riede zwischen Bodenburg und Oesterum, Braunschweigische eximirte Oerter.

11. Eine Brücke über die Bache zu Harbarnsen.

Amt Woldenberg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser.							Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich		Monat Schatz
			Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer		Vorspann-Pferde	Stallung vor Pferde	
											Stück.	Stück.	Rthlr.
Alten Walmoden	Dorf												
darinnen	1 Adel. Hof	Schatzrath von Walmoden	2						20	3¼	53 8 8	52	2 7
	1 Adel. Hof	Lieutenant von Walmoden											
Astenbeck	Vorwerck	Abt zu Derneb.	1							1	16	6	
Badkenstedt	Dorf			4			8	23	4	8⅝	24	24	17 33
Binder	Dorf										6		
darinnen	1 Adel. Hof	v. Stoppler	1						33	3 1/10	3	14	1 24
Bockenemb	Stadt												
darinnen	2 Adelicher Hof	Geh. Rath von Weisberg	32	22	16	38	44	51	92	91⅞	96	111	95
	1 Adelicher Hof	von Kramm											
	1 Adelicher Hof	Lieut. v. Kramm											
	1 Zehndscheuer	von Steinberg											
	1 freyer Hof	Amtm. v. Roden											
Bönnien	Dorf			8	2		7	4	8	11 5/10	30	60	28 21
Bültumb	Dorf			3	4		6	12	2	7¼	21	20	12 11
Derneburg	Kloster	Cisterzienser-Mönche	1							1	4	12	
Grasdorf	Dorf												
darinnen	2 Kapell. H.	d. Pastor das.	1	3			1	28	6	8 1/10	9	40	12
Grossen Elbe	Dorf			10			10	45	3	17 11/10	71	50	35 2
Grossen Heere	Dorf										70		
darinnen	1 Adel. Hof	v. Storren, verpacht. an Köppy	1	5			19	26	1	12⅞	8	60	27
Grossen Ille	Dorf			2	4		13	3	8	7 5/10	22	24	12 12
Gutstedt	Dorf			7	4		8	14	5	12 9/10	12	25	29 1
Hackenstedt	Dorf				10	4	2	20	14	9¼	24	30	18 12

Amt Woldenberg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser: Freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Vierrelspänn.	Großköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich: Vorhanden Pferde.	Stallung vor Pferde	Mor Sch
											Stück	Stück	Rthlr.
Hary	Dorf			3	7		5	16	9	10	29	24	19
Heinde	Dorf												
darinnen	1 Adel. Hof	Ober-Cammer-Herr v. Walmoden	1	2	2		9	21	4	$8\frac{0}{16}$	46	30	22
Henneckenrode	Dorf												
darinnen	1 Adel. Hof	Cammer-Herr von Bockholt	1					8		2	6 4	4	2
Herfum	Dorf			5	2		12	36	8	$13\frac{1}{4}$	30	30	29
Holle	Dorf			6	2		12	46	1	$15\frac{1}{16}$	36	70	33
Kleinen Elbe	Dorf			4	2		4	5	4	$6\frac{5}{8}$	12	15	18
Kleinen Heere	Dorf			3			8	15	1	$6\frac{7}{16}$	24	30	16
Leckstedt	Dorf												
darinnen	1 Adel. Hof	v. Stoppler	1				11	21	3	$4\frac{5}{8}$	52 4	21	12
Listringen	Dorf			1	3		3	16	5	$5\frac{3}{8}$	27	15	13
Luttrum	Dorf			1	2		6	10	7	$4\frac{13}{16}$	15	24	12
Nette	Dorf			4	4		19	7	5	$10\frac{3}{4}$	30	55	23
Neuenwalmoden	Dorf								4	$\frac{1}{4}$		2	
Rehne	Dorf			2			5	6		$3\frac{11}{16}$	8	10	9
Sehle	Dorf			10	2		7	34	4	$16\frac{5}{16}$	60	80	40
Sillen	Dorf												
darinnen	Vorwerck	zu Haus Woldenberg gehörig, verpachtet an N. abeck	1	1	2		4	23	7	$7\frac{1}{16}$	10	30	11

Amt Woldenberg.

Städte, Flecken, Dörfer, Klöster, Adel. freye Häuser und Höfe.	Explication.	Possessores.	Häuser. Freye Häuser	Wollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosskötner	Kleinkötner	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction	darinnen befinden sich: Vorspann-Pferde	darinnen befinden sich: Stallung vor Pferde	Monat Schatz
											Stück.	Stück.	Rthlr.
Söder dabey	Adel. Haus 2 Krüge	Drost von Brabeck	1 1/2							1 1/2	6	10	
Sottrumb	Dorf			2	5	2	3	41	5	11	24	50	20
Story	Dorf			3		2	12	6	8	7	16	24	15
Ubstedt	Dorf				5		10	7	7	5 11/16	13	35	13
Wardtgenstedt	Dorf			7			1	19	1	9 5/8	18	30	20
Weder	Dorf			3				12	6	4 7/8	12	18	7
Woldenberg	Amthaus		1							1		12	
Summa Amts Woldenberg			45 1/2	121	78	46	249	565	285	352 1/8	967	1147	626

Hauptstrassen, Landwege und Brücken im Amt Woldenberg.

Hauptstrassen und Landwege.

1. Eine Hauptstrasse kommt von Hildesheim, bey dem Dorf Hesum weg, berührt das Vorwerk Astenbeck, Grasdorf, Wardtgenstedt, Rehne, Kleinenelbe auf Ringelheim, Amts Liebenburg.

2. Ein passabler Fuhrweg gehet über Grasdorf, Holle, ins Amt Seesum, wird die Nürnbergische Strasse genannt.

3. Ein passabler Fuhrweg über Hildesheim durch das Amt Marienburg, berühret Nette und Bönnien, die Stadt Bockenem, und von da ins Braunschweigische Amt Seesum.

4. Bey der Stadt Bockenem theilet sich die von Seesum kommende Strasse, wovon die eine bereits unter Num. 3. beschrieben ist. Die zweyte gehet nach Schelwecke bey dem Amt Woldenberg vorbey nach Peine.

5. Ein Weg gehet von Bodenburg und

Brücken.

1. Zwischen Astenbeck und dem Kloster Derneburg ist eine Brücke über die Innerste und eine Brücke über die Nette.
2. Zwischen Grasdorf und Holle sind drey steinerne Brücken über die Innerste.
3. Vor Grasdorf ist eine inpassable steinerne Brücke über einen Bach.
4. Zwischen Binter und Wardtgenstedt ist eine inpassable hölzerne Brücke über die Innerste.
5. Zwischen Rehne und Kleinenelbe ist eine passable Brücke über die Innerste.
6. Zwischen Grossenheere und Kleinenelbe ist eine passable Brücke über die Innerste.
7. Zwischen Sehle und Ringelheim eine passable Brücke über die Innerste.
8. Zwischen Holle und Sottrumb sind zwey passable Brücken über die Nette.
9. Zwischen Sottrumb und Sillien ist eine Brücke über die Nette, die baufällig ist.
10. Zwischen Weder und Nienhagen ist eine passable Brücke über die Nette.
11. Zwischen Grossen und Kleinen Elbe ist eine kleine passable Brücke über die Lamme.
12. Zwischen Bönnien und Stadt Bockenem ist eine hölzerne Brücke über die Nette, die baufällig ist.
13. Bey der Stadt Bockenem sind zwey hölzerne Brücken über die Nette, auf der Strasse nach Hildesheim, die als

und

der Orte durch die Stadt Bockenem nach Lutter am Barenberge, wird aber bey Winterzeit wegen des vor Lutter liegenden Berges selten gefahren.

und baufällig, und zwey steinerne Brücken über die Nette auf dem Wege nach Bilderlage und Lambspring, wovon die eine neu und gut, die andere aber baufällig ist. An der Masch ist noch eine steinerne und eine hölzerne Brücke, die aber nur zu Einfahrung des Getraides und Heues gebraucht werden.

14. An der östlichen Seite der städtischen Feldmark ist eine steinerne Brücke vor Schelvecke, und eine steinerne vor Mahlum über die Beester Bache, die passable sind.

Design-

Designation sämtlicher zum Hochstift Hildesheim gehörigen Aemter,
und
summarischer Extract der darinn befindlichen frey- und lastbaren Häuser, nebst dem monatlichen Schatzungs-Betrage.

Numero	Aemter.	Häuser. Klöster, Adel. u. freye Häuser	Vollspänner	Halbspänner	Viertelspänn.	Grosköter	Kleinköter	Brinksitzer	Summa Häuser nach der Reduction.	darinnen befinden sich Vorspann-Pferde. Stück.	Stallung vor Pferde Stück.	Monatliche Schatzung. Rthlr.	mg.	pf.
1	Bilderlage	4½	12	28	2	92	24	62	55⅓	364	358	93	5	1
2	Gronau	13	40	75	3	54	297	157	148 17/20	687	454	239	5	7
3	Humesrück	48	48	141	143	124	141	194	255¼		572	141	28	6
4	Liebenburg	179	99	63		191	269	404	404 3/10	2159	1861	513	35	5½
5	Marienburg	35	25	12	10	11	139	38	90 7/10	200	687	91	32	4
6	Peine	186	94	187	60	560	913	437	634 1/10	1319	3250	993	11	4
7	Poppenburg	5½	35	32	4	77	154	109	98	350	621	153	10	1
8	Ruthe	8 9/10	48	77	26	202	274	85	179	687	1977	332	22	1
9	Schladen	2	37	27	2	47	94	124	81 5/10	413	595	168	22	7
10	Steinbrück	3	29	50	2	270	98	86	125¾	472	770	274	35	6
11	Steuerwald	25	48	134	68	267	548	232	290 1/10		4796	705	22	1
12	Thumprobst. Vogteyen	5¾	13	27	37	57	248	37	85⅛	481	1064	243	26	3
13	Vienenburg	7	8	11	4	17	48	74	35 5/10	112	157	65	32	7
14	Wiedelah	73	28	19		39	55	91	130⅛	253	865	140	25	1
15	Winzenburg	138⅞	118	238	123	370	476	516	567¾	1569	3254	613	6	1
16	Woldenberg	45½	121	78	46	249	565	285	352⅛	967	1147	626	11	5
	Summa	778 11/20	802	1198	530	2616	4328	2918	3526 1/10		22428	5398	10	4½

3.

Ritter-Matricul

des

Stifts Hildesheim.

von 1731.

1.	Almſtedt	die von Rhoeden.
2.	Armenſeul	die Freyherren von Wrisberg.
3.	Ahrbergen	die Schillere.
4.	Banteln	die von Bennigſen.
5.	Bledelum	die Freyherren von Bülow.
6.	Binder	die von Stopler.
7.	Bodenburg	die von Steinberg.
8.	Bolzum	die Freyherren von Frenz.
9.	Bockenem	die von Cramm.
10.	Brüggen	die von Steinberg.
11.	Brunkenſen	die Freyherren von Wrisberg.
12.	Commenturey Weddingen	der zeitige Commenthur.
13.	Daſſel	die von Rauſchenplat.
14.	Noch daſelbſt	die von Hacken.
15.	Ding Elbe	die von Veltheim.
16.	Dötzum	die von Bennigſen.
17.	Elze	die Böcke von Wülfingen.
18.	Equordt	die Herren von Hammerſtein.
19.	Esbeck	die Schottely.
20.	Flachſtöckheim	die von Schwichelt.
21.	Friederichshauſen	die von Germeſſen.
22. 23. 24.	Gadenſtedt	die von Gadenſtedt.
25.	Garmſen	die von Germeſſen.
26.	Gleidingen	die von Reden.
27.		die Böcke v. Wulfingen Bockerodiſch. Lin.
28.		die von Bennigſen.
29.	Gronau	die Böcke von Wulfingen älteſter Linie.
30.		die Engelbrechte.
31.		die von Campen.
32.	Harbarnſen.	die von Steinberg.
33.	Groſſen Heerde	die Storren.
34.	Heinde	die von Walmoden.
35.	Henneckenrode	die von Buchholz.
36.	Hoppenſen	die von Daſſel.
37.	Honrode	die von Walmoden.
38.	Groſſen Ilſede	die von Gadenſtedt.

39. Kemme — die von Cramm.
40. 41. 42. Knieſtedt — die von Knieſtedt.
43. Lechſtedt — die von Stopler.
44. Limmer — die v. Sölenthal, jetzo Graf v. Kameckt.
45. Lochthum — die von König.
46. Lovcke — die von Metternicht.
47. Meimarhauſen — die von König.
48. Nettlingen — die Freyherrl. Wobersnauiſche Erben.
49. Nienhagen — die Freyherren von Brabeck.
50. Odelem — die von König.
51. Oberg — die von Oberg.
52. Olber — die von Cramm.
53. Oſt-Lutter — die von Schwichelt.
54. Peina — die von Schwichelt.
55. Rautenbergiſche Güther — die Freyherren von Frenz.
56. 57. Rehden — die von Rehden.
58. Roſenthal — die von Metternicht.
59. Rößing — die von Rößing.
60. Salzdettfurt — die von Steinberg.
61. Sarſtedt — die Freyherren von Weichs.
62. Sack — die v. Steinberg, jetzo Freyfräul. v. Kleyen.
63. Sellenſtedt — die von Wrisberg.
64. Steinlah — die von Hauß.
65. Söhder — die Freyherren von Brabeck.
66. Schwicheldt — die von Oberg.
67. Vierenburg — die von König.
68. 69. Walmoden — die von Walmoden.
70. Wendhauſen — die von Stopler.
71. Wehrſtedt — die von Stopler.
72. Werder — die von Steinberg.
73. Weſtelm — die Freyherren von Wrisberg.
74. Wispenſtein — die von Steinberg.
75. Wrisbergholzen — die Freyherren von Wrisberg.

Actum

Actum den 25. Sept. 1731.

Zu Bezeugung ihres Consensus ist diese Matricul von löbl. Ritterschaft, nach vorgängiger reifer Examination, unterschrieben, jedoch mit folgenden Reservationen.

Ad 2. Würden die Freyherren von Söhlenthal erweisen, daß ihnen die von Rauchhaupt per pactum den ganzen Genuß des Guths Armenseul, mit allen anklebenden Juribus übertragen, so sind sie ad votandum zu admittiren.

Ad 3. Wäre zu begehren, daß diejenigen, so Nobilitas zu ihren Conventibus admittiret, auch zu Landtägen berufen werden mögen.

Ad 9. Die von Cramm zu Völkersheim sind künftig wegen des Guths Bockenem, so anjetzt der Hochfürstl. Wolfenbüttel. Geheimde Rath von Cramm besitzet, ad conventus nobilium zu admittiren.

Ad 13. Wegen Dassel, competiret auch den Herrn von Garmsen ein Votum.

Ad 29. Dieses Votum competiret dem Herrn Deputato von Bock zu Gronau.

Ad 31. Wäre der Herr Schatzrath von Bock und der Frau Wittwe von Bock zu injungiren, nächstens die Fundamenta schriftlich beyzubringen, warum sie ad votandum befuget zu seyn vermeinen? welchen vorgängig bey nächstem Ritterschaftl. Convent die Sache ausgemacht werden soll. Inmittelst bleiben jedem Theil seine Jura in possessorio et petitorio salva.

Ad 51. Die Cessio voti des Herrn Hauptmanns von Oberg an seinen Bruder, den Hofrath von Oberg, wird von löbl. Ritterschaft, jedoch citra consequentiam, approbiret, und sind dergleichen Cessiones sine expresso Consensu Nobilitatis unkräftig.

Ad 56. Weil Adelichen Wittwen und Vormünderinnen niemahls gestattet worden, per Mandatarios zu votiren, so kann man auch solches der Frau Wittwe von Rehden nicht erlauben, sondern wenn wegen der Pupillen ein Votum geführet werden soll, müssen Vormünder bestellet werden.

Ad 61. Die Freyherren von Weichs praetendiren 2 Vota, als eines wegen des ehemahligen Lentischen Guths, und das zweyte ratione der sogenannten Rittburg,

so

ſo die von Bortfeld und Münchhauſen, von Bennigſen, und letztlich Rittmeiſter Köhler beſeſſen. Ihnen werden ihre Jura und deren Ausführung reſerviret.

C. von Wrisberg.
G. W. von Bock. P. A. von Bock.
Friederich von Steinberg.
Philipp Chriſtoph von Steinberg.
Friederich von Steinberg, zu Wispenſtein.
J. E. von Brabeck. J. H. von Bocholz.
F. A. von Weichs. Herrmann Ludewig von Hacke.
Hinr. Chriſtoph von Rehden. Hermann Bodo von Oberg. mpp.
C. J. C. von Germeſſen.
Siegfried Günther Hofmeiſter, curatorio nomine wepl. Gottlieb von Gadenſtedt Kinder.
H. A. Storre mpp. L. A. von Germeſſen.
Chriſtian Henr. von Gadenſtedt. F. S. von Walmoden.
A. L. von Walmoden; tutorio nomine P. L. von Cramm
Burchhard Wilhelm von Knieſtedt. H. J. von König.
Ernſt Otto von Schwichelt.
Ernſt Ludwig von Rheden zu Rheden.
J. W. von König. A. G. von Walmoden.
Friederich Edmund von Bennigſen.
Alexander Ludwig von Weyhen ratione Wendhauſen.
Herrmann Ernſt Schiller. mpp.
Anton Ulrich Burchtorf.
Otto Caſpar Ferdinand Rauſchenplat.
Juſtus Henrich von Rauſchenplat
Carl Friederich von Stopler.
Carl Henrich Engelbrecht.

Polen.

I.

Nachricht

von den

königl. poln. neuen Münzsorten

Die neue polniſche Silbermünze hat am erſten Tage des Monats Januarii im Jahr 1766 ihren Anfang genommen, weil an dieſem Tage die Erſtlinge derſelben gepräget, und Ihro Majeſtät dem Könige überreicht worden ſind. Die Regel, nach welcher ſolche Münze in Polen zu ſchlagen, verordnet worden, iſt im Jahr 1766, auf dem Reichstag zu Warſchau, zu einem Reichs-Geſetz erwachſen, und gründet ſich auf dem deutſchen Conventions-Münz-Fuſs, den der Kayſer Franciscus I, im Jahr 1761 am 6ten May zu Augsburg, nach einer Convention mit den mehreſten deutſchen Reichs-Fürſten, hat annehmen und bekannt machen laſſen. Der Innhalt des obenerwehnten polniſchen Reichs-Münz-Geſetzes iſt, daſs gemünzet werden ſollen, 1mo Species Thaler, wovon $8\frac{1}{3}$ Stücke, oder $66\frac{2}{3}$ polniſche Gulden, eine Köllner, das iſt, eine deutſche Mark wiegen, welche $13\frac{1}{3}$ Lothe fein Silber, mit $2\frac{2}{3}$ Lothen Kupfer hält. 2do Halbe Species Thaler, wovon $16\frac{2}{3}$ Stück, oder $66\frac{2}{3}$ polniſche Gulden, eine Köllner Mark wiegen, welche auch $13\frac{1}{3}$ Lothe fein Silber, mit $2\frac{2}{3}$ Lothen Kupfer hält. 3tio Achtgutegroſchen, oder doppelte Gulden, wovon 25 Stücke, ſind 50 Gulden, eine Köllner Mark wiegen, die 10 Lothe fein Silber, mit 6 Lothen Kupfer hält. 4to Viergutegroſchen, oder Guldenſtücke, wovon $43\frac{1}{3}$ eine Köllner Mark wiegen, die $8\frac{2}{3}$ Lothe fein Silber, mit $7\frac{1}{3}$ Lothen Kupfer hält. 5to Zweigutegroſchen, oder Halbegulden, wovon 70 oder 35 poln. Gulden eine Köllner Mark wiegen, die 7 Lothe fein Silber, mit 9 Lothen Kupfer hält. 6to Silbergroſchen, oder Viertelgulden, wovon $117\frac{7}{9}$ Stücke oder $29\frac{4}{9}$ Gulden eine Köllner Mark wiegen, die $5\frac{5}{9}$ Lothe fein Silber, mit $10\frac{4}{9}$ Lothen Kupfer hält.

Demnach iſt zu merken, daſs gemünzet worden,

1mo aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $3\frac{1}{3}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 10 Species Thaler.

2do aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $3\frac{1}{3}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 20 Halbe Species Thaler.

3tio aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $9\frac{1}{3}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 40 Doppel Gulden.

4to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $13\frac{7}{13}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 80 Gulden.

5to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $20\frac{5}{9}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 160 Halbe Gulden.

6to aus 1 Köllner Mark fein Silber mit $27\frac{25}{27}$ Lothen Kupfer Zuſatz, 320 Silbergroſchen.

Nach dieser Vermischung des Silbers mit Kupfer, ist das Verhältniss:

1mo et 2do bey ganzen und halben Species Thalern,			5	Theile	Silber mit	1 Theil Kupfer.
3tio bey Doppelgulden-Stücken	—	—	5	—	3	—
4to bey Gulden-Stücken	—	—	13	—	11	—
5to bey Halbengulden-Stücken	—	—	7	—	9	—
6to bey Silbergroschen	—	—	53	—	91	—

Nota. Die Hauptursache solcher Vermischungen bestehet darinn, weil alle gesittete Völker das Silber mit Kupfer verfälschen, daher es zu einer gewissen Nothwendigkeit geworden ist, aus unreinem Silber zu münzen.

Ferner ist zu merken, das Remedium am Schrot und Korn.

Das Remedium am Schrot, ist eine gewisse Erlassung vom Gewicht, welches die Münz-Sorten haben. Denn da die Münzkunst keiner Münzsorte den vorgeschriebenen innerlichen Werth aufs genaueste geben kann; so hat man, so viel das gedachte Remedium betrift, erlaubt, dass die ganzen und halben Species Thaler am Gewichte $\frac{1}{4}$ Procent, die Doppelgulden Stücke $\frac{1}{3}$ Procent, die Gulden-Stücke $\frac{1}{2}$ Procent, die Halbengulden-Stücke 1 Procent, die Silbergroschen auch 1 Procent zu leicht ausfallen können.

Das Remedium am Korn, ist eine gewisse Erlassung von der Probe des Silbers, welche die Münz-Sorten haben. Daher erlaubt man, dass in einer Mark von jeder Münz-Sorte $\frac{1}{2}$ Grän fein Silber, so $4\frac{1}{6}$ Groschen beträgt, fehlen kann. Beiderley Remedia aber dürfen nicht mit Vorsatz gebrauchet werden, sondern finden nur Statt, wenn sich ihr Fall ereignet.

Die Ursache zu den Remediis ist,

damit wegen eines wenig bedeutenden Mangels am vorgeschriebenen innerlichen Werth des neugemünzten Geldes, solches nicht wieder umgearbeitet und eingeschmolzen werden dürfe.

Die polnische Goldmünze

wird, nach dem Fuss des deutschen Reichs, in Absicht ihres innerlichen Werths, ausgemünzet. Demnach werden aus einer Köllner Mark Gold, welche 23

Karat

Karat und 7 bis 8 Grän fein Gold, mit 4 bis 5 Grän Kupfer oder Silber Zusatz, in sich hält, 67 Stück Ducaten gemünzet. —

Folglich

werden aus 1 Köllner Mark ganz fein Gold, mit $5\frac{35}{283}$ Grän Kupfer oder Silber Zusatz, gemünzet $68\frac{52}{283}$ Ducaten. —

Die Proportion des Werths zwischen Gold und Silber, ist in Polen nach dem Gesetz bestimmet, dass 14 Mark 4 Lothe und 7 Grän fein Silber, 1 Mark fein Gold gelten soll. Zu der Absicht muss 1 Ducat $16\frac{3}{4}$ Gulden gelten. Da derselbe aber im Handel und Wandel 18 Gulden gilt, so hat das Commercium die gedachte Proportion anders bestimmt, und zwar also, dass 15 Mark 5 Loth 8 Grän fein Silber mit 1 Mark fein Gold gleichen Werth haben.

Die Regel, nach welcher die polnische Kupfer-Münze geschlagen wird, befielet, dass

aus 1 Köllner Pfund Kupfer in 3, 1, $\frac{1}{2}$ Groschen und Schillingen, sollen 4 polnische Gulden gemünzet werden, daher

1mo	von 3 Kupfergroschen-Stücken,		40	ein Köllner	Pfund.	
2do	von 1	detto	detto	120	—	—
3tio	von $\frac{1}{2}$	detto	detto	240	—	—
4to	von Schillingen		—	360	—	— wiegen,

Das Remedium am Schrot

erlaubt, dass 4 Gulden, in 3 Kupfergroschen-Stücken, 6 Groschen,
— in 1 — — 2 —
— in $\frac{1}{2}$ — — 1 —
— in Schillingen — $2\frac{2}{3}$ —
am Gewicht zu leicht ausfallen dürfen.

Zwischen der Kupfer- und Silber-Münze wird nach dem Verhältnis gemünzet, dass gegen 8 Gulden Silber, nur 1 Gulden Kupfer geschlagen werde.

Das

Das Verhältniß des Werths zwischen Silber- und Kupfermünze, bestimmet in Polen:

40 Pfund Kupfermünze gegen 1 Pfund fein Silber.

Das Verhältniß des Köllner Gewichts zu dem Warschauer Goldschmiede-Gewicht ist

vom ersten 6, zu 7 vom letzten.

2.

Berechnung

vom polnischen Stempel-Papier

im Jahr 1781.

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen, welche im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbrauchet worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen.	Grosspolen.	Krakau.	Massuren.	Reussen.	Ukraine.	Summa.
	Gulden.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.
Januar	f. ¼	24580	8922	55161	18254	16865	123,782
April	—	39051	11402	94423	19094	21401	185,371
Julius	—	30101	11558	66813	15381	20545	144,398
October	—	27540	13227	74374	15937	11361	142,439
Summa	f. ¼	121,272	45,109	290,771	68,666	70,172	595,990
Januar	f. ½	1315	431	2173	408	644	4971
April	—	1541	696	2961	523	608	6329
Julius	—	1790	691	2438	753	886	6558
October	—	1541	473	2523	286	382	5205
Summa	f. ½	6187	2291	10095	1970	2520	23063
Januar	f. 1	594	239	1156	320	333	2642
April	—	708	483	1710	269	385	3555
Julius	—	758	464	1311	229	359	3121
October	—	617	261	1166	196	181	2421
Summa	f. 1	2677	1447	5343	1014	1258	11739
Januar	f. 2	42	11	9	11	9	82
April	—	54	71	29	9	20	183
Julius	—	47	8	22	20	40	137
October	—	40	17	33	11	1	102
Summa	f. 2	183	107	93	51	70	504
Januar	f. 3	428	207	1057	427	247	2366
April	—	627	125	1427	258	255	2699
Julius	—	662	235	1195	227	230	2549
October	—	328	198	1059	141	154	1880
Summa	f. 3	2045	765	4738	1053	886	9487

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,
welche
im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Rusland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
10	1,212,720	451,090	2,907,710	686,660	701,720	5,959,900
250	1,546,750	572,750	2,523,750	492,500	630,000	5,765,750
750	2,007,750	1,085,250	4,007,250	760,500	943,500	8,804,250
Enthalten		kein	Geld.			
2500	5,112,500	1,912,500	11,845,000	2,632,500	2,215,000	23,717,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen, welche im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbrauchet worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Groſspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Maſſuren. Bögen.	Reuſſen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 6	64	39	391	182	79	755
April	—	177	80	533	62	64	922
Julius	—	129	40	363	55	72	659
October	—	47	29	324	47	31	478
Summa	f. 6	417	194	1611	346	246	2814
Januar	f. 9	18	18	91	91	16	234
April	—	76	16	174	14	21	301
Julius	—	54	14	106	15	24	213
October	—	14	16	109	6	10	155
Summa	f. 9	162	64	480	126	71	903
Januar	f. 10	3	1	6	1	—	11
April	—	1	2	6	—	—	9
Julius	—	2	—	6	—	—	8
October	—	1	—	7	—	—	8
Summa	f. 10	7	3	25	1	—	36
Januar	f. 12	14	9	185	64	10	282
April	—	55	9	248	12	9	333
Julius	—	51	28	147	11	6	243
October	—	11	13	140	12	7	183
Summa	f. 12	131	59	720	99	32	1041
Januar	f. 15	4	4	35	36	14	93
April	—	19	6	40	2	4	71
Julius	—	12	2	46	3	—	63
October	—	3	4	44	6	—	57
Summa	f. 15	38	16	165	47	18	284

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte, welche im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groß-polen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
7500	3,127,500	1,455,000	12,082,500	2,595,000	1,845,000	21,105,000
12500	2,025,000	800,000	6,000,000	1,575,000	887,500	11,287,500
Enthalten		kein	Geld.			
17,500	2,292,500	1,032,500	12,600,000	1,732,500	560,000	18,217,500
22,500	855,000	360,000	3,712,500	1,057,500	405,000	6,390,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbrauchet worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Groſspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Maſſuren. Bögen.	Reuſſen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 18	4	3	39	44	10	100
April	—	23	8	52	4	4	91
Julius	—	16	4	52	5	2	79
October	—	—	7	29	4	3	43
Summa	f. 18	43	22	172	57	19	313
Januar	f. 21	1	—	17	18	2	38
April	—	12	4	19	2	1	38
Julius	—	8	—	24	1	2	35
October	—	1	2	17	1	1	22
Summa	f. 21	22	6	77	22	6	133
Januar	f. 24	2	1	27	32	—	62
April	—	16	2	73	1	1	93
Julius	—	14	2	34	1	2	53
October	—	2	2	26	2	1	33
Summa	f. 24	34	7	160	36	4	241
Januar	f. 27	1	—	7	12	2	22
April	—	10	—	7	1	—	18
Julius	—	8	2	16	1	1	28
October	—	—	—	8	2	—	10
Summa	f. 27	19	2	38	16	3	78

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche
im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Grospol.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
27,500	1,182,500	605,000	4,730,000	1,567,500	522,500	8,607,500
32,500	715,000	195,000	2,502,500	715,000	195,000	4,322,500
37,500	1,275,000	262,500	6,000,000	1,350,000	150,000	9,037,500
42,500	807,500	85,000	1,615,000	680,000	127,500	3,315,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Grosspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	f. 30	1	—	7	18	5	31
April	—	13	—	23	—	1	37
Julius	—	6	2	16	4	1	29
October	—	—	2	4	1	1	8
Summa	f. 30	20	4	50	23	8	105
Januar	f. 36	—	—	10	9	—	19
April	—	6	—	45	1	—	52
Julius	—	6	—	18	1	—	25
October	—	1	2	11	—	1	15
Summa	f. 36	13	2	84	11	1	111
Januar	f. 42	—	2	8	13	3	26
April	—	6	—	13	3	1	23
Julius	—	5	—	6	1	—	12
October	—	—	1	5	1	—	7
Summa	f. 42	11	3	32	18	4	68
Januar	f. 48	1	—	1	3	—	5
April	—	4	—	9	—	1	14
Julius	—	1	1	3	—	—	5
October.	—	—	1	3	—	—	4
Summa	f. 48	6	2	16	3	1	28

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
47,500	950,000	190,000	2,375,000	2,092,500	380,000	4,887,500
52,500	682,500	105,000	4,410,000	577,500	52,500	5,827,500
57,500	632,500	172,500	1,840,000	1,035,000	230,000	3,910,000
62,500	375,000	125,000	1,000,000	187,500	62,500	1,750,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen, welche im Jahr 1781. in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht wurden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen	Ukraine. Bögen.	Summa Bögen.
Januar	f. 54	—	—	2	8	—	10
April	—	6	—	6	—	—	12
Julius	—	4	—	4	1	—	9
October	—	—	—	4	—	—	4
Summa	f. 54	10	—	16	9	—	35
Januar	f. 60	1	—	7	3	—	11
April	—	6	—	14	—	—	20
Julius	—	—	—	6	—	1	7
October	—	—	—	4	1	—	5
Summa	f. 60	7	—	31	4	1	43
Januar	f. 66	1	1	2	10	—	14
April	—	5	—	6	1	1	13
Julius	—	3	—	2	—	—	5
October	—	—	—	1	—	—	1
Summa	f. 66	9	1	11	11	1	33
Januar	f. 72	—	1	3	1	—	5
April	—	—	—	4	—	—	5
Julius	—	1	—	3	—	1	4
October	—	—	1	2	1	—	4
Summa	f. 72	1	2	12	2	1	18
Januar	f. 78	1	—	5	5	1	12
April	—	1	—	17	1	—	19
Julius	—	1	—	10	—	—	11
October	—	—	2	—	—	—	2
Summa	f. 78	3	2	32	6	1	44
Januar	f. 84	—	—	1	4	—	5
April	—	—	—	1	1	—	2
Julius	—	1	—	1	—	—	2
October	—	—	—	1	—	—	1

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte, welche im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Grosspolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
67,500	675,000	— —	1,080,000	607,500	— —	2,362,500
72,500	507,500	— —	2,247,500	290,000	72,500	3,117,500
77,500	697,500	77,500	852,500	852,500	77,500	2,557,500
82,500	82,500	165,000	990,000	165,000	82,500	1,485,000
87,500	262,500	175,000	2,800,000	525,000	87,500	3,850,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht wurden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen.	Groſspolen.	Krakau	Maſſuren.	Reuſſen.	Ukraine.	Summa.
	Gulden.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.	Bögen.
Januar	f. 90	3	1	2	8	1	15
April	—	2	1	11	—	1	15
Julius	—	5	—	—	4	1	10
October	—	1	—	6	—	1	8
Summa	f. 90	11	2	19	12	4	48
Januar	f. 102	—	—	1	4	—	5
April	—	—	—	5	—	—	5
Julius	—	—	1	2	—	—	3
October	—	—	—	3	—	—	3
Summa	f. 102	—	1	11	4	—	16
Januar	f. 114	—	—	—	3	—	3
April	—	1	1	3	—	—	5
Julius	—	—	—	2	—	—	2
October	—	—	—	1	—	—	1
Summa	f. 114	1	1	6	3	—	11
Januar	f. 126	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—	—
Julius	—	—	—	—	—	1	1
October	—	—	—	—	—	—	—
Summa	f. 126	—	—	—	—	1	1
Januar	f. 138	—	—	—	5	—	5
April	—	1	—	2	—	—	3
Julius	—	2	—	—	—	1	3
October	—	—	1	—	—	—	1
Summa	f. 138	3	1	2	5	1	12

Ge-

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,
welche
im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Grospol.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
97,500	1,072,500	195,000	1,852,500	1,170,000	390,000	4,680,000
102,500		102,500	1,127,500	410,000		1,640,000
107,500	107,500	107,500	645,000	322,500		1,182,500
112,500					112,500	112,500
117,500	352,500	117,500	231,000	587,500	117,500	1,410,000

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781 Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa Bögen.
Januar	150	—	—	1	1	—	2
Oktober	—	—	—	1	—	—	1
Summa	150	—	—	2	1	—	3
Januar	162	—	—	—	2	—	2
April	—	—	—	4	—	1	5
Julius	—	—	—	2	—	1	3
Oktober	—	—	—	1	—	1	2
Summa	162	—	—	7	2	3	12
Januar	174	—	—	—	1	—	1
April	—	1	—	—	—	—	1
Julius	—	—	—	—	1	—	1
Summa	174	1	—	—	2	—	3
April	186	—	—	1	—	—	1
Julius	—	1	—	1	—	—	2
	186	1	—	2	—	—	3
Januar	198	—	—	—	2	—	2
April	—	1	—	—	—	—	1
Julius	—	—	—	1	—	—	1
	198	1	—	1	2	—	4
Januar	210	—	—	1	—	—	1
Julius	—	—	—	—	1	—	1
	210	—	—	1	1	—	2
April	222	—	—	1	—	—	1

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte, welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Grospolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland	Ukraine	Summa Summarum.
Bögen.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
122,500	— —	— —	245,000	122,500	— —	367,500
127,500	— —	— —	892,500	255,000	382,500	1,530,000
132,500	132,500	— —	— —	265,000	— —	397,500
137,500	— —	— —	275,000	— —	— —	412,500
142,500	142,500	— —	142,500	285,000	— —	570,000
147,500	— —	— —	147,500	147,500	— —	295,000
152,500	— —	— —	152,500	— —	— —	152,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht wur

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Groſspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Maſſuren. Bögen.	Reuſſen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summ. Bög.
Januar	234	—	—	—	5	—	5
April	—	—	1	—	—	—	1
Summa	234	—	1	—	5	—	6
Januar	246	—	—	—	2	—	2
Julius	—	—	—	1	—	—	1
	246	—	—	1	2	—	3
Januar	258	—	—	1	2	—	3
Januar	270	—	—	2	1	—	3
April	—	1	—	—	—	—	1
	270	1	—	2	1	—	4
Januar	282	—	—	2	—	—	2
April	—	—	—	2	—	1	3
	—	—	—	—	1	—	1
	282	—	—	4	1	1	6
Julius	306	—	—	1	—	—	1
Januar	330	—	—	—	3	—	3
April	—	—	—	1	—	—	1
Julius	—	—	—	1	1	—	2
October	—	—	—	1	—	—	1
Summa	330	—	—	3	4	—	7

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte, welche im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Großpolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
157,500	— —	157,500	— —	787,500	— —	945,000
162,500	— —	— —	162,500	325,000	— —	487,500
167,500	— —	— —	167,500	335,000	— —	502,500
172,500	172,500	— —	345,000	172,500	— —	690,000
177,500	— —	— —	710,000	177,500	177,500	1,065,000
187,500	— —	— —	187,500	— —	— —	187,500
197,500	— —	— —	592,000	790,000	— —	1,382,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen

welche

im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Groſspolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Maſſuren. Bögen.	Reuſſen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	342 f.	—	—	—	2	—	2
Julius	366 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	378 f.	—	—	1	—	—	1
October	—	—	—	—	—	1	1
	378 f.	—	—	1	—	1	2
April	390 f.	—	—	1	—	—	1
Julius	—	1	—	1	—	—	2
	390 f.	1	—	2	—	—	3
Januar	426 f.	—	—	—	3	—	3
Julius	438 f.	1	—	—	—	—	1
Januar	450 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	522 f.	—	—	—	1	—	1
April	—	—	—	—	—	1	1
	522 f.	—	—	—	1	1	2
Julius	534 f.	1	—	—	—	—	1
Januar	570 f.	1	—	—	2	—	3
April	—	1	—	—	—	—	1
October	—	—	—	—	—	1	1
	570 f.	2	—	—	2	1	5
Januar	594 f.	—	—	1	—	—	1
April	606 f.	—	—	1	—	—	1

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Grosspolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
202,500	— —	— —	— —	405,000	— —	405,000
212,500	— —	— —	212,500	— —	— —	212,500
217,500	— —	— —	217,500	— —	217,500	435,000
222,500	222,500	— —	445,000	— —	— —	667,500
237,500	— —	— —	— —	712,500	— —	712,500
242,500	242,500	— —	— —	— —	— —	242,500
247,500	— —	— —	— —	247,500	— —	247,500
277,500	— —	— —	— —	277,500	— —	277,500
282,500	282,500	— —	— —	— —	— —	282,500
297,500	595,000	— —	— —	595,000	297,500	1,487,500
307,500	— —	— —	307,500	— —	— —	307,500
312,500	— —	— —	312,500	— —	— —	312,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Januar	630 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	666 f.	—	—	—	1	—	1
Julius	714 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	762 f.	—	—	1	1	—	2
Januar	786 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	810 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	858 f.	—	—	—	1	—	1

Gemäßigte Summen der Geld-Geschäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempelpapier gemacht worden.

Gemäßigter Inhalt eines jeden Bogens.	Grospolen.	Krakau.	Massuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
322,500	— —	— —	322,500	— —	— —	322,500
337,500	— —	— —	— —	337,500	— —	337,500
357,500	— —	— —	357,500	— —	— —	357,500
377,500	— —	— —	377,500	377,500	— —	755,000
387,500	— —	— —	387,500	— —	— —	387,500
397,500	— —	— —	— —	397,500	— —	397,500
417,500	— —	— —	— —	417,500	— —	417,500

Anzahl und Preis der Stempel-Bögen,
welche
im Jahr 1781 in folgenden fünf polnischen Provinzen verbraucht worden.

1781. Quartale.	Preis der Bögen. Gulden.	Großpolen. Bögen.	Krakau. Bögen.	Massuren. Bögen.	Reussen. Bögen.	Ukraine. Bögen.	Summa. Bögen.
Julius	882 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	906 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	954 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	990 f.	1	—	—	1	—	2
Januar	1050 f.	—	—	—	1	—	1
October	1110 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1146 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	1290 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1422 f.	—	—	—	1	—	1
October	1566 f.	—	—	1	—	—	1
Januar	1722 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	1770 f.	—	—	—	1	—	1
Januar	2010 f.	1	—	—	—	—	1

Der Bögen Summa Summarum 647,312

April	3762 f.	— —	Für eine	gewisse	Geld-	Summa	1
—	2850 f.	— —	— —	— —	— —	— —	1

Summa Summarum 647,314

Gemäſſigte Summen der Geld-Geſchäfte,

welche

im Jahr 1781 in folgenden Provinzen mit dem Stempel-Papier gemacht worden.

Gemäſſigter Inhalt eines jeden Bogens.	Groſspolen.	Krakau.	Maſſuren.	Rußland.	Ukraine.	Summa Summarum.
Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.	Gulden.
427,500	— —	— —	— —	427,500	— —	427,500
437,500	— —	— —	— —	437,500	— —	437,500
457,500	— —	— —	— —	457,500	— —	457,500
472,500	472,500	— —	— —	472,500	— —	945,500
497,500	— —	— —	— —	497,500	— —	497,500
522,500	— —	— —	522,500	— —	— —	522,500
537,500	— —	— —	— —	537,500	— —	537,500
597,500	— —	— —	597,500	— —	— —	597,500
652,500	— —	— —	— —	652,500	— —	652,500
712,500	— —	— —	712,500	— —	— —	712,500
777,500	— —	— —	— —	777,500	— —	777,500
797,500	— —	— —	— —	797,500	— —	797,500
897,500	897,500	— —	— —	— —	— —	897,500
Summa	31,947,220	10,506,590	101,571,210	36,189,660	12,200,220	192,414,900
				Gewiſſe	Summen	1,627,733
						1,250,000
In 1781, Geld-Geſchäfte mit Stempel-Papier Summa Summarum						195,292,633

Ein-

Berechnung

Einnahme des Jahrs 1781.

für den Stempel der unten bemerkten Zahl Karten, Calender und jüdiſchen Bücher in den polniſchen Provinzen.

Karten. Polniſche.				Karten. Franzöſiſche.				Allerley Calender.				Jüdiſche Bücher.		
nzahl	Stempel-Preis.	Betrag		Anzahl	Stempel-Preis.	Betrag		Anzahl	Stempel-Preis.	Betrag		Anzahl	Stempel-Preis.	Betr
piele	Guld.	Guld.	gr.	Spiele	Guld	Guld.	gr.	Calender	Guld.	Guld.	gr.	Bücher	Guld.	Guld.
3438	½	1719	—	1550	1	1550	—	3926	¼	981	15	7368	¼	1842
555	—	277	15	232	—	232	—	8488	—	2122	—	1052	—	263
4423	—	7211	15	22697	—	22697	—	17786	—	4446	15	2776	—	694
922	—	461	—	820	—	820	—	629	—	157	7½	12191	—	3047
578	—	289	—	74	—	74	—	1580	—	395	—	791	—	197
NB. Zufällige Summe bey Karten und Büchern														325
9916	à ½ f.	9958	—	25373	à 1 f.	25373	—	32409	à ¼ f.	8102	7½	24178	à ¼ f.	6370
Summa Summarum														f. 49803

Einnahme des Jahrs 1781.

für den Stempel gewisser Privilegien, vornemlich aber der Summen in jeder unten genannten Provinz gebrauchten Stempel-Bögen.

Polnische Provinz.	Beschreibung.	Für Privilegien.				Anzahl der Stempel-Bögen.	Einnahme am Gelde.	
		Stempel-Preis.	zu 16¾ f.	Thun Silber Geld.			Gulden.	gr.
		Duc.	Ducat. Summe	Gulden.	gr.			
		1	345					
		2	2					
		3	36					
		4	12					
		5	5					
		6	48					
		10	40					
		12	696					
		25	50					
		30	60					
		40	320					
½ Procent		50	150					
von gewiss.		60	180					
Summen	— —	—	393					
	Summa	—	2337	39,144	22½			
Annoch in						Mitbegriffen auf-		
Silbergr.	— —	—	—	37,907	10½	ferordentl. Bög. 2		
Grosspolen	— —	—	—	—	—	133,344	62,936	15
Krakau	— —	—	—	—	—	50,114	21,388	22½
Massuren	— —	—	—	—	—	314,854	166,355	7½
Russland	— —	—	—	—	—	73,664	59,921	15
Ukraine	— —	—	—	—	—	75,336	29,903	—
Summa				77,052	3	647,314	340,505	—
							77,052	3
						Summa	417,557	3

Wiederholung.

Vom Stempel der Karten, Calender, jüdischen Bücher	Gulden	49,803.	14 gr.	9 pf.
— — verschiedener Privilegien und 2 ausserordentlicher Papier-Bögen und vom Strafgeld	—	77,052.	3.	—
— — der 647,312 Bögen	—	340,505.	—	—
Zufällige Einnahme	—	4,867.	28.	9.
Einnahme — Summa	Gulden	472,228.	16.	—
Ausgabe	—	53,492.	9.	$7\frac{3}{7}$.
Ueberschuss	Gulden	418,736.	6 gr.	$10\frac{4}{7}$

Die Schuldverschreibungen, Quitungen, Wechsel, oder schriftliche Versicherungs-Pfänder auf Stempel-Papier, haben im Jahr 1781 in einer gemässigten Summe, welche der Gewisheit sehr nahe kommt, betragen — — Gulden 195,292,633. — —

Anmerkungen.

Obige 22697 Spiele französischer Karten sind ganz in Warschau verbraucht worden. Denn hier wird sehr gespielet.

Man hat bemerkt, daß das Stempelpapier sehr nachgemacht werde, daher sucht man jetzt solches zu verhindern.

Der Regent der Warschauer Stempelkammer hat jährlich 8400 poln. Gulden (1400 Rthlr.). In jeder Provinz ist ein Verwalter der General-Niederlage, welcher zu Warschau 800 Gulden ($133\frac{1}{3}$ Rthlr.), aber in den andern Provinzen nur 400 Gulden ($66\frac{2}{3}$ Rthlr.) jährlich empfängt.

Die Zollkammern, wo Stempelpapier verkauft wird, empfangen 4 Procent, die Contrahenten aber 8 Procent, für den Verkauf des Stempelpapiers.

Die Schreiber beym Stempelgeschäft haben jährlich 404 Gulden ($66\frac{2}{3}$ Rthlr.).

Die sogenannten Strazniks, (Wächter, oder Aufpasser,) welche den Revisoren zur Beyhülfe gegeben werden, haben ohngefehr 600 Gulden (100 Rthlr.) jährlich.

Der Drucker bekommt für ohngefehr 15 Bogen 1 Groschen, folglich für 450 Bogen 1 Gulden (4 gr.) Dabey kann er jährlich 200 Rthlr. einnehmen, und also bestehen.

Der die Karten und Calender, wie auch Bücher stempelt, hat eine Besoldung von 842 poln. Gulden ($140\frac{1}{3}$ Rthlr.).

Das Ries Papier kostet nach dem höchsten Preis 3 Rthlr. (1 Ducat.)

— — nach dem niedrigsten Preis 13 poln. Guld. ($2\frac{1}{6}$ Rthlr.)

Haupt-

Haupt-Berechnung
der Einkünfte vom Stempelpapier im Jahr 1781.

Beschreibung.	Einnahme.				Ausgabe.				Ueberschuss.			
	In Gold à 16¾ f.	In Silber.			In Gold à 16¾ f.	In Silber.			In Gold à 16¾ f.	In Silber.		
	Duc.	Gulden.	gr.	pf.	Duc.	Gulden.	gr.	pf.	Duc.	Gulden.	gr.	pf.
Das Stempel-Amt zu Warschau hat bey Privilegien und dergleich.	* —	77,052	3	—	—	27,241	12	—	—	49,810	21	—
Provinz Grosspolen	—	70,985	17	9	—	7,675	27	10⅔	—	63,309	19	16⅔
- - Krakau	—	24,283	7	9	—	1,469	16	—	—	22,813	21	9
- - Massuren	—	201,652	13	—	—	9,673	10	15	—	191,979	2	3
- - Russland	—	67,438	12	9	—	4,989	11	9	—	62,449	1	—
- - Ukraine	—	30,816	22	9	—	2,442	2	9	—	28,374	1	—
Diese Provinzen haben beym Stempeln des Papiers, der Karten, Calender u. s. w.	—	395,176	13	—	—	26,250	27	7⅔	—	368,925	15	10⅔
Das Stempel-Amt hat überhaupt, wie oben	* —	77,052	3	—	—	27,241	12	—	—	49,810	21	—
Summa Summar.	—	472,228	16	—	—	53,492	9	7⅔	—	418,736	6	10⅔

3.

Betrag der zweyjährigen Einnahme vom 1sten September 1780

Einnahme.

No. 1. Bestand des Reichstags.	Floren.	gr.	den.
Es befand sich in der General-Berechnung der Commission und Constitution 1780, sowohl an baaren als rückständigen Geldern, eine Summe von 1,213,680 Fl. 23 gr. 7½ den. da aber in solche einige Fundations-Summen einlaufen; so müssen auch diese berechnet, und davon ausgeschlossen werden, nämlich, die 17555 Fl. 21 gr. so zu der Fundation, welche die Schulden der Republik tilget, die 411 Fl. 3 gr. die zu der 60 Groschen-Fundation, und endlich die 7000 Fl. die zu der Ostrogschen Fundation gehören. Es verbleibet also noch die Summa — —	1,188,713	28	¼
Was von verschiedenen Einkünften eingekommen ist —	7417	10	—
Summa des Bestandes —	1,196,131	8	¼

und Ausgabe des Kron-Schatzes bis den letzten August 1782.

Ausgabe.

Ausgaben und Erklärung über den Bestand des Reichstages.	Floren.	gr.	den.
Laut der Constitution 1780 ist für die Cron-Armee ausgezahlt worden — — —	749,824	3	3½
Verschiedene wegen des Bestandes entstandene Ausgaben	78203	21	6
Verlust an Hufen- und Zapfen-Geldern —	13384	21	3½
Bleiben noch rückständige Hufen-Gelder 246,297 Fl. 2 gr. —			
Auf Quarten und gewöhnliche Ausgaben 1047 = 15 = 13⅓	312,079	13	4½
Bey Sr. Excell. dem H. Karwicki, als Gutsager 58802 = 12 = 9			
Bey Sr. Hochwohlgeb. dem H. Wybranowski 5932 = 15 = —			
Verbleibt an baarem Gelde — —	42639	9	½
Mit gegenstehender Summe stimmt überein —	1,196,131	8	½

No. 2. Die zweyjährige Einnahme.

	Floren.	gr.	den.
An Rauchfangs-Geldern	10,921,109	—	—
An halben Rauchfangs-Geldern	659,609	7	9
An Zapfen-Geldern von Städten	3,408,188	26	1/3
An anderthalb Quart-Geldern	2,766,006	29	14/15
An Hufen-Geldern, zum Unterhalt der Landmiliz	130,207	27	—
An Kopf-Geldern von den Juden	1,097,439	2	6
Der Zoll von den Kaufleuten	2,204,171	18	16 1/2
Der Zoll von den Edelleuten	421,015	6	17 1/4
Der Zoll für das Salz	267,595	11	6
Von der Wein-Niederlage	318,950	27	14
Zapfen-Geld für die auswärtigen Getränke	753,365	26	10
Steuer für Fuhrleute und Schifsknechte	78,421	1	—
Für Stempel-Papier	790,234	29	6 3/4
Für gestempelte Karten	77,188	11	—
Für gestempelte Kalender	14,276	22	9
Für gestempelte Juden-Bücher	12,659	23	—
Die Tobacks-Einkünfte	2,039,045	17	16 1/2
Von der Lotterie	124,693	16	9
Von der Stadt Danzig	67,000	—	—
Von der Stadt Thoren	6700	—	—
Gewöhnliche Einkünfte, als von dem Quadrupatu der Strafe, oder Mark-Gelder, Zins-Gelder, von der Jurisdiction der Republik auf gewissen Grundstücken und dergleichen	178,438	10	1
Summa der Einnahme	25,436,318	15	1/2

Die zweyjährige Ausgabe.	Floren.	gr.	den.
Für den Schatz S. K. Majestät	5,333,333	10	—
Die Räthe des immerwährenden Raths	439,995	14	9
Die Subalternen des immerwährenden Raths	160,000	—	—
Dem Groß-Cron-Marschall	120,000	—	—
Dem Cron-Hof-Marschall	80,000	—	—
Dem Cron-Unter-Canzler	80,000	—	—
Der ungarschen Fahne, die zu dem Stabe gehöret	134,922	—	—
Den Marschalls-Beamten	72,000	—	—
Dem Groß-Cron-Canzler	120,000	—	—
Dem Cron-Hof-Unterschatzmeister	64,000	—	—
Den Commissairs des Cron-Schatzes	200,000	—	—
Den Officialisten des Cron-Schatzes	200,000	—	—
Der Militz des Cron-Schatzes	240,000	—	—
Auf abgebrannte Land-Güther, Gerichts- und kleine Ausgaben	330,370	11	$2\frac{5}{8}$
Auf die Ritter-Schule	400,000	—	—
Vor die Tribunals-Präsidenten	20,000	—	—
Vor die Tribunals-Marschälle	40,000	—	—
Vor die, der Republik Schulden tilgende Fundation	1,000,000	—	—
Vor die auswärtigen Residenten, Dollmetscher, und die oriental. Schule	338,530	—	—
Vor die Gränz-Richter	38,666	20	—
Auf die Reparatur der Schlösser und Palläste der Republik	176,515	15	—
Vor den Reichstags-Marschall und Secretair	33,333	10	—
Vor das Warschauer Spital	50,000	—	—
Vor die beyden königlichen polnischen Prinzen, in Sachsen	357,333	10	—
Vor die Warschauer Land- und Grod-Richter	31,250	—	—
Vor den General-Major Kraszewski	35,111	3	6
Vor ausserordentliche Ausgaben	554,221	21	—
Die Cron-Armee	13,016,330	28	$15\frac{1}{2}$
Vor die Exactores der Ausgaben	74,000	—	—
Die Lucratreurs des Kopf-Geldes von den Juden	19,860	18	—
Summa der Ausgabe	23,771,774	11	$15\frac{7}{8}$
Es bleibt Baarschaft	1,559,822	—	$15\frac{1}{4}$
An Rückstand	104,722	2	$14\frac{1}{2}$
Es stimmt mit der Einnahme überein	25,436,318	15	$9\frac{5}{8}$

No. 3. Einnahme zur Tilgung der Republik-Schulden.	Floren.	gr.	den.
Von dem Bestand des Reichstags — —	17,555	21	16½
Subsidium Charitativum, für zwey Jahre —	1,200,000	—	—
Der Schatz der Republik legt zurück —	1,000,000	—	—
Emphiteuses für zwey Jahre — —	90,936	15	5
Summa der Fundation —	2,308,492	5	3½
No. 4. Der sechzigste Groschen bestimmet für die Republik-Schulden, von den ausgezahlten Summen aus dem Bestande des Reichstags, macht eine Summe von	38,262	12	6½
No. 5. Das Ostrogsche Einkommen für zwey Jahre, samt dem Reichstags-Bestande von 7000 Fl. macht	600,000	—	—

Der unter jedem Artikel gesammlete General-Bestand 2,044,088 Fl. 8 gr. 12¾ den. nämlich, und alle Rückstände

Der

	Floren.	gr.	den.
Der Schatz hat für Republik-Schulden durch 2 Jahre gezahlt	2,291,077	26	$\frac{5}{12}$
Es verbleibt an Baarschaft — —	1202	9	8
Und noch rückständig bey der Geistlichkeit —	16212	—	—
Es stimmt mit der Fundations-Summe überein	2,308,492	5	$3\frac{5}{12}$
Davon ist den gegenwärtigen Commissairs ausgezahlt	37851	8	15
Bleibt baar und an Rückständen — —	411	3	[illegible]
Davon hat das Ostrogsche Regiment bekommen —	360,000	—	—
Die Maltheser-Ritter — —	240,000	—	—
Es bleibt also baar übrig — —	7000	—	—

in dem Kron-Schatze beträgt eine Summe von
baar 1,610,804 Fl. 16 gr. $20\frac{1}{2}$ den.
433,283 Fl. 22 gr. 1 den.

4.

Haupt-Summe

der ganzen und halben Rauchfangs-Gelder, für die März-Rata 1782.

Woiewodſchaften &c.	Guld.	gr.
Wrzesnia	199,278	—
Kalisz	93,229	—
Sieradz	74,277	22½
Wielun	38,125	—
Cujaviſch' Brzeſe	20,327	22½
Bobrownike	17,713	22½
Lowicz	70,642	7½
Plock	27,587	7½
Mlawa	10,286	7½
Lomza	60,452	7½
Ciechanov	36,687	7½
Warſchau	143,033	7½
Krakau	171,269	7½
Radom	123,265	15
Chenciny	77,723	22½
Lublin	128,645	—
Lukow	21,462	7½
Drochiczyn	123,749	7½
Kamieniec	113,299	7½
Bar	174,230	15
Luck	193,094	—
Krzemieniec	126,871	—
Czudnow	271,959	—
Winnica	266,081	22½
Chelm	59,024	22½
Summa Gulden	2,642,315	—

NB. Halbjährig geſchieht obige Einnahme, nämlich im März und im September.

5. Ein

5.

Seine Excellence der Herr Bolesz Podstoli von Gnesen, legte in der Rede, die er am 18ten October 1782 im Senatoren-Saal gehalten, zugleich über Einnahme und Ausgabe der Erziehungs-Fundation folgende Rechnung ab, als:

	Fl.	gr.
1stens. Die auf dem vorigen Reichstage, von dem Rückstand in der Casse zu der Einnahme angegebene Summe belief sich nach der Tabelle, auf	175,578	8
2tens. Von den Fundations-Summen in Polen und Litthauen ist erstens für zwölf Raten, eine rückständige Summe von	272,385	29
Zweytens für vier Raten seit der letzten Berechnung	1,590,646	12
(Von dieser Fundation sollten, nach der Commißions-Tabelle grössere Summen in die Casse kommen, allein solche sind wegen des Rückstandes bey den Besitzern theils abgefallen, theils den Bischöfen und Capiteln, laut der mit ihnen gemachten Verträge, zu theil geworden). Drittens. Von den sequestrirten Gütern, nach ausgemachtem Proceß	44,446	5
Viertens. Von den Gütern, die der Fundation gehören, und in den Summen vertheilt sind	13,860	19
Fünftens. Von den tradirten Landgütern eingekommen	1,124	21
3tens. Die Provision von den Summen, wie auch von den gehobenen Capitalien, beträgt nach der Tabelle	790,755	29
4tens. Von verschiedenen Einkünften, als, von verkauften Häusern, Nachlaß der Exjesuiten Sachen, vom Rückständigen der Commißion, von Processen und gewöhnlichen Einkünften, als auch von verkauften Elementar-Büchern, betrug, nach Anzeigung der Tabelle von Polen und Litthauen, die Einnahme	117,039	8
Summa aller Einkünfte	Fl. 2,965,846	24

Von obigen tabellarischen Einkünften sind folgende Ausgaben gemacht, als:

	Fl.	gr.
1stens, Pensions für die Lehrer der Akademien, Seminarien und Schulen in Polen und Litthauen	1,169,942	11
Für die armen Studenten, u. Praemien zur Belohnung des Fleisses	10,608	—
Für die Covicte, die für arme Edelleute in Wilna, Luck, Lenczyc, Kaminiec Podolski, Lublin und Rawa errichtet sind	102,420	29
Für Schulen, worinn junge Leute unterrichtet, und künftig als Lehrer in den Kirchspielen sollen gebraucht werden	13,460	—

Für Reparation der Kirchen, Collegien der Exjesuiten, und für die Erhaltung der Mauren und Dächer	215,725	$18\frac{6}{12}$
Für verdiente Männer in Polen und Litthauen; unter diesen sind mit begriffen die Exjesuiten, nemlich die alten u. schwachen Geistlichen, die den Schulen nicht mehr dienen können, und keine Versorgung haben, wie auch die verdienten Brüder dieser Gesellschaft, von denen jeder eine seinen Verdiensten angemessene Pension laut den Gesetzen erhält	341,839	—
2tens. Für geistliche Ausgaben, laut gemachten Verträgen und längst getroffenen Verordnungen der Commißion, ausgenommen die Güter, so den Bischöfen zu theil geworden, setzt man noch hinzu	83,698	10
Diese Ausgaben sind in der Archidioeces von Gnesen, in den Dioeceſen von Wilna, Plock, Chelm und Kjiow geschehen.		
3tens. Die verschiedene Ausgabe, so von den gehobenen Summen zu einem Capital lociret ist, beträgt	346,777	27
Die Salarien der gewesenen Gerichts-Commissarien, welche bereits alle befriediget sind, betragen	38,606	25
Der Gesellschaft der Elementar-Bücher, nebst Salarirung solcher Personen, die zur Untersuchung derselben bestimmet sind	40,050	—
Zur Unterhaltung der Zaluskischen Bibliothek, das ist, Salarium für 4 Personen, welche die Geschäfte darinn verrichten, nebst einem Menschen zur Bedienung und zum Einkaufen der Bücher	21,193	$7\frac{6}{12}$
Salarien der Officialisten, den Schreibern, Sekretairs, Advocaten, dem Archivist u. d. gl. in Polen und Litthauen	189,337	15
Ausgaben in Polen und Litthauen für Rauchfangs-Geld	13,168	$\frac{1}{12}$
Proceß-Ausgaben, bestehend in Verschickung der Officialisten nach den Tradition- Execution- und Citationen	70,291	—
Zur Tilgung der Fundations-Schulden und Verordnungen	39,941	$8\frac{9}{12}$
Ausserordentliche Ausgabe, wie solche in Protocollen und der Tabelle bemerkt ist	199,143	2
Unterm Titel dieser Ausgaben werden auch diejenigen begriffen, welche zum Drucken der Elementar-Bücher, zum Einkauf verschiedener nothwendiger Schul-Instrumente, zur Visitation der Schulen, Ausschickung einiger Personen in fremde Länder, und andern zufälligen Ausgaben verwendet werden.		
In der Casse bleibt Rückstand	69543	15
Die Ausgabe beträgt in Summa Fl.	2,965,846	$24\frac{7}{12}$

6. Ar-

6.

Article,

qui contient l'Etat ancien, & actuel de l'Ordre de Malthe en Pologne, traduit du Polonois, & extrait de l'Abrégé des notions neceſſaires à un Chevalier de Malthe, à l'uſage de la Nobleſſe du Royaume de Pologne & du Grand Duché Lithuanie §. I. pag. 103. imprimé à Varſovie en 1775.

Après avoir donné en abrégé des Notions ſur l'origine de l'Ordre; ſur ſes progrès; ſes revolutions & ſes prérogatives, après avoir parlé des Statuts, des dignités, & des autres matières, qui peuvent le regarder, il convient de toucher ici l'origine des Commanderies en Pologne. On a taché d'en faire la Deſcription autant, qu'il a été poſſible, de prendre des informations des Auteurs, & d'autres mémoires authentiques.

§. I.

Des Commanderies en Pologne.

Le Royaume de Pologne a eû neuf Commanderies, dont il n'exiſte préſentement que deux, ſçavoir celle de Poſen en Grande Pologne, & celle de Stwolowice dans le Gr. Duché de Lithuanie; les autres ſept ſont dépéries, par des fréquentes revolutions du Royaume. Il n'eſt parvenu à nos jours, que leurs noms, qu'on verra ci-après.

Dlugosz Hiſtorien Polonois, fait mention de la fondation de la Commanderie de Poſen, dans ſon Hiſtoire Liv. V. p. 579. Edit. de Leipſig; Il dit, que *Miecislas le Vieux* homme pieux, fonda par un mouvement de charité envers le prochain, en 1170, du gré de Radvan Evêque de Poſen, un Hôpital à Poſen, pour les pauvres, qu'il joignit à l'Egliſe de St. Michel, aujourd'hui dite de St. Jean, & en donna la direction aux Chevaliers de Malthe; pour l'entretien deſquels, ainſi que des pauvres, il fit à perpétuité un don de quelques villages, ſçavoir, Powolsz, Podworowo, Oborze, Wyrzechyciezino, Drozyn, Welsko, Kurzenicino, Wygonowo, Miloſtowo, Andrzeiowo, Pogorelicza, Powosz, Przewod & Podworno. *Vladislas* Duc de la Gr. Pologne approuva en 1232 la donation, que ſon Ayeul *Miecislas*, & ſon Oncle *Vladislas* avoient faite.

Radvan Evêque de Poſen céda au dit Hôpital, & aux Chevaliers, non ſeulement la dixme de ces terres, mais même de quelques autres, ſçavoir, Zuchele, Wielkie Oborowo, Lipnica, Nagurne Saniki, Jagodno, Ruſzcza, Gurka, Gliuka, Koſtrzyn, Kleczowo, Czyrwolino, & Wargowo, ce qui enſuite fut approuvé par les Succeſſeurs de Radvan, & entre autres en 1218 le 10 Decembre par Paul Evêque de Poſen. Cette ceſſion fût même ratifiée par Sigismond Roi de Pologne en 1436.